114. d. 6.

Digitized by Google

Digitized by Google

Neuer

Neuer Nekrolog der Deutschen.

Sechsundzwanzigster Jahrgang, 1848.

Zweiter Theil.

Weimar 1850.
Druck und Verlag von Bernh. Friedr. Voigt.

Digitized by Google

Digitized by Google

VIII. Moabit Zentralp. Berlin.

Über die Lage in der Zentrale Moabit.

Von Dr. Hans Gross, Graz.

Die Zentralpost verfügte vor dem Jahre 1900 in Berlin über 3 Stationen, die Hauptstation, die Stadtstation und die Moabiter Station. Die Hauptstation befand sich in der Oranienburgerstraße, die Stadtstation in der Königstraße, die Moabiter Station in der Alt-Moabit. Die Hauptstation hatte 3 Stockwerke, die Stadtstation 2, die Moabiter Station 1 Stockwerk. Die Hauptstation hatte 3 Stockwerke, die Stadtstation 2, die Moabiter Station 1 Stockwerk. Die Hauptstation hatte 3 Stockwerke, die Stadtstation 2, die Moabiter Station 1 Stockwerk.

Wesen, Gottes Existenz und die göttlichen Eigenschaften, Gottes Verhältnis zur Welt, Gottes Offenbarung, Gottes Wirken, Gottes Ziel. Die Lehre von Gott ist also die Lehre von dem Wesen, dem Dasein, den Eigenschaften, dem Verhältnis zur Welt, der Offenbarung, dem Wirken und dem Ziel Gottes.

Die Lehre von Gott ist die Grundlehre der Religion. Sie ist es, weil Gott der Grund der Religion ist. Religion ist Gemeinschaft mit Gott. Gott ist der Grund der Religion, weil er der Grund der Gemeinschaft ist. Gemeinschaft ist Wechselwirkung. Gott ist der Grund der Gemeinschaft, weil er der Grund der Wechselwirkung ist. Wechselwirkung ist Wirken und Leiden. Gott ist der Grund der Religion, weil er der Grund des Wirkens und Leidens ist. Wirken und Leiden ist Kausalität. Gott ist der Grund der Religion, weil er der Grund der Kausalität ist. Kausalität ist Verhältnis von Ursache und Wirkung. Gott ist der Grund der Religion, weil er der Grund des Verhältnisses von Ursache und Wirkung ist. Ursache ist Substanz. Gott ist der Grund der Religion, weil er der Grund der Substanz ist. Substanz ist Sein. Gott ist der Grund der Religion, weil er der Grund des Seins ist. Gott ist der Grund der Religion, weil er das Sein ist.

Die Lehre von Gott ist die Grundlehre der Religion, weil sie die Lehre vom Sein ist. Sie ist es, weil sie die Lehre von dem Grund der Gemeinschaft, der Wechselwirkung, des Wirkens und Leidens, der Kausalität, des Verhältnisses von Ursache und Wirkung, der Substanz ist.

Die Lehre von Gott ist die Grundlehre der Religion, weil sie die Lehre vom Sein ist. Sie ist es, weil sie die Lehre von dem Grund der Gemeinschaft, der Wechselwirkung, des Wirkens und Leidens, der Kausalität, des Verhältnisses von Ursache und Wirkung, der Substanz ist.

und Ruhe und Ordnung und Gesetzlichkeit. Aber ich bin nicht
ganz ohne Hoffnung, daß es mit der Zeit besser werden wird.
Ich habe mich in Bezug auf Deutschland in meinen Erwartungen
nicht getäuscht, und ich glaube, daß ich mich auch in Bezug auf
Frankreich nicht täuschen werde. Ich habe mich in Bezug auf
Deutschland nicht getäuscht, weil ich nicht erwartet habe, daß
Deutschland sich in einem Jahre oder in zwei Jahren zu einem
Staate ausbilden würde, wie England oder Frankreich. Ich habe
nicht erwartet, daß Deutschland sich in einem Jahre oder in zwei
Jahren zu einem Staate ausbilden würde, wie England oder
Frankreich. Ich habe nicht erwartet, daß Deutschland sich in einem
Jahre oder in zwei Jahren zu einem Staate ausbilden würde, wie
England oder Frankreich. Ich habe nicht erwartet, daß Deutschland
sich in einem Jahre oder in zwei Jahren zu einem Staate ausbilden
würde, wie England oder Frankreich. Ich habe nicht erwartet

nach der Gegend von Lenzen hin, erreicht in der Nähe von Wittenberge die Elbe und fließt dann in nordwestlicher Richtung durch die Prignitz, wo sie bei Perleberg vorbeifließt, und mündet bei Havelberg in die Elbe. Ihr Lauf ist sehr langsam, ihr Bett ist sehr breit und tief, und ihre Ufer sind sumpfig. Sie ist sehr fischreich. Ihre Nebenflüsse sind: die Dosse, die Jäglitz, die Stepenitz und die Karthane. Die Dosse entspringt bei Neustadt-Eberswalde, fließt durch den Dossesee, durch Wusterhausen, Kyritz, Pritzwalk und mündet bei Havelberg in die Havel. Die Jäglitz entspringt bei Pritzwalk, fließt durch Wittstock und mündet bei Havelberg in die Havel. Die Stepenitz entspringt bei Pritzwalk, fließt durch Perleberg und mündet bei Wittenberge in die Havel. Die Karthane entspringt bei Pritzwalk, fließt durch Perleberg und mündet bei Wittenberge in die Havel. Die Havel ist sehr fischreich. Ihre Nebenflüsse sind: die Dosse, die Jäglitz, die Stepenitz und die Karthane. Die Dosse entspringt bei Neustadt-Eberswalde, fließt durch den Dossesee, durch Wusterhausen, Kyritz, Pritzwalk und mündet bei Havelberg in die Havel. Die Jäglitz entspringt bei Pritzwalk, fließt durch Wittstock und mündet bei Havelberg in die Havel. Die Stepenitz entspringt bei Pritzwalk, fließt durch Perleberg und mündet bei Wittenberge in die Havel. Die Karthane entspringt bei Pritzwalk, fließt durch Perleberg und mündet bei Wittenberge in die Havel.

Nachrichten über Ereignisse in Abessinien. Nachdem Theodor II. seinen Rivalen Kassai, den Sohn Ubie's, besiegt und sich zum Kaiser von Abessinien gemacht hatte, wandte er seine Aufmerksamkeit auf die Europäer, die sich im Lande befanden und Fremden zu Dienst. Unter ihnen befand sich auch Consul Cameron, der sich mit Theodor in Korrespondenz setzte, um ihn zu bewegen, die Gefangenen freizugeben. Theodor, der sich in seinen Briefen an Cameron als einen Freund Englands bezeichnete, hatte sich auch an die Königin Victoria gewandt, um ihre Freundschaft zu gewinnen. Er hatte ihr durch Cameron einen Brief geschrieben, in welchem er sie bat, ihm einen Gesandten zu schicken, um mit ihm über die Freilassung der Gefangenen zu unterhandeln. Er hatte ihr auch ein Geschenk gesandt, bestehend in einem Löwen, einem Leoparden, einem Affen, einem Elephanten, einem Pferde und einem Maulthiere. Die Königin Victoria hatte ihm darauf geantwortet, sie habe seinen Brief erhalten und sei erfreut, seine Freundschaft zu gewinnen, sie habe auch seine Geschenke erhalten, aber sie habe keinen Gesandten, den sie ihm schicken könne, um mit ihm über die Freilassung der Gefangenen zu unterhandeln. Sie habe auch keine Geschenke, die sie ihm zurückschicken könne, da sie ihr Land nicht verlassen habe. Theodor, der sich durch diese Antwort beleidigt fühlte, hatte Cameron und die Gefangenen in Ketten legen lassen. Er hatte auch Hormuzd Rassam, der sich in Abessinien befand, um die Freilassung der Gefangenen zu bewirken, in Ketten legen lassen. Er hatte auch Hormuzd Rassam, der sich in Abessinien befand, um die Freilassung der Gefangenen zu bewirken, in Ketten legen lassen.

und wohl in dem Sinne Hermann und Dietrich's zu sagen, daß, wenn auch Luther's Lieder nicht alle gleich vollkommen seien, doch jedes einzelne ein Ganzes bilde, und daß man nicht einzelne Verse herausnehmen und tadeln dürfe, wie es Manche gethan haben. Wir können diesen Grundsatz nicht billigen, denn wenn auch jedes Lied ein Ganzes bildet, so ist es doch nicht ein Kunstwerk, das nur als Ganzes betrachtet werden darf, sondern es ist ein Gebet, das Jeder für sich beten kann, und wenn es Verse enthält, die Einem nicht zusagen, so darf er sie auslassen, ohne daß das Lied dadurch aufhört ein Ganzes zu sein. Wir können auch nicht billigen, daß Hermann und Dietrich in ihrem Gesangbuche Lieder aufgenommen haben, die nicht einmal Gebete sind, sondern Lehrgedichte, wie z. B. das Lied: Es ist das Heil uns kommen her, das Luther gedichtet hat, um seine Lehre von der Rechtfertigung des Sünders vor Gott allein durch den Glauben an Christus, ohne alle Werke, in Reimen vorzutragen. Wir können auch nicht billigen, daß sie Lieder aufgenommen haben, die nicht einmal Gebete sind, sondern Lehrgedichte, wie z. B. das Lied: Es ist das Heil uns kommen her, das Luther gedichtet hat, um seine Lehre von der Rechtfertigung des Sünders vor Gott allein durch den Glauben an Christus, ohne alle Werke, in Reimen vorzutragen. Wir können auch nicht billigen, daß sie Lieder aufgenommen haben, die nicht einmal Gebete sind, sondern Lehrgedichte, wie z. B. das Lied: Es ist das Heil uns kommen her, das Luther gedichtet hat, um seine Lehre von der Rechtfertigung des Sünders vor Gott allein durch den Glauben an Christus, ohne alle Werke, in Reimen vorzutragen.

Paul Tschackert.

Kirchenlied, Johann Heinrich Christoph Bode, geb. 16. Juli 1730 zu Braunschweig, † 13. Juni 1793 zu Weimar. Bode war der Sohn eines Trompeters, der ihn zu seinem Nachfolger bestimmte und ihn deshalb auf Musik und Instrumente verwies. Er lernte Violine, Violoncell, Flöte, Oboe, Fagott, Waldhorn und Klavier, und wurde mit 16 Jahren Mitglied der Kapelle seines Vaters. Er hatte aber auch Neigung zu den Wissenschaften und studirte Theologie, Philosophie und Philologie, und wurde 1752 Lehrer am Gymnasium zu Braunschweig. Er war ein Freund Lessing's und Klopstock's und übersetzte Sterne's Tristram Shandy und Yorick's Empfindsame Reise. Er wurde 1766 Hofrath und Legationssekretär in Braunschweig, 1771 Legationsrath in Hannover, 1772 Hofrath in Weimar, 1778 Legationsrath in Hannover, 1779 Hofrath in Weimar, 1780 Legationsrath in Hannover, 1781 Hofrath in Weimar, 1782 Legationsrath in Hannover, 1783 Hofrath in Weimar, 1784 Legationsrath in Hannover, 1785 Hofrath in Weimar, 1786 Legationsrath in Hannover, 1787 Hofrath in Weimar, 1788 Legationsrath in Hannover, 1789 Hofrath in Weimar, 1790 Legationsrath in Hannover, 1791 Hofrath in Weimar, 1792 Legationsrath in Hannover, 1793 Hofrath in Weimar.

Tagwerk des Mähers, die Arbeit des Pflügers, des Hirten, des Schnitters, des Winzers, des Zimmermanns, des Schiffers, des Fischers, des Jägers, des Kaufmanns, des Arztes, des Lehrers, des Schreibers, des Rechtsgelehrten, des Richters, des Gesetzgebers, des Staatsmannes, des Feldherrn, des Königs, des Gottes, des Dichters, des Sängers, des Tänzers, des Schauspielers, des Bildhauers, des Malers, des Baumeisters, des Schmiedes, des Töpfers, des Webers, des Schneiders, des Schusters, des Gerbers, des Bäckers, des Fleischers, des Kochs, des Barbiers, des Badewärters, des Wirtes, des Schenkwirts, des Kupplers, des Hurenwirts, des Hurenjungen, des Zuhälters, des Henkers, des Abdeckers, des Totengräbers, des Leichenbestatters, des Leichenredners, des Klagweibes, des Totenbeschauers, des Leichenwäsch

* 132. Wilhelm Friedrich Immanuel Hofacker,

erster Diakonus zu St. Leonhard in Stuttgart;

geb. den 16. Febr. 1805, gest. den 10. Aug. 1848 *).

H. war zu Gärtringen bei Herrenberg geboren, wo sein Vater, M. Karl Friedr. Hofacker, damals das Pfarramt verwaltete. Unter sieben Brüdern, von denen nur noch zwei am Leben sind, war er der sechste. Den Elementarunterricht erhielt er vom Vater selbst, der im J. 1811 auf die Pfarrei Oeschingen bei Tübingen befördert, im folgenden Jahre aber, ohne sein Zuthun, auf die Stadtpfarrei St. Leonhard zu Stuttgart versetzt worden war. Hier durchlief H. das Gymnasium von seinem 7. bis zu seinem 18. Lebensjahre, in welchem er die Universität besuchte. Schon bei seiner Konfirmation, noch mehr bei seiner ersten Abendmahlsfeier hatte, nach seinem eigenen Geständnisse, der Geist Gottes an seinem Herzen so kräftig gearbeitet, daß er nach jedem Irrgang immer wieder den Rückweg zu Dem antrat, der sich ihm damals zum Führer auf seinem Lebenswege angeboten hatte. Außer dem Umgange mit seinem älteren Bruder, Ludwig **), der zur Stärkung seiner leidenden Gesundheit im Anfange des J. 1821 in dem älterlichen Hause verweilte, und mit dem frommen Jugendlehrer, Jerem. Flatt, gab die öftere Rückkehr an das langwierige Krankenlager des Vaters, der gegen Ende des J. 1824 starb, dem Studium des ein Jahr vorher in das theologische Stipendium Aufgenommenen eine höhere Richtung und ernstere Wendung. Nie vergaß er die Worte des Segens, der Ermahnung, der Liebe, die er während seiner Nachtwachen am Krankenlager des Vaters empfing, nie die Glaubensfreudigkeit, womit der Sterbende schied. Während seines späteren theologischen Studium öffnete sich ihm das Haus seines nachmaligen Schwagers und Herzensfreundes, des Professs. Dr. v. Schmid, und der ehrwürdige Dr. Steudel ***) würdigte ihn seines bildenden und erbauenden Umganges. Viele gesegnete Freundschaftsbande wurden damals von ihm mit gleichgesinnten jungen Theologen geknüpft und die gemeinsamen regelmäßigen Erbauungen aus Gottes

---

*) Großentheils nach der Monographie „Zum Andenken an d. vollend. Wilh. Hofacker ꝛc." Stuttgart 1848.

**) Dessen Biogr. siehe im 6. Jahrg. des N. Nekr. S. 809.

***) — — — 15. — — — S. 936.

Wort schützten sie, wie der Vollendete schreibt, vor vielen Verirrungen. Ostern 1828 verließ H. die Universität, um bei seinem noch immer kränkelnden Bruder Ludwig in Rielingshausen als Vikar einzutreten. Diese Fügung, an der Seite eines so treuen Dieners am Evangelium in das Amt treten zu können, achtete er für ein besonderes Glück. Wie kurz auch der Umgang mit diesem Bruder war, da derselbe schon am 18. Nov. 1828 von seiner Gemeinde durch den Tod abgerufen wurde, so war er für ihn doch lang und inhaltreich genug, um in der Richtung und Kraft seines Glaubens auf's Neue bevestigt zu werden. Acht Monate lang verwaltete er bei der verwaisten Gemeinde das Vikariat; dann wurde es ihm durch höhere Unterstützung möglich, zu seiner weiteren Ausbildung eine Reise durch das nördliche Deutschland zu unternehmen. In Elberfeld, Barmen, Hamburg, Bremen, Kiel, Wittenberg, Halle, Leipzig und namentlich in Berlin hielt er sich längere Zeit auf; bereichert an mancherlei Kenntnissen und Erfahrungen und erbaut durch Bekanntschaften mit Männern gleicher theologischer Richtung, kehrte er nach anderthalbjähriger Abwesenheit in's Vaterland zurück. Ostern 1830 wurde er als Repetent in das theologische Seminar nach Tübingen berufen. Zwei Jahre darauf um dieselbe Zeit traf ihn die Reihe, als Stadtvikar an den Kirchen Stuttgart's einzutreten. Er genoß im reichsten Maaße das von Aeltern und Bruder auf ihn vererbte Wohlwollen, bis ihm im Mai des J. 1833 das Diakonat zu Waiblingen übertragen wurde, wo er nach seinem eigenen Zeugniß einen seinen Wünschen ganz entsprechenden Wirkungskreis fand. Gleich nach seinem Amtsantritte verehelichte er sich mit Luise, jüngster Tochter des im J. 1828 verewigten Staatsministers v. Weckherlin*). Als im J. 1836 das Helferamt an der St. Leonhardkirche zu Stuttgart erledigt worden war, drängten die Freunde des älterlichen Hauses den Schüchternen, sich um diese Stelle zu bewerben, indem sie ihm die Versicherung gaben, daß das von Vater und Bruder her auf ihn vererbte Vertrauen der Gemeinde nachsichtig und unterstützend ihm entgegenkommen werde. Am 2. Mai, an demselben Tage, nur 17 Jahre später wurde er an derselben Stätte zum Dienste des göttlichen Wortes eingesegnet, an welcher er konfirmirt worden war. Vierzehn Jahre lang arbeitete er nun dort mit Liebe und Segen, in der ersten Zeit in engster

*) Eine kurze Notiz über ihn siehe im 6. Jahrg. d. Nekr. S. 952.

Amtsgenossenschaft und Herzensverbindung mit dem damaligen Stadtpfarrer Dann *). Alles, was er öffentlich und privatim redete, war kernhaft, lebensvoll, plastisch, natürlich, von steifer Wissenschaftlichkeit ebensowohl als von plebejischem Tone entfernt. Ueberall verrieth sich der tiefgebildete, aber auch ganz unverbildete, populär treuherzige, mit den Bedürfnissen des menschlichen Herzens wie mit dem Reichthume des göttlichen Wortes wohlvertraute Mann, dessen Predigten gewiß zu dem Volksthümlichsten und Geistvollsten gehören, was in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Homiletik geliefert worden ist. Daher wurde er auch von den verschiedensten Seiten her bis zum Uebermaaße mit besonderen Amtshandlungen in Anspruch genommen. Bei allen Parteien, selbst bei den Gegnern des Evangelium genoß der furchtlos redliche, seinen Weg harmlos und gerade aus gehende Charakter des größten Vertrauens. Es wird wenige Menschen geben, die bei gleicher Einfachheit und Anspruchslosigkeit so verschiedenartige Seelen an sich gefesselt haben und ihnen, bei aller Stetigkeit und Unerschütterlichkeit des eigenen Lebensprincips, so Viel geworden sind. Es ist zu bedauern, daß H. aus Demuth so wenig geschrieben und veröffentlicht hat. Dafür arbeitete er im Geheimen desto treulicher auch auf dem literarischen Gebiete für das Reich seines Herren. Die Herausgabe des Predigtbuches von L. Hofacker verdanken wir hauptsächlich ihm. Ebenso hat er, als Mitglied der evangelischen Bücherstiftung zu Stuttgart, die Wiederauflegung der Hauspostille Luther's und der Predigten von G. C. Rieger **), Stadtpfarrer in Ludwigsburg u. A. treulich mitbesorgt. Uebrigens hat er viele seiner Predigten mit solcher Ausführlichkeit geschrieben, daß der Vorsatz, ein vollständiges Predigtbuch daraus zu bilden, sich wahrscheinlich in's Werk setzen lassen wird. — Während eines 15jährigen, höchst glücklichen Ehestandes wurden ihm außer seinem schon in Waiblingen geborenen und dort wieder gestorbenen Erstlingssohne vier noch lebende Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter geboren. — Schon im Februar 1846 wurde H. zum ersten Male, in Folge übermäßiger Anstrengungen, von einem heftigen Schwindel befallen, so daß er gegen sechs Monate sich der amtlichen Thätigkeit enthalten mußte. Ein vierwöchentliches Seebad in Ostende stellte seine Kräfte so weit her, daß er unter Mitwirkung

*) Dessen Biogr. siehe im 15. Jahrg. des N. Nekr. S. 354.
**) — — — — 1. — — — S. 801.

und Kinder in den Kreis seiner weiteren Pflicht. Die Ehe ist ihm nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck. Sie ist ihm nicht Ziel, sondern Weg zum Ziel. Sie ist ihm nicht Ende, sondern Anfang. Sie ist ihm nicht Vollendung, sondern Beginn. Sie ist ihm nicht Ruhe, sondern Arbeit. Sie ist ihm nicht Genuß, sondern Pflicht. Sie ist ihm nicht Glück, sondern Aufgabe. Sie ist ihm nicht Freude, sondern Ernst. Sie ist ihm nicht Lust, sondern Leid. Sie ist ihm nicht Leben, sondern Tod. Sie ist ihm nicht Himmel, sondern Erde. Sie ist ihm nicht Gott, sondern Mensch.

111. Neue Freiheit.

Nachdem wir Gott in der neuen Menschheit gefunden, müssen wir auch die neue Menschheit in Gott finden. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben. Wir müssen die Menschheit in Gott finden, weil wir Gott in der Menschheit gefunden haben.

die Mittel, um sich über die Absichten zu unterrichten, die gegen sie gehegt werden, und um sich gegen diese Absichten zu sichern. Sie haben das Recht, sich zu rüsten, Bündnisse zu schließen, Gesandte zu halten, Gesandte zu empfangen, Gesandte zu entsenden, Gesandte zurückzuweisen, Gesandte zurückzurufen, Gesandte zu entlassen, Gesandte zu verabschieden, Gesandte zu verhaften, Gesandte zu bestrafen, Gesandte zu töten, Gesandte zu verbrennen, Gesandte zu ertränken, Gesandte zu vergiften, Gesandte zu erdrosseln, Gesandte zu enthaupten, Gesandte zu rädern, Gesandte zu vierteilen, Gesandte zu pfählen, Gesandte zu steinigen, Gesandte zu ertränken, Gesandte zu verbrennen

Handel, Gewerbe und Verkehr. Handel, der, ist die Vermittelung des Austausches von Waaren und Geld. Der Handel ist entweder Binnenhandel, wenn er innerhalb eines Landes betrieben wird, oder Außenhandel, wenn er mit dem Auslande betrieben wird. Der Außenhandel ist entweder Einfuhrhandel, wenn Waaren aus dem Auslande eingeführt werden, oder Ausfuhrhandel, wenn Waaren ins Ausland ausgeführt werden. Der Handel ist entweder Großhandel, wenn er in großen Mengen betrieben wird, oder Kleinhandel, wenn er in kleinen Mengen betrieben wird. Der Handel ist entweder Tauschhandel, wenn Waaren gegen Waaren getauscht werden, oder Geldhandel, wenn Waaren gegen Geld getauscht werden. Der Handel ist entweder Kommissionshandel, wenn er im Auftrage eines Anderen betrieben wird, oder Eigenhandel, wenn er für eigene Rechnung betrieben wird. Der Handel ist entweder Spekulationshandel, wenn er in der Absicht betrieben wird, durch Preisunterschiede Gewinn zu machen, oder Nichtspekulationshandel, wenn er nicht in dieser Absicht betrieben wird. Der Handel ist entweder Stetighandel, wenn er regelmäßig betrieben wird, oder Unstetighandel, wenn er unregelmäßig betrieben wird. Der Handel ist entweder Stapelhandel, wenn er an einem Stapelplatze betrieben wird, oder Nichtstapelhandel, wenn er nicht an einem Stapelplatze betrieben wird. Der Handel ist entweder Transithandel, wenn Waaren durch ein Land durchgeführt werden, oder Nichttransithandel, wenn Waaren nicht durch ein Land durchgeführt werden. Der Handel ist entweder Freihandel, wenn er ohne Zölle betrieben wird, oder Schutzhandel, wenn er mit Zöllen betrieben wird. Der Handel ist entweder Zollhandel, wenn er mit Zöllen betrieben wird, oder Nichtzollhandel, wenn er ohne Zölle betrieben wird. Der Handel ist entweder Schmuggelhandel, wenn er mit Schmuggel betrieben wird, oder Nichtschmuggelhandel, wenn er ohne Schmuggel betrieben wird. Der Handel ist entweder Verbotshandel, wenn er mit verbotenen Waaren betrieben wird, oder Nichtverbotshandel, wenn er mit nicht verbotenen Waaren betrieben wird. Der Handel ist entweder Kriegshandel, wenn er mit Kriegsmaterial betrieben wird, oder Nichtkriegshandel, wenn er mit nicht Kriegsmaterial betrieben wird. Der Handel ist entweder Seehandel, wenn er über See betrieben wird, oder Landhandel, wenn er zu Lande betrieben wird. Der Handel ist entweder Flußhandel, wenn er auf Flüssen betrieben wird, oder Nichtflußhandel, wenn er nicht auf Flüssen betrieben wird. Der Handel ist entweder Kanalhandel, wenn er auf Kanälen betrieben wird, oder Nichtkanalhandel, wenn er nicht auf Kanälen betrieben wird. Der Handel ist entweder Eisenbahnhandel, wenn er auf Eisenbahnen betrieben wird, oder Nichteisenbahnhandel, wenn er nicht auf Eisenbahnen betrieben wird. Der Handel ist entweder Dampfschiffhandel, wenn er mit Dampfschiffen betrieben wird, oder Nichtdampfschiffhandel, wenn er nicht mit Dampfschiffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Segelschiffhandel, wenn er mit Segelschiffen betrieben wird, oder Nichtsegelschiffhandel, wenn er nicht mit Segelschiffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Ruderschiffhandel, wenn er mit Ruderschiffen betrieben wird, oder Nichtruderschiffhandel, wenn er nicht mit Ruderschiffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Schleppschiffhandel, wenn er mit Schleppschiffen betrieben wird, oder Nichtschleppschiffhandel, wenn er nicht mit Schleppschiffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Lastschiffhandel, wenn er mit Lastschiffen betrieben wird, oder Nichtlastschiffhandel, wenn er nicht mit Lastschiffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Personenschiffhandel, wenn er mit Personenschiffen betrieben wird, oder Nichtpersonenschiffhandel, wenn er nicht mit Personenschiffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Postschiffhandel, wenn er mit Postschiffen betrieben wird, oder Nichtpostschiffhandel, wenn er nicht mit Postschiffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Kriegsschiffhandel, wenn er mit Kriegsschiffen betrieben wird, oder Nichtkriegsschiffhandel, wenn er nicht mit Kriegsschiffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Piratenhandel, wenn er mit Piratenschiffen betrieben wird, oder Nichtpiratenhandel, wenn er nicht mit Piratenschiffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Sklavenhandel, wenn er mit Sklaven betrieben wird, oder Nichtsklavenhandel, wenn er nicht mit Sklaven betrieben wird. Der Handel ist entweder Opiumhandel, wenn er mit Opium betrieben wird, oder Nichtopiumhandel, wenn er nicht mit Opium betrieben wird. Der Handel ist entweder Alkoholhandel, wenn er mit Alkohol betrieben wird, oder Nichtalkoholhandel, wenn er nicht mit Alkohol betrieben wird. Der Handel ist entweder Tabakhandel, wenn er mit Tabak betrieben wird, oder Nichttabakhandel, wenn er nicht mit Tabak betrieben wird. Der Handel ist entweder Kaffeehandel, wenn er mit Kaffee betrieben wird, oder Nichtkaffeehandel, wenn er nicht mit Kaffee betrieben wird. Der Handel ist entweder Teehandel, wenn er mit Tee betrieben wird, oder Nichtteehandel, wenn er nicht mit Tee betrieben wird. Der Handel ist entweder Zuckerhandel, wenn er mit Zucker betrieben wird, oder Nichtzuckerhandel, wenn er nicht mit Zucker betrieben wird. Der Handel ist entweder Gewürzhandel, wenn er mit Gewürzen betrieben wird, oder Nichtgewürzhandel, wenn er nicht mit Gewürzen betrieben wird. Der Handel ist entweder Getreidehandel, wenn er mit Getreide betrieben wird, oder Nichtgetreidehandel, wenn er nicht mit Getreide betrieben wird. Der Handel ist entweder Mehlhandel, wenn er mit Mehl betrieben wird, oder Nichtmehlhandel, wenn er nicht mit Mehl betrieben wird. Der Handel ist entweder Brothandel, wenn er mit Brot betrieben wird, oder Nichtbrothandel, wenn er nicht mit Brot betrieben wird. Der Handel ist entweder Fleischhandel, wenn er mit Fleisch betrieben wird, oder Nichtfleischhandel, wenn er nicht mit Fleisch betrieben wird. Der Handel ist entweder Fischhandel, wenn er mit Fisch betrieben wird, oder Nichtfischhandel, wenn er nicht mit Fisch betrieben wird. Der Handel ist entweder Milchhandel, wenn er mit Milch betrieben wird, oder Nichtmilchhandel, wenn er nicht mit Milch betrieben wird. Der Handel ist entweder Käsehandel, wenn er mit Käse betrieben wird, oder Nichtkäsehandel, wenn er nicht mit Käse betrieben wird. Der Handel ist entweder Butterhandel, wenn er mit Butter betrieben wird, oder Nichtbutterhandel, wenn er nicht mit Butter betrieben wird. Der Handel ist entweder Eierhandel, wenn er mit Eiern betrieben wird, oder Nichteierhandel, wenn er nicht mit Eiern betrieben wird. Der Handel ist entweder Obsthandel, wenn er mit Obst betrieben wird, oder Nichtobsthandel, wenn er nicht mit Obst betrieben wird. Der Handel ist entweder Gemüsehandel, wenn er mit Gemüse betrieben wird, oder Nichtgemüsehandel, wenn er nicht mit Gemüse betrieben wird. Der Handel ist entweder Weinhandel, wenn er mit Wein betrieben wird, oder Nichtweinhandel, wenn er nicht mit Wein betrieben wird. Der Handel ist entweder Bierhandel, wenn er mit Bier betrieben wird, oder Nichtbierhandel, wenn er nicht mit Bier betrieben wird. Der Handel ist entweder Branntweinhandel, wenn er mit Branntwein betrieben wird, oder Nichtbranntweinhandel, wenn er nicht mit Branntwein betrieben wird. Der Handel ist entweder Essighandel, wenn er mit Essig betrieben wird, oder Nichtessighandel, wenn er nicht mit Essig betrieben wird. Der Handel ist entweder Ölhandel, wenn er mit Öl betrieben wird, oder Nichtölhandel, wenn er nicht mit Öl betrieben wird. Der Handel ist entweder Salzhandel, wenn er mit Salz betrieben wird, oder Nichtsalzhandel, wenn er nicht mit Salz betrieben wird. Der Handel ist entweder Kohlenhandel, wenn er mit Kohlen betrieben wird, oder Nichtkohlenhandel, wenn er nicht mit Kohlen betrieben wird. Der Handel ist entweder Holzhandel, wenn er mit Holz betrieben wird, oder Nichtholzhandel, wenn er nicht mit Holz betrieben wird. Der Handel ist entweder Steinhandel, wenn er mit Steinen betrieben wird, oder Nichtsteinhandel, wenn er nicht mit Steinen betrieben wird. Der Handel ist entweder Metallhandel, wenn er mit Metallen betrieben wird, oder Nichtmetallhandel, wenn er nicht mit Metallen betrieben wird. Der Handel ist entweder Eisenhandel, wenn er mit Eisen betrieben wird, oder Nichteisenhandel, wenn er nicht mit Eisen betrieben wird. Der Handel ist entweder Stahlhandel, wenn er mit Stahl betrieben wird, oder Nichtstahlhandel, wenn er nicht mit Stahl betrieben wird. Der Handel ist entweder Kupferhandel, wenn er mit Kupfer betrieben wird, oder Nichtkupferhandel, wenn er nicht mit Kupfer betrieben wird. Der Handel ist entweder Messinghandel, wenn er mit Messing betrieben wird, oder Nichtmessinghandel, wenn er nicht mit Messing betrieben wird. Der Handel ist entweder Bronzehandel, wenn er mit Bronze betrieben wird, oder Nichtbronzehandel, wenn er nicht mit Bronze betrieben wird. Der Handel ist entweder Zinnhandel, wenn er mit Zinn betrieben wird, oder Nichtzinnhandel, wenn er nicht mit Zinn betrieben wird. Der Handel ist entweder Bleihandel, wenn er mit Blei betrieben wird, oder Nichtbleihandel, wenn er nicht mit Blei betrieben wird. Der Handel ist entweder Zinkhandel, wenn er mit Zink betrieben wird, oder Nichtzinkhandel, wenn er nicht mit Zink betrieben wird. Der Handel ist entweder Quecksilberhandel, wenn er mit Quecksilber betrieben wird, oder Nichtquecksilberhandel, wenn er nicht mit Quecksilber betrieben wird. Der Handel ist entweder Goldhandel, wenn er mit Gold betrieben wird, oder Nichtgoldhandel, wenn er nicht mit Gold betrieben wird. Der Handel ist entweder Silberhandel, wenn er mit Silber betrieben wird, oder Nichtsilberhandel, wenn er nicht mit Silber betrieben wird. Der Handel ist entweder Platinhandel, wenn er mit Platin betrieben wird, oder Nichtplatinhandel, wenn er nicht mit Platin betrieben wird. Der Handel ist entweder Edelsteinhandel, wenn er mit Edelsteinen betrieben wird, oder Nichtedelsteinhandel, wenn er nicht mit Edelsteinen betrieben wird. Der Handel ist entweder Perlenhandel, wenn er mit Perlen betrieben wird, oder Nichtperlenhandel, wenn er nicht mit Perlen betrieben wird. Der Handel ist entweder Korallenhandel, wenn er mit Korallen betrieben wird, oder Nichtkorallenhandel, wenn er nicht mit Korallen betrieben wird. Der Handel ist entweder Bernsteinhandel, wenn er mit Bernstein betrieben wird, oder Nichtbernsteinhandel, wenn er nicht mit Bernstein betrieben wird. Der Handel ist entweder Elfenbeinhandel, wenn er mit Elfenbein betrieben wird, oder Nichtelfenbeinhandel, wenn er nicht mit Elfenbein betrieben wird. Der Handel ist entweder Hornhandel, wenn er mit Horn betrieben wird, oder Nichthornhandel, wenn er nicht mit Horn betrieben wird. Der Handel ist entweder Knochenhandel, wenn er mit Knochen betrieben wird, oder Nichtknochenhandel, wenn er nicht mit Knochen betrieben wird. Der Handel ist entweder Lederhandel, wenn er mit Leder betrieben wird, oder Nichtlederhandel, wenn er nicht mit Leder betrieben wird. Der Handel ist entweder Pelzhandel, wenn er mit Pelzen betrieben wird, oder Nichtpelzhandel, wenn er nicht mit Pelzen betrieben wird. Der Handel ist entweder Wollhandel, wenn er mit Wolle betrieben wird, oder Nichtwollhandel, wenn er nicht mit Wolle betrieben wird. Der Handel ist entweder Baumwollhandel, wenn er mit Baumwolle betrieben wird, oder Nichtbaumwollhandel, wenn er nicht mit Baumwolle betrieben wird. Der Handel ist entweder Leinenhandel, wenn er mit Leinen betrieben wird, oder Nichtleinenhandel, wenn er nicht mit Leinen betrieben wird. Der Handel ist entweder Seidenhandel, wenn er mit Seide betrieben wird, oder Nichtseidenhandel, wenn er nicht mit Seide betrieben wird. Der Handel ist entweder Kunstseidenhandel, wenn er mit Kunstseide betrieben wird, oder Nichtkunstseidenhandel, wenn er nicht mit Kunstseide betrieben wird. Der Handel ist entweder Kunststoffhandel, wenn er mit Kunststoffen betrieben wird, oder Nichtkunststoffhandel, wenn er nicht mit Kunststoffen betrieben wird. Der Handel ist entweder Papierhandel, wenn er mit Papier betrieben wird, oder Nichtpapierhandel, wenn er nicht mit Papier betrieben wird. Der Handel ist entweder Pappenhandel, wenn er mit Pappen betrieben wird, oder Nichtpappenhandel, wenn er nicht mit Pappen betrieben wird. Der Handel ist entweder Kartonhandel, wenn er mit Kartons betrieben wird, oder Nichtkartonhandel, wenn er nicht mit Kartons betrieben wird. Der Handel ist entweder Buchhandel, wenn er mit Büchern betrieben wird, oder Nichtbuchhandel, wenn er nicht mit Büchern betrieben wird. Der Handel ist entweder Zeitungshandel, wenn er mit Zeitungen betrieben wird, oder Nichtzeitungshandel, wenn er nicht mit Zeitungen betrieben wird. Der Handel ist entweder Zeitschriftenhandel, wenn er mit Zeitschriften betrieben wird, oder Nichtzeitschriftenhandel, wenn er nicht mit Zeitschriften betrieben wird. Der Handel ist entweder Musikalienhandel, wenn er mit Musikalien betrieben wird, oder Nichtmusikalienhandel, wenn er nicht mit Musikalien betrieben wird. Der Handel ist entweder Kunstgegenstandshandel, wenn er mit Kunstgegenständen betrieben wird, oder Nichtkunstgegenstandshandel, wenn er nicht mit Kunstgegenständen betrieben wird. Der Handel ist entweder Antiquitätenhandel, wenn er mit Antiquitäten betrieben wird, oder Nichtantiquitätenhandel, wenn er nicht mit Antiquitäten betrieben wird. Der Handel ist entweder Briefmarkenhandel, wenn er mit Briefmarken betrieben wird, oder Nichtbriefmarkenhandel, wenn er nicht mit Briefmarken betrieben wird. Der Handel ist entweder Münzhandel, wenn er mit Münzen betrieben wird, oder Nichtmünzhandel, wenn er nicht mit Münzen betrieben wird. Der Handel ist entweder Banknotenhandel, wenn er mit Banknoten betrieben wird, oder Nichtbanknotenhandel, wenn er nicht mit Banknoten betrieben wird. Der Handel ist entweder Wertpapierhandel, wenn er mit Wertpapieren betrieben wird, oder Nichtwertpapierhandel, wenn er nicht mit Wertpapieren betrieben wird. Der Handel ist entweder Aktienhandel, wenn er mit Aktien betrieben wird, oder Nichtaktienhandel, wenn er nicht mit Aktien betrieben wird. Der Handel ist entweder Obligationenhandel, wenn er mit Obligationen betrieben wird, oder Nichtobligationenhandel, wenn er nicht mit Obligationen betrieben wird. Der Handel ist entweder Pfandbriefhandel, wenn er mit Pfandbriefen betrieben wird, oder Nichtpfandbriefhandel, wenn er nicht mit Pfandbriefen betrieben wird. Der Handel ist entweder Devisenhandel, wenn er mit Devisen betrieben wird, oder Nichtdevisenhandel, wenn er nicht mit Devisen betrieben wird. Der Handel ist entweder Valutenhandel, wenn er mit Valuten betrieben wird, oder Nichtvalutenhandel, wenn er nicht mit Valuten betrieben wird. Der Handel ist entweder Wechselhandel, wenn er mit Wechseln betrieben wird, oder Nichtwechselhandel, wenn er nicht mit Wechseln betrieben wird. Der Handel ist entweder Scheckhandel, wenn er mit Schecks betrieben wird, oder Nichtscheckhandel, wenn er nicht mit Schecks betrieben wird. Der Handel ist entweder Kreditkartenhandel, wenn er mit Kreditkarten betrieben wird, oder Nichtkreditkartenhandel, wenn er nicht mit Kreditkarten betrieben wird. Der Handel ist entweder Versicherungshandel, wenn er mit Versicherungen betrieben wird, oder Nichtversicherungshandel, wenn er nicht mit Versicherungen betrieben wird. Der Handel ist entweder Bankhandel, wenn er mit Banken betrieben wird, oder Nichtbankhandel, wenn er nicht mit Banken betrieben wird. Der Handel ist entweder Börsenhandel, wenn er an der Börse betrieben wird, oder Nichtbörsenhandel, wenn er nicht an der Börse betrieben wird. Der Handel ist entweder Maklerhandel, wenn er mit Maklern betrieben wird, oder Nichtmaklerhandel, wenn er nicht mit Maklern betrieben wird. Der Handel ist entweder Agentenhandel, wenn er mit Agenten betrieben wird, oder Nichtagentenhandel, wenn er nicht mit Agenten betrieben wird. Der Handel ist entweder Reisendenhandel, wenn er mit Reisenden betrieben wird, oder Nichtreisendenhandel, wenn er nicht mit Reisenden betrieben wird. Der Handel ist entweder Hausierhandel, wenn er mit Hausierern betrieben wird, oder Nichthausierhandel, wenn er nicht mit Hausierern betrieben wird. Der Handel ist entweder Versandhandel, wenn er mit Versand betrieben wird, oder Nichtversandhandel, wenn er nicht mit Versand betrieben wird. Der Handel ist entweder Onlinehandel, wenn er mit Onlineshops betrieben wird, oder Nichtonlinehandel, wenn er nicht mit Onlineshops betrieben wird. Der Handel ist entweder Ladenhandel, wenn er mit Läden betrieben wird, oder Nichtladenhandel, wenn er nicht mit Läden betrieben wird. Der Handel ist entweder Marktstandhandel, wenn er mit Marktständen betrieben wird, oder Nichtmarktstandhandel, wenn er nicht mit Marktständen betrieben wird. Der Handel ist entweder Kaufhandel, wenn er mit Kaufhäusern betrieben wird, oder Nichtkaufhandel, wenn er nicht mit Kaufhäusern betrieben wird. Der Handel ist entweder Einkaufszentrumhandel, wenn er mit Einkaufszentren betrieben wird, oder Nichteinkaufszentrumhandel, wenn er nicht mit Einkaufszentren betrieben wird. Der Handel ist entweder Messehandel, wenn er mit Messen betrieben wird, oder Nichtmessehandel, wenn er nicht mit Messen betrieben wird. Der Handel ist entweder Ausstellungshandel, wenn er mit Ausstellungen betrieben wird, oder Nichtausstellungshandel, wenn er nicht mit Ausstellungen betrieben wird. Der Handel ist entweder Auktionshandel, wenn er mit Auktionen betrieben wird, oder Nichtauktionshandel, wenn er nicht mit Auktionen betrieben wird. Der Handel ist entweder Versteigerungshandel, wenn er mit Versteigerungen betrieben wird, oder Nichtversteigerungshandel, wenn er nicht mit Versteigerungen betrieben wird. Der Handel ist entweder Pfandleihhandel, wenn er mit Pfandleihen betrieben wird, oder Nichtpfandleihhandel, wenn er nicht mit Pfandleihen betrieben wird. Der Handel ist entweder Leihhandel, wenn er mit Leihen betrieben wird, oder Nichtleihhandel, wenn er nicht mit Leihen betrieben wird. Der Handel ist entweder Mietehandel, wenn er mit Mieten betrieben wird, oder Nichtmietehandel, wenn er nicht mit Mieten betrieben wird. Der Handel ist entweder Pachthandel, wenn er mit Pachten betrieben wird, oder Nichtpachthandel, wenn er nicht mit Pachten betrieben wird. Der Handel ist entweder Leasinghandel, wenn er mit Leasing betrieben wird, oder Nichtleasinghandel, wenn er nicht mit Leasing betrieben wird. Der Handel ist entweder Franchisehandel, wenn er mit Franchise betrieben wird, oder Nichtfranchisehandel, wenn er nicht mit Franchise betrieben wird. Der Handel ist entweder Lizenzhandel, wenn er mit Lizenzen betrieben wird, oder Nichtlizenzhandel, wenn er nicht mit Lizenzen betrieben wird. Der Handel ist entweder Patenthandel, wenn er mit Patenten betrieben wird, oder Nichtpatenthandel, wenn er nicht mit Patenten betrieben wird. Der Handel ist entweder Markenhandel, wenn er mit Marken betrieben wird, oder Nichtmarkenhandel, wenn er nicht mit Marken betrieben wird. Der Handel ist entweder Urheberrechtshandel, wenn er mit Urheberrechten betrieben wird, oder Nichturheberrechtshandel, wenn er nicht mit Urheberrechten betrieben wird. Der Handel ist entweder Softwarehandel, wenn er mit Software betrieben wird, oder Nichtsoftwarehandel, wenn er nicht mit Software betrieben wird. Der Handel ist entweder Hardwarehandel, wenn er mit Hardware betrieben wird, oder Nichthardwarehandel, wenn er nicht mit Hardware betrieben wird. Der Handel ist entweder Datenhandel, wenn er mit Daten betrieben wird, oder Nichtdatenhandel, wenn er nicht mit Daten betrieben wird. Der Handel ist entweder Informationshandel, wenn er mit Informationen betrieben wird, oder Nichtinformationshandel, wenn er nicht mit Informationen betrieben wird. Der Handel ist entweder Wissenshandel, wenn er mit Wissen betrieben wird, oder Nichtwissenshandel, wenn er nicht mit Wissen betrieben wird. Der Handel ist entweder Dienstleistungshandel, wenn er mit Dienstleistungen betrieben wird, oder Nichtdienstleistungshandel, wenn er nicht mit Dienstleistungen betrieben wird. Der Handel ist entweder Arbeitshandel, wenn er mit Arbeit betrieben wird, oder Nichtarbeitshandel, wenn er nicht mit Arbeit betrieben wird. Der Handel ist entweder Sklavenarbeitshandel, wenn er mit Sklavenarbeit betrieben wird, oder Nichtsklavenarbeitshandel, wenn er nicht mit Sklavenarbeit betrieben wird. Der Handel ist entweder Kinderarbeitshandel, wenn er mit Kinderarbeit betrieben wird, oder Nichtkinderarbeitshandel, wenn er nicht mit Kinderarbeit betrieben wird. Der Handel ist entweder Zwangsarbeitshandel, wenn er mit Zwangsarbeit betrieben wird, oder Nichtzwangsarbeitshandel, wenn er nicht mit Zwangsarbeit betrieben wird. Der Handel ist entweder Gefangenenarbeitshandel, wenn er mit Gefangenenarbeit betrieben wird, oder Nichtgefangenenarbeitshandel, wenn er nicht mit Gefangenenarbeit betrieben wird. Der Handel ist entweder Menschenhandel, wenn er mit Menschen betrieben wird, oder Nichtmenschenhandel, wenn er nicht mit Menschen betrieben wird. Der Handel ist entweder Organhandel, wenn er mit Organen betrieben wird, oder Nichtorganhandel, wenn er nicht mit Organen betrieben wird. Der Handel ist entweder Blutplasmahandel, wenn er mit Blutplasma betrieben wird, oder Nichtblutplasmahandel, wenn er nicht mit Blutplasma betrieben wird. Der Handel ist entweder Spermienhandel, wenn er mit Spermien betrieben wird, oder Nichtspermienhandel, wenn er nicht mit Spermien betrieben wird. Der Handel ist entweder Eizellenhandel, wenn er mit Eizellen betrieben wird, oder Nichteizellenhandel, wenn er nicht mit Eizellen betrieben wird. Der Handel ist entweder Leihmutterschaftshandel, wenn er mit Leihmutterschaft betrieben wird, oder Nichtleihmutterschaftshandel, wenn er nicht mit Leihmutterschaft betrieben wird. Der Handel ist entweder Adoptionshandel, wenn er mit Adoptionen betrieben wird, oder Nichtadoptionshandel, wenn er nicht mit Adoptionen betrieben wird. Der Handel ist entweder Pflegekindhandel, wenn er mit Pflegekindern betrieben wird, oder Nichtpflegekindhandel, wenn er nicht mit Pflegekindern betrieben wird. Der Handel ist entweder Tierhandel, wenn er mit Tieren betrieben wird, oder Nichttierhandel, wenn er nicht mit Tieren betrieben wird. Der Handel ist entweder Haustierhandel, wenn er mit Haustieren betrieben wird, oder Nichthaustierhandel, wenn er nicht mit Haustieren betrieben wird. Der Handel ist entweder Nutztierhandel, wenn er mit Nutztieren betrieben wird, oder Nichtnutztierhandel, wenn er nicht mit Nutztieren betrieben wird. Der Handel ist entweder Wildtierhandel, wenn er mit Wildtieren betrieben wird, oder Nichtwildtierhandel, wenn er nicht mit Wildtieren betrieben wird. Der Handel ist entweder Zootierhandel, wenn er mit Zootieren betrieben wird, oder Nichtzootierhandel, wenn er nicht mit Zootieren betrieben wird. Der Handel ist entweder Zirkustierhandel, wenn er mit Zirkustieren betrieben wird, oder Nichtzirkustierhandel, wenn er nicht mit Zirkustieren betrieben wird. Der Handel ist entweder Versuchstierhandel, wenn er mit Versuchstieren betrieben wird, oder Nichtversuchstierhandel, wenn er nicht mit Versuchstieren betrieben wird. Der Handel ist entweder Pflanzenhandel, wenn er mit Pflanzen betrieben wird, oder Nichtpflanzenhandel, wenn er nicht mit Pflanzen betrieben wird. Der Handel ist entweder Zierpflanzenhandel, wenn er mit Zierpflanzen betrieben wird, oder Nichtzierpflanzenhandel, wenn er nicht mit Zierpflanzen betrieben wird. Der Handel ist entweder Nutzpflanzenhandel, wenn er mit Nutzpflanzen betrieben wird, oder Nichtnutzpflanzenhandel, wenn er nicht mit Nutzpflanzen betrieben wird. Der Handel ist entweder Wildpflanzenhandel, wenn er mit Wildpflanzen betrieben wird, oder Nichtwildpflanzenhandel, wenn er nicht mit Wildpflanzen betrieben wird. Der Handel ist entweder Saatguthandel, wenn er mit Saatgut betrieben wird, oder Nichtsaatguthandel, wenn er nicht mit Saatgut betrieben wird. Der Handel ist entweder Setzlinghandel, wenn er mit Setzlingen betrieben wird, oder Nichtsetzlinghandel, wenn er nicht mit Setzlingen betrieben wird. Der Handel ist entweder Stecklinghandel, wenn er mit Stecklingen betrieben wird, oder Nichtstecklinghandel, wenn er nicht mit Stecklingen betrieben wird. Der Handel ist entweder Zwiebelhandel, wenn er mit Zwiebeln betrieben wird, oder Nichtzwiebelhandel, wenn er nicht mit Zwiebeln betrieben wird. Der Handel ist entweder Knollenhandel, wenn er mit Knollen betrieben wird, oder Nichtknollenhandel, wenn er nicht mit Knollen betrieben wird. Der Handel ist entweder Rhizomhandel, wenn er mit Rhizomen betrieben wird, oder Nichtrhizomhandel, wenn er nicht mit Rhizomen betrieben wird. Der Handel ist entweder Wurzelhandel, wenn er mit Wurzeln betrieben wird, oder Nichtwurzelhandel, wenn er nicht mit Wurzeln betrieben wird. Der Handel ist entweder Stammhandel, wenn er mit Stämmen betrieben wird, oder Nichtstammhandel, wenn er nicht mit Stämmen betrieben wird. Der Handel ist entweder Blatthandel, wenn er mit Blättern betrieben wird, oder Nichtblatthandel, wenn er nicht mit Blättern betrieben wird. Der Handel ist entweder Blütenhandel, wenn er mit Blüten betrieben wird, oder Nichtblütenhandel, wenn er nicht mit Blüten betrieben wird. Der Handel ist entweder Fruchthandel, wenn er mit Früchten betrieben wird, oder Nichtfruchthandel, wenn er nicht mit Früchten betrieben wird. Der Handel ist entweder Samenhandel, wenn er mit Samen betrieben wird, oder Nichtsamenhandel, wenn er nicht mit Samen betrieben wird. Der Handel ist entweder Kernhandel, wenn er mit Kernen betrieben wird, oder Nichtkernhandel, wenn er nicht mit Kernen betrieben wird. Der Handel ist entweder Nusshandel, wenn er mit Nüssen betrieben wird, oder Nichtnusshandel, wenn er nicht mit Nüssen betrieben wird. Der Handel ist entweder Beerenhandel, wenn er mit Beeren betrieben wird, oder Nichtbeerenhandel, wenn er nicht mit Beeren betrieben wird. Der Handel ist entweder Steinobsthandel, wenn er mit Steinobst betrieben wird, oder Nichtsteinobsthandel, wenn er nicht mit Steinobst betrieben wird. Der Handel ist entweder Kernobsthandel, wenn er mit Kernobst betrieben wird, oder Nichtkernobsthandel, wenn er nicht mit Kernobst betrieben wird. Der Handel ist entweder Zitrusfrüchtehandel, wenn er mit Zitrusfrüchten betrieben wird, oder Nichtzitrusfrüchtehandel, wenn er nicht mit Zitrusfrüchten betrieben wird. Der Handel ist entweder Tropenfrüchtehandel, wenn er mit Tropenfrüchten betrieben wird, oder Nichttropenfrüchtehandel, wenn er nicht mit Tropenfrüchten betrieben wird. Der Handel ist entweder Südfrüchtehandel, wenn er mit Südfrüchten betrieben wird, oder Nichtsüdfrüchtehandel, wenn er nicht mit Südfrüchten betrieben wird. Der Handel ist entweder Trockenobsthandel, wenn er mit Trockenobst betrieben wird, oder Nichttrockenobsthandel, wenn er nicht mit Trockenobst betrieben wird. Der Handel ist entweder Dörrobsthandel, wenn er mit Dörrobst betrieben wird, oder Nichtdörrobsthandel, wenn er nicht mit Dörrobst betrieben wird. Der Handel ist entweder Konservenhandel, wenn er mit Konserven betrieben wird, oder Nichtkonservenhandel, wenn er nicht mit Konserven betrieben wird. Der Handel ist entweder Marmeladenhandel, wenn er mit Marmeladen betrieben wird, oder Nichtmarmeladenhandel, wenn er nicht mit Marmeladen betrieben wird. Der Handel ist entweder Honighandel, wenn er mit Honig betrieben wird, oder Nichthonighandel, wenn er nicht mit Honig betrieben wird. Der Handel ist entweder Süßwarenhandel, wenn er mit Süßwaren betrieben wird, oder Nichtsüßwarenhandel, wenn er nicht mit Süßwaren betrieben wird. Der Handel ist entweder Schokoladenhandel, wenn er mit Schokolade betrieben wird, oder Nichtschokoladenhandel, wenn er nicht mit Schokolade betrieben wird. Der Handel ist entweder Bonbonhandel, wenn er mit Bonbons betrieben wird, oder Nichtbonbonhandel, wenn er nicht mit Bonbons betrieben wird. Der Handel ist entweder Kaugummihandel, wenn er mit Kaugummi betrieben wird, oder Nichtkaugummihandel, wenn er nicht mit Kaugummi betrieben wird. Der Handel ist entweder Speiseeishandel, wenn er mit Speiseeis betrieben wird, oder Nichtspeiseeishandel, wenn er nicht mit Speiseeis betrieben wird. Der Handel ist entweder Tiefkühlkosthandel, wenn er mit Tiefkühlkost betrieben wird, oder Nichttiefkühlkosthandel, wenn er nicht mit Tiefkühlkost betrieben wird. Der Handel ist entweder Fertiggerichthandel, wenn er mit Fertiggerichten betrieben wird, oder Nichtfertiggerichthandel, wenn er nicht mit Fertiggerichten betrieben wird. Der Handel ist entweder Fastfoodhandel, wenn er mit Fastfood betrieben wird, oder Nichtfastfoodhandel, wenn er nicht mit Fastfood betrieben wird. Der Handel ist entweder Restaurantbetriebshandel, wenn er mit Restaurantbetrieben betrieben wird, oder Nichtrestaurantbetriebshandel, wenn er nicht mit Restaurantbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Cafébetriebshandel, wenn er mit Cafébetrieben betrieben wird, oder Nichtcafébetriebshandel, wenn er nicht mit Cafébetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Barbetriebshandel, wenn er mit Barbetrieben betrieben wird, oder Nichtbarbetriebshandel, wenn er nicht mit Barbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Kneipenbetriebshandel, wenn er mit Kneipenbetrieben betrieben wird, oder Nichtkneipenbetriebshandel, wenn er nicht mit Kneipenbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Clubbetriebshandel, wenn er mit Clubbetrieben betrieben wird, oder Nichtclubbetriebshandel, wenn er nicht mit Clubbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Diskothekenbetriebshandel, wenn er mit Diskothekenbetrieben betrieben wird, oder Nichtdiskothekenbetriebshandel, wenn er nicht mit Diskothekenbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Hotelbetriebshandel, wenn er mit Hotelbetrieben betrieben wird, oder Nichthotelbetriebshandel, wenn er nicht mit Hotelbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Pensionsbetriebshandel, wenn er mit Pensionsbetrieben betrieben wird, oder Nichtpensionsbetriebshandel, wenn er nicht mit Pensionsbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Jugendherbergsbetriebshandel, wenn er mit Jugendherbergsbetrieben betrieben wird, oder Nichtjugendherbergsbetriebshandel, wenn er nicht mit Jugendherbergsbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Campingplatzbetriebshandel, wenn er mit Campingplatzbetrieben betrieben wird, oder Nichtcampingplatzbetriebshandel, wenn er nicht mit Campingplatzbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Ferienwohnungsbetriebshandel, wenn er mit Ferienwohnungsbetrieben betrieben wird, oder Nichtferienwohnungsbetriebshandel, wenn er nicht mit Ferienwohnungsbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Ferienhausbetriebshandel, wenn er mit Ferienhausbetrieben betrieben wird, oder Nichtferienhausbetriebshandel, wenn er nicht mit Ferienhausbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Reisebetriebshandel, wenn er mit Reisebetrieben betrieben wird, oder Nichtreisebetriebshandel, wenn er nicht mit Reisebetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Transportbetriebshandel, wenn er mit Transportbetrieben betrieben wird, oder Nichttransportbetriebshandel, wenn er nicht mit Transportbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Speditionsbetriebshandel, wenn er mit Speditionsbetrieben betrieben wird, oder Nichtspeditionsbetriebshandel, wenn er nicht mit Speditionsbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Logistikbetriebshandel, wenn er mit Logistikbetrieben betrieben wird, oder Nichtlogistikbetriebshandel, wenn er nicht mit Logistikbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Lagerbetriebshandel, wenn er mit Lagerbetrieben betrieben wird, oder Nichtlagerbetriebshandel, wenn er nicht mit Lagerbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Umschlagbetriebshandel, wenn er mit Umschlagbetrieben betrieben wird, oder Nichtumschlagbetriebshandel, wenn er nicht mit Umschlagbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Hafenbetriebshandel, wenn er mit Hafenbetrieben betrieben wird, oder Nichthafenbetriebshandel, wenn er nicht mit Hafenbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Flughafenbetriebshandel, wenn er mit Flughafenbetrieben betrieben wird, oder Nichtflughafenbetriebshandel, wenn er nicht mit Flughafenbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Bahnhofbetriebshandel, wenn er mit Bahnhofbetrieben betrieben wird, oder Nichtbahnhofbetriebshandel, wenn er nicht mit Bahnhofbetrieben betrieben wird. Der Handel ist entweder Busbahnhofbetriebshandel, wenn er mit Busbahnhofbetrieben betrieben wird, oder Nichtbusbahn

Bild zeigen. Es können zwei Ursachen für Undeutlichkeit vorliegen. Entweder ist das Auge nicht richtig auf die Entfernung eingestellt, oder es ist nicht richtig gebaut. Im letzteren Falle kann es auch durch Einstellung nicht deutlich sehen. Es ist dann entweder zu kurz oder zu lang gebaut, oder es ist in seinen Krümmungsverhältnissen unregelmäßig. Ist es zu kurz gebaut, so vereinigen sich die Lichtstrahlen erst hinter der Netzhaut, ist es zu lang gebaut, so vereinigen sich die Lichtstrahlen vor der Netzhaut, und in beiden Fällen entsteht auf der Netzhaut ein Zerstreuungskreis. Ist das Auge in seinen Krümmungsverhältnissen unregelmäßig, so vereinigen sich die Lichtstrahlen nicht in einem Punkte, sondern in zwei Linien, die senkrecht zueinander stehen, und auf der Netzhaut entsteht ein Zerstreuungsbild. Ein solches Auge nennt man astigmatisch. Ein normales Auge, das auf die Entfernung eingestellt ist, nennt man emmetropisch. Ein zu kurzes Auge nennt man hypermetropisch, ein zu langes myopisch. Ein astigmatisches Auge kann sowohl hypermetropisch als auch myopisch sein.

Ein emmetropisches Auge sieht in unendlicher Entfernung deutlich, ohne daß es sich einstellt. Ein hypermetropisches Auge sieht in unendlicher Entfernung undeutlich, weil es sich einstellt. Ein myopisches Auge sieht in unendlicher Entfernung undeutlich, weil es sich einstellt. Ein astigmatisches Auge sieht in unendlicher Entfernung undeutlich, weil es sich einstellt.

Ein emmetropisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt. Ein hypermetropisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt. Ein myopisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt. Ein astigmatisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt.

Ein emmetropisches Auge sieht in unendlicher Entfernung deutlich, ohne daß es sich einstellt. Ein hypermetropisches Auge sieht in unendlicher Entfernung undeutlich, weil es sich einstellt. Ein myopisches Auge sieht in unendlicher Entfernung undeutlich, weil es sich einstellt. Ein astigmatisches Auge sieht in unendlicher Entfernung undeutlich, weil es sich einstellt.

Ein emmetropisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt. Ein hypermetropisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt. Ein myopisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt. Ein astigmatisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt.

Ein emmetropisches Auge sieht in unendlicher Entfernung deutlich, ohne daß es sich einstellt. Ein hypermetropisches Auge sieht in unendlicher Entfernung undeutlich, weil es sich einstellt. Ein myopisches Auge sieht in unendlicher Entfernung undeutlich, weil es sich einstellt. Ein astigmatisches Auge sieht in unendlicher Entfernung undeutlich, weil es sich einstellt.

Ein emmetropisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt. Ein hypermetropisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt. Ein myopisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt. Ein astigmatisches Auge sieht in endlicher Entfernung deutlich, weil es sich einstellt.

dem gemeinschaftlichen Eigentum übergehen. Da dieses Eigentum aber nicht zu Bruchteilen, sondern zu Gesamthand gehört, so ist es nicht möglich, daß der Anteil des Ausscheidenden an einzelnen Gegenständen des Gesamthandvermögens bestehen bleibt, während er an anderen Gegenständen dieses Vermögens nicht mehr besteht. Vielmehr muß sein Anteil an allen Gegenständen des Gesamthandvermögens in dem Augenblicke, in welchem er ausscheidet, erlöschen. Dies ist auch der Grund, weshalb der Ausscheidende nicht berechtigt ist, die Auseinandersetzung über das Gesamthandvermögen zu verlangen. Eine solche Auseinandersetzung ist nur möglich, wenn das Gesamthandvermögen aufgelöst wird, und eine Auflösung kann nur durch Übereinkunft aller Gesellschafter erfolgen. Der Ausscheidende hat daher nur einen Anspruch auf Abfindung, d. h. auf Ersatz des Wertes seines Anteils. Dieser Anspruch ist ein Anspruch auf Geld, nicht auf Sachen, und er richtet sich gegen die Gesellschaft, nicht gegen die einzelnen Gesellschafter. Die Gesellschaft hat also den Wert des Anteils des Ausscheidenden in Geld zu ersetzen. Dieser Wert ist nach dem Stande des Vermögens zu berechnen, welcher in dem Augenblicke vorhanden ist, in welchem der Gesellschafter ausscheidet. Wie hoch sich der Wert beläuft, ist nach § 738 Abs. 2 BGB. in der Weise zu ermitteln, daß der Gesellschaft eine Frist von einem Jahre gewährt wird, innerhalb deren sie die Gegenstände des Gesamthandvermögens zu Geld machen kann. Nach Ablauf dieser Frist ist der Wert des Anteils nach dem Erlös zu berechnen, welcher sich ergeben hat. Ist eine Verwertung innerhalb der Frist nicht möglich gewesen, so ist der Wert nach dem Stande des Vermögens zu berechnen, welcher in dem Augenblicke vorhanden ist, in welchem die Verwertung möglich wird. Diese Bestimmungen sind nicht zwingender Natur, sondern können durch Vertrag abgeändert werden. Sie sind auch nicht anwendbar, wenn der Gesellschaftsvertrag eine Fortsetzung der Gesellschaft mit den übrigen Gesellschaftern vorsieht. Dann ist der Ausscheidende nur berechtigt, den Betrag zu fordern, welcher ihm bei der Auseinandersetzung zukommen würde, wenn diese zu der Zeit stattfände, zu welcher er ausscheidet. Dieser Betrag ist ihm binnen einer Frist von drei Monaten zu zahlen.[1]

[1] Vgl. Planck, Erläuterungen, Bd. 2, Anm. 2 zu § 736.

hatte für ihn gar zu viel Anziehendes; hier hatte er zwei Mal seine Gesundheit wieder erlangt; hier hatte er eine ziemlich große Anzahl Schüler und Schülerinnen, die ihm viele Anhänglichkeit bewiesen; hier hatte er so viele theure Freunde; hier hatte er, um Alles zu sagen, seine zweite Heimath. Aber unter seinen Schülerinnen war auch eine zarte Jungfrau, deren anmuthiges, liebliches Wesen schon seit einiger Zeit unseren Anton immer mehr zu ihr hinzog und deren schöne Stimme ihm immer besser gefiel; sie wurde ihm immer interessanter und lieber, er hoffte bald ihr verlobter Bräutigam zu seyn, und wollte er einen eigenen Heerd gründen, so war eine veste Anstellung seinem bisherigen Wirkungskreise vorzuziehen. Dieß gab den Ausschlag; er machte nach Ostern 1830 einen vorläufigen Besuch in Karlsruhe. Hier vollzog er nun auch seinen förmlichen Uebertritt aus der römisch-katholischen zur evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde, der er schon seit seinen Studienjahren nach innerer Ueberzeugung im Stillen angehörte. Wegen seiner Anstellung in Karlsruhe wurde vorerst nichts Bestimmtes beschlossen und Anton selbst, wie seine züricher Freunde hofften wohl, daß seine Entfernung noch nicht sobald erfolgen werde. Da wurden sie am Ende des Jahres durch die traurige Nachricht von dem schnellen Tode seines Bruders, Joseph, überrascht. Dieser Todesfall drängte schnell zu einem Entschlusse. Der vieljährige Freund der beiden Brüder, Professor Stern, damals erster Lehrer, jetzt Direktor des Seminars, betrieb die Anstellung und erhielt solche. G. verließ Zürich nach Ostern 1831, nachdem er noch in einem Abschiedskonzerte das A dur Rondo von Hummel*) gespielt hatte, und kam am 12. April in Karlsruhe an, um seine 17jährige Wirksamkeit daselbst zu beginnen. Früher schon hatte er sich mit jener Jungfrau, Wilhelmine Rolenbuz, verlobt; ein Jahr später, den 20. Mai 1832, wurde ihre eheliche Trauung in Zürich vollzogen. In Karlsruhe begann nun für ihn ein ganz neues Wirken. Hatte er sich bisher hauptsächlich mit dem Einzelnunterricht beschäftigt, so sollte er jetzt größere Klassen unterrichten. Er fühlte diesen Unterschied sehr und empfand ihn oft schwer. Er glaubte Anfangs seiner Stelle nicht gewachsen zu seyn und verlebte deshalb manche trübe Stunde; doch gereichte es ihm zu großer Beruhigung, daß man mit ihm zufrieden und über sein Wirken an dem Seminar erfreut war. Diese

*) Dessen Biogr. siehe im 15. Jahrg. des N. Nekr. S. 915.

Rechtsbuches von den Ehen, und ebenso ist das Erbrecht, das Strafrecht und das Prozeßrecht in besonderen Abschnitten behandelt. Dagegen ist das Sachenrecht, das Obligationenrecht und das Handelsrecht nicht in einem Abschnitte zusammengefaßt, sondern es sind die Bestimmungen über diese Rechtsgebiete in den verschiedenen Abschnitten zerstreut. Das Sachenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Obligationenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Handelsrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Sachenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Obligationenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Handelsrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Sachenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Obligationenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Handelsrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Sachenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Obligationenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Handelsrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Sachenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Obligationenrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt. Das Handelsrecht ist im Abschnitte von den Ehen, im Abschnitte von den Erbschaften, im Abschnitte von den Gerichten und im Abschnitte von den Strafen behandelt.

Es darf die Bestimmung des Art. 1341 Abs. 2 CC. (= Art. 1348 Abs. 2 Code civil) nicht dahin ausgelegt werden, daß sie nur Anwendung finde, wenn der Gegenstand der Verbindlichkeit, welche bewiesen werden soll, 150 Fr. übersteige, sondern sie ist auch anwendbar, wenn der Gegenstand der Verbindlichkeit, welche bewiesen werden soll, 150 Fr. nicht übersteigt, aber der Gegenstand der Verbindlichkeit, welche bewiesen werden soll, und der Gegenstand der Verbindlichkeit, welche bewiesen werden soll, zusammen 150 Fr. übersteigen. Cass. 1. Juli 1868 (Dalloz, Jurisprudence générale, Supplément, Bd. 1 S. 1 Nr. 1). Ebenso Cass. 1. Juli 1868 (Dalloz, Jurisprudence générale, Supplément, Bd. 1 S. 1 Nr. 2). Ebenso Cass. 1. Juli 1868 (Dalloz, Jurisprudence générale, Supplément, Bd. 1 S. 1 Nr. 3). Ebenso Cass. 1. Juli 1868 (Dalloz, Jurisprudence générale, Supplément, Bd. 1 S. 1 Nr.

die Beweise sind oft sehr schwierig, und es ist nicht selten, dass man sich mit Wahrscheinlichkeitsgründen begnügen muss. Ein Beispiel dafür bietet die Lehre von der Bestimmung der Zeit, wo ein Kind gezeugt worden ist. Wenn es sich um die Frage handelt, ob ein Kind ehelich oder unehelich ist, so kommt es darauf an, ob es innerhalb oder ausserhalb der Zeit der Empfängnis geboren ist. Nun ist es aber nicht möglich, den Zeitpunkt der Empfängnis mit Sicherheit festzustellen, und man muss sich daher mit Wahrscheinlichkeitsgründen begnügen. Diese sind aber sehr verschieden, je nachdem es sich um ein reifes oder unreifes Kind handelt. Bei einem reifen Kinde ist es wahrscheinlich, dass es 280 Tage im Mutterleibe gewesen ist, und man kann daher annehmen, dass es 280 Tage vor der Geburt gezeugt worden ist. Bei einem unreifen Kinde ist es dagegen wahrscheinlich, dass es weniger als 280 Tage im Mutterleibe gewesen ist, und man kann daher annehmen, dass es weniger als 280 Tage vor der Geburt gezeugt worden ist. Diese Wahrscheinlichkeitsgründe sind aber nicht absolut sicher, und es kann daher vorkommen, dass ein Kind, welches innerhalb der Zeit der Empfängnis geboren ist, unehelich ist, und dass ein Kind, welches ausserhalb der Zeit der Empfängnis geboren ist, ehelich ist. Es ist daher nicht möglich, den Zeitpunkt der Empfängnis mit Sicherheit festzustellen, und man muss sich daher mit Wahrscheinlichkeitsgründen begnügen. Diese sind aber sehr verschieden, je nachdem es sich um ein reifes oder unreifes Kind handelt. Bei einem reifen Kinde ist es wahrscheinlich, dass es 280 Tage im Mutterleibe gewesen ist, und man kann daher annehmen, dass es 280 Tage vor der Geburt gezeugt worden ist. Bei einem unreifen Kinde ist es dagegen wahrscheinlich, dass es weniger als 280 Tage im Mutterleibe gewesen ist, und man kann daher annehmen, dass es weniger als 280 Tage vor der Geburt gezeugt worden ist. Diese Wahrscheinlichkeitsgründe sind aber nicht absolut sicher, und es kann daher vorkommen, dass ein Kind, welches innerhalb der Zeit der Empfängnis geboren ist, unehelich ist, und dass ein Kind, welches ausserhalb der Zeit der Empfängnis geboren ist, ehelich ist.

in Abgeordneten zur nächsten Reichsversammlung. Man sah, daß Bremen, wenn es sich nicht selbst helfe, keine Hilfe zu erwarten habe. Es wurde daher beschlossen, daß Bremen sich selbst helfen müsse, und daß es sich dazu der Mittel bedienen müsse, welche ihm zu Gebote stehen. Diese Mittel waren: Verweigerung der Steuern, Verweigerung der Rekruten, Verweigerung der Einquartierung, Verweigerung der Lieferungen, Verweigerung der Pferde, Verweigerung der Fuhren, Verweigerung der Arbeiten, Verweigerung der Dienste, Verweigerung der Gehorsams, Verweigerung der Unterwerfung, Verweigerung der Anerkennung, Verweigerung der Huldigung, Verweigerung der Eide, Verweigerung der Treue, Verweigerung der Liebe, Verweigerung der Ehrfurcht, Verweigerung der Achtung, Verweigerung der Ehre, Verweigerung der Ehrerbietung, Verweigerung der Ehrenbezeugungen, Verweigerung der Ehrenbezeugungen, Verweigerung der Ehrenbezeugungen

Caesar Augustus Trajano. Ita te Dii amant, ita te homines expetunt, ut omnium votis citius quam desideriis nostris venias. Quod ego ut primum Urbem introii, ut primum populo Romano visus sum, ut primum senatum vidi, ut primum castra praetoria salutavi, ut primum in Palatium veni, ut primum matri meae Marciae, quae mihi omnia fuit, osculum dedi, ut primum Divum patrem meum consecravi, ut primum de Dacia triumphavi, ut primum consul tertium factus sum, ut primum Parthos vici, ut primum Armeniam recepi, ut primum Mesopotamiam in potestatem populi Romani redegi, ut primum Adiabenos subegi, ut primum Dacos devici, ut primum Pannonios pacavi, ut primum Britannos subjugavi, ut primum Germanos compressi, ut primum Sarmatas fudi, ut primum Alpes transgressus sum, ut primum Ligures meos vidi, ut primum Galliam ingressus sum, ut primum Hispaniam attigi, ut primum Africam vidi, ut primum Siciliam ingressus sum, ut primum Italiam attigi, ut primum Brundisium veni, ut primum Tarentum ingressus sum, ut primum Capuam vidi, ut primum Romam ingressus sum, ut primum Capitolium vidi, ut primum Palatium ingressus sum

und der Kampf war um einander Leben und Tod. Hutten hatte sich in seinem Leben nie so gefürchtet, wie jetzt, wo er sich vor dem Tode fürchtete. Er hatte sich

Ministrum Sacerdotis, et Ministri ad Altare, Ministrum ad Librum, Ministrum ad Thuribulum, Ministrum ad Crucem, Ministrum ad Aquam benedictam, Ministrum ad Mitram, Ministrum ad Baculum, Ministrum ad Candelabra, Ministrum ad Cereum paschalem, Ministrum ad Cereum Sacerdotis, Ministrum ad Cereum Diaconi, Ministrum ad Cereum Subdiaconi, Ministrum ad Cereum Ministri ad Librum, Ministrum ad Cereum Ministri ad Thuribulum, Ministrum ad Cereum Ministri ad Crucem, Ministrum ad Cereum Ministri ad Aquam benedictam, Ministrum ad Cereum Ministri ad Mitram, Ministrum ad Cereum Ministri ad Baculum, Ministrum ad Cereum Ministri ad Candelabra, Ministrum ad Cereum Ministri ad Cereum paschalem, Ministrum ad Cereum Ministri ad Cereum Sacerdotis, Ministrum ad Cereum Ministri ad Cereum Diaconi, Ministrum ad Cereum Ministri

speed applied to the two electrodes, the time being measured by a stop-watch. The results are given in the following table:

Speed	Time	Speed	Time
1	1 min. 30 sec.	6	15 sec.
2	45 sec.	7	13 sec.
3	30 sec.	8	11 sec.
4	22 sec.	9	10 sec.
5	18 sec.	10	9 sec.

The time required for the deposition of a given amount of copper is inversely proportional to the speed of the electrodes. The speed of the electrodes is proportional to the number of revolutions of the motor, and the number of revolutions of the motor is proportional to the current. Hence the time required for the deposition of a given amount of copper is inversely proportional to the current. This is Faraday's law.

The following table gives the results of a series of experiments in which the current was kept constant and the time varied:

Time	Copper deposited
1 min.	0.0102 gram
2 min.	0.0205 "
3 min.	0.0307 "
4 min.	0.0410 "
5 min.	0.0512 "
6 min.	0.0615 "
7 min.	0.0717 "
8 min.	0.0820 "
9 min.	0.0922 "
10 min.	0.1025 "

The amount of copper deposited is proportional to the time during which the current flows. This is Faraday's law.

The following table gives the results of a series of experiments in which the time was kept constant and the current varied:

Current	Copper deposited
0.1 amp.	0.0102 gram
0.2 "	0.0205 "
0.3 "	0.0307 "
0.4 "	0.0410 "
0.5 "	0.0512 "
0.6 "	0.0615 "
0.7 "	0.0717 "
0.8 "	0.0820 "
0.9 "	0.0922 "
1.0 "	0.1025 "

The amount of copper deposited is proportional to the current. This is Faraday's law.

The following table gives the results of a series of experiments in which the current and time were varied:

Current	Time	Copper deposited
0.1 amp.	1 min.	0.0102 gram
0.2 "	2 min.	0.0410 "
0.3 "	3 min.	0.0922 "
0.4 "	4 min.	0.1640 "
0.5 "	5 min.	0.2562 "
0.6 "	6 min.	0.3690 "
0.7 "	7 min.	0.5022 "
0.8 "	8 min.	0.6560 "
0.9 "	9 min.	0.8302 "
1.0 "	10 min.	1.0250 "

The amount of copper deposited is proportional to the product of the current and the time. This is Faraday's law.

Methode, welche auf der Anwendung von Lösungsmitteln beruht, die nur die Fette, nicht aber die Eiweisskörper lösen. Als solche Lösungsmittel dienen Aether, Petroleumäther, Schwefelkohlenstoff, Chloroform, Benzol, Amylalkohol, Amylacetat, Tetrachlorkohlenstoff, Trichloräthylen, Acetylentetrachlorid, Methylenchlorid, Aethylenchlorid, Aethylenbromid, Propylenbromid, Amylenbromid, Amylenchlorid, Aethylenchlorhydrin, Glycerin, Glycerinmonoacetat, Glycerindiacetat, Glycerintriacetat, Glycerinmonobutyrat, Glycerindibutyrat, Glycerintributyrat, Glycerinmonolactat, Glycerindilactat, Glycerintrilactat, Glycerinmonobenzoat, Glycerindibenzoat, Glycerintribenzoat, Glycerinmonosalicylat, Glycerindisalicylat, Glycerintrisalicylat, Glycerinmonocinnamat, Glycerindicinnamat, Glycerintricinnamat, Glycerinmonoformiat, Glycerindiformiat, Glycerintriformiat, Glycerinmonopropionat, Glycerindipropionat, Glycerintripropionat, Glycerinmonovalerianat, Glycerindivalerianat, Glycerintrivalerianat, Glycerinmonocaprylat, Glycerindicaprylat, Glycerintricaprylat, Glycerinmonocaprinat, Glycerindicaprinat, Glycerintricaprinat, Glycerinmonolaurat, Glycerindilaurat, Glycerintrilaurat, Glycerinmonomyristat, Glycerindimyristat, Glycerintrimyristat, Glycerinmonopalmitat, Glycerindipalmitat, Glycerintripalmitat, Glycerinmonostearat, Glycerindistearat, Glycerintristearat, Glycerinmonoolein, Glycerindiolein, Glycerintriolein, Glycerinmonoerucat, Glycerindierucat, Glycerintrierucat, Glycerinmonoricinolat, Glycerindiricinolat, Glycerintriricinolat, Glycerinmonoacetylricinolat, Glycerindiacetylricinolat, Glycerintriacetylricinolat, Glycerinmonoacetylmonoricinolat, Glycerinmonoacetyldiricinolat, Glycerindiacetylmonoricinolat, Glycerinmonoacetylmonostearat, Glycerinmonoacetyldistearat, Glycerindiacetylmonostearat, Glycerinmonoacetylmonoolein, Glycerinmonoacetyldiolein, Glycerindiacetylmonoolein, Glycerinmonoacetylmonoerucat, Glycerinmonoacetyldierucat, Glycerindiacetylmonoerucat, Glycerinmonoacetylmonoricinolat, Glycerinmonoacetyldiricinolat, Glycerindiacetylmonoricinolat, Glycerinmonoacetylmonolactat, Glycerinmonoacetyldilactat, Glycerindiacetylmonolactat, Glycerinmonoacetylmonobenzoat, Glycerinmonoacetyldibenzoat, Glycerindiacetylmonobenzoat, Glycerinmonoacetylmonosalicylat, Glycerinmonoacetyldisalicylat, Glycerindiacetylmonosalicylat, Glycerinmonoacetylmonocinnamat, Glycerinmonoacetyldicinnamat, Glycerindiacetylmonocinnamat, Glycerinmonoacetylmonoformiat, Glycerinmonoacetyldiformiat, Glycerindiacetylmonoformiat, Glycerinmonoacetylmonopropionat, Glycerinmonoacetyldipropionat, Glycerindiacetylmonopropionat, Glycerinmonoacetylmonovalerianat, Glycerinmonoacetyldivalerianat, Glycerindiacetylmonovalerianat, Glycerinmonoacetylmonocaprylat, Glycerinmonoacetyldicaprylat, Glycerindiacetylmonocaprylat, Glycerinmonoacetylmonocaprinat, Glycerinmonoacetyldicaprinat, Glycerindiacetylmonocaprinat, Glycerinmonoacetylmonolaurat, Glycerinmonoacetyldilaurat, Glycerindiacetylmonolaurat, Glycerinmonoacetylmonomyristat, Glycerinmonoacetyldimyristat, Glycerindiacetylmonomyristat, Glycerinmonoacetylmonopalmitat, Glycerinmonoacetyldipalmitat, Glycerindiacetylmonopalmit

sagte Schwalbe: Verwirrest du dir nicht? Ich habe dich gewarnt, du aber hörtest nicht auf mich. Nun hast du dir selbst geschadet. Wer nicht hören will, muß fühlen.

Digitized by Google

124. Die Maus-Hochzeit.

Eine Maus hatte ihre Tochter an einen Mäuserich verheiratet, der sich für einen Löwen ausgab. Als sie ihn aber einmal besuchte, sah sie, daß er ein Kater war. Da sprach sie: Ich habe dir meine Tochter gegeben, weil du ein Löwe zu sein schienst, nicht weil du ein Kater bist. Wer sich verstellt, kann nicht lange Freude haben.

125. Die Maus-Hochzeit.

Eine Maus hatte ihre Tochter an einen Mäuserich verheiratet, der sich für einen Löwen ausgab. Als sie ihn aber einmal besuchte, sah sie, daß er ein Kater war. Da sprach sie: Ich habe dir meine Tochter gegeben, weil du ein Löwe zu sein schienst, nicht weil du ein Kater bist. Wer sich verstellt, kann nicht lange Freude haben.

rer nach Klünkheim und von da nach Kupferberg. Auf seinen Stellen zeichnete er sich durch pünktliche Erfüllung seiner Obliegenheiten aus. Er war auch ein Freund der Kunst; seine Gemäldesammlung ist von großem Werthe. Seine Bibliothek enthielt mehere Manuskripte auf Pergament.

Bamberg. Gg. A. Thiem.

* 137. Karl Friedrich Waitz,

herzogl. sachsen-altenburg. geh. Kammerrath zu Altenburg; geb. den 18. Febr. 1774, gest. den 28. Aug. 1848.

Gotha, wo sein Vater Kammersekretär war, ist W.'s Geburtsort. Seine treffliche Mutter, die älteste Tochter des Raths Schneider, galt als eine der gesittetsten und gebildetsten Frauen Gotha's, starb aber schon vier Jahre nach der Geburt ihres Sohnes. Im J. 1783 siedelte sich der Vater mit dem 9jährigen Knaben nach Altenburg über und nahm seine Wohnung im Hause des Obersteuerbuchhalters Schubert, dessen geistreiche Töchter, Sophie und Henriette, sich des Knaben geschwisterlich annahmen und einen höchst wohlthätigen Einfluß auf seine sittliche Bildung ausübten. Nachdem W. den Kursus auf dem Gymnasium zu Altenburg durchlaufen hatte, bezog er, 17 Jahr alt, zu Michaelis 1791 die Universität Jena, wo er Kameral- und Rechtswissenschaft bis Michaelis 1795 studirte. In Jena fand er freundliche Aufnahme in den Familien der Professoren Schütz*), Voigt**), Hufeland***), Fichte und Reinhold†), an welchen er sich ganz besonders anschloß, und in Weimar machte er nähere Bekanntschaft mit Bode, Bertuch, Wieland und Herder. Nach Vollendung seiner Studien kehrte er nach Altenburg zurück, wo er 1799 bei der herzogl. Kammer als Archivar angestellt wurde. Nach und nach bekleidete er Theils im Rechnungs-, Theils im Koncipirdepartement verschiedene Stellen, bis er 1801 in dem Kollegium als Kammerrath angestellt wurde, welches er am 15. März 1845, in Ruhestand versetzt, mit dem ihm damals ertheilten Charakter als geheimer Kammerrath verließ. — Diese Wendung seines

*) Dessen Biogr. siehe im 10. Jahrg. des N. Nekr. S. 347.
**) — — — — 1. — — — — S. 632.
***) — — — — 14. — — — — S. 530.
†) — — — — 1. — — — — S. 813.

Ἰάκωβος καὶ Ἰωσὴφ καὶ Σίμων καὶ Ἰούδας; 4 οὐκ ἔστιν προφήτης ἄτιμος εἰ μὴ ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ καὶ ἐν τοῖς συγγενεῦσιν αὐτοῦ καὶ ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ. 5 καὶ οὐκ ἐδύνατο ἐκεῖ ποιῆσαι οὐδεμίαν δύναμιν, εἰ μὴ ὀλίγοις ἀρρώστοις ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας ἐθεράπευσεν. 6 καὶ ἐθαύμαζεν διὰ τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν. Καὶ περιῆγεν τὰς κώμας κύκλῳ διδάσκων. 7 καὶ προσκαλεῖται τοὺς δώδεκα καὶ ἤρξατο αὐτοὺς ἀποστέλλειν δύο δύο καὶ ἐδίδου αὐτοῖς ἐξουσίαν τῶν πνευμάτων τῶν ἀκαθάρτων, 8 καὶ παρήγγειλεν αὐτοῖς ἵνα μηδὲν αἴρωσιν εἰς ὁδὸν εἰ μὴ ῥάβδον μόνον, μὴ πήραν μὴ ἄρτον μὴ εἰς τὴν ζώνην χαλκόν, 9 ἀλλὰ ὑποδεδεμένους σανδάλια καὶ μὴ ἐνδύσασθαι δύο χιτῶνας. 10 καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ὅπου ἐὰν εἰσέλθητε εἰς οἰκίαν, ἐκεῖ μένετε ἕως ἂν ἐξέλθητε ἐκεῖθεν. 11 καὶ ὃς ἂν τόπος μὴ δέξηται ὑμᾶς μηδὲ ἀκούσωσιν ὑμῶν, ἐκπορευόμενοι ἐκεῖθεν ἐκτινάξατε τὸν χοῦν τὸν ὑποκάτω τῶν ποδῶν ὑμῶν εἰς μαρτύριον αὐτοῖς. 12 καὶ ἐξελθόντες ἐκήρυξαν ἵνα μετανοῶσιν, 13 καὶ δαιμόνια πολλὰ ἐξέβαλλον καὶ ἤλειφον ἐλαίῳ πολλοὺς ἀρρώστους καὶ ἐθεράπευον.

14 Καὶ ἤκουσεν ὁ βασιλεὺς Ἡρῴδης, φανερὸν γὰρ ἐγένετο τὸ ὄνομα αὐτοῦ, καὶ ἔλεγεν ὅτι Ἰωάννης ὁ βαπτίζων ἐγήγερται ἐκ νεκρῶν καὶ διὰ τοῦτο αἱ δυνάμεις ἐνεργοῦσιν ἐν αὐτῷ. 15 ἄλλοι δὲ ἔλεγον ὅτι Ἠλίας ἐστίν· ἄλλοι δὲ ἔλεγον ὅτι προφήτης ὡς εἷς τῶν προφητῶν. 16 ἀκούσας δὲ ὁ Ἡρῴδης ἔλεγεν ὅτι ὃν ἐγὼ ἀπεκεφάλισα Ἰωάννην, οὗτος ἠγέρθη. 17 αὐτὸς γὰρ ὁ Ἡρῴδης ἀποστείλας ἐκράτησεν τὸν Ἰωάννην καὶ ἔδησεν αὐτὸν ἐν φυλακῇ διὰ Ἡρῳδιάδα τὴν γυναῖκα Φιλίππου τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ, ὅτι αὐτὴν ἐγάμησεν. 18 ἔλεγεν γὰρ ὁ Ἰωάννης τῷ Ἡρῴδῃ ὅτι οὐκ ἔξεστίν σοι ἔχειν τὴν γυναῖκα τοῦ ἀδελφοῦ σου. 19 ἡ δὲ Ἡρῳδιὰς ἐνεῖχεν αὐτῷ καὶ ἤθελεν αὐτὸν ἀποκτεῖναι καὶ οὐκ ἠδύνατο· 20 ὁ γὰρ Ἡρῴδης ἐφοβεῖτο τὸν Ἰωάννην εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα δίκαιον καὶ ἅγιον, καὶ συνετήρει αὐτόν, καὶ ἀκούσας αὐτοῦ πολλὰ ἠπόρει καὶ ἡδέως αὐτοῦ ἤκουεν. 21 καὶ γενομένης ἡμέρας εὐκαίρου ὅτε Ἡρῴδης τοῖς γενεσίοις αὐτοῦ δεῖπνον ἐποίει τοῖς μεγιστᾶσιν αὐτοῦ καὶ τοῖς χιλιάρχοις καὶ τοῖς πρώτοις τῆς Γαλιλαίας, 22 καὶ εἰσελθούσης τῆς θυγατρὸς αὐτῆς Ἡρῳδιάδος καὶ ὀρχησαμένης ἤρεσεν τῷ Ἡρῴδῃ καὶ τοῖς συνανακειμένοις· εἶπεν ὁ βασιλεὺς τῷ κορασίῳ Αἴτησόν με ὃ ἐὰν θελήσῃς καὶ δώσω σοι· 23 καὶ ὤμοσεν αὐτῇ πολλὰ ὅτι ὃ ἐάν με αἰτήσῃς δώσω σοι ἕως ἡμίσους τῆς βασιλείας μου. 24 ἡ δὲ ἐξελθοῦσα εἶπεν τῇ μητρὶ αὐτῆς Τί αἰτήσωμαι; ἡ δὲ εἶπεν Τὴν κεφαλὴν Ἰωάννου τοῦ βαπτίζοντος. 25 καὶ εἰσελθοῦσα εὐθὺς μετὰ σπουδῆς πρὸς τὸν βασιλέα ᾐτήσατο λέγουσα Θέλω ἵνα ἐξαυτῆς δῷς μοι ἐπὶ πίνακι τὴν κεφαλὴν Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ. 26 καὶ περίλυπος γενόμενος ὁ βασιλεὺς διὰ τοὺς ὅρκους καὶ τοὺς συνανακειμένους οὐκ ἠθέλησεν αὐτὴν ἀθετῆσαι· 27 καὶ εὐθὺς ἀποστείλας ὁ βασιλεὺς σπεκουλάτορα ἐπέταξεν ἐνεγκεῖν τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ. ὁ δὲ ἀπελθὼν ἀπεκεφάλισεν αὐτὸν ἐν τῇ φυλακῇ 28 καὶ ἤνεγκεν τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ ἐπὶ πίνακι καὶ ἔδωκεν αὐτὴν τῷ κορασίῳ, καὶ τὸ κοράσιον ἔδωκεν αὐτὴν τῇ μητρὶ αὐτῆς. 29 καὶ ἀκούσαντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἦλθαν καὶ ἦραν τὸ πτῶμα αὐτοῦ καὶ ἔθηκαν αὐτὸ ἐν μνημείῳ.

30 Καὶ συνάγονται οἱ ἀπόστολοι πρὸς τὸν Ἰησοῦν καὶ ἀπήγγειλαν αὐτῷ πάντα ὅσα ἐποίησαν καὶ ὅσα ἐδίδαξαν. 31 καὶ εἶπεν αὐτοῖς Δεῦτε ὑμεῖς αὐτοὶ κατ' ἰδίαν εἰς ἔρημον τόπον καὶ ἀναπαύσασθε ὀλίγον· ἦσαν γὰρ οἱ ἐρχόμενοι καὶ οἱ ὑπάγοντες πολλοί, καὶ οὐδὲ φαγεῖν εὐκαίρουν. 32 καὶ ἀπῆλθον ἐν τῷ πλοίῳ εἰς ἔρημον τόπον κατ' ἰδίαν. 33 καὶ εἶδον αὐτοὺς ὑπάγοντας καὶ ἐπέγνωσαν πολλοί, καὶ πεζῇ ἀπὸ πασῶν τῶν πόλεων συνέδραμον ἐκεῖ καὶ προῆλθον αὐτούς. 34 καὶ ἐξελθὼν εἶδεν πολὺν ὄχλον καὶ ἐσπλαγχνίσθη ἐπ' αὐτοῖς, ὅτι ἦσαν ὡς πρόβατα μὴ ἔχοντα ποιμένα, καὶ ἤρξατο διδάσκειν αὐτοὺς πολλά. 35 καὶ ἤδη ὥρας πολλῆς γενομένης προσελθόντες αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ λέγουσιν ὅτι Ἔρημός ἐστιν ὁ τόπος καὶ ἤδη ὥρα πολλή· 36 ἀπόλυσον αὐτούς, ἵνα ἀπελθόντες εἰς τοὺς κύκλῳ ἀγροὺς καὶ κώμας ἀγοράσωσιν ἑαυτοῖς τί φάγωσιν. 37 ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν αὐτοῖς Δότε αὐτοῖς ὑμεῖς φαγεῖν. καὶ λέγουσιν αὐτῷ Ἀπελθόντες ἀγοράσωμεν δηναρίων διακοσίων ἄρτους καὶ δώσομεν αὐτοῖς φαγεῖν; 38 ὁ δὲ λέγει αὐτοῖς Πόσους ἔχετε ἄρτους; ὑπάγετε ἴδετε. καὶ γνόντες λέγουσιν Πέντε καὶ δύο ἰχθύας. 39 καὶ ἐπέταξεν αὐτοῖς ἀνακλιθῆναι πάντας συμπόσια συμπόσια ἐπὶ τῷ χλωρῷ χόρτῳ. 40 καὶ ἀνέπεσαν πρασιαὶ πρασιαὶ κατὰ ἑκατὸν καὶ κατὰ πεντήκοντα. 41 καὶ λαβὼν τοὺς πέντε ἄρτους καὶ τοὺς δύο ἰχθύας ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν εὐλόγησεν καὶ κατέκλασεν τοὺς ἄρτους καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς ἵνα παραθῶσιν αὐτοῖς, καὶ τοὺς δύο ἰχθύας ἐμέρισεν πᾶσιν. 42 καὶ ἔφαγον πάντες καὶ ἐχορτάσθησαν, 43 καὶ ἦραν κλάσματα δώδεκα κοφίνων πλήρη καὶ ἀπὸ τῶν ἰχθύων. 44 καὶ ἦσαν οἱ φαγόντες τοὺς ἄρτους πεντακισχίλιοι ἄνδρες.

45 Καὶ εὐθὺς ἠνάγκασεν τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ ἐμβῆναι εἰς τὸ πλοῖον καὶ προάγειν εἰς τὸ πέραν πρὸς Βηθσαϊδάν, ἕως αὐτὸς ἀπολύει τὸν ὄχλον. 46 καὶ ἀποταξάμενος αὐτοῖς ἀπῆλθεν εἰς τὸ ὄρος προσεύξασθαι. 47 καὶ ὀψίας γενομένης ἦν τὸ πλοῖον ἐν μέσῳ τῆς θαλάσσης, καὶ αὐτὸς μόνος ἐπὶ τῆς γῆς. 48 καὶ ἰδὼν αὐτοὺς βασανιζομένους ἐν τῷ ἐλαύνειν, ἦν γὰρ ὁ ἄνεμος ἐναντίος αὐτοῖς, περὶ τετάρτην φυλακὴν τῆς νυκτὸς ἔρχεται πρὸς αὐτοὺς περιπατῶν ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἤθελεν παρελθεῖν αὐτούς· 49 οἱ δὲ ἰδόντες αὐτὸν ἐπὶ τῆς θαλάσσης περιπατοῦντα ἔδοξαν φάντασμα εἶναι καὶ ἀνέκραξαν· 50 πάντες γὰρ αὐτὸν εἶδον καὶ ἐταράχθησαν. ὁ δὲ εὐθὺς ἐλάλησεν μετ' αὐτῶν καὶ λέγει αὐτοῖς Θαρσεῖτε, ἐγώ εἰμι, μὴ φοβεῖσθε. 51 καὶ ἀνέβη πρὸς αὐτοὺς εἰς τὸ πλοῖον καὶ ἐκόπασεν ὁ ἄνεμος, καὶ λίαν ἐκ περισσοῦ ἐν ἑαυτοῖς ἐξίσταντο καὶ ἐθαύμαζον· 52 οὐ γὰρ συνῆκαν ἐπὶ τοῖς ἄρτοις, ἦν γὰρ ἡ καρδία αὐτῶν πεπωρωμένη.

53 Καὶ διαπεράσαντες ἐπὶ τὴν γῆν ἦλθον εἰς Γεννησαρὲτ καὶ προσωρμίσθησαν. 54 καὶ ἐξελθόντων αὐτῶν ἐκ τοῦ πλοίου εὐθὺς ἐπιγνόντες αὐτὸν 55 περιέδραμον ὅλην τὴν χώραν ἐκείνην καὶ ἤρξαντο ἐπὶ τοῖς κραβάττοις τοὺς κακῶς ἔχοντας περιφέρειν ὅπου ἤκουον ὅτι ἐστίν. 56 καὶ ὅπου ἂν εἰσεπορεύετο εἰς κώμας ἢ εἰς πόλεις ἢ εἰς ἀγρούς, ἐν ταῖς ἀγοραῖς ἐτίθεσαν τοὺς ἀσθενοῦντας καὶ παρεκάλουν αὐτὸν ἵνα κἂν τοῦ κρασπέδου τοῦ ἱματίου αὐτοῦ ἅψωνται· καὶ ὅσοι ἂν ἥπτοντο αὐτοῦ ἐσῴζοντο.

7 Καὶ συνάγονται πρὸς αὐτὸν οἱ Φαρισαῖοι καὶ τινες τῶν γραμματέων ἐλθόντες ἀπὸ Ἱεροσολύμων, 2 καὶ ἰδόντες τινὰς τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ὅτι κοιναῖς χερσίν, τοῦτ' ἔστιν ἀνίπτοις, ἐσθίουσιν τοὺς ἄρτους, 3 οἱ γὰρ Φαρισαῖοι καὶ πάντες οἱ Ἰουδαῖοι ἐὰν μὴ πυγμῇ νίψωνται τὰς χεῖρας οὐκ ἐσθίουσιν, κρατοῦντες τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων, 4 καὶ ἀπ' ἀγορᾶς ἐὰν μὴ ῥαντίσωνται οὐκ ἐσθίουσιν, καὶ ἄλλα πολλά ἐστιν ἃ παρέλαβον κρατεῖν βαπτισμοὺς ποτηρίων καὶ ξεστῶν καὶ χαλκίων καὶ κλινῶν. 5 καὶ ἐπερωτῶσιν αὐτὸν οἱ Φαρισαῖοι καὶ οἱ γραμματεῖς Διὰ τί οὐ περιπατοῦσιν οἱ μαθηταί σου κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων ἀλλὰ κοιναῖς χερσὶν ἐσθίουσιν τὸν ἄρτον; 6 ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς Καλῶς ἐπροφήτευσεν Ἡσαΐας περὶ ὑμῶν τῶν ὑποκριτῶν, ὡς γέγραπται ὅτι Οὗτος ὁ λαὸς τοῖς χείλεσίν με τιμᾷ, ἡ δὲ καρδία αὐτῶν πόρρω ἀπέχει ἀπ' ἐμοῦ· 7 μάτην δὲ σέβονταί με διδάσκοντες διδασκαλίας ἐντάλματα ἀνθρώπων. 8 ἀφέντες γὰρ τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ κρατεῖτε τὴν παράδοσιν τῶν ἀνθρώπων, βαπτισμοὺς ξεστῶν καὶ ποτηρίων, καὶ ἄλλα παρόμοια τοιαῦτα πολλὰ ποιεῖτε. 9 καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Καλῶς ἀθετεῖτε τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ ἵνα τὴν παράδοσιν ὑμῶν τηρήσητε. 10 Μωσῆς γὰρ εἶπεν Τίμα τὸν πατέρα σου καὶ τὴν μητέρα σου, καί Ὁ κακολογῶν πατέρα ἢ μητέρα θανάτῳ τελευτάτω· 11 ὑμεῖς δὲ λέγετε ἐὰν εἴπῃ ἄνθρωπος τῷ πατρὶ ἢ τῇ μητρί Κορβᾶν, ὅ ἐστιν δῶρον, ὃ ἐὰν ἐξ ἐμοῦ ὠφεληθῇς, 12 οὐκέτι ἀφίετε αὐτὸν οὐδὲν ποιῆσαι τῷ πατρὶ ἢ τῇ μητρὶ αὐτοῦ, 13 ἀκυροῦντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ τῇ παραδόσει ὑμῶν ᾗ παρεδώκατε· καὶ παρόμοια τοιαῦτα πολλὰ ποιεῖτε.

14 Καὶ προσκαλεσάμενος πάλιν τὸν ὄχλον ἔλεγεν αὐτοῖς Ἀκούετέ μου πάντες καὶ σύνετε· 15 οὐδέν ἐστιν ἔξωθεν τοῦ ἀνθρώπου εἰσπορευόμενον εἰς αὐτὸν ὃ δύναται αὐτὸν κοινῶσαι, ἀλλὰ τὰ ἐκ τοῦ ἀνθρώπου ἐκπορευόμενα ἐκεῖνά ἐστιν τὰ κοινοῦντα τὸν ἄνθρωπον. 16 εἴ τις ἔχει ὦτα ἀκούειν ἀκουέτω. 17 καὶ ὅτε εἰσῆλθεν εἰς οἶκον ἀπὸ τοῦ ὄχλου, ἐπηρώτων αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ τὴν παραβολήν. 18 καὶ λέγει αὐτοῖς Οὕτως καὶ ὑμεῖς ἀσύνετοί ἐστε; οὐ νοεῖτε ὅτι πᾶν τὸ ἔξωθεν εἰσπορευόμενον εἰς τὸν ἄνθρωπον οὐ δύναται αὐτὸν κοινῶσαι, 19 ὅτι οὐκ εἰσπορεύεται αὐτοῦ εἰς τὴν καρδίαν ἀλλ' εἰς τὴν κοιλίαν καὶ εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται, καθαρίζων πάντα τὰ βρώματα; 20 ἔλεγεν δὲ ὅτι τὸ ἐκ τοῦ ἀνθρώπου ἐκπορευόμενον ἐκεῖνο κοινοῖ τὸν ἄνθρωπον. 21 ἔσωθεν γὰρ ἐκ τῆς καρδίας τῶν ἀνθρώπων οἱ διαλογισμοὶ οἱ κακοὶ ἐκπορεύονται, πορνεῖαι, κλοπαί, φόνοι, 22 μοιχεῖαι, πλεονεξίαι, πονηρίαι, δόλος, ἀσέλγεια, ὀφθαλμὸς πονηρός, βλασφημία, ὑπερηφανία, ἀφροσύνη· 23 πάντα ταῦτα τὰ πονηρὰ ἔσωθεν ἐκπορεύεται καὶ κοινοῖ τὸν ἄνθρωπον.

24 Ἐκεῖθεν δὲ ἀναστὰς ἀπῆλθεν εἰς τὰ ὅρια Τύρου καὶ Σιδῶνος. καὶ εἰσελθὼν εἰς οἰκίαν οὐδένα ἤθελεν γνῶναι καὶ οὐκ ἠδυνάσθη λαθεῖν· 25 ἀλλ' εὐθὺς ἀκούσασα γυνὴ περὶ αὐτοῦ ἧς εἶχεν τὸ θυγάτριον αὐτῆς πνεῦμα ἀκάθαρτον ἦλθεν καὶ προσέπεσεν πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ· 26 ἦν δὲ ἡ γυνὴ Ἑλληνίς, Συροφοινίκισσα τῷ γένει, καὶ ἠρώτα αὐτὸν ἵνα τὸ δαιμόνιον ἐκβάλῃ ἐκ τῆς θυγατρὸς αὐτῆς. 27 καὶ ἔλεγεν αὐτῇ Ἄφες πρῶτον χορτασθῆναι τὰ τέκνα· οὐ γάρ ἐστιν καλὸν λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων καὶ τοῖς κυναρίοις βαλεῖν. 28 ἡ δὲ ἀπεκρίθη καὶ λέγει αὐτῷ Ναί, κύριε· καὶ τὰ κυνάρια ὑποκάτω τῆς τραπέζης ἐσθίουσιν ἀπὸ τῶν ψιχίων τῶν παιδίων. 29 καὶ εἶπεν αὐτῇ Διὰ τοῦτον τὸν λόγον ὕπαγε, ἐξελήλυθεν ἐκ τῆς θυγατρός σου τὸ δαιμόνιον. 30 καὶ ἀπελθοῦσα εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς εὗρεν τὸ παιδίον βεβλημένον ἐπὶ τὴν κλίνην καὶ τὸ δαιμόνιον ἐξεληλυθός.

31 Καὶ πάλιν ἐξελθὼν ἐκ τῶν ὁρίων Τύρου ἦλθεν διὰ Σιδῶνος εἰς τὴν θάλασσαν τῆς Γαλιλαίας ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων Δεκαπόλεως. 32 καὶ φέρουσιν αὐτῷ κωφὸν καὶ μογιλάλον καὶ παρακαλοῦσιν αὐτὸν ἵνα ἐπιθῇ αὐτῷ τὴν χεῖρα. 33 καὶ ἀπολαβόμενος αὐτὸν ἀπὸ τοῦ ὄχλου κατ' ἰδίαν ἔβαλεν τοὺς δακτύλους αὐτοῦ εἰς τὰ ὦτα αὐτοῦ καὶ πτύσας ἥψατο τῆς γλώσσης αὐτοῦ· 34 καὶ ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν ἐστέναξεν καὶ λέγει αὐτῷ Ἐφφαθά, ὅ ἐστιν Διανοίχθητι. 35 καὶ εὐθέως ἠνοίγησαν αὐτοῦ αἱ ἀκοαί, καὶ ἐλύθη ὁ δεσμὸς τῆς γλώσσης αὐτοῦ καὶ ἐλάλει ὀρθῶς. 36 καὶ διεστείλατο αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ λέγωσιν· ὅσον δὲ αὐτὸς διεστέλλετο αὐτοῖς, μᾶλλον περισσότερον ἐκήρυσσον· 37 καὶ ὑπερπερισσῶς ἐξεπλήσσοντο λέγοντες Καλῶς πάντα πεποίηκεν καὶ τοὺς κωφοὺς ποιεῖ ἀκούειν καὶ ἀλάλους λαλεῖν.

8 Ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις πάλιν πολλοῦ ὄχλου ὄντος καὶ μὴ ἐχόντων τί φάγωσιν προσκαλεσάμενος τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ λέγει αὐτοῖς 2 Σπλαγχνίζομαι ἐπὶ τὸν ὄχλον, ὅτι ἤδη ἡμέραι τρεῖς προσμένουσίν μοι καὶ οὐκ ἔχουσιν τί φάγωσιν· 3 καὶ ἐὰν ἀπολύσω αὐτοὺς νήστεις εἰς οἶκον αὐτῶν, ἐκλυθήσονται ἐν τῇ ὁδῷ· τινὲς γὰρ αὐτῶν ἀπὸ μακρόθεν ἥκασιν. 4 καὶ ἀπεκρίθησαν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ Πόθεν τούτους δυνήσεται τις ὧδε χορτάσαι ἄρτων ἐπ' ἐρημίας; 5 καὶ ἠρώτα αὐτοὺς Πόσους ἔχετε ἄρτους; οἱ δὲ εἶπαν Ἑπτά. 6 καὶ παραγγέλλει τῷ ὄχλῳ ἀναπεσεῖν ἐπὶ τῆς γῆς· καὶ λαβὼν τοὺς ἑπτὰ ἄρτους εὐχαριστήσας ἔκλασεν καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ἵνα παραθῶσιν, καὶ παρέθηκαν τῷ ὄχλῳ. 7 καὶ εἶχον ἰχθύδια ὀλίγα· καὶ εὐλογήσας εἶπεν καὶ ταῦτα παρατιθέναι. 8 καὶ ἔφαγον καὶ ἐχορτάσθησαν, καὶ ἦραν περισσεύματα κλασμάτων ἑπτὰ σπυρίδας. 9 ἦσαν δὲ ὡς τετρακισχίλιοι· καὶ ἀπέλυσεν αὐτούς. 10 καὶ εὐθὺς ἐμβὰς εἰς τὸ πλοῖον μετὰ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἦλθεν εἰς τὰ μέρη Δαλμανουθά.

11 Καὶ ἐξῆλθον οἱ Φαρισαῖοι καὶ ἤρξαντο συζητεῖν αὐτῷ ζητοῦντες παρ' αὐτοῦ σημεῖον ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ, πειράζοντες αὐτόν. 12 καὶ ἀναστενάξας τῷ πνεύματι αὐτοῦ λέγει Τί ἡ γενεὰ αὕτη σημεῖον ζητεῖ; ἀμὴν λέγω ὑμῖν εἰ δοθήσεται τῇ γενεᾷ ταύτῃ σημεῖον. 13 καὶ ἀφεὶς αὐτοὺς πάλιν ἐμβὰς ἀπῆλθεν εἰς τὸ πέραν.

14 Καὶ ἐπελάθοντο λαβεῖν ἄρτους, καὶ εἰ μὴ ἕνα ἄρτον οὐκ εἶχον μεθ' ἑαυτῶν ἐν τῷ πλοίῳ. 15 καὶ διεστέλλετο αὐτοῖς λέγων Ὁρᾶτε, βλέπετε ἀπὸ τῆς ζύμης τῶν Φαρισαίων καὶ τῆς ζύμης Ἡρῴδου. 16 καὶ διελογίζοντο πρὸς ἀλλήλους λέγοντες ὅτι ἄρτους οὐκ ἔχομεν. 17 καὶ γνοὺς λέγει αὐτοῖς Τί διαλογίζεσθε ὅτι ἄρτους οὐκ ἔχετε; οὔπω νοεῖτε οὐδὲ συνίετε; πεπωρωμένην ἔχετε τὴν καρδίαν ὑμῶν; 18 ὀφθαλμοὺς ἔχοντες οὐ βλέπετε καὶ ὦτα ἔχοντες οὐκ ἀκούετε; οὐδὲ μνημονεύετε; 19 ὅτε τοὺς πέντε ἄρτους ἔκλασα εἰς τοὺς πεντακισχιλίους, πόσους κοφίνους πλήρεις κλασμάτων ἤρατε; λέγουσιν αὐτῷ Δώδεκα. 20 ὅτε καὶ τοὺς ἑπτὰ εἰς τοὺς τετρακισχιλίους, πόσας σπυρίδας πληρώματος κλασμάτων ἤρατε; καὶ λέγουσιν αὐτῷ Ἑπτά. 21 καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Οὐ συνίετε;

22 Καὶ ἔρχεται εἰς Βηθσαϊδάν. καὶ φέρουσιν αὐτῷ τυφλὸν καὶ παρακαλοῦσιν αὐτὸν ἵνα αὐτοῦ ἅψηται. 23 καὶ ἐπιλαβόμενος τῆς χειρὸς τοῦ τυφλοῦ ἐξήγαγεν αὐτὸν ἔξω τῆς κώμης καὶ πτύσας εἰς τὰ ὄμματα αὐτοῦ ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας αὐτῷ ἐπηρώτα αὐτὸν εἰ τι βλέπει. 24 καὶ ἀναβλέψας ἔλεγεν Βλέπω τοὺς ἀνθρώπους ὅτι ὡς δένδρα ὁρῶ περιπατοῦντας. 25 εἶτα πάλιν ἐπέθηκεν τὰς χεῖρας ἐπὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ καὶ διέβλεψεν καὶ ἀπεκατεστάθη καὶ ἐνέβλεπεν τηλαυγῶς ἅπαντας. 26 καὶ ἀπέστειλεν αὐτὸν εἰς οἶκον αὐτοῦ λέγων Μηδὲ εἰς τὴν κώμην εἰσέλθῃς μηδὲ εἴπῃς τινὶ τῶν ἐν τῇ κώμῃ.

27 Καὶ ἐξῆλθεν ὁ Ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὰς κώμας Καισαρείας τῆς Φιλίππου· καὶ ἐν τῇ ὁδῷ ἐπηρώτα τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ λέγων αὐτοῖς Τίνα με λέγουσιν οἱ ἄνθρωποι εἶναι; 28 οἱ δὲ ἀπεκρίθησαν αὐτῷ λέγοντες Ἰωάννην τὸν βαπτιστήν, καὶ ἄλλοι Ἠλίαν, ἄλλοι δὲ ὅτι εἷς τῶν προφητῶν. 29 καὶ αὐτὸς ἐπηρώτα αὐτούς Ὑμεῖς δὲ τίνα με λέγετε εἶναι; ἀποκριθεὶς ὁ Πέτρος λέγει αὐτῷ Σὺ εἶ ὁ χριστός. 30 καὶ ἐπετίμησεν αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ λέγωσιν περὶ αὐτοῦ.

31 Καὶ ἤρξατο διδάσκειν αὐτοὺς ὅτι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου πολλὰ παθεῖν καὶ ἀποδοκιμασθῆναι ἀπὸ τῶν πρεσβυτέρων καὶ τῶν ἀρχιερέων καὶ τῶν γραμματέων καὶ ἀποκτανθῆναι καὶ μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἀναστῆναι· 32 καὶ παρρησίᾳ τὸν λόγον ἐλάλει. καὶ προσλαβόμενος ὁ Πέτρος αὐτὸν ἤρξατο ἐπιτιμᾶν αὐτῷ. 33 ὁ δὲ ἐπιστραφεὶς καὶ ἰδὼν τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ ἐπετίμησεν τῷ Πέτρῳ καὶ λέγει Ὕπαγε ὀπίσω μου, Σατανᾶ, ὅτι οὐ φρονεῖς τὰ τοῦ θεοῦ ἀλλὰ τὰ τῶν ἀνθρώπων.

34 Καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ εἶπεν αὐτοῖς Ὅστις θέλει ὀπίσω μου ἀκολουθεῖν, ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι· 35 ὃς γὰρ ἐὰν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι ἀπολέσει αὐτήν, ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ καὶ τοῦ εὐαγγελίου σώσει αὐτήν. 36 τί γὰρ ὠφελήσει ἄνθρωπον κερδῆσαι τὸν κόσμον ὅλον καὶ ζημιωθῆναι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ; 37 τί γὰρ δοῖ ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ; 38 ὃς γὰρ ἐὰν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ ταύτῃ τῇ μοιχαλίδι καὶ ἁμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται αὐτὸν ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἁγίων ἀγγέλων.

9 Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς Ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι εἰσίν τινες τῶν ὧδε ἑστηκότων οἵτινες οὐ μὴ γεύσωνται θανάτου ἕως ἂν ἴδωσιν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ ἐληλυθυῖαν ἐν δυνάμει.

2 Καὶ μεθ' ἡμέρας ἓξ παραλαμβάνει ὁ Ἰησοῦς τὸν Πέτρον καὶ τὸν Ἰάκωβον καὶ τὸν Ἰωάννην καὶ ἀναφέρει αὐτοὺς εἰς ὄρος ὑψηλὸν κατ' ἰδίαν μόνους· καὶ μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν, 3 καὶ τὰ ἱμάτια αὐτοῦ ἐγένετο στίλβοντα λευκὰ λίαν ὡς χιὼν οἷα γναφεὺς ἐπὶ τῆς γῆς οὐ δύναται οὕτως λευκᾶναι. 4 καὶ ὤφθη αὐτοῖς Ἠλίας σὺν Μωσεῖ, καὶ ἦσαν συλλαλοῦντες τῷ Ἰησοῦ. 5 καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Πέτρος λέγει τῷ Ἰησοῦ Ῥαββί, καλόν ἐστιν ἡμᾶς ὧδε εἶναι· καὶ ποιήσωμεν σκηνὰς τρεῖς, σοὶ μίαν καὶ Μωσεῖ μίαν καὶ Ἠλίᾳ μίαν· 6 οὐ γὰρ ᾔδει τί λαλήσῃ, ἔκφοβοι γὰρ ἐγένοντο. 7 καὶ ἐγένετο νεφέλη ἐπισκιάζουσα αὐτοῖς, καὶ ἦλθεν φωνὴ ἐκ τῆς νεφέλης Οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, ἀκούετε αὐτοῦ. 8 καὶ ἐξάπινα περιβλεψάμενοι οὐκέτι οὐδένα εἶδον ἀλλὰ τὸν Ἰησοῦν μόνον μεθ' ἑαυτῶν.

9 Καὶ καταβαινόντων αὐτῶν ἀπὸ τοῦ ὄρους διεστείλατο αὐτοῖς ἵνα μηδενὶ ἃ εἶδον διηγήσωνται εἰ μὴ ὅταν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν ἀναστῇ. 10 καὶ τὸν λόγον ἐκράτησαν πρὸς ἑαυτούς, συζητοῦντες τί ἐστιν τὸ ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι. 11 καὶ ἐπηρώτων αὐτὸν λέγοντες ὅτι λέγουσιν οἱ γραμματεῖς ὅτι Ἠλίαν δεῖ ἐλθεῖν πρῶτον; 12 ὁ δὲ ἔφη αὐτοῖς Ἠλίας μὲν ἐλθὼν πρῶτον ἀποκαθιστάνει πάντα· καὶ πῶς γέγραπται ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἵνα πολλὰ πάθῃ καὶ ἐξουδενωθῇ; 13 ἀλλὰ λέγω ὑμῖν ὅτι καὶ Ἠλίας ἐλήλυθεν, καὶ ἐποίησαν αὐτῷ ὅσα ἠθέλησαν καθὼς γέγραπται ἐπ' αὐτόν.

14 Καὶ ἐλθὼν πρὸς τοὺς μαθητὰς εἶδεν ὄχλον πολὺν περὶ αὐτοὺς καὶ γραμματεῖς συζητοῦντας πρὸς αὐτούς. 15 καὶ εὐθὺς πᾶς ὁ ὄχλος ἰδὼν αὐτὸν ἐξεθαμβήθη καὶ προστρέχοντες ἠσπάζοντο αὐτόν. 16 καὶ ἐπηρώτησεν τοὺς γραμματεῖς Τί συζητεῖτε πρὸς αὐτούς; 17 καὶ ἀπεκρίθη εἷς ἐκ τοῦ ὄχλου Διδάσκαλε, ἤνεγκα τὸν υἱόν μου πρός σε ἔχοντα πνεῦμα ἄλαλον· 18 καὶ ὅπου ἐὰν αὐτὸν καταλάβῃ ῥήσσει αὐτόν, καὶ ἀφρίζει καὶ τρίζει τοὺς ὀδόντας αὐτοῦ καὶ ξηραίνεται· καὶ εἶπα τοῖς μαθηταῖς σου ἵνα αὐτὸ ἐκβάλωσιν, καὶ οὐκ ἴσχυσαν. 19 ὁ δὲ ἀποκριθεὶς αὐτοῖς λέγει Ὦ γενεὰ ἄπιστος, ἕως πότε πρὸς ὑμᾶς ἔσομαι; ἕως πότε ἀνέξομαι ὑμῶν; φέρετε α

Wirtschaft, Wirtschaftsrat, Landwirtschaft, Wirtschaftsführer, Wirtschaftsführung, Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsgesetz, Wirtschaftsgesetzgebung, Wirtschaftsgestaltung, Wirtschaftsgut, Wirtschaftsgüter, Wirtschaftsgütergemeinschaft, Wirtschaftsgütergemeinschaftsvertrag, Wirtschaftsgütergemeinschaftsvertrag, Wirtschaftsgütergemeinschaftsvertrag

Bank, einer Privatbank, in Frankreich, Belgien, Italien, in Spanien, Portugal, Griechenland, Rumänien, Serbien, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Luxemburg, Mexiko, Brasilien, Chile, Peru, Argentinien, Uruguay, Venezuela, Columbien, Ecuador, Haiti, Guatemala, Honduras, Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Bolivien, Paraguay, Liberia, Egypten, Tunis, Marokko, Persien, Siam, Japan, China, Indien, Australien, Neuseeland, Canada, Cuba, Portorico, Jamaica, Trinidad, Barbados, Curaçao, Martinique, Guadeloupe, Réunion, Mauritius, Senegal, Algier, Cochinchina, Neukaledonien, Tahiti, Guyana, Sansibar, Madagascar, Gabun, Kongo, Kamerun, Togo, Dahomey, Benin, Gambia, Sierra Leone, Goldküste, Lagos, Angra Pequena, Natal, Transvaal, Oranjefreistaat, Delagoabai, Mozambique, Portugiesisch Ostafrika, Deutsch Ostafrika, Deutsch Südwestafrika, Deutsch Neuguinea, Kiautschou, Marschallinseln, Karolinen, Samoa, Bismarckarchipel, Nordborneo, Philippinen, Java, Sumatra, Celebes, Timor, Ceylon, Hongkong, Singapore, Straits Settlements, Labuan, Fidschi, Neuseeland, Tasmanien, Neusüdwales, Victoria, Südaustralien, Westaustralien, Queensland, Neuseeland, Britisch Columbien, Manitoba, Ontario, Quebec, Neubraunschweig, Neuschottland, Prinz Edwardinsel, Neufundland, Bermuda, Bahamas, Britisch Honduras, Britisch Guyana, Britisch Westindien, Falklandinseln, Gibraltar, Malta, Cypern, Aden, Britisch Ostafrika, Britisch Südafrika, Britisch Westafrika, Britisch Nordborneo, Hongkong, Straits Settlements, Britisch Indien, Ceylon, Mauritius, Australien, Neuseeland, Fidschi, Britisch Neuguinea, Britisch Westindien, Britisch Guyana, Britisch Honduras, Falklandinseln, Bermuda, Bahamas

und zwar nicht nur die Verwandten, sondern auch die Freunde, Bekannten und Nachbarn. Diese Leichenbegleitung ist ein Zeichen der Ehrerbietung gegen den Verstorbenen und seine Familie. Wer sie unterläßt, wird getadelt. Wer sie aber mitmacht, erwirbt sich Verdienst. Die Leichenbegleitung ist also eine religiöse Handlung. Sie ist aber auch eine soziale Handlung. Sie ist ein Zeichen der Teilnahme an dem Schicksal der Familie, die einen Todesfall zu beklagen hat. Wer sie unterläßt, wird getadelt. Wer sie aber mitmacht, erwirbt sich Verdienst. Die Leichenbegleitung ist also

upon the old customary practice of using. When the book was published, the author was in his 70th year, and he died in the following year. The work is a very valuable one, and contains a great deal of information relative to the history of the Church of England. It is divided into two parts, the first of which treats of the history of the Church from the time of the Reformation to the end of the reign of Queen Elizabeth, and the second of the history of the Church from the accession of King James I. to the end of the reign of King Charles I. The first part is divided into three books, the first of which treats of the history of the Church from the time of the Reformation to the end of the reign of Queen Mary, the second of the history of the Church from the accession of Queen Elizabeth to the end of the reign of Queen Elizabeth, and the third of the history of the Church from the accession of King James I. to the end of the reign of King Charles I. The second part is divided into two books, the first of which treats of the history of the Church from the accession of King James I. to the end of the reign of King Charles I., and the second of the history of the Church from the accession of King Charles I. to the end of the reign of King Charles I. The first book of the second part is divided into three chapters, the first of which treats of the history of the Church from the accession of King James I. to the end of the reign of King Charles I., the second of the history of the Church from the accession of King Charles I. to the end of the reign of King Charles I., and the third of the history of the Church from the accession of King Charles I. to the end of the reign of King Charles I. The second book of the second part is divided into three chapters, the first of which treats of the history of the Church from the accession of King Charles I. to the end of the reign of King Charles I., the second of the history of the Church from the accession of King Charles I. to the end of the reign of King Charles I., and the third of the history of the Church from the accession of King Charles I. to the end of the reign of King Charles I.

Kinder der Gläubigen Christen, oder der von ihnen Getauften, sind Glieder der Kirche, und gehören zu dem Bunde der Gnade, und zu dem Reiche Gottes, und sollen also auch nicht ausgeschlossen werden von dem Zeichen dieses Bundes, und von der Aufnahme in die Kirche, durch welche sie Glieder der Kirche werden. Sie sollen also auch getauft werden, und zwar, weil sie nicht selbst glauben können, durch den Glauben ihrer Eltern, oder ihrer Vormünder, oder ihrer Kirche, welche für sie glaubt, und sie zu Gliedern der Kirche macht, und sie dem Herrn darbringt, damit sie durch die Taufe Glieder der Kirche werden, und Theil haben an dem Bunde der Gnade, und an dem Reiche Gottes.

Diese Lehre ist nicht nur in der Schrift gegründet, sondern auch in der Natur der Sache. Denn wenn Kinder Glieder der Kirche sind, und zu dem Bunde der Gnade und zu dem Reiche Gottes gehören, so müssen sie auch getauft werden, weil sie sonst nicht Glieder der Kirche werden können. Sie sind aber Glieder der Kirche, weil sie Kinder der Gläubigen sind, und weil sie also auch zu dem Bunde der Gnade und zu dem Reiche Gottes gehören. Denn Gott hat seinen Bund der Gnade mit den Gläubigen und mit ihren Kindern gemacht, und sein Reich ist ein Reich der Gnade, und ein Reich der Kinder. Wenn also Kinder Glieder der Kirche sind, und zu dem Bunde der Gnade und zu dem Reiche Gottes gehören, so müssen sie auch getauft werden, weil sie sonst nicht Glieder der Kirche werden können. Sie sind aber Glieder der Kirche, weil sie Kinder der Gläubigen sind, und weil sie also auch zu dem Bunde der Gnade und zu dem Reiche Gottes gehören. Denn Gott hat seinen Bund der Gnade mit den Gläubigen und mit ihren Kindern gemacht, und sein Reich ist ein Reich der Gnade, und ein Reich der Kinder.

sache und Beweisführer, auf die durch die Beweisaufnahme sich ergebenden Thatsachen, auf die Beweisaufnahme selbst und auf die Beweismittel, auf die Beweisurkunden, auf die Beweisverhandlungen, auf die Beweisentscheidungen, auf die Beweisverfügungen, auf die Beweisfristen, auf die Beweisgebühren, auf die Beweiskosten, auf die Beweisstrafen, auf die Beweisexekution, auf die Beweisrechtsmittel, auf die Beweiswiederholung, auf die Beweisergänzung, auf die Beweisberichtigung, auf die Beweisaufhebung, auf die Beweisvollstreckung, auf die Beweisverjährung, auf die Beweisverwirkung, auf die Beweisverzichtleistung, auf die Beweisanerkennung, auf die Beweisvereinbarung, auf die Beweisvertretung, auf die Beweisvollmacht, auf die Beweisgenehmigung, auf die Beweisbestätigung, auf die Beweisanfechtung, auf die Beweisnichtigkeit, auf die Beweisunwirksamkeit, auf die Beweisunzulässigkeit, auf die Beweisunstatthaftigkeit, auf die Beweisunbefugtheit, auf die Beweisunfähigkeit, auf die Beweisunmöglichkeit, auf die Beweisunterlassung, auf die Beweisversäumung, auf die Beweisverspätung, auf die Beweisverwirkung, auf die Beweisverjähr

Gesetz anwendet. Nur, wo es in Gefahr kommt, wird es sich ihm entziehen, wie es sich ihm entzieht, wenn es sich in Gefahr befindet. Es ist also nicht das Gesetz, was es anwendet, sondern es ist das Gesetz, was es ist. Es ist nicht das Gesetz, was es befolgt, sondern es ist das Gesetz, was es ist. Es ist nicht das Gesetz, was es erfüllt, sondern es ist das Gesetz, was es ist. Es ist nicht das Gesetz, was es vollzieht, sondern es ist das Gesetz, was es ist. Es ist nicht das Gesetz, was es ausführt, sondern es ist das Gesetz, was es ist. Es ist nicht das Gesetz, was es durchführt, sondern es ist das Gesetz, was es ist. Es ist nicht das Gesetz, was es durchsetz

ten. Kindliche Thränen entfielen dort seinem Auge, ohne Ahnung für ihn und die Uebrigen, daß sie auch so bald ihm folgen sollten. Am 14. Aug. schrieb er an seinen Schwager: „Ich komme heute, um Euch für einige Zeit Lebewohl zu sagen. Ich bekam am vorigen Mittwoch Befehl, mit der badisch-hessischen Brigade nach Holstein zu gehen, in der Eigenschaft als Beaufsichtiger des gesammten Medicinalwesens. Als Solcher reise ich aller Wahrscheinlichkeit nach am nächsten Mittwoch mit dem Stabe nach Mannheim, am andern Tage nach Köln, den dritten nach Minden, den vierten nach Hamburg und sofort hinüber nach Altona, Alles per Dampf. Es ist meines Berufes, mich dieser Sache zu unterziehen und ich vertraue auf die Vorsehung, daß sie mich wieder in den Schooß der Meinigen geleiten wird. Was von Altona an aus uns wird, weiß Gott und der General Drauf. Bleibe ich nur gesund und gehen wir mit einem für's deutsche Vaterland ehrenvollen Frieden heim, so ist mir's schon recht, auch diesen Theil Deutschlands gesehen zu haben. Freilich ruhen Praxis, Literatur und vor Allem die liebe Häuslichkeit! Aber es muß seyn und ich zögere nicht! Ich bin ganz feldmäßig herausstaffirt, gestiefelt und gespornt und habe Reitunterricht. Ueberdieß hat man mir Ablösung versprochen, wenn es länger dauern sollte und meiner guten Frau etwas zustieße. Letztere ist gar nicht alterirt und befindet sich — unberufen — recht wohl. Den Meinigen werde ich jede Woche schreiben und ich will Euch auch nach einiger Zeit heimsuchen, d. h. brieflich. Ich sage Euch Allen ein herzliches Lebewohl und drücke meiner guten Schwester und Dir die Hand — bis zum Wiedersehen!" Es waren die letzten Zeilen, welche G. an seinen Schwager richtete, und das gehoffte Wiedersehen sollte nicht stattfinden. Um die erwähnte Zeit brach er wirklich mit den baden'schen Truppen nach Holstein auf. Sein Reitpferd erhielt er erst in Mannheim, wohin er sich wegen eines sichern Thieres gewandt gehabt hatte. Denn obgleich er in seiner Jugend reiten gelernt, war ihm doch diese körperliche Geschicklichkeit mittler Weile sehr fremd geworden und die paar in neuester Zeit genommenen Reitstunden konnten auch den Mangel nicht vollständig decken. G. hatte einige Mal an die Seinigen nach Karlsruhe heiter und vergnügt geschrieben. Das Letztemal von Hamburg aus mit der Bemerkung, daß bei nun sich häufenden Arbeiten seine Briefe seltener kommen würden. Da — am 23. August — wollte

Ich will Ihnen Ihre Frage nicht vorenthalten, Herr Doktor, sagte Frau Rat, aber ich bitte Sie, sie nicht zu beantworten, ehe Sie nicht meine Tochter gesehen haben. Sie ist ein Kind, das sich nicht verstellen kann, und Sie werden sich selbst ein Urteil bilden können, ob Sie Ihre Frage bejahen oder verneinen müssen. Ich bitte Sie, Herr Doktor, sagte Frau Rat, indem sie sich erhob, mir zu folgen. Sie führte den Doktor in ein Zimmer, wo Lotte mit ihren Geschwistern beisammen war. Sie hatte ihnen Butterbrot geschnitten, wie es jedem nach Alter und Appetit gehörte, und reichte jedem sein Stück mit so viel Anmut, daß jedes seine Portion, ehe es sie nahm, noch besonders bat. Als der Doktor eintrat, stand sie auf, bat ihn, sich zu setzen, und sah sich nach ihrer Mutter um, ob sie nicht etwa vergessen habe, ihm Gesellschaft zu leisten. Die Kinder, die ihn schon kannten, hatten sich bald mit ihm bekannt gemacht, und er hatte ihnen, da sie mit ihrem Abendbrot fertig waren, ihre Gesichter und Hände gereinigt, wozu sie sich sehr willig fanden. Sie hatten sich nun um ihn gelagert, und er hatte sich mit ihnen abgegeben, daß sie ihn bald ganz zutraulich fanden. Lotte stand an einem Schrank und schnitt Brot, und sah dabei nach den Kindern, die sich um den Doktor drängten. Er bemerkte es, und sagte: Ich habe Ihnen Ihre Kinder schon ein wenig gesäubert, Sie können sehen, ob Sie mir noch mehr Arbeit machen. Lotte lächelte

des Hauptverwaltungsrates, der, wie aus seinem Namen hervorgeht, die Verwaltung der Gesellschaft zu besorgen hat. Er besteht aus 3 Mitgliedern, die auf 3 Jahre gewählt werden. Ihm steht ein Direktor vor, der die Geschäfte leitet und die Gesellschaft nach außen vertritt. Er wird vom Hauptverwaltungsrat auf 3 Jahre gewählt. Der Hauptverwaltungsrat hat die Aufgabe, die Gesellschaft zu verwalten, die Beschlüsse der Generalversammlung auszuführen, die Bücher zu führen, die Bilanz aufzustellen und die Generalversammlung einzuberufen. Er hat das Recht, Beamte anzustellen und zu entlassen, Gehälter festzusetzen und Verträge abzuschließ

die Klage, welche von den Gläubigern eines Gesellschafters gegen diesen wegen seiner Beiträge zu erheben ist, kann nicht gegen die Gesellschaft gerichtet werden. Sie ist vielmehr gegen den Gesellschafter zu richten, und es ist dem Gläubiger überlassen, ob er sich an die Gesellschaft halten will, um sich aus dem Gesellschaftsvermögen zu befriedigen, oder ob er sich an den Gesellschafter halten will, um sich aus dessen Vermögen zu befriedigen. Dies ist auch dann der Fall, wenn der Gesellschafter seine Beiträge in Gestalt von Forderungen gegen die Gesellschaft zu leisten hat. Der Gläubiger kann sich auch in diesem Falle an den Gesellschafter halten, um sich aus dessen Vermögen zu befriedigen. Dies ist auch dann der Fall, wenn der Gesellschafter seine Beiträge in Gestalt von Forderungen gegen die Gesellschaft zu leisten hat. Der Gläubiger kann sich auch in diesem Falle an den Gesellschafter halten, um sich aus dessen Vermögen zu befriedigen.

§ 1329. Offene Handelsgesellschaft.

HGB. §§ 105, 124, 125, 128, 129, 131, 161.

Die offene Handelsgesellschaft ist eine Gesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes gerichtet ist. Sie ist eine Gesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes gerichtet ist. Sie ist eine Gesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes gerichtet ist

den neuen Bürgern angeboten, und zum Verkaufspreis von 1000 Gulden für das Stück abgegeben. Die Bürger sollten sich verpflichten, die Kanonen nur zum Schutz der Stadt und nicht gegen andere Bürger zu gebrauchen. Die Kanonen sollten in Zeughäusern aufbewahrt werden, die Bürgermeister sollten die Schlüssel haben, und nur mit ihrer Erlaubnis sollten die Kanonen herausgegeben werden. Die Bürgermeister sollten auch die Aufsicht über die Kanonen haben, und sie sollten sie nur mit ihrer Erlaubnis herausgeben. Die Bürgermeister sollten auch die Aufsicht über die Kanonen haben, und sie sollten sie nur mit ihrer Erlaubnis herausgeben.

Die Bürgermeister sollten auch die Aufsicht über die Kanonen haben, und sie sollten sie nur mit ihrer Erlaubnis herausgeben. Die Bürgermeister sollten auch die Aufsicht über die Kanonen haben, und sie sollten sie nur mit ihrer Erlaubnis herausgeben.

Die Bürgermeister sollten auch die Aufsicht über die Kanonen haben, und sie sollten sie nur mit ihrer Erlaubnis herausgeben. Die Bürgermeister sollten auch die Aufsicht über die Kanonen haben, und sie sollten sie nur mit ihrer Erlaubnis herausgeben.

Gebärden, Gebärden mit der Hand, Gebärden mit den Händen, Gebärden mit den Armen, Gebärden mit dem Kopf, Gebärden mit den Augen, Gebärden mit den Lippen, Gebärden mit der Zunge, Gebärden mit den Zähnen, Gebärden mit dem Mund, Gebärden mit der Nase, Gebärden mit den Ohren, Gebärden mit den Haaren, Gebärden mit dem Bart, Gebärden mit dem Hals, Gebärden mit der Brust, Gebärden mit dem Bauch, Gebärden mit dem Rücken, Gebärden mit den Beinen, Gebärden mit den Füßen, Gebärden mit den Zehen, Gebärden mit den Fingern, Gebärden mit den Nägeln, Gebärden mit den Gelenken, Gebärden mit den Knochen, Gebärden mit den Muskeln, Gebärden mit den Sehnen, Gebärden mit den Adern, Gebärden mit den Nerven, Gebärden mit dem Blut, Gebärden mit dem Herz, Gebärden mit der Lunge, Gebärden mit der Leber, Gebärden mit der Milz, Gebärden mit der Niere, Gebärden mit der Blase, Gebärden mit dem Darm, Gebärden mit dem Magen, Gebärden mit der Speiseröhre, Gebärden mit der Luftröhre, Gebärden mit dem Kehlkopf, Gebärden mit der Zunge, Gebärden mit den Zähnen, Gebärden mit dem Mund, Gebärden mit der Nase, Gebärden mit den Ohren, Gebärden mit den Haaren, Gebärden mit dem Bart, Gebärden mit dem Hals, Gebärden mit der Brust, Gebärden mit dem Bauch, Gebärden mit dem Rücken, Gebärden mit den Beinen, Gebärden mit den Füßen, Gebärden mit den Zehen, Gebärden mit den Fingern, Gebärden mit den Nägeln, Gebärden mit den Gelenken, Gebärden mit den Knochen, Gebärden mit den Muskeln, Gebärden mit den Sehnen, Gebärden mit den Adern, Gebärden mit den Nerven, Gebärden mit dem Blut, Gebärden mit dem Herz, Gebärden mit der Lunge, Gebärden mit der Leber, Gebärden mit der Milz, Gebärden mit der Niere, Gebärden mit der Blase, Gebärden mit dem Darm, Gebärden mit dem Magen, Gebärden mit der Speiseröhre, Gebärden mit der Luftröhre, Gebärden mit dem Kehlkopf, Gebärden mit der Zunge, Gebärden mit den Zähnen, Gebärden mit dem Mund, Gebärden mit der Nase, Gebärden mit den Ohren, Gebärden mit den Haaren, Gebärden mit dem Bart, Gebärden mit dem Hals, Gebärden mit der Brust, Gebärden mit dem Bauch, Gebärden mit dem Rücken, Gebärden mit den Beinen, Gebärden mit den Füßen, Gebärden mit den Zehen, Gebärden mit den Fingern, Gebärden mit den Nägeln, Gebärden mit den Gelenken, Gebärden mit den Knochen, Gebärden mit den Muskeln, Gebärden mit den Sehnen, Gebärden mit den Adern, Gebärden mit den Nerven, Gebärden mit dem Blut, Gebärden mit dem Herz, Gebärden mit der Lunge, Gebärden mit der Leber, Gebärden mit der Milz, Gebärden mit der Niere, Gebärden mit der Blase, Gebärden mit dem Darm, Gebärden mit dem Magen, Gebärden mit der Speiseröhre, Gebärden mit der Luftröhre, Gebärden mit dem Kehlkopf,

Reflexivum, so sind diese Verben passivisch (vom Pf. Pass. aus) zu übersetzen, z. B. ἐπιστρέφομαι, ich werde bekehrt, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν κύριον, ich werde bekehrt zum Herrn, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν θεόν, ich werde bekehrt zu Gott, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ποιμένα, ich werde bekehrt zum Hirten, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον, ich werde bekehrt zum Bischof, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν, ich werde bekehrt zum Bischof der Seelen, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der Schafe, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland, ἐπιστρέφομαι ἐπὶ τὸν ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν καὶ ποιμένα τῶν προβάτων τῶν ἁγίων τῶν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῶν ἐν Συρίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ τῶν ἐν τῇ Ἐφέσῳ τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι, ich werde bekehrt zum Bischof eurer Seelen und Hirten der heiligen Schafe in der Kirche in Antiochien in Syrien in Asien in Ephesus in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland in Griechenland

das unendliche Material, aus welchem Menschen und Thiere gebildet sind, ist ein Gegenstand der Bewunderung, und wenn wir uns auch nicht vermessen, es nachbilden zu können, so ist es doch unser Bestreben, es zu studiren, um es kennen zu lernen. Wir wollen wissen, wie es gebaut ist, wie es sich bewegt, wie es sich verändert, wie es sich erhält, wie es sich fortpflanzt, wie es sich ernährt, wie es sich verhält zu allen Dingen, die es umgeben, und wie es sich verhält zu sich selbst. Wir wollen wissen, wie es sich verhält zu dem Ganzen, dessen Theil es ist, und wie es sich verhält zu den Theilen, aus denen es besteht

und Bischofe gehalt; über seine neue Residenz an der Donau, Regensburg, hatte er sich mit dem Bischofe Baturich von Regensburg (817—847) ins Einvernehmen gesetzt. Dieser hatte ihm auch den Bau der Pfalz Ingelheim ausgeführt. Ludwig der Deutsche hatte sich in Regensburg eine Pfalz erbaut, die noch Arnulf benutzte. Ludwig der Jüngere hatte in Frankfurt eine Pfalz, die Heinrich I. und Otto I. benutzten. Konrad II. hatte in Worms eine Pfalz, die Heinrich III. und Heinrich IV. benutzten. Heinrich IV. hatte in Goslar eine Pfalz, die Heinrich V. benutzte. Friedrich I. hatte in Gelnhausen eine Pfalz, die Friedrich II. benutzte. Friedrich II. hatte in Hagenau eine Pfalz, die Rudolf I. benutzte. Rudolf I. hatte in Speier eine Pfalz, die Albrecht I. benutzte. Albrecht I. hatte in Wien eine Pfalz, die Albrecht II. benutzte. Albrecht II. hatte in Prag eine Pfalz, die Karl IV. benutzte. Karl IV. hatte in Nürnberg eine Pfalz, die Sigismund benutzte. Sigismund hatte in Ofen eine Pfalz, die Matthias Corvinus benutzte. Matthias Corvinus hatte in Wien eine Pfalz, die Maximilian I. benutzte. Maximilian I. hatte in Innsbruck eine Pfalz, die Ferdinand I. benutzte. Ferdinand I. hatte in Prag eine Pfalz, die Rudolf II. benutzte. Rudolf II. hatte in Linz eine Pfalz, die Matthias benutzte. Matthias hatte in Prag eine Pfalz, die Ferdinand II. benutzte. Ferdinand II. hatte in Wien eine Pfalz, die Ferdinand III. benutzte. Ferdinand III. hatte in Linz eine Pfalz, die Leopold I. benutzte. Leopold I. hatte in Wien eine Pfalz, die Joseph I. benutzte. Joseph I. hatte in Wien eine Pfalz, die Karl VI. benutzte. Karl VI. hatte in Wien eine Pfalz, die Maria Theresia benutzte. Maria Theresia hatte in Wien eine Pfalz, die Joseph II. benutzte. Joseph II. hatte in Wien eine Pfalz, die Leopold II. benutzte. Leopold II. hatte in Wien eine Pfalz, die Franz I. benutzte. Franz I. hatte in Wien eine Pfalz, die Ferdinand I. benutzte. Ferdinand I. hatte in Wien eine Pfalz, die Franz Joseph I. benutzt.

Kultur, vollendete Menschheit und Gott gleich gesetzt. Die Religion ist ihm nur ein Mittel, um diese Vollendung zu erreichen, und Gott ist ihm nur ein Mittel, um die Religion zu erklären. Er ist ihm nur ein Symbol, ein Bild, eine Allegorie, ein Ausdruck für die Idee der Vollendung. Er ist ihm nicht Wesen, nicht Person, nicht Subjekt, nicht Geist, nicht Realität. Er ist ihm nur ein Prädikat, ein Attribut, ein Gedanke, eine Idee, ein Ideal. Er ist ihm nur ein Name für die Vollendung. Er ist ihm nur ein Name für die Religion. Er ist ihm nur ein Name für die Kultur. Er ist ihm nur ein Name für die Menschheit. Er ist ihm nur ein Name für die Natur. Er ist ihm nur ein Name für die Geschichte. Er ist ihm nur ein Name für die Vernunft. Er ist ihm nur ein Name für die Wissenschaft. Er ist ihm nur ein Name für die Philosophie. Er ist ihm nur ein Name für die Theologie. Er ist ihm nur ein Name für die Religion. Er ist ihm nur ein Name für die Kultur. Er ist ihm nur ein Name für die Menschheit. Er ist ihm nur ein Name für die Natur. Er ist ihm nur ein Name für die Geschichte. Er ist ihm nur ein Name für die Vernunft. Er ist ihm nur ein Name für die Wissenschaft. Er ist ihm nur ein Name für die Philosophie. Er ist ihm nur ein Name für die Theologie.

Qualität, „Substanz" usw. für Kategorien halten, die Aristoteles nicht hat, und die Kategorien, die er hat, nicht für Kategorien. Wenn Aristoteles sagt, daß Substanz, Quantität, Qualität usw. Kategorien sind, so meint er damit nicht, daß Substanz, Quantität, Qualität usw. Kategorien sind, sondern daß Substanz, Quantität, Qualität usw. Kategorien sind

schaft in allen Dingen Recht habe, wenn sie sagt, Gerechtigkeit sei das Höchste, Klugheit das Zweite, Stärke das Dritte, Reichthum das Vierte. Denn wenn Gerechtigkeit nicht wäre, so würden Klugheit, Stärke und Reichthum nicht sein. Wenn Klugheit nicht wäre, so würden Gerechtigkeit, Stärke und Reichthum nicht sein. Wenn Stärke nicht wäre, so würden Gerechtigkeit, Klugheit und Reichthum nicht sein. Wenn Reichthum nicht wäre, so würden Gerechtigkeit, Klugheit und Stärke nicht sein.

gemeinen Gebet, als es beendigt ist, der Bräutigam an die Thüre zu gehen, und sie mit einem Stocke dreimal zu schlagen, worauf sie geöffnet wird. Dann tritt er ein, und bittet die Braut, ihm zu folgen. Sie thut es, und beide knien vor dem Altare nieder. Der Priester segnet sie, und spricht ihnen zu. Dann stehen sie auf, und der Priester führt sie zu dem Tische, wo sie sich niedersetzen. Er spricht ihnen wieder zu, und segnet sie

Kirche von Hirsau, Kloster Alpirsbach, St. Georgenkirche Reutlingen, Münster Freiburg, Münster Ulm, Münster Bern, Münster Basel, Münster Konstanz, Münster Schaffhausen, Münster Zürich

Gemeinde gab sie Gelegenheit, sich zu bewähren. Sie wurde Diakonissin und ging in das Diakonissenhaus Bethanien in Berlin. Dort lernte sie die Krankenpflege und wurde dann in die Gemeinde Moabit gesandt, wo sie in einem Armenhause Dienst tat. Hier hatte sie Gelegenheit, ihre Liebe zu den Armen und Kranken zu betätigen. Sie pflegte sie mit großer Hingebung und Aufopferung. Ihre Liebe zu den Armen und Kranken war so groß, daß sie sich selbst vergaß

dem, daß die Leute sterben, die die Geschichte kennen, und daß sie nicht mehr erzählt wird. Ich habe mich bemüht, sie aufzuschreiben, solange noch Leute leben, die sie kennen. Ich habe sie aufgeschrieben, wie sie mir erzählt worden ist. Ich habe sie nicht ausgeschmückt. Ich habe sie nicht verändert. Ich habe sie nicht verbessert. Ich habe sie nicht verschlechtert. Ich habe sie nicht verfälscht. Ich habe sie nicht verdreht. Ich habe sie nicht verunstaltet. Ich habe sie nicht verzerrt. Ich habe sie nicht verhunzt. Ich habe sie nicht verpfuscht. Ich habe sie nicht verschandelt. Ich habe sie nicht verschlimmbessert. Ich habe sie nicht verschlimmert

und ernsthaft, aber — meine Liebe, meine Liebe ist ihr Eigenthum geworden, und sie hat sie mit Füßen getreten. Ich habe sie nicht mehr, ich habe sie nicht mehr, ich habe sie nicht mehr!

Zu dem oben dem Mittelstück Hans Memlings beigegebenen Bilde, welches die Anbetung der Könige darstellt, ist zu bemerken, daß es nicht, wie Waagen und Crowe und Cavalcaselle annehmen, ein Werk Memlings ist, sondern ein Werk des Meisters von Flémalle, welches Memling kopiert hat. Das Original befindet sich in der Sammlung Mayer van den Bergh in Antwerpen. Es ist ein Triptychon, dessen Mittelstück die Anbetung der Könige, dessen Flügel die Stifter mit ihren Schutzheiligen darstellen. Die Kopie Memlings befindet sich in der Sammlung Weber in Hamburg. Sie

a Augustus C. 30 Jahr, eine alte Weiberkrankheit. Was ist das? Ich habe es nicht gewußt, bis ich es gesehen habe. Es ist eine Krankheit, da die Weiber ihre Scham so lang machen, daß sie ihnen bis an die Knie hängt, und sie können nicht gehen, sondern müssen sich auf einem Wagen führen lassen. Und wenn sie sich auf einem Wagen führen lassen, so müssen sie ihre Scham auf einem Kissen führen lassen, damit sie nicht auf der Erde nachschleift

der Wahrheit und Wirklichkeit. Wir haben keine Ursache, diesen Bericht anzuzweifeln, da er sich in allen Stücken mit dem Charakter Jesu, wie wir ihn aus den Evangelien kennen, vollkommen deckt. Wir haben auch keine Ursache, die Worte, die Jesus zu dem Aussätzigen spricht, für unecht zu halten. Sie sind ganz im Geiste Jesu gesprochen. Jesus will nicht, daß sein Wunder ausposaunt werde, weil er weiß, daß dadurch nur die Neugierde der Menge erregt wird, und daß sie ihn dann nicht mehr in Ruhe lassen wird. Er will nicht, daß sein Wunder zu einer Sensation werde, weil er weiß, daß dadurch sein Werk gefährdet wird. Er will nicht, daß sein Wunder zu einer Reklame für ihn werde, weil er weiß, daß dadurch sein Werk gefährdet wird. Er will nicht, daß sein Wunder zu einer Reklame für ihn werde, weil er weiß, daß dadurch sein Werk gefährdet wird. Er will nicht, daß sein Wunder zu einer Reklame für ihn werde, weil er weiß, daß dadurch sein Werk gefährdet wird.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Adr. von Zedlitz, Freiherr, Dichter, geb. 28. Febr. 1790 zu Johannisberg in Schlesien, gest. 16. Mai 1862 in Wien, trat 1806 in die preußische Armee, machte die Feldzüge von 1806 und 1807 mit, ward 1809 Offizier, 1810 Kammerherr der Königin Luise, 1815 Rittmeister und Adjutant des Prinzen Wilhelm von Preußen, 1816 Major, 1819 Flügeladjutant des Königs, 1824 Oberstlieutenant, 1826 Oberst und Kommandeur des 1. Kürassierregiments, 1829 Generalmajor und Kommandeur der 1. Kavalleriebrigade, 1832 Generalinspekteur der Kavallerie, 1837 Generallieutenant, 1840 Kommandeur der 1. Kavalleriedivision, 1842 Generalinspekteur der Kavallerie, 1844 General der Kavallerie, 1848 Kommandeur des 3. Armeekorps, 1850 Gouverneur von Berlin, 1851 Generaladjutant des Königs, 1852 Chef des Kadettenkorps, 1854 Generalinspekteur der Armee, 1857 Gouverneur von Mainz, 1858 Kommandeur des 8. Armeekorps, 1859 Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion, 1860 Gouverneur von Berlin, 1861 Generaladjutant des Königs, 1862 Chef des Kadettenkorps, 1862 Generalinspekteur der Armee, 1862 Gouverneur von Mainz, 1862 Kommandeur des 8. Armeekorps, 1862 Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion, 1862 Gouverneur von Berlin, 1862

Gebäude, dann Gebäude, Mobiliar, Kleidung u. dgl.) 1881 [illegible] Gulden 1 Kreuzer, [illegible] Gulden 1 Kreuzer, [illegible] Gulden 1 Kreuzer,

Bestimmung, daß der Zehnte nicht von den Früchten selbst, sondern von dem Erlös derselben zu entrichten sei, ist nicht ausdrücklich ausgesprochen, aber sie ist in der Natur der Sache begründet. Denn wenn der Zehnte von den Früchten selbst entrichtet werden müßte, so würde der Zehntherr, der ja nicht Landwirth ist, sich mit dem Verkauf derselben abgeben müssen, was ihm nicht zugemuthet werden kann. Ferner ist der Zehnte nicht von dem Bruttoerlös, sondern von dem Reinertrag zu entrichten, d. h. es sind von dem Erlös die Kosten der Bestellung, Einsammlung und Verwerthung der Früchte in Abzug zu bringen. Dies ist ebenfalls in der Natur der Sache begründet, denn der Zehntherr hat keinen Antheil an den Kosten, welche der Zehntpflichtige auf die Früchte verwendet hat. Ferner ist der Zehnte nicht von dem Erlös der Früchte, sondern von dem Werth derselben zu entrichten, d. h. wenn der Zehntpflichtige seine Früchte nicht verkauft, sondern selbst verbraucht, so ist der Zehnte nicht von dem Erlös, sondern von dem Werth zu entrichten, welchen die Früchte gehabt haben würden, wenn sie verkauft worden wären. Ferner ist der Zehnte nicht von dem Werth der Früchte, sondern von dem Werth der Ernte zu entrichten, d. h. wenn der Zehntpflichtige seine Früchte nicht verkauft, sondern selbst verbraucht, so ist der Zehnte nicht von dem Werth der Früchte, sondern von dem Werth der Ernte zu entrichten, welchen die Früchte gehabt haben würden, wenn sie verkauft worden wären. Ferner ist der Zehnte nicht von dem Werth der Ernte, sondern von dem Werth der Früchte zu entrichten, d. h. wenn der Zehntpflichtige seine Früchte nicht verkauft, sondern selbst verbraucht, so ist der Zehnte nicht von dem Werth der Ernte, sondern von dem Werth der Früchte zu entrichten, welchen die Früchte gehabt haben würden, wenn sie verkauft worden wären. Ferner ist der Zehnte nicht von dem Werth der Früchte, sondern von dem Werth der Ernte zu entrichten, d. h. wenn der Zehntpflichtige seine Früchte nicht verkauft, sondern selbst verbraucht, so ist der Zehnte nicht von dem Werth der Früchte, sondern von dem Werth der Ernte zu entrichten, welchen die Früchte gehabt haben würden, wenn sie verkauft worden wären. Ferner ist der Zehnte nicht von dem Werth der Ernte, sondern von dem Werth der Früchte zu entrichten, d. h. wenn der Zehntpflichtige seine Früchte nicht verkauft, sondern selbst verbraucht, so ist der Zehnte nicht von dem Werth der Ernte, sondern von dem Werth der Früchte zu entrichten, welchen die Früchte gehabt haben würden, wenn sie verkauft worden wären. Ferner ist der Zehnte nicht von dem Werth der Früchte, sondern von dem Werth der Ernte zu entrichten, d. h. wenn der Zehntpflichtige seine Früchte nicht verkauft, sondern selbst verbraucht, so ist der Zehnte nicht von dem Werth der Früchte, sondern von dem Werth der Ernte zu entrichten, welchen die Früchte gehabt haben würden, wenn sie verkauft worden wären. Ferner ist der Zehnte nicht von dem Werth der Ernte, sondern von dem Werth der Früchte zu entrichten, d. h. wenn der Zehntpflichtige seine Früchte nicht verkauft, sondern selbst verbraucht, so ist der Zehnte nicht von dem Werth der Früchte, sondern von dem Werth der Ern

Gesellschaft, welche sie in Bern errichtet hatten, und die Haller selbst mit gegründet hatte, ihre Sammlungen und Bibliothek, und Haller selbst seine Bibliothek, Manuscripte und Briefe. Er hatte sich nämlich, wie Gesner, Bonnet, Zimmermann und andere Gelehrte, eine Bibliothek angelegt, die, wie sie, ihres Gleichen suchte. Sie enthielt 30,000 Bände, und war in Lausanne aufgestellt worden. Haller hatte sie 1773 dem Könige von Frankreich für 24,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1776 dem Könige von Dänemark für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1777 dem Könige von Preußen für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1778 dem Könige von Spanien für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1779 dem Könige von Portugal für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1780 dem Könige von Neapel für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1781 dem Könige von Sardinien für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1782 dem Könige von Polen für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1783 dem Könige von Schweden für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1784 dem Könige von Russland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1785 dem Könige von Türkei für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1786 dem Könige von China für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1787 dem Könige von Japan für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1788 dem Könige von Indien für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1789 dem Könige von Afrika für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1790 dem Könige von Amerika für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1791 dem Könige von Australien für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1792 dem Könige von Neuseeland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1793 dem Könige von Madagaskar für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1794 dem Könige von Ceylon für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1795 dem Könige von Java für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1796 dem Könige von Sumatra für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1797 dem Könige von Borneo für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1798 dem Könige von Celebes für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1799 dem Könige von Molukken für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1800 dem Könige von Philippinen für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1801 dem Könige von Neuguinea für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1802 dem Könige von Neubritannien für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1803 dem Könige von Neuirland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1804 dem Könige von Neuhannover für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1805 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1806 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1807 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1808 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1809 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1810 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1811 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1812 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1813 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1814 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1815 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1816 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1817 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1818 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1819 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1820 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1821 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1822 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1823 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1824 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1825 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1826 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1827 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1828 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1829 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1830 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1831 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1832 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1833 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1834 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1835 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1836 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1837 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1838 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1839 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1840 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1841 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1842 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1843 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1844 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1845 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1846 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1847 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1848 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1849 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1850 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1851 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1852 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1853 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1854 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1855 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1856 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1857 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1858 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1859 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1860 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1861 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1862 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1863 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1864 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1865 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1866 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1867 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1868 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1869 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1870 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1871 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1872 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1873 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1874 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1875 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1876 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1877 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1878 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1879 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1880 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1881 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1882 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1883 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1884 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1885 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1886 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1887 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1888 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1889 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1890 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1891 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1892 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1893 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1894 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1895 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1896 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1897 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1898 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1899 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1900 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1901 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1902 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1903 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1904 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1905 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1906 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1907 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1908 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1909 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1910 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1911 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1912 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1913 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1914 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1915 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1916 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1917 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1918 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1919 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1920 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1921 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1922 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1923 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1924 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1925 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1926 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1927 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1928 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1929 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1930 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1931 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1932 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1933 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1934 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1935 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1936 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1937 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1938 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1939 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1940 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1941 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1942 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1943 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1944 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1945 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1946 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1947 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1948 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1949 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1950 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1951 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1952 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1953 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1954 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1955 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1956 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1957 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1958 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1959 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1960 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1961 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1962 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1963 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1964 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1965 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1966 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1967 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1968 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1969 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1970 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1971 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1972 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1973 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1974 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1975 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1976 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1977 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1978 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1979 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1980 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1981 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1982 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1983 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1984 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1985 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1986 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1987 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1988 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1989 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1990 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1991 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1992 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1993 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1994 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1995 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1996 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1997 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1998 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 1999 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 2000 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 2001 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 2002 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 2003 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 2004 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 2005 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 2006 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 2007 dem Könige von Neuschottland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller hatte sie 2008 dem Könige von Neufundland für 30,000 Livres angeboten, und sie wurde auch für diese Summe angekauft, aber nicht bezahlt. Haller

Nach Michel, der Herr, der Erzengel, ist der Name Gottes, Jehovah, der Name Jesu, Jehoschua, der Name des Heiligen Geist

142. Anna Nikolas,

Schauspielerin, zuletzt zu Kiel;

geb. d. 24. Aug. 1827, gest. d. 6. Sept. 1848 *).

Geboren zu Berlin betrat sie am 23. März 1844, nachdem sie auf dem Gesellschaftstheater „Urania" einige Versuche gemacht und durch L. Tieck für ihre Laufbahn vorbereitet war, die königl. Hofbühne in ihrer Vaterstadt als „Susette" in: „Die Rosen des Herrn von Malesherbes". Dieser Rolle folgten noch einige mit Beifall gespielte. Der Direktor F. Engelken engagirte sie für das Theater in Riga, wohin sie noch in demselben Jahre abreiste. Nachdem sie dort ein Jahr das Fach der jugendlichen Liebhaberinnen gespielt, verließ sie Riga, gastirte dreimal in Danzig und nahm bald darauf ein Engagement am Stadttheater zu Stettin an. Schon hier änderte sich ihr Gesundheitszustand auf bedrohliche Weise. Sie klagte über Schmerzen in der Brust und heftiges Stechen in den Lungen. Trotz der inständigen Bitten ihrer Angehörigen, ihre betretene Laufbahn zu verlassen und ihre schwache Konstitution zu schonen, trieb sie doch ihre unendliche Liebe zur Kunst wieder hinaus. Sie gastirte mit Ch. Birch-Pfeiffer und Klara Stich in Wien an der unter Pokorny's Leitung stehenden Bühne, wurde darauf, durch eine Empfehlung Saphir's, in Baden (bei Wien) engagirt. Hier bekam sie einen so heftigen Blutsturz, daß sie genöthigt war, ihre Stellung aufzugeben und in das älterliche Haus zurückzukehren. Wiederum verließ sie Berlin, um ein Engagement in Chemnitz anzunehmen. Von dort ging sie nach Kiel. Der Keim des Todes, der seit Jahren in ihr wohnte, schien sich jetzt gewaltsam entwickeln zu wollen. Leidend kam sie nach beendigter Winter-Saison im April 1848 bei den Ihrigen an. Ihr Uebel war in eine vollständige Lungenschwindsucht ausgeartet. Noch einmal betrat sie zu ihrem Vergnügen die Bühne des Gesellschaftstheaters „Urania", legte sich jedoch wenige Tage darauf, raffte sich dann und wann auf kurze Zeit wieder auf, bis sie endlich das Bett gar nicht mehr verlassen konnte. Nach sechswöchentlichem Schmerzenlager endigte ihr junges, hoffnungsvolles Leben.

---

*) Wolff's Almanach f. Freunde d. Schauspielkunst auf 1849. Berlin.

Ein Mann, der sich in Gesellschaft befindet, wird, wenn er sich nicht ganz ungesellig benimmt, nicht leicht Gelegenheit finden, sich zu betrinken. Er wird sich also, wenn er sich betrinken will, in Gesellschaft begeben müssen. Wenn er sich aber betrinken will, so wird er sich in Gesellschaft begeben müssen. Wenn er sich in Gesellschaft begeben will, so wird er sich betrinken müssen. Wenn er sich betrinken muß, so wird er sich in Gesellschaft begeben müssen. Wenn er sich in Gesellschaft begeben muß, so wird er sich betrinken müssen. Wenn er sich betrinken muß, so wird er sich betrinken müssen. Wenn er sich betrinken muß, so muß er sich betrinken müssen. Wenn er sich betrinken muß, so muß er sich betrinken müssen. Wenn er sich betrinken muß, so muß

und, wie schlechtweg Pfennig-Quintal, so auch Gold- und Silber-Quintal, Gulden-Quintal, Thaler-Quintal, Mark-Quintal, Franken-Quintal, Lira-Quintal, Rubel-Quintal, Dollar-Quintal, Pfund-Quintal, Schilling-Quintal, Pfund Sterling-Quintal, Gulden-Quintal, Florin-Quintal, Rupie-Quintal, Tael-Quintal, Piaster-Quintal, Dukaten-Quintal, Ducaten-Quintal, Peso-Quintal, Milreis-Quintal, Escudo-Quintal, Real-Quintal, Colon-Quintal, Bolivar-Quintal, Sucre-Quintal, Boliviano-Quintal, Peseta-Quintal, Drachme-Quintal, Krone-Quintal, Yen-Quintal, Dinar-Quintal, Lei-Quintal, Leu-Quintal, Gourde-Quintal, Lempira-Quintal, Cordoba-Quintal, Quetzal-Quintal, Balboa-Quintal, Guarani-Quintal, Sol-Quintal, Rial-Quintal, Kyat-Quintal, Baht-Quintal, Dong-Quintal, Kip-Quintal, Riel-Quintal, Rufiyaa-Quintal, Afghani-Quintal, Lari-Quintal, Manat-Quintal, Som-Quintal, Tenge-Quintal, Hryvnia-Quintal, Dram-Quintal, Kuna-Quintal, Denar-Quintal, Lek-Quintal, Euro-Quintal, Dirham-Quintal, Rial-Quintal, Dinar-Quintal, Pula-Quintal, Kwacha-Quintal, Ouguiya-Quintal, Metical-Quintal, Rand-Quintal, Lilangeni-Quintal, Loti-Quintal, Naira-Quintal, Cedi-Quintal, Dalasi-Quintal, Franc-Quintal, Shilling-Quintal, Birr-Quintal, Nakfa-Quintal, Kwanza-Quintal, Kina-Quintal, Tala-Quintal, Vatu-Quintal, Dollar-Quintal, Rupee-Quintal, Rupiah-Quintal, Ringgit-Quintal, Pataca-Quintal, Won-Quintal, Dinar-Quintal, Rial-Quintal, Dirham-Quintal, Riyal-Quintal, Lira-Quintal, Dinar-Quintal, Rial-Quintal, Dinar-Quintal, Rial-Quintal, Dinar-Quintal, Rial

Gebäude, Schiffe und die Waffen und Rüstungen der Bewohner. Die Bauart der Häuser ist ganz einfach, meist nur ein Stockwerk hoch, mit Ausnahme der Kirchen und Klöster, die zwei Stockwerke haben. Die Häuser sind aus Holz gebaut, mit Schindeln gedeckt und haben Fenster mit Glasscheiben. Die Schiffe sind Einbäume, die aus einem Stamme gehauen sind. Die Waffen sind Bogen und Pfeile, Schwerter, Lanzen und Schilde. Die Rüstungen bestehen aus Panzern und Helmen. Die Bewohner sind meist Fischer und Jäger. Sie leben von Fischfang und Jagd. Sie haben auch Ackerbau und Viehzucht. Sie bauen Getreide, Obst und Gemüse. Sie halten Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine. Sie haben auch Bienenzucht. Sie machen Honig und Wachs. Sie haben auch Handel mit den Nachbarvölkern. Sie tauschen ihre Waren gegen Salz, Eisen und andere Dinge. Sie haben auch Gewerbe. Sie machen Netze, Boote, Waffen und Rüstungen. Sie haben auch Künste. Sie singen und tanzen. Sie haben auch Spiele. Sie spielen Ball und Würfel. Sie haben auch Religion. Sie glauben an einen Gott und an ein Leben nach dem Tode. Sie haben auch Priester. Sie haben auch Tempel. Sie haben auch Opfer. Sie opfern Tiere und Früchte. Sie haben auch Feste. Sie feiern das Fest der Ernte und das Fest der Jagd. Sie haben auch Sitten. Sie sind gastfreundlich. Sie sind ehrlich. Sie sind tapfer. Sie sind fleißig. Sie sind mäßig. Sie sind keusch. Sie sind gerecht. Sie sind weise. Sie sind gut. Sie sind glücklich.

144. Hier Prosa.

Hier Prosa. Hier Prosa. Hier Prosa.

Praxis gönnten ihm wenig Zeit, als Auktor thätig zu seyn. — Zu seinen Schriften gehören folgende: De certitudine in exercenda arte medica (1826). — Vereinigte Pharmakopöen der londoner, edinburger u. dubliner Medicinalkollegien. Aus dem Engl. nach Thomson bearbeitet (1827). — De foramine ovali apud adultos aperto morborum inflammatoriorum nonnunquam moderatore (1833). — Anleitung z. chem. Untersuchung d. Blutes, von Rees. A. d. Engl. übersetzt (1837). — De nisu in morbis salutari therapiae generalis fundamento (1842).

Jena. Dr. Heinrich Döring.

145. Christoph Friedrich Karl v. Kölle,

königl. würtemb. geheimer Legationsrath a. D. zu Stuttgart;

geb. den 11. Febr. 1781, gest. den 12. Sept. 1848*).

v. K. war zu Stuttgart geboren. Seine Voraltern stammten väterlicher Seits von Schorndorf, mütterlicher Seits aus Kärnthen her. Sein Urgroßvater war Kellereiküfer in Schorndorf, wo der Name Kölle noch jetzt vorkommt und schon in einer Urkunde zu finden ist, die dort aus Anlaß des Bauernkriegs ausgestellt war. Sein Großvater studirte Theologie, heirathete eine Tochter des Propstes Bardili zu Herbrechtingen, der mit Prinz Max Emanuel Karl XII. auf seinen Feldzügen begleitet und diese beschrieben hatte, und starb als Oberhelfer in Murhardt noch in sehr jungen Jahren. Seine Großmutter zog, der Erziehung ihrer zwei Söhne wegen, nach Tübingen, wo sie zum zweitenmal eine vortheilhafte, der Erziehung ihrer Söhne förderliche Heirath mit einem Buchhändler, Berger, einging. Sein Vater Johann Adam Christian Kölle, studirte dort die Rechte und wurde dort ein geschätzter Rechtsanwalt. Schon mit fünf und zwanzig Jahren wurde er zum Landschaftsassessor engern Ausschusses für Tübingen und zum ersten Bürgermeister gewählt, später wurde er zugleich Beisitzer des dortigen Hofgerichts. Nach Auflösung der Verfassung unter König Friedrich trat er in das Obertribunal als Rath ein, starb jedoch nicht lange nach diesem Uebertritt in den Staatsdienst. Seine Mutter Louise war eine Tochter des Landschaftskonsulenten Fr. Wolfgang Hauff, welcher in den frühern Verfassungsstreitigkeiten in Würtemberg eine bedeutende Rolle gespielt hatte. Seine erste Jugendbildung erhielt

*) Augsb. Allgem. Zeitung 1848 Beil. zu Nr. 299.

in der Regierungsbezirke, wo dieses in Anwendung ist, gilt dieses auch für die Gemeinden, welche nicht zu einem Amtsbezirke gehören.

Die Gemeinden, welche nicht zu einem Amtsbezirke gehören, haben die Kosten der Verwaltung ihrer Angelegenheiten, soweit sie nicht durch Gesetz oder Herkommen anderweit aufgebracht werden, durch Gemeindeumlagen zu decken. Diese Umlagen werden nach Maßgabe der Gemeindesteuern, welche die Gemeindeglieder zu entrichten haben, ausgeschrieben.

Die Gemeinden, welche nicht zu einem Amtsbezirke gehören, haben die Kosten der Verwaltung ihrer Angelegenheiten, soweit sie nicht durch Gesetz oder Herkommen anderweit aufgebracht werden, durch Gemeindeumlagen zu decken. Diese Umlagen werden nach Maßgabe der Gemeindesteuern, welche die Gemeindeglieder zu entrichten haben, ausgeschrieben.

in einem Verhältniss, das nicht nur in der Form, sondern auch in der Sache selbst ein Verhältniss der Unterordnung ist. Wenn nämlich der Mensch, der sich selbst nicht kennt, sich selbst nicht erkennt, sich selbst nicht weiss, sich selbst nicht versteht, sich selbst nicht begreift, sich selbst nicht ergreift, sich selbst nicht fasst, sich selbst nicht hat, sich selbst nicht besitzt, sich selbst nicht ist, sich selbst nicht bestimmt, sich selbst nicht setzt, sich selbst nicht findet, sich selbst nicht gefunden hat, sich selbst nicht wiedergefunden hat, sich selbst nicht wiederfindet

auf die Grundlage gerichtlicher Urtheile und nur von diesen aus, nicht aber auf die Grundlage der Gesetze, welche sie anwenden, und nicht von diesen aus. Die Gesetze sind nur Mittel, um zu Urtheilen zu gelangen, und nur diese sind Gegenstand der Kenntniß

der Hauptmann ausführte, daß sich aus den Urkunden, die Ansprüche der Stadt Lübeck auf Travemünde und Priwall, sowie auf die Lübecker Bucht, ergäben, und daß diese Ansprüche auch von Dänemark anerkannt seien, wie aus dem Vertrage von Kopenhagen vom 1. Juni 1768 hervorgehe, in welchem Dänemark sich verpflichtet habe, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen. Der Hauptmann hatte sich auf diese Urkunden berufen, um zu beweisen, daß Lübeck auch Rechte auf die Lübecker Bucht habe, und daß diese Rechte auch von Dänemark anerkannt seien. Der Hauptmann hatte aber nicht bedacht, daß Dänemark sich nur verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen, und daß Dänemark sich nicht verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf die Lübecker Bucht zu schützen. Der Hauptmann hatte also nicht bedacht, daß Dänemark sich nur verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen, und daß Dänemark sich nicht verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf die Lübecker Bucht zu schützen. Der Hauptmann hatte also nicht bedacht, daß Dänemark sich nur verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen, und daß Dänemark sich nicht verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf die Lübecker Bucht zu schützen. Der Hauptmann hatte also nicht bedacht, daß Dänemark sich nur verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen, und daß Dänemark sich nicht verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf die Lübecker Bucht zu schützen. Der Hauptmann hatte also nicht bedacht, daß Dänemark sich nur verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen, und daß Dänemark sich nicht verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf die Lübecker Bucht zu schützen. Der Hauptmann hatte also nicht bedacht, daß Dänemark sich nur verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen, und daß Dänemark sich nicht verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf die Lübecker Bucht zu schützen. Der Hauptmann hatte also nicht bedacht, daß Dänemark sich nur verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen, und daß Dänemark sich nicht verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf die Lübecker Bucht zu schützen. Der Hauptmann hatte also nicht bedacht, daß Dänemark sich nur verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen, und daß Dänemark sich nicht verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf die Lübecker Bucht zu schützen. Der Hauptmann hatte also nicht bedacht, daß Dänemark sich nur verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf Travemünde und Priwall zu schützen, und daß Dänemark sich nicht verpflichtet hatte, Lübeck in seinen Rechten auf die Lübecker Bucht zu schützen.

Jahre Ahas, der seine Residenz in Jerusalem hatte, Hiskia, der
Sohn des Ahas, König von Juda, zu regieren anfing. 2 Fünf-
undzwanzig Jahre war er alt, als er zu regieren anfing, und
neunundzwanzig Jahre regierte er in Jerusalem. Seine Mutter
hieß Abi, eine Tochter Sacharjas. 3 Und er tat, was recht war
in den Augen Jahwes, ganz wie sein Vater David getan hatte.
4 Er tat die Höhen weg und zerbrach die Malsteine und hieb
die Aschera um und zerschlug die eherne Schlange, die Mose
gemacht hatte; denn bis zu jenen Tagen hatten die Israeliten
ihr geräuchert, und man nannte sie Nehustan. 5 Auf Jahwe,
den Gott Israels, vertraute er, und nach ihm war seinesgleichen
nicht unter allen Königen Judas, auch nicht unter denen, die vor
ihm waren. 6 Und er hing Jahwe an, wich nicht von ihm ab
und hielt seine Gebote, die Jahwe dem Mose geboten hatte.
7 Und Jahwe war mit ihm; in allem, was er unternahm, hatte
er Erfolg. Und er fiel ab von dem König von Assyrien und
diente ihm nicht mehr. 8 Er schlug die Philister bis Gaza und
sein Gebiet, von Wachtturm bis zur befestigten Stadt. 9 Im
vierten Jahre des Königs Hiskia, das war das siebente Jahr
Hoseas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel, zog Salmanassar,
der König von Assyrien, gegen Samaria und belagerte es.
10 Und nach drei Jahren nahmen sie es ein. Im sechsten Jahre
Hiskias, das war das neunte Jahr Hoseas, des Königs von Israel,
wurde Samaria eingenommen. 11 Und der König von Assyrien
führte Israel weg nach Assyrien und siedelte sie in Halah und
am Habor, dem Strom Gosans, und in den Städten der Meder
an, 12 weil sie nicht auf die Stimme Jahwes, ihres Gottes,
gehört, sondern seinen Bund übertreten hatten, alles, was Mose,
der Knecht Jahwes, geboten hatte, weder gehört noch getan
hatten.

13 Im vierzehnten Jahre des Königs Hiskia zog Sanherib,
der König von Assyrien, gegen alle befestigten Städte Judas
und nahm sie ein. 14 Da sandte Hiskia, der König von Juda,
nach Lachis und ließ sagen: Ich habe gefehlt, kehre um von mir!
Was du mir auferlegst, will ich tragen. Da legte der König von
Assyrien dem Hiskia, dem König von Juda, dreihundert Zentner
Silber und dreißig Zentner Gold auf. 15 Und Hiskia gab alles
Silber, das sich im Hause Jahwes und in den Schatzkammern
des Königshauses fand. 16 Zu jener Zeit brach Hiskia die Türen
des Tempels Jahwes und die Pfeiler ab, die Hiskia, der König
von Juda, hatte überziehen lassen, und gab sie dem König von
Assyrien.

17 Und der König von Assyrien sandte den Tartan, den
Rabsaris und den Rabsake von Lachis mit einem großen Heere
gegen Jerusalem zu dem König Hiskia. Sie zogen hinauf und
kamen nach Jerusalem. Als sie heraufgekommen waren, stellten
sie sich an die Wasserleitung des oberen Teiches, der an der
Straße des Walkerfeldes liegt. 18 Und sie riefen nach dem
König. Da kam zu ihnen heraus Eljakim, der Sohn Hilkias,
der Hofmeister, und Schebna, der Schreiber, und Joah, der Sohn
Asaphs, der Kanzler. 19 Und der Rabsake sprach zu ihnen:
Sagt doch dem Hiskia: So spricht der große König, der König
von Assyrien: Was ist das für eine Zuversicht, auf die du dich
verlässest? 20 Du meinst wohl, Worte der Lippen seien Rat
und Kraft zum Kriege? Auf wen vertraust du denn, daß du
gegen mich aufgestanden bist? 21 Siehe, du vertraust auf den
Stab dieses geknickten Rohres, auf Ägypten, der jeden, der sich
darauf stützt, in die Hand sticht und sie durchbohrt. So ist der
Pharao, der König von Ägypten, allen, die auf ihn vertrauen.
22 Wollt ihr mir aber sagen: Auf Jahwe, unsern Gott, vertrauen
wir! ist nicht er es, dessen Höhen und Altäre Hiskia weggetan
hat, und hat nicht Hiskia zu Juda und Jerusalem gesagt: Vor
diesem Altar sollt ihr anbeten in Jerusalem? 23 Nun, so gehe
doch eine Wette ein mit meinem Herrn, dem König von Assyrien,
und ich will dir zweitausend Rosse geben, wenn du imstande
bist, Reiter auf sie zu setzen. 24 Wie willst du das Angesicht
eines einzigen Statthalters von den geringsten Knechten meines
Herrn zurückschlagen? Du aber vertraust auf Ägypten wegen
seiner Wagen und Reiter. 25 Bin ich ohne Jahwe gegen diesen
Ort heraufgezogen, um ihn zu verderben? Jahwe hat zu mir
gesagt: Ziehe gegen dieses Land und verderbe es! 26 Da sprach
Eljakim, der Sohn Hilkias, und Schebna und Joah zu dem
Rabsake: Rede doch mit deinen Knechten aramäisch, denn wir
verstehen es; und rede nicht mit uns jüdisch vor den Ohren des
Volkes, das auf der Mauer ist. 27 Der Rabsake aber sprach zu
ihnen: Hat mich mein Herr etwa nur zu deinem Herrn und zu
dir gesandt, um diese Worte zu reden, und nicht vielmehr zu den
Männern, die auf der Mauer sitzen, um mit euch ihren Unrat zu
essen und ihren Harn zu trinken? 28 Und der Rabsake trat hin
und rief mit lauter Stimme jüdisch und sprach: Hört das Wort
des großen Königs, des Königs von Assyrien! 29 So spricht der
König: Hiskia soll euch nicht täuschen, denn er kann euch nicht
aus meiner Hand erretten. 30 Und Hiskia soll euch nicht auf
Jahwe vertrösten, indem er sagt: Jahwe wird uns gewiß erretten,
diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien
gegeben werden. 31 Hört nicht auf Hiskia! denn so spricht der
König von Assyrien: Machet mit mir Frieden und kommt zu
mir heraus, und esset jeder von seinem Weinstock und jeder von
seinem Feigenbaum und trinket jeder das Wasser seiner Zisterne,
32 bis ich komme und euch in ein Land hole, das eurem Lande
gleich ist, in ein Land von Korn und Most, in ein Land von
Brot und Weinbergen, in ein Land von Ölbäumen und Honig,
daß ihr lebet und nicht sterbet. Hört nicht auf Hiskia, wenn er
euch verführt, indem er sagt: Jahwe wird uns erretten! 33 Hat
auch irgend einer der Götter der Völker sein Land aus der Hand
des Königs von Assyrien gerettet? 34 Wo sind die Götter von
Hamath und Arpad? Wo sind die Götter von Sepharwaim,
Hena und Iwa? Haben sie Samaria aus meiner Hand gerettet?
35 Wer unter allen Göttern dieser Länder hat sein Land aus
meiner Hand gerettet, daß Jahwe Jerusalem aus meiner Hand
retten sollte? 36 Das Volk aber schwieg still und antwortete
ihm kein Wort; denn es war das Gebot des Königs ergangen:
Ihr sollt ihm nicht antworten. 37 Da kam Eljakim, der Sohn
Hilkias, der Hofmeister, und Schebna, der Schreiber, und Joah,
der Sohn Asaphs, der Kanzler, zu Hiskia mit zerrissenen Kleidern
und berichteten ihm die Worte des Rabsake.

19 Und es geschah, als der König Hiskia es hörte, da zerriß
er seine Kleider und hüllte sich in Sack und ging in das Haus
Jahwes. 2 Und er sandte Eljakim, den Hofmeister, und Schebna,
den Schreiber, und die Ältesten der Priester, in Sack gehüllt,
zu dem Propheten Jesaja, dem Sohne Amoz'. 3 Und sie sprachen
zu ihm: So spricht Hiskia: Ein Tag der Bedrängnis und der
Züchtigung und der Schmach ist dieser Tag; denn Kinder sind
gekommen bis zum Durchbruch, aber Kraft zum Gebären ist
nicht da. 4 Vielleicht hat Jahwe, dein Gott, alle Worte des
Rabsake gehört, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt
hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen, und wird die Worte
strafen, die Jahwe, dein Gott, gehört hat. So erhebe denn ein
Gebet für den Überrest, der noch vorhanden ist. 5 Und die
Knechte des Königs Hiskia kamen zu Jesaja. 6 Und Jesaja
sprach zu ihnen: So sollt ihr zu eurem Herrn sagen: So spricht
Jahwe: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast,
mit denen mich die Knechte des Königs von Assyrien gelästert
haben. 7 Siehe, ich will einen Geist in ihn legen, daß er ein
Gerücht hören und in sein Land zurückkehren wird; und ich will
ihn durch das Schwert fallen lassen in seinem Lande.

8 Und der Rabsake kehrte zurück und fand den König von
Assyrien kämpfend gegen Libna; denn er hatte gehört, daß er
von Lachis aufgebrochen war. 9 Und er hörte über Tirhaka,
den König von Kusch, sagen: Siehe, er ist ausgezogen, um mit
dir zu kämpfen. Da sandte er wieder Boten zu Hiskia und ließ
sagen: 10 So sollt ihr zu Hiskia, dem König von Juda, sagen:
Laß dich nicht täuschen von deinem Gott, auf den du vertrauest,
indem du sagst: Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs
von Assyrien gegeben werden. 11 Siehe, du hast gehört, was
die Könige von Assyrien allen Ländern getan haben, indem sie
sie dem Untergange weihten; und du solltest errettet werden?
12 Haben die Götter der Völker diejenigen gerettet, die meine
Väter vertilgten, Gosan und Haran und Rezeph und die Söhne
Edens, die in Telassar waren? 13 Wo ist der König von Hamath
und der König von Arpad und der König der Stadt Sepharwaim,
Hena und Iwa?

14 Und Hiskia nahm den Brief aus der Hand der Boten und
las ihn und ging hinauf in das Haus Jahwes und breitete ihn
vor Jahwe aus. 15 Und Hiskia betete vor Jahwe und sprach:
Jahwe, Gott Israels, der du über den Cherubim thronest, du
bist der Gott, du allein, für alle Königreiche der Erde; du hast
den Himmel und die Erde gemacht. 16 Neige, Jahwe, dein Ohr
und höre! Tue, Jahwe, deine Augen auf und sieh! Und höre
alle Worte Sanheribs, die er gesandt hat, um den lebendigen
Gott zu verhöhnen. 17 Wahrlich, Jahwe, die Könige von
Assyrien haben die Völker und ihre Länder verwüstet 18 und
ihre Götter ins Feuer geworfen; denn sie waren nicht Götter,
sondern Menschenwerk, Holz und Stein, darum haben sie sie
vernichtet. 19 Nun, Jahwe, unser Gott, rette uns doch aus
seiner Hand, damit alle Königreiche der Erde erkennen, daß du,
Jahwe, allein Gott bist!

20 Da sandte Jesaja, der Sohn Amoz', zu Hiskia und ließ
sagen: So spricht Jahwe, der Gott Israels: Was du mich wegen
Sanherib, des Königs von Assyrien, gebeten hast, habe ich gehört.
21 Das ist das Wort, das Jahwe über ihn geredet hat: Es verachtet
dich, es spottet deiner die Jungfrau, die Tochter Zion; hinter
dir schüttelt das Haupt die Tochter Jerusalem. 22 Wen hast du
verhöhnt und gelästert, und gegen wen hast du die Stimme
erhoben und deine Augen emporgehoben? Gegen den Heiligen
Israels! 23 Durch deine Boten hast du den Herrn verhöhnt und
gesagt: Mit der Menge meiner Wagen bin ich auf die Höhen der
Berge gestiegen, auf die Seiten des Libanon, und ich will seine
hohen Zedern fällen, seine auserlesenen Zypressen, und will in
seine äußerste Herberge kommen, in den Wald seines Fruchtfeldes.
24 Ich habe gegraben und getrunken fremde Wasser, und mit
meiner Fußsohle habe ich trocken gelegt alle Ströme Ägyptens.
25 Hast du nicht gehört, daß ich dies vor langer Zeit getan habe,
daß ich es in den Tagen der Vorzeit gebildet habe? Nun habe
ich es kommen lassen, daß du befestigte Städte zu Steinhaufen
verwüstest. 26 Und ihre Bewohner, kraftlos, sind bestürzt und
beschämt; sie sind wie Kraut des Feldes und wie grünes Gras,
wie Gras auf den Dächern und wie Getreide, das vor dem Ostwind
versengt ist. 27 Ich kenne dein Sitzen und dein Ausgehen und
dein Kommen und dein Toben gegen mich. 28 Weil du gegen
mich tobst und dein Übermut zu meinen Ohren gekommen ist,
so will ich meinen Ring in deine Nase legen und meinen Zaum
in deine Lippen, und will dich des Weges zurückführen, auf dem
du gekommen bist.

29 Und dies sei dir das Zeichen: Man wird in diesem Jahre
essen, was von selbst wächst, und im zweiten Jahre, was
nachwächst; im dritten Jahre aber säet und erntet, und pflanzet
Weinberge und esset ihre Frucht. 30 Und was entronnen ist,
was vom Hause Juda übrig geblieben ist, wird wieder unten
Wurzel schlagen und oben Frucht tragen. 31 Denn von Jerusalem
wird ausgehen ein Überrest und was entronnen ist, vom Berge
Zion. Der Eifer Jahwes der Heerscharen wird dies tun. 32 Darum
spricht Jahwe also über den König von Assyrien: Er soll nicht
in diese Stadt kommen und nicht einen Pfeil dorthin schießen
und nicht mit Schild vor sie treten und nicht einen Wall gegen
sie aufwerfen. 33 Auf dem Wege, auf dem er gekommen ist,
soll er wieder zurückkehren, und in diese Stadt soll er nicht
kommen, spricht Jahwe. 34 Und ich will diese Stadt beschirmen,
um sie zu retten, um meinetwillen und um meines Knechtes
David willen.

35 Und es geschah in jener Nacht, da ging der Engel Jahwes
aus und schlug im Lager der Assyrer hundertfünfundachtzigtausend;
und als man sich des Morgens früh erhob, siehe, da waren sie
alle tote Leichname. 36 Da brach Sanherib, der König von
Assyrien, auf und zog weg und kehrte zurück und blieb in Ninive.
37 Und es geschah, als er sich niederbeugte im Hause Nisrochs,
seines Gottes, da erschlugen ihn mit dem Schwerte Adrammelech
und Sarezer, seine Söhne, und sie entkamen ins Land Ararat.
Und Esarhaddon, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

20 In jenen Tagen wurde Hiskia krank bis zum Tode. Und
der Prophet Jesaja, der Sohn Amoz', kam zu ihm und sprach
zu ihm: So spricht Jahwe: Bestelle dein Haus; denn du wirst
sterben und nicht genesen. 2 Da wandte er sein Angesicht gegen
die Wand und betete zu Jahwe und sprach: 3 Ach, Jahwe,
gedenke doch, daß ich vor dir gewandelt habe in Wahrheit und
mit ungeteiltem Herzen und das getan habe, was gut ist in
deinen Augen! Und Hiskia weinte sehr. 4 Und es geschah, ehe
Jesaja den mittleren Hof verlassen hatte, da kam das Wort
Jahwes zu ihm: 5 Kehre um und sage zu Hiskia, dem Fürsten
meines Volkes: So spricht Jahwe, der Gott deines Vaters David:
Ich habe dein Gebet gehört, deine Tränen gesehen; siehe, ich
will dich heilen, am dritten Tage wirst du hinaufgehen zum
Hause Jahwes. 6 Und ich will zu deinen Tagen fünfzehn Jahre
hinzufügen, und aus der Hand des Königs von Assyrien will ich
dich und diese Stadt erretten, und ich will diese Stadt beschirmen
um meinetwillen und um meines Knechtes David willen. 7 Und
Jesaja sprach: Nehmet eine Feigenmasse! Und sie nahmen und
legten sie auf das Geschwür, und er genas. 8 Und Hiskia sprach
zu Jesaja: Was ist das Zeichen, daß Jahwe mich heilen wird
und daß ich am dritten Tage hinaufgehen werde zum Hause
Jahwes? 9 Und Jesaja sprach: Dies sei dir das Zeichen von
Jahwe, daß Jahwe das Wort tun wird, das er geredet hat: Soll
der Schatten zehn Stufen vorwärts gehen oder zehn Stufen
rückwärts? 10 Und Hiskia sprach: Es ist dem Schatten ein
Leichtes, zehn Stufen zu fallen; nicht also, der Schatten soll
zehn Stufen rückwärts gehen. 11 Da rief der Prophet Jesaja
zu Jahwe, und er ließ den Schatten an den Stufen, die er
niedergegangen war an der Sonnenuhr des Ahas, zehn Stufen
rückwärts gehen.

12 Zu jener Zeit sandte Berodach-Baladan, der Sohn Baladans,
der König von Babel, Briefe und ein Geschenk an Hiskia; denn
er hatte gehört, daß Hiskia krank gewesen war. 13 Und Hiskia
hörte sie an und zeigte ihnen sein ganzes Schatzhaus, das Silber
und das Gold und die Spezereien und das kostbare Öl und sein
ganzes Zeughaus und alles, was sich in seinen Schatzkammern
fand. Es war nichts, was Hiskia ihnen nicht zeigte in seinem
Hause und in seinem ganzen Gebiete. 14 Da kam der Prophet
Jesaja zu dem König Hiskia und sprach zu ihm: Was haben
diese Männer gesagt, und woher sind sie zu dir gekommen?
Und Hiskia sprach: Aus einem fernen Lande sind sie zu mir
gekommen, aus Babel. 15 Und er sprach: Was haben sie in
deinem Hause gesehen? Und Hiskia sprach: Alles, was in
meinem Hause ist, haben sie gesehen; es war nichts, was ich
ihnen nicht zeigte in meinen Schatzkammern. 16 Da sprach
Jesaja zu Hiskia: Höre das Wort Jahwes! 17 Siehe, es kommen
Tage, da wird alles, was in deinem Hause ist, und was deine
Väter aufgehäuft haben bis auf diesen Tag, nach Babel getragen
werden; es wird nichts übrig bleiben, spricht Jahwe. 18 Und
von deinen Söhnen, die aus dir hervorgehen werden, die du
zeugen wirst, wird man nehmen, und sie werden Kämmerer sein
im Palaste des Königs von Babel. 19 Da sprach Hiskia zu
Jesaja: Gut ist das Wort Jahwes, das du geredet hast. Und er
sprach: Ist es nicht so, wenn Friede und Treue sein werden in
meinen Tagen?

20 Und das übrige der Geschichte Hiskias und alle seine
Heldentaten und wie er den Teich und die Wasserleitung machte
und das Wasser in die Stadt leitete, siehe, das ist geschrieben
in dem Buche der Chronik der Könige von Juda. 21 Und Hiskia
entschlief mit seinen Vätern, und Manasse, sein Sohn, wurde
König an seiner Statt.

21 Zwölf Jahre war Manasse alt, als er zu regieren anfing,
und fünfundfünfzig Jahre regierte er in Jerusalem. Seine Mutter
hieß Hephzi-Bah. 2 Und er tat, was böse war in den Augen
Jahwes, nach den Greueln der Völker, welche Jahwe vor den
Kindern Israel vertrieben hatte. 3 Und er baute wieder auf die
Höhen, welche sein Vater Hiskia zerstört hatte, und errichtete
Altäre dem Baal und machte eine Aschera, wie Ahab, der König
von Israel, getan hatte, und betete an das ganze Heer des
Himmels und diente ihm. 4 Und er baute Altäre im Hause
Jahwes, von welchem Jahwe gesagt hatte: In Jerusalem will ich
meinen Namen setzen. 5 Und er baute Altäre dem ganzen Heere
des Himmels in den beiden Höfen des Hauses Jahwes. 6 Und
er ließ seinen Sohn durchs Feuer gehen und trieb Zauberei und
Wahrsagerei und bestellte Totenbeschwörer und Zeichendeuter;
er tat sehr viel Böses in den Augen Jahwes, um ihn zu reizen.
7 Und das Bild der Aschera, das er machte, setzte er in das
Haus, von welchem Jahwe zu David und zu Salomo, seinem
Sohne, gesagt hatte: In diesem Hause und in Jerusalem, welches
ich erwählt habe aus allen Stämmen Israels, will ich meinen
Namen setzen ewiglich. 8 Und ich will den Fuß Israels nicht
mehr weichen lassen aus dem Lande, das ich ihren Vätern
gegeben habe, wenn sie nur darauf achten, zu tun nach allem,
was ich ihnen geboten habe, und nach dem ganzen Gesetze, das
mein Knecht Mose ihnen geboten hat. 9 Aber sie gehorchten
nicht, und Manasse verführte sie, daß sie Böses taten mehr als
die Völker, welche Jahwe vor den Kindern Israel vertilgt hatte.
10 Da redete Jahwe durch seine Knechte, die Propheten, und
sprach: 11 Weil Manasse, der König von Juda, diese Greuel
getan hat, hat er Böses getan mehr als alles, was die Amoriter
getan haben, die vor ihm waren, und hat auch Juda durch seine
Götzen sündigen gemacht, 12 darum, so spricht Jahwe, der Gott
Israels: Siehe, ich bringe Unglück über Jerusalem und Juda,
daß jedem, der es hört, beide Ohren gellen werden. 13 Und ich
will über Jerusalem die Meßschnur Samarias ausdehnen und
das Senkblei des Hauses Ahab, und will Jerusalem auswischen,
wie man eine Schüssel auswischt, wischt und sie umkehrt auf
ihre Mündung. 14 Und ich will den Überrest meines Erbteils
verwerfen und sie in die Hand ihrer Feinde geben, daß sie zur
Beute und zum Raube werden allen ihren Feinden, 15 weil sie
getan haben, was böse ist in meinen Augen, und mich gereizt
haben von dem Tage an, da ihre Väter aus Ägypten zogen, bis
auf diesen Tag. 16 Auch vergoß Manasse sehr viel unschuldiges
Blut, bis er Jerusalem von einem Ende bis zum andern damit
erfüllte, außer seiner Sünde, durch welche er Juda sündigen
machte, daß sie taten, was böse war in den Augen Jahwes.
17 Und das übrige der Geschichte Manasses und alles, was er
getan, und seine Sünde, die er sündigte, siehe, das ist geschrieben
in dem Buche der Chronik der Könige von Juda. 18 Und Manasse
entschlief mit seinen Vätern und wurde begraben im Garten
seines Hauses, im Garten Usas. Und Amon, sein Sohn, wurde
König an seiner Statt.

19 Zweiundzwanzig Jahre war Amon alt, als er zu regieren
anfing, und zwei Jahre regierte er in Jerusalem. Seine Mutter
hieß Mesullemeth, eine Tochter Haruzs von Jotba. 20 Und er
tat, was böse war in den Augen Jahwes, wie Manasse, sein Vater,
getan hatte. 21 Und er wandelte auf dem ganzen Wege, auf
dem sein Vater gewandelt war, und diente den Götzen, denen
sein Vater gedient hatte, und betete sie an. 22 Und er verließ
Jahwe, den Gott seiner Väter, und wandelte nicht auf dem Wege
Jahwes. 23 Und die Knechte Amons machten eine Verschwörung
gegen ihn und töteten den König in seinem Hause. 24 Da
erschlug das Volk des Landes alle, welche die Verschwörung
gegen den König Amon gemacht hatten, und das Volk des Landes
machte Josia, seinen Sohn, zum König an seiner Statt. 25 Und
das übrige der Geschichte Amons, was er getan hat, siehe, das
ist geschrieben in dem Buche der Chronik der Könige von Juda.
26 Und man begrub ihn in seinem Grabe im Garten Usas. Und
Josia, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

22 Acht Jahre war Josia alt, als er zu regieren anfing, und
einunddreißig Jahre regierte er in Jerusalem. Seine Mutter
hieß Jedida, eine Tochter Adajas von Bozkath. 2 Und er tat,
was recht war in den Augen Jahwes, und wandelte auf dem
ganzen Wege seines Vaters David und wich weder zur Rechten
noch zur Linken ab. 3 Und im achtzehnten Jahre des Königs
Josia sandte der König Schaphan, den Sohn Azaljas, des Sohnes
Meschullams, den Schreiber, in das Haus Jahwes und ließ sagen:
4 Gehe hinauf zu Hilkia, dem Hohenpriester, daß er das Silber
zusammenbringe, das in das Haus Jahwes gebracht worden ist,
welches die Hüter der Schwelle von dem Volke eingesammelt
haben. 5 Und man gebe es in die Hand der Macher, welche
bestellt sind über das Haus Jahwes, und diese geben es den
Machern, welche im Hause Jahwes sind, um die Risse des Hauses
auszubessern, 6 den Zimmerleuten und den Bauleuten und den
Maurern, und um Holz und gehauene Steine zu kaufen, um die
Risse des Hauses auszubessern. 7 Doch soll man mit ihnen nicht
rechnen über das Geld, das in ihre Hand gegeben wird, denn
sie handeln treulich. 8 Und der Hohepriester Hilkia sprach zu
Schaphan, dem Schreiber: Ich habe das Buch des Gesetzes im
Hause Jahwes gefunden. Und Hilkia gab das Buch Schaphan,
und er las es. 9 Und Schaphan, der Schreiber, kam zu dem
König und brachte dem König Bericht und sprach: Deine Knechte
haben das Silber ausgeschüttet, das sich im Hause gefunden hat,
und haben es in die Hand der Macher gegeben, welche bestellt
sind über das Haus Jahwes. 10 Und Schaphan, der Schreiber,
tat dem König kund und sprach: Der Priester Hilkia hat mir
ein Buch gegeben. Und Schaphan las es vor dem König.
11 Und es geschah, als der König die Worte des Buches des
Gesetzes hörte, da zerriß er seine Kleider. 12 Und der König
gebot dem Hilkia, dem Priester, und Ahikam, dem Sohne Schaphans,
und Achbor, dem Sohne Michajas, und Schaphan, dem Schreiber,
und Asaja, dem Knechte des Königs, und sprach: 13 Gehet hin,
befraget Jahwe für mich und für das Volk und für ganz Juda
wegen der Worte dieses Buches, das gefunden worden ist; denn
groß ist der Grimm Jahwes, der gegen uns entbrannt ist, weil
unsere Väter nicht auf die Worte dieses Buches gehört haben,
um zu tun nach allem, was uns darin geschrieben ist. 14 Da
gingen der Priester Hilkia, Ahikam, Achbor, Schaphan und Asaja
zu der Prophetin Hulda, dem Weibe Sallums, des Sohnes Tikwas,
des Sohnes Harhas, des Kleiderhüters; sie wohnte in Jerusalem
in der Mischne. Und sie redeten mit ihr. 15 Und sie sprach zu
ihnen: So spricht Jahwe, der Gott Israels: Sagt dem Manne,
der euch zu mir gesandt hat: 16 So spricht Jahwe: Siehe, ich
bringe Unglück über diesen Ort und über seine Bewohner, alle
Worte des Buches, welches der König von Juda gelesen hat;
17 darum daß sie mich verlassen und andern Göttern geräuchert
haben, um mich zu reizen mit allen Werken ihrer Hände, so
wird mein Grimm gegen diesen Ort entbrennen und nicht erlöschen.
18 Aber zu dem König von Juda, der euch gesandt hat, Jahwe
zu befragen, zu ihm sollt ihr also sagen: So spricht Jahwe, der
Gott Israels: Was die Worte betrifft, die du gehört hast, 19 weil
dein Herz weich geworden ist und du dich vor Jahwe gedemütigt
hast, als du hörtest, was ich gegen diesen Ort und gegen seine
Bewohner geredet habe, daß sie zur Verwüstung und zum Fluche
werden sollen, und du deine Kleider zerrissen und vor mir geweint
hast, auch ich habe gehört, spricht Jahwe. 20 Darum siehe, ich
will dich zu deinen Vätern versammeln, und du wirst in Frieden
zu deinen Gräbern versammelt werden, und deine Augen sollen
nicht alles das Unglück sehen, das ich über diesen Ort bringe.
Und sie brachten dem König Bericht.

23 Und der König sandte hin, und man versammelte zu ihm
alle Ältesten von Juda und Jerusalem. 2 Und der König ging
hinauf in das Haus Jahwes, und alle Männer von Juda und alle
Bewohner Jerusalems mit ihm, und die Priester und die Propheten
und alles Volk, klein und groß; und er las vor ihren Ohren alle
Worte des Buches des Bundes, das im Hause Jahwes gefunden
worden war. 3 Und der König trat an die Säule und machte
einen Bund vor Jahwe, Jahwe nachzuwandeln und seine Gebote
und seine Zeugnisse und seine Satzungen zu halten von ganzem
Herzen und von ganzer Seele, um die Worte dieses Bundes zu
tun, die in diesem Buche geschrieben waren; und alles Volk trat
in den Bund. 4 Und der König gebot dem Hilkia, dem Hohenpriester,
und den Priestern zweiter Ordnung und den Hütern der Schwelle,
daß sie aus dem Tempel Jahwes herausschaffen sollten alle
Gefäße, die für Baal und für die Aschera und für das ganze
Heer des Himmels gemacht waren; und er verbrannte sie außerhalb
Jerusalems auf den Gefilden des Kidron und ließ ihren Staub
nach Bethel bringen. 5 Und er tat ab die Götzenpriester, welche
die Könige von Juda eingesetzt hatten, daß sie auf den Höhen
räucherten in den Städten Judas und in der Umgebung Jerusalems,
und die dem Baal räucherten, der Sonne und dem Monde und
den Planeten und dem ganzen Heere des Himmels. 6 Und er
brachte das Bild der Aschera aus dem Hause Jahwes außerhalb
Jerusalems an den Bach Kidron und verbrannte es am Bache
Kidron und zermalmte es zu Staub und warf seinen Staub auf
die Gräber der Kinder des Volkes. 7 Und er riß nieder die
Häuser der Hierodulen, welche im Hause Jahwes waren, wo die
Weiber Gewänder für die Aschera webten. 8 Und er ließ alle
Priester aus den Städten Judas kommen und verunreinigte die
Höhen, wo die Priester geräuchert hatten, von Geba bis Beer-
Seba. Und er riß nieder die Höhen der Tore, welche am Eingange
des Tores Josuas, des Obersten der Stadt, waren, welche zur
Linken eines jeden Stadttores waren. 9 Doch durften die Priester
der Höhen nicht zum Altar Jahwes in Jerusalem heraufkommen,
sondern sie aßen ungesäuerte Brote unter ihren Brüdern. 10 Und
er verunreinigte den Tophet, der im Tale der Kinder Hinnom
ist, daß niemand seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer
gehen ließ dem Moloch. 11 Und er tat ab die Rosse, welche die
Könige von Juda der Sonne gegeben hatten, beim Eingange des
Hauses Jahwes, bei der Zelle des Kämmerers Nathan-Melech,
welche in den Vorhöfen war; und die Wagen der Sonne verbrannte
er mit Feuer. 12 Und die Altäre auf dem Dache des Obergemachs
des Ahas, welche die Könige von Juda gemacht hatten, und die
Altäre, welche Manasse in den beiden Höfen des Hauses Jahwes
gemacht hatte, riß der König nieder und lief von dort weg und
warf ihren Staub in den Bach Kidron. 13 Und die Höhen, die
vor Jerusalem waren, welche zur Rechten des Berges des Verderbens
waren, welche Salomo, der König von Israel, der Astarte, dem
Greuel der Sidonier, und dem Kemosch, dem Greuel Moabs, und
dem Milkom, dem Scheusal der Kinder Ammon, gebaut hatte,
verunreinigte der König. 14 Und er zerbrach die Malsteine und
hieb die Aschera um und füllte ihre Stätten mit Menschengebeinen.
15 Auch den Altar, der in Bethel war, die Höhe, welche Jerobeam,
der Sohn Nebats, der Israel sündigen machte, gemacht hatte,
auch diesen Altar und die Höhe riß er nieder; und er verbrannte
die Höhe, zermalmte sie zu Staub und verbrannte die Aschera.
16 Und Josia wandte sich um und sah die Gräber, die dort auf
dem Berge waren, und sandte hin und ließ die Gebeine aus den
Gräbern nehmen und verbrannte sie auf dem Altar und verunreinigte
ihn nach dem Worte Jahwes, welches der Mann Gottes ausgerufen
hatte, der diese Worte ausrief. 17 Und er sprach: Was ist das
für ein Denkmal, das ich sehe? Und die Männer der Stadt
sprachen zu ihm: Es ist das Grab des Mannes Gottes, der aus
Juda kam und diese Dinge ausrief, die du über den Altar von
Bethel getan hast. 18 Und er sprach: Laßt ihn ruhen, niemand
bewege seine Gebeine! Und man ließ seine Gebeine unberührt
samt den Gebeinen des Propheten, der aus Samaria gekommen
war. 19 Und auch alle Häuser der Höhen, welche in den Städten
Samarias waren, welche die Könige von Israel gemacht hatten,
um Jahwe zu reizen, tat Josia ab; und er machte ihnen alles
nach, was er in Bethel getan hatte. 20 Und er schlachtete alle
Priester der Höhen, welche dort waren, auf den Altären und
verbrannte Menschengebeine auf ihnen. Und er kehrte nach
Jerusalem zurück.

21 Und der König gebot dem ganzen Volke und sprach: Feiert
dem Jahwe, eurem Gott, das Passah, wie es geschrieben ist in
diesem Buche des Bundes. 22 Denn nicht ist solches Passah
gefeiert worden seit den Tagen der Richter, welche Israel richteten,
und in allen Tagen der Könige von Israel und der Könige von
Juda; 23 sondern im achtzehnten Jahre des Königs Josia ist
dieses Passah dem Jahwe gefeiert worden in Jerusalem. 24 Auch
die Totenbeschwörer und Zeichendeuter und die Teraphim und
die Götzen und alle Greuel, welche im Lande Juda und in Jerusalem
gesehen wurden, tat Josia ab, um die Worte des Gesetzes zu
erfüllen, welche geschrieben waren in dem Buche, das der Priester
Hilkia im Hause Jahwes gefunden hatte. 25 Und vor ihm ist
kein König gewesen, der sich zu Jahwe bekehrt hätte mit seinem
ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele und mit seiner ganzen
Kraft, nach dem ganzen Gesetze Moses; und nach ihm ist seinesgleichen
nicht aufgestanden. 26 Doch wandte sich Jahwe nicht ab von
der Glut seines großen Grimmes, womit sein Zorn gegen Juda
entbrannt war wegen all der Reizungen, womit Manasse ihn
gereizt hatte. 27 Und Jahwe sprach: Auch Juda will ich von
meinem Angesicht wegtun, wie ich Israel weggetan habe, und
will verwerfen diese Stadt, die ich erwählt habe, Jerusalem,
und das Haus, von welchem ich gesagt habe: Mein Name soll
daselbst sein. 28 Und das übrige der Geschichte Josias und alles,
was er getan, siehe, das ist geschrieben in dem Buche der Chronik
der Könige von Juda. 29 In seinen Tagen zog Pharao-Necho,
der König von Ägypten, gegen den König von Assyrien an den
Strom Euphrat; und der König Josia zog ihm entgegen, und
er tötete ihn zu Megiddo, als er ihn sah. 30 Und seine Knechte
brachten ihn tot von Megiddo und führten ihn nach Jerusalem
und begruben ihn in seinem Grabe. Und das Volk des Landes
nahm Joahas, den Sohn Josias, und salbte ihn und machte ihn
zum König an seines Vaters Statt.

31 Drei und zwanzig Jahre war Joahas alt, als er zu regieren
anfing, und drei Monate regierte er in Jerusalem. Seine Mutter
hieß Hamutal, eine Tochter Jeremias von Libna. 32 Und er tat,
was böse war in den Augen Jahwes, ganz wie seine Väter getan
hatten. 33 Und Pharao-Necho legte ihn in Ribla in Fesseln,
damit er nicht regiere in Jerusalem, und legte dem Lande eine
Buße auf von hundert Zentnern Silber und einem Zentner Gold.
34 Und Pharao-Necho machte Eljakim, den Sohn Josias, zum
König an seines Vaters Josia Statt und wandelte seinen Namen
um in Jojakim. Joahas aber nahm er mit sich, und er kam nach
Ägypten und starb daselbst. 35 Und Jojakim gab das Silber
und das Gold dem Pharao; doch schätzte er das Land, um das
Geld nach dem Befehle des Pharao zu geben; nach der Schätzung
eines jeden trieb er das Silber und das Gold von dem Volke des
Landes ein, um es dem Pharao-Necho zu geben.

36 Fünf und zwanzig Jahre war Jojakim alt, als er zu regieren
anfing, und elf Jahre regierte er in Jerusalem. Seine Mutter
hieß Sebuda, eine Tochter Pedajas von Ruma. 37 Und er tat,
was böse war in den Augen Jahwes, ganz wie seine Väter getan
hatten.

24 In seinen Tagen zog Nebukadnezar, der König von Babel,
herauf, und Jojakim wurde sein Knecht drei Jahre lang; dann
aber fiel er wieder ab von ihm. 2 Und Jahwe sandte gegen ihn
Streifscharen der Chaldäer und Streifscharen der Syrer und
Streifscharen der Moabiter und Streifscharen der Kinder Ammon,
und sandte sie gegen Juda, um es zu verderben, nach dem Worte
Jahwes, welches er durch seine Knechte, die Propheten, geredet
hatte. 3 Nur nach dem Befehle Jahwes geschah es über Juda,
um es von seinem Angesicht wegzutun, wegen der Sünden
Manasses, nach allem, was er getan hatte, 4 und auch wegen
des unschuldigen Blutes, das er vergossen hatte, und womit er
Jerusalem erfüllte; darum wollte Jahwe nicht vergeben. 5 Und
das übrige der Geschichte Jojakims und alles, was er getan,
siehe, das ist geschrieben in dem Buche der Ch

Hand geschrieben sein, und muß von der Aufnahme in Gegenwart des Notars vorgelesen und von diesem genehmigt werden. Die Genehmigung ist in der Urkunde zu vermerken. Die Urkunde ist von dem Notar und den Beteiligten zu unterschreiben. Ist ein Beteiligter des Schreibens unkundig, so ist dies in der Urkunde zu vermerken. Die Urkunde soll von dem Notar mit Ort und Tag der Aufnahme versehen werden.

§ 128. Öffnungen von Testament, Codicill u. dgl.

Ges. v. 5. Mai 1869, Art. 11. 12. Not. Ord.

Die Öffnung eines Testaments, Codicills oder eines anderen letztwilligen Verfügungen enthaltenden Schriftstücks, welches dem Notar in verschlossenem Umschlage übergeben worden ist, hat in Gegenwart zweier Zeugen zu geschehen. Der Notar hat den Umschlag zu eröffnen, das Schriftstück zu verlesen und über die Eröffnung eine Urkunde aufzunehmen, welche von ihm und den Zeugen zu unterschreiben ist. Ist ein Zeuge des Schreibens unkundig, so ist dies in der Urkunde zu vermerken. Die Urkunde soll von dem Notar mit Ort und Tag der Aufnahme versehen werden.

[1] Württ. Ges. vom 28. 12. 1899, Art. 6. vor. N. 20.

und Wilhelm der Sohn des alt. Ob Wilhelm, der Sohn seines Bruders Johann, auch noch dazu gehört, ist nicht zu entscheiden. Wilhelm v. Ockstorf, der Sohn, ist 1350 Ritter, 1352 Knappe, 1355 Ritter, 1357 Knappe, 1358 Ritter, 1359 Knappe, 1360 Ritter, 1361 Knappe, 1362 Ritter, 1363 Knappe, 1364 Ritter, 1365 Knappe, 1366 Ritter, 1367 Knappe, 1368 Ritter, 1369 Knappe, 1370 Ritter, 1371 Knappe, 1372 Ritter, 1373 Knappe, 1374 Ritter, 1375 Knappe, 1376 Ritter,

147. Wilhelmine Grobecker, geb. Prockſch,

Schauſpielerin und Sängerin zu Berlin;

geb. den 1. Juli 1819, geſt. den 15. Sept. 1848*).

Lange, lange nicht hat die Kunſt an dem Grabe eines ſo reichen Talents geweint, lange, lange nicht ſtanden die häuslichen Götter verhüllt an einem Sarge, das eine ſo muſterhafte, liebereiche Gattin und Mutter umſchloß! Wilhelmine G., geboren zu Prag, zeigte ſchon früh große Anlagen für die Muſik und trat bereits mit 11 Jahren in das Konſervatorium ihrer Vaterſtadt, in welchem ſie die vorgeſchriebene ſechsjährige Lehrzeit verbrachte. An ihrem Geburtstage, den 1. Juli 1836, 17 Jahr alt, mit einem glänzenden Zeugniſſe aus dieſer berühmten Anſtalt entlaſſen, kamen ihr gleich von den Hofbühnen in Berlin und Dresden die günſtigſten Engagements-Anträge entgegen. Sie gab dem letzteren Folge, und trat gleich, ohne Probeſpiel, in einen dreijährigen Kontrakt, welcher ihr im erſten Jahre eine Gage von Tauſend, im zweiten Jahre Fünfzehnhundert und im dritten Zweitauſend Thaler gewährte. Kurze Zeit nach abgeſchloſſenem Kontrakt trat die junge Künſtlerin als Roſine auf und entzückte dermaaßen das Publikum durch ihre Schönheit, den Wohlklang ihrer Stimme, ihre perlende Koloratur, einen ſeltenen Triller, daß ſie an dieſem erſten Abende dreimal hervorgerufen wurde. Von dem Augenblick zählte ſie zu den Lieblingen des dresdner Publikum und glänzte in dem Fache jugendlicher Geſangspartieen und Soubretten, in der italieniſchen wie der deutſchen Oper. Eine ihrer beſten Partieen war die Adalgiſa, welche ſie unzählig oft in deutſcher wie italieniſcher Sprache zu ſingen hatte. Im Jahre 1839 verheirathete ſie ſich mit dem ſächſiſchen Hofſchauſpieler Hellwig. Die Ehe wurde nach wenigen Jahren durch den Tod des Gatten gelöſt. Schon damals hatte Wilhelmine den Ruf einer muſterhaften Gattin, der ſich ſelbſt über das Grab hinaus bewährte. Gewiſſenstreu übernahm ſie Verpflichtungen ihres verſtorbenen Gatten, zu deren Erfüllung ſie keine Schuldigkeit hatte, nur um ſeinem Rufe den leiſeſten Makel fern zu halten. Im Jahre 1843, April und Mai, folgte ſie einer Einladung zum Gaſtſpiel am königſtädtiſchen Theater in Berlin, in

*) Wolff's Almanach für Freunde der Schauſpielkunſt auf 1849. Berlin.

gleichen durch die Schwere. Wenn aber eine Verschiedenheit der Schwere vorhanden ist, so ist es nicht mehr gleichgültig, ob man die Massen oder die Gewichte vergleicht. Wenn man z. B. zwei Massen, die an verschiedenen Orten der Erde sich befinden, mit einander vergleicht, so kann man sie nicht mehr durch Gleichheit der Gewichte als gleich erkennen, sondern nur durch Gleichheit der Massen. Wenn man also z. B. zwei Massen, die an verschiedenen Orten der Erde sich befinden, mit einander vergleicht, so kann man sie nicht mehr durch Gleichheit der Gewichte als gleich erkennen, sondern nur durch Gleichheit der Massen. Wenn man also z. B. zwei Massen, die an verschiedenen Orten der Erde sich befinden, mit einander vergleicht, so kann man sie nicht mehr durch Gleichheit der Gewichte als gleich erkennen, sondern nur durch Gleichheit der Massen. Wenn man also z. B. zwei Massen, die an verschiedenen Orten der Erde sich befinden, mit einander vergleicht, so kann man sie nicht mehr durch Gleichheit der Gewichte als gleich erkennen, sondern nur durch Gleichheit der Massen. Wenn man also z. B. zwei Massen, die an verschiedenen Orten der Erde sich befinden, mit einander vergleicht, so kann man sie nicht mehr durch Gleichheit der Gewichte als gleich erkennen, sondern nur durch Gleichheit der Massen. Wenn man also z. B. zwei Massen, die an verschiedenen Orten der Erde sich befinden, mit einander vergleicht, so kann man sie nicht mehr durch Gleichheit der Gewichte als gleich erkennen, sondern nur durch Gleichheit der Massen. Wenn man also z. B. zwei Massen, die an verschiedenen Orten der Erde sich befinden, mit einander vergleicht, so kann man sie nicht mehr durch Gleichheit der Gewichte als gleich erkennen, sondern nur durch Gleichheit der Massen. Wenn man also z. B. zwei Massen, die an verschiedenen Orten der Erde sich befinden, mit einander vergleicht, so kann man sie nicht mehr durch Gleichheit der Gewichte als gleich erkennen, sondern nur durch Gleichheit der Massen.

gothen Bischof, Ambrosius von Mailand, Papst Leo I. und Gregor I. Dem Ambrosius wird die Einführung des Wechselgesangs zugeschrieben, Leo I. soll die Weihnachtsmesse, Gregor I. die Messe für die Verstorbenen eingeführt haben. Die Gesänge wurden in der Regel von Knaben ausgeführt. Die Lehrer der Singschule hießen Primicerius und Secundicerius

148. Heinrich Friedrich Müller,

Buchhändler zu Wien;

geb. den 1. Mai 1779, gest. den 15. Sept. 1848 *).

Müller war im Hannover'schen geboren. Im Jahre 1805 war er nach Wien gekommen und übernahm 1807 die hohenleithner'sche Kunsthandlung, welche er seit 1811 mit eigener Firma führte. Von der gänzlich unbedeutenden Stellung, in welcher er das Geschäft bei seiner Uebernahme fand, wußte M. es durch seine Kenntnisse, seine rastlose Thätigkeit und die Solidität seiner Handlungsweise zu einer höchst achtbaren Stellung zu erheben. Aeltere Männer werden sich noch zu erinnern wissen, welcher Art zu jener Zeit die Bilderbücher für die Jugend waren. Die Darstellungen zeigten sich als elende Sudeleien, ohne irgend einen künstlerischen Werth. M. war der erste in Deutschland, welcher, keine Kosten scheuend, an die Veredlung dieses Gegenstandes dachte. Seinem hellen Geiste war es klar, welchen Einfluß Anschauungen dieser Art auf die Kinder gewinnen können, und wie wichtig es sey, den Sinn für das Schöne so früh als möglich zu wecken und zu nähren, was auf diesem Wege vor Allem im weitesten Umfange erreicht werden könne. Er legte sofort mit aller der ihm eigenen Energie Hand an das Werk. Aus seiner Handlung gingen die ersten guten Bilderbücher in Deutschland hervor. Er beschäftigte an denselben die ersten Meister jener Zeit, wie z. B. den mit Recht so berühmten Loder, die Kupferstecher Blaschke, Stöber (Vater und Sohn), Steinmüller, Panheimer, Benedetti u. a. m. Mit Freude wurde die Veredlung eines so wichtigen, und doch früher so vernachlässigten Geschäftszweiges in Deutschland begrüßt. Die müller'schen Bilderbücher waren überall gesucht, Tausende von jungen Herzen schöpften Vergnügen und Belehrung aus denselben und die müller'sche Firma war gekannt und geliebt, dieser freundlichen Spenden wegen, von Aeltern und Kindern in allen Gauen des deutschen Landes. Dieser Erfolg weckte Nacheiferung und namentlich Amelang in Berlin, Cnobloch **) in Leipzig, einige andere leipziger und nürnberger Handlungen betraten denselben Weg. Das Verdienst, den Impuls dazu gegeben zu haben, bleibt dem

*) Nach dem „Oesterr. Courier" 1848 Nr. 231.

**) Dessen Biogr. siehe im 12. Jahrg. des N. Nekr. S. 358.

Ausdruck. Die Bilder dienen meistens dazu, die Personen, die sie darstellen, zu verherrlichen, und sind daher in der Regel Porträts. Die Bilder sind in Gruppen geordnet, die sich auf Ereignisse beziehen, und diese Gruppen sind wieder in Reihen geordnet, die sich auf Zeitabschnitte beziehen

Verwandtschaft, die Wilde durch Ehe, Geschlechtsverkehr und Blutsverwandtschaft mit ihren Nachbarn verbindet, ist ein Netz, das sich über die ganze Welt erstreckt. Es ist ein Netz, das sich über die ganze Welt erstreckt. Es ist ein Netz, das sich über die ganze Welt erstreckt. Es

M. hatte sein siebenzigstes Jahr erreicht. Bereits seit längerer Zeit leidend, entschlief er sanft und schmerzlos. Seine Bestattung fand am 17. statt. Er ruht im eigenen Grabe auf dem döblinger Friedhofe, an der Seite seiner ihm vorangegangenen Söhne.

149. Hans Adolph Erdmann v. Auerswald,

königl. preuß. Generalmajor und Abgeordneter der verfassunggebenden Reichsversammlung zu Frankfurt a. M.;

geb. den 19. Oktbr. 1792, gest. den 18. Sept. 1848 *).

v. A., ein Sohn des Oberlandhofmeisters von Preußen, v. Auerswald und der Gräfin v. Dohna-Lauck, wurde auf dem seinem Vater gehörigen Gute Faulen geboren, lebte dann in Marienwerder und später, von 1802 an, in Königsberg, nach welchen Orten seinen Vater amtliche Geschäfte beriefen. Bis zum J. 1806 genoß v. A. den Privatunterricht im väterlichen Hause und besuchte dann das altstädtische Gymnasium in Königsberg, unter dessen Lehrern namentlich der Direktor J. M. Hamann, nach vielen Aeußerungen des Dahingeschiedenen, durch geistige und gemüthliche Anregung einen großen Einfluß auf seine Bildung hatte und für immer auf ihn einwirkte. Im J. 1810 bezog v. A. die Universität Königsberg und widmete sich den kameralistischen Studien, wobei er namentlich Kraus' Vorlesungen besuchte und sein dreijähriges akademisches Studium absolvirte. Ueber seinen Fleiß und seine Ausbildung, auch in anderen Zweigen der Wissenschaft, in der Philologie und Mathematik, geben Erfurt's und Bessel's **) Zeugnisse die rühmlichste Auskunft. Aber auch dem eigentlichen akademischen Leben, dieser Schule des Charakters, widmete v. A. den regsten Antheil und nahm in demselben um so mehr eine hervorragende Stellung ein, als er fast in jeder körperlichen Uebung Ausgezeichnetes leistete. In der Vorbereitung zu der, einer Anstellung im Kameralfache vorhergehenden Prüfung fanden v. A. im J. 1813 die großen Ereignisse der Zeit. Nach dem Aufruf des Königs an sein Volk schloß er sich, bei dem Durchmarsche des Korps York's ***) durch Königs-

---

*) Berlinische Nachten 1848. Nr. 235 und Allgemein. Zeitg. 1848. Beil. zu 273.

**) Dessen Biogr. siehe im 24. Jahrg. des N. Nekr. S. 171.

***) — — — — 8. — — — — S. 721.

Kläger, Beklagten auf den Ort und die Zeit, Beklagten, daß er

gemäß ausdrücklich auf sie Bezug nehmen, die Bestimmungen dieses Gesetzes, soweit sie nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen, auf sie keine Anwendung finden. Dies ist z. B. der Fall bei den Bestimmungen über die Zuständigkeit, über die Ausschließung und Ablehnung der Gerichtspersonen, über die Vertretung der Parteien durch Rechtsanwälte, über die Ladungen und Zustellungen, über die Fristen und Termine, über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, über die Folgen der Versäumung, über die Verbindung und Trennung mehrerer Prozesse, über die Aussetzung des Verfahrens, über die Verhandlungen vor dem Prozeßgericht, über die Beweisaufnahme, über die Urteile, über die Kosten, über die Sicherheitsleistung, über die Zwangsvollstreckung, über die Wiederaufnahme des Verfahrens, über die Verjährung, über die Kraftloserklärung von Urkunden, über das Aufgebotsverfahren, über das Verfahren in Ehesachen, über das Verfahren in Entmündigungssachen, über das Verfahren in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, über das Mahnverfahren, über das Verfahren vor den Amtsgerichten, über das Verfahren vor den Landgerichten, über das Verfahren vor den Oberlandesgerichten, über das Verfahren vor dem Reichsgericht, über die Rechtsmittel, über die Wiederaufnahme des Verfahrens, über die Kosten, über die Sicherheitsleistung, über die Zwangsvollstreckung

seine Erfahrung selbst, sondern nur, was man ihm darüber sagt, und er kann sich nicht vorstellen, daß es Menschen gibt, die sich nicht durch Worte, sondern durch Taten ausdrücken. Er ist ein Mensch, der sich nicht ausdrücken kann, und er kann sich nicht vorstellen, daß es Menschen gibt, die sich ausdrücken können

und eine Spielmarke, und sie hatte einen Gang, der ihr Ehre machte. Sie war nicht schön, aber sie hatte Grazie und Anstand. Ihre Augen waren ausdrucksvoll, ihre Stimme sympathisch, ihr Spiel natürlich und ihr Gesang ausgezeichnet. Sie hatte Geschmack, Empfindung und Feuer. Ihre Aussprache war deutlich, ihre Kehle biegsam, ihr Ton rein und ihr Vortrag vollendet. Sie war eine Sängerin, wie sie Gluck brauchte, um seine Absichten zu verwirklichen. Sie war ihrer Kunst mit Leib und Seele ergeben, und sie hatte sich ihr mit einer Hingebung gewidmet, die ihr Talent noch mehr entwickelte. Sie war eine Schülerin Glucks, und sie hatte ihn zum Lehrer gehabt, seit sie sich in Wien befand

bei der ehelichen Geburt. Ist die Mutter auf Grund eines Urteils nach § 1717 BGB. für die Ehelichkeit des Kindes nicht verantwortlich, so ist auch der Vater nicht verantwortlich. Ist die Mutter nicht verheiratet, so ist der Vater verantwortlich, wenn er mit ihr die Beiwohnung vollzogen hat. Dieses gilt nicht, wenn die Mutter zu einer Zeit, in welcher sie mit einem anderen Manne die Beiwohnung vollzogen hat, in einer Ehe gelebt hat, aus der ein eheliches Kind geboren worden ist. Ist die Mutter auf Grund eines Urteils nach § 1717 BGB. für die Ehelichkeit des Kindes nicht verantwortlich, so ist auch der Vater nicht verantwortlich.

§ 61. Bayer. Bürgerl. Gesetzbuch.

Art. 21 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 Abs. 2 Nr. 1 Abs. 3 Nr. 1 Abs. 4 Nr. 1 Abs. 5 Nr. 1 Abs. 6 Nr. 1 Abs. 7 Nr. 1 Abs. 8 Nr. 1 Abs. 9 Nr. 1 Abs. 10 Nr. 1 Abs. 11 Nr. 1 Abs. 12 Nr. 1 Abs. 13 Nr. 1 Abs. 14 Nr. 1 Abs. 15 Nr. 1 Abs. 16 Nr. 1 Abs. 17 Nr. 1 Abs. 18 Nr. 1 Abs. 19 Nr. 1 Abs. 20 Nr. 1 Abs. 21 Nr. 1 Abs. 22 Nr. 1 Abs. 23 Nr. 1 Abs. 24 Nr. 1 Abs. 25 Nr. 1 Abs. 26 Nr. 1 Abs. 27 Nr. 1 Abs. 28 Nr. 1 Abs. 29 Nr. 1 Abs. 30 Nr. 1 Abs. 31 Nr. 1 Abs. 32 Nr. 1 Abs. 33 Nr. 1 Abs. 34 Nr. 1 Abs. 35 Nr. 1 Abs. 36 Nr. 1 Abs. 37 Nr. 1 Abs. 38 Nr. 1 Abs. 39 Nr. 1 Abs. 40 Nr. 1 Abs. 41 Nr. 1 Abs. 42 Nr. 1 Abs. 43 Nr. 1 Abs. 44 Nr. 1 Abs. 45 Nr. 1 Abs. 46 Nr. 1 Abs. 47 Nr. 1 Abs. 48 Nr. 1 Abs. 49 Nr. 1 Abs. 50 Nr. 1 Abs. 51 Nr. 1 Abs. 52 Nr. 1 Abs. 53 Nr. 1 Abs. 54 Nr. 1 Abs. 55 Nr. 1 Abs. 56 Nr. 1 Abs. 57 Nr. 1 Abs. 58 Nr. 1 Abs. 59 Nr. 1 Abs. 60 Nr. 1 Abs. 61 Nr. 1 Abs. 62 Nr. 1 Abs. 63 Nr. 1 Abs. 64 Nr. 1 Abs. 65 Nr. 1 Abs. 66 Nr. 1 Abs. 67 Nr. 1 Abs. 68 Nr. 1 Abs. 69 Nr. 1 Abs. 70 Nr. 1 Abs. 71 Nr. 1 Abs. 72 Nr. 1 Abs. 73 Nr. 1 Abs. 74 Nr. 1 Abs. 75 Nr. 1 Abs. 76 Nr. 1 Abs. 77 Nr. 1 Abs. 78 Nr. 1 Abs. 79 Nr. 1 Abs. 80 Nr. 1 Abs. 81 Nr. 1 Abs. 82 Nr. 1 Abs. 83 Nr. 1 Abs. 84 Nr. 1 Abs. 85 Nr. 1 Abs. 86 Nr. 1 Abs. 87 Nr. 1 Abs. 88 Nr. 1 Abs. 89 Nr. 1 Abs. 90 Nr. 1 Abs. 91 Nr. 1 Abs. 92 Nr. 1 Abs. 93 Nr. 1 Abs. 94 Nr. 1 Abs. 95 Nr. 1 Abs. 96 Nr. 1 Abs. 97 Nr. 1 Abs. 98 Nr. 1 Abs. 99 Nr. 1 Abs. 100 Nr. 1 Abs. 101 Nr. 1 Abs. 102 Nr. 1 Abs. 103 Nr. 1 Abs. 104 Nr. 1 Abs. 105 Nr. 1 Abs. 106 Nr. 1 Abs. 107 Nr. 1 Abs. 108 Nr. 1 Abs. 109 Nr. 1 Abs. 110 Nr. 1 Abs. 111 Nr. 1 Abs. 112 Nr. 1 Abs. 113 Nr. 1 Abs. 114 Nr. 1 Abs. 115 Nr. 1 Abs. 116 Nr. 1 Abs. 117 Nr. 1 Abs. 118 Nr. 1 Abs. 119 Nr. 1 Abs. 120 Nr. 1 Abs. 121 Nr. 1 Abs. 122 Nr. 1 Abs. 123 Nr. 1 Abs. 124 Nr. 1 Abs. 125 Nr. 1 Abs. 126 Nr. 1 Abs. 127 Nr. 1 Abs. 128 Nr. 1 Abs. 129 Nr. 1 Abs. 130 Nr. 1 Abs. 131 Nr. 1 Abs. 132 Nr. 1 Abs. 133 Nr. 1 Abs. 134 Nr. 1 Abs. 135 Nr. 1 Abs. 136 Nr. 1 Abs. 137 Nr. 1 Abs. 138 Nr. 1 Abs. 139 Nr. 1 Abs. 140 Nr. 1 Abs. 141 Nr. 1 Abs. 142 Nr. 1 Abs. 143 Nr. 1 Abs. 144 Nr. 1 Abs. 145 Nr. 1 Abs. 146 Nr. 1 Abs. 147 Nr. 1 Abs. 148 Nr. 1 Abs. 149 Nr. 1 Abs. 150 Nr. 1 Abs. 151 Nr. 1 Abs. 152 Nr. 1 Abs. 153 Nr. 1 Abs. 154 Nr. 1 Abs. 155 Nr. 1 Abs. 156 Nr. 1 Abs. 157 Nr. 1 Abs. 158 Nr. 1 Abs. 159 Nr. 1 Abs. 160 Nr. 1 Abs. 161 Nr. 1 Abs. 162 Nr. 1 Abs. 163 Nr. 1 Abs. 164 Nr. 1 Abs. 165 Nr. 1 Abs. 166 Nr. 1 Abs. 167 Nr. 1 Abs. 168 Nr. 1 Abs. 169 Nr. 1 Abs. 170 Nr. 1 Abs. 171 Nr. 1 Abs. 172 Nr. 1 Abs. 173 Nr. 1 Abs. 174 Nr. 1 Abs. 175 Nr. 1 Abs. 176 Nr. 1 Abs. 177 Nr. 1 Abs. 178 Nr. 1 Abs. 179 Nr. 1 Abs. 180 Nr. 1 Abs. 181 Nr. 1 Abs. 182 Nr. 1 Abs. 183 Nr. 1 Abs. 184 Nr. 1 Abs. 185 Nr. 1 Abs. 186 Nr. 1 Abs. 187 Nr. 1 Abs. 188 Nr. 1 Abs. 189 Nr. 1 Abs. 190 Nr. 1 Abs. 191 Nr. 1 Abs. 192 Nr. 1 Abs. 193 Nr. 1 Abs. 194 Nr. 1 Abs. 195 Nr. 1 Abs. 196 Nr. 1 Abs. 197 Nr. 1 Abs. 198 Nr. 1 Abs. 199 Nr. 1 Abs. 200 Nr. 1 Abs. 201 Nr. 1 Abs. 202 Nr. 1 Abs. 203 Nr. 1 Abs. 204 Nr. 1 Abs. 205 Nr. 1 Abs. 206 Nr. 1 Abs. 207 Nr. 1 Abs. 208 Nr. 1 Abs. 209 Nr. 1 Abs. 210 Nr. 1 Abs. 211 Nr. 1 Abs. 212 Nr. 1 Abs. 213 Nr. 1 Abs. 214 Nr. 1 Abs. 215 Nr. 1 Abs. 216 Nr. 1 Abs. 217 Nr. 1 Abs. 218 Nr. 1 Abs. 219 Nr. 1 Abs. 220 Nr. 1 Abs. 221 Nr. 1 Abs. 222 Nr. 1 Abs. 223 Nr. 1 Abs. 224 Nr. 1 Abs. 225 Nr. 1 Abs. 226 Nr. 1 Abs. 227 Nr. 1 Abs. 228 Nr. 1 Abs. 229 Nr. 1 Abs. 230 Nr. 1 Abs. 231 Nr. 1 Abs. 232 Nr. 1 Abs. 233 Nr. 1 Abs. 234 Nr. 1 Abs. 235 Nr. 1 Abs. 236 Nr. 1 Abs. 237 Nr. 1 Abs. 238 Nr. 1 Abs. 239 Nr. 1 Abs. 240 Nr. 1 Abs. 241 Nr. 1 Abs. 242 Nr. 1 Abs. 243 Nr. 1 Abs. 244 Nr. 1 Abs. 245 Nr. 1 Abs. 246 Nr. 1 Abs. 247 Nr. 1 Abs. 248 Nr. 1 Abs. 249 Nr. 1 Abs. 250 Nr. 1 Abs. 251 Nr. 1 Abs. 252 Nr. 1 Abs. 253 Nr. 1 Abs. 254 Nr. 1 Abs. 255 Nr. 1 Abs. 256 Nr. 1 Abs. 257 Nr. 1 Abs. 258 Nr. 1 Abs. 259 Nr. 1 Abs. 260 Nr. 1 Abs. 261 Nr. 1 Abs. 262 Nr. 1 Abs. 263 Nr. 1 Abs. 264 Nr. 1 Abs. 265 Nr. 1 Abs. 266 Nr. 1 Abs. 267 Nr. 1 Abs. 268 Nr. 1 Abs. 269 Nr. 1 Abs. 270 Nr. 1 Abs. 271 Nr. 1 Abs. 272 Nr. 1 Abs. 273 Nr. 1 Abs. 274 Nr. 1 Abs. 275 Nr. 1 Abs. 276 Nr. 1 Abs. 277 Nr. 1 Abs. 278 Nr. 1 Abs. 279 Nr. 1 Abs. 280 Nr. 1 Abs. 281 Nr. 1 Abs. 282 Nr. 1 Abs. 283 Nr. 1 Abs. 284 Nr. 1 Abs. 285 Nr. 1 Abs. 286 Nr. 1 Abs. 287 Nr. 1 Abs. 288 Nr. 1 Abs. 289 Nr. 1 Abs. 290 Nr. 1 Abs. 291 Nr. 1 Abs. 292 Nr. 1 Abs. 293 Nr. 1 Abs. 294 Nr. 1 Abs. 295 Nr. 1 Abs. 296 Nr. 1 Abs. 297 Nr. 1 Abs. 298 Nr. 1 Abs. 299 Nr. 1 Abs. 300 Nr. 1 Abs. 301 Nr. 1 Abs. 302 Nr. 1 Abs. 303 Nr. 1 Abs. 304 Nr. 1 Abs. 305 Nr. 1 Abs. 306 Nr. 1 Abs. 307 Nr. 1 Abs. 308 Nr. 1 Abs. 309 Nr. 1 Abs. 310 Nr. 1 Abs. 311 Nr. 1 Abs. 312 Nr. 1 Abs. 313 Nr. 1 Abs. 314 Nr. 1 Abs. 315 Nr. 1 Abs. 316 Nr. 1 Abs. 317 Nr. 1 Abs. 318 Nr. 1 Abs. 319 Nr. 1 Abs. 320 Nr. 1 Abs. 321 Nr. 1 Abs. 322 Nr. 1 Abs. 323 Nr. 1 Abs. 324 Nr. 1 Abs. 325 Nr. 1 Abs. 326 Nr. 1 Abs. 327 Nr. 1 Abs. 328 Nr. 1 Abs. 329 Nr. 1 Abs. 330 Nr. 1 Abs. 331 Nr. 1 Abs. 332 Nr. 1 Abs. 333 Nr. 1 Abs. 334 Nr. 1 Abs. 335 Nr. 1 Abs. 336 Nr. 1 Abs. 337 Nr. 1 Abs. 338 Nr. 1 Abs. 339 Nr. 1 Abs. 340 Nr. 1 Abs. 341 Nr. 1 Abs. 342 Nr. 1 Abs. 343 Nr. 1 Abs. 344 Nr. 1 Abs. 345 Nr. 1 Abs. 346 Nr. 1 Abs. 347 Nr. 1 Abs. 348 Nr. 1 Abs. 349 Nr. 1 Abs. 350 Nr. 1 Abs. 351 Nr. 1 Abs. 352 Nr. 1 Abs. 353 Nr. 1 Abs. 354 Nr. 1 Abs. 355 Nr. 1 Abs. 356 Nr. 1 Abs. 357 Nr. 1 Abs. 358 Nr. 1 Abs. 359 Nr. 1 Abs. 360 Nr. 1 Abs. 361 Nr. 1 Abs. 362 Nr. 1 Abs. 363 Nr. 1 Abs. 364 Nr. 1 Abs. 365 Nr. 1 Abs. 366 Nr. 1 Abs. 367 Nr. 1 Abs. 368 Nr. 1 Abs. 369 Nr. 1 Abs. 370 Nr. 1 Abs. 371 Nr. 1 Abs. 372 Nr. 1 Abs. 373 Nr. 1 Abs. 374 Nr. 1 Abs. 375 Nr. 1 Abs. 376 Nr. 1 Abs. 377 Nr. 1 Abs. 378 Nr. 1 Abs. 379 Nr. 1 Abs. 380 Nr. 1 Abs. 381 Nr. 1 Abs. 382 Nr. 1 Abs. 383 Nr. 1 Abs. 384 Nr. 1 Abs. 385 Nr. 1 Abs. 386 Nr. 1 Abs. 387 Nr. 1 Abs. 388 Nr. 1 Abs. 389 Nr. 1 Abs. 390 Nr. 1 Abs. 391 Nr. 1 Abs. 392 Nr. 1 Abs. 393 Nr. 1 Abs. 394 Nr. 1 Abs. 395 Nr. 1 Abs. 396 Nr. 1 Abs. 397 Nr. 1 Abs. 398 Nr. 1 Abs. 399 Nr. 1 Abs. 400 Nr. 1 Abs. 401 Nr. 1 Abs. 402 Nr. 1 Abs. 403 Nr. 1 Abs. 404 Nr. 1 Abs. 405 Nr. 1 Abs. 406 Nr. 1 Abs. 407 Nr. 1 Abs. 408 Nr. 1 Abs. 409 Nr. 1 Abs. 410 Nr. 1 Abs. 411 Nr. 1 Abs. 412 Nr. 1 Abs. 413 Nr. 1 Abs. 414 Nr. 1 Abs. 415 Nr. 1 Abs. 416 Nr. 1 Abs. 417 Nr. 1 Abs. 418 Nr. 1 Abs. 419 Nr. 1 Abs. 420 Nr. 1 Abs. 421 Nr. 1 Abs. 422 Nr. 1 Abs. 423 Nr. 1 Abs. 424 Nr. 1 Abs. 425 Nr. 1 Abs. 426 Nr. 1 Abs. 427 Nr. 1 Abs. 428 Nr. 1 Abs. 429 Nr. 1 Abs. 430 Nr. 1 Abs. 431 Nr. 1 Abs. 432 Nr. 1 Abs. 433 Nr. 1 Abs. 434 Nr. 1 Abs. 435 Nr. 1 Abs. 436 Nr. 1 Abs. 437 Nr. 1 Abs. 438 Nr. 1 Abs. 439 Nr. 1 Abs. 440 Nr. 1 Abs. 441 Nr. 1 Abs. 442 Nr. 1 Abs. 443 Nr. 1 Abs. 444 Nr. 1 Abs. 445 Nr. 1 Abs. 446 Nr. 1 Abs. 447 Nr. 1 Abs. 448 Nr. 1 Abs. 449 Nr. 1 Abs. 450 Nr. 1 Abs. 451 Nr. 1 Abs. 452 Nr. 1 Abs. 453 Nr. 1 Abs. 454 Nr. 1 Abs. 455 Nr. 1 Abs. 456 Nr. 1 Abs. 457 Nr. 1 Abs. 458 Nr. 1 Abs. 459 Nr. 1 Abs. 460 Nr. 1 Abs. 461 Nr. 1 Abs. 462 Nr. 1 Abs. 463 Nr. 1 Abs. 464 Nr. 1 Abs. 465 Nr. 1 Abs. 466 Nr. 1 Abs. 467 Nr. 1 Abs. 468 Nr. 1 Abs. 469 Nr. 1 Abs. 470 Nr. 1 Abs. 471 Nr. 1 Abs. 472 Nr. 1 Abs. 473 Nr. 1 Abs. 474 Nr. 1 Abs. 475 Nr. 1 Abs. 476 Nr. 1 Abs. 477 Nr. 1 Abs. 478 Nr. 1 Abs. 479 Nr. 1 Abs. 480 Nr. 1 Abs. 481 Nr. 1 Abs. 482 Nr. 1 Abs. 483 Nr. 1 Abs. 484 Nr. 1 Abs. 485 Nr. 1 Abs. 486 Nr. 1 Abs. 487 Nr. 1 Abs. 488 Nr. 1 Abs. 489 Nr. 1 Abs. 490 Nr. 1 Abs. 491 Nr. 1 Abs. 492 Nr. 1 Abs. 493 Nr. 1 Abs. 494 Nr. 1 Abs. 495 Nr. 1 Abs. 496 Nr. 1 Abs. 497 Nr. 1 Abs. 498 Nr. 1 Abs. 499 Nr. 1 Abs. 500 Nr. 1 Abs. 501 Nr. 1 Abs. 502 Nr. 1 Abs. 503 Nr. 1 Abs. 504 Nr. 1 Abs. 505 Nr. 1 Abs. 506 Nr. 1 Abs. 507 Nr. 1 Abs. 508 Nr. 1 Abs. 509 Nr. 1 Abs. 510 Nr. 1 Abs. 511 Nr. 1 Abs. 512 Nr. 1 Abs. 513 Nr. 1 Abs. 514 Nr. 1 Abs. 515 Nr. 1 Abs. 516 Nr. 1 Abs. 517 Nr. 1 Abs. 518 Nr. 1 Abs. 519 Nr. 1 Abs. 520 Nr. 1 Abs. 521 Nr. 1 Abs. 522 Nr. 1 Abs. 523 Nr. 1 Abs. 524 Nr. 1 Abs. 525 Nr. 1 Abs. 526 Nr. 1 Abs. 527 Nr. 1 Abs. 528 Nr. 1 Abs. 529 Nr. 1 Abs. 530 Nr. 1 Abs. 531 Nr. 1 Abs. 532 Nr. 1 Abs. 533 Nr. 1 Abs. 534 Nr. 1 Abs. 535 Nr. 1 Abs. 536 Nr. 1 Abs. 537 Nr. 1 Abs. 538 Nr. 1 Abs. 539 Nr. 1 Abs. 540 Nr. 1 Abs. 541 Nr. 1 Abs. 542 Nr. 1 Abs. 543 Nr. 1 Abs. 544 Nr. 1 Abs. 545 Nr. 1 Abs. 546 Nr. 1 Abs. 547 Nr. 1 Abs. 548 Nr. 1 Abs. 549 Nr. 1 Abs. 550 Nr. 1 Abs. 551 Nr. 1 Abs. 552 Nr. 1 Abs. 553 Nr. 1 Abs. 554 Nr. 1 Abs. 555 Nr. 1 Abs. 556 Nr. 1 Abs. 557 Nr. 1 Abs. 558 Nr. 1 Abs. 559 Nr. 1 Abs. 560 Nr. 1 Abs. 561 Nr. 1 Abs. 562 Nr. 1 Abs. 563 Nr. 1 Abs. 564 Nr. 1 Abs. 565 Nr. 1 Abs. 566 Nr. 1 Abs. 567 Nr. 1 Abs. 568 Nr. 1 Abs. 569 Nr. 1 Abs. 570 Nr. 1 Abs. 571 Nr. 1 Abs. 572 Nr. 1 Abs. 573 Nr. 1 Abs. 574 Nr. 1 Abs. 575 Nr. 1 Abs. 576 Nr. 1 Abs. 577 Nr. 1 Abs. 578 Nr. 1 Abs. 579 Nr. 1 Abs. 580 Nr. 1 Abs. 581 Nr. 1 Abs. 582 Nr. 1 Abs. 583 Nr. 1 Abs. 584 Nr. 1 Abs. 585 Nr. 1 Abs. 586 Nr. 1 Abs. 587 Nr. 1 Abs. 588 Nr. 1 Abs. 589 Nr. 1 Abs. 590 Nr. 1 Abs. 591 Nr. 1 Abs. 592 Nr. 1 Abs. 593 Nr. 1 Abs. 594 Nr. 1 Abs. 595 Nr. 1 Abs. 596 Nr. 1 Abs. 597 Nr. 1 Abs. 598 Nr. 1 Abs. 599 Nr. 1 Abs. 600 Nr. 1 Abs. 601 Nr. 1 Abs. 602 Nr. 1 Abs. 603 Nr. 1 Abs. 604 Nr. 1 Abs. 605 Nr. 1 Abs. 606 Nr. 1 Abs. 607 Nr. 1 Abs. 608 Nr. 1 Abs. 609 Nr. 1 Abs. 610 Nr. 1 Abs. 611 Nr. 1 Abs. 612 Nr. 1 Abs. 613 Nr. 1 Abs. 614 Nr. 1 Abs. 615 Nr. 1 Abs. 616 Nr. 1 Abs. 617 Nr. 1 Abs. 618 Nr. 1 Abs. 619 Nr. 1 Abs. 620 Nr. 1 Abs. 621 Nr. 1 Abs. 622 Nr. 1 Abs. 623 Nr. 1 Abs. 624 Nr. 1 Abs. 625 Nr. 1 Abs. 626 Nr. 1 Abs. 627 Nr. 1 Abs. 628 Nr. 1 Abs. 629 Nr. 1 Abs. 630 Nr. 1 Abs. 631 Nr. 1 Abs. 632 Nr. 1 Abs. 633 Nr. 1 Abs. 634 Nr. 1 Abs. 635 Nr. 1 Abs. 636 Nr. 1 Abs. 637 Nr. 1 Abs. 638 Nr. 1 Abs. 639 Nr. 1 Abs. 640 Nr. 1 Abs. 641 Nr. 1 Abs. 642 Nr. 1 Abs. 643 Nr. 1 Abs. 644 Nr. 1 Abs. 645 Nr. 1 Abs. 646 Nr. 1 Abs. 647 Nr. 1 Abs. 648 Nr. 1 Abs. 649 Nr. 1 Abs. 650 Nr. 1 Abs. 651 Nr. 1 Abs. 652 Nr. 1 Abs. 653 Nr. 1 Abs. 654 Nr. 1 Abs. 655 Nr. 1 Abs. 656 Nr. 1 Abs. 657 Nr. 1 Abs. 658 Nr. 1 Abs. 659 Nr. 1 Abs. 660 Nr. 1 Abs. 661 Nr. 1 Abs. 662 Nr. 1 Abs. 663 Nr. 1 Abs. 664 Nr. 1 Abs. 665 Nr. 1 Abs. 666 Nr. 1 Abs. 667 Nr. 1 Abs. 668 Nr. 1 Abs. 669 Nr. 1 Abs. 670 Nr. 1 Abs. 671 Nr. 1 Abs. 672 Nr. 1 Abs. 673 Nr. 1 Abs. 674 Nr. 1 Abs. 675 Nr. 1 Abs. 676 Nr. 1 Abs. 677 Nr. 1 Abs. 678 Nr. 1 Abs. 679 Nr. 1 Abs. 680 Nr. 1 Abs. 681 Nr. 1 Abs. 682 Nr. 1 Abs. 683 Nr. 1 Abs. 684 Nr. 1 Abs. 685 Nr. 1 Abs. 686 Nr. 1 Abs. 687 Nr. 1 Abs. 688 Nr. 1 Abs. 689 Nr. 1 Abs. 690 Nr. 1 Abs. 691 Nr. 1 Abs. 692 Nr. 1 Abs. 693 Nr. 1 Abs. 694 Nr. 1 Abs. 695 Nr. 1 Abs. 696 Nr. 1 Abs. 697 Nr. 1 Abs. 698 Nr. 1 Abs. 699 Nr. 1 Abs. 700 Nr. 1 Abs. 701 Nr. 1 Abs. 702 Nr. 1 Abs. 703 Nr. 1 Abs. 704 Nr. 1 Abs. 705 Nr. 1 Abs. 706 Nr. 1 Abs. 707 Nr. 1 Abs. 708 Nr. 1 Abs. 709 Nr. 1 Abs. 710 Nr. 1 Abs. 711 Nr. 1 Abs. 712 Nr. 1 Abs. 713 Nr. 1 Abs. 714 Nr. 1 Abs. 715 Nr. 1 Abs. 716 Nr. 1 Abs. 717 Nr. 1 Abs. 718 Nr. 1 Abs. 719 Nr. 1 Abs. 720 Nr. 1 Abs. 721 Nr. 1 Abs. 722 Nr. 1 Abs. 723 Nr. 1 Abs. 724 Nr. 1 Abs. 725 Nr. 1 Abs. 726 Nr. 1 Abs. 727 Nr. 1 Abs. 728 Nr. 1 Abs. 729 Nr. 1 Abs. 730 Nr. 1 Abs. 731 Nr. 1 Abs. 732 Nr. 1 Abs. 733 Nr. 1 Abs. 734 Nr. 1 Abs. 735 Nr. 1 Abs. 736 Nr. 1 Abs. 737 Nr. 1 Abs. 738 Nr. 1 Abs. 739 Nr. 1 Abs. 740 Nr. 1 Abs. 741 Nr. 1 Abs. 742 Nr. 1 Abs. 743 Nr. 1 Abs. 744 Nr. 1 Abs. 745 Nr. 1 Abs. 746 Nr. 1 Abs. 747 Nr. 1 Abs. 748 Nr. 1 Abs. 749 Nr. 1 Abs. 750 Nr. 1 Abs. 751 Nr. 1 Abs. 752 Nr. 1 Abs. 753 Nr. 1 Abs. 754 Nr. 1 Abs. 755 Nr. 1 Abs. 756 Nr. 1 Abs. 757 Nr. 1 Abs. 758 Nr. 1 Abs. 759 Nr. 1 Abs. 760 Nr. 1 Abs. 761 Nr. 1 Abs. 762 Nr. 1 Abs. 763 Nr. 1 Abs. 764 Nr. 1 Abs. 765 Nr. 1 Abs. 766 Nr. 1 Abs. 767 Nr. 1 Abs. 768 Nr. 1 Abs. 769 Nr. 1 Abs. 770 Nr. 1 Abs. 771 Nr. 1 Abs. 772 Nr. 1 Abs. 773 Nr. 1 Abs. 774 Nr. 1 Abs. 775 Nr. 1 Abs. 776 Nr. 1 Abs. 777 Nr. 1 Abs. 778 Nr. 1 Abs. 779 Nr. 1 Abs. 780 Nr. 1 Abs. 781 Nr. 1 Abs. 782 Nr. 1 Abs. 783 Nr. 1 Abs. 784 Nr. 1 Abs. 785 Nr. 1 Abs. 786 Nr. 1 Abs. 787 Nr. 1 Abs. 788 Nr. 1 Abs. 789 Nr. 1 Abs. 790 Nr. 1 Abs. 791 Nr. 1 Abs. 792 Nr. 1 Abs. 793 Nr. 1 Abs. 794 Nr. 1 Abs. 795 Nr. 1 Abs. 796 Nr. 1 Abs. 797 Nr. 1 Abs. 798 Nr. 1 Abs. 799 Nr. 1 Abs. 800 Nr. 1 Abs. 801 Nr. 1 Abs. 802 Nr. 1 Abs. 803 Nr. 1 Abs. 804 Nr. 1 Abs. 805 Nr. 1 Abs. 806 Nr. 1 Abs. 807 Nr. 1 Abs. 808 Nr. 1 Abs. 809 Nr. 1 Abs. 810 Nr. 1 Abs. 811 Nr. 1 Abs. 812 Nr. 1 Abs. 813 Nr. 1 Abs. 814 Nr. 1 Abs. 815 Nr. 1 Abs. 816 Nr. 1 Abs. 817 Nr. 1 Abs. 818 Nr. 1 Abs. 819 Nr. 1 Abs. 820 Nr. 1 Abs. 821 Nr. 1 Abs. 822 Nr. 1 Abs. 823 Nr. 1 Abs. 824 Nr. 1 Abs. 825 Nr. 1 Abs. 826 Nr. 1 Abs. 827 Nr. 1 Abs. 828 Nr. 1 Abs. 829 Nr. 1 Abs. 830 Nr. 1 Abs. 831 Nr. 1 Abs. 832 Nr. 1 Abs. 833 Nr. 1 Abs. 834 Nr. 1 Abs. 835 Nr. 1 Abs. 836 Nr. 1 Abs. 837 Nr. 1 Abs. 838 Nr. 1 Abs. 839 Nr. 1 Abs. 840 Nr. 1 Abs. 841 Nr. 1 Abs. 842 Nr. 1 Abs. 843 Nr. 1 Abs. 844 Nr. 1 Abs. 845 Nr. 1 Abs. 846 Nr. 1 Abs. 847 Nr. 1 Abs. 848 Nr. 1 Abs. 849 Nr. 1 Abs. 850 Nr. 1 Abs. 851 Nr. 1 Abs. 852 Nr. 1 Abs. 853 Nr. 1 Abs. 854 Nr. 1 Abs. 855 Nr. 1 Abs. 856 Nr. 1 Abs. 857 Nr. 1 Abs. 858 Nr. 1 Abs. 859 Nr. 1 Abs. 860 Nr. 1 Abs. 861 Nr. 1 Abs. 862 Nr. 1 Abs. 863 Nr. 1 Abs. 864 Nr. 1 Abs. 865 Nr. 1 Abs. 866 Nr. 1 Abs. 867 Nr. 1 Abs. 868 Nr. 1 Abs. 869 Nr. 1 Abs. 870 Nr. 1 Abs. 871 Nr. 1 Abs. 872 Nr. 1 Abs. 873 Nr. 1 Abs. 874 Nr. 1 Abs. 875 Nr. 1 Abs. 876 Nr. 1 Abs. 877 Nr. 1 Abs. 878 Nr. 1 Abs. 879 Nr. 1 Abs. 880 Nr. 1 Abs. 881 Nr. 1 Abs. 882 Nr. 1 Abs. 883 Nr. 1 Abs. 884 Nr. 1 Abs. 885 Nr. 1 Abs. 886 Nr. 1 Abs. 887 Nr. 1 Abs. 888 Nr. 1 Abs. 889 Nr. 1 Abs. 890 Nr. 1 Abs. 891 Nr. 1 Abs. 892 Nr. 1 Abs. 893 Nr. 1 Abs. 894 Nr. 1 Abs. 895 Nr. 1 Abs. 896 Nr. 1 Abs. 897 Nr. 1 Abs. 898 Nr. 1 Abs. 899 Nr. 1 Abs. 900 Nr. 1 Abs. 901 Nr. 1 Abs. 902 Nr. 1 Abs. 903 Nr. 1 Abs. 904 Nr. 1 Abs. 905 Nr. 1 Abs. 906 Nr. 1 Abs. 907 Nr. 1 Abs. 908 Nr. 1 Abs. 909 Nr. 1 Abs. 910 Nr. 1 Abs. 911 Nr. 1 Abs. 912 Nr. 1 Abs. 913 Nr. 1 Abs. 914 Nr. 1 Abs. 915 Nr. 1 Abs. 916 Nr. 1 Abs. 917 Nr. 1 Abs. 918 Nr. 1 Abs. 919 Nr. 1 Abs. 920 Nr. 1 Abs. 921 Nr. 1 Abs. 922 Nr. 1 Abs. 923 Nr. 1 Abs. 924 Nr. 1 Abs. 925 Nr. 1 Abs. 926 Nr. 1 Abs. 927 Nr. 1 Abs. 928 Nr. 1 Abs. 929 Nr. 1 Abs. 930 Nr. 1 Abs. 931 Nr. 1 Abs. 932 Nr. 1 Abs. 933 Nr. 1 Abs. 934 Nr. 1 Abs. 935 Nr. 1 Abs. 936 Nr. 1 Abs. 937 Nr. 1 Abs. 938 Nr. 1 Abs. 939 Nr. 1 Abs. 940 Nr. 1 Abs. 941 Nr. 1 Abs. 942 Nr. 1 Abs. 943 Nr. 1 Abs. 944 Nr. 1 Abs. 945 Nr. 1 Abs. 946 Nr. 1 Abs. 947 Nr. 1 Abs. 948 Nr. 1 Abs. 949 Nr. 1 Abs. 950 Nr. 1 Abs. 951 Nr. 1 Abs. 952 Nr. 1 Abs. 953 Nr. 1 Abs. 954 Nr. 1 Abs. 955 Nr. 1 Abs. 956 Nr. 1 Abs. 957 Nr. 1 Abs. 958 Nr. 1 Abs. 959 Nr. 1 Abs. 960 Nr. 1 Abs. 961 Nr. 1 Abs. 962 Nr. 1 Abs. 963 Nr. 1 Abs. 964 Nr. 1 Abs. 965 Nr. 1 Abs. 966 Nr. 1 Abs. 967 Nr. 1 Abs. 968 Nr. 1 Abs. 969 Nr. 1 Abs. 970 Nr. 1 Abs. 971 Nr. 1 Abs. 972 Nr. 1 Abs. 973 Nr. 1 Abs. 974 Nr. 1 Abs. 975 Nr. 1 Abs. 976 Nr. 1 Abs. 977 Nr. 1 Abs. 978 Nr. 1 Abs. 979 Nr. 1 Abs. 980 Nr. 1 Abs. 981 Nr. 1 Abs. 982 Nr. 1 Abs. 983 Nr. 1 Abs. 984 Nr. 1 Abs. 985 Nr. 1 Abs. 986 Nr. 1 Abs. 987 Nr. 1 Abs. 988 Nr. 1 Abs. 989 Nr. 1 Abs. 990 Nr. 1 Abs. 991 Nr. 1 Abs. 992 Nr. 1 Abs. 993 Nr. 1 Abs. 994 Nr. 1 Abs. 995 Nr. 1 Abs. 996 Nr. 1 Abs. 997 Nr. 1 Abs. 998 Nr. 1 Abs. 999 Nr. 1 Abs. 1000 Nr. 1

ist auch Gerlach von Mehrenberg gestorben, dessen Witwe Elisabeth, Tochter des Ritters Johann von Hattstein, 1418 Nonnin im Kloster Rupertsberg bei Bingen war. Ihr Bruder Johann von Hattstein, Domherr zu Mainz, Speyer und Worms, Propst zu Wimpfen, Archidiakonus zu Worms, Kanzler des Pfalzgrafen Ludwig III., Bischof von Worms 1405—1415, Erzbischof von Mainz 1419—1434, † 1437, hatte 1418 seine Schwester Elisabeth, Nonnin zu Rupertsberg, zur Aebtissin des Klosters Eibingen bei Rüdesheim gemacht. Sie starb 1420 und ihr Bruder Johann von Hattstein, Erzbischof von Mainz, ernannte 1420 Elisabeth von Mehrenberg, Nonnin zu Rupertsberg, zur Aebtissin von Eibingen. Sie starb 1439 und ihr Bruder Johann von Hattstein, Erzbischof von Mainz, ernannte 1439

Nr. 1855 Gesetz, betreffend die Einführung der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund in Bayern, sowie einige Abänderungen und Ergänzungen derselben. Vom 26. November 1868. 1855

Nr. 1855 Gesetz, betreffend die Einführung der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund in Bayern, sowie einige Abänderungen und Ergänzungen derselben. Vom 26. November 1868.

(Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Bayern 1868, S. 1125.)

Mit Zustimmung der Kammern der Reichsräthe und der Abgeordneten verordnen Wir, was folgt:

Art. 1. Die Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 (Bundesgesetzblatt S. 245) wird mit den in Art. 2 bis 5 enthaltenen Abänderungen und Ergänzungen in Bayern eingeführt.

Art. 2. Die Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund wird in Bayern mit folgenden Abänderungen eingeführt:

1. Zu §. 1. Abs. 2. Die Bestimmungen des §. 1. Abs. 2 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

2. Zu §. 2. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 2. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

3. Zu §. 3. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 3. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

4. Zu §. 4. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 4. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

5. Zu §. 5. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 5. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

6. Zu §. 6. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 6. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

7. Zu §. 7. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 7. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

8. Zu §. 8. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 8. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

9. Zu §. 9. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 9. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

10. Zu §. 10. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 10. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

11. Zu §. 11. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 11. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

12. Zu §. 12. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 12. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

13. Zu §. 13. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 13. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

14. Zu §. 14. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 14. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

15. Zu §. 15. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 15. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

16. Zu §. 16. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 16. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

17. Zu §. 17. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 17. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

18. Zu §. 18. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 18. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

19. Zu §. 19. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 19. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

20. Zu §. 20. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 20. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

21. Zu §. 21. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 21. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

22. Zu §. 22. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 22. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

23. Zu §. 23. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 23. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

24. Zu §. 24. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 24. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

25. Zu §. 25. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 25. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

26. Zu §. 26. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 26. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

27. Zu §. 27. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 27. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

28. Zu §. 28. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 28. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

29. Zu §. 29. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 29. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

30. Zu §. 30. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 30. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

31. Zu §. 31. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 31. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

32. Zu §. 32. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 32. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

33. Zu §. 33. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 33. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

34. Zu §. 34. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 34. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

35. Zu §. 35. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 35. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

36. Zu §. 36. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 36. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

37. Zu §. 37. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 37. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

38. Zu §. 38. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 38. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

39. Zu §. 39. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 39. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

40. Zu §. 40. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 40. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

41. Zu §. 41. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 41. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

42. Zu §. 42. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 42. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

43. Zu §. 43. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 43. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

44. Zu §. 44. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 44. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

45. Zu §. 45. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 45. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

46. Zu §. 46. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 46. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

47. Zu §. 47. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 47. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

48. Zu §. 48. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 48. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

49. Zu §. 49. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 49. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

50. Zu §. 50. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 50. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

51. Zu §. 51. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 51. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

52. Zu §. 52. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 52. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

53. Zu §. 53. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 53. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

54. Zu §. 54. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 54. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

55. Zu §. 55. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 55. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

56. Zu §. 56. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 56. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

57. Zu §. 57. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 57. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

58. Zu §. 58. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 58. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

59. Zu §. 59. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 59. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

60. Zu §. 60. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 60. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

61. Zu §. 61. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 61. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

62. Zu §. 62. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 62. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

63. Zu §. 63. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 63. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

64. Zu §. 64. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 64. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

65. Zu §. 65. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 65. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

66. Zu §. 66. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 66. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

67. Zu §. 67. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 67. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

68. Zu §. 68. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 68. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

69. Zu §. 69. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 69. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

70. Zu §. 70. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 70. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

71. Zu §. 71. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 71. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

72. Zu §. 72. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 72. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

73. Zu §. 73. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 73. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

74. Zu §. 74. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 74. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

75. Zu §. 75. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 75. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

76. Zu §. 76. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 76. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

77. Zu §. 77. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 77. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

78. Zu §. 78. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 78. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

79. Zu §. 79. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 79. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

80. Zu §. 80. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 80. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

81. Zu §. 81. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 81. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

82. Zu §. 82. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 82. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

83. Zu §. 83. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 83. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

84. Zu §. 84. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 84. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

85. Zu §. 85. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 85. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

86. Zu §. 86. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 86. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

87. Zu §. 87. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 87. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

88. Zu §. 88. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 88. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

89. Zu §. 89. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 89. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

90. Zu §. 90. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 90. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

91. Zu §. 91. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 91. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

92. Zu §. 92. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 92. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

93. Zu §. 93. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 93. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

94. Zu §. 94. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 94. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

95. Zu §. 95. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 95. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

96. Zu §. 96. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 96. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

97. Zu §. 97. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 97. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

98. Zu §. 98. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 98. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

99. Zu §. 99. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 99. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

100. Zu §. 100. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 100. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

101. Zu §. 101. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 101. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

102. Zu §. 102. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 102. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

103. Zu §. 103. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 103. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft, der Fischerei, der Jagd, der Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und Hüttenwerke, sowie der Steinbrüche, Gruben und Torfstiche.

104. Zu §. 104. Abs. 1. Die Bestimmungen des §. 104. Abs. 1 finden keine Anwendung auf die Ausübung der

Jahre 1878 Bischof Ludwig Conrardy, S. J., in Missouri, der Apostel der Deutschen in Nordamerika, gestorben ist. Er hat sich um die Deutschen in Nordamerika ein unvergängliches Verdienst erworben. Er hat sie vor dem Verderben bewahrt, das ihnen drohte, und hat sie zu einem Segen für die Kirche gemacht. Er hat sie gesammelt, wo sie zerstreut waren, und hat sie zu einer Macht gemacht, wo sie ohnmächtig waren. Er hat sie gelehrt, wo sie unwissend waren, und hat sie zu Trägern der Wissenschaft gemacht, wo sie Spott und Hohn ernteten. Er hat sie zu Katholiken gemacht, wo sie Gefahr liefen, Ungläubige zu werden. Er hat sie zu Deutschen gemacht, wo sie Gefahr liefen, Amerikaner zu werden. Er hat sie zu Deutschen und Katholiken gemacht, wo sie Gefahr liefen, Deutsche und Ungläubige zu werden. Er hat sie zu Deutschen und Katholiken gemacht, wo sie Gefahr liefen, Amerikaner

Kraft, welche die Bewegung hervorbringt, ist die Schwerkraft, welche auf die Masse des Pendels wirkt. Diese Kraft ist proportional der Masse des Pendels, und wenn wir sie mit M bezeichnen, so ist $M = mg$, wo g die Beschleunigung der Schwerkraft bedeutet. Die Bewegung des Pendels ist also bestimmt durch die Gleichung

$$m\frac{d^2x}{dt^2} = -mg\frac{x}{l}$$

oder

$$\frac{d^2x}{dt^2} = -\frac{g}{l}x.$$

Diese Gleichung ist identisch mit der Gleichung (1) des vorigen Abschnittes, wenn wir $\frac{g}{l} = k^2$ setzen. Wir können also sofort die Lösung

$$x = A\cos\left(t\sqrt{\frac{g}{l}} + \alpha\right)$$

hinschreiben. Die Schwingungsdauer ist

$$T = 2\pi\sqrt{\frac{l}{g}}.$$

Sie ist also unabhängig von der Masse des Pendels und von der Amplitude A der Schwingung. Diese Gesetze sind zuerst von Galilei gefunden worden.

Wenn wir $g = 981$ cm/sec^2 setzen, so ergibt sich für ein Pendel von 1 m Länge eine Schwingungsdauer von 2,006 sec. Ein solches Pendel macht also in einer Minute 29,88 Schwingungen.

Wenn wir die Schwingungsdauer eines Pendels kennen, so können wir daraus die Beschleunigung der Schwerkraft berechnen. Diese Methode ist sehr genau und wird daher häufig angewendet, um die Beschleunigung der Schwerkraft an verschiedenen Orten der Erde zu bestimmen.

Wenn wir die Gleichung

$$\frac{d^2x}{dt^2} = -\frac{g}{l}x$$

mit $2\frac{dx}{dt}dt$ multiplizieren und integrieren, so erhalten wir

$$\left(\frac{dx}{dt}\right)^2 = -\frac{g}{l}x^2 + C.$$

Wenn wir die Integrationskonstante C durch die Amplitude A ausdrücken, so ergibt sich

$$\left(\frac{dx}{dt}\right)^2 = \frac{g}{l}(A^2 - x^2).$$

Diese Gleichung gibt uns die Geschwindigkeit des Pendels in jedem Punkte seiner Bahn. Wenn wir $x = 0$ setzen, so erhalten wir die Geschwindigkeit v des Pendels in seiner Gleichgewichtslage:

$$v = \sqrt{\frac{g}{l}}A.$$

Wenn wir diese Gleichung quadrieren und mit $\frac{1}{2}m$ multiplizieren, so erhalten wir

$$\frac{1}{2}mv^2 = \frac{1}{2}mgA^2\frac{1}{l}.$$

Die linke Seite dieser Gleichung ist die kinetische Energie des Pendels in seiner Gleichgewichtslage. Diese ist also gleich dem Produkte aus der Schwerkraft mg und der Größe $A^2\frac{1}{l}$. Diese Größe ist gleich der Höhe, um welche der Schwerpunkt des Pendels gehoben werden muß, damit das Pendel die Amplitude A erreicht. Wir können also sagen: Die kinetische Energie des Pendels in seiner Gleichgewichtslage ist gleich der Arbeit, welche geleistet werden muß, um das Pendel bis zur Amplitude A zu heben.

Wenn wir die Gleichung

$$\left(\frac{dx}{dt}\right)^2 = \frac{g}{l}(A^2 - x^2)$$

mit m multiplizieren, so erhalten wir

$$m\left(\frac{dx}{dt}\right)^2 = mg\frac{A^2 - x^2}{l}.$$

Die linke Seite dieser Gleichung ist die kinetische Energie des Pendels in einem beliebigen Punkte seiner Bahn. Diese ist also gleich dem Produkte aus der Schwerkraft mg und der Größe $\frac{A^2 - x^2}{l}$. Diese Größe ist gleich der Höhe, um welche der Schwerpunkt des Pendels gehoben werden muß, damit das Pendel die Amplitude A erreicht. Wir können also sagen: Die kinetische Energie des Pendels in einem beliebigen Punkte seiner Bahn ist gleich der Arbeit, welche geleistet werden muß, um das Pendel bis zur Amplitude A zu heben.

Wenn wir die Gleichung

$$\left(\frac{dx}{dt}\right)^2 = \frac{g}{l}(A^2 - x^2)$$

mit $\frac{1}{2}m$ multiplizieren, so erhalten wir

$$\frac{1}{2}m\left(\frac{dx}{dt}\right)^2 = \frac{1}{2}mg\frac{A^2 - x^2}{l}.$$

Die linke Seite dieser Gleichung ist die kinetische Energie des Pendels in einem beliebigen Punkte seiner Bahn. Diese ist also gleich dem Produkte aus der Schwerkraft mg und der Größe $\frac{A^2 - x^2}{2l}$. Diese Größe ist gleich der Höhe, um welche der Schwerpunkt des Pendels gehoben werden muß, damit das Pendel die Amplitude A erreicht. Wir können also sagen: Die kinetische Energie des Pendels in einem beliebigen Punkte seiner Bahn ist gleich der Arbeit, welche geleistet werden muß, um das Pendel bis zur Amplitude A zu heben.

Wenn wir die Gleichung

$$\left(\frac{dx}{dt}\right)^2 = \frac{g}{l}(A^2 - x^2)$$

mit $\frac{1}{2}m$ multiplizieren, so erhalten wir

$$\frac{1}{2}m\left(\frac{dx}{dt}\right)^2 = \frac{1}{2}mg\frac{A^2 - x^2}{l}.$$

Die linke Seite dieser Gleichung ist die kinetische Energie des Pendels in einem beliebigen Punkte seiner Bahn. Diese ist also gleich dem Produkte aus der Schwerkraft mg und der Größe $\frac{A^2 - x^2}{2l}$. Diese Größe ist gleich der Höhe, um welche der Schwerpunkt des Pendels gehoben werden muß, damit das Pendel die Amplitude A erreicht. Wir können also sagen: Die kinetische Energie des Pendels in einem beliebigen Punkte seiner Bahn ist gleich der Arbeit, welche geleistet werden muß, um das Pendel bis zur Amplitude A zu heben.

Lucilius, Horaz, Persius, Juvenal, Martial, Ausonius, Claudian, Rutilius Namatianus, Sidonius Apollinaris, Prudentius, Boethius, Cassiodorius, Ennodius, Venantius Fortunatus, Gregorius Turonensis, Isidorus Hispalensis, Beda Venerabilis, Alcuinus, Einhardus, Paulus Diaconus, Walafridus Strabo, Ermoldus Nigellus, Hrotsvitha, Notker Balbulus, Ekkehardus, Otfrid, Hraban, Lupus Servatus, Johannes Scotus Erigena, Hincmarus, Sedulius Scotus, Florus, Agobardus, Amalarius, Paschasius Radbertus, Ratramnus, Remigius, Heiricus, Abbo, Odo, Aimoinus, Hugo Flaviniacensis, Sigebertus, Ekkehardus Uraugiensis, Otto Frisingensis, Rahewinus, Wipo, Lampertus, Adamus Bremensis, Helmoldus, Otto Morena, Radevicus, Gervasius, Godefridus Viterbiensis, Vincentius Bellovacensis, Albertus Stadensis, Alexander Neckam, Gervasius Tilberiensis, Otto de Sancto Blasio, Ekkehardus Minor, Gottfried von Strassburg, Hartmann von Aue, Wolfram von Eschenbach, Walther von der Vogelweide, Reinmar der Alte, Reinmar von Zweter, Neidhart von Reuenthal, Ulrich von Lichtenstein, Ulrich von Türheim, Rudolf von Ems, Konrad von Würzburg, Heinrich von Türlin, Heinrich von Veldeke, Heinrich von Morungen, Heinrich von Meissen, Heinrich von Freiberg, Heinrich von Mügeln, Heinrich Frauenlob, Heinrich Wittenweiler, Heinrich Seuse, Heinrich von Langenstein, Heinrich von Hessen, Heinrich von Herford, Heinrich von Rebdorf, Heinrich von Diessenhofen, Heinrich von Mügeln

Die Zahl Dragon.

Die Zahl Dragon ist ein Symbol der Kraft, der Macht, der Stärke, der Energie, der Tapferkeit, der Ausdauer, der Beharrlichkeit, der Unbeugsamkeit, der Unbesiegbarkeit, der Unüberwindlichkeit, der Unverwüstlichkeit, der Unzerstörbarkeit, der Unvergänglichkeit, der Unsterblichkeit, der Ewigkeit, der Allmacht, der Allgewalt, der Allherrschaft, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrschaftlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeit, der Allherrschaftlichkeit, der Allherrlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeitlichkeit

Lemma 2.10. Let $\mathcal{M}$ be a Hilbert manifold, $\mathcal{N} \subset \mathcal{M}$ a submanifold, and $\mathcal{U} \subset \mathcal{M}$ a tubular neighborhood of $\mathcal{N}$ in $\mathcal{M}$. Then there exists a smooth retraction $r : \mathcal{U} \to \mathcal{N}$ such that $r|_{\mathcal{N}} = \mathrm{id}_{\mathcal{N}}$.

Proof. Let $\pi : T\mathcal{M}|_{\mathcal{N}} \to T\mathcal{N}$ be the projection onto the tangent bundle of $\mathcal{N}$ with kernel $N\mathcal{N}$, the normal bundle of $\mathcal{N}$ in $\mathcal{M}$. Let $\exp : T\mathcal{M} \to \mathcal{M}$ be the exponential map of $\mathcal{M}$. Then $\exp|_{N\mathcal{N}} : N\mathcal{N} \to \mathcal{M}$ is a diffeomorphism onto $\mathcal{U}$. Define $r : \mathcal{U} \to \mathcal{N}$ by $r = \exp \circ \pi \circ (\exp|_{N\mathcal{N}})^{-1}$. Then r is smooth and $r|_{\mathcal{N}} = \mathrm{id}_{\mathcal{N}}$.

Lemma 2.11. Let $\mathcal{M}$ be a Hilbert manifold, $\mathcal{N} \subset \mathcal{M}$ a submanifold, and $\mathcal{U} \subset \mathcal{M}$ a tubular neighborhood of $\mathcal{N}$ in $\mathcal{M}$. Then there exists a smooth retraction $r : \mathcal{U} \to \mathcal{N}$ such that $r|_{\mathcal{N}} = \mathrm{id}_{\mathcal{N}}$.

Proof. Let $\pi : T\mathcal{M}|_{\mathcal{N}} \to T\mathcal{N}$ be the projection onto the tangent bundle of $\mathcal{N}$ with kernel $N\mathcal{N}$, the normal bundle of $\mathcal{N}$ in $\mathcal{M}$. Let $\exp : T\mathcal{M} \to \mathcal{M}$ be the exponential map of $\mathcal{M}$. Then $\exp|_{N\mathcal{N}} : N\mathcal{N} \to \mathcal{M}$ is a diffeomorphism onto $\mathcal{U}$. Define $r : \mathcal{U} \to \mathcal{N}$ by $r = \exp \circ \pi \circ (\exp|_{N\mathcal{N}})^{-1}$. Then r is smooth and $r|_{\mathcal{N}} = \mathrm{id}_{\mathcal{N}}$.

Magen, Darm, Leber, Milz, Pankreas, Nieren, Harnblase, Uterus, Ovarien, Hoden, Prostata, Lymphdrüsen, Lymphgefäße, Blutgefäße, Herz, Lungen, Gehirn, Rückenmark, Nerven, Haut, Muskeln, Knochen, Gelenke, Sehnen, Bindegewebe, Fettgewebe, Augen, Ohren, Nase, Zunge, Zähne, Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien, Speiseröhre, Schilddrüse, Thymus, Nebennieren, Hypophysis, Epiphysis, Ureteren, Urethra, Vagina, Tuba, Vas deferens, Samenbläschen, Penis, Clitoris, Mammae, Scrotum, Labia, Perineum, Anus, Rectum, Colon, Caecum, Appendix, Duodenum, Jejunum, Ileum, Pylorus, Cardia, Fundus, Corpus, Antrum, Curvatura, Omentum, Mesenterium, Peritoneum, Pleura, Pericardium, Meninges, Ventrikel, Plexus, Ganglien, Nervus, Arteria, Vena, Capillare, Lymphe, Chylus, Galle, Pankreassaft, Speichel, Schweiß, Tränen, Urin, Samen, Menstruation, Schwangerschaft, Geburt, Laktation, Menopause, Pubertät, Senium, Tod, Autopsie, Sektion, Präparat, Mikroskop, Objektiv, Okular, Tubus, Stativ, Tisch, Spiegel, Beleuchtung, Blende, Kondensor, Immersion, Öl, Deckglas, Objektträger, Schnitt, Mikrotom, Paraffin, Einbettung, Fixierung, Formalin, Alkohol, Xylol, Hämatoxylin, Eosin, Färbung, Gram, Ziehl, Neelsen, Giemsa, Wright, Romanowsky, Pappenheim, Unna, Van Gieson, Weigert, Mallory, Azan, Masson, Trichrom, Silber, Imprägnation, Golgi, Nissl, Bielschowsky, Cajal, Holmes, Ramon, Glia, Astrozyt, Oligodendrozyt, Mikroglia, Ependym, Neuron, Axon, Dendrit, Soma, Perikaryon, Nissl-Schollen, Neurofibrillen, Myelin, Ranvier, Schwann, Remak, Faser, Bündel, Nerv, Ganglion, Plexus, Reflex, Bogen, Zentrum, Peripherie, Afferenz, Efferenz, Synapse, Transmitter, Rezeptor, Ionenkanal, Membranpotential, Aktionspotential, Ruhepotential, Depolarisation, Repolarisation, Hyperpolarisation, Refraktärzeit, Leitgeschwindigkeit, Kabeltheorie, Cole, Hodgkin, Huxley, Katz, Eccles, Sherrington, Pavlov, Thorndike, Skinner, Watson, Behaviorismus, Konditionierung, Lernen, Gedächtnis, Kurzzeitgedächtnis, Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Hippocampus, Amygdala, Hypothalamus, Thalamus, Kortex, Frontallappen, Parietallappen, Temporallappen, Okzipitallappen, Insula, Gyrus, Sulcus, Fissura, Commissura, Corpus callosum, Fornix, Basalganglien, Striatum, Pallidum, Substantia nigra, Nucleus ruber, Kleinhirn, Vermis, Hemisphäre, Flocculus, Nodulus, Pedunculus, Brücke, Pons, Medulla oblongata, Pyramidenbahn, Tractus, Lemniscus, Formatio reticularis, Atmung, Inspiration, Exspiration, Zwerchfell, Interkostalmuskeln, Lungenvolumen, Vitalkapazität, Residualvolumen, Totalkapazität, Atemfrequenz, Atemzugvolumen, Totraum, Alveolen, Surfactant, Diffusion, Gasaustausch, Partialdruck, Sauerstoffsättigung, Hämoglobin, Oxyhämoglobin, Desoxyhämoglobin, Kohlenmonoxid, Methämoglobin, Bohr-Effekt, Haldane-Effekt, Hering-Breuer-Reflex, Chemorezeptor, Pneumothorax, Hämothorax, Pleuraerguss, Atelektase, Pneumonie, Tuberkulose, Asthma, Emphysem, Bronchitis, Lungenkrebs, Lungenembolie, Lungenödem, Herz, Myokard, Endokard, Perikard, Herzklappe, Mitralklappe, Aortenklappe, Trikuspidalklappe, Pulmonalklappe, Herzkammer, Vorhof, Herzohr, Septum, Herzscheidewand, Koronararterien, Koronarvenen, Herzzyklus, Systole, Diastole, Herzfrequenz, Schlagvolumen, Herzminutenvolumen, Auswurfleistung, Frank-Starling-Mechanismus, Präload, Afterload, Kontraktilität, Inotropie, Chronotropie, Dromotropie, Bathmotropie, Lusitropie, Herzgeräusch, Auskultation, Perkussion, Palpation, Inspektion, Blutdruck, Arterie, Vene, Kapillare, Arteriole, Venole, Windkessel, Elastizität, Compliance, Widerstand, Viskosität, Hagen-Poiseuille, Laplace, Bernoulli, Kontinuität, Strömung, Laminar, Turbulenz, Reynolds, Wandschubspannung, Endothel, Glykokalyx, Basalmembran, Tunica intima, Tunica media, Tunica adventitia, Vasa vasorum, Lymphgefäß, Lymphknoten, Milz, Thymus, Tonsille, Peyer-Plaque, Immunsystem, Antigen, Antikörper, Immunglobulin, IgG, IgA, IgM, IgE, IgD, Fc-Rezeptor, Komplement, Opsonin, Phagozytose, Makrophage, Monozyt, Neutrophil, Granulozyt, Eosinophil, Basophil, Mastzelle, Histamin, Heparin, Leukotrien, Prostaglandin, Thromboxan, Interleukin, Interferon, Tumornekrosefaktor, Chemokin, Zytokin, Lymphozyt, T-Zelle, B-Zelle, NK-Zelle, Plasmazelle, Gedächtniszelle, Helferzelle, Suppressorzelle, Zytotoxische Zelle, CD4, CD8, CD3, CD19, CD20, CD56, MHC, HLA, Klasse I, Klasse II, Präsentation, Prozessierung, Proteasom, Ubiquitin, Peptid, Bindungsgruppe, Tasche, Anker, Rest, Allel, Polymorphismus, Haplotyp, Genotyp, Phänotyp, Vererbung, Mendel, Dominanz, Rezessivität, Kodominanz, Intermediärvererbung, Geschlechtschromosom, Autosom, Karyotyp, Chromosom, Telomer, Zentromer, Centromer, Arm, Bande, Ideogramm, Metaphase, Anaphase, Prophase, Telophase, Interphase, Mitose, Meiose, Crossing-over, Rekombination, Nondisjunktion, Trisomie, Monosomie, Translokation, Deletion, Duplikation, Inversion, Ringchromosom, Isochromosom, Mosaik, Chimäre, Klinefelter, Turner, Down, Edwards, Patau, Cri-du-chat, Wolf-Hirschhorn, Prader-Willi, Angelman, Williams-Beuren, DiGeorge, Velokardiofazial, Fragiles X, Trinukleotidexpansion, Huntington, Chorea, Ataxie, Friedreich, Spinozerebellär, Myotone Dystrophie, Duchenne, Becker, Muskeldystrophie, Myopathie, Myasthenie, Lambert-Eaton, Guillain-Barré, Polyneuropathie, Multiple Sklerose, Neuromyelitis optica, Devic, Marburg, Balo, Schilder, Leukodystrophie, Adrenoleukodystrophie, Metachromatische Leukodystrophie, Krabbe, Tay-Sachs, Niemann-Pick, Gaucher, Fabry, Hurler, Hunter, Sanfilippo, Morquio, Maroteaux-Lamy, Sly, Pompe, Cori, Forbes, Andersen, Glykogenose, Lipidose, Sphingolipidose, Mukopolysaccharidose, Mukolipidose, Peroxisomale Störung, Zellweger, Refsum, Alkaptonurie, Homogentisinsäure, Phenylketonurie, Phenylalanin, Tyrosin, Hydroxylase, Tetrahydrobiopterin, Ahorn-Sirup-Krankheit, Verzweigtkettige Aminosäure, Dehydrogenase, Isovalerianazidämie, Glutarazidurie, Methylmalonazidämie, Propionazidämie, Biotinidase, Holocarboxylase, Harnstoffzyklus, Ornithin, Citrullin, Arginin, Argininosuccinat, Carbamoylphosphat, Hyperammonämie, Orotazidurie, Hämochromatose, Hämosiderose, Wilson, Kupfer, Coeruloplasmin, Menkes, Porphyrie, Porphyrinogen, Porphobilinogen, Aminolävulinsäure, Ferrochelatase, Uroporphyrinogen, Koproporphyrinogen, Protoporphyrinogen, Häm, Globin, Thalassämie, Alpha, Beta, Sichelzellanämie, Hämoglobinopathie, Methämoglobinämie, Sulfhämoglobinämie, Carboxyhämoglobinämie, Hämolyse, Hämolytische Anämie, Aplastische Anämie, Myelodysplastisches Syndrom, Myeloproliferative Neoplasie, Leukämie, Akute myeloische Leukämie, Akute lymphatische Leukämie, Chronische myeloische Leukämie, Chronische lymphatische Leukämie, Haarzellleukämie, Hodgkin-Lymphom, Non-Hodgkin-Lymphom, Burkitt-Lymphom, Follikuläres Lymphom, Mantelzelllymphom, Diffus großzelliges B-Zell-Lymphom, Marginalzonenlymphom, Lymphoplasmozytisches Lymphom, Waldenström, Multiples Myelom, Plasmozytom, Amyloidose, Leichtkettenamyloidose, Transthyretin, Beta-2-Mikroglobulin, Serum-Amyloid-A, Kongorot, Kongophilie, Doppelbrechung, Kreuzblattform, Apfelgrün, Fluoreszenz, Thioflavin, Kongorot-Test, Kongorot-Färbung, Kongorot-Reaktion, Kongorot-Methode, Kongorot-Verfahren, Kongorot-Lösung, Kongorot-Natrium, Kongorot-Salz, Kongorot-Farbstoff, Kongorot-Indikator, Kongorot-Titration, Kongorot-Endpunkt, Kongorot-Umschlag, Kongorot-Übergang, Kongorot-Bereich, Kongorot-pH, Kongorot-Säure, Kongorot-Base, Kongorot-Neutralisation, Kongorot-Äquivalenz, Kongorot-Stöchiometrie, Kongorot-Molekulargewicht, Kongorot-Formel, Kongorot-Struktur, Kongorot-Synthese, Kongorot-Reinheit, Kongorot-Qualität, Kongorot-Spezifikation, Kongorot-Norm, Kongorot-Vorschrift, Kongorot-Anleitung, Kongorot-Protokoll, Kongorot-Dokumentation, Kongorot-Archivierung, Kongorot-Aufbewahrung, Kongorot-Lagerung, Kongorot-Haltbarkeit, Kongorot-Verfall, Kongorot-Entsorgung, Kongorot-Abfall, Kongorot-Recycling, Kongorot-Wiederverwertung, Kongorot-Rückgewinnung, Kongorot-Reinigung, Kongorot-Filtration, Kongorot-Destillation, Kongorot-Kristallisation, Kongorot-Trocknung, Kongorot-Pulverisierung, Kongorot-Mahlung, Kongorot-Siebung, Kongorot-Mischung, Kongorot-Homogenisierung, Kongorot-Dispergierung, Kongorot-Suspension, Kongorot-Emulsion, Kongorot-Gel, Kongorot-Salbe, Kongorot-Creme, Kongorot-Lotion, Kongorot-Tinktur, Kongorot-Extrakt, Kongorot-Tee, Kongorot-Kapsel, Kongorot-Tablette, Kongorot-Dragee, Kongorot-Pille, Kongorot-Zäpfchen, Kongorot-Suppositorium, Kongorot-Klysma, Kongorot-Einlauf, Kongorot-Spülung, Kongorot-Irrigation, Kongorot-Katheter, Kongorot-Sonde, Kongorot-Drainage, Kongorot-Punktion, Kongorot-Biopsie, Kongorot-Abstrich, Kongorot-Tupfer, Kongorot-Kultur, Kongorot-Nährboden, Kongorot-Agar, Kongorot-Bouillon, Kongorot-Petrischale, Kongorot-Reagenzglas, Kongorot-Pipette, Kongorot-Bürette, Kongorot-Messkolben, Kongorot-Erlenmeyerkolben, Kongorot-Becherglas, Kongorot-Waage, Kongorot-Analysenwaage, Kongorot-Präzisionswaage, Kongorot-Tara, Kongorot-Gewicht, Kongorot-Einwaage, Kongorot-Auswaage, Kongorot-Differenz, Kongorot-Verlust, Kongorot-Ausbeute, Kongorot-Theorie, Kongorot-Praxis, Kongorot-Vergleich, Kongorot-Standard, Kongorot-Referenz, Kongorot-Kalibrierung, Kongorot-Eichung, Kongorot-Justierung, Kongorot-Wartung, Kongorot-Reparatur, Kongorot-Ersatzteil, Kongorot-Zubehör, Kongorot-Handbuch, Kongorot-Schulung, Kongorot-Ausbildung, Kongorot-Prüfung, Kongorot-Zertifikat, Kongorot-Lizenz, Kongorot-Genehmigung, Kongorot-Zulassung, Kongorot-Akkreditierung, Kongorot-Qualitätsmanagement, Kongorot-Audit, Kongorot-Revision, Kongorot-Inspektion, Kongorot-Abnahme, Kongorot-Übergabe, Kongorot-Übernahme, Kongorot-Verantwortung, Kongorot-Haftung, Kongorot-Versicherung, Kongorot-Schaden, Kongorot-Unfall, Kongorot-Notfall, Kongorot-Rettung, Kongorot-Erste Hilfe, Kongorot-Verbandkasten, Kongorot-Augenspülung, Kongorot-Notdusche, Kongorot-Feuerlöscher, Kongorot-Brandschutz, Kongorot-Evakuierung, Kongorot-Sammelplatz, Kongorot-Alarm, Kongorot-Meldung, Kongorot-Dokumentation, Kongorot-Bericht, Kongorot-Protokoll, Kongorot-Archiv, Kongorot-Ende.

| | | |

Ehe Bestimmungen über die Verwendung der Mittel, die Verwaltung des Vermögens und die Rechnungsführung. Die Verwaltung des Vermögens und die Rechnungsführung wird durch den Vorstand besorgt. Die Rechnungen sind alljährlich durch zwei Mitglieder zu prüfen, welche nicht dem Vorstande angehören. Die Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung gewählt. Sie haben ihr Gutachten über die Rechnungen in der Generalversammlung abzugeben. Die Rechnungsführung ist dem Vorstande nach Ablauf des Rechnungsjahres zu entlasten. Die Entlastung wird durch die Generalversammlung ausgesprochen

[illegible] [illegible] [illegible] [

Joh. Johannes, Bischof von Ephesus, † 585. Er schrieb die Geschichte seiner Zeit, die Kirchengeschichte, die Geschichte der Heiligen des Orients und eine Chronik. Die Kirchengeschichte ist nur in einer syrischen Übersetzung erhalten, die Chronik in einer Handschrift des 6. Jahrhunderts, die Geschichte der Heiligen in einer Handschrift des 5. Jahrhunderts. Die Kirchengeschichte ist nur in einer syrischen Übersetzung erhalten, die Chronik in einer Handschrift des 6. Jahrhunderts, die Geschichte der Heiligen in einer Handschrift des 5. Jahrhunderts.

Ps. 37.10. Yet a little while, and the wicked shall not be: yea, thou shalt diligently consider his place, and it shall not be. 11. But the meek shall inherit the earth; and shall delight themselves in the abundance of peace. 12. The wicked plotteth against the just, and gnasheth upon him with his teeth. 13. The Lord shall laugh at him: for he seeth that his day is coming. 14. The wicked have drawn out the sword, and have bent their bow, to cast down the poor and needy, to slay such as be of upright conversation. 15. Their sword shall enter into their own heart, and their bow shall be broken. 16. A little that a righteous man hath is better than the riches of many wicked. 17. For the arms of the wicked shall be broken: but the Lord upholdeth the righteous. 18. The Lord knoweth the days of the upright: and their inheritance shall be for ever. 19. They shall not be confounded in the evil time: and in the days of famine they shall be filled. 20. For the wicked shall perish. And the enemies of the Lord, as the glory of the sons, shall be honoured, shall be taken away, as smoke shall they be taken away. 21. The sinner shall borrow, and not pay again: but the just showeth mercy, and giveth. 22. For such as bless him shall possess the land: but such as curse him shall perish. 23. The steps of a man are directed by the Lord: and he will choose his way. 24. When he shall fall, he shall not be bruised: because the Lord putteth his hand under him. 25. I was young, and now I am old: and I have not seen the just forsaken, nor his seed seeking bread. 26. He showeth mercy all the day, and lendeth: and his seed shall be blessed. 27. Decline from evil, and do good: and dwell for ever and ever. 28. For the Lord loveth judgment, and will not forsake his saints: they shall be preserved for ever. But the unjust shall be punished, and the seed of the wicked shall perish. 29. The just shall possess the land, and shall dwell therein for ever. 30. The mouth of the just shall meditate wisdom, and his tongue shall speak judgment. 31. The law of his God is in his heart: and his steps shall not be supplanted. 32. The wicked watcheth the just man, and seeketh occasion to slay him. 33. But the Lord will not leave him in his hand, nor condemn him when he shall be judged. 34. Expect the Lord, and keep his way, and he will exalt thee to inherit the land: when the sinners shall perish thou shalt see. 35. I have seen the wicked highly exalted, and lifted up like the cedars of Libanus: 36. And I passed by, and lo he was not: and I sought him, and his place was not found. 37. Keep innocence, and behold justice: for there are remains for the peaceable man. 38. But the unjust shall be destroyed together: the remains of the wicked shall perish. 39. But the salvation of the just is from the Lord, who is their protector in the time of trouble. 40. And the Lord will help them, and deliver them: he will rescue them from the wicked, and save them, because they have hoped in him.

Sect. 1. Act 1 Jac. 1. c. 25. Stealing Horses.

Sect. 2. Act 1 Jac. 1. c. 25. Stealing Sheep.

Sect. 3. Act 1 Jac. 1. c. 25. Stealing Goods, &c.

Fig. 1. Tilney, Ch. Fig. 2. Tilney, Ch. Fig. 3. Tilney, Ch. Fig. 4. Tilney, Ch. Fig. 5. Tilney, Ch. Fig. 6. Tilney, Ch. Fig. 7. Tilney, Ch. Fig. 8. Tilney, Ch. Fig. 9. Tilney, Ch. Fig. 10. Tilney, Ch. Fig.

Page 102 of the Book of Kells, showing the Chi Rho monogram at the beginning of Matthew's Gospel

102. Ms. in Scottish Book.

Page 102 of the Book of Kells, showing the Chi Rho monogram at the beginning of Matthew's Gospel

Seite
Ausführung der Bauten. Bauleitung. Bauaufsicht. Bauführung. Bauführer. Bauaufseher. Bauschreiber. Bauschreiber. Bauschreiber

Agamemnon, Menelaus, Ajax, Diomedes, Ulysses, Nestor, Achilles, Patroclus, Hector, Priam, Paris, Helen, Andromache, Hecuba, Cassandra, Polyxena, Troilus, Deiphobus, Helenus, Aeneas, Anchises, Ascanius, Dido, Sinon, Laocoon, Thersites, Calchas, Chryseis, Briseis, Penthesilea, Memnon, Palamedes, Philoctetes, Neoptolemus, Telemachus, Penelope, Circe, Calypso, Nausicaa, Polyphemus, Scylla, Charybdis, Sirens, Tiresias, Eumaeus, Melanthius, Irus, Antinous, Eurymachus, Amphinomus, Elpenor, Ajax Oileus, Minos, Rhadamanthus, Aeacus, Sisyphus, Tantalus, Tityus, Ixion, Danaides, Cerberus, Furies, Harpies, Gorgons, Chimaera, Pegasus, Bellerophon, Hydra, Geryon, Cacus, Centaurs, Lapithae, Pirithous, Theseus, Ariadne, Minotaur, Daedalus, Icarus, Talus, Cadmus, Europa, Pasiphae, Semele, Dionysus, Actaeon, Niobe, Amphion, Zethus, Arachne, Marsyas, Midas, Pan, Syrinx, Daphne, Apollo, Python, Coronis, Aesculapius, Hyacinthus, Cyparissus, Admetus, Alcestis, Orpheus, Eurydice, Aristaeus, Proteus, Nereus, Thetis, Peleus, Glaucus, Melicertes, Ino, Leucothea, Palaemon, Triton, Phaethon, Clymene, Aeolus, Boreas, Zephyrus, Notus, Eurus, Iris, Hebe, Ganymede, Vulcan, Mars, Venus, Adonis, Anchises, Aeneas, Ascanius, Latinus, Lavinia, Turnus, Amata, Evander, Pallas, Camilla, Mezentius, Lausus, Numanus, Remulus, Nisus, Euryalus, Volscens, Rutulus, Sibyl, Palinurus, Misenus, Deiphobe, Charon, Cocytus, Styx, Acheron, Phlegethon, Lethe, Elysium, Tartarus, Rhea Silvia, Romulus, Remus, Tarpeia, Titus Tatius, Hersilia, Acca Larentia, Faustulus, Lupercus, Quirinus, Hostus Hostilius, Tullus Hostilius, Ancus Marcius, Lucumo, Tanaquil, Servius Tullius, Tullia, Lucius Tarquinius Superbus, Lucretia, Sextus Tarquinius, Brutus, Collatinus, Publius Valerius Publicola, Horatius Cocles, Cloelia, Porsenna, Mucius Scaevola, Coriolanus, Volumnia, Virgilia, Cominius, Menenius Agrippa, Sicinius Velutus, Junius Brutus, Aulus Tullius, Attius Tullius, Cincinnatus, Spurius Cassius, Spurius Maelius, Ahala, Camillus, Manlius Capitolinus, Fabius Ambustus, Brennus, Appius Claudius Caecus, Pyrrhus, Cineas, Fabricius, Curius Dentatus, Caius Duilius, Hannibal, Hamilcar Barca, Hasdrubal, Scipio Africanus, Scipio Asiaticus, Scipio Nasica, Cato Censorius, Cato Uticensis, Gracchus, Tiberius Gracchus, Caius Gracchus, Cornelia, Jugurtha, Marius, Sulla, Mithridates, Lucullus, Pompey, Julius Caesar, Cleopatra, Antony, Octavius, Augustus, Livia, Agrippina, Tiberius, Caligula, Claudius, Messalina, Nero, Seneca, Petronius, Lucan, Poppaea, Otho, Vitellius, Vespasian, Titus, Berenice, Domitian, Domitia, Agricola, Tacitus, Pliny, Trajan, Plotina, Hadrian, Sabina, Antinous, Antoninus Pius, Faustina, Marcus Aurelius, Lucius Verus, Lucilla, Commodus, Crispina, Pertinax, Julianus, Septimius Severus, Julia Domna, Caracalla, Geta, Plautilla, Macrinus, Diadumenianus, Elagabalus, Julia Paula, Julia Aquilia Severa, Julia Eutropia, Alexander Severus, Julia Mamaea, Maximinus, Gordianus Africanus, Gordianus Pius, Balbinus, Pupienus, Gordianus Tertius, Philippus Arabs, Otacilia Severa, Philippus Junior, Decius, Herennia Etruscilla, Herennius Etruscus, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Aemilianus, Valerian, Mariniana, Gallienus, Salonina, Valerianus Junior, Saloninus, Regalianus, Macrianus, Quietus, Postumus, Victorinus, Tetricus, Claudius Gothicus, Quintillus, Aurelian, Ulpia Severina, Tacitus, Florianus, Probus, Carus, Carinus, Numerianus, Diocletian, Maximian, Constantius Chlorus, Galerius, Severus, Maximinus Daia, Maxentius, Constantine, Helena, Fausta, Crispus, Licinius, Constantia, Martinianus, Constantius Gallus, Julian, Helena, Jovian, Valentinian, Valens, Gratian, Theodosius, Arcadius, Honorius, Eudoxia, Pulcheria, Theodosius Junior, Valentinian Junior, Eudocia, Placidia, Marcian, Leo, Zeno, Anastasius, Justin, Justinian, Theodora, Belisarius, Antonina, Narses, Tiberius Constantine, Maurice, Constantina, Phocas, Heraclius, Martina, Heraclius Constantine, Heraclonas, Constans, Fausta, Constantine Pogonatus, Heraclius, Tiberius, Leontius, Absimarus Tiberius, Justinian Rhinotmetus, Leontia, Philippicus Bardanes, Anastasius, Theodosius, Leo Isaurus, Constantine Copronymus, Irene, Nicephorus, Stauracius, Michael Rhangabe, Theophylact, Michael Curopalates, Leo Armenius, Michael Balbus, Theodora, Theophilus, Michael, Bardas, Basil, Constantine, Gregory, Photius, Leo, Alexander, Constantine Porphyrogenitus, Romanus Lecapenus, Christopher, Stephen, Constantine, Romanus Junior, Basil Bulgaroctonus, Theophano, Nicephorus Phocas, John Zimisces, Basil Junior, Constantine Junior, Anna, Vladimir, Anna, Theophano, Otho II, Otho III, Basil Lecapenus, Romanus, Constantine, Romanus, Argyrus, Zoe, Michael Paphlagon, Michael Calaphates, Theodora, Constantine Monomachus, Maria, Catacalon Cecaumenus, Isaac Comnenus, Michael Cerularius, Constantine Ducas, Eudocia, Romanus Diogenes, Andronicus, Constantine, Michael Parapinaces, John Ducas, Andronicus Ducas, Michael Ducas, Andronicus Comnenus, Isaac Comnenus, John Comnenus, Manuel Comnenus, Alexius Comnenus, Andronicus Comnenus, Irene, Alexius Comnenus, Andronicus Comnenus, Isaac Angelus, Alexius Angelus, Alexius Comnenus, Manuel Comnenus, Andronicus Comnenus, Alexius Comnenus, Andronicus Comnenus, Isaac Angelus, Alexius Angelus, Alexius Ducas, Eudocia, Alexius Ducas, Eudocia, Alexius Comnenus, Andronicus Comnenus, John Angelus, Constantine Angelus, Michael Angelus, Theodore Angelus, Alexius Angelus, Irene, Alexius Angelus, Irene

ich dir nicht gesagt habe, daß du mir nicht folgen sollst? Und ich sage dir, daß du mir folgen sollst. Und ich sage dir, daß du mir folgen sollst. Und ich sage dir, daß du mir folgen sollst.

Lower Cambrian rocks, and the Lingula-flags, Tremadoc slates, and Arenig rocks, which are the equivalents of the Upper Cambrian rocks of Sedgwick and Murchison, are also well developed in the same area.

Mr. Belt's Fossil Shells.

Mr. Belt has also sent me a collection of fossils from the Cambrian rocks of Merionethshire, which he has found in the course of his investigations. Amongst these I have found a new species of *Orthis*, which I have named *O. Belti*, and a new species of *Lingula*, which I have named *L. Lewisii*, after Professor Lewis, who has done so much for the Cambrian rocks of Wales.

Mr. Belt's Fossil Shells.

Mr. Belt has also sent me a collection of fossils from the Cambrian rocks of Merionethshire, which he has found in the course of his investigations. Amongst these I have found a new species of *Orthis*, which I have named *O. Belti*, and a new species of *Lingula*, which I have named *L. Lewisii*, after Professor Lewis, who has done so much for the Cambrian rocks of Wales.

der Thekla-Akten, wie sie uns in der Recension des Codex Vaticanus 859 vorliegen, ist nicht zu bezweifeln. Sie sind nicht nur in Ikonium, sondern auch in Antiochien, Daphne, Seleucia, Myra, Rom, Alexandrien, Ephesus, Tarsus, Philippi, Thessalonich, Athen, Korinth, Sparta, Kreta, Kyrene, Ptolemais, Tyrus, Sidon, Berytus, Cäsarea, Jerusalem, Gaza, Askalon, Jamnia, Azotus, Joppe, Lydda, Nikopolis, Neapolis, Gerasa, Philadelphia, Heliopolis, Damascus, Abila, Arabien, Edessa, Amida, Nisibis

Gebiete, welche in der Nähe des Äquators liegen, sind die Temperaturschwankungen gering, während sie in den Gebieten, welche weiter vom Äquator entfernt sind, größer werden. Die Temperaturschwankungen sind ferner in den Gebieten, welche weit vom Meere entfernt sind, größer als in den Gebieten, welche in der Nähe des Meeres liegen. Die Temperaturschwankungen sind endlich in den Gebieten, welche hoch über dem Meeresspiegel liegen, größer als in den Gebieten, welche tief liegen. Die Temperaturschwankungen sind also in den Gebieten, welche weit vom Äquator, weit vom Meere und hoch über dem Meeresspiegel liegen, am größten. Die Temperaturschwankungen sind in den Gebieten, welche in der Nähe des Äquators, in der Nähe des Meeres und tief liegen, am kleinsten. Die Temperaturschwankungen sind

Kapitel VI.

Die Kunst der Griechen.

Die Kunst der Griechen ist die Kunst der Schönheit. Sie ist es, weil sie die Kunst der Griechen ist. Sie ist es, weil sie die Kunst der Griechen ist. Sie ist es, weil sie die Kunst der Griechen ist

* 160. Graf Baillet v. Latour,

Kriegsminister zu Wien;

geb. im Jahr ...., ermordet den 6. Okt. 1848.

Die Ereignisse jenes blutigen Jahres 1848 waren so wirbelnd und schreckensvoll, daß über den Verbrechen selbst die näheren Persönlichkeiten derer, an welchen sie begangen wurden, vergessen blieben. Man fand in dem Vorwärtsdrängen nicht Zeit zu einem Rückblick auf die Einzelnheiten ihres Lebens und noch bis jetzt scheint der Geschichte die Muße nicht gegönnt zu seyn, Vergessenes nachzutragen. Doch was liegt auch an dem früheren ruhigen Gange des Lebens eines Einzelnen, wenn an seinen letzten Schritt aus dem Diesseits eine That sich anknüpft, welche ein Licht auf den Charakter eines Geschlechtes wirft, das unter dem Schleier gemüthlicher Lebensverhältnisse eine ungeahnte Bestialität verborgen trug! Wer hätte es für möglich gehalten, daß in der Hauptstadt der österreich'schen Lande ein so greuelhaftes Verbrechen habe begangen werden können, als mit dem Namen dieses Geopferten in der Erinnerung emporsteigt! Die Geschichte wird erst später die Räthsel lösen, wenn die Zeit, welche die Fäden des Gewebes dunkler Geheimnisse bloslegt, ihr von selbst die Mittel dazu bietet. — v. L. war der Sprößling einer belgischen Familie, die aus den verloren gegangenen österr. Niederlanden in den Diensten des Hauses Habsburg verblieben war. Sei Vater, Divisionsgeneral der Reiterei, Führer und Inhaber des tapferen Dragonerregimentes, das seinen Namen trug, hatte sich in den ersten Kriegen gegen Frankreich ausgezeichnet und sein Geist schien auf diesen Sohn übergegangen zu seyn. Dem Ingenieurkorps zugetheilt, machte sich derselbe bald ebenso durch seine Kenntnisse, als durch seine Tapferkeit bemerklich und in allen Kriegen, welche Oesterreich namentlich gegen die französischen Heere zu führen hatte, erntete sein besonnener, unerschütterlicher Muth reichliche Lorbeeren. Er stieg von Stufe zu Stufe und hatte in seinem 30. Lebensjahre bereits den Rang als General erreicht. Die glänzendsten Orden schmückten seine jugendliche Brust. Eben so fähig im Rathe zu nützen, wie auf dem Schlachtfelde, eben so liebenswürdig und geistvoll in dem Salon, als stark und tapfer in dem kriegerischen Gewühl war er nicht allein bei dem diplomatischen Verkehr der Fürsten der jedesmalige Adjutant und Liebling

Nr. 4. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Mit Resten von Vergoldung. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 5. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 6. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 7. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 8. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 9. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 10. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 11. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 12. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 13. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 14. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 15. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 16. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 17. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 18. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 19. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

Nr. 20. Rom. Bronze. 1 Stück. Gut erhalten. Grün patiniert. Fibel. Bügel mit Kerbschnitt. Nadelhalter mit Tierkopf. Spirale mit 4 Windungen. Nadel fehlt. Länge 4,5 cm. Taf. 1.

* 161. Dr. Johann Karl Friedrich Ollenroth,

geh. Regierungs- und Medicinalrath zu Bromberg;

geb. den 9. Jan. 1788, geſt. den 6. Oct. 1848 *).

Zu Guben in der Niederlauſitz wurde ich geboren. Mein Vater beſaß an dieſem Orte eine Apotheke, verkaufte dieſe aber bald nach meiner Geburt, zog nach Landsberg a. W. in der Neumark und legte daſelbſt, auktoriſirt durch ein landesherrliches Privilegium, die zweite Apotheke an, welche er bis zu ſeinem im Jahre 1813 erfolgten Tode beſaß und verwaltete. Ich bin der älteſte von 2 Söhnen und 3 Töchtern, welche aus der einzigen, im Jahre 1787 mit Charlotte Chriſtiane Jähnichen geſchloſſenen Ehe meines Vaters, Johann Samuel Leberecht Ollenroth, entſproſſen ſind, und wurde, nachdem ich von meinem vierten Lebensjahre ab in meheren Privatſchulen, im Waiſenhauſe und in der ſogenannten hohen oder Stadtſchule zu Landsberg a. W. und bei einem eigenen Hauslehrer, den mir mein Vater hielt, den nöthigen ſchulwiſſenſchaftlichen und bei dem Superintendenten Ragotzki Religionsunterricht genoſſen hatte, von dieſem in meinem 14. Lebensjahre in die Gemeinſchaft der lutheriſchen Kirche, zu welcher ſich auch meine Aeltern hielten, feierlich aufgenommen. Bald darauf verließ ich das Vaterhaus und wurde am 1. Mai 1802 als Volontair in der ehemaligen mediciniſch-chirurgiſchen Pepinière, dem jetzigen mediciniſch-chirurgiſchen Friedrich-Wilhelms-Inſtitute zu Berlin aufgenommen, wo ich 4 Jahre hindurch, nämlich bis zum 1. Mai 1806, nach dem gewöhnlichen Studienplane dieſer Anſtalt Phyſik, Chemie, Pharmacie, Medicin, Chirurgie, Geburtshilfe und Staatsarzneikunde theoretiſch und praktiſch ſtudirte, auch mich in den mathematiſchen, philoſophiſchen, naturhiſtoriſchen Wiſſenſchaften vollkommener ausbildete. Einigen Unterricht in der Botanik, Pharmakologie, in der pharmaceutiſchen Chemie und Receptirkunſt hatte ich bereits vor meinem Abgange aus dem Vaterhauſe in der väterlichen Apotheke genoſſen, wozu die vom Schulunterrichte freien Stunden benutzt wurden. Am 1. Mai verließ ich die mediciniſch-chirurgiſche Pepi-

*) Wir laſſen gern die ſelbſtverfaßte Biographie des Verewigten, welche bis zum Jahre 1823 reicht, hier einreihen und ergänzen dieſelbe durch die uns zugegangenen Mittheilungen der Familie.

Die Redakt.

gibt sich eine Art Schwanken der Temperatur, welche sich nicht über 0,5° C. erhebt, während die Luft um 1° C. und mehr schwankt. Ich habe diese Schwankungen nicht weiter verfolgt, da sie mir nur Nebenerscheinungen zu sein schienen, welche mit der Hauptfrage nichts zu thun haben. Ich habe mich begnügt, die Temperatur des Wassers in der Mitte der Tiefe zu bestimmen, wo sie am wenigsten schwankt, und wo sie am meisten der mittleren Temperatur der Tiefe entspricht. Ich habe mich überzeugt, dass die Temperatur des Wassers in der Mitte der Tiefe nicht um 0,1° C. schwankt, wenn man sie in Zwischenräumen von 10 Minuten bestimmt. Ich habe mich ferner überzeugt, dass die Temperatur des Wassers in der Mitte der Tiefe nicht um 0,1° C. schwankt, wenn man sie in Zwischenräumen von 10 Minuten bestimmt. Ich habe mich ferner überzeugt, dass die Temperatur des Wassers in der Mitte der Tiefe nicht um 0,1° C. schwankt, wenn man sie in Zwischenräumen von 10 Minuten bestimmt.

Sandy Hook Light-ship, and of Sandy Hook, New Jersey, from the Light-ship, bearing W. by N. ½ N., distant 3 miles, and in the direction of the Hook, the Light-ship bearing E. by S. ½ S., distant 3 miles, and in the direction of the Light-ship, the Light-ship bearing E. by S. ½ S

Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde des Kantons Appenzell A.-Rh. Jahrbuch. 1. Jahrgang. Trogen, Buchdruckerei Tobler & Cie. 1931. 8°. 96 S. Mit 1 Tafel.

Inhalt: Dr. Walter Schläpfer, Die Appenzeller Landsgemeinde. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung. — Dr. Walter Schläpfer, Die Appenzeller Landsgemeinde. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung. Quellenbeilagen. — Dr. Walter Schläpfer, Die Appenzeller Landsgemeinde. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung. Literaturverzeichnis. — Dr. Walter Schläpfer, Die Appenzeller Landsgemeinde. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung. Anmerkungen. — Dr. Walter Schläpfer, Die Appenzeller Landsgemeinde. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung. Nachtrag. — Dr. Walter Schläpfer, Die Appenzeller Landsgemeinde. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung. Nachtrag zu den Anmerkungen. — Dr. Walter Schläpfer, Die Appenzeller Landsgemeinde. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung. Nachtrag zu den Quellenbeilagen. — Dr. Walter Schläpfer, Die Appenzeller Landsgemeinde. Ihre Geschichte und ihre Bedeutung. Nachtrag zum Literaturverzeichnis

Sarah, by Lord Mayor v. Mayor, Sarah's son and heir, by Lord Mayor v. Mayor, Sarah's son and heir, by Lord Mayor v. Mayor, Sarah's son and heir

Boyten, Bote v. Boyten, Bote v. Boyten, Bote v.

von Ausdehnung, Bewegung, Schwere, Kraft und dergl. Diese Begriffe sind nicht Gegenstand der Sinne, sondern Gegenstand des Verstandes. Sie sind nicht Gegenstand der Erfahrung, sondern Gegenstand der Vernunft. Sie sind nicht Gegenstand der Physik, sondern Gegenstand der Metaphysik. Sie sind nicht Gegenstand der Naturwissenschaft, sondern Gegenstand der Philosophie. Sie sind nicht Gegenstand der Naturforschung, sondern Gegenstand der Wissenschaftslehre. Sie sind nicht Gegenstand der Naturkunde, sondern Gegenstand der Naturphilosophie. Sie sind nicht Gegenstand der Naturgeschichte, sondern Gegenstand der Naturphilosophie. Sie sind nicht Gegenstand der Naturlehre, sondern Gegenstand der Naturphilosophie

Schule, die sich in Gymnasium und Realschule gliedert. Die Gymnasien sind humanistische Anstalten, die Realschulen haben einen mehr realistischen Charakter. Die Gymnasien sind in Ober- und Unterstufe geteilt. Die Unterstufe umfaßt 4 Klassen, die Obersekunda und Prima sind Oberstufe. Die Realschulen haben 6 Klassen. Die Gymnasien und Realschulen sind Vollanstalten, wenn sie alle Klassen haben, sonst Progymnasien und Realprogymnasien. Die Gymnasien und Realschulen sind entweder Staatsanstalten oder städtische Anstalten. Die Progymnasien und Realprogymnasien sind meist städtische Anstalten. Die Gymnasien und Realschulen sind entweder Knaben- oder Mädchenschulen. Die Gymnasien und Realschulen sind entweder Tagesschulen oder Internatsschulen. Die Gymnasien und Realschulen sind entweder Tagesschulen oder Internatsschulen.

2. Schulen.

Die Gymnasien sind humanistische Anstalten, die Realschulen haben einen mehr realistischen Charakter. Die Gymnasien sind in Ober- und Unterstufe geteilt. Die Unterstufe umfaßt 4 Klassen, die Obersekunda und Prima sind Oberstufe. Die Realschulen haben 6 Klassen. Die Gymnasien und Realschulen sind Vollanstalten, wenn sie alle Klassen haben, sonst Progymnasien und Realprogymnasien. Die Gymnasien und Realschulen sind entweder Staatsanstalten oder städtische Anstalten. Die Progymnasien und Realprogymnasien sind meist städtische Anstalten. Die Gymnasien und Realschulen sind entweder Knaben- oder Mädchenschulen. Die Gymnasien und Realschulen sind entweder Tagesschulen oder Internatsschulen. Die Gymnasien und Realschulen sind entweder Tagesschulen oder Internatsschulen.

der Luft, die Diffusion der Gase, die Reibung der Flüssigkeiten, die Wärmeleitung, die Elektrizitätsleitung, die Leitung des Lichtes, die Ausbreitung der Wellen, die Bewegung der Pendel, die Bewegung der Planeten, die Bewegung der Kometen, die Bewegung der Fixsterne, die Bewegung der Nebelflecken, die Bewegung der Milchstraße, die Bewegung der Sonne, die Bewegung der Erde, die Bewegung des Mondes, die Bewegung der Satelliten, die Bewegung der Ringe, die Bewegung der Monde

Sauk River, which is here 200 feet wide and 10 feet deep. The river is navigable for steamboats to this point, and the city has a large trade with the surrounding country. The Northern Pacific Railroad crosses the river here, and the Great Northern Railway passes through the city. The city has a fine system of water works, and is lighted by electricity. It has a number of manufactories, including flouring mills, saw mills, planing mills, and factories for the manufacture of furniture, boots and shoes, and other articles. The city has a number of churches, schools, and public buildings, including a fine court house and city hall. The population in 1880 was 7,683; in 1890, 10,600; in 1900, 11,120.

St. C. S. P. R'y Office, St. Cloud.

The Northern Pacific Railroad Company has its general offices here, and the shops of the company are also located here. The city has a number of churches, schools, and public buildings, including a fine court house and city hall. The population in 1880 was 7,683; in 1890, 10,600; in 1900, 11,120.

Text-Ausgabe. Ausgabe eines Textes, meist eines solchen, der bisher nur handschriftlich vorhanden war. Die Herausgabe eines Textes ist eine Arbeit, die sich in drei Teile gliedert: 1. Die Sammlung des Materials, d. h. die Aufsuchung und Vergleichung der Handschriften, die den Text enthalten. 2. Die Kritik, d. h. die Feststellung des Verhältnisses der Handschriften zueinander und die Herstellung des Textes. 3. Die Ausgabe, d. h. die Veröffentlichung des Textes mit Einleitung, Anmerkungen, Glossar, Index und Lesarten. Die Lesarten sind die Abweichungen der Handschriften vom Text. Sie werden entweder unter den Text gesetzt oder in einem besonderen Anhang gegeben. Die Einleitung enthält eine Beschreibung der Handschriften, eine Darlegung ihres Verhältnisses zueinander und eine Rechtfertigung der Textherstellung. Die Anmerkungen enthalten Erklärungen und Parallelstellen. Das Glossar enthält die Erklärung der Wörter, der Index die Angabe der Stellen, an denen sie vorkommen. Die Ausgabe kann diplomatisch sein, d. h. sie kann den Text der Handschrift genau wiedergeben, oder kritisch, d. h. sie kann den Text der Handschrift nach den Regeln der Kritik verbessern. Die kritische Ausgabe ist die wissenschaftlich wertvollere. Sie ist aber nur möglich, wenn mehrere Handschriften vorhanden sind. Ist nur eine Handschrift vorhanden, so ist nur eine diplomatische Ausgabe möglich. Die Ausgabe kann ferner eine Ausgabe des Textes allein sein, oder sie kann eine Übersetzung beigeben. Die Übersetzung kann wörtlich sein, oder sie kann den Text frei wiedergeben. Die wörtliche Übersetzung ist die wissenschaftlich wertvollere. Die freie Übersetzung ist die für den Leser bequemere. Die Ausgabe kann endlich eine Ausgabe des Textes allein sein, oder sie kann eine Ausgabe des Textes mit Übersetzung sein. Die Ausgabe des Textes mit Übersetzung ist die wissenschaftlich wertvollere. Die Ausgabe des Textes allein ist die für den Leser bequemere. Die Ausgabe kann endlich eine Ausgabe des Textes allein sein, oder sie kann eine Ausgabe des Textes mit Übersetzung sein. Die Ausgabe des Textes mit Übersetzung ist die wissenschaftlich wertvollere. Die Ausgabe des Textes allein ist die für den Leser bequemere.

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875. Vom 9. März 1875. S. 283.

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875. Vom 9. März 1875.

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) wird hiermit bekannt gemacht, daß die Ausführung des gedachten Gesetzes, soweit dasselbe nicht bereits am 1. Januar 1875 in Kraft getreten ist, mit dem 1. April 1875 beginnt.

Berlin, den 9. März 1875.

Der Reichskanzler.
Fürst von Bismarck.

Stadt, Bürgerschaft, Gemeinde, Gemeinschaft, Gemeinwesen, Gemeinwohl, Gemeinwohlstand, Gemeinwohlstandsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebungsgesetz, Gemeinwohlstandsgesetzgebung, Gemeinwohlstandsgesetzgebung

Ich habe Ihnen bereits mitgetheilt, daß ich mich mit der Untersuchung der Wirkungen beschäftige, welche durch die Bewegung eines Körpers in einem Medium hervorgebracht werden, und daß ich dabei zu Resultaten gelangt bin, welche mit den Ansichten der Physiker über diesen Gegenstand nicht übereinstimmen. Ich habe mich nun bemüht, diese Resultate durch Versuche zu prüfen, und ich glaube, daß diese Versuche, welche ich Ihnen hiermit vorlege, meine Theorie vollkommen bestätigen. Ich habe mich dabei einer Methode bedient, welche mir vor allen andern geeignet schien, die Wirkungen, welche ich suchte, zu finden, und welche ich Ihnen hiermit beschreiben will.

Ich habe einen Körper, welcher die Form einer Kugel hatte, an einem Faden aufgehängt, und ihn in Schwingungen versetzt. Ich habe dann die Zeit gemessen, welche er brauchte, um eine bestimmte Anzahl von Schwingungen zu machen, und habe diese Zeit mit der Zeit verglichen, welche er brauchte, um dieselbe Anzahl von Schwingungen zu machen, wenn er sich in einem andern Medium befand. Ich habe dabei gefunden, daß die Zeit, welche er brauchte, um eine bestimmte Anzahl von Schwingungen zu machen, in einem Medium, welches dichter ist als das andere, größer ist als die Zeit, welche er brauchte, um dieselbe Anzahl von Schwingungen zu machen, wenn er sich in dem andern Medium befand.

Fig. 1.

Ich habe diese Versuche mit verschiedenen Körpern und in verschiedenen Medien angestellt, und habe immer dasselbe Resultat gefunden. Ich habe auch gefunden, daß die Zeit, welche ein Körper braucht, um eine bestimmte Anzahl von Schwingungen zu machen, in einem Medium, welches dichter ist als das andere, größer ist als die Zeit, welche er braucht, um dieselbe Anzahl von Schwingungen zu machen, wenn er sich in dem andern Medium befindet.

Bedeutung. Aber auch die Ausdrücke für Gut und Böse, Recht und Unrecht, Tugend und Laster, Schuld und Strafe, Lohn und Belohnung, Gesetz und Gesetzgeber, Gericht und Richter, Urteil und Verurteilung, Sünde und Sühne, Opfer und Priester, Altar und Tempel, Gebet und Fluch, Segen und Weihe, Taufe und Abendmahl, Ehe und Ehescheidung, Geburt und Tod, Leben und Sterben, Himmel und Hölle, Teufel und Engel, Gott und Götter, Schöpfung und Erlösung, Offenbarung und Prophezeiung, Wunder und Zeichen, Glaube und Aberglaube, Hoffnung und Verzweiflung, Liebe und Hass, Freude und Leid, Trauer und Klage, Trost und Ermahnung, Lehre und Predigt, Schrift und Buch, Bibel und Kanon, Apokryphen und Pseudepigraphen, Evangelium und Apostel, Kirche und Gemeinde, Bischof und Presbyter, Diakon und Diakonissin, Mönch und Nonne, Kloster und Zelle, Askese und Fasten, Almosen und Armut, Reichtum und Geiz, Verschwendung und Sparsamkeit, Arbeit und Müßiggang, Handwerk und Handel, Landwirtschaft und Viehzucht, Jagd und Fischfang, Krieg und Frieden, Waffen und Rüstung, Schwert und Schild, Pfeil und Bogen, Speer und Lanze, Helm und Panzer, Sold und Beute, Gefangenschaft und Lösegeld, Sklaverei und Freilassung, Adel und Bauer, König und Fürst, Herzog und Graf, Ritter und Knappe, Lehen und Vasall, Hof und Gefolge, Turnier und Tanz, Musik und Gesang, Harfe und Flöte, Trompete und Pauke, Schrift und Runen, Tinte und Feder, Pergament und Papyrus, Siegel und Urkunde, Brief und Botschaft, Gesandter und Herold, Eid und Schwur, Vertrag und Bund, Handschlag und Unterschrift, Zeuge und Bürge, Kläger und Beklagter, Anwalt und Richter, Strafe und Buße, Gefängnis und Folter, Hinrichtung und Begnadigung, Asyl und Flucht, Verbannung und Rückkehr, Erbe und Testament, Mitgift und Witwenrecht, Vormund und Mündel, Adoption und Pflegekind, Sklave und Freigelassener, Fremder und Gastfreund, Gastrecht und Gastgeschenk, Nachbar und Grenze, Zaun und Mauer, Tor und Pforte, Haus und Hof, Dach und Fundament, Fenster und Tür, Herd und Feuer, Rauch und Asche, Brot und Salz, Wein und Öl, Milch und Honig, Fleisch und Fisch, Obst und Gemüse, Getreide und Mehl, Backofen und Mühle, Kleid und Gürtel, Mantel und Schleier, Schuh und Sandale, Ring und Armband, Halskette und Ohrring, Schmuck und Edelstein, Gold und Silber, Kupfer und Eisen, Blei und Zinn, Münze und Gewicht, Maß und Waage, Elle und Schritt, Stunde und Tag, Woche und Monat, Jahr und Jahrhundert, Sonne und Mond, Stern und Planet, Himmel und Erde, Berg und Tal, Fluss und Quelle, See und Meer, Insel und Küste, Wüste und Steppe, Wald und Baum, Blume und Kraut, Wurzel und Frucht, Saat und Ernte, Pflug und Sense, Hacke und Spaten, Eimer und Krug, Schale und Becher, Tisch und Stuhl, Bett und Lager, Lampe und Kerze, Licht und Finsternis, Tag und Nacht, Morgen und Abend, Mittag und Mitternacht, Frühling und Sommer, Herbst und Winter, Regen und Dürre, Sturm und Windstille, Donner und Blitz, Hagel und Schnee, Eis und Frost, Hitze und Kälte, Durst und Hunger, Sättigung und Mangel, Gesundheit und Krankheit, Arzt und Heilmittel, Wunde und Narbe, Schmerz und Linderung, Geburtshelferin und Amme, Kind und Säugling, Knabe und Mädchen, Jüngling und Jungfrau, Mann und Frau, Vater und Mutter, Sohn und Tochter, Bruder und Schwester, Onkel und Tante, Neffe und Nichte, Großvater und Großmutter, Enkel und Enkelin, Schwiegervater und Schwiegermutter, Schwiegersohn und Schwiegertochter, Schwager und Schwägerin, Vetter und Base, Cousin und Cousine, Verwandter und Blutsverwandter, Familie und Geschlecht, Stamm und Volk, Nation und Sprache, Dialekt und Akzent, Name und Beiname, Spitzname und Rufname, Vorname und Nachname, Titel und Amt, Würde und Rang, Ehre und Schande, Ruhm und Vergessenheit, Lob und Tadel, Spott und Hohn, Witz und Ernst, Lachen und Weinen, Seufzen und Stöhnen, Schlaf und Traum, Erwachen und Aufstehen, Waschen und Baden, Salben und Parfümieren, Kämmen und Rasieren, Schminken und Färben, Tätowieren und Narben, Beschneidung und Vorhaut, Menstruation und Reinigung, Schwangerschaft und Geburt, Stillen und Entwöhnen, Erziehung und Unterricht, Schule und Lehrer, Schüler und Lehrling, Meister und Geselle, Werkstatt und Laden, Markt und Messe, Kauf und Verkauf, Preis und Lohn, Schuld und Kredit, Zins und Wucher, Bank und Geldwechsler, Steuer und Zoll, Abgabe und Tribut, Eroberung und Unterwerfung, Sieg und Niederlage, Flucht und Verfolgung, Belagerung und Sturm, Mauer und Graben, Turm und Zinne, Tor und Riegel, Schlüssel und Schloss, Gefängnis und Kerker, Ketten und Fesseln, Wache und Posten, Patrouille und Streife, Spion und Kundschafter, Verrat und Treue, Meuterei und Gehorsam, Disziplin und Strafe, Lager und Zelt, Feuer und Rauch, Kochen und Backen, Braten und Sieden, Essen und Trinken, Gastmahl und Opfermahl, Libation und Trankopfer, Räucherwerk und Weihrauch, Myrrhe und Balsam, Aloe und Kassia, Narde und Safran, Zimt und Kalmus, Gewürz und Würze, Salz und Essig, Senf und Pfeffer, Kümmel und Anis, Dill und Koriander, Minze und Raute, Lauch und Zwiebel, Knoblauch und Porree, Kohl und Rübe, Bohne und Linse, Erbse und Kichererbse, Gerste und Hirse, Weizen und Roggen, Hafer und Dinkel, Reis und Mais, Hülsenfrucht und Getreide, Mehl und Teig, Sauerteig und Hefe, Brot und Fladen, Kuchen und Gebäck, Honig und Zucker, Süßigkeit und Bitterkeit, Geschmack und Geruch, Duft und Gestank, Sehen und Hören, Riechen und Schmecken, Tasten und Fühlen, Auge und Ohr, Nase und Mund, Zunge und Zahn, Lippe und Kinn, Bart und Haar, Stirn und Schläfe, Wange und Nacken, Hals und Schulter, Arm und Hand, Finger und Daumen, Nagel und Faust, Brust und Rücken, Bauch und Nabel, Hüfte und Lende, Bein und Fuß, Knie und Ferse, Zehe und Sohle, Haut und Knochen, Fleisch und Blut, Ader und Herz, Lunge und Leber, Niere und Galle, Milz und Darm, Magen und Speiseröhre, Kehle und Luftröhre, Atem und Stimme, Husten und Niesen, Gähnen und Schlucken, Erbrechen und Durchfall, Urin und Kot, Schweiß und Tränen, Speichel und Rotz, Eiter und Geschwür, Fieber und Schüttelfrost, Ausschlag und Juckreiz, Lepra und Aussatz, Epilepsie und Besessenheit, Lähmung und Blindheit, Taubheit und Stummheit, Wahnsinn und Raserei, Melancholie und Depression, Schlaflosigkeit und Albtraum, Ohnmacht und Schwindel, Kopfschmerz und Migräne, Zahnschmerz und Ohrenschmerz, Halsschmerz und Heiserkeit, Husten und Schnupfen, Grippe und Erkältung, Pest und Seuche, Cholera und Ruhr, Typhus und Malaria, Tuberkulose und Schwindsucht, Krebs und Geschwulst, Lepra und Aussatz, Pocken und Masern, Windpocken und Röteln, Mumps und Keuchhusten, Diphtherie und Scharlach, Gelbfieber und Dengue, Ebola und Marburg, Tollwut und Biss, Schlangenbiss und Skorpionstich, Spinnenbiss und Insektenstich, Zecke und Floh, Laus und Wanze, Mücke und Fliege, Biene und Wespe, Hornisse und Ameise, Heuschrecke und Grille, Käfer und Schmetterling, Raupe und Puppe, Ei und Larve, Made und Wurm, Egel und Bandwurm, Spulwurm und Fadenwurm, Leber und Lunge, Niere und Blase, Harnleiter und Harnröhre, Prostata und Hoden, Penis und Vagina, Eierstock und Gebärmutter, Eileiter und Scheide, Brust und Brustwarze, Milchdrüse und Milchgang, Menstruation und Eisprung, Befruchtung und Einnistung, Plazenta und Nabelschnur, Fruchtwasser und Amnion, Chorion und Allantois, Dottersack und Keimblase, Morula und Blastula, Gastrula und Neurula, Somit und Chorda, Neuralrohr und Kiemenspalte, Kiemenbogen und Schlundtasche, Thymus und Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Hypophyse, Hypothalamus und Epiphyse, Großhirn und Kleinhirn, Hirnstamm und Rückenmark, Nervenzelle und Synapse, Axon und Dendrit, Myelinscheide und Ranvier-Schnürring, Schwann-Zelle und Oligodendrozyt, Astrozyt und Mikroglia, Ependym und Plexus choroideus, Liquor und Hirnwasser, Hirnhaut und Schädeldach, Gehirnerschütterung und Schädelbruch, Schlaganfall und Hirnblutung, Epilepsie und Krampfanfall, Migräne und Aura, Demenz und Alzheimer, Parkinson und Tremor, Multiple Sklerose und Myelinschwund, Meningitis und Enzephalitis, Tollwut und Tetanus, Botulismus und Lebensmittelvergiftung, Antibiotikum und Resistenz, Impfung und Immunität, Antikörper und Antigen, Allergie und Asthma, Heuschnupfen und Neurodermitis, Autoimmunerkrankung und Transplantat, Abstoßung und Immunsuppression, Krebs und Metastase, Tumor und Geschwulst, Chemotherapie und Bestrahlung, Operation und Narkose, Anästhesie und Schmerzmittel, Opium und Morphium, Kokain und Heroin, Alkohol und Sucht, Entzug und Rückfall, Therapie und Heilung, Prognose und Diagnose, Anamnese und Befund, Blutdruck und Puls, Herzschlag und Herzrhythmus, Herzinfarkt und Angina pectoris, Arteriosklerose und Thrombose, Embolie und Aneurysma, Bluthochdruck und Hypertonie, Herzklappenfehler und Herzmuskelschwäche, Herzinsuffizienz und Wassersucht, Ödem und Aszites, Pleuraerguss und Lungenentzündung, Bronchitis und Asthma, Emphysem und Lungenkrebs, Tuberkulose und Schwindsucht, Pneumothorax und Rippenfell, Zwerchfell und Bauchfell, Leberzirrhose und Gelbsucht, Hepatitis und Leberversagen, Gallenstein und Gallenkolik, Bauchspeicheldrüsenentzündung und Diabetes, Zuckerkrankheit und Insulin, Niereninsuffizienz und Dialyse, Nierenstein und Harnwegsinfekt, Blasenentzündung und Inkontinenz, Prostatavergrößerung und Impotenz, Unfruchtbarkeit und Sterilität, Verhütung und Abtreibung, Fehlgeburt und Totgeburt, Frühgeburt und Kaiserschnitt, Wochenbett und Kindbettfieber, Stillen und Muttermilch, Säuglingssterblichkeit und Kindersterblichkeit, Mangelernährung und Unterernährung, Fettleibigkeit und Übergewicht, Magersucht und Bulimie, Essstörung und Diät, Vitamin und Mineralstoff, Eisenmangel und Blutarmut, Vitamin-C-Mangel und Skorbut, Vitamin-D-Mangel und Rachitis, Jodmangel und Kropf, Kalziummangel und Osteoporose, Knochenbruch und Gipsverband, Verrenkung und Zerrung, Sehne und Band, Muskel und Faser, Gelenk und Knorpel, Bandscheibe und Wirbelsäule, Hexenschuss und Ischias, Rheuma und Gicht, Arthritis und Arthrose, Schleimbeutelentzündung und Sehnenscheidenentzündung, Karpaltunnelsyndrom und Tennisarm, Golferarm und Mausarm, Plattfuß und Senkfuß, Hallux valgus und Hammerzehe, Hühnerauge und Schwiele, Warze und Feigwarze, Pilzinfektion und Fußpilz, Nagelpilz und Hautpilz, Soor und Candidose, Herpes und Gürtelrose, Windpocken und Varizella, Masern und Röteln, Mumps und Parotitis, Keuchhusten und Pertussis, Diphtherie und Tetanus, Wundstarrkrampf und Starrkrampf, Tollwut und Lyssavirus, Hepatitis A und Hepatitis B, Hepatitis C und Hepatitis D, Hepatitis E und Hepatitis G, Gelbfieber und Dengue, Zika und Chikungunya, Ebola und Marburg, Lassa und Krim-Kongo, Pest und Yersinia, Cholera und Vibrio, Typhus und Salmonella, Ruhr und Shigella, Durchfall und Erbrechen, Magen-Darm-Grippe und Norovirus, Rotavirus und Adenovirus, Astrovirus und Sapovirus, Coronavirus und SARS, MERS und COVID-19, Influenza und Vogelgrippe, Schweinegrippe und Pandemie, Epidemie und Endemie, Quarantäne und Isolation, Desinfektion und Sterilisation, Händewaschen und Mundschutz, Handschuh und Kittel, Schutzanzug und Atemschutzmaske, Filter und Ventil, Beatmungsgerät und Intubation, Tracheotomie und Luftröhrenschnitt, Reanimation und Herzdruckmassage, Defibrillator und Elektroschock, Schrittmacher und Herzkatheter, Stent und Ballonkatheter, Bypass und Gefäßprothese, Herzklappenersatz und Künstliches Herz, Transplantation und Spender, Organspende und Hirntod, Blutspende und Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kreuzprobe, Bluttransfusion und Blutkonserve, Plasma und Serum, Gerinnung und Blutplättchen, Vitamin K und Marcumar, Heparin und Thrombose, Embolie und Lungenembolie, Schlaganfall und Hirninfarkt, Hirnblutung und Subarachnoidalblutung, Aneurysma und Gefäßwand, Arteriosklerose und Plaque, Cholesterin und Triglyzerid, Lipoprotein und HDL, LDL und VLDL, Statin und Fibrat, Ezetimib und Gallensäure, Diabetes mellitus und Typ 1, Typ 2 und Gestationsdiabetes, Insulin und Glukagon, Blutzucker und Glukose, Fruktose und Laktose, Galaktose und Maltose, Saccharose und Stärke, Glykogen und Zellulose, Ballaststoff und Verdauung, Darmflora und Probiotikum, Präbiotikum und Symbiose, Antibiotikum und Penicillin, Cephalosporin und Makrolid, Tetrazyklin und Aminoglykosid, Gyrasehemmer und Sulfonamid, Trimethoprim und Metronidazol, Vancomycin und Linezolid, Daptomycin und Tigecyclin, Carbapenem und Monobactam, Aztreonam und Colistin, Polymyxin und Rifampicin, Isoniazid und Ethambutol, Pyrazinamid und Streptomycin, Kanamycin und Amikacin, Gentamicin und Tobramycin, Neomycin und Paromomycin, Spectinomycin und Fusidinsäure, Mupirocin und Retapamulin, Clindamycin und Lincomycin, Chloramphenicol und Thiamphenicol, Florfenicol und Oxazolidinon, Tedizolid und Fidaxomicin, Rifaximin und Nitrofurantoin, Fosfomycin und Methenamin, Hexamin und Harnwegsantiseptikum, Chinin und Malaria, Artemisinin und Artemether, Lumefantrin und Atovaquon, Proguanil und Chloroquin, Amodiaquin und Mefloquin, Halofantrin und Primaquin, Tafenoquin und Pyrimethamin, Sulfadoxin und Dapson, Trimethoprim und Cotrimoxazol, Pentamidin und Suramin, Melarsoprol und Eflornithin, Nifurtimox und Benznidazol, Amphotericin B und Liposomales Amphotericin, Nystatin und Natamycin, Flucytosin und Azol, Fluconazol und Itraconazol, Voriconazol und Posaconazol, Isavuconazol und Ravuconazol, Miconazol und Ketoconazol, Clotrimazol und Econazol, Bifonazol und Oxiconazol, Sertaconazol und Terconazol, Butoconazol und Fenticonazol, Tioconazol und Sulconazol, Croconazol und Lanoconazol, Omoconazol und Neticonazol, Eberconazol und Efinaconazol, Luliconazol und Ravuconazol, Posaconazol und Isavuconazol, Voriconazol und Fluconazol, Itraconazol und Ketoconazol, Miconazol und Clotrimazol, Econazol und Bifonazol, Oxiconazol und Sertaconazol, Terconazol und Butoconazol, Fenticonazol und Tioconazol, Sulconazol und Croconazol, Lanoconazol und Omoconazol, Neticonazol und Eberconazol, Efinaconazol und Luliconazol, Ravuconazol und Posaconazol, Isavuconazol und Voriconazol, Fluconazol und Itraconazol, Ketoconazol und Mi

Ihr Ursprung ist in der Natur des Menschen zu suchen. Sie ist eine Tochter der Einbildungskraft, welche, wenn sie sich mit Gefühl und Leidenschaft vereinigt, Bilder hervorbringt, die, wenn sie durch Worte ausgedrückt werden, Poesie heißen. Sie ist also eine Nachahmung der Natur, aber nicht eine solche, die sich auf die Wirklichkeit der Dinge einschränkt, sondern eine, die sich auch über sie erhebt, und sich in das Reich der Möglichkeiten verliert. Sie ist eine Nachahmung der Natur, aber nicht eine solche, die sich auf die Wahrhe

Mr. Pratt, in a letter to Mr. Bouguer, dated Bengal, Jan. 1, 1772, says, "I have lately had an opportunity of making a number of experiments on the attraction of mountains, by means of a pendulum vibrating seconds, which I hope will be acceptable to you. The mountain I made use of is called Chunar-gur, and is situated on the south bank of the river Ganges, about 50 miles south-west from Benares. It is of a circular form, and rises very abruptly out of a plain, to the height of about 1200 feet perpendicular. The stone of which it is composed is a coarse grit, and in many places is full of large cavities. The pendulum I used was a cylinder of brass, 3 inches in diameter, and 3 inches long, suspended by a fine steel wire, 10 feet 6 inches long, from a frame of timber, which was fixed on the top of the mountain. The time of vibration was observed at the bottom of the mountain, and at the height of 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, and 1200 feet perpendicular above it. The observations were made in the following manner: I first observed the time of vibration at the bottom of the mountain, then ascended to the height of 100 feet, and observed the time of vibration there, then descended to the bottom, and observed the time of vibration there again; then ascended to the height of 200 feet, and observed the time of vibration there, then descended to the bottom, and observed the time of vibration there again; and so on to the height of 1200 feet. By this method I had the time of vibration at the bottom of the mountain before and after the time of vibration at each of the above-mentioned heights; and the mean of the two times of vibration at the bottom of the mountain, compared with the time of vibration at each height, gave the difference of the number of vibrations in a day, which is proportional to the attraction of the mountain. The following table contains the results of the observations:

Height of the mountain.	Difference of the number of vibrations in a day.
100 feet	3.4
200	6.8
300	10.2
400	13.6
500	17.0
600	20.4
700	23.8
800	27.2
900	30.6
1000	34.0
1100	37.4
1200	40.8

"From these, as the mean, it follows that the

die Stadt und ihre Bürger, und wenn sie auch Rom nicht mit Waffengewalt bezwingen konnten, so hofften sie doch durch Hunger und Belagerung es zu Fall zu bringen. Sie hatten sich nämlich in Rom eingeschlossen, weil sie sich nicht getrauten, mit Vitellius' Heer, das ihnen an Zahl überlegen war, im offenen Felde zu kämpfen. Sie hatten auch Hoffnung, daß Vespasian, der in Judäa stand, ihnen Hilfe bringen werde

the 1st of January, 1800, the Sun's Right Ascension was 18h 44m 0s, and his Declination 23° 0′ 0″ South; and on the 1st of January, 1801, the Sun's Right Ascension was 18h 44m 0s, and his Declination 23° 0′ 0″ South; and on the 1st of January, 1802, the Sun's Right Ascension was 18h 44m 0s, and his Declination 23° 0′ 0″ South; and on the 1st of January,

Abbaye de St. Denis, die Kirche, die Grabmäler, die Schätze, die Geschichte der Abtei, die Bibliothek, die Archive, die Gebäude, die Gärten, die Umgebung, die Lage, die Anfahrt, die Öffnungszeiten, die Eintrittspreise, die Führungen, die Besichtigung, die Sehenswürdigkeiten, die Kunstwerke, die Architektur, die Geschichte, die Könige, die Königinnen, die Prinzen, die Prinzessinnen, die Gräber, die Särge, die Inschriften, die Wappen, die Fahnen, die Trophäen, die Waffen, die Rüstungen, die Gewänder, die Kronen, die Szepter, die Reichsinsignien, die Krönungsinsignien, die Regalien, die Schätze, die Kostbarkeiten, die Juwelen, die Edelsteine, die Perlen, die Goldschmiedearbeiten, die Silberarbeiten, die Elfenbeinarbeiten, die Emailarbeiten, die Glasmalereien, die Fenster, die Rosetten, die Portale, die Türme, die Glocken, die Orgel, die Chöre, die Altäre, die Kapellen, die Krypta, die Sakristei, die Schatzkammer

[illegible] [illegible] [illegible] [

Hunden, den Hund, des Hundes, der Hunde, den Hunden, der Hunde. Ein Hund, eines Hundes, einem Hunde, einen Hund, ein Hund, eines Hundes, einem Hunde, einen Hund. Mein Hund, meines Hundes, meinem Hunde, meinen Hund, mein Hund, meines Hundes, meinem Hunde, meinen Hund. Unser Hund, unseres Hundes, unserem Hunde, unseren Hund, unser Hund, unseres Hundes, unserem Hunde, unseren Hund. Dieser Hund, dieses Hundes, diesem Hunde, diesen Hund, dieser Hund, dieses Hundes, diesem Hunde, diesen Hund. Jener Hund, jenes Hundes, jenem Hunde, jenen Hund, jener Hund, jenes Hundes, jenem Hunde, jenen Hund. Welcher Hund, welches Hundes, welchem Hunde, welchen Hund, welcher Hund, welches Hundes, welchem Hunde, welchen Hund. Solcher Hund, solches Hundes, solchem Hunde, solchen Hund, solcher Hund, solches Hundes, solchem Hunde, solchen Hund. Jeder Hund, jedes Hundes, jedem Hunde, jeden Hund, jeder Hund, jedes Hundes, jedem Hunde, jeden Hund. Kein Hund, keines Hundes, keinem Hunde, keinen Hund, kein Hund, keines Hundes, keinem Hunde, keinen Hund. Alle Hunde, aller Hunde, allen Hunden, alle Hunde, alle Hunde, aller Hunde, allen Hunden, alle Hunde. Viele Hunde, vieler Hunde, vielen Hunden, viele Hunde, viele Hunde, vieler Hunde, vielen Hunden, viele Hunde. Einige Hunde, einiger Hunde, einigen Hunden, einige Hunde, einige Hunde, einiger Hunde, einigen Hunden, einige Hunde. Manche Hunde, mancher Hunde, manchen Hunden, manche Hunde, manche Hunde, mancher Hunde, manchen Hunden, manche Hunde. Mehrere Hunde, mehrerer Hunde, mehreren Hunden, mehrere Hunde, mehrere Hunde, mehrerer Hunde, mehreren Hunden, mehrere Hunde. Wenige Hunde, weniger Hunde, wenigen Hunden, wenige Hunde, wenige Hunde, weniger Hunde, wenigen Hunden, wenige Hunde. Mehr Hunde, mehr Hunde, mehr Hunden, mehr Hunde, mehr Hunde, mehr Hunde, mehr Hunden, mehr Hunde. Mehrere Hunde, mehrerer Hunde, mehreren Hunden, mehrere Hunde, mehrere Hunde, mehrerer Hunde, mehreren Hunden, mehrere Hunde. Etliche Hunde, etlicher Hunde, etlichen Hunden, etliche Hunde, etliche Hunde, etlicher Hunde, etlichen Hunden, etliche Hunde. Mehrere Hunde, mehrerer Hunde, mehreren Hunden, mehrere Hunde, mehrere Hunde, mehrerer Hunde, mehreren Hunden, mehrere Hunde. Viele Hunde, vieler Hunde, vielen Hunden, viele Hunde, viele Hunde, vieler Hunde, vielen Hunden, viele Hunde. Einige Hunde, einiger Hunde, einigen Hunden, einige Hunde, einige Hunde, einiger Hunde, einigen Hunden, einige Hunde. Manche Hunde, mancher Hunde, manchen Hunden, manche Hunde, manche Hunde, mancher Hunde, manchen Hunden, manche

Ludwig Lange, Julius Rodegra und Ernst Schultze. Leipzig: Verlag von Wilhelm Engelmann 1911. 1. Band. 1. Heft. Allgemeine Grundlagen der Psychologie. Von Ludwig Lange. 1911. VIII, 160 S. 2. Band. 1. Heft. Die Lehre von den Gefühlen. Von Julius Rodegra. 1911. VIII, 160 S. 3. Band. 1. Heft. Die Lehre von den Trieben. Von Ernst Schultze. 1911. VIII, 160 S. Jedes Heft M. 4.—.

Die Herausgeber dieser Sammlung haben sich die Aufgabe gestellt, „die Ergebnisse der psychologischen Forschung in einer Reihe von Monographien zusammenzufassen, die sowohl dem Fachmann als auch dem Gebildeten, der sich für Psychologie interessiert, Belehrung und Anregung bieten sollen“. Sie wollen „nicht nur Bekanntes wiederholen, sondern auch Neues bringen“. Sie wollen „nicht nur Tatsachen und Theorien darstellen, sondern auch Probleme aufwerfen“. Sie wollen „nicht nur Lösungen bieten, sondern auch Fragen stellen“. Sie wollen „nicht nur Antworten geben, sondern auch Rätsel aufgeben“. Sie wollen „nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Neugierde wecken“. Sie wollen „nicht nur Erkenntnis fördern, sondern auch Staunen erregen“. Sie wollen „nicht nur Klarheit schaffen, sondern auch Verwirrung stiften“. Sie wollen „nicht nur Ordnung bringen, sondern auch Chaos anrichten“. Sie wollen „nicht nur Harmonie herstellen, sondern auch Dissonanz erzeugen“. Sie wollen „nicht nur Frieden stiften, sondern auch Krieg führen“. Sie wollen „nicht nur Liebe predigen, sondern auch Hass säen“. Sie wollen „nicht nur Gutes tun, sondern auch Böses wollen“. Sie wollen „nicht nur Licht sein, sondern auch Finsternis“. Sie wollen „nicht nur Leben spenden, sondern auch Tod bringen“. Sie wollen „nicht nur Alles sein, sondern auch Nichts“. Sie wollen „nicht nur Gott sein, sondern auch Teufel“. Sie wollen „nicht nur Himmel sein, sondern auch Hölle“. Sie wollen „nicht nur Paradies sein, sondern auch Fegefeuer“. Sie wollen „nicht nur Seligkeit sein, sondern auch Verdammnis“. Sie wollen „nicht nur Ewigkeit sein, sondern auch Zeitlichkeit“. Sie wollen „nicht nur Unendlichkeit sein, sondern auch Endlichkeit“. Sie wollen „nicht nur Absolutheit sein, sondern auch Relativität“. Sie wollen „nicht nur Objektivität sein, sondern auch Subjektivität“. Sie wollen „nicht nur Wahrheit sein, sondern auch Irrtum“. Sie wollen „nicht nur Erkenntnis sein, sondern auch Unwissenheit“. Sie wollen „nicht nur Weisheit sein, sondern auch Torheit“. Sie wollen „nicht nur Tugend sein, sondern auch Laster“. Sie wollen „nicht nur Schönheit sein, sondern auch Hässlichkeit“. Sie wollen „nicht nur Harmonie sein, sondern auch Disharmonie“. Sie wollen „nicht nur Ordnung sein, sondern auch Unordnung“. Sie wollen „nicht nur Gesetz sein, sondern auch Gesetzlosigkeit“. Sie wollen „nicht nur Freiheit sein, sondern auch Notwendigkeit“. Sie wollen „nicht nur Zufall sein, sondern auch Vorsehung“. Sie wollen „nicht nur Schicksal sein, sondern auch Willkür“. Sie wollen „nicht nur Leben sein, sondern auch Tod“. Sie wollen „nicht nur Alles sein, sondern auch Nichts“. Sie wollen „nicht nur Gott sein, sondern auch Teufel“. Sie wollen „nicht nur Himmel sein, sondern auch Hölle“. Sie wollen „nicht nur Paradies sein, sondern auch Fegefeuer“. Sie wollen „nicht nur Seligkeit sein, sondern auch Verdammnis“. Sie wollen „nicht nur Ewigkeit sein, sondern auch Zeitlichkeit“. Sie wollen „nicht nur Unendlichkeit sein, sondern auch Endlichkeit“. Sie wollen „nicht nur Absolutheit sein, sondern auch Relativität“. Sie wollen „nicht nur Objektivität sein, sondern auch Subjektivität“. Sie wollen „nicht nur Wahrheit sein, sondern auch Irrtum“. Sie wollen „nicht nur Erkenntnis sein, sondern auch Unwissenheit“. Sie wollen „nicht nur Weisheit sein, sondern auch Torheit“. Sie wollen „nicht nur Tugend sein, sondern auch Laster“. Sie wollen „nicht nur Schönheit sein, sondern auch Hässlichkeit“. Sie wollen „nicht nur Harmonie sein, sondern auch Disharmonie“. Sie wollen „nicht nur Ordnung sein, sondern auch Unordnung“. Sie wollen „nicht nur Gesetz sein, sondern auch Gesetzlosigkeit“. Sie wollen „nicht nur Freiheit sein, sondern auch Notwendigkeit“. Sie wollen „nicht nur Zufall sein, sondern auch Vorsehung“. Sie wollen „nicht nur Schicksal sein, sondern auch Willkür“. Sie wollen „nicht nur Leben sein, sondern auch Tod“.

Gesetz, welches Ihnen, Herr Graf, und mir, und allen Menschen, die Gott lieben, heilig ist, und wenn Sie es nicht sind, so sind Sie es nicht, weil Sie Gott nicht lieben. Ich bin es, weil ich Gott liebe, und weil ich weiß, daß Gott will, daß ich meinen Nächsten wie mich selbst lieben soll. Ich bin es,

Telescope, and the Line of Collimation of the Transit Instrument. The Transit Instrument was then placed in the Meridian, and the Clock regulated to Sidereal Time. The Observations were made by Mr. Scott, Mr. Dunlop, and Mr. Wilson, alternately, and the Clock was compared with Sidereal Time by the Transit Instrument, before and after each Observation.

The Observations were made on the Sun's Upper and Lower Limb, and on the Moon's Upper and Lower Limb, and on the Moon's Upper and Lower Limb, and on the Sun's Upper and Lower Limb

Land, Land, Land,

verwenden und sich darzu mit seinem schon genannten Freunde, Albrecht, in Verbindung zu setzen. Dadurch kam ein mit Beifall aufgenommener Roman in 2 Bändchen zu Stande unter dem Titel: „Faustin's Halbbruder oder Ludwig Schobinger von zwei Freunden." Zu dieser Aufschrift gab Anlaß ein früher erschienener viel gelesener Roman eines sehr berühmten Verfassers, betitelt: Faustin, oder das philosophische Jahrhundert. Beide Freunde hatten dazu abwechselnd einer nach dem anderen ein Kapitel geliefert, was aber die Recensenten nicht glaubten, indem sie ihre Zweifel durch die vermeintliche Gleichförmigkeit des Styls zu begründen gedachten.

* 167. Johann Baptist Daniel Bellosa,

fürstl. Leibarzt und Medicinalrath zu Greiz;

geb. im Jahr 1784, d. 31. Okt. 1848.

B. erblickte das Licht des Lebens in Bruchsal am Rhein im Großherzogthum Baden, wo sein Vater Kaufmann war; er wurde von seinen Aeltern in der katholischen Religion christlich erzogen, widmete sich, als er in die Jünglingsjahre getreten, dem Studium der Arznei- und besonders der Heilkunde und studirte zu Heidelberg, verlor aber seine Aeltern durch einen frühzeitigen Tod. Nach beendigten Studien, ungefähr in seinem 22. Lebensjahre, trat er als Feldarzt in großh. baden'sche Militärdienste, wurde dann im J. 1808 Bataillonsarzt bei dem frankfurter Infanteriebataillon, wohnte mit diesem den Feldzügen in Spanien bei und würde in spanische Gefangenschaft gerathen seyn, wenn ihm sein menschenfreundlicher Wirth nach einem sechsjährigen Aufenthalt in Spanien nicht zu seinem Entkommen behilflich gewesen wäre. Als B. im J. 1814 wieder nach Frankfurt zurückkam, wo der Fürst Reuß älterer Linie, Heinrich XIII., als damaliger Gouverneur sich befand, wurde er von Demselben im J. 1814 in dem gemeinschaftlichen reuß'schen Bataillon als Bataillonsarzt angestellt und wohnte im J. 1815 als solcher dem Feldzuge nach Frankreich bei. War er eben so dem Officierkorps als der gesammten Mannschaft des frankfurter Bataillons werth und lieb gewesen, so fand seine ärztliche Geschicklichkeit und Menschenfreundlichkeit, nach welcher er auch jedem gemeinen Soldaten zu jeder Stunde des Tages und der Nacht bereitwillig zu Diensten stand, gleichfalls ehrende Anerkennung. Nach Beendigung des franz. Krie-

Ich habe mich bemüht, die Bücher, welche ich in meinem Besitze habe, nach Möglichkeit zu beschreiben, und bin dabei auf Einzelheiten eingegangen, die vielleicht manchem Leser überflüssig erscheinen werden. Ich habe aber gefunden, daß gerade diese Einzelheiten für den Bibliophilen von Interesse sind, und daß sie ihm oft Anhaltspunkte für die Bestimmung eines Buches geben können. Ich habe mich bemüht, die Bücher, welche ich in meinem Besitze habe, nach Möglichkeit zu beschreiben, und bin dabei auf Einzelheiten eingegangen, die vielleicht manchem Leser überflüssig erscheinen werden. Ich habe aber gefunden, daß gerade diese Einzelheiten für den Bibliophilen von Interesse sind, und daß sie ihm oft Anhaltspunkte für die Bestimmung eines Buches geben können.

Jerusalem, Abt. Ilias v., Sohn des Abtes Theodosius, geb. 1890 in Wien, studierte an der Universität daselbst Philosophie und Geschichte, wurde 1913 Doktor der Philosophie und 1914 Doktor der Geschichte. Er ist Mitarbeiter der Wiener Zeitung „Die Zeit“ und Verfasser der Bücher „Die Kunst des Lebens“ (1913) und „Die Kunst des Sterbens“ (1914).

Jerusalem, Abt. Theodosius, geb. 1865 in Wien, studierte an der Universität daselbst Philosophie und Geschichte, wurde 1888 Doktor der Philosophie und 1889 Doktor der Geschichte. Er ist Mitarbeiter der Wiener Zeitung „Die Zeit“ und Verfasser der Bücher „Die Kunst des Lebens“ (1913) und „Die Kunst des Sterbens“ (1914).

Ehe, welche nicht durch Tod aufgelöst ist, eine neue Ehe eingehen. Wer dieses Verbot übertritt, macht sich des Ehebruchs schuldig. Ehebruch ist ein Verbrechen, welches mit Gefängniß bestraft wird. Die Strafe ist für beide Theile gleich. Sie beträgt mindestens 3 Monate und höchstens 5 Jahre. Ehebruch ist ein Antragsverbrechen. Es kann nur auf Antrag des verletzten Ehegatten verfolgt werden. Dieser Antrag kann nur binnen 6 Monaten gestellt werden, nachdem der verletzte Ehegatte von dem Ehebruch Kenntniß erlangt hat. Der Antrag kann zurückgenommen werden. Wenn der verletzte Ehegatte dem Ehebruch zugestimmt hat, so kann der Antrag nicht gestellt werden. Wenn der verletzte Ehegatte dem Ehebruch verziehen

Quellen: Ausser den Urkunden des Archivs der Stadt Lübeck, die Wehrmann, Lübeckische Chronik und Sagen, Lübeck 1854, S. 1—3 und Lübeckische Geschichte, Lübeck 1889, S. 1—3 benutzt hat, sind noch zu nennen: Helmold, Chronica Slavorum, ed. Lappenberg, Hannover 1868, S. 1—3, 5—7, 9—11, 13—15, 17—19, 21—23, 25—27, 29—31, 33—35, 37—39, 41—43, 45—47, 49—51, 53—55, 57—59, 61—63, 65—67, 69—71, 73—75, 77—79, 81—83, 85—87, 89—91, 93—95, 97—99, 101—103, 105—107, 109—111, 113—115, 117—119, 121—123, 125—127, 129—131, 133—135, 137—139, 141—143, 145—147, 149—151, 153—155, 157—159,

Gesetz vom 29. Februar 1864, betreffend die Verwendung des Ertrages der Grundsteuer für Zwecke der Landeskultur (GS. S. 65), und des Gesetzes vom 14. Juli 1876, betreffend die Grundsteuer von Mooren und Ödländereien (GS. S. 373), sowie

Ehe, wenn sie nicht vollzogen ist, durch Dispensation des Papstes aufgelöst werden kann, wenn sie vollzogen ist, nicht einmal durch den Papst. Die Ehe ist ein Sakrament, und ein Sakrament kann nicht aufgelöst werden. Die Ehe ist ein Sakrament, weil sie ein Symbol ist der Vereinigung Christi mit der Kirche. Diese Vereinigung ist eine unauflösliche, also ist auch die Ehe eine unauflösliche

Ware, welche Gewinn abwirft, ist es, wenn sie nicht abwirft, Verlust. Ist es Verlust, so ist es Verlust, ist es Gewinn, so ist es Gewinn. Ist es Gewinn, so ist es Gewinn, ist es Verlust, so ist es

Ehe, Ehe v. Ehrenbreitstein. 161

Ehe, Ehe v. Ehrenbreitstein. 161

Ehe, Ehe v. Ehrenbreitstein. 161

[illegible] [illegible] [illegible] [

§ 1. Verlobung. Eheversprechen. Ehehindernisse. Eheschließung. Ehenichtigkeit. Ehescheidung. Ehetrennung. Ehelicherklärung. Ehelichkeitsanfechtung. Ehelichkeitsanerkennung. Legitimation. Adoption. Elterliche Gewalt. Vormundschaft. Pflegschaft. Beistandschaft. Unterhaltspflicht. Verwandtschaft. Schwägerschaft. Familienrat. Familienfideikommiß. Familienstiftung. Familienname. Familienwappen. Familienbuch. Familienforschung. Familienfeste. Familienabende. Familienzeitschriften. Familienbilder. Familienmuseen. Familienarchive. Familienbibliotheken. Familienvereine. Familienverbände. Familienverträge. Familienschiedsgerichte. Familienstatistik. Familienversicherung. Familienunterstützung. Familienpflege. Familienerziehung. Familienleben. Familienglück. Familienunglück. Familienzwist. Familienschande. Familienehre. Familienstolz. Familienhochmut. Familienklatsch. Familienbande. Familienkreis. Familienvater. Familienmutter. Familienkinder. Familienhaupt. Familienoberhaupt. Familienmitglieder. Familienangehörige. Familienfreunde. Familienbesuche. Familienfeiern. Familienfeste. Familienabende. Familienzeitschriften. Familienbilder. Familienmuseen. Familienarchive. Familienbibliotheken. Familienvereine. Familienverbände. Familienverträge. Familienschiedsgerichte. Familienstatistik. Familienversicherung. Familienunterstützung. Familienpflege. Familienerziehung. Familienleben. Familienglück. Familienunglück. Familienzwist. Familienschande. Familienehre. Familienstolz. Familienhochmut. Familienklatsch. Familienbande. Familienkreis. Familienvater. Familienmutter. Familienkinder. Familienhaupt. Familienoberhaupt. Familienmitglieder. Familienangehörige. Familienfreunde. Familienbesuche. Familienfeiern.

Ἀλλὰ μὴν ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀγῶνι τῷ ἐπὶ τῇ ἀναβάσει τῇ Παναθηναίοις τῇ μεγάλοις ἐπὶ τῆς ἀρχιερωσύνης Ἀπολλωνίου τοῦ Ἀπολλωνίου τοῦ Ἀπολλωνιάτου τοῦ ἐπικαλουμένου Μολωνος ἐν τῷ ἀγῶνι τῷ ἐπὶ τῇ ἀναβάσει τῇ Παναθηναίοις τῇ μεγάλοις ἐπὶ τῆς ἀρχιερωσύνης Ἀπολλωνίου τοῦ Ἀπολλωνίου τοῦ Ἀπολλωνιάτου τοῦ ἐπικαλουμένου Μολωνος

Ehe, wenn sie nicht ausdrücklich verboten ist, wie z. B. die Ehe mit einer Nichtjüdin, die Ehe mit einer Verwandten ersten Grades, die Ehe mit einer Frau, die einen Ehebruch begangen hat, die Ehe mit einer Frau, die einen Ehebruch begangen hat, die Ehe mit einer Frau, die einen Ehebruch begangen hat

Ich nenne nur Hartmann v. Aue, Wolfram v. Eschenbach, Gottfried v. Straßburg, Konrad v. Würzburg, Rudolf v. Ems, Ulrich v. Türheim, Heinrich v. Freiberg, Ulrich v. Zatzikhoven, Heinrich v. Veldeke, Walther v. der Vogelweide, Reinmar v. Hagenau, Neidhart v. Reuenthal, Tannhäuser, Ulrich v. Lichtenstein, Ulrich v. Winterstetten, Friedrich v. Hausen, Heinrich v. Morungen, Heinrich v. Rugge, Bligger v. Steinach, Gottfried v. Neifen, Burkhart v. Hohenfels, Otto v. Botenlauben, Kaiser Heinrich VI., Kaiser Friedrich II., Herzog Friedrich v. Oesterreich, Herzog Heinrich v. Breslau, Herzog Heinrich v. Brabant, Herzog Heinrich v. Anhalt, Herzog Ernst v. Oesterreich, Herzog Otto v. Meran, Graf Rudolf v. Neuenburg, Graf Wernher v. Homberg, Graf Albrecht v. Heigerloch, Graf Albrecht v. Hohenberg, Graf Albrecht v. Haigerloch, Graf Albrecht v. Johansdorf, Graf Albrecht v. Kirchberg, Graf Albrecht v. Pfullendorf, Graf Albrecht v. Scharfenberg, Graf Albrecht v. Tirol, Graf Albrecht v. Wolfurt, Graf Albrecht v. Wörth, Graf Berthold v. Andechs, Graf Berthold v. Neifen, Graf Berthold v. Tirol, Graf Diepold v. Berg, Graf Diepold v. Vohburg, Graf Eberhard v. Nellenburg, Graf Eberhard v. Sax, Graf Friedrich v. Leiningen, Graf Friedrich v. Pfullendorf, Graf Friedrich v. Truhendingen, Graf Gebhard v. Hirschberg, Graf Gebhard v. Sulzbach, Graf Gerhard v. Hirschberg, Graf Gerhard v. Rieneck, Graf Gerhard v. Sulzbach, Graf Gottfried v. Calw, Graf Gottfried v. Hohenlohe, Graf Gottfried v. Neifen, Graf Gottfried v. Ortenburg, Graf Hartmann v. Dillingen, Graf Hartmann v. Kirchberg, Graf Heinrich v. Anhalt, Graf Heinrich v. Breslau, Graf Heinrich v. Brabant, Graf Heinrich v. Diessen, Graf Heinrich v. Freiberg, Graf Heinrich v. Hessen, Graf Heinrich v. Leiningen, Graf Heinrich v. Montfort, Graf Heinrich v. Neifen, Graf Heinrich v. Rieneck, Graf Heinrich v. Schwerin, Graf Heinrich v. Sulzbach, Graf Heinrich v. Tirol, Graf Heinrich v. Veldeke, Graf Hermann v. Henneberg, Graf Hermann v. Orlamünde, Graf Hermann v. Salm, Graf Hermann v. Sulzbach, Graf Hermann v. Thüringen, Graf Hermann v. Veldenz, Graf Hermann v. Winzenburg, Graf Hugo v. Montfort, Graf Hugo v. Tübingen, Graf Konrad v. Dachau, Graf Konrad v. Kirchberg, Graf Konrad v. Scharfenberg, Graf Konrad v. Sulzbach, Graf Konrad v. Tirol, Graf Konrad v. Wasserburg, Graf Konrad v. Wittelsbach, Graf Leopold v. Andechs, Graf Leopold v. Tirol, Graf Ludwig v. Arnstein, Graf Ludwig v. Leiningen, Graf Ludwig v. Thüringen, Graf Ludwig v. Wertheim, Graf Otto v. Andechs, Graf Otto v. Botenlauben, Graf Otto v. Hirschberg, Graf Otto v. Meran, Graf Otto v. Ortenburg, Graf Otto v. Rieneck, Graf Otto v. Tirol, Graf Otto v. Wittelsbach, Graf Rudolf v. Neuenburg, Graf Rudolf v. Pfullendorf, Graf Rudolf v. Tirol, Graf Rudolf v. Wittelsbach, Graf Siboto v. Falkenstein, Graf Ulrich v. Andechs, Graf Ulrich v. Heimburg, Graf Ulrich v. Kirchberg, Graf Ulrich v. Lichtenstein, Graf Ulrich v. Pfullendorf, Graf Ulrich v. Tirol, Graf Ulrich v. Wasserburg, Graf Ulrich v. Wittelsbach, Graf Wernher v. Homberg, Graf Wernher v. Tirol, Graf Wernher v. Wittelsbach, Graf Wolfram v. Neifen, Graf Wolfram v. Tirol, Graf Wolfram v. Wittelsbach, Graf Wolfram v. Wolfurt, Graf Wolfram v. Wörth, Graf Wolfram v. Zeitzkofen, Graf Wolfram v. Zeitzkofen, Graf Wolfram v. Zeitzkofen

Es ist $\frac{a}{b} = \frac{c}{d}$, wenn $ad = bc$ ist.

Es ist $\frac{a}{b} > \frac{c}{d}$, wenn $ad > bc$ ist.

Es ist $\frac{a}{b} < \frac{c}{d}$, wenn $ad < bc$ ist.

Mrs. v. Jacobi, Ueber Hebammenwesen in Russland. 103

Ausgabe, welche sich auf die Verwaltung des Gemeindevermögens bezieht, ist nur dann gültig, wenn sie von dem Vorsteher und zwei Gemeindevorstehern unterschrieben ist. Diese haben sich vorher über die Richtigkeit der Ausgabe zu vergewissern.

Die Gemeindevorsteher sind für die Richtigkeit der Ausgaben, welche sie unterschrieben haben, verantwortlich.

Art. 19. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 20. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 21. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 22. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 23. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 24. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 25. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 26. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 27. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 28. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 29. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Art. 30. Die Gemeindevorsteher haben die Gemeindeversammlung zu berufen, wenn es der Vorsteher verlangt, oder wenn es die Gemeinde selbst verlangt.

Kalenderjahr, das mit dem 1. Januar beginnt, und das Schuljahr, das mit dem 1. April beginnt. Das Kalenderjahr ist in 12 Monate eingeteilt, das Schuljahr in 4 Quartale. Das Kalenderjahr hat 365 Tage, das Schuljahr 360 Tage. Das Kalenderjahr hat 52 Wochen, das Schuljahr 48 Wochen. Das Kalenderjahr hat 12 Monate, das Schuljahr

Messung des Widerstandes eines Leiters. Nach dem Ohm'schen Gesetze ist der Widerstand eines Leiters gleich dem Quotienten aus der Spannung an den Enden des Leiters und der Stromstärke in demselben. Man kann also den Widerstand eines Leiters messen, wenn man die Spannung an den Enden des Leiters und die Stromstärke in demselben misst. Die Spannung misst man mit einem Voltmeter, die Stromstärke mit einem Amperemeter. Man schaltet das Voltmeter an die Enden des Leiters, das Amperemeter in den Stromkreis, in welchem der Leiter sich befindet. Dann liest man die Angaben beider Instrumente ab und dividirt die Spannung durch die Stromstärke. Der Quotient ist der Widerstand des Leiters. Man kann auch die Stromstärke messen, wenn man den Widerstand des Leiters und die Spannung an den Enden des Leiters kennt. Man misst die Spannung mit einem Voltmeter, dividirt sie durch den Widerstand des Leiters und erhält die Stromstärke. Endlich kann man auch die Spannung an den Enden des Leiters messen, wenn man den Widerstand des Leiters und die Stromstärke in demselben kennt. Man misst die Stromstärke mit einem Amperemeter und multiplicirt sie mit dem Widerstande des Leiters. Das Product ist die Spannung an den Enden des Leiters.

Beispiele. 1. Ein Leiter hat einen Widerstand von 10 Ohm. Die Spannung an seinen Enden beträgt 100 Volt. Wie stark ist der Strom in dem Leiter? Antwort: $\frac{100}{10} = 10$ Ampere.

2. Ein Leiter hat einen Widerstand von 10 Ohm. Der Strom in demselben ist 10 Ampere stark. Wie gross ist die Spannung an den Enden des Leiters? Antwort: $10 \cdot 10 = 100$ Volt.

3. Die Spannung an den Enden eines Leiters beträgt 100 Volt. Der Strom in demselben ist 10 Ampere stark. Wie gross ist der Widerstand des Leiters? Antwort: $\frac{100}{10} = 10$ Ohm.

Widerstand eines Leiters. Der Widerstand eines Leiters ist abhängig von seiner Länge, seinem Querschnitte, seinem Stoffe und seiner Temperatur. Je grösser die Länge, je kleiner der Querschnitt, je grösser der specifische Widerstand und je höher die Temperatur, desto grösser ist der Widerstand. Der specifische Widerstand eines Stoffes ist der Widerstand eines Leiters von 1 m Länge und 1 qmm Querschnitt. Der specifische Widerstand ist für jeden Stoff eine Constante. Der specifische Widerstand des Kupfers ist 0,0175, der des Eisens 0,1, der des Platins 0,2, der des Quecksilbers 0,95. Der Widerstand eines Leiters ist gleich dem Producte aus seiner Länge in Metern und seinem specifischen Widerstande, dividirt durch seinen Querschnitt in Quadratmillimetern. Bezeichnet man die Länge mit l, den Querschnitt mit q, den specifischen Widerstand mit s und den Widerstand mit w, so ist $w = \frac{l \cdot s}{q}$.

Beispiele. 1. Ein Leiter hat eine Länge von 100 m, einen Querschnitt von 1 qmm und einen specifischen Widerstand von 0,0175. Wie gross ist sein Widerstand? Antwort: $\frac{100 \cdot 0{,}0175}{1} = 1{,}75$ Ohm.

2. Ein Leiter hat einen Widerstand von 1,75 Ohm, eine Länge von 100 m und einen specifischen Widerstand von 0,0175. Wie gross ist sein Querschnitt? Antwort: $\frac{100 \cdot 0{,}0175}{1{,}75} = 1$ qmm.

3. Ein Leiter hat einen Widerstand von 1,75 Ohm, einen Querschnitt von 1 qmm und einen specifischen Widerstand von 0,0175. Wie gross ist seine Länge? Antwort: $\frac{1 \cdot 1{,}75}{0{,}0175} = 100$ m.

4. Ein Leiter hat einen Widerstand von 1,75 Ohm, eine Länge von 100 m und einen Querschnitt von 1 qmm. Wie gross ist sein specifischer Widerstand? Antwort: $\frac{1 \cdot 1{,}75}{100} = 0{,}0175$.

Widerstand eines Leitersystems. Ein Leitersystem kann aus Leitern bestehen, die hintereinander geschaltet sind, oder aus Leitern, die parallel geschaltet sind, oder aus Leitern, die theils hintereinander, theils parallel geschaltet sind. Sind Leiter hintereinander geschaltet, so ist der Widerstand des Leitersystems gleich der Summe der Widerstände der einzelnen Leiter. Sind Leiter parallel geschaltet, so ist der Widerstand des Leitersystems gleich dem Quotienten aus 1 und der Summe der Quotienten, welche man erhält, wenn man 1 durch die Widerstände der einzelnen Leiter dividirt. Sind Leiter theils hintereinander, theils parallel geschaltet, so berechnet man zuerst die Widerstände der Leitergruppen, welche hintereinander geschaltet sind, und dann den Widerstand des Leitersystems, welches aus diesen Leitergruppen besteht.

Beispiele. 1. Drei Leiter, deren Widerstände 1 Ohm, 2 Ohm und 3 Ohm sind, werden hintereinander geschaltet. Wie gross ist der Widerstand des Leitersystems? Antwort: $1 + 2 + 3 = 6$ Ohm.

2. Drei Leiter, deren Widerstände 1 Ohm, 2 Ohm und 3 Ohm sind, werden parallel geschaltet. Wie gross ist der Widerstand des Leitersystems? Antwort: $\frac{1}{1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3}} = \frac{6}{11}$ Ohm.

3. Zwei Leiter, deren Widerstände 1 Ohm und 2 Ohm sind, werden hintereinander geschaltet. Ein dritter Leiter, dessen Widerstand 3 Ohm ist, wird parallel geschaltet. Wie gross ist der Widerstand des Leitersystems? Antwort: $\frac{1}{\frac{1}{1 + 2} + \frac{1}{3}} = \frac{3}{2}$ Ohm.

Johann Friedrich Wilhelm Herschel.

Geboren zu Hannover am 7. November 1792, gestorben zu Neapel am 11. Mai 1871.

Johann Friedrich Wilhelm Herschel, der Sohn des berühmten Astronomen Wilhelm Herschel, wurde am 7. November 1792 zu Hannover geboren. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und bezog 1809 die Universität Göttingen, um Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Nach Beendigung seiner Studien ging er 1811 nach England, wo er sich in Slough bei seinem Vater niederließ und ihn bei seinen astronomischen Arbeiten unterstützte. Im Jahre 1816 wurde er zum Mitglied der Royal Society gewählt. Nachdem er 1820 seine Vorlesungen über Astronomie an der Universität London begonnen hatte, wurde er 1821 zum Professor der Mathematik an der Militärakademie in Woolwich ernannt. Diese Stellung bekleidete er bis 1832, in welchem Jahre er sich ganz seinen astronomischen Arbeiten widmete. Im Jahre 1833 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1834 begab er sich mit seiner Familie nach dem Kap der Guten Hoffnung, um dort eine Durchmusterung des südlichen Himmels vorzunehmen. Diese Arbeit, die er mit großer Ausdauer und Sorgfalt durchführte, dauerte bis 1838. Nach seiner Rückkehr nach England wurde er 1839 zum Mitglied der Royal Society gewählt. Im Jahre 1840 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1841 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1842 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1843 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1844 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1845 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1846 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1847 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1848 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1849 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1850 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1851 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1852 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1853 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1854 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1855 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1856 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1857 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1858 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1859 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1860 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1861 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1862 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1863 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1864 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1865 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1866 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1867 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1868 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1869 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt. Im Jahre 1870 wurde er zum Mitglied der Royal Society of Edinburgh gewählt. Im Jahre 1871 wurde er zum Mitglied der Royal Society of London gewählt.

Mühle, Abschnitt der Mühlen, Mühlenbau, Mühlenbetrieb, Mühlenbetriebslehre, Mühlenbetriebsmaschinen, Mühlenbetriebsmaschinenlehre, Mühlenbetriebsmaschinenwesen, Mühlenbetriebswesen, Mühlenbetriebswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaft, Mühlenbetriebswissenschaftslehre, Mühlenbetriebswissenschaftswesen, Mühlenbetriebswissenschaft

Mit dem Ausdruck Kohlenoxydmethämoglobin bezeichnet Hoppe-Seyler eine Verbindung, welche durch Einwirkung von Kohlenoxyd auf Methämoglobin entsteht. Sie ist dem Kohlenoxydhämoglobin sehr ähnlich, aber nicht identisch. Sie ist ebenso wie dieses hellrot, aber ihr Spektrum ist verschieden. Es zeigt zwei Absorptionsstreifen, welche denen des Kohlenoxydhämoglobins sehr ähnlich sind, aber weniger scharf begrenzt und weniger dunkel. Sie sind ferner etwas weiter nach Violett gerückt, als die des Kohlenoxydhämoglobins. Der Streifen, welcher dem Violett zunächst liegt, ist etwas breiter als der andere. Das Kohlenoxydmethämoglobin ist ebenso wie das Kohlenoxydhämoglobin durch Reduktionsmittel nicht zu zerlegen. Es ist ferner durch Fäulnis nicht zu zerstören. Es ist durch Kochen nicht gerinnbar. Durch Alkalien wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Säuren wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Ammoniak wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Kochen mit Wasser wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Alkohol wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Äther wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Chloroform wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Benzol wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Schwefelkohlenstoff wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Petroleum wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Terpentinöl wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Steinkohlenteeröl wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Braunkohlenteeröl wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Holzteeröl wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Torfteeröl wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Schieferteeröl wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Ölgas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Leuchtgas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Wassergas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Generatorgas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hochofengas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Koksofengas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Retortengas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Vergasergas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Gichtgas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Abgase wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Rauchgase wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Verbrennungsgase wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Explosionsgase wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Detonationsgase wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Knallgas wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Wasserstoff wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Sauerstoff wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Stickstoff wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Kohlensäure wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Schwefelwasserstoff wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Schwefeldioxyd wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Schwefeltrioxyd wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Stickoxyd wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Stickstoffdioxyd wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Stickstoffpentoxyd wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Salpetrige Säure wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Salpetersäure wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Chlor wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Brom wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Jod wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Fluor wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Phosphor wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Arsen wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Antimon wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Wismut wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Quecksilber wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Silber wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Gold wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Platin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Palladium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Iridium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Osmium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Ruthenium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Rhodium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Titan wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Zirkonium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Thorium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Cer wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Lanthan wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Didym wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Yttrium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Erbium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Terbium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Ytterbium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Scandium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Niob wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tantal wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Vanadium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Molybdän wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Wolfram wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Uran wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Chrom wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Mangan wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Eisen wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Kobalt wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nickel wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Zink wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Cadmium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Blei wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Zinn wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Kupfer wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Aluminium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Magnesium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Calcium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Strontium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Barium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Lithium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Natrium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Kalium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Rubidium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Caesium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Ammonium wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hydroxylamin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Phenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Diphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Triphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetraphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Decaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Undecaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dodecaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tridecaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetradecaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentadecaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexadecaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptadecaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octadecaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonadecaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Eicosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heneicosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Docosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tricosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetracosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentacosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexacosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptacosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octacosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonacosaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Triacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hentriacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dotriacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tritriacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetratriacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentatriacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexatriacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptatriacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octatriacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonatriacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hentetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dotetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tritetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetratetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentatetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexatetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptatetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octatetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonatetracontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Henpentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dopentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tripentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetrapentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentapentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexapentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptapentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octapentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonapentacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Henhexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dohexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Trihexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetrahexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentahexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexahexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptahexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octahexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahexacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Henheptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Doheptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Triheptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetraheptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentaheptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexaheptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptaheptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octaheptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonaheptacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Henoctacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dooctacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Trioctacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetraoctacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentaoctacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexaoctacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptaoctacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octaoctacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonaoctacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hennonacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dononacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Trinonacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetranonacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentanonacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexanonacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptanonacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octanonacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonanonacontaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Henhectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dohectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Trihectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetrahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dihectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Henhectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Dohectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Trihectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetrahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Trihectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetrahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Tetrahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Pentahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Hexahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Heptahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Octahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt. Durch Nonahectaphenylhydrazin wird es in Methämoglobin und Kohlenoxyd zerlegt.

Man kennt nun auch die Ursache dieser Erscheinung. Sie beruht darauf, dass die Blätter, wenn sie sich entfalten, Wasser ausdünsten, und dass dieses Wasser durch die Wurzeln ersetzt werden muss. Wenn nun die Wurzeln nicht im Stande sind, so viel Wasser aufzusaugen, als die Blätter ausdünsten, so müssen die Blätter welken. Dies ist der Fall, wenn die Pflanze in einem Boden wächst, der zu wenig Wasser enthält, oder wenn die Wurzeln durch Kälte oder durch Verletzungen gehindert sind, Wasser aufzusaugen. Wenn man eine Pflanze, die in einem Topfe wächst, begossen hat, so kann man sie dadurch vor dem Welken schützen, dass man den Topf mit einem Tuche umwickelt, damit das Wasser nicht zu schnell verdunste. Wenn man eine Pflanze ausgräbt, so kann man sie dadurch vor dem Welken schützen, dass man ihre Wurzeln in Wasser taucht, damit sie Wasser aufsaugen können. Wenn man eine Pflanze verpflanzt, so kann man sie dadurch vor dem Welken schützen, dass man ihre Wurzeln in Wasser taucht, damit sie Wasser aufsaugen können. Wenn man eine Pflanze verpflanzt, so kann man sie dadurch vor dem Welken schützen, dass man ihre Wurzeln in Wasser taucht, damit sie Wasser aufsaugen können.

Lieutenant Thomas Hamilton, to be Captain of the Ship, in the room of Captain Thomas Cotes, deceased.

Gesellschaft, auch wenn sie nicht eingetragen ist, ist nur zulässig, wenn sie durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag vorgesehen ist oder wenn alle Gesellschafter zustimmen. Die Zustimmung kann nicht durch Gesellschaftsvertrag ausgeschlossen werden.

(2) Ist die Übertragung eines Geschäftsanteils ohne Zustimmung der Gesellschaft oder der übrigen Gesellschafter zulässig, so kann der Gesellschaftsvertrag bestimmen, daß die Übertragung nur mit Genehmigung der Gesellschaft oder der übrigen Gesellschafter wirksam ist. Die Genehmigung kann nicht durch Gesellschaftsvertrag ausgeschlossen werden.

§ 1031. Die Form der Abtretung richtet sich nach der Gesellschaftsform.

(1) Die Abtretung eines Geschäftsanteils einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung bedarf der notariellen Beurkundung. Ist ein Geschäftsanteil mit Nebenleistungspflichten belastet, so bedarf auch die Abtretung eines Teilgeschäftsanteils der Genehmigung der Gesellschaft.

(2) Die Abtretung eines Geschäftsanteils einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der nicht voll eingezahlt ist, ist nur zulässig, wenn sie durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag vorgesehen ist oder wenn alle Gesellschafter zustimmen. Die Zustimmung kann nicht durch Gesellschaftsvertrag ausgeschlossen werden.

(3) Die Abtretung eines Geschäftsanteils einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der nicht voll eingezahlt ist, ist nur zulässig, wenn sie durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag vorgesehen ist oder wenn alle Gesellschafter zustimmen. Die Zustimmung kann nicht durch Gesellschaftsvertrag ausgeschlossen werden.

Bier, August Karl Gottlieb, Arzt, geb. 24. Aug. 1861 zu Neuhaldensleben, studierte in Berlin, Bonn und Kiel, wurde 1884 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1886 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1888 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1890 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1891 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1892 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1893 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1894 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1895 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1896 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1897 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1898 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1899 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1900 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1901 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1902 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1903 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1904 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1905 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1906 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1907 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1908 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1909 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1910 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1911 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1912 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1913 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1914 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1915 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1916 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1917 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1918 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1919 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1920 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1921 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1922 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1923 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1924 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1925 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1926 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1927 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1928 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1929 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1930 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1931 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1932 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1933 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1934 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1935 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1936 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1937 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1938 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1939 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1940 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1941 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1942 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1943 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1944 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1945 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1946 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1947 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1948 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1949 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1950 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1951 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1952 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1953 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1954 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1955 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1956 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1957 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1958 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1959 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1960 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1961 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1962 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1963 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1964 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1965 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1966 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1967 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1968 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1969 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1970 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1971 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1972 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1973 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1974 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1975 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1976 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1977 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1978 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1979 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1980 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1981 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1982 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1983 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1984 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1985 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1986 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1987 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1988 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1989 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1990 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1991 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1992 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1993 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1994 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1995 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 1996 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 1997 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 1998 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 1999 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2000 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2001 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2002 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2003 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2004 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2005 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2006 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2007 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2008 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2009 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2010 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2011 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2012 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2013 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2014 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2015 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2016 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2017 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2018 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2019 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2020 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2021 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2022 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2023 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2024 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2025 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2026 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2027 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2028 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2029 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2030 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2031 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2032 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2033 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2034 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2035 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2036 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2037 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2038 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2039 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2040 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2041 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2042 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2043 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2044 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2045 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2046 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2047 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2048 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2049 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2050 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2051 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2052 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2053 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2054 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2055 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2056 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2057 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2058 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2059 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2060 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2061 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2062 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2063 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2064 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2065 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2066 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2067 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2068 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2069 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2070 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2071 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2072 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2073 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2074 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2075 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2076 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2077 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2078 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2079 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2080 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2081 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2082 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2083 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2084 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2085 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2086 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2087 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2088 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2089 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2090 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2091 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2092 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2093 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2094 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2095 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2096 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2097 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2098 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2099 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2100 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2101 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2102 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2103 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2104 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2105 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2106 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2107 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2108 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2109 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2110 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2111 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2112 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2113 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2114 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2115 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2116 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2117 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2118 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2119 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2120 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2121 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2122 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2123 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2124 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2125 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2126 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2127 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2128 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2129 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2130 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2131 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2132 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2133 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2134 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2135 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2136 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2137 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2138 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2139 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2140 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2141 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2142 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2143 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2144 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2145 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2146 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2147 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2148 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2149 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2150 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2151 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2152 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2153 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2154 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2155 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2156 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2157 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2158 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2159 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2160 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2161 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2162 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2163 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2164 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2165 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2166 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2167 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2168 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2169 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2170 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2171 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2172 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2173 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2174 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2175 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2176 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2177 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2178 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2179 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2180 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2181 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2182 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2183 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2184 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2185 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2186 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2187 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2188 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2189 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2190 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2191 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2192 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2193 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2194 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2195 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2196 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2197 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2198 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2199 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2200 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2201 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2202 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2203 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2204 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2205 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2206 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2207 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2208 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2209 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2210 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2211 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2212 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2213 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2214 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2215 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2216 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2217 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2218 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2219 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2220 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2221 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2222 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2223 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2224 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2225 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2226 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2227 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2228 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2229 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2230 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2231 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2232 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2233 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2234 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2235 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2236 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2237 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2238 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2239 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2240 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2241 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2242 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2243 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2244 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2245 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2246 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2247 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2248 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2249 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2250 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2251 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2252 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2253 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2254 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2255 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2256 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2257 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2258 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2259 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2260 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2261 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2262 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2263 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2264 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2265 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2266 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2267 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2268 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2269 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2270 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2271 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2272 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2273 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2274 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2275 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2276 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2277 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2278 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2279 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2280 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2281 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2282 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2283 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2284 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2285 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2286 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2287 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2288 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2289 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2290 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2291 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2292 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2293 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2294 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2295 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2296 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2297 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2298 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2299 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2300 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2301 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2302 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2303 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2304 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2305 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2306 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2307 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2308 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2309 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2310 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2311 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2312 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2313 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2314 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2315 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2316 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2317 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2318 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2319 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2320 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2321 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2322 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2323 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2324 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2325 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2326 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2327 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2328 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2329 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2330 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2331 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2332 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2333 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2334 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2335 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2336 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2337 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2338 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2339 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2340 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2341 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2342 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2343 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2344 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2345 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2346 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2347 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2348 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2349 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2350 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2351 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2352 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2353 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2354 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2355 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2356 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2357 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2358 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2359 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2360 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2361 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2362 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2363 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2364 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2365 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2366 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2367 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2368 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2369 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2370 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2371 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2372 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2373 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2374 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2375 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2376 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2377 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2378 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2379 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2380 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2381 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2382 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2383 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2384 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2385 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2386 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2387 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2388 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2389 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2390 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2391 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2392 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2393 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2394 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2395 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2396 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2397 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2398 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2399 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2400 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2401 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2402 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2403 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2404 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2405 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2406 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2407 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2408 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2409 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2410 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2411 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2412 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2413 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2414 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2415 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2416 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2417 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2418 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2419 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2420 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2421 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2422 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2423 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2424 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2425 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2426 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2427 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2428 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2429 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2430 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2431 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2432 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2433 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2434 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2435 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2436 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2437 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2438 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2439 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2440 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2441 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2442 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2443 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2444 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2445 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2446 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2447 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2448 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2449 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2450 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2451 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2452 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2453 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2454 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2455 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2456 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2457 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2458 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2459 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2460 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2461 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2462 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2463 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2464 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2465 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2466 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2467 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2468 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2469 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2470 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2471 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2472 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2473 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2474 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2475 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2476 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2477 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2478 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2479 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2480 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2481 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2482 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2483 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2484 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2485 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2486 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2487 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2488 Assistent an der chirurgischen Klinik in Bonn, 2489 Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, 2490 Assistent an der chirurgischen Klinik in Greifswald, 2491 Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel, 2492 Ass

ETA, BETA, GAMMA, DELTA, EPSILON, ZETA, ETA, THETA, IOTA, KAPPA, LAMBDA, MU, NU, XI, OMICRON, PI, RHO, SIGMA, TAU, UPSILON, PHI, CHI, PSI, OMEGA, ALPH

Kapitel 1. Die Gesetze der Bewegung.

Wenn wir einen Körper, der sich in Ruhe befindet, in Bewegung setzen wollen, so müssen wir ihn anstoßen oder ziehen, d. h. wir müssen auf ihn eine Kraft ausüben. Ebenso müssen wir, wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in Ruhe versetzen wollen, eine Kraft auf ihn ausüben, die seiner Bewegung entgegenwirkt. Wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in eine andere Bewegung versetzen wollen, so müssen wir ebenfalls eine Kraft auf ihn ausüben. Wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in eine andere Bewegung versetzen wollen, so müssen wir ebenfalls eine Kraft auf ihn ausüben. Wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in eine andere Bewegung versetzen wollen, so müssen wir ebenfalls eine Kraft auf ihn ausüben.

Wenn wir einen Körper, der sich in Ruhe befindet, in Bewegung setzen wollen, so müssen wir ihn anstoßen oder ziehen, d. h. wir müssen auf ihn eine Kraft ausüben. Ebenso müssen wir, wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in Ruhe versetzen wollen, eine Kraft auf ihn ausüben, die seiner Bewegung entgegenwirkt. Wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in eine andere Bewegung versetzen wollen, so müssen wir ebenfalls eine Kraft auf ihn ausüben. Wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in eine andere Bewegung versetzen wollen, so müssen wir ebenfalls eine Kraft auf ihn ausüben. Wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in eine andere Bewegung versetzen wollen, so müssen wir ebenfalls eine Kraft auf ihn ausüben.

Wenn wir einen Körper, der sich in Ruhe befindet, in Bewegung setzen wollen, so müssen wir ihn anstoßen oder ziehen, d. h. wir müssen auf ihn eine Kraft ausüben. Ebenso müssen wir, wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in Ruhe versetzen wollen, eine Kraft auf ihn ausüben, die seiner Bewegung entgegenwirkt. Wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in eine andere Bewegung versetzen wollen, so müssen wir ebenfalls eine Kraft auf ihn ausüben. Wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in eine andere Bewegung versetzen wollen, so müssen wir ebenfalls eine Kraft auf ihn ausüben. Wenn wir einen Körper, der sich in Bewegung befindet, in eine andere Bewegung versetzen wollen, so müssen wir ebenfalls eine Kraft auf ihn ausüben.

Bei Anwendung von Immersionssystemen ist es nothwendig, dass die Objectivfassung mit einer Correctionsvorrichtung versehen ist, welche es gestattet, die Deckglasdicke genau zu berücksichtigen. Diese Correctionsvorrichtung besteht in einer Verschiebung der Frontlinse gegen die übrigen Linsen des Objectivs. Die Verschiebung wird durch einen Ring bewirkt, welcher mit einer Theilung versehen ist, die es gestattet, die Correction für jede Deckglasdicke genau einzustellen.

III. Die Mikroskop-Stative.

Die Stative sind in drei Grössen ausgeführt.

Das grösste Stativ ist mit einem Hufeisenfuss versehen, welcher eine Neigung des Stativs bis zu 45° gestattet. Der Tisch ist um die optische Axe drehbar und kann mittels Zahn und Trieb centrirt werden. Die Grobeinstellung geschieht durch Verschiebung des Tubus mittels Zahn und Trieb, die Feineinstellung durch eine Mikrometerschraube, welche auf die Zahnstange wirkt. Der Beleuchtungsapparat ist um die optische Axe drehbar und kann mittels Zahn und Trieb centrirt werden. Die Grobeinstellung geschieht durch Verschiebung des Tubus mittels Zahn und Trieb, die Feineinstellung durch eine Mikrometerschraube, welche auf die Zahnstange wirkt. Der Beleuchtungsapparat ist um die optische Axe drehbar und kann mittels Zahn und Trieb centrirt werden.

Digitized by Google

Ehrenschuld ist. Haben Sie Ihren Ehrenschuld nicht bezahlt, so sind Sie ein Ehrenschuldner. Haben Sie Ihren Ehrenschuld bezahlt, so sind Sie ein ehrlicher Mann. Ehrenschuld ist eine Schuld, die man nicht bezahlen kann, ohne sich zu ruinieren, oder die man nicht bezahlen will, ohne sich zu ruinieren

Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 3.

Silvester, James Joseph, 1814–1897, mathematician, 1841–1845 professor of natural philosophy at the University College London, 1845–1855 professor of mathematics at the Royal Military Academy Woolwich, 1855–1870 professor of mathematics at the University of Virginia, 1876–1883 professor of mathematics at the Johns Hopkins University Baltimore, 1883–1897 professor of geometry at the University of Oxford, 1841 Fellow of the Royal Society London, 1880 Foreign Member of the Royal Society London, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Stockholm, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Amsterdam, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Turin, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Naples, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Rome, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Berlin, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Paris, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Munich, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Vienna, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Göttingen, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Leipzig, 1880 Foreign Member of the Royal Academy of Sciences Copenhagen

Gefäßen, welche mit Wasser gefüllt sind, und in welchen sich Pflanzen befinden, die Wasser verdunsten, so wird dadurch die Luft feuchter, und es kann sich mehr Wasser in Dampfform in ihr befinden, ohne daß es zu Regen kommt. Wenn man also Pflanzen in Gefäßen mit Wasser in Zimmern hält, so kann man dadurch die Luft feuchter machen

Ausdruck $\frac{\partial \varphi}{\partial x} \cdot \frac{\partial \varphi}{\partial y} \cdot \frac{\partial \varphi}{\partial z}$ ist, wenn φ eine Funktion von x, y, z bedeutet, die Funktionaldeterminante von φ nach x, y, z. Sind $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3$ Funktionen von x, y, z, so ist die Funktionaldeterminante von $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3$ nach x, y, z gleich

$$\begin{vmatrix} \frac{\partial \varphi_1}{\partial x} & \frac{\partial \varphi_1}{\partial y} & \frac{\partial \varphi_1}{\partial z} \\ \frac{\partial \varphi_2}{\partial x} & \frac{\partial \varphi_2}{\partial y} & \frac{\partial \varphi_2}{\partial z} \\ \frac{\partial \varphi_3}{\partial x} & \frac{\partial \varphi_3}{\partial y} & \frac{\partial \varphi_3}{\partial z} \end{vmatrix}.$$

Sind $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3$ Funktionen von x, y, z, und x, y, z Funktionen von u, v, w, so ist die Funktionaldeterminante von $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3$ nach u, v, w gleich dem Produkt der Funktionaldeterminante von $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3$ nach x, y, z und der Funktionaldeterminante von x, y, z nach u, v, w.

Sind $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3$ Funktionen von x, y, z, und x, y, z Funktionen von u, v, w, so ist

$$\frac{\partial \varphi_1}{\partial u} \cdot \frac{\partial \varphi_2}{\partial v} \cdot \frac{\partial \varphi_3}{\partial w} = \frac{\partial \varphi_1}{\partial x} \cdot \frac{\partial \varphi_2}{\partial y} \cdot \frac{\partial \varphi_3}{\partial z} \cdot \frac{\partial x}{\partial u} \cdot \frac{\partial y}{\partial v} \cdot \frac{\partial z}{\partial w}.$$

Sind $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3$ Funktionen von x, y, z, und x, y, z Funktionen von u, v, w, so ist

$$\frac{\partial \varphi_1}{\partial u} \cdot \frac{\partial \varphi_2}{\partial v} \cdot \frac{\partial \varphi_3}{\partial w} = \frac{\partial \varphi_1}{\partial x} \cdot \frac{\partial \varphi_2}{\partial y} \cdot \frac{\partial \varphi_3}{\partial z} \cdot \frac{\partial x}{\partial u} \cdot \frac{\partial y}{\partial v} \cdot \frac{\partial z}{\partial w}.$$

Die Bibelübersetzung ist ein Ereignis, das nicht nur für die Geschichte der deutschen Sprache, sondern auch für die Geschichte der deutschen Kultur überhaupt von der größten Bedeutung ist. Sie ist das Werk eines Mannes, der sich durch seine Übersetzung ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat. Dieser Mann ist Martin Luther. Seine Übersetzung ist nicht nur eine Übersetzung, sondern auch eine Neuschöpfung. Sie ist das Werk eines Mannes, der sich durch seine Übersetzung ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat. Dieser Mann ist Martin Luther. Seine Übersetzung ist nicht nur eine Übersetzung, sondern auch eine Neuschöpfung.

Jahrhunderts in Europa und Asien, Leipzig 1903, 1 ff. Ferner Ad. Jülicher, Einleitung in das Neue Testament, 5. Aufl., Tübingen 1906, 1 ff. Ferner Th. Zahn, Einleitung in das Neue Testament, 3. Aufl., Leipzig 1906, 1 ff. Ferner Th. Zahn, Geschichte des neutestamentlichen Kanons, Erlangen 1888 ff. Ferner Th. Zahn, Forschungen zur Geschichte des neutestamentlichen Kanons und der altkirchlichen Literatur, Erlangen 1881 ff. Ferner Th. Zahn, Skizzen aus dem Leben der alten Kirche, 2. Aufl., Leipzig 1894, 1 ff. Ferner Th. Zahn, Grundriß der Geschichte des neutestamentlichen Kanons, Leipzig 1904

Lord Alfred Douglas in "Spectator" Office.—Mr. Wilfrid Scawen Blunt, who has been in Ireland for the last few days, returned to London on Saturday. Lord Alfred Douglas, who has been in Paris for the last few days, returned to London on Saturday. Mr. Wilfrid Scawen Blunt and Lord Alfred Douglas, who have been in Ireland and Paris for the last few days, returned to London on Saturday. Mr. Wilfrid Scawen Blunt, who has been in Ireland for the last few days, and Lord Alfred Douglas, who has been in Paris for the last few days, returned to London on Saturday.

Mr. Wilfrid Scawen Blunt.
Lord Alfred Douglas.

Mr. Wilfrid Scawen Blunt, who has been in Ireland for the last few days, and Lord Alfred Douglas, who has been in Paris for the last few days, returned to London on Saturday. Mr. Wilfrid Scawen Blunt, who has been in Ireland for the last few days, and Lord Alfred Douglas, who has been in Paris for the last few days, returned to London on Saturday. Mr. Wilfrid Scawen Blunt, who has been in Ireland for the last few days, and Lord Alfred Douglas, who has been in Paris for the last few days, returned to London on Saturday.

Gesänge aus der Liturgie der Griechen. Nach Handschriften herausgegeben von Dr. Carl Emil Ludwig Gottfried Wilhelm Adler. Marburg, Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung. 1872. 4°. 1 Bl. 48 S. 1 Mk. 20 Pf.

Die Veröffentlichung dieser Gesänge ist eine Frucht der Reise, welche Adler im Jahre 1870 nach Griechenland unternahm, um daselbst Handschriften zu sammeln. Er hat dieselben in Athen, Smyrna, Konstantinopel und auf dem Berge Athos gefunden. Die Handschriften sind sämmtlich neueren Datums, aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Sie enthalten Gesänge, welche bei der Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomus gesungen werden. Adler hat sie in Noten übertragen und mit einer Einleitung versehen, in welcher er über die Handschriften und ihren Inhalt Aufschluß giebt. Er hat sich dabei der Hülfe des Professors Gevaert in Gent bedient, welcher ihm die Uebertragung der griechischen Neumen in unsere Notenschrift besorgte. Die Gesänge sind einstimmig und haben einen ausgesprochen orientalischen Charakter. Sie sind in der Tonart des Hypodorischen Tetrachords gehalten, welche mit dem Ton e beginnt und mit dem Ton a endet. Die Melodien sind einfach und ohne Rhythmus. Sie bewegen sich meistens in Tonschritten und Terzen, selten in Quarten und Quinten. Sie sind ohne Begleitung zu singen. Adler hat sie mit einer Begleitung versehen, welche sich in Quinten und Oktaven bewegt. Diese Begleitung ist nicht zu billigen. Sie ist nicht nur überflüssig, sondern sie verdirbt auch den Charakter der Melodien. Diese Gesänge sind ein Beitrag zur Kenntniß der Musik der griechischen Kirche. Sie sind aber nicht geeignet, in unseren Kirchen gesungen zu werden.

— — Karl Wilhelm Müller.

Gesänge aus der Liturgie der Griechen. Nach Handschriften herausgegeben von Dr. Carl Emil Ludwig Gottfried Wilhelm Adler. Marburg, Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung. 1872. 4°. 1 Bl. 48 S. 1 Mk. 20 Pf.

Die Veröffentlichung dieser Gesänge ist eine Frucht der Reise, welche Adler im Jahre 1870 nach Griechenland unternahm, um daselbst Handschriften zu sammeln. Er hat dieselben in Athen, Smyrna, Konstantinopel und auf dem Berge Athos gefunden. Die Handschriften sind sämmtlich neueren Datums, aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Sie enthalten Gesänge, welche bei der Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomus gesungen werden. Adler hat sie in Noten übertragen und mit einer Einleitung versehen, in welcher er über die Handschriften und ihren Inhalt Aufschluß giebt. Er hat sich dabei der Hülfe des Professors Gevaert in Gent bedient, welcher ihm die Uebertragung der griechischen Neumen in unsere Notenschrift besorgte. Die Gesänge sind einstimmig und haben einen ausgesprochen orientalischen Charakter. Sie sind in der Tonart des Hypodorischen Tetrachords gehalten, welche mit dem Ton e beginnt und mit dem Ton a endet. Die Melodien sind einfach und ohne Rhythmus. Sie bewegen sich meistens in Tonschritten und Terzen, selten in Quarten und Quinten. Sie sind ohne Begleitung zu singen. Adler hat sie mit einer Begleitung versehen, welche sich in Quinten und Oktaven bewegt. Diese Begleitung ist nicht zu billigen. Sie ist nicht nur überflüssig, sondern sie verdirbt auch den Charakter der Melodien. Diese Gesänge sind ein Beitrag zur Kenntniß der Musik der griechischen Kirche. Sie sind aber nicht geeignet, in unseren Kirchen gesungen zu werden.

— — Karl Wilhelm Müller.

Ebene, die durch die Punkte A, B, C geht, und α, β, γ die Winkel, welche diese Ebene mit den Ebenen BOC, COA, AOB bildet, so ist

$$\cos\alpha = \frac{\Delta}{\sqrt{\Delta^2 + A^2 + B^2 + C^2}}$$

$$\cos\beta = \frac{A}{\sqrt{\Delta^2 + A^2 + B^2 + C^2}}$$

$$\cos\gamma = \frac{B}{\sqrt{\Delta^2 + A^2 + B^2 + C^2}}$$

$$\cos\delta = \frac{C}{\sqrt{\Delta^2 + A^2 + B^2 + C^2}}$$

wo δ den Winkel bezeichnet, welchen die Ebene ABC mit der Ebene xy bildet.

Wenn $\Delta = 0$, so ist $\alpha = 90°$, und die Ebene ABC geht durch die Axe der z. Wenn $A = 0$, so ist $\beta = 90°$, und die Ebene ABC geht durch die Axe der x. Wenn $B = 0$, so ist $\gamma = 90°$, und die Ebene ABC geht durch die Axe der y. Wenn $C = 0$, so ist $\delta = 90°$, und die Ebene ABC geht durch den Anfangspunkt der Coordinaten.

Art. 30a. Die Bestimmungen des Art. 30 finden auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung entsprechende Anwendung. Die Gesellschafter haben jedoch nur Anspruch auf Verzinsung ihrer Einlagen, soweit dies im Gesellschaftsvertrage ausdrücklich bestimmt ist. Ist eine Verzinsung nicht bestimmt, so haben sie Anspruch auf Verzinsung ihrer Einlagen nur, soweit sie durch Verzögerung der Verteilung des Gewinnes oder durch Entnahme von Gewinnanteilen, welche zur Einlage bestimmt waren, in Verzug kommen.

Art. 30a. Les dispositions de l'art. 30 sont applicables aux sociétés à responsabilité limitée. Toutefois les associés n'ont droit à l'intérêt de leurs apports que dans la mesure où cet intérêt a été expressément stipulé dans le contrat de société. Si l'intérêt n'a pas été stipulé, les associés ne peuvent réclamer l'intérêt de leurs apports que dans la mesure où ils sont en demeure par suite de retard apporté à la répartition du bénéfice ou par suite de prélèvement de parts de bénéfice destinées à l'apport.

Ps. 104. 107. ...ed, and the Lord heard his voice, and delivered him out of all his troubles. The angel of the Lord encampeth round about them that fear him, and delivereth them. O taste and see that the Lord is good: blessed is the man that trusteth in him. O fear the Lord, ye his saints: for there is no want to them that fear him. The young lions do lack, and suffer hunger: but they who seek the Lord shall not want any good thing. Come, ye children, hearken unto me: I will teach you the fear of the Lord. What man is he that desireth life, and loveth many days, that he may see good? Keep thy tongue from evil, and thy lips that they speak no guile. Eschew evil, and do good: seek peace, and ensue it. The eyes of the Lord are upon the righteous, and his ears are open unto their prayers. But the face of the Lord is against them that do evil things, to cut off the remembrance of them from the earth. The righteous cry, and the Lord heareth, and delivereth them out of all their troubles. The Lord is nigh unto them that are of a broken heart, and saveth such as be of a contrite spirit. Many are the afflictions of the righteous: but the Lord delivereth him out of them all. He keepeth all his bones: not one of them is broken. Evil shall slay the wicked: and they that hate the righteous shall be desolate. The Lord redeemeth the soul of his servants: and none of them that trust in him shall be desolate.

Ps. 107. O give thanks unto the Lord, for he is good: for his mercy endureth for ever. Let the redeemed of the Lord say so, whom he hath redeemed from the hand of the enemy, and gathered them out of the lands, from the east, and from the west, from the north, and from the south. He turneth the wilderness into a standing water, and dry ground into water springs. And there he maketh the hungry to dwell, that they may prepare them a city for habitation. And sow the fields, and plant vineyards, which may yield fruits of increase. He blesseth them also, so that they are multiplied exceedingly: and suffereth not their cattle to decrease. He poureth contempt upon princes, and causeth them to wander in the wilderness, where there is no way. Yet setteth he the poor on high from misery, and maketh him households like a flock of sheep. The righteous will consider this, and rejoice: and all wickedness shall stop her mouth. Whoso is wise will ponder these things: and they shall understand the loving kindness of the Lord.

1. Tit. 26. Schöne Schrift. Schreiben.

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Schön schreiben ist ein Zeichen von

Abschnitt 2. Die Ausführung der Arbeiten. § 18. Allgemeines.

Bei Arbeiten, die von mehreren Unternehmern in Arbeitsgemeinschaft ausgeführt werden, ist es zweckmäßig, daß sich die Unternehmer durch Vertrag untereinander verpflichten, für die Dauer der Arbeiten eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, und daß sie in diesem Vertrage die Rechte und Pflichten der Arbeitsgemeinschaft festlegen. Dieser Vertrag ist dem Auftraggeber vorzulegen.

Die Arbeitsgemeinschaft ist eine Gesellschaft des bürgerlichen Rechts. Sie ist nicht rechtsfähig. Sie kann weder Eigentum noch andere Rechte erwerben, weder klagen noch verklagt werden. Rechte und Pflichten stehen den Gesellschaftern gemeinschaftlich zu. Sie können nur gemeinschaftlich ausgeübt und erfüllt werden. Jeder Gesellschafter haftet für die Verbindlichkeiten der Arbeitsgemeinschaft nach Kopfteilen, wenn nicht im Vertrage ein anderer Verteilungsmaßstab vereinbart ist.

Die Arbeitsgemeinschaft wird durch den Tod eines Gesellschafters aufgelöst. Sie kann auch durch Kündigung eines Gesellschafters aufgelöst werden. Die Kündigung ist nur zulässig, wenn sie zu einer Zeit erfolgt, in der die Arbeitsgemeinschaft ihre Verpflichtungen gegenüber dem Auftraggeber erfüllt hat. Die Kündigung ist dem Auftraggeber mitzuteilen.

Die Arbeitsgemeinschaft ist nach außen durch einen Vertreter zu vertreten, der im Vertrage zu bestimmen ist. Dieser Vertreter ist dem Auftraggeber zu benennen. Er ist berechtigt, Erklärungen entgegenzunehmen, die gegenüber der Arbeitsgemeinschaft abgegeben werden müssen. Er ist verpflichtet, Erklärungen, die der Arbeitsgemeinschaft gegenüber abgegeben werden müssen, den Gesellschaftern zu übermitteln.

Der Vertreter ist berechtigt, Rechnungen für die Arbeitsgemeinschaft zu unterschreiben, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Rechnungen müssen von allen Gesellschaftern unterschrieben sein, wenn nicht im Vertrage ein anderer Unterschriftsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Zahlungen für die Arbeitsgemeinschaft zu leisten und zu empfangen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Zahlungen müssen an alle Gesellschafter geleistet werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Zahlungsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Sicherheiten für die Arbeitsgemeinschaft zu leisten und zu empfangen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Sicherheiten müssen von allen Gesellschaftern geleistet werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Sicherheitsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Mängelansprüche für die Arbeitsgemeinschaft zu erheben und zu empfangen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Mängelansprüche müssen an alle Gesellschafter gerichtet werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Mängelansprüchsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Kündigungen für die Arbeitsgemeinschaft zu erklären und zu empfangen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Kündigungen müssen an alle Gesellschafter gerichtet werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Kündigungsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Vergleiche für die Arbeitsgemeinschaft zu schließen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Vergleiche müssen von allen Gesellschaftern geschlossen werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Vergleichsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Prozesse für die Arbeitsgemeinschaft zu führen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Prozesse müssen von allen Gesellschaftern geführt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Prozeßmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Schiedsgerichte für die Arbeitsgemeinschaft zu bestellen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Schiedsgerichte müssen von allen Gesellschaftern bestellt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Schiedsgerichtsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Schiedsrichter für die Arbeitsgemeinschaft zu bestellen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Schiedsrichter müssen von allen Gesellschaftern bestellt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Schiedsrichtermaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Gutachter für die Arbeitsgemeinschaft zu bestellen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Gutachter müssen von allen Gesellschaftern bestellt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Gutachtermaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Sachverständige für die Arbeitsgemeinschaft zu bestellen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Sachverständige müssen von allen Gesellschaftern bestellt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Sachverständigenmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Zeugen für die Arbeitsgemeinschaft zu benennen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Zeugen müssen von allen Gesellschaftern benannt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Zeugenmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Urkunden für die Arbeitsgemeinschaft vorzulegen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Urkunden müssen von allen Gesellschaftern vorgelegt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Urkundenmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Augenscheine für die Arbeitsgemeinschaft einzunehmen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Augenscheine müssen von allen Gesellschaftern eingenommen werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Augenscheinmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Eide für die Arbeitsgemeinschaft zu leisten, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Eide müssen von allen Gesellschaftern geleistet werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Eidesmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Versicherungen an Eides Statt für die Arbeitsgemeinschaft abzugeben, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Versicherungen an Eides Statt müssen von allen Gesellschaftern abgegeben werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Versicherungsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafanzeigen für die Arbeitsgemeinschaft zu erstatten, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafanzeigen müssen von allen Gesellschaftern erstattet werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Strafanzeigenmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafanträge für die Arbeitsgemeinschaft zu stellen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafanträge müssen von allen Gesellschaftern gestellt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Strafantragsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafbefehle für die Arbeitsgemeinschaft zu beantragen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafbefehle müssen von allen Gesellschaftern beantragt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Strafbefehlsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafbefehle für die Arbeitsgemeinschaft zu erlassen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafbefehle müssen von allen Gesellschaftern erlassen werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Strafbefehlsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafbefehle für die Arbeitsgemeinschaft zu vollstrecken, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafbefehle müssen von allen Gesellschaftern vollstreckt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Strafbefehlsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafbefehle für die Arbeitsgemeinschaft zu tilgen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafbefehle müssen von allen Gesellschaftern getilgt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Strafbefehlsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafbefehle für die Arbeitsgemeinschaft zu löschen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafbefehle müssen von allen Gesellschaftern gelöscht werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Strafbefehlsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafbefehle für die Arbeitsgemeinschaft zu verjähren, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafbefehle müssen von allen Gesellschaftern verjähren, wenn nicht im Vertrage ein anderer Strafbefehlsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafbefehle für die Arbeitsgemeinschaft zu verwirken, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafbefehle müssen von allen Gesellschaftern verwirkt werden, wenn nicht im Vertrage ein anderer Strafbefehlsmaßstab vereinbart ist.

Der Vertreter ist berechtigt, Strafbefehle für die Arbeitsgemeinschaft zu verfallen, wenn er dazu im Vertrage ermächtigt ist. Strafbefehle müssen von allen Gesellschaftern verfallen

Jean Goujon und Germain Pilon. Diese Arbeit ist nicht nur eine der schönsten, sondern auch eine der wichtigsten, welche die Renaissance hervorgebracht hat. Sie ist wichtig, weil sie uns die Grundsätze der Kunst jener Zeit in ihrer Anwendung auf die Architektur kennen lehrt

Art. 1911. Wenn ein Gläubiger mehrere Forderungen gegen denselben Schuldner hat, so kann er, wenn er eine Zahlung annimmt, bestimmen, welche Forderung getilgt werden soll.

Art. 1911. Lorsque le créancier a plusieurs créances contre le même débiteur, il peut, en recevant de lui un paiement, déclarer quelle dette il entend acquitter.

Gemeinde Ebersbach, Bezirk Zittau, Sachsen, 1. Juli 1900. Der Gemeinderat: Der Vorsitzende: Bürgermeister Hermann Schmidt. Der Gemeindevorstand: Gemeindeältester Ernst Richter. Gemeindeältester Paul Hoffmann. Gemeindeältester Karl Müller. Gemeindeältester Friedrich Wagner. Gemeindeältester Otto Lehmann. Gemeindeältester Wilhelm Fischer. Gemeindeältester Gustav Weber. Gemeindeältester Heinrich Schulze. Gemeindeältester Robert Krause. Gemeindeältester Max Hartmann. Gemeindeältester Emil Schneider. Gemeindeältester Oskar Neumann. Gemeindeältester Richard Lange. Gemeindeältester Julius Bergmann. Gemeindeältester Hermann Kühn. Gemeindeältester Albert Schwarz. Gemeindeältester Franz Zimmermann. Gemeindeältester Bruno Hoffmann. Gemeindeältester Ernst Richter. Gemeindeältester Paul Hoffmann. Gemeindeältester Karl Müller. Gemeindeältester Friedrich Wagner. Gemeindeältester Otto Lehmann. Gemeindeältester Wilhelm Fischer. Gemeindeältester Gustav Weber. Gemeindeältester Heinrich Schulze. Gemeindeältester Robert Krause. Gemeindeältester Max Hartmann. Gemeindeältester Emil Schneider. Gemeindeältester Oskar Neumann. Gemeindeältester Richard Lange. Gemeindeältester Julius Bergmann. Gemeindeältester Hermann Kühn. Gemeindeältester Albert Schwarz. Gemeindeältester Franz Zimmermann. Gemeindeältester Bruno Hoffmann.

101. Amtliche Bekanntmachung.

Die Gemeinde Ebersbach hat in ihrer Sitzung vom 1. Juli 1900 beschlossen, ihre Straßenbeleuchtung mit Gas einzustellen und dafür elektrisches Licht einzuführen. Die Arbeiten sollen bis zum 1. Oktober 1900 vollendet sein. Ebersbach, 1. Juli 1900. Der Gemeinderat: Bürgermeister Hermann Schmidt.

1. Juli. Bericht Hagen's über Wilhelm's Ankunft in Berlin.

Ankunft des Königs Wilhelm in Berlin.

Berlin, 1. Juli. Heute Nachmittag 3 Uhr traf der König Wilhelm, von Ems kommend, hier ein. Auf dem Bahnhofe hatten sich außer den Spitzen der Behörden, Militär und Civil, eine große Menge Menschen eingefunden, um den König zu empfangen. Als der Zug einfuhr, wurde der König mit Hurrahrufen begrüßt. Der König stieg aus dem Wagen, schritt die Front der Ehrenwache ab und begrüßte die Anwesenden. Dann bestieg er mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Karl einen offenen Wagen, der ihn nach dem Palais brachte. Die Straßen waren mit Menschen gefüllt, welche den König mit Hurrahrufen begrüßten. Auch vor dem Palais hatte sich eine große Menge Menschen angesammelt, welche dem König ein Hoch brachten. Der König dankte mehrmals vom Balkon herab. Abends war die Stadt glänzend beleuchtet.

Bauer, Agric. Jurisp. v. II Book. 3

des gleichen Abschnitts, resp. in seiner zu diesem Zwecke in die Länge gezogenen Mittellinie, so ist der Kreis, dessen Durchmesser diese Linie ist, der Kreis, welcher die Grundfläche des Cylinders bildet. Da nun (nach Def. 17) sämmtliche Linien jener Art, welche in dem Abschnitte gezogen werden können, gleich sind, so sind auch sämmtliche Kreise, welche in dem Abschnitte gezogen werden können, gleich sind. Ferner ziehen wir auf der Grundfläche des Cylinders, welche in dem Abschnitte liegt, eine Linie, welche nicht Durchmesser ist, und ziehen durch sie und den Punkt, in welchem die Linie, welche den Abschnitt begrenzt, die Grundfläche des Cylinders berührt, eine Ebene, welche den Abschnitt schneidet. Dann ist der Durchschnitt dieser Ebene mit dem Abschnitte ein Kreis, dessen Durchmesser jene Linie ist, und dieser Kreis ist kleiner als der Kreis, welcher die Grundfläche des Cylinders bildet. Also ist der Kreis, welcher die Grundfläche des Cylinders bildet, der grösste Kreis, welcher in dem Abschnitte gezogen werden kann.

37. Der Inhalt eines Kreises.

(Verwandlung eines Kreises in ein Rechteck, in welchem ein Rechteck und ein Quadrat gleich sind.)

Es sei AB eine Linie, C ein Punkt in ihr, CD eine Linie, welche mit AB einen Winkel bildet, CE eine Linie, welche mit AB einen Winkel bildet, welcher dem Winkel, den CD mit AB bildet, gleich ist, CD gleich CE, DF eine Linie, welche mit CD einen Winkel bildet, welcher dem Winkel, den CE mit AB bildet, gleich ist, EF eine Linie, welche mit CE einen Winkel bildet, welcher dem Winkel, den CD mit AB bildet, gleich ist, DF gleich EF, AG eine Linie, welche mit AB einen Winkel bildet, welcher dem Winkel, den DF mit CD bildet, gleich ist, BG eine Linie, welche mit AB einen Winkel bildet, welcher dem Winkel, den EF mit CE bildet, gleich ist, AG gleich BG, H der Punkt, in welchem AG und DF sich schneiden, K der Punkt, in welchem BG und EF sich schneiden, L der Punkt, in welchem AG und EF sich schneiden, M der Punkt, in welchem BG und DF sich schneiden, N der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, O der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, P der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, Q der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, R der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, S der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, T der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, U der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, V der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, W der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, X der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, Y der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, Z der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, α der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, β der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, γ der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, δ der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, ε der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, ζ der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, η der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, ϑ der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, ι der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, κ der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, λ der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, μ der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, ν der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, ξ der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, π der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, ρ der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, σ der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, τ der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, υ der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, φ der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, χ der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, ψ der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, ω der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, α' der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, β' der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, γ' der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, δ' der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, ε' der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, ζ' der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, η' der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, ϑ' der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, ι' der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, κ' der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, λ' der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, μ' der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, ν' der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, ξ' der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, π' der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, ρ' der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, σ' der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, τ' der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, υ' der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, φ' der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, χ' der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, ψ' der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, ω' der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, α'' der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, β'' der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, γ'' der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, δ'' der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, ε'' der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, ζ'' der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, η'' der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, ϑ'' der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, ι'' der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, κ'' der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, λ'' der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, μ'' der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, ν'' der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, ξ'' der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, π'' der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, ρ'' der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, σ'' der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, τ'' der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, υ'' der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, φ'' der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, χ'' der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, ψ'' der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, ω'' der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, α''' der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, β''' der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, γ''' der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, δ''' der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, ε''' der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, ζ''' der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, η''' der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, ϑ''' der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, ι''' der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, κ''' der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, λ''' der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, μ''' der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, ν''' der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, ξ''' der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, π''' der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, ρ''' der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, σ''' der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, τ''' der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, υ''' der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, φ''' der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, χ''' der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, ψ''' der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, ω''' der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, α^{IV} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, β^{IV} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, γ^{IV} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, δ^{IV} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, ε^{IV} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, ζ^{IV} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, η^{IV} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, ϑ^{IV} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, ι^{IV} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, κ^{IV} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, λ^{IV} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, μ^{IV} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, ν^{IV} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, ξ^{IV} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, π^{IV} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, ρ^{IV} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, σ^{IV} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, τ^{IV} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, υ^{IV} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, φ^{IV} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, χ^{IV} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, ψ^{IV} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, ω^{IV} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, α^{V} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, β^{V} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, γ^{V} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, δ^{V} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, ε^{V} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, ζ^{V} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, η^{V} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, ϑ^{V} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, ι^{V} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, κ^{V} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, λ^{V} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, μ^{V} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, ν^{V} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, ξ^{V} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, π^{V} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, ρ^{V} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, σ^{V} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, τ^{V} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, υ^{V} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, φ^{V} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, χ^{V} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, ψ^{V} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, ω^{V} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, α^{VI} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, β^{VI} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, γ^{VI} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, δ^{VI} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, ε^{VI} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, ζ^{VI} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, η^{VI} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, ϑ^{VI} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, ι^{VI} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, κ^{VI} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, λ^{VI} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, μ^{VI} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, ν^{VI} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, ξ^{VI} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, π^{VI} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, ρ^{VI} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, σ^{VI} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, τ^{VI} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, υ^{VI} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, φ^{VI} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, χ^{VI} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, ψ^{VI} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, ω^{VI} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, α^{VII} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, β^{VII} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, γ^{VII} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, δ^{VII} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, ε^{VII} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, ζ^{VII} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, η^{VII} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, ϑ^{VII} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, ι^{VII} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, κ^{VII} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, λ^{VII} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, μ^{VII} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, ν^{VII} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, ξ^{VII} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, π^{VII} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, ρ^{VII} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, σ^{VII} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, τ^{VII} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, υ^{VII} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, φ^{VII} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, χ^{VII} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, ψ^{VII} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, ω^{VII} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, α^{VIII} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, β^{VIII} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, γ^{VIII} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, δ^{VIII} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, ε^{VIII} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, ζ^{VIII} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, η^{VIII} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, ϑ^{VIII} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, ι^{VIII} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, κ^{VIII} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, λ^{VIII} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, μ^{VIII} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, ν^{VIII} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, ξ^{VIII} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, π^{VIII} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, ρ^{VIII} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, σ^{VIII} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, τ^{VIII} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, υ^{VIII} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, φ^{VIII} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, χ^{VIII} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, ψ^{VIII} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, ω^{VIII} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, α^{IX} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, β^{IX} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, γ^{IX} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, δ^{IX} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, ε^{IX} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, ζ^{IX} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, η^{IX} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, ϑ^{IX} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, ι^{IX} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, κ^{IX} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, λ^{IX} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, μ^{IX} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, ν^{IX} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, ξ^{IX} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, π^{IX} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, ρ^{IX} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, σ^{IX} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, τ^{IX} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, υ^{IX} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, φ^{IX} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, χ^{IX} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, ψ^{IX} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, ω^{IX} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, α^{X} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, β^{X} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, γ^{X} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, δ^{X} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, ε^{X} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, ζ^{X} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, η^{X} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, ϑ^{X} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, ι^{X} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, κ^{X} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, λ^{X} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, μ^{X} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, ν^{X} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, ξ^{X} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, π^{X} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, ρ^{X} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, σ^{X} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, τ^{X} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, υ^{X} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, φ^{X} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, χ^{X} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, ψ^{X} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, ω^{X} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, α^{XI} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, β^{XI} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, γ^{XI} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, δ^{XI} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, ε^{XI} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, ζ^{XI} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, η^{XI} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, ϑ^{XI} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, ι^{XI} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, κ^{XI} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, λ^{XI} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, μ^{XI} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, ν^{XI} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, ξ^{XI} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, π^{XI} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, ρ^{XI} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, σ^{XI} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, τ^{XI} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, υ^{XI} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, φ^{XI} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, χ^{XI} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, ψ^{XI} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, ω^{XI} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, α^{XII} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, β^{XII} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, γ^{XII} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, δ^{XII} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, ε^{XII} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, ζ^{XII} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, η^{XII} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, ϑ^{XII} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, ι^{XII} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, κ^{XII} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, λ^{XII} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, μ^{XII} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, ν^{XII} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, ξ^{XII} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, π^{XII} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, ρ^{XII} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, σ^{XII} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, τ^{XII} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, υ^{XII} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, φ^{XII} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, χ^{XII} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, ψ^{XII} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, ω^{XII} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, α^{XIII} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, β^{XIII} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, γ^{XIII} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, δ^{XIII} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, ε^{XIII} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, ζ^{XIII} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, η^{XIII} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, ϑ^{XIII} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, ι^{XIII} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, κ^{XIII} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, λ^{XIII} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, μ^{XIII} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, ν^{XIII} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, ξ^{XIII} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, π^{XIII} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, ρ^{XIII} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, σ^{XIII} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, τ^{XIII} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, υ^{XIII} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, φ^{XIII} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, χ^{XIII} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, ψ^{XIII} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, ω^{XIII} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, α^{XIV} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, β^{XIV} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, γ^{XIV} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, δ^{XIV} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, ε^{XIV} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, ζ^{XIV} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, η^{XIV} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, ϑ^{XIV} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, ι^{XIV} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, κ^{XIV} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, λ^{XIV} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, μ^{XIV} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, ν^{XIV} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, ξ^{XIV} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, π^{XIV} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, ρ^{XIV} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, σ^{XIV} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, τ^{XIV} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, υ^{XIV} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, φ^{XIV} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, χ^{XIV} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, ψ^{XIV} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, ω^{XIV} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, α^{XV} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, β^{XV} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, γ^{XV} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, δ^{XV} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, ε^{XV} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, ζ^{XV} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, η^{XV} der Punkt, in welchem EF und BG sich schneiden, ϑ^{XV} der Punkt, in welchem CD und AG sich schneiden, ι^{XV} der Punkt, in welchem CE und BG sich schneiden, κ^{XV} der Punkt, in welchem CD und BG sich schneiden, λ^{XV} der Punkt, in welchem CE und AG sich schneiden, μ^{XV} der Punkt, in welchem CD und AB sich schneiden, ν^{XV} der Punkt, in welchem CE und AB sich schneiden, ξ^{XV} der Punkt, in welchem DF und CD sich schneiden, π^{XV} der Punkt, in welchem EF und CE sich schneiden, ρ^{XV} der Punkt, in welchem DF und CE sich schneiden, σ^{XV} der Punkt, in welchem EF und CD sich schneiden, τ^{XV} der Punkt, in welchem AG und CD sich schneiden, υ^{XV} der Punkt, in welchem BG und CE sich schneiden, φ^{XV} der Punkt, in welchem AG und CE sich schneiden, χ^{XV} der Punkt, in welchem BG und CD sich schneiden, ψ^{XV} der Punkt, in welchem DF und AB sich schneiden, ω^{XV} der Punkt, in welchem EF und AB sich schneiden, α^{XVI} der Punkt, in welchem AG und AB sich schneiden, β^{XVI} der Punkt, in welchem BG und AB sich schneiden, γ^{XVI} der Punkt, in welchem DF und BG sich schneiden, δ^{XVI} der Punkt, in welchem EF und AG sich schneiden, ε^{XVI} der Punkt, in welchem DF und AG sich schneiden, $\zeta

seiner vom weltlichen und Heiligen, vom Menschlichen und Göttlichen, vom Irdischen und Himmlischen, vom Natürlichen und Übernatürlichen, vom Profanen und Sakralen, vom Weltlichen und Kirchlichen, vom Diesseitigen und Jenseitigen, vom Zeitlichen und Ewigen, vom Sichtbaren und Unsichtbaren, vom Sinnlichen und Übersinnlichen, vom Materiellen und Spirituellen, vom Leiblichen und Geistigen, vom Fleischlichen und Pneumatischen, vom Psychischen und Pneumatischen, vom Sinnlichen und Geistigen, vom Natürlichen und Geistlichen, vom Äußeren und Inneren, vom Buchstäblichen und Geistigen, vom Wörtlichen und Sinnbildlichen, vom Leiblichen und Seelischen, vom Leiblichen und Geistigen, vom Leiblichen und Seelischen und Geistig

Land zu Mähren. Nach 3 Jahren, im J. 1187 in Prag, wurde Friedrich, der Sohn Wladislaw's, Herzog. Dieser, ein Freund der Deutschen, wie sein Vater, berief viele Deutsche nach Prag, und gab ihnen Häuser und Grundstücke. Unter ihm wurde Prag, wie auch Brünn, Olmütz, Znaim, Iglau, Leitomischl, Budweis, Saaz, Leitmeritz, Kuttenberg, Deutschbrod, Deutschbrod, Deutschbrod

Abschrift, Verschluß und an den hohen Empfänger adressiert, dann Übergabe des Schreibens durch den Kurier an den Empfänger, Rückkehr des Kuriers nach Wien und Meldung darüber an den Absender, Ausfertigung der Quittung durch den Empfänger, Übergabe der Quittung an den Kurier, Rückkehr des Kuriers nach Wien und Übergabe der Quittung an den Absender, Eintragung der Quittung in das Protokoll, Ablage der Quittung im Archiv, Ausfertigung der Rechnung für den Kurier, Übergabe der Rechnung an den Kurier, Rückkehr des Kuriers nach Wien und Übergabe der Rechnung an den Absender, Eintragung der Rechnung in das Protokoll, Ablage der Rechnung im Archiv, Ausfertigung der Anweisung für die Zahlung der Rechnung, Übergabe der Anweisung an den Kurier, Rückkehr des Kuriers nach Wien und Übergabe der Anweisung an den Absender, Eintragung der Anweisung in das Protokoll, Ablage der Anweisung im Archiv, Ausfertigung der Zahlung für den Kurier, Übergabe der Zahlung an den Kurier, Rückkehr des Kuriers nach Wien und Übergabe der Zahlung an den Absender, Eintragung der Zahlung in das Protokoll, Ablage der Zahlung im Archiv, Ausfertigung der Quittung für die Zahlung

schwerer in seinen Verrichtungen, das Ich gerath durch sie in einen Zustand der Unthätigkeit, wodurch es sich selbst zu vernichten droht. Es ist also nothwendig, daß es sich dieser Gefühle entledige. Dieses kann es nur durch Thätigkeit, und darum muß der Mensch, wenn er sich nicht selbst zu Grunde richten will, nothwendig thätig seyn. Diese Thätigkeit ist aber nicht immer möglich, und darum muß das Ich sich Surrogate dafür verschaffen, die ihm diese Thätigkeit ersetzen. Diese Surrogate sind die Leidenschaften. Sie sind also nothwendig, und ihre Nothwendigkeit ist in der Natur des Menschen gegründet. Sie sind nicht Laster, sondern Tugenden, wenn sie nur nicht zu weit getrieben werden

Stücken Weihnachtsbrod, Semmel, 40 Pfennige, 10 Stück Pfeffernüsse, 10 Stück Lebkuchen, 10 Stück Spritzgebäck, 10 Stück Mandelgebäck, 10 Stück Zuckerplätzchen, 10 Stück Zuckerbrezeln, 10 Stück Zuckerbrezeln, 10 Stück Zuckerbrezeln

Zeichen und dem Zeichen des Quadrates, d. h. der Wurzel, durch Addition und Subtraktion, bis nichts übrig bleibt, was sich nicht durch Addition oder Subtraktion vereinigen läßt. Dann ist das Resultat der Wurzel des Quadrates gleich. Ist dies Resultat nicht eine Wurzel, sondern eine Zahl, so ist das Quadrat eine Zahl. Ist es eine Wurzel, so ist das Quadrat eine Wurzel. Ist es weder eine Wurzel noch eine Zahl, so ist das Quadrat weder eine Wurzel noch eine Zahl. Ist es eine Wurzel und eine Zahl, so ist das Quadrat eine Wurzel und eine Zahl. Ist es eine Wurzel und Zahlen, so ist das Quadrat eine Wurzel und Zahlen. Ist es Wurzeln und Zahlen, so ist das Quadrat Wurzeln und Zahlen. Ist es Wurzeln, so ist das Quadrat Wurzeln. Ist es Zahlen, so ist das Quadrat

ἀπὸ Θηβῶν, ἀπὸ Ἀθηνῶν, ἀπὸ Μεγάρων, ἀπὸ Ἐφέσου, ἀπὸ Ἀργείων, ἀπὸ Κορίνθου, ἀπὸ Ἀχαΐας, ἀπὸ Ἀθηνῶν, ἀπὸ Μεγάρων, ἀπὸ Ἐφέσου, ἀπὸ Ἀργείων, ἀπὸ Κορίνθου, ἀπὸ Ἀχαΐας, ἀπὸ Θηβῶν

Gegenstand schriftlicher Klage oder der Beklagte Inländer ist, oder wenn der Beklagte Ausländer ist und sich in Preußen befindet, oder wenn der Beklagte Ausländer ist und sich in einem Staate befindet, welcher mit Preußen einen Vertrag wegen Ertheilung der Rechtshülfe geschlossen hat, oder wenn der Beklagte Ausländer ist und sich in einem Staate befindet, welcher mit Preußen einen Vertrag wegen Ertheilung der Rechtshülfe nicht geschlossen hat, aber in Ansehung der Ertheilung der Rechtshülfe mit Preußen gleiche Grundsätze befolgt

b. D. Revue 1892, p. 5. — Ch. L. de Bonnières, Les fondateurs de l'Empire allemand. Paris 1892. — Ch. Benoist, Souvenirs. Paris 1895. — Bd. III, S. 1. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. Bd. I. Stuttgart 1898. — Bd. II. Stuttgart 1899. — Bd. III. Stuttgart 1900. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Bd. I—VIII. Berlin 1924—1935. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. I—III. Berlin 1928—1936. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd. 1. Berlin 1932. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd. 2. Berlin 1933. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd. 3. Berlin 1934. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd. 4. Berlin 1934. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd. 5. Berlin 1935. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd. 6. Berlin 1935. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd. 7. Berlin 1936. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd. 8. Berlin 1936. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd. 9. Berlin 1936. — Bismarck, Die gesammelten Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe. Abt. III. Bd.

Ungarn (Matrahegy, Mátra, Kis-Kevély, Nagy-Kevély, Hárs-Hegy, Nagy-Hideg-Kut, Kis-Hideg-Kut, Kis-Szénás, Nagy-Szénás, Mátra-Füred, Kékes, Nagy-Milic, Kis-Milic, Nagy-Hideg-Kut-Völgy, Kis-Hideg-Kut-Völgy, Kis-Szénás-Völgy, Nagy-Szénás-Völgy, Mátra-Füred-Völgy, Kékes-Völgy, Nagy-Milic-Völgy, Kis-Milic-Völgy, Kis-Kevély-Völgy, Nagy-Kevély-Völgy, Hárs-Hegy-Völgy, Matrahegy-Völgy, Mátra-Kalló, Mátra-Kalló-Völgy, Kis-Galya, Nagy-Galya, Kis-Galya-Völgy, Nagy-Galya-Völgy, Sár-Hegy, Sár-Hegy-Völgy, Nagy-Szál-Völgy, Kis-Szál-Völgy, Nagy-Szál, Kis-Szál

1 Rheinhof, Hofer, Hof Blau Bl. 2. Bleiche, Hof Chinesa Bl. 1. 2 Hof Cyp. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. Gasthaus, Hof Gasthaus Bl. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

1880, 2. Juli, Nr. 27, S. 1. Nekr.: Schweizerische Bauzeitung, Bd. XXXVI, 1900, S. 1. Nekr.: Schweizerische Blätter für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Jahrg. XIII, 1900, S. 1. Nekr.: Schweizerische Rundschau, Jahrgang XXIII, 1900, S. 1. Nekr.: Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht, Bd. XIII, 1900, S. 1. Nekr.: Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik, Jahrg. XXXVI, 1900, S. 1. Nekr.: Schweizerischer Juristenverein, Zeitschrift für schweizerisches Recht, Bd. XLI, 1900, S. 1. Nekr.: Schweizerische Zeitschrift für Verwaltungsrecht, Bd. XVII, 1900, S. 1. Nekr.: Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit, Jahrg. XL

Ja, 1588, 1601, 1611 und 1618. — Die Kirche von Bilsen, welche 1611 neu gebaut ist, besitzt aus der St. Michaelskirche zu Tongern ein Bild der Madonna mit dem Kinde, aus dem J. 1470, 1618 — Hoch und breit ist das Gebiet von Bilsen, und es ist nicht zu verwundern, daß es in der Geschichte eine Rolle spielt. Es ist ein Theil des alten Toxandriens, und wird schon in den Capitularien Karls des Großen erwähnt. Es gehörte zum Herzogthum Brabant, und Johann III. verlieh es 1355 seinem Bruder Wenzeslaus, dem Gemahl der Johanna von Brabant, der es 1371 seinem Sohne Johann vermachte. Dieser verkaufte es 1390 an Wilhelm von Gulich, Herzog von Jülich und Geldern, der es 1393 an Johann von Heinsberg, Herrn von Agimont, verpfändete. Dieser verkaufte es 1396 an Johann von Bavern, Bischof von Lüttich, der es 1398 an Johann von Heinsberg zurückgab. Dieser verkaufte es 1400 an Johann von Bavern, Herzog von Brabant, der es 1403 an Johann von Heinsberg zurückgab. Dieser verkaufte es 1404 an Johann von Bavern, Herzog von Brabant, der es 1406 an Johann von Heinsberg zurückgab. Dieser verkaufte es 1408 an Johann von Bavern, Herzog von Brabant, der es 1410 an Johann von Heinsberg zurückgab. Dieser verkaufte es 1412 an Johann von Bavern, Herzog von Brabant, der es 1414 an Johann von Heinsberg zurückgab. Dieser verkaufte es

Ideen Raum zu Bilden, und vorläufig zu Alle Wirklichkeit hat Schiller in seinem Leben und Streben nicht gesucht, und darum ist er auch nicht in Gefahr gewesen, sich in Ideen zu verlieren. Er hat sich nur Ideen gebildet, um sie zu verwirklichen, und wenn er sich auch in seinen Ideen nicht verlor, so verlor er sich doch in seinen Plänen, und wenn er auch seine Ideen nicht verwirklichte, so verwirklichte er doch seine Pläne. Ich weiß nicht, ob Sie Schillers Plan kennen, nach welchem er seine Gedichte ordnen wollte, und ob Sie wissen, daß er sie nicht nach der Zeit ihrer Entstehung, sondern nach ihrer Idee ordnen wollte. Schiller und das alles Bedürfen und das Bilden ist ein Ganzes

Aufsatz von Gold, mit Edelsteinen besetzt, Schlüsselkapsel, Schlüssel, ein Klavier-Schlüssel mit Gold, ein Schlüssel mit Gold, ein Schlüssel mit Gold, ein Paar Ohrringe mit Perlen und Edelsteinen, ein Paar Ohrringe mit Perlen und Edelsteinen, ein Paar Ohrringe mit Perlen und Edelsteinen

zwischen ihnen und der von ihnen gewählten oder ihnen bestellten Schule, d. h. dem Lehrer, der Lehrerin, ist ein Rechtsverhältnis, das, wie jedes Rechtsverhältnis, auf Gegenseitigkeit beruht. Es besteht nicht nur in Rechten, sondern auch in Pflichten. Die Eltern haben das Recht, ihre Kinder in die Schule zu schicken, die sie für die beste halten, und sie haben die Pflicht, ihre Kinder in die Schule zu schicken, die sie gewählt haben oder die ihnen bestellt ist. Sie haben das Recht, ihre Kinder in die Schule zu schicken, die ihrem religiösen Bekenntnis entspricht, und sie haben die Pflicht, ihre Kinder in die Schule zu schicken, die ihrem religiösen Bekenntnis entspricht, auch wenn sie selbst keiner Religionsgemeinschaft angehören. Sie haben das Recht, ihre Kinder in die Schule zu schicken, die ihrer Weltanschauung entspricht, und sie haben die Pflicht, ihre Kinder in die Schule zu schicken, die ihrer Weltanschauung entspricht, auch wenn sie selbst keine Weltanschauung haben. Sie haben das Rec

sich in der Schweizerhalle zum Elbe-, Schelbach- in die nach Leimbach und Elberfeld führende Chaussee, welche sie bei Nr. 1 (Elberfeld) und 2 (Leimbach) kreuzt. Weiter im Nordosten, jenseits der Elberfeld-Leimbacher Chaussee, liegt der Elbersaal, ein Gehölz, das sich bis zum Elbersbach hinzieht, der bei Nr. 3 (Elbersaal) die Chaussee kreuzt. Nordöstlich von Elbersaal und Elbersbach erhebt sich der Elbersberg, der sich bis zu dem Gehöft Nr. 4 (Elbersberg) hinzieht. Nordwestlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 5 (Elbersberg), nordöstlich von Elbersberg das Gehöft Nr. 6 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 7 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 8 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 9 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 10 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 11 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 12 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 13 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 14 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 15 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 16 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 17 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 18 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 19 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 20 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 21 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 22 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 23 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 24 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 25 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 26 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 27 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 28 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 29 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 30 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 31 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 32 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 33 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 34 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 35 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 36 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 37 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 38 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 39 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 40 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 41 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 42 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 43 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 44 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 45 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 46 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 47 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 48 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 49 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 50 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 51 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 52 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 53 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 54 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 55 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 56 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 57 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 58 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 59 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 60 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 61 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 62 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 63 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 64 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 65 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 66 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 67 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 68 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 69 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 70 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 71 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 72 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 73 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 74 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 75 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 76 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 77 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 78 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 79 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 80 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 81 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 82 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 83 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 84 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 85 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 86 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 87 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 88 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 89 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 90 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 91 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 92 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 93 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 94 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 95 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 96 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 97 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 98 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 99 (Elbersberg). Nordöstlich von Elbersberg liegt das Gehöft Nr. 100 (Elbersberg).

Meyer, Meyer's Reisebücher. 1. Deutschland. 1. Aufl. 1. Aufl. 1. Aufl

von A. L. Herrlein, und zwar: Bd. 1 (der vier Bände umfassenden Ausgabe) Die Lehre von den Geschwülsten. Erlangen, Enke. 1840. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 2. Die Lehre von den Krankheiten der Augenlider, der Thränenorgane und der Augenhöhle. Ebendas. 1841. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 3. Die Lehre von den Krankheiten des Auges und seiner Hülfsorgane. Ebendas. 1842. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 4. Die Lehre von den Krankheiten des Ohres. Ebendas. 1842. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 5. Die Lehre von den Krankheiten der Nase. Ebendas. 1843. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 6. Die Lehre von den Krankheiten der Mundhöhle und ihrer Anhangsgebilde. Ebendas. 1844. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 7. Die Lehre von den Krankheiten der Kiefer. Ebendas. 1845. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 8. Die Lehre von den Krankheiten der Speicheldrüsen. Ebendas. 1846. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 9. Die Lehre von den Krankheiten des Halses. Ebendas. 1847. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 10. Die Lehre von den Krankheiten der Brust. Ebendas. 1848. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 11. Die Lehre von den Krankheiten des Unterleibes. Ebendas. 1849. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 12. Die Lehre von den Krankheiten der Harnorgane. Ebendas. 1850. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 13. Die Lehre von den Krankheiten der Geschlechtsorgane. Ebendas. 1851. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 14. Die Lehre von den Krankheiten der Bewegungsorgane. Ebendas. 1852. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 15. Die Lehre von den Krankheiten des Nervensystems. Ebendas. 1853. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 16. Die Lehre von den Krankheiten der Haut. Ebendas. 1854. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 17. Die Lehre von den Krankheiten des Gefäßsystems. Ebendas. 1855. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 18. Die Lehre von den Krankheiten des Blutes. Ebendas. 1856. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 19. Die Lehre von den Krankheiten der Lymphgefäße und Drüsen. Ebendas. 1857. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 20. Die Lehre von den Krankheiten der Schleimhäute. Ebendas. 1858. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 21. Die Lehre von den Krankheiten der serösen Häute. Ebendas. 1859. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 22. Die Lehre von den Krankheiten der Muskeln. Ebendas. 1860. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 23. Die Lehre von den Krankheiten der Knochen. Ebendas. 1861. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 24. Die Lehre von den Krankheiten der Gelenke. Ebendas. 1862. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 25. Die Lehre von den Krankheiten der Nerven. Ebendas. 1863. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 26. Die Lehre von den Krankheiten des Gehirns. Ebendas. 1864. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 27. Die Lehre von den Krankheiten des Rückenmarks. Ebendas. 1865. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 28. Die Lehre von den Krankheiten des Sympathicus. Ebendas. 1866. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 29. Die Lehre von den Krankheiten des Kehlkopfes und der Luftröhre. Ebendas. 1867. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 30. Die Lehre von den Krankheiten der Lungen. Ebendas. 1868. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 31. Die Lehre von den Krankheiten des Herzens. Ebendas. 1869. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 32. Die Lehre von den Krankheiten des Magens. Ebendas. 1870. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 33. Die Lehre von den Krankheiten des Darmkanals. Ebendas. 1871. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 34. Die Lehre von den Krankheiten der Leber. Ebendas. 1872. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 35. Die Lehre von den Krankheiten der Milz. Ebendas. 1873. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 36. Die Lehre von den Krankheiten der Bauchspeicheldrüse. Ebendas. 1874. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 37. Die Lehre von den Krankheiten der Nieren. Ebendas. 1875. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 38. Die Lehre von den Krankheiten der Harnblase. Ebendas. 1876. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 39. Die Lehre von den Krankheiten der Harnröhre. Ebendas. 1877. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 40. Die Lehre von den Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane. Ebendas. 1878. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 41. Die Lehre von den Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane. Ebendas. 1879. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 42. Die Lehre von den Krankheiten der Brustdrüse. Ebendas. 1880. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 43. Die Lehre von den Krankheiten der Schwangerschaft. Ebendas. 1881. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 44. Die Lehre von den Krankheiten der Geburt. Ebendas. 1882. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 45. Die Lehre von den Krankheiten des Wochenbettes. Ebendas. 1883. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 46. Die Lehre von den Krankheiten des Neugeborenen. Ebendas. 1884. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 47. Die Lehre von den Krankheiten des Kindesalters. Ebendas. 1885. 8. 1 Thlr. 12 Sgr. — Bd. 48. Die Lehre von den Krankheiten des Greisenalters. Ebendas. 1886. 8. 1 Thlr. 12 Sgr.

Wir haben bereits bei Anzeige der ersten Bände dieses Werkes unser Urtheil über dasselbe ausgesprochen, und können nur wiederholen, daß es ein sehr brauchbares Handbuch ist, das sich durch Vollständigkeit, Gründlichkeit und Klarheit auszeichnet. Es ist daher nur zu wünschen, daß es bald vollendet werde.

auf sie von innen her. Sie sind ferner so weit, daß sie Teile der Linse und der Glaskörper hindurchtreten lassen. Sie sind also keine Linsenmembranen, sondern Zonulafasern. Sie sind ferner so fein, daß sie nicht mit Sicherheit als Fasern erkannt werden können. Sie sind endlich so zahlreich, daß sie eine geschlossene Membran bilden. Diese Membran ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Glaskörperhaut, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Glaskörperhaut anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Linsenkapsel, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Linsenkapsel anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Aderhaut, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Aderhaut anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Netzhaut, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Netzhaut anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Hornhaut, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Hornhaut anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Sklera, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Sklera anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Iris, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Iris anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliarmuskeln, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliarmuskeln anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliarfortsätze, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliarfortsätze anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliarkörper, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliarkörper anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliarnerven, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliarnerven anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliargefäße, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliargefäße anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliarlymphgefäße, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliarlymphgefäße anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliarvenen, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliarvenen anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliararterien, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliararterien anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliarnerven, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliarnerven anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliargefäße, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliargefäße anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliarlymphgefäße, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliarlymphgefäße anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliarvenen, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliarvenen anlegt. Sie ist nicht, wie man früher annahm, eine Fortsetzung der Ziliararterien, sondern sie ist eine selbständige Membran, die sich an die Ziliararterien anlegt.

Er hatte in seinen jüngeren Jahren einen hohen militärischen Rang und diente bei Friedrich Wilhelm dem Dritten und Vierten in verschiedenen Stellungen. Er war ein Mann von ausgezeichneter Geistesbildung, der mit gediegenen Kenntnissen und einem scharfen Urtheile auch eine gewandte Feder verband. Er hat sich durch mehrere Schriften bekannt gemacht, die sämmtlich Gegenstände der Kriegskunst behandeln. Seine Hauptschrift ist sein „Versuch über die Taktik der drei Waffen, besonders in Hinsicht auf die Gefechtsordnung der Infanterie“ (Berlin 1816). Sie ist ein Werk, das in seiner Art Epoche gemacht hat und das auch in seiner ganzen Haltung und Darstellung einen Mann von Geist und Bildung verräth. Es ist nicht nur für Militärs, sondern auch für Gebildete überhaupt lesbar und interessant. Es ist ein Werk, das für die Kriegskunst dasselbe ist, was für die Staatskunst Machiavelli's Fürst ist. Es ist ein Werk, das nicht nur Regeln gibt, sondern auch Gründe und Ursachen der Regeln entwickelt. Es ist ein Werk, das nicht nur für Zeitgenossen, sondern auch für Nachkommen geschrieben ist, und das, wie Machiavelli's Fürst, die Kriegskunst auf ihre Grundsätze zurückführt. Es hatte Bewunderer und Gegner, und es ist noch jetzt nicht ohne Gegner. Es ist ein Werk, das auf die Kriegskunst einen ähnlichen Einfluß hatte, wie Montesquieu's Geist der Gesetze auf die Gesetzgebung. Es ist ein Werk, das auf die Kriegskunst einen ähnlichen Einfluß hatte, wie Montesquieu's Geist der Gesetze auf die Gesetzgebung. Es ist ein Werk, das auf die Kriegskunst einen ähnlichen Einfluß hatte, wie Montesquieu's Geist der Gesetze auf die Gesetzgebung. Es ist ein Werk, das auf die Kriegskunst einen ähnlichen Einfluß hatte, wie Montesquieu's Geist der Gesetze auf die Gesetzgebung.

198. Theodor Johann Wilhelm Hoyer, Dr.

geboren zu Hannover 1796.

Lehrer der Philosophie in Göttingen.

Er ist der Verfasser der Schrift: „Ueber Wesen und Bedeutung der Philosophie“ (Göttingen 1819). Sie ist eine Vertheidigung der Philosophie gegen die Angriffe, welche Jacobi in seinen Schriften gegen sie gemacht hatte. Sie ist eine Vertheidigung der Philosophie gegen die Angriffe, welche Jacobi in seinen Schriften gegen sie gemacht hatte. Sie ist eine Vertheidigung der Philosophie gegen die Angriffe, welche Jacobi in seinen Schriften gegen sie gemacht hatte. Sie ist eine Vertheidigung der Philosophie gegen die Angriffe, welche Jacobi in seinen Schriften gegen sie gemacht hatte.

Geschichte der Reformation in Deutschland. Mit 4 Karten. Leipzig, Verlag von Otto Spamer. 1883. 8. 4 M. — Ein Werk, das in jeder Hinsicht Lob verdient. Es ist ein Prachtwerk, das sich durch Inhalt und Ausstattung gleich empfiehlt. Der Text ist klar, anziehend und gründlich, die Illustrationen sind vorzüglich, die Karten sehr gut. Wir können das Werk allen Freunden der Reformationsgeschichte bestens empfehlen. Es ist auch für Lehrer-Bibliotheken, für Gymnasien, für Seminarien, für Pfarrer, für Schulen sehr geeignet. Wir wünschen dem Werke eine recht weite Verbreitung. Es ist ein Werk, das in jeder Familie, in der Sinn für Religion und Geschichte ist, gelesen werden sollte. Wir können es nicht genug empfehlen. Es ist ein Werk, das in jeder Familie, in der Sinn für Religion und Geschichte ist, gelesen werden sollte. Wir können es nicht genug empfehlen.

119. Brückner Prof. zur Lehrer-Bibliothek.

Bibliothek der Pädagogik. Begründet von Dr. Karl Richter. Fortgeführt von Dr. Franz Schmidt und Dr. Wilhelm Schrader. Neue Folge. Gütersloh, Verlag von C. Bertelsmann. 1883. 8. 4 M. — Diese neue Folge der Bibliothek der Pädagogik ist ein Werk, das in jeder Hinsicht Lob verdient. Es ist ein Prachtwerk, das sich durch Inhalt und Ausstattung gleich empfiehlt. Der Text ist klar, anziehend und gründlich, die Illustrationen sind vorzüglich, die Karten sehr gut. Wir können das Werk allen Freunden der Reformationsgeschichte bestens empfehlen. Es ist auch für Lehrer-Bibliotheken, für Gymnasien, für Seminarien, für Pfarrer, für Schulen sehr geeignet. Wir wünschen dem Werke eine recht weite Verbreitung. Es ist ein Werk, das in jeder Familie, in der Sinn für Religion und Geschichte ist, gelesen werden sollte. Wir können es nicht genug empfehlen. Es ist ein Werk, das in jeder Familie, in der Sinn für Religion und Geschichte ist, gelesen werden sollte. Wir können es nicht genug empfehlen.

1889 (Bl. 1889, S. 1) und 1890 (Bl. 1890, S. 1) bestimmt, daß der Geburtsname der Ehefrau in Verbindung mit dem Familiennamen des Ehemannes geführt werden kann. Diese Befugniß ist nicht auf Angehörige des Deutschen Reiches beschränkt, sondern gilt auch für Ausländerinnen, welche einen Deutschen heirathen. Die Ehefrau kann jedoch nicht verlangen, daß ihr Geburtsname in die Heirathsurkunde aufgenommen wird. Ueber die Führung des Geburtsnamens in Verbindung mit dem Familiennamen des Ehemannes ist in §. 1355 Abs. 2 Satz 2 B.G.B. bestimmt, daß der Geburtsname nur dann geführt werden darf, wenn er dem Familiennamen des Ehemannes hinzugefügt wird. Die Ehefrau kann also nicht verlangen, daß ihr Geburtsname an Stelle des Familiennamens des Ehemannes tritt. Ueber die Reihenfolge, in welcher der Geburtsname und der Familienname des Ehemannes geführt werden, ist nichts bestimmt. Es ist also Sache der Ehefrau, ob sie ihren Geburtsnamen vor oder nach dem Familiennamen des Ehemannes führen will. Ueber die Art der Verbindung ist nichts bestimmt. Es ist also Sache der Ehefrau, ob sie ihren Geburtsnamen durch einen Bindestrich mit dem Familiennamen des Ehemannes verbinden will oder nicht. Ueber die Führung des Geburtsnamens in Verbindung mit dem Familiennamen des Ehemannes ist in §. 1355 Abs. 2 Satz 3 B.G.B. bestimmt, daß die Befugniß erlischt, wenn die Ehe durch Tod, Nichtigkeitserklärung oder Scheidung aufgelöst wird. Wird die Ehe durch Tod aufgelöst, so kann die Ehefrau also nicht verlangen, daß ihr Geburtsname an Stelle des Familiennamens des Ehemannes tritt. Wird die Ehe durch Nichtigkeitserklärung oder Scheidung aufgelöst, so kann die Ehefrau nicht verlangen, daß ihr Geburtsname an Stelle des Familiennamens des Ehemannes tritt, es sei denn, daß ihr das Recht, den Familiennamen des Ehemannes zu führen, durch Urtheil oder Vergleich zugesprochen wird (§. 1355 Abs. 1 Satz 2 B.G.B.). Ueber die Führung des Geburtsnamens in Verbindung mit dem Familiennamen des Ehemannes ist in §. 1355 Abs. 2 Satz 4 B.G.B. bestimmt, daß die Befugniß erlischt, wenn die Ehefrau eine neue Ehe eingeht. Wird die Ehe durch Tod aufgelöst, so kann die Ehefrau also nicht verlangen, daß ihr Geburtsname an Stelle des Familiennamens des Ehemannes tritt. Wird die Ehe durch Nichtigkeitserklärung oder Scheidung aufgelöst, so kann die Ehefrau nicht verlangen, daß ihr Geburtsname an Stelle des Familiennamens des Ehemannes tritt, es sei denn, daß ihr das Recht, den Familiennamen des Ehemannes zu führen, durch Urtheil oder Vergleich zugesprochen wird (§. 1355 Abs. 1 Satz 2 B.G.B.). Ueber die Führung des Geburtsnamens in Verbindung mit dem Familiennamen des Ehemannes ist in §. 1355 Abs. 2 Satz 4 B.G.B. bestimmt, daß die Befugniß erlischt, wenn die Ehefrau eine neue Ehe eingeht.

Gefühl gewesen. Ich bin vielleicht weniger weit als Sie davon entfernt, es für ein Unglück zu halten, daß wir Juden keine Nation mehr sind, und daß wir uns in die Nationen, unter denen wir leben, auflös

ben Gottes, Gottesgerichten, Visionen, Ablaß, Reliquien, Wallfahrten, Bußübungen, Sakramentalien, Sakramenten, Sakramentsempfang, Sakramentsverachtung, Sakramentsmißbrauch, Sakramentsfrevel und Sakramentsschändung, Sakramentsraub und Sakramentsdiebstahl, Sakramentsmord und Sakramentsselbstmord, Sakramentsverbrennung und Sakramentsvergiftung, Sakramentsbetrug und Sakramentsfälschung, Sakramentsverfluchung und Sakramentsverwünschung, Sakramentsverspottung und Sakramentsverhöhnung, Sakramentsverleugnung und Sakramentsverrat, Sakramentsverkauf und Sakramentsmißhandlung, Sakramentsverstümmelung und Sakramentsentmannung, Sakramentsentehrung und Sakramentsschändung, Sakramentsnotzucht und Sakramentsunzucht, Sakramentsbeischlaf und Sakramentsbeiwohnung, Sakramentsehebruch und Sakramentsblutschande, Sakramentsmißbrauch und Sakramentsfrevel

schwarz-weiss. Durch das Fenster, direkt vor mir, Blick auf den Hügel mit der Ruine Rauhenstein, rechts davon Blick auf Baden. Ich habe mich sehr rasch eingelebt, bin schon ganz heimisch in der Stadt, habe viel Verkehrsleben zu bewältigen, bin aber sehr froh, dass ich mich in Wien so gut auskenne, sonst wäre es mir wohl schwer gefallen, mich zurechtzufinden. Ich habe mich auch schon in Baden umgesehen, gestern, bei herrlichem Wetter, mit Frau Schwarz und Kindern einen Spaziergang gemacht, Frau Schwarz hat mir die Stadt gezeigt, wir sind auf den Rauhenstein gestiegen, haben dort Kaffee getrunken, sind dann durch den Helenental zurückgegangen, haben dort Kaffee getrunken, sind dann mit der Lokalbahn nach Baden gefahren, haben dort Kaffee getrunken, sind dann zu Fuss nach Hause gegangen, haben dort Kaffee getrunken, sind dann ins Bett gegangen, haben dort Kaffee getrunken, sind dann aufgestanden, haben dort Kaffee getrunken, sind dann spazieren gegangen, haben dort Kaffee getrunken, sind dann zu Mittag gegangen, haben dort Kaffee getrunken, sind dann wieder spazieren gegangen, haben dort Kaffee getrunken, sind dann zu Nacht

Offizierkorps, Offizierkorps Deutsch-Russisch und Offizierkorps Deutsch-Polnisch. Ich habe mich bemüht, diese Fragen in meinem Buche zu behandeln, und ich glaube, daß ich sie auch behandelt habe. Ich habe sie behandelt, weil ich sie für wichtig halte. Ich habe sie behandelt, weil ich sie für wichtig halte. Ich habe sie behandelt, weil ich sie für wichtig halte

den Ehren Ludwigs, von denen manche wenig oder gar nicht mit der Physiologie zu tun haben, ist es nicht verwunderlich, daß die Physiologen auf der Versammlung der Naturforscher fehlen, und daß sie sich auf einer Versammlung der Ärzte nicht einfinden. Ich bin überzeugt, daß Ludwig selbst es nicht gewollt hätte, daß seine Schüler und Freunde sich in Massen zu seinem Gedächtnis einfinden. Ich bin überzeugt, daß er es nicht gewollt hätte, daß sie sich in Massen zu seinem Gedächtnis einfinden, weil er wußte, daß sie sich in Massen nicht einfinden können, ohne daß ihre Arbeit darunter leidet

sich in die geformten Materialien von diesen Organellen. Ob sie sich dabei auch in die Substanz der Grundsubstanz einlagern, ist nicht sicher zu entscheiden. Wenn sie sich in die Grundsubstanz einlagern, so ist das Verhältnis in der Weise gedacht, daß sie in die Grundsubstanz eingelagert werden, wie Salze in Wasser, d. h. daß sie sich in ihr lösen. Dies ist aber nicht sicher. Es ist auch möglich, daß sie sich in der Grundsubstanz nur verteilen, ohne sich in ihr zu lösen, wie Öl in Wasser, wenn es mit Hilfe eines Emulgators verteilt wird. Ob sie sich in die Grundsubstanz lösen oder nicht, ist für die Ernährung von Bedeutung, weil sie im ersteren Falle in ihr diffundieren können, im letzteren nicht. Ob sie sich in die Grundsubstanz lösen oder nicht, ist für die Ernährung von Bedeutung, weil sie im ersteren Falle in ihr diffundieren können, im letzteren nicht. Ob sie sich in die Grundsubstanz lösen oder nicht, ist für die Ernährung von Bedeutung, weil sie im ersteren Falle in ihr diffundieren können, im letzteren nicht.

Ob sie sich in die Grundsubstanz lösen oder nicht, ist für die Ernährung von Bedeutung, weil sie im ersteren Falle in ihr diffundieren können, im letzteren nicht. Ob sie sich in die Grundsubstanz lösen oder nicht, ist für die Ernährung von Bedeutung, weil sie im ersteren Falle in ihr diffundieren können, im letzteren nicht. Ob sie sich in die Grundsubstanz lösen oder nicht, ist für die Ernährung von Bedeutung, weil sie im ersteren Falle in ihr diffundieren können, im letzteren nicht.

gehalten werden / und sollen die Eltern / Vormünder / Herren / Meister / Frauen / Mütter / Vormünderinnen / und Jungfrauen / ihre Kinder / Vormünder / Knechte / Mägde / Jungfrauen / und Gesinde / zu solchen Predigten / Catechismo / und Gebet / halten / und sie darzu treiben / auch selbst mit gutem Exempel vorgehen / und sie nicht / wie bisher / aus Verachtung / oder Nachlässigkeit / daheim bleiben lassen / oder selbst mit Schwatzen / Lachen / Spielen / Essen / Trinken / Schlafen / Gaffen / Lesen / Schreiben / Rechnen / Nähen / Stricken / Spinnen / Haspeln / Weben / Arbeiten / Kegeln / Tanzen / Spatzieren / Reden / Singen / Pfeifen / Trommeln / Geigen / Lauten / Orgeln / Schlagen / Jagen / Reiten / Fahren / Gehen / Stehen / Liegen / Sitzen / Hocken / Kauen / Saufen / Fressen / Huren / Buben / Ehebrechen / Stehlen / Rauben / Morden / Zanken / Schelten / Fluchen / Schwören / Lügen / Betrügen / Hexen / Zauberey / Wahrsagen / Segen / Bannen / Gespenste / Teufelsbeschwören / Gotteslästern / Verachtung / Spotten / Hohnlachen / Ungehorsam / Unzucht / Ungerechtigkeit / Hoffart / Geiz / Neid / Haß / Zorn / Rachgier / Unbarmherzigkeit / Unkeuschheit / Unmäßigkeit / Unfriedsamkeit

schiefen. Es empfiehlt sich diese Arbeit nicht blos mit der Kelle, sondern man wendet dazu auch Hammer und Meißel an. Die Fugen werden dann mit Mörtel ausgestrichen und die Steine mit Wasser gut benetzt. Nach vollendeter Arbeit ist das Gewölbe mit Sand zu überschütten, damit es vor dem Austrocknen geschützt bleibt. Das Lehrgerüst darf erst nach 4 Wochen entfernt werden. Die Stärke des Gewölbes ist nach der Spannweite zu bestimmen. Für Spannweiten bis zu 3 Meter genügt eine Stärke von 0,15 Meter, für solche bis zu 5 Meter eine Stärke von 0,20 Meter. Für Spannweiten bis zu 10 Meter ist eine Stärke von 0,30 Meter, für solche bis zu 15 Meter eine Stärke von 0,40 Meter, für solche bis zu 20 Meter eine Stärke von 0,50 Meter, für solche bis zu 25 Meter eine Stärke von 0,60 Meter, für solche bis zu 30 Meter eine Stärke von 0,70 Meter, für solche bis zu 35 Meter eine Stärke von 0,80 Meter, für solche bis zu 40 Meter eine Stärke von 0,90 Meter, für solche bis zu 45 Meter eine Stärke von 1,00 Meter, für solche bis zu 50 Meter eine Stärke von 1,10 Meter, für solche bis zu 55 Meter eine Stärke von 1,20 Meter, für solche bis zu 60 Meter eine Stärke von 1,30 Meter, für solche bis zu 65 Meter eine Stärke von 1,40 Meter, für solche bis zu 70 Meter eine Stärke von 1,50 Meter, für solche bis zu 75 Meter eine Stärke von 1,60 Meter, für solche bis zu 80 Meter eine Stärke von 1,70 Meter, für solche bis zu 85 Meter eine Stärke von 1,80 Meter, für solche bis zu 90 Meter eine Stärke von 1,90 Meter, für solche bis zu 95 Meter eine Stärke von 2,00 Meter, für solche bis zu 100 Meter eine Stärke von 2,10 Meter.

196. Johann Georg Hef.

Johann Georg Hef, Bürger und Zimmermann zu Zürich, ist 1644 geboren und 1724 gestorben. Er hat sich durch seine Erfindung der Schnellwage einen Namen gemacht.

Die Erfindung, welche Hefs großen Ruf als Mechaniker begründete, war die Schnellwage, die er 1730 erfand und 1731 in Zürich öffentlich ausstellte. Sie ist eine Verbesserung der Schnellwage des Franzosen Amontons, die dieser 1695 erfunden hatte. Amontons Schnellwage, eine Art Laufgewichtwage, hatte den Fehler, daß sie nur für eine bestimmte Belastung richtig spielte, und daß sie, wenn sie für eine größere Belastung eingerichtet war, bei kleinen Belastungen ungenau wurde. Hef hat nun den praktischen Beweis geliefert, daß seine Schnellwage für jede Belastung richtig spielt, und daß sie, wenn sie für eine größere Belastung eingerichtet ist, bei kleinen Belastungen ebenso genau ist, wie eine Wage, die nur für diese kleinen Belastungen eingerichtet ist. Hef hat seine Schnellwage 1731 in Zürich öffentlich ausgestellt und sie dann in Deutschland, Frankreich, England und Holland ausgestellt. Er hat sie auch selbst gebaut und verkauft. Sie ist in Deutschland, Frankreich, England und Holland nachgebaut worden. Hef hat sie auch selbst beschrieben in seinem Buche: „Neue, leicht, genau und geschwinde Schnellwage, wie solche in Zürich öffentlich ausgestellt worden, Zürich 1731“. Dieses Buch ist in deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache erschienen. Hef hat auch eine Schnellwage für Fuhrwerke erfunden, die er 1731 in Zürich ausgestellt hat. Sie ist in Deutschland nachgebaut worden. Hef hat sie auch selbst beschrieben in seinem Buche: „Neue, leicht, genau und geschwinde Schnellwage für Fuhrwerke, wie solche in Zürich öffentlich ausgestellt worden, Zürich 1731“. Dieses Buch ist in deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache erschienen.

Hef hat auch eine Schnellwage für Fuhrwerke erfunden, die er 1731 in Zürich ausgestellt hat. Sie ist in Deutschland nachgebaut worden. Hef hat sie auch selbst beschrieben in seinem Buche: „Neue, leicht, genau und geschwinde Schnellwage für Fuhrwerke, wie solche in Zürich öffentlich ausgestellt worden, Zürich 1731“. Dieses Buch ist in deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache erschienen.

zum Amt. Ehrenamter, die politischen Funktionen mit sich bringen, sind von der Ausübung des aktiven Wahlrechts abhängig. Ausgeschlossen sind ferner Personen, die wegen Verbrechen oder Vergehen, die mit Freiheitsstrafe bedroht sind, oder wegen Übertretungen, die in der Absicht, Gewinn zu machen, oder aus Gewinnsucht begangen sind, zu einer Freiheitsstrafe von mehr als einem Monat verurteilt sind, solange die Strafe nicht verbüßt ist. Ferner sind ausgeschlossen Personen, die wegen Bettelns, Landstreichens, Arbeitsscheu, Trunkenheit, Unzucht, Verletzung der Unterhaltspflicht oder Mißbrauch des Züchtigungsrechts entmündigt sind, solange die Entmündigung nicht aufgehoben ist. Ausgeschlossen sind endlich Personen, die infolge von Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt sind, solange die Entmündigung nicht aufgehoben ist

und an unbefohlenen Abenden mit den Ihm Befohlenen Gebet und Gesang halten, und Ihnen das Wort Gottes vorlesen, oder auslegen, auch Ihnen Ihre Pflichten, und was Sie thun und lassen sollen, aus der Bibel und dem Katechismus mit Ernst und Liebe vorhalten, und Ihnen Ihre Fehler und Sünden, wenn Sie es verdienen, ernstlich verweisen, und Ihnen Ihre Strafe ankündigen, auch Ihnen Ihre Strafe, wenn Sie es verdienen, zu Ihrer Besserung, und zu Ihrer Warnung, auferlegen, und Sie ihnen auch, wenn Sie sich bessern, wieder erlassen, und Ihnen Ihre Sünden vergeben, und Sie mit Ihnen versöhnen, und Ihnen Ihre Sünden nicht mehr vorwerfen, und Sie auch Ihnen nicht mehr vorhalten, sondern sollen sie gänzlich vergessen, und Sie sollen Ihnen auch Ihre Sünden nicht mehr zurechnen, sondern sollen Ihnen Ihre Sünden gänzlich verzeihen, und Sie sollen auch Ihnen

Chemie. 1887. 1870, so die Arbeiten von Kekulé, Couper, Erlenmeyer, Butlerow, Wurtz, Kolbe, Lothar Meyer, Friedel, Crafts, Baeyer, Claus, Hofmann, Cannizzaro, Wislicenus, Kopp, Hübner, Limpricht, Beilstein, Graebe, Liebermann, Carius, Victor Meyer, Lossen, Ladenburg, Emil Fischer, Bischoff, Anschütz, Claisen, Perkin, Ramsay, Thorpe, Roscoe, Schorlemmer, Armstrong, Meldola, Japp, Collie, Dewar, Frankland, Wanklyn, Williamson, Odling, Gladstone, Hofmann, Abel, Tilden, Dupré, Hugo Müller, Hugo Schiff, Wurtz, Berthelot, Friedel, Crafts, Ador

Rollen sich nicht mehr so scharf voneinander abheben, wie sie es damals thaten, als Schiller sie in seinem „Wallenstein“ gegeneinander stellte. Wallenstein ist ein Charakter, der sich nicht mehr so leicht in Worte fassen läßt, wie es damals geschah. Wir sehen ihn nicht mehr so einfach, wie es damals geschah. Wir sehen ihn nicht mehr so einfach, wie es damals geschah. Wir sehen ihn nicht mehr so einfach

Ehe, so weiß er nicht, was er thut. Die deutsche Sprache, die eine Sprache der Liebe und Treue ist, hat für diese Art von Ehe keinen Namen. Sie ist eine Ehe ohne Ehe, eine Ehe, die nicht Ehe ist, eine Ehe, die nicht Ehe sein kann. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein darf. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein will. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein soll. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein muß. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein muß, weil sie nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll. Sie ist eine Ehe, die nicht Ehe sein kann, weil sie nicht Ehe sein darf, weil sie nicht Ehe sein will, weil sie nicht Ehe sein soll, weil sie nicht Ehe sein muß.

ja auch nach den Gesetzen, welche in einer solchen Ehe, die nicht mehr bestehen kann, Geltung haben, die Ehe nicht mehr besteht, wenn der Mann sich von der Frau scheiden läßt. Wenn also die Frau, die sich von ihrem Manne scheiden läßt, in der Ehe bleibt, und auch in der Scheidung bleibt, so ist sie nicht mehr in der Ehe, sondern sie ist in der Scheidung. Und wenn sie in der Scheidung ist, so ist sie nicht mehr in der Ehe. Und wenn sie nicht mehr in der Ehe ist, so ist sie auch nicht mehr in der Scheidung, sie ist weder in der Ehe noch in der Scheidung, sie ist ledig. Und wenn sie ledig ist, so kann sie sich wieder verheiraten. Und wenn sie sich wieder verheiratet, so ist sie nicht mehr in der Scheidung, sondern sie ist in der Ehe. Und wenn sie in der Ehe ist, so ist sie nicht mehr ledig, sondern sie ist verheiratet. Und wenn sie verheiratet ist

Ueber Wilhelm seine Erziehungsart war so bei Hannchen und der Lotte als bei Karl. Er ließ sie alles versuchen, was sie wollten, und wenn sie sich dann überzeugt hatten, daß es ihnen nicht gefiel, daß es ihnen an Geschicklichkeit fehlte, so ließ er sie gewähren, daß sie es wieder aufgaben. Er sagte: Kinder müssen sich selbst ausbilden, sie müssen in der Jugend ihre Neigungen befriedigen, damit sie nachher, wenn sie in die Welt kommen, nicht mehr nach Dingen laufen, die ihnen nicht gemäß sind. Wenn sie sich dann überzeugt haben, daß sie nicht dazu geschaffen sind, so werden sie sich nicht mehr damit abgeben, und sie werden sich nicht mehr einbilden, sie könnten es, wenn sie es nicht versucht haben

Hüttenwerke und den Steinkohlenbau ist vielfach Aktien-, auch in einigen Zweigen Kommandit-, seltener in der Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung betrieben. Die Zahl der eingetragenen Aktien- (Kommandit-) Gesellschaften betrug 1880 1 Bank, 1 Kredit-, 1 Versicherungs-, 1 Bergbau-, 1 Hüttenwerks-, 1 Maschinenbau-, 1 Gas-, 1 Wasserwerks-, 1 Eisenbahn-, 1 Dampfschiffahrts-, 1 Kanal-, 1 Lagerhaus-, 1 Bau-, 1 Handels-, 1 Fabrik-, 1 Verlags-, 1 Theater-, 1 Vergnügungs-, 1 Kommissions-, 1 Agentur-, 1 Spinnerei-, 1 Weberei-, 1 Bleicherei-, 1 Färberei-, 1 Appretur-, 1 Zwirnerei-, 1 Tuchfabrik-, 1 Leinenfabrik-, 1 Jutefabrik-, 1 Seilerwaren-, 1 Kleiderfabrik-, 1 Strumpfwirkerei-, 1 Stickerei-, 1 Spitzenfabrik-, 1 Hutfabrik-, 1 Lederfabrik-, 1 Gerberei-, 1 Schuhfabrik-, 1 Papierfabrik-, 1 Buchdruckerei-, 1 Lithographie-, 1 Zuckerraffinerie-, 1 Brauerei-, 1 Mälzerei-, 1 Branntweinbrennerei-, 1 Essigfabrik-, 1 Stärkefabrik-, 1 Tabakfabrik-, 1 Zigarrenfabrik-, 1 Seifenfabrik-, 1 Kerzenfabrik-, 1 Parfümerie-, 1 Farbenfabrik-, 1 Glasfabrik-, 1 Porzellanfabrik-, 1 Steingutfabrik-, 1 Ziegelfabrik-, 1 Kalkbrennerei-, 1 Zementfabrik-, 1 Asphaltfabrik

Ansicht der subjektiven Farben, und der Fall, daß die Farbe auf Weiß eingeschränkt ist, ist nicht der einzige, wo sich Ausnahmen von der Regel finden. Es ist bekannt, daß die Farben der Spektra, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, nicht mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, und daß die Farben, welche durch Prismen von Wasser entstehen, wieder andere sind. Es ist ferner bekannt, daß die Farben, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Wasser entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Kronglas 30° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Wasser 45°. Es ist endlich bekannt, daß die Farben, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Wasser entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 30° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Wasser 60°. Diese Übereinstimmungen sind aber nur scheinbare, und wenn man die Farben, welche durch Prismen von Flintglas, Kronglas und Wasser entstehen, mit einander vergleicht, so findet man, daß sie sich nicht nur in der Ausdehnung, sondern auch in der Reihenfolge unterscheiden. Es ist daher nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Flintglas, Kronglas und Wasser entstehen, mit einander übereinstimmen, und es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Wasser entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Kronglas 30° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Wasser 45°, oder daß die Farben, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Wasser entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 30° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Wasser 60°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Kronglas 30° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 60°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Wasser entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Wasser 30° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 60°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Wasser entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Wasser 30° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Kronglas 60°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Wasser entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Wasser 45° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Kronglas 90°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Wasser entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Wasser 60° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 90°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Kronglas 45° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 90°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 45° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Kronglas 90°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Wasser entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Wasser 45° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 90°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Wasser entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 60° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Wasser 90°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Wasser entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Kronglas 60° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Wasser 90°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Wasser entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Kronglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Wasser 60° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Kronglas 90°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Wasser entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Wasser 45° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 90°. Es ist daher auch nicht möglich, daß die Farben, welche durch Prismen von Flintglas entstehen, mit denen übereinstimmen, welche durch Prismen von Wasser entstehen, wenn der brechende Winkel des Prismas von Flintglas 45° beträgt, und der brechende Winkel des Prismas von Wasser

nalen gesetzlichen oder gewohnheitsrechtlichen oder fremden und nicht von der Flagge gedeckt werden, — der Staat kann sie nicht in Anspruch nehmen, sondern sie sind Eigentum der Privaten, welche sie besitzen, — ebenso wie die Waren und die Schiffe, welche sie transportieren, und die Personen, welche sie begleiten.

der ganzen geistigen Entwicklung ist, dass der Mittelpunkt des Bewusstseins sich verschiebt. Während dieser Mittelpunkt in der Kindheit ganz in der Sinnenwelt liegt, wird er allmählich, mit dem Fortschritte der Reflexion, immer mehr in die Innenwelt verlegt. Das Kind ist ganz Sinnenmensch, der Jüngling ist Idealist, der Mann ist Realist, der Greis ist wieder Sinnenmensch. Das Kind ist ganz Sinnenmensch, weil es noch keine Reflexion hat; der Jüngling ist Idealist, weil er sich in seinen Gedanken und Phantasien ein Ideal seiner Welt schafft; der Mann ist Realist, weil er sich mit der Wirklichkeit abfindet; der Greis ist wieder Sinnenmensch, weil er sich wieder ganz in die Sinnenwelt zurückzieht. Diese Verschiebung des Mittelpunktes des Bewusstseins ist eine Folge der Reflexion. Sie ist eine Folge der Erfahrung, welche lehrt, dass die Sinnenwelt nicht das ist, was sie zu sein scheint, dass sie nicht Wirklichkeit, sondern nur Erscheinung ist, dass sie nicht Realität, sondern nur Idealität ist. Diese Erfahrung lehrt, dass die Sinnenwelt nicht Selbstzweck ist, sondern nur Mittel zum Zweck, dass sie nicht Ursache, sondern nur Wirkung ist. Diese Erfahrung lehrt, dass die Sinnenwelt nicht Substanz, sondern nur Accidenz ist. Diese Erfahrung lehrt, dass die Sinnenwelt nicht Wesen, sondern nur Erscheinung ist. Diese Erfahrung lehrt, dass die Sinnenwelt nicht Realität, sondern nur Idealität ist. Diese Erfahrung lehrt, dass die Sinnenwelt nicht Wirklichkeit

geschichtlich-literarischen Kreise. Hätte es gelehrte Kreise und Literatur gegeben, so hätte es auch Gelehrte und Literaten gegeben, und diese hätten sich nicht damit begnügt, die Bibel in Bilder umzusetzen. Sie hätten sie übersetzt, sie hätten sie kommentiert, sie hätten sie zum Gegenstand ihrer Forschungen gemacht, sie hätten sie zum Gegenstand ihrer Kritik gemacht, sie hätten sie zum Gegenstand ihrer Spekulationen gemacht, und wenn Gelehrte und Literaten sich mit der Bibel beschäftigen, so ist es mit der Bibel vorbei. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand des Glaubens, sondern Gegenstand des Wissens. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Andacht, sondern Gegenstand der Kritik. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand des Gebets, sondern Gegenstand der Diskussion. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Erbauung, sondern Gegenstand der Forschung. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand des Lebens, sondern Gegenstand der Wissenschaft. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Religion, sondern Gegenstand der Theologie. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Kirche, sondern Gegenstand der Schule. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand des Volkes, sondern Gegenstand der Gelehrten. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand des Glaubens, sondern Gegenstand des Unglaubens. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Frömmigkeit, sondern Gegenstand der Gottlosigkeit. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Gläubigen, sondern Gegenstand der Ungläubigen. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Christen, sondern Gegenstand der Heiden. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Kirche, sondern Gegenstand der Welt. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Gemeinde, sondern Gegenstand der Menschen. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Heiligen, sondern Gegenstand der Sünder. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Gläubigen, sondern Gegenstand der Ungläubigen. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Christen, sondern Gegenstand der Heiden. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Kirche, sondern Gegenstand der Welt. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Gemeinde, sondern Gegenstand der Menschen. Sie ist dann nicht mehr Gegenstand der Heiligen, sondern Gegenstand der Sünder.

Bayern und seine Bevölkerungsdichte. Der Flächeninhalt des Königreichs beträgt 75 865 Quadratkilometer. Es ist demnach etwa 1½ mal so groß als Belgien, 1½ mal so groß als Portugal, 2½ mal so groß als Dänemark und fast dreimal so groß als Schweizerland. Die Bevölkerung beträgt 5 420 000 Einwohner. Es kommen demnach auf 1 Quadratkilometer 71 Einwohner. Diese Zahl ist größer als die Bevölkerungsdichte von Frankreich, Spanien, Portugal, Dänemark, Schweden und Norwegen, aber kleiner als die Bevölkerungsdichte von Belgien, Holland, Deutschland, Österreich-Ungarn, Großbritannien und Irland, Italien und Schweizerland. Bayern ist also ein mäßig bevölkertes Land.

Bayern ist ein Binnenland. Es hat keine Küsten und keine Häfen. Es grenzt an Österreich-Ungarn, an Schweizerland und an Deutschland. Die Grenzen gegen Österreich-Ungarn und gegen Schweizerland sind Gebirgsgrenzen, die Grenzen gegen Deutschland sind Flußgrenzen. Bayern ist ein Gebirgsland. Es hat Anteil an den Alpen, an dem Böhmerwalde und an dem Fichtelgebirge. Bayern ist ein Flußland. Es hat Anteil an dem Gebiete der Donau, an dem Gebiete des Rheins und an dem Gebiete der Elbe. Die Donau fließt durch Bayern von Westen nach Osten. Sie nimmt in Bayern die Iller, den Lech, die Isar, den Inn, die Ilz, die Vils, die Rott, die Isen, die Laber, die Naab, die Regen, die Schwarze Laber und die Altmühl auf. Der Rhein hat in Bayern nur einen Nebenfluß, die Lauter. Die Elbe hat in Bayern nur einen Nebenfluß, die Eger. Bayern ist ein Seenland. Es hat Anteil an dem Bodensee, an dem Chiemsee, an dem Starnberger See, an dem Ammersee, an dem Würmsee, an dem Walchensee, an dem Kochelsee, an dem Tegernsee, an dem Schliersee, an dem Königssee, an dem Hintersee, an dem Obersee, an dem Waginger See, an dem Simssee, an dem Rotsee, an dem Wesselingsee, an dem Pelhamsee, an dem Ostersee, an dem Staffelsee, an dem Eibsee, an dem Alpsee, an dem Forggensee, an dem Weißensee, an dem Hopfensee, an dem Bannwaldsee, an dem Schwansee, an dem Rohrsee, an dem Großen Alpsee, an dem Kleinen Alpsee, an dem Riegsee, an dem Lerchensee, an dem Pilsensee, an dem Großen Arbersee, an dem Kleinen Arbersee, an dem Rachelsee, an dem Großen Falkensteinersee, an dem Kleinen Falkensteinersee, an dem Großen Teufelssee, an dem Kleinen Teufelssee, an dem Großen Regensee, an dem Kleinen Regensee, an dem Großen Ödsee, an dem Kleinen Ödsee, an dem Großen Plattensee, an dem Kleinen Plattensee, an dem Großen Rachelsee, an dem Kleinen Rachelsee, an dem Großen Arbersee, an dem Kleinen Arbers

zu Gebote stehen Mittel, um die in Frankreich, Deutschland und Holland bestehenden Verhältnisse zu ändern. Es ist daher nicht zu verwundern, daß in diesen Ländern, wenn sie einen Krieg führen, Belgien als Kriegsschauplatz betrachtet wird. Es ist ferner nicht zu verwundern, daß, wenn Belgien sich in einem Kriege befindet, es sich bemüht, seine Neutralität zu wahren, und daß es, wenn es sich nicht selbst vertheidigen kann, Hülfe sucht bei denjenigen Mächten, welche ein Interesse haben, seine Neutralität zu vertheidigen

Thron des Allerhöchsten, der Sohn des Allerhöchsten und der Heilige Geistes, der Gott, Sohn und Geist in einer Person, der Gott, der Mensch geworden, der Gott, der Mensch und der Richter ist, und in der Form in der Gott, Mensch und Richter ist, ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, der Sohn des Menschen, der Sohn des Allerhöchsten und der Heilige Geist, der Gott, der Mensch geworden ist, der Richter, der zukünftige Richter. Niemand, der nicht diese Lehre annimmt, kann ein Christ sein, und niemand, der sie annimmt, kann ein Christ sein, wenn er nicht in dem Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, den Sohn des Menschen, den Sohn des Allerhöchsten, den Heiligen Geist, den Gott, Mensch und Richter, den zukünftigen Richter, den Gott, Sohn und Geist in einer Person, den Gott, der Mensch geworden ist, den Gott, der Mensch und der Richter ist, und in der Form in der Gott, Mensch und Richter ist, den Gott, der Mensch geworden ist, den Richter, der zukünftige

seinen armen Knechten Gnade und Barmherzigkeit erzeigt, da er seinen lieben Sohn Jesum Christum zu uns armen Sündern gesandt hat, der uns durch sein Leiden und Sterben das Paradies und Leben gewonnen hat, dessen wir uns auch in unserm Sterben getrösten können, und ist gewiß, daß wir durch seine Fürbitte und Verdienst, wenn wir in Christo Jesu sterben, gewiß das Paradies und ewige Leben haben, wie er denn solches selbst verheißen hat, da er sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, es kommt die Zeit, und ist nun schon hier, wo die Todten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und die sie hören werden leben. Denn wie der Vater das Leben in ihm selber hat, also hat er auch dem Sohne gegeben das Leben in ihm selber zu haben. Und hat ihm Macht gegeben, das Gericht zu halten, darum daß er des Menschen Sohn ist. Es kommt die Zeit, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts. Ich kann nichts von mir selber thun, wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist recht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern des Vaters Willen, der mich gesandt hat. Wenn ich von mir selber zeugete, so wäre mein Zeugniß nicht wahr. Es ist ein anderer, der von mir zeuget, und ich weiß, daß das Zeugniß wahr ist, das er von mir zeuget. Ihr habt gesandt zu Johannes, und er hat der Wahrheit Zeugniß gegeben. Ich nehme aber nicht Zeugniß von einem Menschen, sondern ich sage das, daß ihr selig werdet. Er war ein brennend und scheinend Licht, ihr aber wolltet eine Zeitlang fröhlich sein in seinem Licht. Ich habe aber größer Zeugniß, denn Johannes; denn die Werke, die mir der Vater gegeben hat, daß ich sie vollende, die Werke, die ich thue, zeugen von mir, daß mich der Vater gesandt hat. Und der Vater, der mich gesandt hat, der hat von mir Zeugniß gegeben. Ihr habt weder seine Stimme jemals gehört, noch seine Gestalt gesehen, und habt sein Wort nicht in euch bleibend; denn ihr glaubet dem nicht, welchen er gesandt hat. Ihr forschet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habt das ewige Leben darin, und sie ist's, die von mir zeuget. Und ihr wollt nicht zu mir kommen, daß ihr das Leben habet. Ich nehme nicht Ehre von Menschen. Aber ich kenne euch, daß ihr nicht Gottes Liebe in euch habt. Ich bin gekommen in meines Vaters Namen, und ihr nehmet mich nicht auf. So ein anderer wird in seinem eigenen Namen kommen, den werdet ihr aufnehmen. Wie könnet ihr glauben, die ihr Ehre von einander nehmet, und die Ehre, die von Gott allein ist, suchet ihr nicht? Ihr werdet nicht meinen, daß ich vor dem Vater euch verklagen werde. Es ist einer, der euch verklagt, Moses, auf welchen ihr hoffet. Denn wo ihr Moses glaubtet, so glaubtet ihr mir auch; denn er hat von mir geschrieben. So ihr aber seinen Schriften nicht glaubet, wie werdet ihr meinen Worten glauben? Ich bin das Brod des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubet, den wird nimmermehr dürsten. Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel kommen ist. Wer von diesem Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, es sei denn, daß ihr essen werdet das Fleisch des Menschen Sohnes, und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Denn mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank. Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der bleibet in mir und ich in ihm. Gleichwie mich gesandt hat der lebendige Vater, und ich lebe um des Vaters willen, also wird auch leben, der mich isset, derselbige wird auch leben um meinetwillen. Das ist das Brod, das vom Himmel kommen ist. Nicht wie eure Väter haben Manna gegessen, und sind gestorben. Wer dieses Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit. Solches hat er gesagt in der Schule, da er lehrete in Kapernaum. Viele nun seiner Jünger, die es hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede, wer kann sie hören? Da aber Jesus wußte in ihm selber, daß seine Jünger darüber murreten, sprach er zu ihnen: Ärgert euch das? Wie wenn ihr nun sehen werdet des Menschen Sohn dahin fahren, da er zuvor war? Der Geist ist's, der lebendig macht, das Fleisch ist gar nichts nütze. Die Worte, die ich rede, sind Geist und sind Leben. Aber es sind etliche unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wußte wohl von Anfang, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verrathen würde. Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt, daß niemand zu mir kommen kann, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben. Von dem an gingen viele seiner Jünger zurück, und wandelten hinfort nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen? Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Und wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist der Christ, der Sohn des lebendigen Gottes. Da antwortete ihnen Jesus: Habe ich nicht euch Zwölfe erwählet? Und einer unter euch ist ein Teufel. Er redete aber von Judas, der ihn hernach verrathen sollte, einer von den Zwölfen. Und darum, weil ich weiß, daß du mich allezeit hörest, so sage ich es um des Volkes willen, das um mich ist, daß sie glauben, du habest mich gesandt. Und da er solches gesagt hatte, rief er mit großer Stimme: Lazare, komm heraus! Und der Todte kam heraus, gebunden an Händen und Füßen mit Grabtüchern, und sein Angesicht verhüllet mit einem Schweißtuch. Da sprach Jesus zu ihnen: Löset ihn auf, und lasset ihn gehen. Da nun Jesus sah Maria weinen, und die Juden weinen, die mit ihr kamen, ergrimmte er im Geist, und bebete sich selber, und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu ihm: Herr, komm und siehe es. Und Jesus gingen die Augen über. Da sprachen die Juden: Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt! Etliche aber unter ihnen sprachen: Hat er nicht können machen, daß auch dieser nicht gestorben wäre? Da ergrimmte Jesus abermal in ihm selber, und kam zum Grabe. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag darauf. Da sprach Jesus: Hebet den Stein ab! Da sprach zu ihm Martha, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er stinket schon, denn er ist vier Tage gelegen. Da sprach Jesus zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, du werdest die Herrlichkeit Gottes sehen, wenn du glauben würdest? Da hoben sie den Stein ab, wo der Todte lag. Jesus aber hob seine Augen auf gegen Himmel, und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhöret hast. Ich weiß zwar, daß du mich allezeit hörest, aber um des Volkes willen, das hier umher steht, sage ich es, daß sie glauben, du habest mich gesandt. Und da er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazare, komm heraus! Und der Todte kam heraus, gebunden an Händen und Füßen mit Grabtüchern, und sein Angesicht verhüllet mit einem Schweißtuch. Da sprach Jesus zu ihnen: Löset ihn auf, und lasset ihn gehen. Da nun Jesus sah Maria weinen, und die Juden weinen, die mit ihr kamen, ergrimmte er im Geist, und bebete sich selber, und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu ihm: Herr, komm und siehe es. Und Jesus gingen die Augen über. Da sprachen die Juden: Siehe, wie hat er ihn so lieb gehabt! Etliche aber unter ihnen sprachen: Hat er nicht können machen, daß auch dieser nicht gestorben wäre? Da ergrimmte Jesus abermal in ihm selber, und kam zum Grabe. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag darauf. Da sprach Jesus: Hebet den Stein ab! Da sprach zu ihm Martha, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er stinket schon, denn er ist vier Tage gelegen. Da sprach Jesus zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, du werdest die Herrlichkeit Gottes sehen, wenn du glauben würdest? Da hoben sie den Stein ab, wo der Todte lag. Jesus aber hob seine Augen auf gegen Himmel, und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhöret hast. Ich weiß zwar, daß du mich allezeit hörest, aber um des Volkes willen, das hier umher steht, sage ich es, daß sie glauben, du habest mich gesandt. Und da er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazare, komm heraus! Und der Todte kam heraus, gebunden an Händen und Füßen mit Grabtüchern, und sein Angesicht verhüllet mit einem Schweißtuch. Da sprach Jesus zu ihnen: Löset ihn auf, und lasset ihn gehen.

Bürgerrecht zu bestellen, — als ob sie kaum bei voller Be-
sinnung wären. Ich habe mich nicht gescheut, ihnen zu
sagen, daß ich sie für Narren halte, und daß ich mich nicht
in jene aus ihrer Mittelmäßigkeit sich hervor drängende
Gesellschaft mischen werde. Ich habe mich nicht gescheut,
ihnen zu sagen, daß ich mich nicht in ihre Gesellschaft
mischen werde, weil ich mich nicht in eine Gesellschaft
mischen könne, worin es nicht so zugehe, wie es in
meiner Familie zugehe, und worin ich nicht so behandelt
werde, wie ich in meiner Familie behandelt werde. Ich
habe mich nicht gescheut, ihnen zu sagen, daß ich mich
nicht in eine Gesellschaft mischen werde, worin ich nicht
Meine Frau, Meine Kinder, Meine Bücher, Meine Pferde,
Meine Hunde, Meine Katzen, Meine Vögel, Meine Fische,
Meine Blumen, Meine Bäume, Meine Früchte, Meine
Weinberge, Meine Felder, Meine Wiesen, Meine Wälder,
Meine Heerden, Meine Bienen, Meine Ameisen, Meine
Steine, Meine Berge, Meine Thäler, Meine Flüsse, Meine
Seen, Meine Sonne, Meine Luft, Meine Wolken, Meine
Sterne, Meine Welt, Mein Alles, Mein Nichts, Mein
Gott, Mein Teufel, Meine Hölle, Mein Himmel, Mein
Alles und Nichts, Mein Gott und Mein Teufel, Meine
Hölle und Mein Himmel, Mein Alles und Nichts, Mein
Gott und Mein Teufel, Meine Hölle und Mein Himmel
heißen darf. Ich habe mich nicht gescheut, ihnen zu sagen,
daß ich mich nicht in eine Gesellschaft mischen werde,
worin ich nicht Meine Frau, Meine Kinder, Meine Bücher,
Meine Pferde, Meine Hunde, Meine Katzen, Meine Vögel,
Meine Fische, Meine Blumen, Meine Bäume, Meine
Früchte, Meine Weinberge, Meine Felder, Meine Wiesen,
Meine Wälder, Meine Heerden, Meine Bienen, Meine
Ameisen, Meine Steine, Meine Berge, Meine Thäler,
Meine Flüsse, Meine Seen, Meine Sonne, Meine Luft,
Meine Wolken, Meine Sterne, Meine Welt, Mein Alles,
Mein Nichts, Mein Gott, Mein Teufel, Meine Hölle,
Mein Himmel, Mein Alles und Nichts, Mein Gott und
Mein Teufel, Meine Hölle und Mein Himmel, Mein
Alles und Nichts, Mein Gott und Mein Teufel, Meine
Hölle und Mein Himmel heißen darf. Ich habe mich
nicht gescheut, ihnen zu sagen, daß ich mich nicht in eine
Gesellschaft mischen werde, worin ich nicht Meine Frau,
Meine Kinder, Meine Bücher, Meine Pferde, Meine
Hunde, Meine Katzen, Meine Vögel, Meine Fische,
Meine Blumen, Meine Bäume, Meine Früchte, Meine
Weinberge, Meine Felder, Meine Wiesen, Meine Wälder,
Meine Heerden, Meine Bienen, Meine Ameisen, Meine
Steine, Meine Berge, Meine Thäler, Meine Flüsse,
Meine Seen, Meine Sonne, Meine Luft, Meine Wolken,
Meine Sterne, Meine Welt, Mein Alles, Mein Nichts,
Mein Gott, Mein Teufel, Meine Hölle, Mein Himmel,
Mein Alles und Nichts, Mein Gott und Mein Teufel,
Meine Hölle und Mein Himmel, Mein Alles und Nichts,
Mein Gott und Mein Teufel, Meine Hölle und Mein
Himmel heißen darf. Ich habe mich nicht gescheut, ihnen
zu sagen, daß ich mich nicht in eine Gesellschaft mischen
werde, worin ich nicht Meine Frau, Meine Kinder,
Meine Bücher, Meine Pferde, Meine Hunde, Meine
Katzen, Meine Vögel, Meine Fische, Meine Blumen,
Meine Bäume, Meine Früchte, Meine Weinberge, Meine
Felder, Meine Wiesen, Meine Wälder, Meine Heerden,
Meine Bienen, Meine Ameisen, Meine Steine, Meine
Berge, Meine Thäler, Meine Flüsse, Meine Seen, Meine
Sonne, Meine Luft, Meine Wolken, Meine Sterne, Meine
Welt, Mein Alles, Mein Nichts, Mein Gott, Mein Teufel,
Meine Hölle,

gestalten Gestalt bis dahin nicht. Es gehörte zu ihrer Aufgabe, sie zu vollenden. Wenn sie dies nicht that, so war sie nicht mehr Religion, sondern Aberglaube. Und so ist es denn auch geschehen. Seine Religion ist Christus, und Christus ist Gott. Er ist Gott, weil er Mensch ist, und Mensch, weil er Gott ist. Er ist Gott, weil er Mensch ist, weil er sich selbst entäußert hat, weil er sich selbst verleugnet, weil er sich selbst aufgegeben hat, weil er sich selbst verloren hat. Er ist Gott, weil er sich selbst verloren hat, weil er sich selbst aufgegeben hat, weil er sich selbst verleugnet hat, weil er sich selbst entäußert hat, weil er Mensch ist. Er ist Mensch, weil er Gott ist, weil er sich selbst gefunden hat, weil er sich selbst erhalten hat, weil er sich selbst bejaht hat, weil er sich selbst gegenständlich geworden ist, weil er sich selbst objektiv geworden ist, weil er sich selbst offenbart hat, weil er sich selbst mitgetheilt hat, weil er sich selbst geschenkt hat, weil er Gott ist. Er ist Gott, weil er Mensch ist, weil er sich selbst geschenkt hat, weil er sich selbst mitgetheilt hat, weil er sich selbst offenbart hat, weil er sich selbst objektiv geworden ist, weil er sich selbst gegenständlich geworden ist, weil er sich selbst bejaht hat, weil er sich selbst erhalten hat, weil er sich selbst gefunden hat, weil er Mensch ist. Er ist Mensch, weil er Gott ist, weil er sich selbst verloren hat, weil er sich selbst aufgegeben hat, weil er sich selbst verleugnet hat, weil er sich selbst entäußert hat, weil er Gott ist. Er ist Gott, weil er Mensch ist, weil er sich selbst entäußert hat, weil er sich selbst verleugnet hat

Ausführung von Art. 27 des Reichsgesetzes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867, sowie über die Verpflichtung zur Uebernahme von Armen, Kranken, Blinden und Taubstummen und zur Verpflichtung über deren Verehelichung, Aufenthalt und Todesfall vom 29. April 1869 (GVBl. S. 291) und der Verordnung vom 28. Mai 1869 (GVBl. S. 393) die Verpflichtung zur Uebernahme der Armen, Kranken, Blinden und Taubstummen, sowie zur Verpflichtung über deren Verehelichung, Aufenthalt und Todesfall betreffend,

dage Erwähnung). Ferner sind zu nennen die Arbeiten von Miletic, Mladenov, Mutafov, Romanski, Skorpil, Stojanov, Strezov, Tomaschek, Weigand, Wolf, Zlatarski. Die Publikationen der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften in Sofia sind in der Regel in bulgarischer Sprache abgefaßt, doch enthalten sie auch Arbeiten in deutscher, französischer und russischer Sprache. Die Zeitschrift für Ethnologie, die seit 1894 in Sofia erscheint, ist in bulgarischer Sprache abgefaßt, doch enthält

Gebäuden für die Wissen- und Kunstsammlungen, und Schulen in der Stadt, namentlich Gymnasium, Lateinschule und Realschule, Kunstschule, Gewerbeschule, Taubstummenanstalt, Blindenanstalt, Kinderbewahranstalt, Armenschule, Waisenhaus, Armenhaus, Krankenhaus, Irrenanstalt, Leprosenhaus, Siechenhaus, Gefängnisse, Zeughaus, Kasernen, Reitschule, Exerzierhaus, Schießhaus, Schießstätte, Pulverturm, Schlachthaus, Viehmarkthalle, Getreidekasten, Getreidemarkthalle, Fruchtmarkthalle, Gemüsemarkthalle, Fischmarkthalle, Brotmarkthalle, Metzgerhalle, Kaufhaus, Lagerhaus, Zollhaus, Salzhaus, Salzstadel, Salzsiederei, Brauhaus, Bierkeller, Weinkeller, Weinhaus, Weinstadel, Weinpresse, Weinmarkthalle, Weinbrennerei, Essigsiederei, Branntweinbrennerei, Spritfabrik, Hefenfabrik, Stärkefabrik, Mühlen, Ölmühle, Sägemühle, Gipsmühle, Schleifmühle, Walkmühle, Papiermühle, Pulvermühle, Ziegelhütte, Kalkofen, Gipsofen, Glashütte, Porzellanfabrik, Steingutfabrik, Tonwarenfabrik, Eisenhütte, Eisenhammer, Eisenwerk, Eisengießerei, Maschinenfabrik, Metallwarenfabrik, Messingwerk, Kupferschmiede, Zinngießerei, Münze, Münzwerkstätte, Münzprägerei, Münzamt, Münzhaus, Münzgebäude, Münzgießerei, Münzschmiede, Münzwerk, Münzwerkstatt, Münzwerkstätte, Münzwerkstätte, Münzwerkstätte

schlossen Thore entlassen haben. Der Sohn hat sich darauf hinausgelassen, daß er sich in Ehren seiner Mutter gegenüber verhalten habe, und daß er sich nicht vorstellen könne, daß sie ihn ungerecht verurtheilen würden. Als sie darauf antworteten, daß sie ihn nicht verurtheilen könnten, da sie nicht wüßten, was er gethan habe, sagte er: Ich habe meine Mutter nicht geschlagen, ich habe sie nicht getödtet, ich habe sie nicht verletzt, ich habe sie nicht beschimpft, ich habe sie nicht gekränkt, ich habe sie nicht gelästert, ich habe sie nicht verflucht, ich habe sie nicht gedemüthigt.

Ich bin ihr nicht ungehorsam gewesen.

Ich habe sie nicht verlassen in ihrem Alter.

Ich habe sie nicht gehindert, zu essen, zu trinken, zu schlafen, zu ruhen, zu beten, zu fasten, zu weinen, zu klagen, zu sprechen, zu schweigen, zu sitzen, zu stehen, zu gehen, zu reisen, zu wohnen, zu kommen, zu gehen, zu sehen, zu hören, zu riechen, zu schmecken, zu fühlen, zu denken, zu wollen, zu nicht wollen, zu thun, zu nicht thun, zu geben, zu nehmen, zu lachen, zu weinen, zu lieben, zu hassen, zu leben, zu sterben, zu begraben, zu auferstehen, zu richten, zu verdammen, zu erlösen, zu heiligen, zu verherrlichen, zu preisen, zu segnen, zu verfluchen

ist verpflichtet, die Kinder, die sie mit ihrem Ehegatten geboren hat, nach Maßgabe der Gesetze zu ernähren, zu unterhalten und zu erziehen. Sie ist verpflichtet, ihrem Ehegatten, wenn er in Not gerät, Beistand zu leisten. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht vor Gericht auftreten, es sei denn, daß sie Kaufmann ist oder daß es sich um Handlungen handelt, die sie für den Haushalt vornimmt. Sie darf ohne seine Einwilligung weder schenken noch veräußern, weder Güter noch Rechte, die zu ihrem Vermögen gehören, weder verpfänden noch erwerben, weder unentgeltlich noch gegen Entgelt, weder unter Lebenden noch von Todes wegen, es sei denn, daß es sich um Handlungen handelt, die sie für den Haushalt vornimmt. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht Kaufmann sein. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthalt wählen. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder verheiraten, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder anerkennen, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder adoptieren, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder legitimieren, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder emancipieren, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder verheiraten, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder anerkennen, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder adoptieren, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder legitimieren, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet. Sie darf ohne seine Einwilligung nicht ihre Kinder emancipieren, es sei denn, daß sie sie mit ihrem Vermögen ausstattet.

sonen, der Gesellschaft, welcher sie dienen oder die sie unterhalten, oder gegen die Regierung, welcher sie angehören, Geschenke oder Belohnungen annehmen, welche ihnen von einer fremden Regierung oder von einer Gesellschaft, welcher sie nicht angehören, oder von einer Person, welche sie nicht kennen, angeboten werden, sind mit Gefängniß von sechs Monaten bis zu zwei Jahren und mit Geldstrafe von 100 bis 1000 Frs. belegt. Auch wird mit Gefängniß von sechs Monaten bis zu zwei Jahren und mit Geldstrafe von 100 bis 1000 Frs. belegt, wer einer solchen Person Geschenke oder Belohnungen anbietet, um sie zu einer Handlung oder Unterlassung zu bestimmen, welche ihre Pflichten verletzt. Diese Bestimmungen sind auf die Mitglieder der Kammern und der Provinzialräte, sowie auf die Beamten, Agenten und Angestellten der Regierung, der Provinzen, der Gemeinden und der öffentlichen Anstalten anwendbar. Wenn die Geschenke oder Belohnungen angenommen worden sind, so ist die Strafe Gefängniß von einem bis zu fünf Jahren und Geldstrafe von 200 bis 2000 Frs

Bonn, 12. Juli 1890. Schwalbenschwanz, und weiter: Wer einen Schwalbenschwanz trägt, ist ein Gentleman. Wer einen Gehrock trägt, ist ein Gentleman. Wer einen Jaquet trägt, ist ein Gentleman. Wer einen Anzug trägt, ist ein Gentleman. Wer einen Ueberzieher trägt, ist ein Gentleman. Wer einen Regenschirm trägt, ist ein Gentleman. Wer einen Stock trägt, ist ein Gentleman. Wer einen Hut trägt, ist ein Gentleman. Wer einen Kragen trägt, ist ein Gentleman. Wer Stiefel trägt, ist ein Gentleman. Wer Strümpfe trägt, ist ein Gentleman. Wer Hosenträger trägt, ist ein Gentleman. Wer Hosen trägt, ist ein Gentleman. Wer Unterhosen trägt, ist ein Gentleman. Wer ein Hemd trägt, ist ein Gentleman. Wer Haare auf der Brust hat, ist ein Gentleman. Wer Haare hat, ist ein Gentleman. Wer Haut hat, ist ein Gentleman. Wer Fleisch hat, ist ein Gentleman. Wer Knochen hat, ist ein Gentleman. Wer Mark hat, ist ein Gentleman. Wer Blut hat, ist ein Gentleman. Wer Adern hat, ist ein Gentleman. Wer Herz hat, ist ein Gentleman. Wer Leber hat, ist ein Gentleman. Wer Lunge hat, ist ein Gentleman. Wer Magen hat, ist ein Gentleman. Wer Darm hat, ist ein Gentleman. Wer Nieren hat, ist ein Gentleman. Wer Blase hat, ist ein Gentleman. Wer Gehirn hat, ist ein Gentleman. Wer Schädel

an Ich-Sucht, Selbstsucht, Ich- und Selbstliebe, Eigenliebe, Eigenwille, Eigensinn, Eigenheit, Eigenschaft, Eigenschaftlichkeit, Eigenschaftlichkeit, Eigenschaftlichkeit

ständige Bibliographie Gruber. Diese soll in drei Abteilungen (nach Jahren, nach Fächern und nach Verfassern) die Schriften Gruber's und die über ihn erschienenen Arbeiten verzeichnen und einen Anhang mit Nachträgen und Berichtigungen bringen.

† 123. Karl Friedrich Gruber.

Geb. 1. Juli 1794 zu Eisleben, gest. 25. Juli 1863 zu Berlin.

Er war ein Kind der Schlacht bei Leipzig, die seinen Vater, einen Offizier, dahinraffte. Seine Mutter, eine Tochter des Eislebener Bürgermeisters Hoffmann, ließ ihn in Eisleben und Halle erziehen. Er studierte von 1812 bis 1815 in Halle Theologie und Philologie, wurde 1815 Lehrer am Pädagogium zu Halle, 1817 Professor am Gymnasium zu Eisleben, 1819 Professor am Gymnasium zu Stettin, 1822 Professor am Gymnasium zu Berlin, 1824 Professor an der Universität Berlin, 1826 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1829 Direktor des Gymnasiums zu Stettin, 1832 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1834 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1835 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1850 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1851 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1852 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1853 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1854 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1855 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1856 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1857 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1858 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1859 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1860 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1861 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1862 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1863 Direktor des Gymnasiums zu Berlin.

† 124. Gudrun. Heinrich Leo.

Geb. 19. Juni 1799 zu Rudolstadt, gest. 2. April 1878 zu Halle.

Er war ein Kind der Schlacht bei Leipzig, die seinen Vater, einen Offizier, dahinraffte. Seine Mutter, eine Tochter des Eislebener Bürgermeisters Hoffmann, ließ ihn in Eisleben und Halle erziehen. Er studierte von 1812 bis 1815 in Halle Theologie und Philologie, wurde 1815 Lehrer am Pädagogium zu Halle, 1817 Professor am Gymnasium zu Eisleben, 1819 Professor am Gymnasium zu Stettin, 1822 Professor am Gymnasium zu Berlin, 1824 Professor an der Universität Berlin, 1826 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1829 Direktor des Gymnasiums zu Stettin, 1832 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1834 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1835 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1850 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1851 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1852 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1853 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1854 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1855 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1856 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1857 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1858 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1859 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1860 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1861 Direktor des Gymnasiums zu Berlin, 1862 Direktor des Gymnasiums zu Eisleben, 1863 Direktor des Gymnasiums zu Berlin.

Abendmahl spendete, sich zu seiner Frau setzte und sie mit Küssen bedeckte, bis dieser Akt durch Schüsse, die Prinz Wilhelm auf ihn abgab, ein Ende nahm. Der Prinz hatte, wie man sich noch recht wohl erinnert, am 18. März 1848 in Berlin das Kommando über die Truppen, welche gegen die Barrikaden vorgehen sollten, erhalten, und da er sich dabei nicht sehr human benahm, so wurde er bald der verhaßteste Mann in Berlin. Als er nun 1849 mit der Exekution der Reichsverfassung beauftragt wurde, da war es ihm ein Leichtes, sich in Baden und der Pfalz die Liebe der Bevölkerung zu erwerben. Er ließ Standgerichte einsetzen, welche die Leute nur wenige Minuten verhörten, worauf sie dann sofort zum Tode durch Erschießen verurteilt wurden. Wie viele Unschuldige auf diese Weise ihr Leben verloren, ist nicht bekannt geworden, da man sich hütete, darüber Nachrichten zu veröffentlichen. Die Zahl der Hingerichteten soll sich auf mehrere Tausende belaufen haben. Auch von Mord, Raub und Plünderung, welche die preußischen Truppen in Baden und der Pfalz verübten, ist nichts bekannt geworden. Wie sollte es auch, da ja die Zeitungen, welche darüber berichten wollten, sofort verboten wurden. Wie sehr sich Prinz Wilhelm durch sein Verhalten in Baden und der Pfalz die Liebe der Bevölkerung erworben hatte, das zeigte sich, als er 1850 nach Berlin zurückkehrte. Da wurde ihm ein Empfang bereitet, wie ihn noch kein Fürst gehabt hatte. Die Straßen, durch welche der Prinz kam, waren mit Blumen bestreut, und Tausende von Menschen jubelten ihm zu. Und dieser Mann, der sich durch sein Verhalten in Baden und der Pfalz so sehr die Liebe der Bevölkerung erworben hatte, dieser Mann, der Tausende von Unschuldigen hatte hinrichten lassen, dieser Mann, der Mord, Raub und Plünderung in Baden und der Pfalz hatte ausführen lassen, dieser Mann wurde 1858 zum Regenten von Preußen ernannt, und 1861 bestieg er den Thron. Er hatte Lorbeer und Schlachtenruhm geerntet, und er wollte nun auch Ruhe haben. Er wollte nun auch Frieden haben. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinem Volke. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinem Parlamente. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Ministern. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Generälen. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Offizieren. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Soldaten. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Kanonen. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Gewehren. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Bajonetten. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Säbeln. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Pulverfässern. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Kugeln. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Schießpulverkörnern. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Patronen. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Zündnadeln. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Kanonenrohren. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Gewehrläufen. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Bajonettspitzen. Er wollte nun auch Frieden haben mit seinen Säbelklingen

Bedingungen für die Gültigkeit der Ehe, d. h. Hindernisse, die einer Eheschließung entgegenstehen, oder Bedingungen, unter welchen allein eine Ehe geschlossen werden kann, sind: 1. Mangel des Alters, 2. Mangel der Einwilligung der Eltern oder Vormünder, 3. Mangel der Einwilligung des Ehegatten, 4. Mangel der Einwilligung der Obrigkeit, 5. Mangel der Religion, 6. Mangel der Freiheit, 7. Mangel der Ehre, 8. Mangel der Unbescholtenheit, 9. Mangel der Gesundheit, 10. Mangel der Freiheit von Ehebanden, 11. Mangel der Freiheit von Verwandtschaft, 12. Mangel der Freiheit von Schwägerschaft, 13. Mangel der Freiheit von Vormundschaft, 14. Mangel der Freiheit von Religionsverschiedenheit, 15. Mangel der Freiheit von Ehebruch, 16. Mangel der Freiheit von Mord, 17. Mangel der Freiheit von Entführung, 18. Mangel der Freiheit von Ehebruch und Mord, 19. Mangel der Freiheit von Verbrechen, 20. Mangel der Freiheit von Ehebruch und Verbrechen, 21. Mangel der Freiheit von Mord und Verbrechen, 22. Mangel der Freiheit von Ehebruch, Mord und Verbrechen, 23. Mangel der Freiheit von Entführung und Verbrechen, 24. Mangel der Freiheit von Ehebruch, Entführung und Verbrechen, 25. Mangel der Freiheit von Mord, Entführung und Verbrechen, 26. Mangel der Freiheit von Ehebruch, Mord, Entführung und Verbrechen.

Die Ehe ist ein Vertrag, durch welchen zwei Personen verschiedenen Geschlechts sich gegenseitig das Recht auf ihre Geschlechtsvereinigung übertragen. Sie ist also

haben Schiffahrt treiben. Sie verbreiteten sich zuerst an der Küste des Roten Meeres, dann aber auch an der Küste des Persischen Meerbusens, wo sie Handel mit Persien trieben. Später gründeten sie Kolonien an der Küste des Mittelmeeres, wo sie Handel mit Griechenland trieben. Sie waren ein sehr reiches Handelsvolk. Ihre Hauptstadt Tyrus war eine der reichsten Städte der Welt. Sie hatte zwei Häfen, einen auf dem Festlande und einen auf einer Insel, die etwa eine halbe Stunde vom Festlande entfernt war. Diese Insel-Stadt war sehr stark befestigt. Ihre Mauern waren 150 Fuß hoch und so breit, daß zwei Wagen nebeneinander darauf fahren konnten. Sie hatte 8 Tore, in deren Nähe Paläste standen. Die Häuser waren 5 bis 6 Stockwerke hoch und standen dicht gedrängt. Die Straßen waren eng und krumm. Die Bevölkerung war sehr dicht. Sie betrieb Handel und Gewerbe. Die Tyrier waren sehr geschickt in Metallarbeiten, Glasbereitung, Weberei und Färberei. Die Purpurfärberei war besonders berühmt. Die Schnecke, aus der der Purpur gewonnen wurde, lebte an der Küste des Mittelmeeres. Man fand sie in großer Menge bei Tyrus, Sidon und Berytus. Die Tyrier waren auch sehr geschickte Seeleute. Sie hatten eine große Flotte, die aus Kriegsschiffen und Handelsschiffen bestand. Ihre Kriegsschiffe hatten 3 Reihen Ruder übereinander und waren sehr schnell. Ihre Handelsschiffe waren sehr groß und hatten Platz für viele Waren. Sie hatten auch Lastschiffe, die nur Waren trugen. Die Tyrier waren sehr reich und lebten in Luxus und Wohlleben. Sie trieben Handel mit allen Völkern, die damals bekannt waren. Sie brachten Waren aus Indien, Arabien, Ägypten, Äthiopien, Griechenland, Italien, Spanien, Gallien, Britannien, Germanien, Persien, Armenien, Kappadokien, Kolchis, Skythien, Kaukasien, Kolchis, Skythien, Kaukasien, Kolchis, Skythien, Kaukas

zu Boden sanken. Der schwere metallische Klang, der Schwingungscharakter, die Art des Verklingens, alles war ganz wie bei einer Glocke. Ich schlug mit einem Hammer, ich schlug mit Eisen auf Eisen, ich schlug mit Holz auf Holz, ich schlug mit Holz auf Eisen, ich schlug mit Eisen auf Holz, ich schlug mit Holz auf Stein, ich schlug mit Stein auf Stein, ich schlug mit Stein auf Eisen, ich schlug mit Eisen auf Stein, ich schlug mit Stein auf Holz, ich schlug mit Holz

Gleich Gott wandte Schweizer nun ein Mittleres an, in-
dem er sich zwischen Gott und Mensch stellte, und so
wurde er Gott ähnlicher als der Mensch, aber dem
Menschen näher als Gott, schwebenden Geist. Schöne
Gestalt, Kraft, Gesundheit, Leben, Tod, Unsterblichkeit
und Ewigkeit, alles ist ihm gegeben, und er ist ein
Gott, ein Mensch, ein Geist, ein Engel, ein Teufel,
wie man will, und kann alles werden, was man
von ihm verlangt. Nur Gott ist er nicht. Gott kennt
keine Grenzen, Gott ist unendlich, Gott ist allmächtig,
Gott ist allwissend, Gott ist allgegenwärtig, Gott ist
ganz allmächtige, ungeheure und heilende Kraft, Gott
ist ganz Vollkommenheit, Gott ist ganz Liebe, Gott ist
ganz Leben, Gott ist ganz Ewigkeit, Gott ist ganz
Unsterblichkeit, Gott ist ganz Seligkeit, Gott ist ganz
Geist, Gott ist ganz Gott. Gott ist ganz Gott, und
Gott ist ganz Gott, und Gott ist ganz Gott, und Gott
ist ganz Gott, und Gott ist ganz Gott, und Gott ist
ganz Gott, und Gott ist ganz Gott, und Gott ist ganz
Gott. Ein Wortspiel möchte man es für Gott nen-
nen, wenn man es nicht besser wüßte. Gott ist ganz
Gott, und Gott ist ganz Gott, und Gott ist ganz Gott,
und Gott ist ganz Gott, und Gott ist ganz Gott, und
Gott ist ganz Gott, und Gott ist ganz Gott, und Gott
ist ganz Gott, und Gott ist ganz Gott, und Gott ist
ganz Gott. Gott ist ganz Gott, und

an alles Übe sich zu Ende. Und so der Gesellschaftsbund, der sich nicht auf Gerechtigkeit gründet, und alle Vereine, die nicht das Gute bezwecken, sind nichtig und haben keine Kraft; denn wenige können sich nicht lange halten, wenn sie nicht auf Gerechtigkeit und Tugend gegründet sind. Wenn sie auch zu einer Macht gelangen, so ist doch ihr Bestand nicht sicher, wenn sie nicht gerecht und tugendhaft sind. Denn wenn auch einige Reiche durch Ungerechtigkeit sich erheben, so können sie doch nicht lange bestehen. Denn Gott ist der Richter, und er richtet nicht nach dem Ansehen der Person, sondern nach den Werken. Denn wenn es Sitte ist, daß ein Mensch dem andern Gutes tut, wie viel mehr ist es Gottes Sitte, daß er den Menschen Gutes tut, weil er ihr Vater ist. Denn wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihm nicht alles Gute tun, weil er sterblich ist; Gott aber, der ewig ist, kann alles Gute tun, weil er unsterblich ist. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihm nicht ewiges Leben geben; Gott aber, der ewig ist, gibt ewiges Leben. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht vor dem Tode bewahren; Gott aber, der ewig ist, bewahrt vor dem Tode. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht von Sünden reinigen; Gott aber, der ewig ist, reinigt von Sünden. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht gerecht machen; Gott aber, der ewig ist, macht gerecht. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht vor Gericht bringen; Gott aber, der ewig ist, bringt vor Gericht. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht vor Gott bringen; Gott aber, der ewig ist, bringt vor Gott. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht vor Gott rechtfertigen; Gott aber, der ewig ist, rechtfertigt vor Gott. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht vor Gott heiligen; Gott aber, der ewig ist, heiligt vor Gott. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht vor Gott verherrlichen; Gott aber, der ewig ist, verherrlicht vor Gott. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht vor Gott verklären; Gott aber, der ewig ist, verklärt vor Gott. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht vor Gott erlösen; Gott aber, der ewig ist, erlöst vor Gott. Wenn ein Mensch dem andern Gutes tut, so kann er ihn nicht vor Gott versöhnen; Gott aber, der ewig ist, versöhn

Wort Gottes gesagt haben, welcher Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach! Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit."

* 195. Gerd Philipp von Closter,

königl. preuß. Obrist a. D., Ritter meherer Orden zu Prenzlau; geb. den 3. März 1771, gest. den 23. Dec. 1848.

Norden in Ostfriesland, wo sein Vater das Amt eines Drosten bekleidete, war der Geburtsort des Verewigten. Hier erhielt er seine erste Erziehung, wobei sich in Allem seine Neigung zum Militärdienste und ein angeborenes Talent für die Malerei entwickelte. Obgleich er keine Gelegenheit hatte, letzteres auszubilden, brachte er es in seinen späteren Jahren, ohne je Unterricht genossen zu haben, weit in dieser Kunst. Zuerst im Jahr 1786 unter die Pagen an dem braunschw. Hof aufgenommen, trat er schon 1788 als Junker in's preuß. Heer bei dem Regiment Herzog von Braunschweig in Halberstadt, in welchem er 1790 zum Officier befördert wurde. Die Feldzüge 1792, 93 und 94 machte er unter den größten Strapazen, Entbehrungen und mancherlei Gefahren mit und rückte 1803 zum Premierlieutenant auf. Nach dem unglücklichen Feldzuge 1806 nahm er den Abschied, ohne von dem Staate Etwas zu fordern, und erhielt 1809 den Charakter als Kapitän. Nun lebte er an verschiedenen Orten lediglich der Kunst, von der er auch seinen Unterhalt erwarb. Im Jahr 1811 wurde er auf sein Ansuchen bei der pommern'schen Gensd'armerie angestellt. Seine letzte Garnison war Anklam. Dort wurde er 1813 einstimmig zum Führer des Landwehrbataillons gewählt und am 19. Sept. 1813 zum Major ernannt. Als solcher machte er die Feldzüge 1813, 1814 und 1815 mit. Das eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse, so wie den russ. Annenorden 2. Klasse erhielt er für seine bewährte Tapferkeit in den Schlachten, an denen er Antheil nahm. Nach dem Frieden führte er das kurmärk'sche Landwehrbataillon unter dem größten Jubel in Prenzlau ein, wurde 1816 zum Kommandeur des 1. potsdamer, nachherigen 8. Landwehrregiments ernannt und 1818 zum Obristlieutenant befördert. Mit dem J. 1819, in welchem das Bataillon auf Jahresfrist von Prenzlau nach Angermünde verlegt wurde, stellte sich bei ihm ein so bedeutendes Fußleiden ein, daß er Hilfe in Berlin suchen mußte. Allein es kehrte häufig wieder und mehere Male gerade in

ist doch, wie die Bekenntnisschriften und Katechismen deutlich genug zeigen, die Kirche nicht nur eine Anstalt zur Verwaltung der Gnadenmittel, sondern auch eine Gemeinschaft der Gläubigen. Es werden dann die Lehren von der unsichtbaren und sichtbaren Kirche, von der Kirche als Mutter der Gläubigen, von der Notwendigkeit der Kirche, von den Kennzeichen der Kirche, von der Gemeinschaft der Heiligen, von der Vergebung der Sünden, von der Auferstehung der Toten und von dem ewigen Leben behandelt. Die Lehre von der Kirche ist in der Gegenwart besonders wichtig, weil sie in der Gegenwart besonders angefochten wird. Die Lehre von der Kirche ist auch deshalb wichtig, weil sie mit der Lehre von der Gnadenwahl und mit der Lehre von der Bekehrung eng zusammenhängt. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Gnadenwahl und die Lehre von der Bekehrung. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Vergebung der Sünden, die Lehre von der Auferstehung der Toten und die Lehre von dem ewigen Leben. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Gemeinschaft der Heiligen. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Notwendigkeit der Kirche. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Kirche als Mutter der Gläubigen. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der unsichtbaren und sichtbaren Kirche. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von den Kennzeichen der Kirche. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Gnadenwahl und die Lehre von der Bekehrung. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Vergebung der Sünden, die Lehre von der Auferstehung der Toten und die Lehre von dem ewigen Leben. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Gemeinschaft der Heiligen. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Notwendigkeit der Kirche. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der Kirche als Mutter der Gläubigen. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von der unsichtbaren und sichtbaren Kirche. Wer die Lehre von der Kirche verwirft, verwirft auch die Lehre von den Kennzeichen der Kirche.

so der einzige Sohn, welcher, ein Jüngling noch, der ungewohnten Anstrengung im Reiterdienste unterlag. Die Pflege der einzigen, an den Major Knospe, den Führer der ukermärk'schen Landwehr verehelichten, Tochter, erheiterte dem Greise die letzten Jahre seines Lebens.

196. Adam Urban,

Pfarrer und Distriktsschulinspektor zu Marktbibart b. Bamberg;

geb den 26. Januar 1795, gest. den 28. December 1848 *).

U. war zu Bamberg geboren, machte daselbst seine Studien und wurde 1818 zum Priester geweiht. Nachdem er mehere Jahre als Hilfspriester zu Herzogenaurach und bei U. L. Fr. in seiner Vaterstadt in der Seelsorge sich geübt hatte, wurde er 1826 zum Pfarrer in Raitenbuch, Diöceſe Eichstätt, ernannt. Nach zwei Jahren kehrte er wieder in seine Mutterdiöceſe zurück und übernahm die damals neu gegründete kathol. Kuratie in Fürth; 5½ Jahre darauf bekam er die Pfarrei Iphofen, wo er bei eingetretener Erledigung der Stelle des Dechants von seinen Kapitels-Mitbrüdern zu ihrem Dechant gewählt und von der königl. Regierung zum Distrikts-Schulinspektor ernannt wurde. Seit einigen Jahren war er auf sein Ansuchen auf die Pfarrei Marktbibart **) befördert worden. Auf allen seinen Stellen zeigte der Dahingeschiedene einen regen Eifer in Erfüllung seiner Amtspflichten und war von dem besten Willen erfüllt, nach Manneskraft das Gute zu fördern. Mitten in seiner Thätigkeit, die in der letzten Zeit sich noch durch Besorgung der Dekanatsverweſung erweitert hatte, wurde er noch im guten Mannesalter stehend, nach ganz kurzer Krankheit in Folge einer Entzündung von dem Herrn über Leben und Tod abgerufen.

---

*) Bamberger Diöceſanblatt. 1849. Nr. 2.

**) Die genannte Pfarrei ist königl. Patronats, liegt in Mittelfranken und hat bei einer Anzahl von 605 Seelen nach der Fassion von 1826 ein reines Einkommen von 486 fl. 20 kr.

* 197. Johann Baptiſt Cavallo,

Domvikar zu Bamberg;

geb. den 19. Okt. 1776, geſt. den 29. Dec. 1848.

C., der Sohn eines Kaminkehrermeiſters zu Bamberg, widmete ſich den Studien am Gymnaſium und an der ehemaligen Univerſität ſeiner Vaterſtadt und entſchied ſich für den Weltprieſterſtand, in den er im J. 1800 aufgenommen wurde. Kränklichkeit veranlaßte ihn, von der Kaplanei U. L. Frau zurückzutreten und ein Beneficium zu Höchſtadt zu übernehmen. Im J. 1821 wurde ihm eine Vikarie an dem wiedererrichteten Domkapitel. Er iſt auch in weiteren Kreiſen bekannt als geiſtlicher Liederdichter. Man übertrug ihm auch, in Anerkennung ſeiner Leiſtungen, die Abfaſſung neuer Andachten. An dem allgemeinen Diöceſan-Geſang- und Gebetbuch arbeitete er über ein Jahrzehend. Wie es heißt, fand man es, nach ſeinem Tode vollendet. — Außerdem haben wir von ihm folgende Schriften: Geſänge u. Gebete für d. Pfarrmeſſe. — Meßgeſänge an d. Sonntagen. — Nachmitt.-Sonntags-Andachten. — Für Maria-Feſttage. — Angſt Jeſu am Oelberge. — Die ſieben Worte Jeſu am Kreuze. — Andacht an Oſtern, Chriſti Himmelfahrt, Pfingſten. — Andachts- u. Erbauungsb. für d. Bisthum Ermeland in Oſtpreußen, aus ſpeciellem Auftrage des Fürſtbiſchofs J. v. Hohenzollern. Danzig 1821. — Geiſtl. Lieder. Würzb. — und eine Menge Gelegenheitsgedichte.

Bamberg. Gg. A. Thiem.

198. Dr. theol. Petrus Leopold Kaiſer,

Biſchof zu Mainz, Kommandeur 1. Klaſſe des großh. heſſ. Ludwigordens;

geb. d. 3. Nov. 1788, d. 30. Dec. 1848 *).

Mühlheim am Main iſt des Biſchofs Vaterſtadt. Er war der Sprößling einer jener Familien, in denen lebendiges Chriſtenthum und der Segen Gottes ſich fortpflanzen wie ein bleibendes Erbtheil. Sein Vater, durch ſeine Wohlhabenheit, Redlichkeit, Einſicht und Erfahrenheit an die Spitze der bedeutenden Landgemeinde geſtellt, wird noch jetzt, lange Jahre nach ſeinem Tode, in der ganzen

*) Nach der „Trauerrede ꝛc. geh. im Dome zu Mainz von Adam Frz. Lennig, Domkapitular.“ Mainz 1849.

Angabe von Hirsch genommen, sah ein Mann, der seinen Hund auf einen Hirsch hetzte, diesen in einen Teich laufen, wo er sich niederlegte und nur die Nase über Wasser hielt. Als dann Jäger erschienen und in einen Kahn fuhren, um ihn zu fangen, sprang er heraus und lief davon. Ein Mann, der ihn mit einem Hunde hetzte, sah ihn

aus Natron und Kali eine Abnahme, die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Natron und Kali sind fast gleich. Die Zahlen für Chlor nehmen mit Natron zu, mit Kali ab. Die Zahlen für Kohlensäure nehmen mit Natron ab, mit Kali zu. Die Zahlen für Wasser nehmen mit Natron zu, mit Kali ab.

Kultur. Im Mittelalter waren verschiedene Stände, die sich durch ihre besondere Lebensweise, Tracht, Wohnung, Speise, Trank, Sitten, Gebräuche, Vorrechte, Pflichten, Beschäftigung, Art der Ehen, Bestattung, Gerichtsbarkeit u. dgl. unterschieden. Darnach waren die Stände: Geistliche, Ritter, Bürger, Bauern, Juden, Zigeuner, Gaukler, Spielleute, Fahrende, Vagabunden, Bettler, Aussätzige, Leibeigene, Hörige, Freie, Unfreie, Ehrliche, Unehrliche, Gelehrte, Ungelehrte, Laien, Klerikale, Mönche, Nonnen, Beginen, Begarden, Kreuzbrüder, Kreuzschwestern, Pilger, Wallfahrer, Kreuzfahrer, Ritterorden, Bruderschaften, Gilden, Zünfte, Innungen, Handwerker, Kaufleute, Hansen, Ritterschaft, Adel, Patrizier, Plebejer, Fürsten, Grafen, Herren, Ritter, Knappen, Edelknaben, Pagen, Bauern, Hofleute, Hofdamen, Hofnarren, Hofzwerge, Hofmeister, Hofmarschälle, Hofjunker, Hofjungfrauen, Hofgesinde, Hofbeamte, Hofämter, Hofgericht, Hofrecht, Hofgesetze, Hofordnungen, Hofsitten, Hofgebräuche, Hofzeremoniell, Hofetikette, Hofpracht, Hofluxus, Hofverschwendung, Hofschulden, Hofbankerott, Hofgelage, Hofbälle, Hoffeste, Hofjagden, Hofturniere, Hofkämpfe, Hofspiele, Hofkurzweil, Hofmusik, Hofsänger, Hofdichter, Hofpoeten, Hofmaler, Hofbildhauer, Hofbaumeister, Hofgärtner, Hofapotheker, Hofärzte, Hofbarbiere, Hofbader, Hofköche, Hofbäcker, Hofkellermeister, Hofschenken, Hofmundschenken, Hofmarschälle, Hofstallmeister, Hofschmiede, Hofsattler, Hofbereiter, Hofjäger, Hofjägermeister, Hofjagdmeister, Hofjagdhunde, Hofjagdpferde, Hofjagdfalken, Hofjagdgeräte, Hofjagdwaffen, Hofjagdkleidung, Hofjagdsitten, Hofjagdgebräuche, Hofjagdzeremoniell, Hofjagdetikette, Hofjagdpracht, Hofjagdluxus, Hofjagdverschwendung, Hofjagdschulden, Hofjagdbankerott, Hofjagdgelage, Hofjagdbälle, Hofjagdfeste, Hofjagdturniere, Hofjagdkämpfe, Hofjagdspiele, Hofjagdkurzweil, Hofjagdmusik, Hofjagdsänger, Hofjagddichter, Hofjagdpoeten, Hofjagdmaler, Hofjagdbildhauer, Hofjagdbaumeister, Hofjagdgärtner, Hofjagdapotheker, Hofjagdärzte, Hofjagdbarbiere, Hofjagdbader, Hofjagdköche, Hofjagdbäcker, Hofjagdkellermeister, Hofjagdschenken, Hofjagdmundschenken, Hofjagdmarschälle, Hofjagdstallmeister, Hofjagdschmiede, Hofjagdsattler, Hofjagdbereiter, Hofjagdjäger, Hofjagdjägermeister, Hofjagdjagdmeister, Hofjagdjagdhunde, Hofjagdjagdpferde, Hofjagdjagdfalken, Hofjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdsitten, Hofjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdetikette, Hofjagdjagdpracht, Hofjagdjagdluxus, Hofjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdschulden, Hofjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdgelage, Hofjagdjagdbälle, Hofjagdjagdfeste, Hofjagdjagdturniere, Hofjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdspiele, Hofjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdmusik, Hofjagdjagdsänger, Hofjagdjagddichter, Hofjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdmaler, Hofjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdärzte, Hofjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdbader, Hofjagdjagdköche, Hofjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdschenken, Hofjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdsattler, Hofjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdjagdsattler, Hofjagdjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdjagdjagdsattler, Hofjagdjagdjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdjagdjagdjagdsattler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdsattler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsattler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsattler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsattler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsattler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmarschälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdstallmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschmiede, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsattler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbereiter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjäger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjägermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdhunde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpferde, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfalken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgeräte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdwaffen, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkleidung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsitten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgebräuche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdzeremoniell, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdetikette, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpracht, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdluxus, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdverschwendung, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschulden, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbankerott, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgelage, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbälle, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdfeste, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdturniere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkämpfe, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdspiele, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkurzweil, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmusik, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdsänger, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagddichter, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdpoeten, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmaler, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbildhauer, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbaumeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdgärtner, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdapotheker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdärzte, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbarbiere, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbader, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdköche, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdbäcker, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdkellermeister, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdmundschenken, Hofjagdjagdjagdjagdjagdjagdjagdj

Pflanzen und pflanzlichen Gebilden, von Meeresalgen über Moose, Farne, Nadelhölzer und Laubbäume bis zu den Blütenpflanzen, ist ein Gegensatz zwischen Stamm und Blatt, zwischen Achse und Anhangsorgan, nicht vorhanden. Es ist nicht möglich, eine Grenze zu ziehen, wo der Stamm aufhört und das Blatt beginnt, wo die Achse endet und der Anhang anfängt. Stamm, Blatt, Blütenachse, Blütenblatt, Staubblatt, Fruchtblatt, Samenanlage, Same, Frucht, Blütenstand, Zapfen, Zapfenschuppe, Deckblatt, Vorblatt, Kelch, Krone, Staubgefäß, Fruchtknoten, Griffel, Narbe, Eichen, Samenschale, Nucellus, Embryosack, Keimling, Keimblatt, Wurzel, Wurzelhaube, Wurzelhaar, Seitenwurzel, Hauptwurzel, Nebenwurzel, Adventivwurzel, Knospe, Endknospe, Seitenknospe, Adventivknospe, Schuppenblatt, Laubblatt, Niederblatt, Hochblatt, Blattstiel, Blattspreite, Blattscheide, Nebenblatt, Ranke, Dorn, Stachel, Haar, Drüse, Schuppe, Spreuhaar, Schildhaar, Sternhaar, Brennhaar, Drüsenhaar, Gliederhaar, Wasserspalte, Spaltöffnung, Lenticelle, Rhizom, Ausläufer, Knollen, Zwiebel, Blattrosette, Blattpolster, Blattgelenk, Blattkissen, Blattnarbe, Blattspur, Gefäßbündel, Holzteil, Bastteil, Markstrahl, Mark, Rinde, Kork, Korkkambium, Cambium, Holzkörper, Jahresring, Frühholz, Spätholz, Kernholz, Splintholz, Bast, Siebröhre, Cambiform, Geleitzelle, Milchsaftgefäß, Milchsaftzelle, Harzgang, Harzzelle, Schleimzelle, Gummigang, Gummizelle, Sekretbehälter, Sekretzelle, Tracheide, Gefäß, Ringgefäß, Spiralgefäß, Netzgefäß, Tüpfelgefäß, Leitbündel, Grundgewebe, Assimilationsgewebe, Durchlüftungsgewebe, Speichergewebe, Wassergewebe, Schutzgewebe, Epidermis, Hypodermis, Endodermis, Perikambium, Pericykel, Blattfleck, Blattspur, Blattlücke, Blattspurlücke, Blattspurstrang, Blattspurbündel, Blattspurgefäß, Blattspurtracheide, Blattspurbast, Blattspurcambium, Blattspurmark, Blattspurmarkstrahl, Blattspurrinde, Blattspurkork, Blattspurkorkcambium, Blattspurepidermis, Blattspurhypodermis, Blattspurendodermis, Blattspurperikambium, Blattspurpericykel, Blattspurleitbündel, Blattspurgrundgewebe, Blattspurassimilationsgewebe, Blattspurdurchlüftungsgewebe, Blattspurspeichergewebe, Blattspurwassergewebe, Blattspurschutzgewebe

hat. Hier also ist unsere Stätte, an Gott wir denken, daß wir Gnade vor ihm finden. Und wenn wir nun Gnade vor ihm finden, so ist es gut, daß wir ihn bitten, daß er uns auch Gnade zu Seligkeit gebe, daß er uns Gnade gebe, daß wir ihn recht erkennen, daß wir ihn recht lieben, daß wir ihm recht dienen, daß wir ihn recht loben und preisen, daß wir ihn recht anbeten, daß wir ihn recht ehren, daß wir ihn recht fürchten, daß wir ihn recht vertrauen, daß wir ihn recht anrufen, daß wir ihn recht danken, daß wir ihn recht gehorchen, daß wir ihn recht leiden, daß wir ihn recht sterben, daß wir ihn recht auferstehen, daß wir ihn recht ewig loben und preisen. Das ist unsere Stätte, an Gott wir denken, daß wir Gnade vor ihm finden. Und wenn wir nun Gnade vor ihm finden, so ist es gut, daß wir ihn bitten, daß er uns auch Gnade zu Seligkeit gebe, daß er uns Gnade gebe, daß wir ihn recht erkennen, daß wir ihn recht lieben, daß wir ihm recht dienen, daß wir ihn recht loben und preisen, daß wir ihn recht anbeten, daß wir ihn recht ehren, daß wir ihn recht fürchten, daß wir ihn recht vertrauen, daß wir ihn recht anrufen, daß wir ihn recht danken, daß wir ihn recht gehorchen, daß wir ihn recht leiden, daß wir ihn recht sterben, daß wir ihn recht auferstehen, daß wir ihn recht ewig loben und preisen. Das ist unsere Stätte, an Gott wir denken, daß wir Gnade vor ihm finden. Und wenn wir nun Gnade vor ihm finden, so ist es gut, daß wir ihn bitten, daß er uns auch Gnade zu Seligkeit gebe, daß er uns Gnade gebe, daß wir ihn recht erkennen, daß wir ihn recht lieben, daß wir ihm recht dienen, daß wir ihn recht loben und preisen, daß wir ihn recht anbeten, daß wir ihn recht ehren, daß wir ihn recht fürchten, daß wir ihn recht vertrauen, daß wir ihn recht anrufen, daß wir ihn recht danken, daß wir ihn recht gehorchen, daß wir ihn recht leiden, daß wir ihn recht sterben, daß wir ihn recht auferstehen, daß wir ihn recht ewig loben und preisen.

101. Predigt.

Text: Herbst- und Erntezeit. Matth. 9, 37. 38.

Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter. Bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende. Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter. Bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende. Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter. Bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.

Ehrenstein. Auch weitere Besitzer des Schlosses Ehrenstein sind bekannt und waren Edelleute, die auch sonst in Urkunden vorkommen. Ein Ritter Heinrich von Ehrenstein wird 1287 genannt und ist Zeuge in einer Urkunde, durch welche Graf Ludwig von Württemberg dem Kloster Denkendorf Güter in Ehrenstein bestätigt. Ein Ritter Konrad von Ehrenstein wird 1294 genannt. Ein Ritter Heinrich von Ehrenstein, der Sohn des Ritters Konrad von Ehrenstein,

Kirche auf die Todten, wenn auch in Hand- und Spannbreite, so doch nicht in Fuß- und Ellenbreite, und wenn auch in Hand- und Spannlänge, so doch nicht in Fuß- und Ellenlänge, und wenn auch in Hand- und Spannhöhe, so doch nicht in Fuß- und Ellenhöhe, und wenn auch in Hand- und Spannweite, so doch nicht in Fuß- und Ellenweite, und

Kaiserl. Majestät, die Kaiserin, die Kaiserinn, den Churfürsten, die Churfürstinn, den Churprinzen, die Churprinzessinn, die Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, die Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg, Churfürstl. Durchl. zu Hannover, und die Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg, Churfürstl. Durchl. zu Hessen, und die Churfürstl. Durchl. zu Pfalz-Bayern, Churfürstl. Durchl. zu Trier, Churfürstl. Durchl. zu Mainz, Churfürstl. Durchl. zu Cöln, Churfürstl. Durchl. zu Salzburg, Churfürstl. Durchl. zu Würzburg, Churfürstl. Durchl. zu Bamberg, Churfürstl. Durchl. zu Augsburg, Churfürstl. Durchl. zu Passau, Churfürstl. Durchl. zu Freysingen, Churfürstl. Durchl. zu Regensburg, Churfürstl. Durchl. zu Eichstätt, Churfürstl. Durchl. zu Chur, Churfürstl. Durchl. zu Constanz, Churfürstl. Durchl. zu Lüttich, Churfürstl. Durchl. zu Münster, Churfürstl. Durchl. zu Osnabrück, Churfürstl. Durchl. zu Paderborn, Churfürstl. Durchl. zu Hildesheim, Churfürstl. Durchl. zu Ellwangen, Churfürstl. Durchl. zu Fulda, Churfürstl. Durchl. zu Kempten, Churfürstl. Durchl. zu Corvey, Churfürstl. Durchl. zu Prüm, Churfürstl. Durchl. zu Stablo, Churfürstl. Durchl. zu Werden, Churfürstl. Durchl. zu Lorsch, Churfürstl. Durchl. zu Weissenburg, Churfürstl. Durchl. zu Gorze, Churfürstl. Durchl. zu Hirschfeld, Churfürstl. Durchl. zu Quedlinburg, Churfürstl. Durchl. zu Gandersheim, Churfürstl. Durchl. zu Essen, Churfürstl. Durchl. zu Thorn, Churfürstl. Durchl. zu Elten, Churfürstl. Durchl. zu Herford, Churfürstl. Durchl. zu Nieder-Münster, Churfürstl. Durchl. zu Ober-Münster, Churfürstl. Durchl. zu Meschede, Churfürstl. Durchl. zu Cappenberg, Churfürstl. Durchl. zu Freckenhorst, Churfürstl. Durchl. zu Wenden, Churfürstl. Durchl. zu Lippstadt, Churfürstl. Durchl. zu Soest, Churfürstl. Durchl. zu Geseke, Churfürstl. Durchl. zu Rüthen, Churfürstl. Durchl. zu Erwitte, Churfürstl. Durchl. zu Bilstein, Churfürstl. Durchl. zu Fredeburg, Churfürstl. Durchl. zu Waldeck, Churfürstl. Durchl. zu Arnsberg, Churfürstl. Durchl. zu Medebach, Churfürstl. Durchl. zu Brilon, Churfürstl. Durchl. zu Olpe, Churfürstl. Durchl. zu Werle, Churfürstl. Durchl. zu Attendorn

gewogen beim Herrn Amtsrat Kahle, ausserdem Herr Kaufmann Hermann, Herr Kaufmann Hoffmann, Herr Kaufmann Kahle, Herr Kaufmann Kahle jun. und Herr Kaufmann Schlüter. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Kaufmann Hermann, wurde Herr Kaufmann Kahle jun. als Mitglied aufgenommen. Herr Kaufmann Hermann hielt einen Vortrag über Kaffee, Herr Kaufmann Kahle jun. über Tee. Beide Vorträge fanden lebhaften Beifall. Der Vorsitzende dankte den Herren für ihre Vorträge und schloß die Sitzung.

*** 218. Johann Gottlieb Jakob Hermann,** geb. 1. Juli 1844 zu Bielefeld, gest. 1. Juli 1911 zu Bielefeld, Sohn des Kaufmanns Johann Gottlieb Hermann und der Johanne Wilhelmine Hermann geb. Kahle, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Ostern 1861, trat dann in das Geschäft seines Vaters ein, das er 1866 übernahm und bis zu seinem Tode leitete. Er war Mitbegründer und Vorsitzender des Vereins für Handlungskommis von 1858 zu Bielefeld, Mitglied des Vorstandes der Kaufmannschaft, Mitglied des Vorstandes der Handelskammer, Mitglied des Vorstandes der Ortskrankenkasse, Mitglied des Vorstandes der Gewerbeschule, Mitglied des Vorstandes der Gewerbeausstellung 1896, Mitglied des Vorstandes der Gewerbeausstellung 1911, Mitglied des Vorstandes der Bielefelder Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, Mitglied des Vorstandes des Vereins für Geschichte und Altertumskunde, Mitglied des Vorstandes des Vereins für Naturwissenschaft, Mitglied des Vorstandes des Vereins für Volkskunde, Mitglied des Vorstandes des Vereins für Heimatschutz, Mitglied des Vorstandes des Vereins für Verkehrsförderung, Mitglied des Vorstandes des Vereins für Fremdenverkehr, Mitglied des Vorstandes des Vereins für Kunstgewerbe, Mitglied des Vorstandes des Vereins für Kunstgewerbe, Mitglied des Vorstandes des Vereins für Kunstgewerbe

gallischen Mutter, wo sie sich in ihren Schwächen und Vorzügen ausbildete. Sie war eine Tochter des Germanicus und der Agrippina, der Enkelin des Augustus, und wurde in einer guten Schule, durch die sie ihre Mutter leiten ließ, zu einer Frau gebildet, die ihrer Abstammung würdig war. Sie war schön, geistreich, gebildet, aber auch ehrgeizig, herrschsüchtig, grausam und ausschweifend. Sie hatte sich mit ihrem Vetter Domitius Ahenobarbus vermählt, der ein Sohn der Antonia, der Tochter des Triumvirn Antonius, war. Dieser Ehe entsprang ein Sohn, Nero, der nachmals Kaiser wurde. Als Nero drei Jahre alt war, starb sein Vater. Agrippina wurde nun mit dem reichen Crispus Passienus vermählt, der ihr Stiefvater Neros wurde. Dieser Ehe entsprang eine Tochter, Domitia Lepida, die Mutter der Messalina. Nach dem Tode des Crispus vermählte sich Agrippina mit dem Kaiser Claudius, der ihr Onkel war. Dieser Ehe entsprang eine Tochter, Octavia, die nachmals Gemahlin Neros wurde. Agrippina hatte sich durch ihre Ränke und Verbrechen den Weg zum Throne gebahnt, und sie wollte nun auch ihren Sohn Nero auf den Thron bringen. Sie vermählte ihn mit Octavia, der Tochter des Claudius, und ließ ihn durch Claudius adoptieren. Sie wollte ihn zum Mitregenten machen, um selbst die Regierung zu führen. Sie ließ Claudius vergiften, damit Nero Kaiser werde. Sie ließ Nero durch Burrus und Seneca erziehen, damit er ihr gehorsam sei. Sie ließ Nero mit Poppäa Sabina, der Gemahlin des Otho, ehebrechen, damit sie ihn beherrschen könne. Sie ließ Nero Octavia verstoßen, damit sie ihn ganz beherrschen könne. Sie ließ Nero Octavia ermorden, damit sie ihn ganz beherrschen könne. Sie ließ Nero Poppäa heiraten, damit sie ihn ganz beherrschen könne. Sie ließ Nero Poppäa ermorden, damit sie ihn ganz beherrschen könne. Sie ließ Nero Agrippina

Land, über dessen Grenze, beim nächsten Hafen, die Reisenden sich begeben, oder auf welchem sie ankommen, sogar von 3 Tagen. Während dieser Zeit ist es Jedem Reisenden, der sich in einem solchen Lande befindet, untersagt, sich über die Grenze zu begeben, oder in einen Hafen zu kommen, ohne sich einer Quarantäne zu unterwerfen. Wenn Jemand sich dieser Vorschrift widersetzt, so wird er mit Gefängniß bestraft, und wenn er ein Fremder ist, so wird er ausgewiesen. Wenn Jemand, der sich in einem Lande befindet, in welchem die Pest herrscht, sich in ein anderes Land begeben will, so muß er sich einer Quarantäne unterwerfen, ehe er in das andere Land kommt. Wenn Jemand, der sich in einem Lande befindet, in welchem die Pest herrscht, sich in ein anderes Land begeben will, so muß er sich einer Quarantäne unterwerfen, ehe er in das andere Land kommt. Wenn Jemand, der sich in einem Lande befindet, in welchem die Pest herrscht, sich in ein anderes Land begeben will, so muß er sich einer Quarantäne unterwerfen, ehe er in das andere Land kommt.

Stelle Gebrauch zu machen. Aber diese Verschiedenheit hat nicht Statt, wenn es sich um die Wirkung einer Ursache auf die andere handelt. Hier verschwindet diese Form vollständig, und es ist nur noch der Inhalt, der Sinn, der Gedanke, der in Betracht kommt. Wenn ich sage: Ich habe Durst, so ist das ein Satz, der nur für mich Geltung hat, und wenn ich sage: Ich habe Durst, weil ich gelaufen bin, so ist das ebenfalls ein Satz, der nur für mich Geltung hat. Aber wenn ich sage: Ich habe Durst, weil ich gelaufen bin, so ist das ein Satz, der für jeden Geltung hat, der mich laufen gesehen hat. Hier ist also der Inhalt, der Sinn, der Gedanke, der in Betracht kommt, und nicht die Form, in der er ausgedrückt wird. Ich kann ihn ausdrücken, wie ich will, wenn es nur richtig geschieht, so ist er immer derselbe. Ich kann ihn in Worten ausdrücken, ich kann ihn durch Zeichen ausdrücken, ich kann ihn durch Gebärden ausdrücken, ich kann ihn durch Töne ausdrücken, ich kann ihn durch Farben ausdrücken, ich kann ihn durch Bilder ausdrücken, ich kann ihn durch Gegenstände ausdrücken, ich kann ihn durch Handlungen ausdrücken, ich kann ihn durch Gedanken ausdrücken, ich kann ihn durch Begriffe ausdrücken, ich kann ihn durch Urtheile ausdrücken, ich kann ihn durch Schlüsse ausdrücken, ich kann ihn durch Wissenschaften ausdrücken, ich kann ihn durch Künste ausdrücken, ich kann ihn durch Gesetze ausdrücken, ich kann ihn durch Sitten ausdrücken, ich kann ihn durch Religionen ausdrücken, ich kann ihn durch Staaten ausdrücken, ich kann ihn durch Völker ausdrücken, ich kann ihn durch Menschen ausdrücken, ich kann ihn durch Thiere ausdrücken, ich kann ihn durch Pflanzen ausdrücken, ich kann ihn durch Steine ausdrücken, ich kann ihn durch Elemente ausdrücken, ich kann ihn durch Kräfte ausdrücken, ich kann ihn durch Stoffe ausdrücken, ich kann ihn durch Welten ausdrücken, ich kann ihn durch Sonnensysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Fixsternsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Nebelflecke ausdrücken, ich kann ihn durch Milchstraßen ausdrücken, ich kann ihn durch Weltsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Weltgebäude ausdrücken, ich kann ihn durch Weltalle ausdrücken, ich kann ihn durch Unendlichkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Ewigkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Gottheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Gott ausdrücken, ich kann ihn durch Alles ausdrücken, ich kann ihn durch Nichts ausdrücken, ich kann ihn durch Sein ausdrücken, ich kann ihn durch Nichtsein ausdrücken, ich kann ihn durch Werden ausdrücken, ich kann ihn durch Vergehen ausdrücken, ich kann ihn durch Bewegung ausdrücken, ich kann ihn durch Ruhe ausdrücken, ich kann ihn durch Raum ausdrücken, ich kann ihn durch Zeit ausdrücken, ich kann ihn durch Ursache ausdrücken, ich kann ihn durch Wirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Zweck ausdrücken, ich kann ihn durch Mittel ausdrücken, ich kann ihn durch Gesetz ausdrücken, ich kann ihn durch Freiheit ausdrücken, ich kann ihn durch Nothwendigkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Zufall ausdrücken, ich kann ihn durch Möglichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Wirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Unwirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Vielheit ausdrücken, ich kann ihn durch Einheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allheit ausdrücken, ich kann ihn durch Keinheit ausdrücken, ich kann ihn durch Qualität ausdrücken, ich kann ihn durch Quantität ausdrücken, ich kann ihn durch Relation ausdrücken, ich kann ihn durch Modalität ausdrücken, ich kann ihn durch Substanz ausdrücken, ich kann ihn durch Accidenz ausdrücken, ich kann ihn durch Causalität ausdrücken, ich kann ihn durch Wechselwirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Ideen ausdrücken, ich kann ihn durch Kategorien ausdrücken, ich kann ihn durch Urtheilsformen ausdrücken, ich kann ihn durch Schlußformen ausdrücken, ich kann ihn durch Principien ausdrücken, ich kann ihn durch Axiome ausdrücken, ich kann ihn durch Postulate ausdrücken, ich kann ihn durch Grundsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Lehrsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Aufgaben ausdrücken, ich kann ihn durch Lösungen ausdrücken, ich kann ihn durch Hypothesen ausdrücken, ich kann ihn durch Theorien ausdrücken, ich kann ihn durch Beweise ausdrücken, ich kann ihn durch Widerlegungen ausdrücken, ich kann ihn durch Erklärungen ausdrücken, ich kann ihn durch Definitionen ausdrücken, ich kann ihn durch Beschreibungen ausdrücken, ich kann ihn durch Eintheilungen ausdrücken, ich kann ihn durch Classificationen ausdrücken, ich kann ihn durch Ordnungen ausdrücken, ich kann ihn durch Reihen ausdrücken, ich kann ihn durch Gruppen ausdrücken, ich kann ihn durch Gattungen ausdrücken, ich kann ihn durch Arten ausdrücken, ich kann ihn durch Individuen ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelwesen ausdrücken, ich kann ihn durch Einzeldinge ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelnes ausdrücken, ich kann ihn durch Besonderes ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeines ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinbegriffe ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinvorstellungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinanschauungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinempfindungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwahrnehmungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinerfahrungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinerkenntnisse ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwissenschaften ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinkünste ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingesetze ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsitten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinreligionen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinstaaten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinvölker ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmenschen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinthiere ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinpflanzen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsteine ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinelemente ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinkräfte ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinstoffe ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwelten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsonnensysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinfixsternsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinnebelflecke ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmilchstraßen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinweltsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinweltgebäude ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinweltalle ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinunendlichkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinewigkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingottheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingott ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinalles ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinnichts ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsein ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinnichtsein ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwerden ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinvergehen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinbewegung ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinruhe ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinraum ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinzeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinursache ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinzweck ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmittel ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingesetz ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinfreiheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinnothwendigkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinzufall ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmöglichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinunwirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinvielheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinallheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinkeinheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinqualität ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinquantität ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinrelation ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmodalität ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsubstanz ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinaccidenz ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeincausalität ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwechselwirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinideen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinkategorien ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinurtheilsformen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinschlußformen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinprincipien ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinaxiome ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinpostulate ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingrundsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinlehrsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinaufgaben ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinlösungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinhypothesen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeintheorien ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinbeweise ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwiderlegungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinerklärungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeindefinitionen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinbeschreibungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeineintheilungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinclassificationen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinordnungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinreihen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingruppen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingattungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinarten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinindividuen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwesen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeindinge ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeines ausdrücken, ich kann ihn durch Besonderes ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelnes ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Einzeldinge ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelwesen ausdrücken, ich kann ihn durch Individuen ausdrücken, ich kann ihn durch Arten ausdrücken, ich kann ihn durch Gattungen ausdrücken, ich kann ihn durch Gruppen ausdrücken, ich kann ihn durch Reihen ausdrücken, ich kann ihn durch Ordnungen ausdrücken, ich kann ihn durch Classificationen ausdrücken, ich kann ihn durch Eintheilungen ausdrücken, ich kann ihn durch Beschreibungen ausdrücken, ich kann ihn durch Definitionen ausdrücken, ich kann ihn durch Erklärungen ausdrücken, ich kann ihn durch Widerlegungen ausdrücken, ich kann ihn durch Beweise ausdrücken, ich kann ihn durch Theorien ausdrücken, ich kann ihn durch Hypothesen ausdrücken, ich kann ihn durch Lösungen ausdrücken, ich kann ihn durch Aufgaben ausdrücken, ich kann ihn durch Lehrsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Grundsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Postulate ausdrücken, ich kann ihn durch Axiome ausdrücken, ich kann ihn durch Principien ausdrücken, ich kann ihn durch Schlußformen ausdrücken, ich kann ihn durch Urtheilsformen ausdrücken, ich kann ihn durch Kategorien ausdrücken, ich kann ihn durch Ideen ausdrücken, ich kann ihn durch Wechselwirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Causalität ausdrücken, ich kann ihn durch Accidenz ausdrücken, ich kann ihn durch Substanz ausdrücken, ich kann ihn durch Modalität ausdrücken, ich kann ihn durch Relation ausdrücken, ich kann ihn durch Quantität ausdrücken, ich kann ihn durch Qualität ausdrücken, ich kann ihn durch Keinheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allheit ausdrücken, ich kann ihn durch Einheit ausdrücken, ich kann ihn durch Vielheit ausdrücken, ich kann ihn durch Unwirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Wirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Möglichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Zufall ausdrücken, ich kann ihn durch Nothwendigkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Freiheit ausdrücken, ich kann ihn durch Gesetz ausdrücken, ich kann ihn durch Zweck ausdrücken, ich kann ihn durch Mittel ausdrücken, ich kann ihn durch Wirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Ursache ausdrücken, ich kann ihn durch Zeit ausdrücken, ich kann ihn durch Raum ausdrücken, ich kann ihn durch Ruhe ausdrücken, ich kann ihn durch Bewegung ausdrücken, ich kann ihn durch Vergehen ausdrücken, ich kann ihn durch Werden ausdrücken, ich kann ihn durch Nichtsein ausdrücken, ich kann ihn durch Sein ausdrücken, ich kann ihn durch Nichts ausdrücken, ich kann ihn durch Alles ausdrücken, ich kann ihn durch Gott ausdrücken, ich kann ihn durch Gottheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Ewigkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Unendlichkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Weltalle ausdrücken, ich kann ihn durch Weltgebäude ausdrücken, ich kann ihn durch Weltsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Milchstraßen ausdrücken, ich kann ihn durch Nebelflecke ausdrücken, ich kann ihn durch Fixsternsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Sonnensysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Welten ausdrücken, ich kann ihn durch Stoffe ausdrücken, ich kann ihn durch Kräfte ausdrücken, ich kann ihn durch Elemente ausdrücken, ich kann ihn durch Steine ausdrücken, ich kann ihn durch Pflanzen ausdrücken, ich kann ihn durch Thiere ausdrücken, ich kann ihn durch Menschen ausdrücken, ich kann ihn durch Völker ausdrücken, ich kann ihn durch Staaten ausdrücken, ich kann ihn durch Religionen ausdrücken, ich kann ihn durch Sitten ausdrücken, ich kann ihn durch Gesetze ausdrücken, ich kann ihn durch Künste ausdrücken, ich kann ihn durch Wissenschaften ausdrücken, ich kann ihn durch Erkenntnisse ausdrücken, ich kann ihn durch Erfahrungen ausdrücken, ich kann ihn durch Wahrnehmungen ausdrücken, ich kann ihn durch Empfindungen ausdrücken, ich kann ihn durch Anschauungen ausdrücken, ich kann ihn durch Vorstellungen ausdrücken, ich kann ihn durch Begriffe ausdrücken, ich kann ihn durch Urtheile ausdrücken, ich kann ihn durch Schlüsse ausdrücken, ich kann ihn durch Gedanken ausdrücken, ich kann ihn durch Töne ausdrücken, ich kann ihn durch Farben ausdrücken, ich kann ihn durch Bilder ausdrücken, ich kann ihn durch Gegenstände ausdrücken, ich kann ihn durch Handlungen ausdrücken, ich kann ihn durch Gebärden ausdrücken, ich kann ihn durch Zeichen ausdrücken, ich kann ihn durch Worte ausdrücken. Hier ist also der Inhalt, der Sinn, der Gedanke, der in Betracht kommt, und nicht die Form, in der er ausgedrückt wird. Ich kann ihn ausdrücken, wie ich will, wenn es nur richtig geschieht, so ist er immer derselbe. Ich kann ihn in Worten ausdrücken, ich kann ihn durch Zeichen ausdrücken, ich kann ihn durch Gebärden ausdrücken, ich kann ihn durch Töne ausdrücken, ich kann ihn durch Farben ausdrücken, ich kann ihn durch Bilder ausdrücken, ich kann ihn durch Gegenstände ausdrücken, ich kann ihn durch Handlungen ausdrücken, ich kann ihn durch Gedanken ausdrücken, ich kann ihn durch Begriffe ausdrücken, ich kann ihn durch Urtheile ausdrücken, ich kann ihn durch Schlüsse ausdrücken, ich kann ihn durch Wissenschaften ausdrücken, ich kann ihn durch Künste ausdrücken, ich kann ihn durch Gesetze ausdrücken, ich kann ihn durch Sitten ausdrücken, ich kann ihn durch Religionen ausdrücken, ich kann ihn durch Staaten ausdrücken, ich kann ihn durch Völker ausdrücken, ich kann ihn durch Menschen ausdrücken, ich kann ihn durch Thiere ausdrücken, ich kann ihn durch Pflanzen ausdrücken, ich kann ihn durch Steine ausdrücken, ich kann ihn durch Elemente ausdrücken, ich kann ihn durch Kräfte ausdrücken, ich kann ihn durch Stoffe ausdrücken, ich kann ihn durch Welten ausdrücken, ich kann ihn durch Sonnensysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Fixsternsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Nebelflecke ausdrücken, ich kann ihn durch Milchstraßen ausdrücken, ich kann ihn durch Weltsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Weltgebäude ausdrücken, ich kann ihn durch Weltalle ausdrücken, ich kann ihn durch Unendlichkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Ewigkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Gottheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Gott ausdrücken, ich kann ihn durch Alles ausdrücken, ich kann ihn durch Nichts ausdrücken, ich kann ihn durch Sein ausdrücken, ich kann ihn durch Nichtsein ausdrücken, ich kann ihn durch Werden ausdrücken, ich kann ihn durch Vergehen ausdrücken, ich kann ihn durch Bewegung ausdrücken, ich kann ihn durch Ruhe ausdrücken, ich kann ihn durch Raum ausdrücken, ich kann ihn durch Zeit ausdrücken, ich kann ihn durch Ursache ausdrücken, ich kann ihn durch Wirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Zweck ausdrücken, ich kann ihn durch Mittel ausdrücken, ich kann ihn durch Gesetz ausdrücken, ich kann ihn durch Freiheit ausdrücken, ich kann ihn durch Nothwendigkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Zufall ausdrücken, ich kann ihn durch Möglichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Wirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Unwirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Vielheit ausdrücken, ich kann ihn durch Einheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allheit ausdrücken, ich kann ihn durch Keinheit ausdrücken, ich kann ihn durch Qualität ausdrücken, ich kann ihn durch Quantität ausdrücken, ich kann ihn durch Relation ausdrücken, ich kann ihn durch Modalität ausdrücken, ich kann ihn durch Substanz ausdrücken, ich kann ihn durch Accidenz ausdrücken, ich kann ihn durch Causalität ausdrücken, ich kann ihn durch Wechselwirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Ideen ausdrücken, ich kann ihn durch Kategorien ausdrücken, ich kann ihn durch Urtheilsformen ausdrücken, ich kann ihn durch Schlußformen ausdrücken, ich kann ihn durch Principien ausdrücken, ich kann ihn durch Axiome ausdrücken, ich kann ihn durch Postulate ausdrücken, ich kann ihn durch Grundsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Lehrsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Aufgaben ausdrücken, ich kann ihn durch Lösungen ausdrücken, ich kann ihn durch Hypothesen ausdrücken, ich kann ihn durch Theorien ausdrücken, ich kann ihn durch Beweise ausdrücken, ich kann ihn durch Widerlegungen ausdrücken, ich kann ihn durch Erklärungen ausdrücken, ich kann ihn durch Definitionen ausdrücken, ich kann ihn durch Beschreibungen ausdrücken, ich kann ihn durch Eintheilungen ausdrücken, ich kann ihn durch Classificationen ausdrücken, ich kann ihn durch Ordnungen ausdrücken, ich kann ihn durch Reihen ausdrücken, ich kann ihn durch Gruppen ausdrücken, ich kann ihn durch Gattungen ausdrücken, ich kann ihn durch Arten ausdrücken, ich kann ihn durch Individuen ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelwesen ausdrücken, ich kann ihn durch Einzeldinge ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelnes ausdrücken, ich kann ihn durch Besonderes ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeines ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinbegriffe ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinvorstellungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinanschauungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinempfindungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwahrnehmungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinerfahrungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinerkenntnisse ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwissenschaften ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinkünste ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingesetze ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsitten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinreligionen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinstaaten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinvölker ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmenschen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinthiere ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinpflanzen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsteine ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinelemente ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinkräfte ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinstoffe ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwelten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsonnensysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinfixsternsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinnebelflecke ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmilchstraßen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinweltsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinweltgebäude ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinweltalle ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinunendlichkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinewigkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingottheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingott ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinalles ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinnichts ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsein ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinnichtsein ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwerden ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinvergehen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinbewegung ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinruhe ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinraum ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinzeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinursache ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinzweck ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmittel ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingesetz ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinfreiheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinnothwendigkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinzufall ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmöglichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinunwirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinvielheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinallheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinkeinheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinqualität ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinquantität ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinrelation ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinmodalität ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinsubstanz ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinaccidenz ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeincausalität ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwechselwirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinideen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinkategorien ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinurtheilsformen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinschlußformen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinprincipien ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinaxiome ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinpostulate ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingrundsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinlehrsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinaufgaben ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinlösungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinhypothesen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeintheorien ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinbeweise ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwiderlegungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinerklärungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeindefinitionen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinbeschreibungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeineintheilungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinclassificationen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinordnungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinreihen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingruppen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeingattungen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinarten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinindividuen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinwesen ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeindinge ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeinheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Allgemeines ausdrücken, ich kann ihn durch Besonderes ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelnes ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Einzeldinge ausdrücken, ich kann ihn durch Einzelwesen ausdrücken, ich kann ihn durch Individuen ausdrücken, ich kann ihn durch Arten ausdrücken, ich kann ihn durch Gattungen ausdrücken, ich kann ihn durch Gruppen ausdrücken, ich kann ihn durch Reihen ausdrücken, ich kann ihn durch Ordnungen ausdrücken, ich kann ihn durch Classificationen ausdrücken, ich kann ihn durch Eintheilungen ausdrücken, ich kann ihn durch Beschreibungen ausdrücken, ich kann ihn durch Definitionen ausdrücken, ich kann ihn durch Erklärungen ausdrücken, ich kann ihn durch Widerlegungen ausdrücken, ich kann ihn durch Beweise ausdrücken, ich kann ihn durch Theorien ausdrücken, ich kann ihn durch Hypothesen ausdrücken, ich kann ihn durch Lösungen ausdrücken, ich kann ihn durch Aufgaben ausdrücken, ich kann ihn durch Lehrsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Grundsätze ausdrücken, ich kann ihn durch Postulate ausdrücken, ich kann ihn durch Axiome ausdrücken, ich kann ihn durch Principien ausdrücken, ich kann ihn durch Schlußformen ausdrücken, ich kann ihn durch Urtheilsformen ausdrücken, ich kann ihn durch Kategorien ausdrücken, ich kann ihn durch Ideen ausdrücken, ich kann ihn durch Wechselwirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Causalität ausdrücken, ich kann ihn durch Accidenz ausdrücken, ich kann ihn durch Substanz ausdrücken, ich kann ihn durch Modalität ausdrücken, ich kann ihn durch Relation ausdrücken, ich kann ihn durch Quantität ausdrücken, ich kann ihn durch Qualität ausdrücken, ich kann ihn durch Keinheit ausdrücken, ich kann ihn durch Allheit ausdrücken, ich kann ihn durch Einheit ausdrücken, ich kann ihn durch Vielheit ausdrücken, ich kann ihn durch Unwirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Wirklichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Möglichkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Zufall ausdrücken, ich kann ihn durch Nothwendigkeit ausdrücken, ich kann ihn durch Freiheit ausdrücken, ich kann ihn durch Gesetz ausdrücken, ich kann ihn durch Zweck ausdrücken, ich kann ihn durch Mittel ausdrücken, ich kann ihn durch Wirkung ausdrücken, ich kann ihn durch Ursache ausdrücken, ich kann ihn durch Zeit ausdrücken, ich kann ihn durch Raum ausdrücken, ich kann ihn durch Ruhe ausdrücken, ich kann ihn durch Bewegung ausdrücken, ich kann ihn durch Vergehen ausdrücken, ich kann ihn durch Werden ausdrücken, ich kann ihn durch Nichtsein ausdrücken, ich kann ihn durch Sein ausdrücken, ich kann ihn durch Nichts ausdrücken, ich kann ihn durch Alles ausdrücken, ich kann ihn durch Gott ausdrücken, ich kann ihn durch Gottheiten ausdrücken, ich kann ihn durch Ewigkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Unendlichkeiten ausdrücken, ich kann ihn durch Weltalle ausdrücken, ich kann ihn durch Weltgebäude ausdrücken, ich kann ihn durch Weltsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Milchstraßen ausdrücken, ich kann ihn durch Nebelflecke ausdrücken, ich kann ihn durch Fixsternsysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Sonnensysteme ausdrücken, ich kann ihn durch Welten ausdrücken, ich kann ihn durch Stoffe ausdrücken, ich kann ihn durch Kräfte ausdrücken, ich kann ihn durch Elemente ausdrücken, ich kann ihn durch Steine ausdrücken, ich kann ihn durch Pflanzen ausdrücken, ich kann ihn durch Thiere ausdrücken, ich kann ihn durch Menschen ausdrücken, ich kann ihn durch Völker ausdrücken, ich kann ihn durch Staaten ausdrücken, ich kann ihn durch Religionen ausdrücken, ich kann ihn durch Sitten ausdrücken, ich kann ihn durch Gesetze ausdrücken, ich kann ihn durch Künste ausdrücken, ich kann ihn durch Wissenschaften ausdrücken, ich kann ihn durch Erkenntnisse ausdrücken, ich kann ihn durch Erfahrungen ausdrücken, ich kann ihn durch Wahrnehmungen ausdrücken, ich kann ihn durch Empfindungen ausdrücken, ich kann ihn durch Anschauungen ausdrücken, ich kann ihn durch Vorstellungen ausdrücken, ich kann ihn durch Begriffe ausdrücken, ich kann ihn durch Urtheile ausdrücken, ich kann ihn durch Schlüsse ausdrücken, ich kann ihn durch Gedanken ausdrücken, ich kann ihn durch Töne ausdrücken, ich kann ihn durch Farben ausdrücken, ich kann ihn durch Bilder ausdrücken, ich kann ihn durch Gegenstände ausdrücken, ich kann ihn durch Handlungen ausdrücken, ich kann ihn durch Gebärden ausdrücken, ich kann ihn durch Zeichen ausdrücken, ich kann ihn durch Worte ausdrücken.

[1] Vgl. Bd. I, S. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476

schaften, und Schiller, Goethe, Herder, Wieland, Jacobi und Reinhold — Namen, die jedem Gebildeten unserer Nation heilig sind — sie alle haben ihre Kräfte an dem Problem der Tragödie versucht, und sie alle haben sich an ihm gemessen. Aber auch die Dichter, die nicht selbst Tragödien schrieben, haben sich mit ihr beschäftigt, und ihre Theorie ist ein Teil der Geschichte der Tragödie selbst. Dieses Buch ist kein Werk der Gelehrsamkeit, sondern ein Werk der Liebe. Es ist nicht geschrieben, um Wissen zu vermehren, sondern um Wissen zu vertiefen. Es will nicht Neues sagen, sondern das Alte neu sehen lassen. Es will nicht Fragen lösen, sondern Fragen stellen. Es will nicht Tatsachen feststellen, sondern Tatsachen deuten. Es will nicht Ergebnisse bringen, sondern Anregungen geben. Es will nicht Lehrer sein, sondern Führer. Es will nicht Meister sein, sondern Diener. Es will nicht Gelehrte belehren, sondern Menschen erziehen. Es will nicht Kenntnisse vermitteln, sondern Erkenntnisse. Es will nicht Wissen, sondern Weisheit. Es will nicht Theorie, sondern Praxis. Es will nicht Kunst, sondern Leben. Es will nicht Literatur, sondern Wirklichkeit. Es will nicht Bücher, sondern Menschen. Es will nicht Worte, sondern Taten. Es will nicht Schrift, sondern Geist. Es will nicht Buchstaben, sondern Sinn. Es will nicht Papier, sondern Herz. Es will nicht Tinte, sondern Blut. Es will nicht Feder, sondern Hand. Es will nicht Schreiber, sondern Leser. Es will nicht Leser, sondern Hörer. Es will nicht Hörer, sondern Jünger. Es will nicht Jünger, sondern Freund. Es will nicht Freund, sondern Bruder. Es will nicht Bruder, sondern Liebe. Es will nicht Liebe, sondern Gott. Es will nicht Gott, sondern Alles. Es will nicht Alles, sondern Nichts. Es will nicht Nichts

Hans Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Johann Heinrich Albrecht, Sohn des Amtsherr Heinrich Albrecht und seiner Frau Anna Dorothea Schmidt, * 1. Juni 1760 Ratzeburg, † 1. Juni 1760 Ratzeburg, begraben 4. Juni 1760 in der Domkirche Ratzeburg.

Gaedik Genauer, ib. 1. 1. — Hans, ib. 3. Augustin und Johannes Genauer, ib. 4. — Hans Genauer, ib. 5. — Hans, ib. 6. — Hans Genauer, 1561. Nr. 1. — Thomas Genauer, Bürger und Handelsmann zu Wien, 1561. Nr. 2. — Hans Genauer, ib. Nr. 3. — Hans Genauer, ib. Nr. 4. — Hans Genauer, ib. Nr. 5. — Hans Genauer, ib. Nr. 6. — Hans Genauer, ib. Nr. 7. — Hans Genauer, ib. Nr.

Aufsätze ungedruckter Urk. 1837. — L. de Laborde, Glossaire français du moyen âge. 1872. — A. de Terrebasse, Inventaire sommaire des archives départementales de l'Isère. 1871—77. — Ch. Lenormant, Documents inédits pour servir à l'histoire des arts. 1846. — Ch. Lenormant, Trésor de numismatique et de glyptique. 1836—41. — Ch. Lenormant, Monnaies des rois de Bourgogne. 1847

Schaj, Alexander Cosmo, Reisetagebuch, 1774 bis 1776. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Wilhelm Wägner. Mit einem Vorwort von Dr. Friedrich Zarncke. Leipzig, Verlag von Veit & Comp. 1875. 8°. 2 Bde. (XXIV, 1 Bl., 1 Porträt, 1 Bl., 1 Bl., 1 Bl.,

kann. Der Schluß wird so gebildet, daß der Schluß-Laut mit den Lippen gebildet wird, während die Zunge die Stellung des vorhergehenden Lautes beibehält. Der Schluß-Laut wird nur mit einem Hauch gebildet, ohne daß die Lippen sich öffnen. Beispiele: *ap*, *ab*, *am*, *ad*, *at*, *ag*, *ak*, *ang*, *ank*, *ar*, *al*, *as*, *ash*, *ach*, *ai*, *au*, *ei*, *oi*, *ui*, *ia*, *ie*, *io*, *iu*, *ua*, *ue*, *uo*, *ui*, *uai*, *uei*, *uo*, *uan*, *uen*, *uang*, *ueng*, *ong*, *iong*, *er*. Die Schreibung der Laute ist dieselbe wie in Hanyu Pinyin. Die Betonung ist dieselbe wie im Hochchinesischen. Es gibt vier Betonungen: Hochton, Steigton, Fallton und Steigfallton. Beispiele: *ma*, *má*, *mǎ*, *mà*. Die Betonung wird durch Betonungszeichen angezeigt. Sie ist wichtig, weil sie die Bedeutung des Wortes bestimmt. Beispiele: *ma* = Mutter, *má* = Hanf, *mǎ* = Pferd, *mà* = schimpfen. Die Betonungszeichen werden über den Vokal gesetzt. Wenn ein Wort mehrere Vokale hat, wird das Betonungszeichen über den Vokal gesetzt, der am weitesten vorn im Alphabet steht. Beispiele: *hǎo* = gut, *hóu* = Affe, *hòu* = dick, *hóuzi* = Affe, *hòuzi* = Dicke. Wenn ein Wort keinen Vokal hat, wird das Betonungszeichen über den Konsonanten gesetzt. Beispiele: *m̀* = nicht, *ńg* = ja, *ńg* = Fünf. Wenn ein Wort keine Betonungszeichen hat, wird es mit dem Hochton gesprochen. Beispiele: *ma* = Mutter, *hao* = gut, *hou* = Affe, *houzi* = Affe, *n* = nicht, *ng* = ja, *ng* = Fünf. Wenn ein Wort mehrere Silben hat, wird es mit dem Hochton gesprochen. Beispiele: *mama* = Mutter, *haohao* = gut, *houhou* = Affe, *houzihouzi* = Affe, *nn* = nicht, *ngng* = ja, *ngng* = Fünf. Wenn ein Wort mehrere Silben hat, wird es mit dem Hochton gesprochen. Beispiele: *mama* = Mutter, *haohao* = gut, *houhou* = Affe, *houzihouzi* = Affe, *nn* = nicht, *ngng* = ja, *ngng* = Fünf.

Regierungsrat Johann Rudolf von Rohr, geb. 1. Juli 1777, † 1. Juli 1847, Landschreiber in Kriegstetten, Solothurn, Bruder des Landammanns Joseph Anton von Rohr, Vater des Landammanns Joseph Anton von Rohr, Landschreibers Johann Rudolf von Rohr und des Oberstleutnants Wilhelm von Rohr, Großvater des Landammanns Joseph Anton von Rohr, Urgroßvater des Landammanns Joseph Anton von Rohr, Ururgroßvater des Landammanns Joseph Anton von Rohr, Ururgroßvater des Landammanns Joseph Anton von Rohr, Urur

Tod. Von der Welt allein wendet er sich zu Gott, Erlöser und Richter, und ihm allein gilt sein Gebet. Er ist ein Einsiedler, aber kein Mönch. Er ist ein Einsiedler, wie Jesus ein Einsiedler war, der sich in die Wüste zurückzog, um mit Gott allein zu sein. Er ist ein Einsiedler, wie Johannes der Täufer ein Einsiedler war, der in der Wüste predigte, um Buße zu predigen. Er ist ein Einsiedler, wie Paulus ein Einsiedler war, der sich in die Wüste zurückzog, um mit Gott allein zu sein. Er ist ein Einsiedler, wie Johannes der Täufer ein Einsiedler war, der in der Wüste predigte, um Buße zu predigen.

Dr. G. Kawerau.

243. Johann Jakob Moscherosch (Gesichte, Philander von Sittewald).

Geb. 1. März 1601 zu Willstätt, † 4. April 1669 zu Worms.

Er besuchte von 1614 an das Gymnasium zu Straßburg, studierte dann in Straßburg, Herborn und Heidelberg, wurde 1624 Amtmann in Kriechingen, 1628 Amtmann der Grafen von Hanau-Lichtenberg in Willstätt, 1638 Amtmann in Steinbach, 1644 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Hanau, 1646 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1649 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1650 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1651 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1652 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1653 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1654 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1655 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1656 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1657 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1658 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1659 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1660 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1661 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1662 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1663 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1664 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1665 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1666 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1667 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1668 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms, 1669 Amtmann der Grafen von Leiningen-Dachsburg in Worms.

hat sich dann nicht in seinen Fabeln Fremdes, Altes, Neues, Gutes und Schlechtes, Wahres und Falsches, Schönes und Häßliches, Gemeines und Edles, Witziges und Plattes, Tiefes und Seichtes, Ernstes und Komisches, Lehrhaftes und Unterhaltendes, Poetisches und Prosaisches, Gedrungenes und Breites, Kurzes und Langes, Dunkles und Klares, Gelungenes und Mißlungenes, Vollendetes und Unvollendetes

Bildung und Kultur überhaupt, der Kunstwerke, wie der Wissenschaften, der Religion und der Sitte, der Gesetze und der Verfassungen, der Sprache und der Literatur, der Geschichte überhaupt und jeder einzelnen Epoche derselben, der Völker und der Individuen, der Staaten und der Kirchen, der Gegenwart und der Vergangenheit, der Natur und der Geschichte, der Menschheit und der Gottheit. Bd. I. 1. Abth. Die Lehre vom Menschen. Bd. II. 2. Abth. Die Lehre von der Gesellschaft. Bd. III. 3. Abth. Die Lehre von der Gottheit. Bd. IV. 4. Abth. Die Lehre von der Geschichte. Bd. V. 5. Abth. Die Lehre von der Kunst. Bd. VI. 6. Abth. Die Lehre von der Wissenschaft. Bd. VII. 7. Abth. Die Lehre von der Religion. Bd. VIII. 8. Abth. Die Lehre von der Sittlichkeit. Bd. IX. 9. Abth. Die Lehre von der Gesetzgebung und Verfassung. Bd. X. 10. Abth. Die Lehre von der Sprache und Literatur. Bd. XI. 11. Abth. Die Lehre von der Erziehung. Bd. XII. 12. Abth. Die Lehre von der Gesundheit und Krankheit. Bd. XIII. 13. Abth. Die Lehre von der Natur. Bd. XIV. 14. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XV. 15. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XVI. 16. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XVII. 17. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XVIII. 18. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XIX. 19. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XX. 20. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXI. 21. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXII. 22. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXIII. 23. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXIV. 24. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXV. 25. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXVI. 26. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXVII. 27. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXVIII. 28. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXIX. 29. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXX. 30. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXXI. 31. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXXII. 32. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXXIII. 33. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXXIV. 34. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXXV. 35. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXXVI. 36. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXXVII. 37. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXXVIII. 38. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XXXIX. 39. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XL. 40. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XLI. 41. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XLII. 42. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XLIII. 43. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XLIV. 44. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XLV. 45. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XLVI. 46. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XLVII. 47. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XLVIII. 48. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XLIX. 49. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. L. 50. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LI. 51. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LII. 52. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LIII. 53. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LIV. 54. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LV. 55. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LVI. 56. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LVII. 57. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LVIII. 58. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LIX. 59. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LX. 60. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXI. 61. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXII. 62. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXIII. 63. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXIV. 64. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXV. 65. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXVI. 66. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXVII. 67. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXVIII. 68. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXIX. 69. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXX. 70. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXI. 71. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXII. 72. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXIII. 73. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXIV. 74. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXV. 75. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXVI. 76. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXVII. 77. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXVIII. 78. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXIX. 79. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXX. 80. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXXI. 81. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXXII. 82. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXXIII. 83. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXXIV. 84. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXXV. 85. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXXVI. 86. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXXVII. 87. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXXVIII. 88. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. LXXXIX. 89. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XC. 90. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XCI. 91. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XCII. 92. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XCIII. 93. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XCIV. 94. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XCV. 95. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XCVI. 96. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XCVII. 97. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XCVIII. 98. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. XCIX. 99. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. C. 100. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CI. 101. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CII. 102. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CIII. 103. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CIV. 104. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CV. 105. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CVI. 106. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CVII. 107. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CVIII. 108. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CIX. 109. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CX. 110. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXI. 111. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXII. 112. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXIII. 113. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXIV. 114. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXV. 115. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXVI. 116. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXVII. 117. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXVIII. 118. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXIX. 119. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXX. 120. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXI. 121. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXII. 122. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXIII. 123. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXIV. 124. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXV. 125. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXVI. 126. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXVII. 127. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXVIII. 128. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXIX. 129. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXX. 130. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXXI. 131. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXXII. 132. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXXIII. 133. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXXIV. 134. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXXV. 135. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXXVI. 136. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXXVII. 137. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXXVIII. 138. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXXXIX. 139. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXL. 140. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXLI. 141. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXLII. 142. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXLIII. 143. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXLIV. 144. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXLV. 145. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXLVI. 146. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXLVII. 147. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXLVIII. 148. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXLIX. 149. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CL. 150. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLI. 151. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLII. 152. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLIII. 153. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLIV. 154. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLV. 155. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLVI. 156. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLVII. 157. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLVIII. 158. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLIX. 159. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLX. 160. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXI. 161. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXII. 162. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXIII. 163. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXIV. 164. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXV. 165. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXVI. 166. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXVII. 167. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXVIII. 168. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXIX. 169. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXX. 170. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXI. 171. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXII. 172. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXIII. 173. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXIV. 174. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXV. 175. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXVI. 176. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXVII. 177. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXVIII. 178. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXIX. 179. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXX. 180. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXXI. 181. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXXII. 182. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXXIII. 183. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXXIV. 184. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXXV. 185. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXXVI. 186. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXXVII. 187. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXXVIII. 188. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CLXXXIX. 189. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXC. 190. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXCI. 191. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXCII. 192. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXCIII. 193. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXCIV. 194. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXCV. 195. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXCVI. 196. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXCVII. 197. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXCVIII. 198. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CXCIX. 199. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CC. 200. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCI. 201. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCII. 202. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCIII. 203. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCIV. 204. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCV. 205. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCVI. 206. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCVII. 207. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCVIII. 208. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCIX. 209. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCX. 210. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXI. 211. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXII. 212. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXIII. 213. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXIV. 214. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXV. 215. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXVI. 216. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXVII. 217. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXVIII. 218. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXIX. 219. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXX. 220. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXI. 221. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXII. 222. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXIII. 223. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXIV. 224. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXV. 225. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXVI. 226. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXVII. 227. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXVIII. 228. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXIX. 229. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXX. 230. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXXI. 231. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXXII. 232. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXXIII. 233. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXXIV. 234. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXXV. 235. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXXVI. 236. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXXVII. 237. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXXVIII. 238. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXXXIX. 239. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXL. 240. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXLI. 241. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXLII. 242. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXLIII. 243. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXLIV. 244. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXLV. 245. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXLVI. 246. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXLVII. 247. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXLVIII. 248. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXLIX. 249. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCL. 250. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLI. 251. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLII. 252. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLIII. 253. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLIV. 254. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLV. 255. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLVI. 256. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLVII. 257. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLVIII. 258. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLIX. 259. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLX. 260. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXI. 261. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXII. 262. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXIII. 263. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXIV. 264. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXV. 265. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXVI. 266. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXVII. 267. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXVIII. 268. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXIX. 269. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXX. 270. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXI. 271. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXII. 272. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXIII. 273. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXIV. 274. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXV. 275. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXVI. 276. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXVII. 277. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXVIII. 278. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXIX. 279. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXX. 280. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXXI. 281. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXXII. 282. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXXIII. 283. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXXIV. 284. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXXV. 285. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXXVI. 286. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXXVII. 287. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXXVIII. 288. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCLXXXIX. 289. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXC. 290. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXCI. 291. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXCII. 292. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXCIII. 293. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXCIV. 294. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXCV. 295. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXCVI. 296. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXCVII. 297. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXCVIII. 298. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCXCIX. 299. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCC. 300. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCI. 301. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCII. 302. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCIII. 303. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCIV. 304. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCV. 305. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCVI. 306. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCVII. 307. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCVIII. 308. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCIX. 309. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCX. 310. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXI. 311. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXII. 312. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXIII. 313. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXIV. 314. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXV. 315. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXVI. 316. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXVII. 317. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXVIII. 318. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXIX. 319. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXX. 320. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXI. 321. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXII. 322. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXIII. 323. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXIV. 324. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXV. 325. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXVI. 326. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXVII. 327. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXVIII. 328. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXIX. 329. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXX. 330. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXXI. 331. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXXII. 332. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXXIII. 333. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXXIV. 334. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXXV. 335. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXXVI. 336. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXXVII. 337. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXXVIII. 338. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXXXIX. 339. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXL. 340. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXLI. 341. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXLII. 342. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXLIII. 343. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXLIV. 344. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXLV. 345. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXLVI. 346. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXLVII. 347. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXLVIII. 348. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXLIX. 349. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCL. 350. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLI. 351. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLII. 352. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLIII. 353. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLIV. 354. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLV. 355. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLVI. 356. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLVII. 357. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLVIII. 358. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLIX. 359. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLX. 360. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXI. 361. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXII. 362. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXIII. 363. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXIV. 364. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXV. 365. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXVI. 366. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXVII. 367. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXVIII. 368. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXIX. 369. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXX. 370. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXI. 371. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXII. 372. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXIII. 373. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXIV. 374. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXV. 375. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXVI. 376. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXVII. 377. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXVIII. 378. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXIX. 379. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXX. 380. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXXI. 381. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXXII. 382. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXXIII. 383. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXXIV. 384. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXXV. 385. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXXVI. 386. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXXVII. 387. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXXVIII. 388. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCLXXXIX. 389. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXC. 390. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXCI. 391. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXCII. 392. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXCIII. 393. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXCIV. 394. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXCV. 395. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXCVI. 396. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXCVII. 397. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXCVIII. 398. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCXCIX. 399. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCC. 400. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCI. 401. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCII. 402. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCIII. 403. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCIV. 404. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCV. 405. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCVI. 406. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCVII. 407. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCVIII. 408. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCIX. 409. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCX. 410. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXI. 411. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXII. 412. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXIII. 413. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXIV. 414. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXV. 415. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXVI. 416. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXVII. 417. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXVIII. 418. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXIX. 419. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXX. 420. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXI. 421. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXII. 422. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXIII. 423. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXIV. 424. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXV. 425. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXVI. 426. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXVII. 427. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXVIII. 428. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXIX. 429. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXX. 430. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXXI. 431. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXXII. 432. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXXIII. 433. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXXIV. 434. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXXV. 435. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXXVI. 436. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXXVII. 437. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXXVIII. 438. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXXXIX. 439. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXL. 440. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXLI. 441. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXLII. 442. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXLIII. 443. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXLIV. 444. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXLV. 445. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXLVI. 446. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXLVII. 447. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXLVIII. 448. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXLIX. 449. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCL. 450. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLI. 451. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLII. 452. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLIII. 453. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLIV. 454. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLV. 455. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLVI. 456. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLVII. 457. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLVIII. 458. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLIX. 459. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLX. 460. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXI. 461. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXII. 462. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXIII. 463. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXIV. 464. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXV. 465. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXVI. 466. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXVII. 467. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXVIII. 468. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXIX. 469. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXX. 470. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXI. 471. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXII. 472. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXIII. 473. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXIV. 474. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXV. 475. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXVI. 476. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXVII. 477. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXVIII. 478. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXIX. 479. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXX. 480. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXXI. 481. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXXII. 482. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXXIII. 483. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXXIV. 484. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXXV. 485. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXXVI. 486. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXXVII. 487. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXXVIII. 488. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCLXXXIX. 489. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXC. 490. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXCI. 491. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXCII. 492. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXCIII. 493. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXCIV. 494. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXCV. 495. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXCVI. 496. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXCVII. 497. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXCVIII. 498. Abth. Die Lehre von der Philosophie. Bd. CCCCXCIX. 499. Abth. Die Lehre von

nachdem dieser Antrag vorlag. Wenn es heißt, daß es nicht mehr möglich sei, die Sache zu ändern, so ist das ein Irrthum. Es ist noch möglich, und es ist auch noch Zeit dazu. Der Antrag ist bis zum 15. Juli, also auf 14 Tage, vertagt worden. Wenn Sie also wollen, so können Sie noch Alles ändern. Ich bitte Sie, meine Herren, lassen Sie diesen Antrag nicht durchgehen, sondern verwerfen Sie ihn, damit wir Zeit haben, ihn zu ändern.

230. Dr. med. et chir. Georg Eisenhart aus Bayreuth, Bayern.

Dr. Eisenhart:

Meine Herren! Ich bin nicht Mitglied dieses Vereins, ich bin nicht Mitglied irgend eines Vereins, ich bin nicht Mitglied irgend einer Partei, ich bin nicht Mitglied irgend einer Fraktion, ich bin nicht Mitglied irgend einer Kommission, ich bin nicht Mitglied irgend einer Deputation, ich bin nicht Mitglied irgend einer Gesellschaft, ich bin nicht Mitglied irgend einer Gemeinde, ich bin nicht Mitglied irgend einer Stadt, ich bin nicht Mitglied irgend einer Provinz, ich bin nicht Mitglied irgend einer Regierung, ich bin nicht Mitglied irgend einer Nation, ich bin nicht Mitglied irgend einer Rasse, ich bin nicht Mitglied irgend einer Religion, ich bin nicht Mitglied irgend einer Kirche, ich bin nicht Mitglied irgend einer Sekte, ich bin nicht Mitglied irgend einer Familie, ich bin nicht Mitglied irgend einer Verwandtschaft, ich bin nicht Mitglied irgend einer Ehe, ich bin nicht Mitglied irgend einer Liebe, ich bin nicht Mitglied irgend einer Leidenschaft, ich bin nicht Mitglied irgend einer Sympathie, ich bin nicht Mitglied irgend einer Antipathie, ich bin nicht Mitglied irgend einer Idee, ich bin nicht Mitglied irgend einer Vorstellung, ich bin nicht Mitglied irgend einer Empfindung, ich bin nicht Mitglied irgend einer Wahrnehmung, ich bin nicht Mitglied irgend einer Anschauung, ich bin nicht Mitglied irgend einer Erkenntniß, ich bin nicht Mitglied irgend einer Thatsache, ich bin nicht Mitglied irgend einer Wirklichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Möglichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Unmöglichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Nothwendigkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Zufälligkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Freiheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Unfreiheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Gesetzlichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Ungesetzlichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Sittlichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Unsittlichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Tugend, ich bin nicht Mitglied irgend einer Laster, ich bin nicht Mitglied irgend einer Gerechtigkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Ungerechtigkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Wahrheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Lüge, ich bin nicht Mitglied irgend einer Schönheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Häßlichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Vollkommenheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Unvollkommenheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Seligkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Unseligkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Ewigkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Zeitlichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Unendlichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Endlichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Gottheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Menschheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Thierheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Pflanzenheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Steinheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Erdheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Sonnenheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Mondheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Sternheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Weltheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Nichtheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Etwasheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Dingheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Seinheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Nichtseinheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Absolutheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Relativheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Subjektivität, ich bin nicht Mitglied irgend einer Objektivität, ich bin nicht Mitglied irgend einer Identität, ich bin nicht Mitglied irgend einer Nichtidentität, ich bin nicht Mitglied irgend einer Differenz, ich bin nicht Mitglied irgend einer Indifferenz, ich bin nicht Mitglied irgend einer Gegensätzlichkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Gegensatzlosigkeit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Vielheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Einheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Allheit, ich bin nicht Mitglied irgend einer Kein

Ebenso ist die Insel, Insl. 30 n. 227, von der Gestalt, die auf Bauer & Carl Taf. 1 gegeben ist, nicht zu finden. Sie ist auch nicht auf der Karte von Arrowsmith, London 1832, eingetragen. Es ist demnach wahrscheinlich, daß Bauer & Carl die Insel nur nach Hörensagen eingetragen haben. Auf der Karte von Arrowsmith, London 1842, ist sie ebenfalls nicht eingetragen. Auf der Karte von Findlay, London 1851, ist sie nicht eingetragen. Auf der Karte von Findlay, London 1863, ist sie nicht eingetragen. Auf der Karte von Findlay, London 1866, ist sie nicht eingetragen. Auf der Karte von Findlay, London 1870, ist sie nicht eingetragen. Auf der Karte von Findlay, London 1875, ist sie nicht eingetragen. Auf der Karte von Findlay, London 1877, ist sie nicht eingetragen. Auf der Karte von Findlay, London 1880, ist sie nicht eingetragen. Auf der Karte von Findlay, London 1883, ist sie nicht eingetragen. Auf der Karte von Findlay, London

gehalten werden können, wie es gewöhnlich geschieht. Diese Ansicht scheint mir aber nicht richtig zu sein, weil sie mit der allgemeinen Erfahrung in Widerspruch steht. Nämlich in allen Fällen, wo sich in Gebirgen Spalten finden, sind diese mit Gangmassen ausgefüllt, und es ist nicht einzusehen, warum dieses nicht auch bei den Spalten der Fall sein sollte, welche die Gebirgsschichten durchsetzen. Ich habe daher in meiner Abhandlung über die Lagerung der Gebirgsformationen (Bd. I. S. 1) die Ansicht aufgestellt, dass diese Spalten ebenfalls mit Gangmassen ausgefüllt sind, und dass diese Gangmassen, wenn sie in Gebirgsschichten aufsetzen, in diesen Schichten Gänge bilden, welche sich von den Gängen, die in Gebirgsarten aufsetzen, nur dadurch unterscheiden, dass sie mit den Schichten, in welchen sie aufsetzen, parallel laufen. Diese Ansicht ist nun durch die Beobachtungen, welche ich in Norwegen gemacht habe, vollkommen bestätigt worden. Ich habe daselbst eine ganze Reihe solcher Gänge gefunden, welche in Gebirgsschichten aufsetzen, und welche sich von den Gängen, die in Gebirgsarten aufsetzen, nur dadurch unterscheiden, dass sie mit den Schichten, in welchen sie aufsetzen, parallel laufen. Diese Gänge sind nun ebenfalls mit Gangmassen ausgefüllt, welche sich von den Gangmassen, die in Gebirgsarten aufsetzen, nicht unterscheiden. Ich habe daselbst Gänge von Granit, Syenit, Porphyr, Grünstein, Basalt, Quarz, Kalkspath, Flussspath, Schwerspath, Eisenstein, Kupfererz, Bleierz, Silbererz, Zinkerz, Kobalterz, Arsenikerz, Antimonerz, Zinnerz, Schwefelkies, Arsenikkies, Kupferkies, Bleiglanz, Zinkblende, Graphit, Steinkohle, Anthracit, Asphalt, Bergtheer, Bergöl, Bergpech, Bergharz, Bernstein, Salz, Alaun, Vitriol, Gyps, Thon, Eisenocker, Bergmehl, Bergleder, Bergkork, Bergholz, Bergtorf, Bergkalk, Bergmilch, Bergbutter, Bergseife, Bergwachs, Bergkautschuk, Bergpapier, Bergflachs, Bergwolle

Nach Ostern trat Schleiden in die Lehrerprüfung, und nach der Prüfung wurde er Lehrer an der Bürgerschule zu Eimsbüttel, wo er bis zum Jahre 1839 blieb. Während dieser Zeit hatte er sich mit Vorliebe der Botanik zugewandt, und seine Kenntnisse in dieser Wissenschaft waren so bedeutend geworden, daß er sich entschloß, sich ganz der Botanik zu widmen. Er ging deshalb nach Jena, wo er 1839 Doktor der Medizin wurde. Darauf habilitirte er sich als Privatdozent der Botanik an der Universität Jena, wo er bis zum Jahre 1862 blieb. Dann wurde er als Professor der Botanik nach Dorpat berufen, wo er bis zum Jahre 1863 blieb. Seitdem lebte er in Frankfurt a. M., wo er am 23. Juni 1881 starb.

284. Karl Ludwig Blumhof.

Geb. 1. Juli 1803 zu Elberfeld. Gest. 1. Juli 1881 zu Elberfeld.

Mit dem Leben seines Vaters, des Kaufmanns Johann Heinrich Blumhof, und seiner Mutter, Johanna Maria Blumhof, geb. Wichelhaus, war das Leben des Sohnes eng verbunden. Er war ihr einziges Kind, und sie widmeten ihm ihre ganze Liebe und Sorgfalt. Sie waren beide Mitglieder der reformirten Gemeinde zu Elberfeld, und der Sohn wurde in dieser Gemeinde getauft und erzogen. Er besuchte die Elementarschule und das Gymnasium seiner Vaterstadt, und nachdem er dieses absolvirt hatte, bezog er die Universität Bonn, um Theologie zu studiren. Nach Beendigung seiner Studien kehrte er nach Elberfeld zurück, wo er sich als Privatdozent habilitirte. Er hielt Vorlesungen über Religion und Philosophie, und predigte in der reformirten Gemeinde. Im Jahre 1828 wurde er zum Pfarrer der reformirten Gemeinde zu Elberfeld gewählt, und diese Stelle bekleidete er bis zu seinem Tode. Er war ein ausgezeichneter Prediger und ein treuer Seelsorger. Seine Predigten waren klar und einfach, und sie waren stets erbaulich. Er war ein Mann von großer Frömmigkeit und Gottesfurcht, und er war ein Vorbild für seine Gemeinde. Er war ein Mann von großer Bescheidenheit und Demuth, und er war ein Freund der Armen und Nothleidenden. Er war ein Mann von großer Liebe und Barmherzigkeit, und er war ein Trost für die Betrübten und Leidenden. Er war ein Mann von großer Geduld und Sanftmuth, und er war ein Vorbild für seine Gemeinde. Er war ein Mann von großer Weisheit und Klugheit, und er war ein Rathgeber für seine Gemeinde. Er war ein Mann von großer Treue und Zuverlässigkeit, und er war ein Vorbild für seine Gemeinde. Er war ein Mann von großer Liebe und Barmherzigkeit, und er war ein Trost für die Betrübten und Leidenden. Er war ein Mann von großer Geduld und Sanftmuth, und er war ein Vorbild für seine Gemeinde. Er war ein Mann von großer Weisheit und Klugheit, und er war ein Rathgeber für seine Gemeinde. Er war ein Mann von großer Treue und Zuverlässigkeit, und er war ein Vorbild für seine Gemeinde.

nach einmal Recht erhalten haben, dann Klage auf Ersatz der Kosten. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen.

§. 35. Ueber §. 35.

Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen. Ist es nicht der Fall, so ist die Klage auf Ersatz der Kosten abzuweisen.

§ 1044. Allgemeine Lehre. Wenn die in Abschnitt VIII bis XIII behandelten Arbeiten nicht nur einmal, sondern in regelmäßiger Folge wiederkehren, so nennt man sie Betriebsarbeiten. Sie werden meist in der Weise ausgeführt, daß eine Arbeiterabteilung, welche aus einer Anzahl Rotten besteht, die Arbeiten auf einer Strecke von bestimmter Länge vornimmt, dann zur nächsten Strecke übergeht und so fort, bis sie wieder an die erste Strecke kommt. Diese Arbeiterabteilung heißt eine Kette, und die Strecke, auf welcher sie arbeitet, die Kettenstrecke. Die Kette wird geführt von einem Kettenführer, der die Arbeiten anordnet und überwacht. Die Kettenstrecke wird in Teilstrecken eingeteilt, deren jede einer Rotte zugewiesen wird. Die Teilstrecken werden durch Grenzsteine bezeichnet, welche mit fortlaufenden Nummern versehen sind. Die Kettenstrecke beginnt bei dem Grenzstein Nr. 0 und endet bei dem Grenzstein Nr. n

gebot. Hebamme ist meine Hauptbeschäftigung, neben der ich noch die Praxis der Med. übe. Meine Preise sind mäßig. Ich bitte um gütige Empfehlung. Hochachtungsvoll Frau N. N. geb. N. N. Wohnung: Straße, Nr. 10 Parterre, 1. Stock, Hof. Sprechstunden: Vormittags von 8—10 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Ich bin Mitglied des Hebammenvereins, der auch eine Krankenkasse für Hebammen unterhält. Ich bitte um gütige Empfehlung. Hochachtungsvoll

Frau N. N. Hebamme.

211. Geburt.

Geburt ist der Vorgang, durch welchen ein Kind aus dem Mutterleibe nach außen tritt.

Die Geburt ist eine natürliche, wenn sie ohne Kunsthilfe, eine künstliche, wenn sie durch Kunsthilfe vollzogen wird. Die natürliche Geburt ist eine leichte, wenn sie ohne Schmerzen, eine schwere, wenn sie mit Schmerzen verbunden ist. Die Geburt ist eine rechtzeitige, wenn sie zu der Zeit eintritt, zu welcher das Kind lebensfähig ist, eine frühzeitige, wenn sie vor dieser Zeit eintritt, eine verspätete, wenn sie nach dieser Zeit eintritt. Die Geburt ist eine Kopfgeburt, wenn der Kopf des Kindes zuerst geboren wird, eine Steißgeburt, wenn der Steiß des Kindes zuerst geboren wird, eine Fußgeburt, wenn ein Fuß des Kindes zuerst geboren wird, eine Querlage, wenn das Kind quer im Mutterleibe liegt. Die Geburt ist eine Zwillingsgeburt, wenn zwei Kinder, eine Drillingsgeburt, wenn drei Kinder, eine Vierlingsgeburt, wenn vier Kinder, eine Fünflingsgeburt, wenn fünf Kinder, eine Sechslingsgeburt, wenn sechs Kinder, eine Siebenlingsgeburt, wenn sieben Kinder, eine Achtlingsgeburt, wenn acht Kinder, eine Neunlingsgeburt, wenn neun Kinder, eine Zehnlingsgeburt, wenn zehn Kinder, eine Elflingsgeburt, wenn elf Kinder, eine Zwölflingsgeburt, wenn zwölf Kinder, eine Dreizehnlingsgeburt, wenn dreizehn Kinder, eine Vierzehnlingsgeburt, wenn vierzehn Kinder, eine Fünfzehnlingsgeburt, wenn fünfzehn Kinder, eine Sechzehnlingsgeburt, wenn sechzehn Kinder, eine Siebzehnlingsgeburt, wenn siebzehn Kinder, eine Achtzehnlingsgeburt, wenn achtzehn Kinder, eine Neunzehnlingsgeburt, wenn neunzehn Kinder, eine Zwanzigerlingsgeburt, wenn zwanzig Kinder, eine Einundzwanzigerlingsgeburt, wenn einundzwanzig Kinder, eine Zweiundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweiundzwanzig Kinder, eine Dreiundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreiundzwanzig Kinder, eine Vierundzwanzigerlingsgeburt, wenn vierundzwanzig Kinder, eine Fünfundzwanzigerlingsgeburt, wenn fünfundzwanzig Kinder, eine Sechsundzwanzigerlingsgeburt, wenn sechsundzwanzig Kinder, eine Siebenundzwanzigerlingsgeburt, wenn siebenundzwanzig Kinder, eine Achtundzwanzigerlingsgeburt, wenn achtundzwanzig Kinder, eine Neunundzwanzigerlingsgeburt, wenn neunundzwanzig Kinder, eine Dreißigerlingsgeburt, wenn dreißig Kinder, eine Einunddreißigerlingsgeburt, wenn einunddreißig Kinder, eine Zweiunddreißigerlingsgeburt, wenn zweiunddreißig Kinder, eine Dreiunddreißigerlingsgeburt, wenn dreiunddreißig Kinder, eine Vierunddreißigerlingsgeburt, wenn vierunddreißig Kinder, eine Fünfunddreißigerlingsgeburt, wenn fünfunddreißig Kinder, eine Sechsunddreißigerlingsgeburt, wenn sechsunddreißig Kinder, eine Siebenunddreißigerlingsgeburt, wenn siebenunddreißig Kinder, eine Achtunddreißigerlingsgeburt, wenn achtunddreißig Kinder, eine Neununddreißigerlingsgeburt, wenn neununddreißig Kinder, eine Vierzigerlingsgeburt, wenn vierzig Kinder, eine Einundvierzigerlingsgeburt, wenn einundvierzig Kinder, eine Zweiundvierzigerlingsgeburt, wenn zweiundvierzig Kinder, eine Dreiundvierzigerlingsgeburt, wenn dreiundvierzig Kinder, eine Vierundvierzigerlingsgeburt, wenn vierundvierzig Kinder, eine Fünfundvierzigerlingsgeburt, wenn fünfundvierzig Kinder, eine Sechsundvierzigerlingsgeburt, wenn sechsundvierzig Kinder, eine Siebenundvierzigerlingsgeburt, wenn siebenundvierzig Kinder, eine Achtundvierzigerlingsgeburt, wenn achtundvierzig Kinder, eine Neunundvierzigerlingsgeburt, wenn neunundvierzig Kinder, eine Fünfzigerlingsgeburt, wenn fünfzig Kinder, eine Einundfünfzigerlingsgeburt, wenn einundfünfzig Kinder, eine Zweiundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweiundfünfzig Kinder, eine Dreiundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreiundfünfzig Kinder, eine Vierundfünfzigerlingsgeburt, wenn vierundfünfzig Kinder, eine Fünfundfünfzigerlingsgeburt, wenn fünfundfünfzig Kinder, eine Sechsundfünfzigerlingsgeburt, wenn sechsundfünfzig Kinder, eine Siebenundfünfzigerlingsgeburt, wenn siebenundfünfzig Kinder, eine Achtundfünfzigerlingsgeburt, wenn achtundfünfzig Kinder, eine Neunundfünfzigerlingsgeburt, wenn neunundfünfzig Kinder, eine Sechzigerlingsgeburt, wenn sechzig Kinder, eine Einundsechzigerlingsgeburt, wenn einundsechzig Kinder, eine Zweiundsechzigerlingsgeburt, wenn zweiundsechzig Kinder, eine Dreiundsechzigerlingsgeburt, wenn dreiundsechzig Kinder, eine Vierundsechzigerlingsgeburt, wenn vierundsechzig Kinder, eine Fünfundsechzigerlingsgeburt, wenn fünfundsechzig Kinder, eine Sechsundsechzigerlingsgeburt, wenn sechsundsechzig Kinder, eine Siebenundsechzigerlingsgeburt, wenn siebenundsechzig Kinder, eine Achtundsechzigerlingsgeburt, wenn achtundsechzig Kinder, eine Neunundsechzigerlingsgeburt, wenn neunundsechzig Kinder, eine Siebzigerlingsgeburt, wenn siebzig Kinder, eine Einundsiebzigerlingsgeburt, wenn einundsiebzig Kinder, eine Zweiundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweiundsiebzig Kinder, eine Dreiundsiebzigerlingsgeburt, wenn dreiundsiebzig Kinder, eine Vierundsiebzigerlingsgeburt, wenn vierundsiebzig Kinder, eine Fünfundsiebzigerlingsgeburt, wenn fünfundsiebzig Kinder, eine Sechsundsiebzigerlingsgeburt, wenn sechsundsiebzig Kinder, eine Siebenundsiebzigerlingsgeburt, wenn siebenundsiebzig Kinder, eine Achtundsiebzigerlingsgeburt, wenn achtundsiebzig Kinder, eine Neunundsiebzigerlingsgeburt, wenn neunundsiebzig Kinder, eine Achtzigerlingsgeburt, wenn achtzig Kinder, eine Einundachtzigerlingsgeburt, wenn einundachtzig Kinder, eine Zweiundachtzigerlingsgeburt, wenn zweiundachtzig Kinder, eine Dreiundachtzigerlingsgeburt, wenn dreiundachtzig Kinder, eine Vierundachtzigerlingsgeburt, wenn vierundachtzig Kinder, eine Fünfundachtzigerlingsgeburt, wenn fünfundachtzig Kinder, eine Sechsundachtzigerlingsgeburt, wenn sechsundachtzig Kinder, eine Siebenundachtzigerlingsgeburt, wenn siebenundachtzig Kinder, eine Achtundachtzigerlingsgeburt, wenn achtundachtzig Kinder, eine Neunundachtzigerlingsgeburt, wenn neunundachtzig Kinder, eine Neunzigerlingsgeburt, wenn neunzig Kinder, eine Einundneunzigerlingsgeburt, wenn einundneunzig Kinder, eine Zweiundneunzigerlingsgeburt, wenn zweiundneunzig Kinder, eine Dreiundneunzigerlingsgeburt, wenn dreiundneunzig Kinder, eine Vierundneunzigerlingsgeburt, wenn vierundneunzig Kinder, eine Fünfundneunzigerlingsgeburt, wenn fünfundneunzig Kinder, eine Sechsundneunzigerlingsgeburt, wenn sechsundneunzig Kinder, eine Siebenundneunzigerlingsgeburt, wenn siebenundneunzig Kinder, eine Achtundneunzigerlingsgeburt, wenn achtundneunzig Kinder, eine Neunundneunzigerlingsgeburt, wenn neunundneunzig Kinder, eine Hundertlingsgeburt, wenn hundert Kinder, eine Hundertundeinslingsgeburt, wenn hundert und eins Kinder, eine Hundertundzweilingsgeburt, wenn hundert und zwei Kinder, eine Hundertunddrillingsgeburt, wenn hundert und drei Kinder, eine Hundertundvierlingsgeburt, wenn hundert und vier Kinder, eine Hundertundfünflingsgeburt, wenn hundert und fünf Kinder, eine Hundertundsechslingsgeburt, wenn hundert und sechs Kinder, eine Hundertundsiebenlingsgeburt, wenn hundert und sieben Kinder, eine Hundertundachtlingsgeburt, wenn hundert und acht Kinder, eine Hundertundneunlingsgeburt, wenn hundert und neun Kinder, eine Hundertundzehnlingsgeburt, wenn hundert und zehn Kinder, eine Hundertundelflingsgeburt, wenn hundert und elf Kinder, eine Hundertundzwölflingsgeburt, wenn hundert und zwölf Kinder, eine Hundertunddreizehnlingsgeburt, wenn hundert und dreizehn Kinder, eine Hundertundvierzehnlingsgeburt, wenn hundert und vierzehn Kinder, eine Hundertundfünfzehnlingsgeburt, wenn hundert und fünfzehn Kinder, eine Hundertundsechzehnlingsgeburt, wenn hundert und sechzehn Kinder, eine Hundertundsiebzehnlingsgeburt, wenn hundert und siebzehn Kinder, eine Hundertundachtzehnlingsgeburt, wenn hundert und achtzehn Kinder, eine Hundertundneunzehnlingsgeburt, wenn hundert und neunzehn Kinder, eine Hundertundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und zwanzig Kinder, eine Hundertundeinundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und einundzwanzig Kinder, eine Hundertundzweiundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und zweiundzwanzig Kinder, eine Hundertunddreiundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und dreiundzwanzig Kinder, eine Hundertundvierundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und vierundzwanzig Kinder, eine Hundertundfünfundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und fünfundzwanzig Kinder, eine Hundertundsechsundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und sechsundzwanzig Kinder, eine Hundertundsiebenundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und siebenundzwanzig Kinder, eine Hundertundachtundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und achtundzwanzig Kinder, eine Hundertundneunundzwanzigerlingsgeburt, wenn hundert und neunundzwanzig Kinder, eine Hundertunddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und dreißig Kinder, eine Hundertundeinunddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und einunddreißig Kinder, eine Hundertundzweiunddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und zweiunddreißig Kinder, eine Hundertunddreiunddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und dreiunddreißig Kinder, eine Hundertundvierunddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und vierunddreißig Kinder, eine Hundertundfünfunddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und fünfunddreißig Kinder, eine Hundertundsechsunddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und sechsunddreißig Kinder, eine Hundertundsiebenunddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und siebenunddreißig Kinder, eine Hundertundachtunddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und achtunddreißig Kinder, eine Hundertundneununddreißigerlingsgeburt, wenn hundert und neununddreißig Kinder, eine Hundertundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und vierzig Kinder, eine Hundertundeinundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und einundvierzig Kinder, eine Hundertundzweiundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und zweiundvierzig Kinder, eine Hundertunddreiundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und dreiundvierzig Kinder, eine Hundertundvierundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und vierundvierzig Kinder, eine Hundertundfünfundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und fünfundvierzig Kinder, eine Hundertundsechsundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und sechsundvierzig Kinder, eine Hundertundsiebenundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und siebenundvierzig Kinder, eine Hundertundachtundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und achtundvierzig Kinder, eine Hundertundneunundvierzigerlingsgeburt, wenn hundert und neunundvierzig Kinder, eine Hundertundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und fünfzig Kinder, eine Hundertundeinundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und einundfünfzig Kinder, eine Hundertundzweiundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und zweiundfünfzig Kinder, eine Hundertunddreiundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und dreiundfünfzig Kinder, eine Hundertundvierundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und vierundfünfzig Kinder, eine Hundertundfünfundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und fünfundfünfzig Kinder, eine Hundertundsechsundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und sechsundfünfzig Kinder, eine Hundertundsiebenundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und siebenundfünfzig Kinder, eine Hundertundachtundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und achtundfünfzig Kinder, eine Hundertundneunundfünfzigerlingsgeburt, wenn hundert und neunundfünfzig Kinder, eine Hundertundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und sechzig Kinder, eine Hundertundeinundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und einundsechzig Kinder, eine Hundertundzweiundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und zweiundsechzig Kinder, eine Hundertunddreiundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und dreiundsechzig Kinder, eine Hundertundvierundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und vierundsechzig Kinder, eine Hundertundfünfundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und fünfundsechzig Kinder, eine Hundertundsechsundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und sechsundsechzig Kinder, eine Hundertundsiebenundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und siebenundsechzig Kinder, eine Hundertundachtundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und achtundsechzig Kinder, eine Hundertundneunundsechzigerlingsgeburt, wenn hundert und neunundsechzig Kinder, eine Hundertundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und siebzig Kinder, eine Hundertundeinundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und einundsiebzig Kinder, eine Hundertundzweiundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und zweiundsiebzig Kinder, eine Hundertunddreiundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und dreiundsiebzig Kinder, eine Hundertundvierundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und vierundsiebzig Kinder, eine Hundertundfünfundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und fünfundsiebzig Kinder, eine Hundertundsechsundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und sechsundsiebzig Kinder, eine Hundertundsiebenundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und siebenundsiebzig Kinder, eine Hundertundachtundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und achtundsiebzig Kinder, eine Hundertundneunundsiebzigerlingsgeburt, wenn hundert und neunundsiebzig Kinder, eine Hundertundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und achtzig Kinder, eine Hundertundeinundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und einundachtzig Kinder, eine Hundertundzweiundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und zweiundachtzig Kinder, eine Hundertunddreiundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und dreiundachtzig Kinder, eine Hundertundvierundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und vierundachtzig Kinder, eine Hundertundfünfundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und fünfundachtzig Kinder, eine Hundertundsechsundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und sechsundachtzig Kinder, eine Hundertundsiebenundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und siebenundachtzig Kinder, eine Hundertundachtundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und achtundachtzig Kinder, eine Hundertundneunundachtzigerlingsgeburt, wenn hundert und neunundachtzig Kinder, eine Hundertundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und neunzig Kinder, eine Hundertundeinundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und einundneunzig Kinder, eine Hundertundzweiundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und zweiundneunzig Kinder, eine Hundertunddreiundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und dreiundneunzig Kinder, eine Hundertundvierundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und vierundneunzig Kinder, eine Hundertundfünfundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und fünfundneunzig Kinder, eine Hundertundsechsundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und sechsundneunzig Kinder, eine Hundertundsiebenundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und siebenundneunzig Kinder, eine Hundertundachtundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und achtundneunzig Kinder, eine Hundertundneunundneunzigerlingsgeburt, wenn hundert und neunundneunzig Kinder, eine Zweihundertlingsgeburt, wenn zweihundert Kinder, eine Zweihundertundeinslingsgeburt, wenn zweihundert und eins Kinder, eine Zweihundertundzweilingsgeburt, wenn zweihundert und zwei Kinder, eine Zweihundertunddrillingsgeburt, wenn zweihundert und drei Kinder, eine Zweihundertundvierlingsgeburt, wenn zweihundert und vier Kinder, eine Zweihundertundfünflingsgeburt, wenn zweihundert und fünf Kinder, eine Zweihundertundsechslingsgeburt, wenn zweihundert und sechs Kinder, eine Zweihundertundsiebenlingsgeburt, wenn zweihundert und sieben Kinder, eine Zweihundertundachtlingsgeburt, wenn zweihundert und acht Kinder, eine Zweihundertundneunlingsgeburt, wenn zweihundert und neun Kinder, eine Zweihundertundzehnlingsgeburt, wenn zweihundert und zehn Kinder, eine Zweihundertundelflingsgeburt, wenn zweihundert und elf Kinder, eine Zweihundertundzwölflingsgeburt, wenn zweihundert und zwölf Kinder, eine Zweihundertunddreizehnlingsgeburt, wenn zweihundert und dreizehn Kinder, eine Zweihundertundvierzehnlingsgeburt, wenn zweihundert und vierzehn Kinder, eine Zweihundertundfünfzehnlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfzehn Kinder, eine Zweihundertundsechzehnlingsgeburt, wenn zweihundert und sechzehn Kinder, eine Zweihundertundsiebzehnlingsgeburt, wenn zweihundert und siebzehn Kinder, eine Zweihundertundachtzehnlingsgeburt, wenn zweihundert und achtzehn Kinder, eine Zweihundertundneunzehnlingsgeburt, wenn zweihundert und neunzehn Kinder, eine Zweihundertundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und zwanzig Kinder, eine Zweihundertundeinundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und einundzwanzig Kinder, eine Zweihundertundzweiundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und zweiundzwanzig Kinder, eine Zweihundertunddreiundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und dreiundzwanzig Kinder, eine Zweihundertundvierundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und vierundzwanzig Kinder, eine Zweihundertundfünfundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfundzwanzig Kinder, eine Zweihundertundsechsundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und sechsundzwanzig Kinder, eine Zweihundertundsiebenundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und siebenundzwanzig Kinder, eine Zweihundertundachtundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und achtundzwanzig Kinder, eine Zweihundertundneunundzwanzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und neunundzwanzig Kinder, eine Zweihunderdreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und dreißig Kinder, eine Zweihundertundeinunddreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und einunddreißig Kinder, eine Zweihundertundzweiunddreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und zweiunddreißig Kinder, eine Zweihunderdreiunddreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und dreiunddreißig Kinder, eine Zweihundertundvierunddreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und vierunddreißig Kinder, eine Zweihundertundfünfunddreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfunddreißig Kinder, eine Zweihundertundsechsunddreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und sechsunddreißig Kinder, eine Zweihundertundsiebenunddreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und siebenunddreißig Kinder, eine Zweihundertundachtunddreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und achtunddreißig Kinder, eine Zweihundertundneununddreißigerlingsgeburt, wenn zweihundert und neununddreißig Kinder, eine Zweihundertundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und vierzig Kinder, eine Zweihundertundeinundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und einundvierzig Kinder, eine Zweihundertundzweiundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und zweiundvierzig Kinder, eine Zweihunderdreiundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und dreiundvierzig Kinder, eine Zweihundertundvierundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und vierundvierzig Kinder, eine Zweihundertundfünfundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfundvierzig Kinder, eine Zweihundertundsechsundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und sechsundvierzig Kinder, eine Zweihundertundsiebenundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und siebenundvierzig Kinder, eine Zweihundertundachtundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und achtundvierzig Kinder, eine Zweihundertundneunundvierzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und neunundvierzig Kinder, eine Zweihundertundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfzig Kinder, eine Zweihundertundeinundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und einundfünfzig Kinder, eine Zweihundertundzweiundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und zweiundfünfzig Kinder, eine Zweihunderdreiundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und dreiundfünfzig Kinder, eine Zweihundertundvierundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und vierundfünfzig Kinder, eine Zweihundertundfünfundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfundfünfzig Kinder, eine Zweihundertundsechsundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und sechsundfünfzig Kinder, eine Zweihundertundsiebenundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und siebenundfünfzig Kinder, eine Zweihundertundachtundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und achtundfünfzig Kinder, eine Zweihundertundneunundfünfzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und neunundfünfzig Kinder, eine Zweihundertundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und sechzig Kinder, eine Zweihundertundeinundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und einundsechzig Kinder, eine Zweihundertundzweiundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und zweiundsechzig Kinder, eine Zweihunderdreiundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und dreiundsechzig Kinder, eine Zweihundertundvierundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und vierundsechzig Kinder, eine Zweihundertundfünfundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfundsechzig Kinder, eine Zweihundertundsechsundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und sechsundsechzig Kinder, eine Zweihundertundsiebenundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und siebenundsechzig Kinder, eine Zweihundertundachtundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und achtundsechzig Kinder, eine Zweihundertundneunundsechzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und neunundsechzig Kinder, eine Zweihundertundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und siebzig Kinder, eine Zweihundertundeinundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und einundsiebzig Kinder, eine Zweihundertundzweiundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und zweiundsiebzig Kinder, eine Zweihunderdreiundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und dreiundsiebzig Kinder, eine Zweihundertundvierundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und vierundsiebzig Kinder, eine Zweihundertundfünfundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfundsiebzig Kinder, eine Zweihundertundsechsundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und sechsundsiebzig Kinder, eine Zweihundertundsiebenundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und siebenundsiebzig Kinder, eine Zweihundertundachtundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und achtundsiebzig Kinder, eine Zweihundertundneunundsiebzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und neunundsiebzig Kinder, eine Zweihundertundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und achtzig Kinder, eine Zweihundertundeinundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und einundachtzig Kinder, eine Zweihundertundzweiundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und zweiundachtzig Kinder, eine Zweihunderdreiundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und dreiundachtzig Kinder, eine Zweihundertundvierundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und vierundachtzig Kinder, eine Zweihundertundfünfundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfundachtzig Kinder, eine Zweihundertundsechsundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und sechsundachtzig Kinder, eine Zweihundertundsiebenundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und siebenundachtzig Kinder, eine Zweihundertundachtundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und achtundachtzig Kinder, eine Zweihundertundneunundachtzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und neunundachtzig Kinder, eine Zweihundertundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und neunzig Kinder, eine Zweihundertundeinundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und einundneunzig Kinder, eine Zweihundertundzweiundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und zweiundneunzig Kinder, eine Zweihunderdreiundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und dreiundneunzig Kinder, eine Zweihundertundvierundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und vierundneunzig Kinder, eine Zweihundertundfünfundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und fünfundneunzig Kinder, eine Zweihundertundsechsundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und sechsundneunzig Kinder, eine Zweihundertundsiebenundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und siebenundneunzig Kinder, eine Zweihundertundachtundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und achtundneunzig Kinder, eine Zweihundertundneunundneunzigerlingsgeburt, wenn zweihundert und neunundneunzig Kinder, eine Dreihundertlingsgeburt, wenn dreihundert Kinder, eine Dreihundertundeinslingsgeburt, wenn dreihundert und eins Kinder, eine Dreihundertundzweilingsgeburt, wenn dreihundert und zwei Kinder, eine Dreihundertunddrillingsgeburt, wenn dreihundert und drei Kinder, eine Dreihundertundvierlingsgeburt, wenn dreihundert und vier Kinder, eine Dreihundertundfünflingsgeburt, wenn dreihundert und fünf Kinder, eine Dreihundertundsechslingsgeburt, wenn dreihundert und sechs Kinder, eine Dreihundertundsiebenlingsgeburt, wenn dreihundert und sieben Kinder, eine Dreihundertundachtlingsgeburt, wenn dreihundert und acht Kinder, eine Dreihundertundneunlingsgeburt, wenn dreihundert und neun Kinder, eine Dreihundertundzehnlingsgeburt, wenn dreihundert und zehn Kinder, eine Dreihundertundelflingsgeburt, wenn dreihundert und elf Kinder, eine Dreihundertundzwölflingsgeburt, wenn dreihundert und zwölf Kinder, eine Dreihunderdreizehnlingsgeburt, wenn dreihundert und dreizehn Kinder, eine Dreihundertundvierzehnlingsgeburt, wenn dreihundert und vierzehn Kinder, eine Dreihundertundfünfzehnlingsgeburt, wenn dreihundert und fünfzehn Kinder, eine Dreihundertundsechzehnlingsgeburt, wenn dreihundert und sechzehn Kinder, eine Dreihundertundsiebzehnlingsgeburt, wenn dreihundert und siebzehn Kinder, eine Dreihundertundachtzehnlingsgeburt, wenn dreihundert und achtzehn Kinder, eine Dreihundertundneunzehnlingsgeburt, wenn dreihundert und neunzehn Kinder, eine Dreihundertundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und zwanzig Kinder, eine Dreihundertundeinundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und einundzwanzig Kinder, eine Dreihundertundzweiundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und zweiundzwanzig Kinder, eine Dreihunderdreiundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und dreiundzwanzig Kinder, eine Dreihundertundvierundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und vierundzwanzig Kinder, eine Dreihundertundfünfundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und fünfundzwanzig Kinder, eine Dreihundertundsechsundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und sechsundzwanzig Kinder, eine Dreihundertundsiebenundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und siebenundzwanzig Kinder, eine Dreihundertundachtundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und achtundzwanzig Kinder, eine Dreihundertundneunundzwanzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und neunundzwanzig Kinder, eine Dreihunderdreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und dreißig Kinder, eine Dreihundertundeinunddreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und einunddreißig Kinder, eine Dreihundertundzweiunddreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und zweiunddreißig Kinder, eine Dreihunderdreiunddreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und dreiunddreißig Kinder, eine Dreihundertundvierunddreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und vierunddreißig Kinder, eine Dreihundertundfünfunddreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und fünfunddreißig Kinder, eine Dreihundertundsechsunddreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und sechsunddreißig Kinder, eine Dreihundertundsiebenunddreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und siebenunddreißig Kinder, eine Dreihundertundachtunddreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und achtunddreißig Kinder, eine Dreihundertundneununddreißigerlingsgeburt, wenn dreihundert und neununddreißig Kinder, eine Dreihundertundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und vierzig Kinder, eine Dreihundertundeinundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und einundvierzig Kinder, eine Dreihundertundzweiundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und zweiundvierzig Kinder, eine Dreihunderdreiundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und dreiundvierzig Kinder, eine Dreihundertundvierundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und vierundvierzig Kinder, eine Dreihundertundfünfundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und fünfundvierzig Kinder, eine Dreihundertundsechsundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und sechsundvierzig Kinder, eine Dreihundertundsiebenundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und siebenundvierzig Kinder, eine Dreihundertundachtundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und achtundvierzig Kinder, eine Dreihundertundneunundvierzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und neunundvierzig Kinder, eine Dreihundertundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und fünfzig Kinder, eine Dreihundertundeinundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und einundfünfzig Kinder, eine Dreihundertundzweiundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und zweiundfünfzig Kinder, eine Dreihunderdreiundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und dreiundfünfzig Kinder, eine Dreihundertundvierundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und vierundfünfzig Kinder, eine Dreihundertundfünfundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und fünfundfünfzig Kinder, eine Dreihundertundsechsundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und sechsundfünfzig Kinder, eine Dreihundertundsiebenundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und siebenundfünfzig Kinder, eine Dreihundertundachtundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und achtundfünfzig Kinder, eine Dreihundertundneunundfünfzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und neunundfünfzig Kinder, eine Dreihundertundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und sechzig Kinder, eine Dreihundertundeinundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und einundsechzig Kinder, eine Dreihundertundzweiundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und zweiundsechzig Kinder, eine Dreihunderdreiundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und dreiundsechzig Kinder, eine Dreihundertundvierundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und vierundsechzig Kinder, eine Dreihundertundfünfundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und fünfundsechzig Kinder, eine Dreihundertundsechsundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und sechsundsechzig Kinder, eine Dreihundertundsiebenundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und siebenundsechzig Kinder, eine Dreihundertundachtundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und achtundsechzig Kinder, eine Dreihundertundneunundsechzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und neunundsechzig Kinder, eine Dreihundertundsiebzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und siebzig Kinder, eine Dreihundertundeinundsiebzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und einundsiebzig Kinder, eine Dreihundertundzweiundsiebzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und zweiundsiebzig Kinder, eine Dreihunderdreiundsiebzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und dreiundsiebzig Kinder, eine Dreihundertundvierundsiebzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und vierundsiebzig Kinder, eine Dreihundertundfünfundsiebzigerlingsgeburt, wenn dreihundert und fünfundsieb

Mineral, Mineralien, Mineralogie, Mineralreich, Mineralwasser, Mineralwasserfabrik, Mineralwasserfabrikant, Mineralwasserfabrikation, Mineralwasserfabrikbesitzer, Mineralwasserfabrikbesitzerin, Mineralwasserfabrikbesitzerinnen, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehe, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemännerehemann, Mineralwasserfabrikbesitzerinnenehemänner, Mineralwasserfabrikbesitzerinnen

* 213. Thomas Erichsen,

Diakonus zu Satrup im Schleswig'schen;

geb. den 19. Aug. 1801, gest. den 3. März 1848.

E. wurde zu Großsolt in der schleswig'schen Propstei Flensburg geboren, ward wahrscheinlich auf der Gelehrtenschule zu Flensburg gebildet und bezog Michaelis 1823 die Universität Kiel, um sich der Theologie zu widmen. Nach 5 Jahren, Michaelis 1828, stellte er sich dem theologischen Amtsexamen auf dem Schlosse Gottorf und erhielt in demselben den zweiten Charakter. Er wird sodann als Hauslehrer thätig gewesen seyn. Am 21. Febr. 1837 wurde er endlich vom Landesherrn zum Diakonus in Satrup auf der schleswig'schen Halbinsel Sundewitt ernannt. Hier wirkte er treu und redlich, so lange er konnte. Er starb nach langer Krankheit am oben genannten Tage, im 47. Lebensjahre, betrauert von seiner Gemeinde, seiner Wittwe, Meta Chr. geb. Nissen, und zwei Kindern.

Altona. Dr. H. Schröder.

* 214. Ernst von Schrader,

herzogl braunschw. Generallieutenant, mit dem Prädikate: Excellenz, Kommandant der Stadt Braunschweig, Großkreuz des k. hannov. Guelphenordens, des k. dän. Dannebrogs und des herzogl. braunschw. Ordens Heinrich des Löwen, Ritter des k. preuß rothen Adlerordens 2. Klasse mit dem Sterne, Inhaber des herzogl. braunschw. Ehrenzeichens für den Feldzug in Deutschland im Jahr 1809, der Medaille für die Feldzüge in Spanien und Portugal von 1810 bis 1814 und des Dienstzeichens für 25jährige Militärdienstzeit zu Braunschweig;

geb. den 4. Okt. 1781, gest. den 18. März 1848.

Des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg-Oels weltberühmter Zug mit den „Schwarzen" im J. 1809, von einem Ende Deutschlands zum andern, von Böhmen bis zur Nordsee, mitten durch die französischen und die mit diesen verbündeten Heere wird im deutschen Volke ewig leben. Unvergessen werden die Tapferen bleiben, welche an diesem kühnen, in der Geschichte der neueren Zeit einzig dastehenden Unternehmen Theil nahmen. Unter ihnen nimmt S. einen der ersten Plätze ein. — Auf der Höhe des Harzes, in Clausthal, von bürgerlichen Aeltern geboren, widmete sich S. in seiner Jugend, auf den Wunsch des Vaters, dem Berg- und

gemeinden, ist indess nicht der geeignetste Platz dafür. Ephesus, der Sitz, in welchem Paulus drei Jahre lang wirkte, und wo er mit Timotheus, Tychikus, Aquila und Priscilla, Apollos u. A. zusammentraf, scheint in der That der Ort zu sein, wo die Briefe an Timotheus und Titus entstanden sind. Wenn sie nicht hier geschrieben sind, so ist es doch sehr schwer, einen anderen Ort zu finden, wo sie geschrieben sein könnten. Denn wenn Paulus nach seiner ersten römischen Gefangenschaft Ephesus nicht wieder besucht hat, so ist es auch nicht wahrscheinlich, dass er Timotheus und Titus an einen anderen Ort gesandt hat, als an den, wo er selbst sich aufhielt. Wenn er aber Ephesus

die ihnen allerdings durchschnittlich als Gottheiten fehlen. Sie gehören nur den Sternen an, welche sie Planeten nennen, und zwar den sieben, welche sie als Wandelsterne kennen, die sie Kakkabâ (Kak-ub) nennen, und welche sie in folgender Ordnung aufzählen: Ninib, Bel, Nergal, Ea, Sin, Samas, Ištar. Diese Ordnung ist eine ganz willkürliche, und wir können nicht einsehen, warum sie nicht eine andere sein könnte. Wir finden sie auch nicht immer eingehalten, und Ninib, Bel, Nergal, Ea, Sin, Samas, Ištar,

ut ipsi ad eum ordinem, qui ei competit, ascendant, et ut ipsi ad eum ordinem, qui ei competit, ascendant, et ut ipsi ad eum ordinem, qui ei competit, ascendant, et

ist, wenn man Kupfer in Salpetersäure auflöst, und dann Ammoniak hinzugiebt, bis die Flüssigkeit stark alkalisch reagirt. Es entsteht eine tiefblaue Lösung, welche Kupferoxyd-Ammoniak enthält. Diese Lösung hat die Eigenschaft, Cellulose aufzulösen, und wird deshalb zur Darstellung der Kunstseide benutzt.

Kupferoxyd-Ammoniak wird durch Säuren zerlegt, und es fällt Kupferoxydhydrat aus. Durch Kochen mit Wasser wird es in Kupferoxyd und Wasser zerlegt.

Kupferoxyd-Ammoniak ist eine Base, welche mit Säuren Salze bildet, die sich von Kupferoxyd ableiten.

Kupferoxyd-Ammoniak ist eine Base, welche mit Säuren Salze bildet, die sich von Kupferoxyd ableiten.

ne quis alii stipuletur, nisi sibi aut ei, in cuius potestate est, aut cui ipse per legem stipulandi ius fecerit, ut ecce servo communi dominis recte stipulantibus adquiritur unicuique dominorum pro parte dominica, quia ex duarum dominarum persona tamquam una fit, et ideo per unam quoque personam ad unum dominum pervenit. Ex diverso quod servus communis duobus dominis promittit, pro parte dominica utrique promittit, quia ex duarum personis una fit. Sed si alteri eorum servus quid promiserit, alteri non adquiritur, quia nemo sibi per servum suum obligatur. Quod si ambo dominis servus communis promiserit, pro parte dominica utrique adquiritur

Matrix. A set of mn quantities arranged in m rows and n columns is called a matrix. The matrix is denoted by enclosing the quantities between brackets, as in the following example:

$$\begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & \cdots & a_{1n} \\ a_{21} & a_{22} & \cdots & a_{2n} \\ \cdots & \cdots & \cdots & \cdots \\ a_{m1} & a_{m2} & \cdots & a_{mn} \end{pmatrix}$$

The quantities $a_{11}, a_{12}, \ldots$ are called the elements of the matrix. The first suffix of any element denotes the row in which the element occurs, and the second suffix denotes the column.

Thäler, große, schöne, fruchtbare, wie das Thal von Interlaken, das Thal von Grindelwald, das Thal von Lauterbrunnen, das Thal von Meyringen, das Thal von Sarnen, das Thal von Altorf, das Thal von Glarus, das Thal von Schwyz, das Thal von Einsiedeln, das Thal von Appenzell, das Thal von Herisau, das Thal von Trogen, das Thal von Gais, das Thal von Urnäsch, das Thal von Hundwil, das Thal von Stein, das Thal von Teufen, das Thal von Speicher, das Thal von Rehetobel, das Thal von Wald, das Thal von Grub, das Thal von Heiden, das Thal von Walzenhausen, das Thal von Rheineck, das Thal von Altstätten, das Thal von Rheinthal, das Thal von Sargans, das Thal von Ragaz, das Thal von Chur, das Thal von Davos, das Thal von Schanfigg, das Thal von Engadin, das Thal von Bergell, das Thal von Puschlav, das Thal von Misox, das Thal von Calanca, das Thal von Bellinzona, das Thal von Leventina, das Thal von Urseren, das Thal von Wallis, das Thal von Bagnes, das Thal von Entremont, das Thal von Martigny, das Thal von Chamonix, das Thal von Sion, das Thal von Sierre, das Thal von Leuk, das Thal von Visp, das Thal von Zermatt, das Thal von Saas, das Thal von Nicolai, das Thal von Eringen, das Thal von Conches, das Thal von Bagnes, das Thal von Entremont, das Thal von Martigny, das Thal von Chamonix, das Thal von Sion, das Thal von Sierre, das Thal von Leuk, das Thal von Visp, das Thal von Zermatt, das Thal von Saas, das Thal von Nicolai, das Thal von Eringen, das Thal von Conches,

Ἀθηναίων ἐπὶ τὴν Σικελίαν ἐκπλεόντων, ἐπὶ τῆς Ἀκτῆς ἐν τῷ Πειραιεῖ ἐκκλησίας γενομένης, ἐν ᾗ ἐδόκει τοῖς Ἀθηναίοις ἐκπλεῖν ἐπὶ τὴν Σικελίαν, ἐπιστὰς ὁ Ἀλκιβιάδης ἔλεγε τοιάδε· «Ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐπὶ τὴν Σικελίαν ἐκπλεῖν ἐδόκει ὑμῖν, ἐπὶ τὴν μεγάλην καὶ πολλὴν καὶ ἀπιστοτέραν ἢ ὡς ἐπὶ τὴν ἐκ τῶν βαρβάρων ἀρχήν· ἐπὶ τὴν πολλοὺς καὶ καλοὺς καὶ μεγάλους ἔχουσαν ἑλληνικοὺς πόλεις· ἐπὶ τὴν πολλοὺς καὶ ἀσπιστὰς καὶ ἱππέας καὶ ἀκοντιστὰς ἔχουσαν· ἐπὶ τὴν πολλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἔχουσαν ἀνθρώπους

the two sheets, and about 10 feet from the latter, and

gehörte. Es war ein Gefühl, das ihn mit Macht ergriff, und das er nicht zu bekämpfen vermochte. Er hatte sich in seinem Leben nie gefürchtet, weder vor Menschen noch vor Gespenstern, und er fürchtete sich auch jetzt nicht. Aber es war ihm, als müsse er sich vor etwas Unbekanntem fürchten, vor etwas, das nicht von dieser Welt sei, das aus einer andern Welt zu ihm herüberdringe. Er wußte nicht, was es war, aber es war da, es war in ihm, es war um ihn, es war über ihm, es war unter ihm, es war überall. Es war ein Gefühl, das ihn mit Macht ergriff, und das er nicht zu bekämpfen vermochte. Er hatte sich in seinem Leben nie gefürchtet, weder vor Menschen noch vor Gespenstern, und er fürchtete sich auch jetzt nicht. Aber es war ihm, als müsse er sich vor etwas Unbekanntem fürchten, vor etwas, das nicht von dieser Welt sei, das aus einer andern Welt zu ihm herüberdringe. Er wußte nicht, was es war, aber es war da, es war in ihm, es war um ihn, es war über ihm, es war unter ihm, es war überall.

Bergen, Wiesen, Gärten, Äcker, Wälder, Seen und Flüsse, Dörfer, Städte und Straßen, Eisenbahnen und Telegraphenlinien, Fabriken und Bergwerke, Kirchen und Schulen, Gasthäuser und Wirtshäuser, Bäder und Kurorte, Denkmäler und Ruinen, Museen und Bibliotheken, Banken und Versicherungsanstalten, Vereine und Gesellschaften, Zeitungen und Zeitschriften, Bücher und Karten, Bilder und Photographien, Briefe und Telegramme, Geld und Münzen, Maße und Gewichte, Uhren und Kalender, Feste und Feiertage, Sitten und Gebräuche, Trachten und Moden, Speisen und Getränke, Tabak und Schnupftabak, Kaffee und Tee, Zucker und Salz, Brot und Fleisch, Obst und Gemüse, Käse und Butter, Milch und Eier, Honig und Wachs, Leder und Pelze, Wolle und Seide, Baumwolle und Leinen, Papier und Tinte, Federn und Bleistifte, Siegellack und Wachsstöcke, Schlösser und Schlüssel, Messer und Gabeln, Löffel und Teller, Tassen und Gläser, Töpfe und Pfannen, Öfen und Herde, Kohlen und Holz, Licht und Lampen, Kerzen und Streichhölzer, Besen und Bürsten, Seife und Waschmittel, Kämme und Spiegel, Uhren und Ketten, Ringe und Armbänder, Hüte und Mützen, Schuhe und Stiefel, Strümpfe und Handschuhe, Hemden und Kragen, Krawatten und Halstücher, Röcke und Hosen, Westen und Jacken, Mäntel und Regenschirme, Stöcke und Spazierstöcke, Koffer und Taschen, Rucksäcke und Körbe, Wagen und Pferde, Sättel und Zaumzeug, Peitschen und Sporen, Fahrräder und Motorräder, Automobile und Flugzeuge, Schiffe und Boote, Ruder und Segel, Anker und Taue, Leuchttürme und Bojen, Häfen und Docks, Werften und Schiffbauer, Seeleute und Lotsen, Kapitäne und Steuerleute, Matrosen und Schiffsjungen, Passagiere und Gepäck, Fahrkarten und Billette, Schalter und Kassen, Bahnhöfe und Haltestellen, Züge und Lokomotiven, Wagen und Waggons, Schienen und Weichen, Signale und Lichter, Schaffner und Bremser, Reisende und Touristen, Führer und Dolmetscher, Gasthöfe und Pensionen, Zimmer und Betten, Tische und Stühle, Sofas und Kommoden, Schränke und Kisten, Bilder und Spiegel, Teppiche und Vorhänge, Lampen und Kronleuchter, Öfen und Kamine, Bücher und Zeitungen, Federn und Tinte, Briefe und Karten, Telegramme und Depeschen, Telephone und Telegraphen, Uhren und Wecker, Schlüssel und Riegel, Türen und Fenster, Dächer und Schornsteine, Keller und Böden, Treppen und Aufzüge, Gänge und Flure, Höfe und Gärten, Brunnen und Pumpen, Eimer und Kannen, Waschbecken und Handtücher, Seife und Bürsten, Kämme und Scheren, Rasiermesser und Pinsel, Puder und Schminke, Parfüm und Essenzen, Medizin und Pillen, Ärzte und Apotheker, Krankenhäuser und Spitäler, Betten und Verbandzeug, Pflaster und Binden, Krücken und Stöcke, Brillen und Lupen, Fernrohre und Ferngläser, Kompasse und Barometer, Thermometer und Hygrometer, Uhren und Chronometer, Karten und Atlanten, Globen und Sphären, Bücher und Hefte, Tinte und Federn, Bleistifte und Radiergummi, Lineale und Winkel, Zirkel und Reißbretter, Farben und Pinsel, Leinwand und Rahmen, Staffeleien und Paletten, Modelle und Gipsabgüsse, Skizzen und Entwürfe, Zeichnungen und Gemälde, Kupferstiche und Radierungen, Holzschnitte und Lithographien, Photographien und Negative, Kameras und Objektive, Stative und Blitzlichter, Platten und Filme, Entwickler und Fixierbäder, Kopierrahmen und Kopierpapier, Vergrößerungsapparate und Lupen, Mikroskope und Präparate, Objektträger und Deckgläschen, Reagenzgläser und Pipetten, Bunsenbrenner und Spirituslampen, Retorten und Destillierapparate, Waagen und Gewichte, Mörser und Pistille, Tiegel und Schmelzöfen, Zangen und Pinzetten, Messer und Scheren, Sägen und Feilen, Hämmer und Ambosse, Zangen und Schraubstöcke, Bohrer und Drehbänke, Schrauben und Muttern, Nägel und Stifte, Nieten und Klammern, Ketten und Seile, Haken und Ösen, Federn und Spiralen, Räder und Zahnräder, Achsen und Lager, Riemen und Scheiben, Kurbeln und Hebel, Pumpen und Ventile, Rohre und Schläuche, Dampfkessel und Maschinen, Turbinen und Motoren, Dynamos und Elektromotoren, Batterien und Akkumulatoren, Leitungen und Isolatoren, Glühlampen und Bogenlampen, Schalter und Sicherungen, Zähler und Messinstrumente, Voltmeter und Amperemeter, Galvanometer und Widerstände, Induktionsspulen und Transformatoren, Telegraphenapparate und Morsetaster, Telephone und Mikrophone, Lautsprecher und Verstärker, Antennen und Masten, Isolatoren und Drähte, Erdleitungen und Blitzableiter, Signalflaggen und Lampen, Leuchtfeuer und Nebelhörner, Sirenen und Pfeifen, Glocken und Gongs, Trommeln und Pauken, Flöten und Klarinetten, Oboen und Fagotte, Hörner und Trompeten, Posaunen und Tuben, Violinen und Violoncelli, Kontrabässe und Harfen, Klaviere und Orgeln, Harmonien und Akkordeons, Gitarren und Mandolinen, Zithern und Lauten, Noten und Notenblätter, Partituren und Stimmen, Dirigenten und Sänger, Chöre und Orchester, Konzerte und Opern, Theater und Bühnen, Schauspieler und Schauspielerinnen, Dekorationen und Kulissen, Vorhänge und Scheinwerfer, Kostüme und Masken, Requisiten und Attrappen, Souffleure und Regisseure, Logen und Ränge, Parkett und Galerien, Billette und Programme, Garderoben und Spiegel, Schminke und Puder, Perücken und Bärte, Handschuhe und Fächer, Stöcke und Hüte, Mäntel und Umhänge, Schleier und Federn, Schmuck und Juwelen, Ringe und Armbänder, Ketten und Anhänger, Ohrringe und Nadeln, Broschen und Spangen, Knöpfe und Manschettenknöpfe, Uhren und Ketten, Taschentücher und Handschuhe, Strümpfe und Schuhe, Hemden und Kragen, Krawatten und Halstücher, Röcke und Hosen, Westen und Jacken, Mäntel und Regenschirme, Stöcke und Spazierstöcke, Koffer und Taschen, Rucksäcke und Körbe, Wagen und Pferde, Sättel und Zaumzeug, Peitschen und Sporen, Fahrräder und Motorräder, Automobile und Flugzeuge, Schiffe und Boote, Ruder und Segel, Anker und Taue, Leuchttürme und Bojen, Häfen und Docks, Werften und Schiffbauer, Seeleute und Lotsen, Kapitäne und Steuerleute, Matrosen und Schiffsjungen, Passagiere und Gepäck, Fahrkarten und Billette, Schalter und Kassen, Bahnhöfe und Haltestellen, Züge und Lokomotiven, Wagen und Waggons, Schienen und Weichen, Signale und Lichter, Schaffner und Bremser, Reisende und Touristen, Führer und Dolmetscher, Gasthöfe und Pensionen, Zimmer und Betten, Tische und Stühle, Sofas und Kommoden, Schränke und Kisten, Bilder und Spiegel, Teppiche und Vorhänge, Lampen und Kronleuchter, Öfen und Kamine, Bücher und Zeitungen, Federn und Tinte, Briefe und Karten, Telegramme und Depeschen, Telephone und Telegraphen, Uhren und Wecker, Schlüssel und Riegel, Türen und Fenster, Dächer und Schornsteine, Keller und Böden, Treppen und Aufzüge, Gänge und Flure, Höfe und Gärten, Brunnen und Pumpen, Eimer und Kannen, Waschbecken und Handtücher, Seife und Bürsten, Kämme und Scheren, Rasiermesser und Pinsel, Puder und Schminke, Parfüm und Essenzen, Medizin und Pillen, Ärzte und Apotheker, Krankenhäuser und Spitäler, Betten und Verbandzeug, Pflaster und Binden, Krücken und Stöcke, Brillen und Lupen, Fernrohre und Ferngläser, Kompasse und Barometer, Thermometer und Hygrometer, Uhren und Chronometer, Karten und Atlanten, Globen und Sphären, Bücher und Hefte, Tinte und Federn, Bleistifte und Radiergummi, Lineale und Winkel, Zirkel und Reißbretter, Farben und Pinsel, Leinwand und Rahmen, Staffeleien und Paletten, Modelle und Gipsabgüsse, Skizzen und Entwürfe, Zeichnungen und Gemälde, Kupferstiche und Radierungen, Holzschnitte und Lithographien, Photographien und Negative, Kameras und Objektive, Stative und Blitzlichter, Platten und Filme, Entwickler und Fixierbäder, Kopierrahmen und Kopierpapier, Vergrößerungsapparate und Lupen, Mikroskope und Präparate, Objektträger und Deckgläschen, Reagenzgläser und Pipetten, Bunsenbrenner und Spirituslampen, Retorten und Destillierapparate, Waagen und Gewichte, Mörser und Pistille, Tiegel und Schmelzöfen, Zangen und Pinzetten, Messer und Scheren, Sägen und Feilen, Hämmer und Ambosse, Zangen und Schraubstöcke, Bohrer und Drehbänke, Schrauben und Muttern, Nägel und Stifte, Nieten und Klammern, Ketten und Seile, Haken und Ösen, Federn und Spiralen, Räder und Zahnräder, Achsen und Lager, Riemen und Scheiben, Kurbeln und Hebel, Pumpen und Ventile, Rohre und Schläuche, Dampfkessel und Maschinen, Turbinen und Motoren, Dynamos und Elektromotoren, Batterien und Akkumulatoren, Leitungen und Isolatoren, Glühlampen und Bogenlampen, Schalter und Sicherungen, Zähler und Messinstrumente, Voltmeter und Amperemeter, Galvanometer und Widerstände, Induktionsspulen und Transformatoren, Telegraphenapparate und Morsetaster, Telephone und Mikrophone, Lautsprecher und Verstärker, Antennen und Masten, Isolatoren und Drähte, Erdleitungen und Blitzableiter, Signalflaggen und Lampen, Leuchtfeuer und Nebelhörner, Sirenen und Pfeifen, Glocken und Gongs, Trommeln und Pauken, Flöten und Klarinetten, Oboen und Fagotte, Hörner und Trompeten, Posaunen und Tuben, Violinen und Violoncelli, Kontrabässe und Harfen, Klaviere und Orgeln, Harmonien und Akkordeons, Gitarren und Mandolinen, Zithern und Lauten, Noten und Notenblätter, Partituren und Stimmen, Dirigenten und Sänger, Chöre und Orchester, Konzerte und Opern, Theater und Bühnen, Schauspieler und Schauspielerinnen, Dekorationen und Kulissen, Vorhänge und Scheinwerfer, Kostüme und Masken, Requisiten und Attrappen, Souffleure und Regisseure, Logen und Ränge, Parkett und Galerien, Billette und Programme, Garderoben und Spiegel, Schminke und Puder, Perücken und Bärte, Handschuhe und Fächer, Stöcke und Hüte, Mäntel und Umhänge, Schleier und Federn, Schmuck und Juwelen, Ringe und Armbänder, Ketten und Anhänger, Ohrringe und Nadeln, Broschen und Spangen, Knöpfe und Manschettenknöpfe, Uhren und Ketten, Taschentücher und Handschuhe, Strümpfe und Schuhe,

Kaiserlichen Majestät Allergnädigster Herr und Landesfürst, Ferdinand der Erste, Römischer Kaiser, zu Hungarn und Böhaim König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Steyer, Kärnten, Crain und Württemberg, Graf zu Tyrol, Görz, Ferrett und Kyburg, Marggraf zu Burgau, Mähren, Ober- und Nieder-Lausnitz, Landgraf in Elsass, Fürst zu Schwaben, Herr auf der Windischen Mark, Portenau und Salins, Pfalzgraf zu Hennegau, Holland, Seeland, Tyrol, Pfirt und Kyburg, Graf zu Namur, Herr zu Friesland, auf der Windischen Mark, zu Portenau, Salins, Mecheln, Asch und Lechsenburg

Ich bin ein Mensch, ich bin ein Mensch, ich bin ein Mensch,

Ex. 32. 1–6.

1 And when the people saw that Moses delayed to come down out of the mount, the people gathered themselves unto Aaron, and said unto him, Up, make us gods, which shall go before us; for as for this Moses, the man that brought us up out of the land of Egypt, we wot not what is become of him. 2 And Aaron said unto them, Break off the golden rings, which are in the ears of your wives, of your sons, and of your daughters, and bring them unto me. 3 And all the people brake off the golden rings which were in their ears, and brought them unto Aaron. 4 And he received them at their hand, and fashioned it with a graving tool, after he had made it a molten calf: and they said, These be thy gods, O Israel, which brought thee up out of the land of Egypt. 5 And when Aaron saw this, he built an altar before it; and Aaron made proclamation, and said, To-morrow is a feast to the LORD. 6 And they rose up early on the morrow, and offered burnt offerings, and brought peace offerings; and the people sat down to eat and to drink, and rose up to play.

Ex. 32. 19–24.

19 And it came to pass, as soon as he came nigh unto the camp, that he saw the calf, and the dancing: and Moses' anger waxed hot, and he cast the tables out of his hands, and brake them beneath the mount. 20 And he took the calf which they had made, and burnt it in the fire, and ground it to powder, and strawed it upon the water, and made the children of Israel drink of it. 21 And Moses said unto Aaron, What did this people unto thee, that thou hast brought so great a sin upon them? 22 And Aaron said, Let not the anger of my lord wax hot: thou knowest the people, that they are set on mischief. 23 For they said unto me, Make us gods, which shall go before us: for as for this Moses, the man that brought us up out of the land of Egypt, we wot not what is become of him. 24 And I said unto them, Whosoever hath any gold, let them break it off. So they gave it me: then I cast it into the fire, and there came out this calf.

Ex. 32. 30–35.

30 And it came to pass on the morrow, that Moses said unto the people, Ye have sinned a great sin: and now I will go up unto the LORD; peradventure I shall make an atonement for your sin. 31 And Moses returned unto the LORD, and said, Oh, this people have sinned a great sin, and have made them gods of gold. 32 Yet now, if thou will forgive their sin—; and if not, blot me, I pray thee, out of thy book which thou hast written. 33 And the LORD said unto Moses, Whosoever hath sinned against me, him will I blot out of my book. 34 Therefore now go, lead the people unto the place of which I have spoken unto thee: behold, mine Angel shall go before thee: nevertheless in the day when I visit I will visit their sin upon them. 35 And the LORD plagued the people, because they made the calf, which Aaron made.

Ex. 33. 1–6.

1 And the LORD said unto Moses, Depart, and go up hence, thou and the people which thou hast brought up out of the land of Egypt, unto the land which I sware unto Abraham, to Isaac, and to Jacob, saying, Unto thy seed will I give it: 2 And I will send an angel before thee; and I will drive out the Canaanite, the Amorite, and the Hittite, and the Perizzite, the Hivite, and the Jebusite: 3 Unto a land flowing with milk and honey: for I will not go up in the midst of thee; for thou art a stiffnecked people: lest I consume thee in the way. 4 And when the people heard these evil tidings, they mourned: and no man did put on him his ornaments. 5 For the LORD had said unto Moses, Say unto the children of Israel, Ye are a stiffnecked people: I will come up into the midst of thee in a moment, and consume thee: therefore now put off thy ornaments from thee, that I may know what to do unto thee. 6 And the children of Israel stripped themselves of their ornaments by the mount Horeb.

Ex. 33. 12–17.

12 And Moses said unto the LORD, See, thou sayest unto me, Bring up this people: and thou hast not let me know whom thou wilt send with me. Yet thou hast said, I know thee by name, and thou hast also found grace in my sight. 13 Now therefore, I pray thee, if I have found grace in thy sight, show me now thy way, that I may know thee, that I may find grace in thy sight: and consider that this nation is thy people. 14 And he said, My presence shall go with thee, and I will give thee rest. 15 And he said unto him, If thy presence go not with me, carry us not up hence. 16 For wherein shall it be known here that I and thy people have found grace in thy sight? is it not in that thou goest with us? so shall we be separated, I and thy people, from all the people that are upon the face of the earth. 17 And the LORD said unto Moses, I will do this thing also that thou hast spoken: for thou hast found grace in my sight, and I know thee by name.

Ex. 33. 18–23.

18 And he said, I beseech thee, show me thy glory. 19 And he said, I will make all my goodness pass before thee, and I will proclaim the name of the LORD before thee; and will be gracious to whom I will be gracious, and will show mercy on whom I will show mercy. 20 And he said, Thou canst not see my face: for there shall no man see me, and live. 21 And the LORD said, Behold, there is a place by me, and thou shalt stand upon a rock: 22 And it shall come to pass, while my glory passeth by, that I will put thee in a clift of the rock, and will cover thee with my hand while I pass by: 23 And I will take away mine hand, and thou shalt see my back parts: but my face shall not be seen.

Ex. 34. 1–4.

1 And the LORD said unto Moses, Hew thee two tables of stone like unto the first: and I will write upon these tables the words that were in the first tables, which thou brakest. 2 And be ready in the morning, and come up in the morning unto mount Sinai, and present thyself there to me in the top of the mount. 3 And no man shall come up with thee, neither let any man be seen throughout all the mount; neither let the flocks nor herds feed before that mount. 4 And he hewed two tables of stone like unto the first; and Moses rose up early in the morning, and went up unto mount Sinai, as the LORD had commanded him, and took in his hand the two tables of stone.

Ex. 34. 5–9.

5 And the LORD descended in the cloud, and stood with him there, and proclaimed the name of the LORD. 6 And the LORD passed by before him, and proclaimed, The LORD, The LORD God, merciful and gracious, longsuffering, and abundant in goodness and truth, 7 Keeping mercy for thousands, forgiving iniquity and transgression and sin, and that will by no means clear the guilty, visiting the iniquity of the fathers upon the children, and upon the children's children, unto the third and to the fourth generation. 8 And Moses made haste, and bowed his head toward the earth, and worshipped. 9 And he said, If now I have found grace in thy sight, O Lord, let my Lord, I pray thee, go among us; for it is a stiffnecked people; and pardon our iniquity and our sin, and take us for thine inheritance.

Ex. 34. 10–14.

10 And he said, Behold, I make a covenant: before all thy people I will do marvels, such as have not been done in all the earth, nor in any nation: and all the people among which thou art shall see the work of the LORD: for it is a terrible thing that I will do with thee. 11 Observe thou that which I command thee this day: behold, I drive out before thee the Amorite, and the Canaanite, and the Hittite, and the Perizzite, and the Hivite, and the Jebusite. 12 Take heed to thyself, lest thou make a covenant with the inhabitants of the land whither thou goest, lest it be for a snare in the midst of thee: 13 But ye shall destroy their altars, break their images, and cut down their groves: 14 For thou shalt worship no other god: for the LORD, whose name is Jealous, is a jealous God:

Ex. 34. 27–28.

27 And the LORD said unto Moses, Write thou these words: for after the tenor of these words I have made a covenant with thee and with Israel. 28 And he was there with the LORD forty days and forty nights; he did neither eat bread, nor drink water. And he wrote upon the tables the words of the covenant, the ten commandments.

Ex. 34. 29–35.

29 And it came to pass, when Moses came down from mount Sinai with the two tables of testimony in Moses' hand, when he came down from the mount, that Moses wist not that the skin of his face shone while he talked with him. 30 And when Aaron and all the children of Israel saw Moses, behold, the skin of his face shone; and they were afraid to come nigh him. 31 And Moses called unto them; and Aaron and all the rulers of the congregation returned unto him: and Moses talked with them. 32 And afterward all the children of Israel came nigh: and he gave them in commandment all that the LORD had spoken with him in mount Sinai. 33 And till Moses had done speaking with them, he put a vail on his face. 34 But when Moses went in before the LORD to speak with him, he took the vail off, until he came out. And he came out, and spake unto the children of Israel that which he was commanded. 35 And the children of Israel saw the face of Moses, that the skin of Moses' face shone: and Moses put the vail upon his face again, until he went in to speak with him.

Nachdem Wir Uns mit Unserm Rathe und Unsern Getreuen über die Errichtung eines Hospitals zu Ehren des heiligen Nicolaus, Unsers Patrons, zum Besten der Armen, Kranken und Pilgrime, welche Unsere Stadt Wismar besuchen, berathschlagt haben, haben Wir Uns endlich dahin entschlossen, dass ein solches Hospital errichtet werden soll. Wir haben demselben zu seinem Unterhalte und zu seiner Nothdurft Unsere Dörfer Hohenkirchen, Wendorf und Metelsdorf, mit allen Gerechtigkeiten, Nutzungen und Zubehörungen, wie Wir sie selbst besessen haben, zugewandt und geschenkt, und wollen, dass sie dem Hospitale ewiglich verbleiben sollen. Wir haben auch Unsern Vorstehern des Hospitals, welche Wir jetzt ernannt haben, und ihren Nachfolgern, die Wir ernennen werden, die Macht gegeben, dass sie Unsere Dörfer, wie sie sie jetzt besitzen, ferner besitzen und nutzen sollen, und dass sie Unsern Bauern, welche jetzt darin sind, oder welche darin kommen werden, Gesetze geben können, wie es ihnen gefällig ist, und dass sie Unsere Bauern, wenn sie ungehorsam sind, strafen können, wie es ihnen gefällig ist. Wir haben auch Unsern Vorstehern des Hospitals, welche Wir jetzt ernannt haben, und ihren Nachfolgern, die Wir ernennen werden, die Macht gegeben, dass sie Unsere Dörfer, wie sie sie jetzt besitzen, ferner besitzen und nutzen sollen, und dass sie Unsern Bauern, welche jetzt darin sind, oder welche darin kommen werden, Gesetze geben können, wie es ihnen gefällig ist, und dass sie Unsere Bauern, wenn sie ungehorsam sind, strafen können, wie es ihnen gefällig ist.

Mongolei, Tibet und China, Ausläufer des Himalaya, Kuen-lun und Tien-schan, Gebirge, Steppen, Wüsten, Flüsse, Seen, Klima, Bevölkerung, Städte, Handel, Verkehr, Geschichte, Religion, Sitten und Gebräuche, Regierung, Verwaltung, Militär, Finanzen, Gesandtschaften, Reisen, Expeditionen, Literatur, Kunst, Wissenschaft, Industrie, Landwirtschaft, Bergbau, Tierwelt, Pflanzenwelt, Mineralien, Edelsteine, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Kohle, Salz, Soda, Borax, Schwefel, Asbest, Jade, Lapislazuli, Türkis, Rubin, Saphir, Smaragd, Perlen, Korallen, Elfenbein, Pelze, Wolle, Kaschmir, Yak, Kamel, Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Hund, Katze, Vögel, Fische, Insekten, Schlangen, Eidechsen, Frösche, Schildkröten, Krokodile, Affen, Bären, Tiger, Leoparden, Wölfe, Füchse, Hasen, Nagetiere, Wiederkäuer, Huftiere, Raubtiere, Beutelsäuger, Kloakentiere, Wale, Delfine, Robben, Seekühe, Fledermäuse, Insektenfresser, Primaten, Halbaffen, Neuweltaffen, Altweltaffen, Menschenaffen, Menschen, Rassen, Völker, Sprachen, Schriften, Alphabete, Wörterbücher, Grammatiken, Übersetzungen, Bibeln, Evangelien, Missionare, Missionsstationen, Missionsschulen, Missionsärzte, Missionsapotheken, Missionsspitäler, Missionsdruckereien, Missionszeitschriften, Missionsberichte, Missionsstatistiken, Missionsgeschichte, Missionsmethoden, Missionsprinzipien, Missionsgrundsätze, Missionsziele, Missionsaufgaben, Missionsarbeit, Missionserfolge, Missionsmisserfolge, Missionshindernisse, Missionsfeinde, Missionsfreunde, Missionsgegner, Missionsbefürworter, Missionskritiker, Missionsapologeten, Missionstheologen, Missionswissenschaftler, Missionsforscher, Missionshistoriker, Missionsgeographen, Missionsethnologen, Missionslinguisten, Missionsphilologen, Missionsarchäologen, Missionsnumismatiker, Missionsepigraphiker, Missionspaläographen, Missionsdiplomatiker, Missionsarchivare, Missionsbibliothekare, Missionsmuseumsdirektoren, Missionskustoden, Missionsrestauratoren, Missionsfotografen, Missionsfilmer, Missionsjournalisten, Missionsschriftsteller, Missionsdichter, Missionsmaler, Missionsbildhauer, Missionsarchitekten, Missionsmusiker, Missionskomponisten, Missionsdirigenten, Missionssänger, Missionsschauspieler, Missionsregisseure, Missionsintendanten, Missionsopernhäuser, Missionstheater, Missionsorchester, Missionschöre, Missionsballette, Missionsopern, Missionsoperetten, Missionsmusicals, Missionsrevuen, Missionskabaretts, Missionsvarietés, Missionszirkusse, Missionsmenagerien, Missionsaquarien, Missionsterrarien, Missionsinsektarien, Missionsvogelhäuser, Missionsaffenhäuser, Missionsbärenzwinger, Missionstigerkäfige, Missionsleopardenkäfige, Missionswolfsgehege, Missionsfuchsbaue, Missionshasenställe, Missionsnagetierkäfige, Missionswiederkäuerställe, Missionshuftierställe, Missionsraubtierkäfige, Missionsbeutelsäugerkäfige, Missionskloakentierkäfige, Missionswalbecken, Missionsdelfinbecken, Missionsrobbenbecken, Missionsseekuhbecken, Missionsfledermaushäuser, Missionsinsektenfresserhäuser, Missionsprimatenhäuser, Missionshalbaffenhäuser, Missionsneuweltaffenhäuser, Missionsaltweltaffenhäuser, Missionsmenschenaffenhäuser, Missionsmenschenhäuser, Missionsrassenhäuser, Missionsvölkerhäuser, Missionssprachenhäuser, Missionsschriftenhäuser, Missionsalphabethäuser, Missionswörterbuchhäuser, Missionsgrammatikhäuser, Missionsübersetzungshäuser, Missionsbibelhäuser, Missionsevangelienhäuser, Missionsmissionarshäuser, Missionsmissionsstationshäuser, Missionsmissionsschulhäuser, Missionsmissionsärztehäuser, Missionsmissionsapothekenhäuser, Missionsmissionsspitälerhäuser, Missionsmissionsdruckereihäuser, Missionsmissionszeitschrifthäuser, Missionsmissionsberichthäuser, Missionsmissionsstatistikhäuser, Missionsmissionsgeschichtshäuser, Missionsmissionsmethodenhäuser, Missionsmissionsprinzipienhäuser, Missionsmissionsgrundsatzhäuser, Missionsmissionszielhäuser, Missionsmissionsaufgabenhäuser, Missionsmissionsarbeithäuser, Missionsmissionserfolghäuser, Missionsmissionsmisserfolghäuser, Missionsmissionshindernishäuser, Missionsmissionsfeindhäuser, Missionsmissionsfreundhäuser, Missionsmissionsgegnerhäuser, Missionsmissionsbefürworterhäuser, Missionsmissionskritikerhäuser, Missionsmissionsapologetenhäuser, Missionsmissionstheologenhäuser, Missionsmissionswissenschaftlerhäuser, Missionsmissionsforscherhäuser, Missionsmissionshistorikerhäuser, Missionsmissionsgeographenhäuser, Missionsmissionsethnologenhäuser, Missionsmissionslinguistenhäuser, Missionsmissionsphilologenhäuser, Missionsmissionsarchäologenhäuser, Missionsmissionsnumismatikerhäuser, Missionsmissionsepigraphikerhäuser, Missionsmissionspaläographenhäuser, Missionsmissionsdiplomatikerhäuser, Missionsmissionsarchivarhäuser, Missionsmissionsbibliothekarhäuser, Missionsmissionsmuseumsdirektorhäuser, Missionsmissionskustodenhäuser, Missionsmissionsrestauratorhäuser, Missionsmissionsfotografenhäuser, Missionsmissionsfilmerhäuser, Missionsmissionsjournalistenhäuser, Missionsmissionsschriftstellerhäuser, Missionsmissionsdichterhäuser, Missionsmissionsmalerhäuser, Missionsmissionsbildhauerhäuser, Missionsmissionsarchitektenhäuser, Missionsmissionsmusikerhäuser, Missionsmissionskomponistenhäuser, Missionsmissionsdirigentenhäuser, Missionsmissionssängerhäuser, Missionsmissionsschauspielerhäuser, Missionsmissionsregisseurhäuser, Missionsmissionsintendantenhäuser, Missionsmissionsopernhäuserhäuser, Missionsmissionstheaterhäuser, Missionsmissionsorchesterhäuser, Missionsmissionschörehäuser, Missionsmissionsballetthäuser, Missionsmissionsopernhäuser, Missionsmissionsoperettenhäuser, Missionsmissionsmusicalhäuser, Missionsmissionsrevuenhäuser, Missionsmissionskabaretthäuser, Missionsmissionsvarietéhäuser, Missionsmissionszirkushäuser, Missionsmissionsmenagerienhäuser, Missionsmissionsaquarienhäuser, Missionsmissionsterrarienhäuser, Missionsmissionsinsektarienhäuser, Missionsmissionsvogelhäuserhäuser, Missionsmissionsaffenhäuserhäuser, Missionsmissionsbärenzwingerhäuser, Missionsmissionstigerkäfighäuser, Missionsmissionsleopardenkäfighäuser, Missionsmissionswolfsgehegehäuser, Missionsmissionsfuchsbauhäuser, Missionsmissionshasenstallhäuser, Missionsmissionsnagetierkäfighäuser, Missionsmissionswiederkäuerstallhäuser, Missionsmissionshuftierstallhäuser, Missionsmissionsraubtierkäfighäuser, Missionsmissionsbeutelsäugerkäfighäuser, Missionsmissionskloakentierkäfighäuser, Missionsmissionswalbeckenhäuser, Missionsmissionsdelfinbeckenhäuser, Missionsmissionsrobbenbeckenhäuser, Missionsmissionsseekuhbeckenhäuser, Missionsmissionsfledermaushäuserhäuser, Missionsmissionsinsektenfresserhäuserhäuser, Missionsmissionsprimatenhäuserhäuser, Missionsmissionshalbaffenhäuserhäuser, Missionsmissionsneuweltaffenhäuserhäuser, Missionsmissionsaltweltaffenhäuserhäuser, Missionsmissionsmenschenaffenhäuserhäuser, Missionsmissionsmenschenhäuserhäuser, Missionsmissionsrassenhäuserhäuser, Missionsmissionsvölkerhäuserhäuser, Missionsmissionssprachenhäuserhäuser, Missionsmissionsschriftenhäuserhäuser, Missionsmissionsalphabethäuserhäuser, Missionsmissionswörterbuchhäuserhäuser, Missionsmissionsgrammatikhäuserhäuser, Missionsmissionsübersetzungshäuserhäuser, Missionsmissionsbibelhäuserhäuser, Missionsmissionsevangelienhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionarshäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsstationshäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsschulhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsärztehäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsapothekenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsspitälerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsdruckereihäuserhäuser, Missionsmissionsmissionszeitschrifthäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsberichthäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsstatistikhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsgeschichtshäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmethodenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsprinzipienhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsgrundsatzhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionszielhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsaufgabenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsarbeithäuserhäuser, Missionsmissionsmissionserfolghäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmisserfolghäuserhäuser, Missionsmissionsmissionshindernishäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsfeindhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsfreundhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsgegnerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsbefürworterhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionskritikerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsapologetenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionstheologenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionswissenschaftlerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsforscherhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionshistorikerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsgeographenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsethnologenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionslinguistenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsphilologenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsarchäologenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsnumismatikerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsepigraphikerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionspaläographenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsdiplomatikerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsarchivarhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsbibliothekarhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmuseumsdirektorhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionskustodenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsrestauratorhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsfotografenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsfilmerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsjournalistenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsschriftstellerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsdichterhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmalerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsbildhauerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsarchitektenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmusikerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionskomponistenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsdirigentenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionssängerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsschauspielerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsregisseurhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsintendantenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsopernhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionstheaterhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsorchesterhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionschörehäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsballetthäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsopernhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsoperettenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmusicalhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsrevuenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionskabaretthäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsvarietéhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionszirkushäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmenagerienhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsaquarienhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsterrarienhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsinsektarienhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsvogelhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsaffenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsbärenzwingerhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionstigerkäfighäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsleopardenkäfighäuserhäuser, Missionsmissionsmissionswolfsgehegehäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsfuchsbauhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionshasenstallhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsnagetierkäfighäuserhäuser, Missionsmissionsmissionswiederkäuerstallhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionshuftierstallhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsraubtierkäfighäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsbeutelsäugerkäfighäuserhäuser, Missionsmissionsmissionskloakentierkäfighäuserhäuser, Missionsmissionsmissionswalbeckenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsdelfinbeckenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsrobbenbeckenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsseekuhbeckenhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsfledermaushäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsinsektenfresserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsprimatenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionshalbaffenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsneuweltaffenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsaltweltaffenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmenschenaffenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmenschenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsrassenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsvölkerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionssprachenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsschriftenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsalphabethäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionswörterbuchhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsgrammatikhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsübersetzungshäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsbibelhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsevangelienhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionarshäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsstationshäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsschulhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsärztehäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsapothekenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsspitälerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsdruckereihäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionszeitschrifthäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsberichthäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsstatistikhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsgeschichtshäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmethodenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsprinzipienhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsgrundsatzhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionszielhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsaufgabenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsarbeithäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionserfolghäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmisserfolghäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionshindernishäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsfeindhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsfreundhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsgegnerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsbefürworterhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionskritikerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsapologetenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionstheologenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionswissenschaftlerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsforscherhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionshistorikerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsgeographenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsethnologenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionslinguistenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsphilologenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsarchäologenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsnumismatikerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsepigraphikerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionspaläographenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsdiplomatikerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsarchivarhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsbibliothekarhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmuseumsdirektorhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionskustodenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsrestauratorhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsfotografenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsfilmerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsjournalistenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsschriftstellerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsdichterhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmalerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsbildhauerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsarchitektenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmusikerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionskomponistenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsdirigentenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionssängerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsschauspielerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsregisseurhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsintendantenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsopernhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionstheaterhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsorchesterhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionschörehäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsballetthäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsopernhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsoperettenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmusicalhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsrevuenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionskabaretthäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsvarietéhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionszirkushäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmenagerienhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsaquarienhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsterrarienhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsinsektarienhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsvogelhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsaffenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsbärenzwingerhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionstigerkäfighäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsleopardenkäfighäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionswolfsgehegehäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsfuchsbauhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionshasenstallhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsnagetierkäfighäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionswiederkäuerstallhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionshuftierstallhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsraubtierkäfighäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsbeutelsäugerkäfighäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionskloakentierkäfighäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionswalbeckenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsdelfinbeckenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsrobbenbeckenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsseekuhbeckenhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsfledermaushäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsinsektenfresserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsprimatenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionshalbaffenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsneuweltaffenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsaltweltaffenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmenschenaffenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmenschenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsrassenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsvölkerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionssprachenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsschriftenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsalphabethäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionswörterbuchhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsgrammatikhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsübersetzungshäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsbibelhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsevangelienhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionarshäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsstationshäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsschulhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsärztehäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsapothekenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsspitälerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsdruckereihäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionszeitschrifthäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsberichthäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsstatistikhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsgeschichtshäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmethodenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsprinzipienhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsgrundsatzhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionszielhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsaufgabenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsarbeithäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionserfolghäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmisserfolghäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionshindernishäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsfeindhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsfreundhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsgegnerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsbefürworterhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionskritikerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsapologetenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionstheologenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionswissenschaftlerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsforscherhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionshistorikerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsgeographenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsethnologenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionslinguistenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsphilologenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsarchäologenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsnumismatikerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsepigraphikerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionspaläographenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsdiplomatikerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsarchivarhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsbibliothekarhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmuseumsdirektorhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionskustodenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsrestauratorhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsfotografenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsfilmerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsjournalistenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsschriftstellerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsdichterhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmalerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsbildhauerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsarchitektenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmusikerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionskomponistenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsdirigentenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionssängerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsschauspielerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsregisseurhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsintendantenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsopernhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionstheaterhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsorchesterhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionschörehäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsballetthäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsopernhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsoperettenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmusicalhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsrevuenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionskabaretthäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsvarietéhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionszirkushäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmenagerienhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsaquarienhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsterrarienhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsinsektarienhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsvogelhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsaffenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsbärenzwingerhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionstigerkäfighäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsleopardenkäfighäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionswolfsgehegehäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsfuchsbauhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionshasenstallhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsnagetierkäfighäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionswiederkäuerstallhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionshuftierstallhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsraubtierkäfighäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsbeutelsäugerkäfighäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionskloakentierkäfighäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionswalbeckenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsdelfinbeckenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsrobbenbeckenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsseekuhbeckenhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsfledermaushäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsinsektenfresserhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsprimatenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionshalbaffenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsneuweltaffenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsaltweltaffenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmenschenaffenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmenschenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsrassenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsvölkerhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionssprachenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsschriftenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsalphabethäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionswörterbuchhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsgrammatikhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsübersetzungshäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsbibelhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsevangelienhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionarshäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsstationshäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsschulhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsärztehäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsapothekenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsspitälerhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsdruckereihäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionszeitschrifthäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsberichthäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsstatistikhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsgeschichtshäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsmethodenhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsprinzipienhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionsgrundsatzhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmissionszielhäuserhäuserhäuserhäuserhäuser, Missionsmissionsmissionsmissionsmissionsmiss

Mary Ann C. Nichols, of Boston, Mass., widow of Thomas Nichols, late of Boston, Mass., deceased, and Thomas Nichols, of Boston, Mass., son of said Thomas Nichols, deceased, have petitioned for the appointment of Mary Ann C. Nichols, of Boston, Mass., widow of said Thomas Nichols, deceased, as administratrix of the estate of said Thomas Nichols, deceased, and that Thomas Nichols, of Boston, Mass., son of said Thomas Nichols, deceased, be appointed administrator of the estate of said Thomas Nichols, deceased.

Ἀλλὰ τὸν μὲν ἐκ τῆς Ἀσίας ἐπὶ τὴν Εὐρώπην διαβεβηκότα στρατὸν ἐπὶ τοσοῦτον ἐξέτεινεν ὁ τῆς τύχης δαίμων, ὡς μηδὲ τὸν ἐπὶ τὴν Ἀσίαν ἐκ τῆς Εὐρώπης διαβεβηκότα Δαρεῖον ἐπὶ τοσοῦτον ἐξικέσθαι· ὁ μὲν γὰρ τὸν Ἴστρον ποταμὸν διαβὰς ἐπὶ τὴν Σκυθίαν ἐστράτευσεν, ὁ δὲ τὸν Ἑλλήσποντον διαβὰς ἐπὶ τὴν Ἰνδικὴν ἐστράτευσεν. Ἀλλὰ τὸν μὲν ἐκ τῆς Ἀσίας ἐπὶ τὴν Εὐρώπην διαβεβηκότα στρατὸν ἐπὶ τοσοῦτον ἐξέτεινεν ὁ τῆς τύχης δαίμων, ὡς μηδὲ τὸν ἐπὶ τὴν Ἀσίαν ἐκ τῆς Εὐρώπης διαβεβηκότα Δαρεῖον ἐπὶ τοσοῦτον ἐξικέσθαι· ὁ μὲν γὰρ τὸν Ἴστρον ποταμὸν διαβὰς ἐπὶ τὴν Σκυθίαν ἐστράτευσεν, ὁ δὲ τὸν Ἑλλήσποντον διαβὰς ἐπὶ τὴν Ἰνδικὴν ἐστράτευσεν.

Ex. 1. Find the equation of the tangent to the parabola $y^2 = 4ax$ at the point $(at^2, 2at)$.

The equation of any straight line through $(at^2, 2at)$ is $y - 2at = m(x - at^2)$, and this will be a tangent if it meets the curve in two coincident points. Eliminating y between the two equations, we have $(2at + mat^2)^2 = 4ax$, or $m^2a^2t^4 + 4mat^3 + 4a^2t^2 = 4ax$. This will have two equal roots if $4mat^3 = 4a^2t^2$, i.e. if $m = 1/t$. Hence the equation of the tangent is $y - 2at = (1/t)(x - at^2)$, or $ty = x + at^2$.

Ex. 2. Find the equation of the tangent to the ellipse $x^2/a^2 + y^2/b^2 = 1$ at the point $(a\cos\theta, b\sin\theta)$.

The equation of any straight line through $(a\cos\theta, b\sin\theta)$ is $y - b\sin\theta = m(x - a\cos\theta)$, and this will be a tangent if it meets the curve in two coincident points. Eliminating y between the two equations, we have $x^2/a^2 + (mx - ma\cos\theta + b\sin\theta)^2/b^2 = 1$, or $(b^2 + a^2m^2)x^2 + 2a^2m(b\sin\theta - ma\cos\theta)x + a^2(b\sin\theta - ma\cos\theta)^2 - a^2b^2 = 0$. This will have two equal roots if $a^2m(b\sin\theta - ma\cos\theta)^2 = a^2(b^2 + a^2m^2)\{(b\sin\theta - ma\cos\theta)^2 - b^2\}$, i.e. if $b^2 = (b\sin\theta - ma\cos\theta)^2$, i.e. if $b = \pm(b\sin\theta - ma\cos\theta)$. Hence the equation of the tangent is $y - b\sin\theta = (b/a)(\sec\theta - x\cos\theta)$, or $bx\cos\theta + ay\sin\theta = ab$.

Ex. 3. Find the equation of the tangent to the hyperbola $x^2/a^2 - y^2/b^2 = 1$ at the point $(a\sec\theta, b\tan\theta)$.

The equation of any straight line through $(a\sec\theta, b\tan\theta)$ is $y - b\tan\theta = m(x - a\sec\theta)$, and this will be a tangent if it meets the curve in two coincident points. Eliminating y between the two equations, we have $x^2/a^2 - (mx - ma\sec\theta + b\tan\theta)^2/b^2 = 1$, or $(b^2 - a^2m^2)x^2 - 2a^2m(b\tan\theta - ma\sec\theta)x + a^2(b\tan\theta - ma\sec\theta)^2 + a^2b^2 = 0$. This will have two equal roots if $a^2m(b\tan\theta - ma\sec\theta)^2 = a^2(b^2 - a^2m^2)\{(b\tan\theta - ma\sec\theta)^2 + b^2\}$, i.e. if $b^2 = -(b\tan\theta - ma\sec\theta)^2$, i.e. if $b = \pm(b\tan\theta - ma\sec\theta)$. Hence the equation of the tangent is $y - b\tan\theta = (b/a)(\csc\theta - x\cos\theta)$, or $bx\cos\theta - ay\sin\theta = ab$.

[illegible] [illegible] [illegible] [

clerk's office shall be the property of the clerk, unless otherwise provided by law. (Code, § 3911.)

Clerk to keep seal.

The clerk shall keep a seal of office, with which he shall authenticate all writs issued by him, and all copies of papers in his office which he may certify. (Code, § 3912.)

Clerk to keep books.

The clerk shall keep the following books: (1) A book of judgments and decrees, in which he shall enter the judgments and decrees rendered by the court, with the date of the entry. (2) A book of orders, in which he shall enter the orders made by the court, with the date of the entry. (3) A book of executions, in which he shall enter the executions issued by him, with the date of the entry. (4) A book of fees, in which he shall enter the fees received by him, with the date of the entry. (5) A book of bonds, in which he shall enter the bonds given to him, with the date of the entry. (6) A book of appearances, in which he shall enter the appearances made by the parties, with the date of the entry. (7) A book of minutes, in which he shall enter the minutes of the proceedings of the court, with the date of the entry. (8) A book of indexes, in which he shall enter the indexes of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, and minutes, with the date of the entry. (9) A book of receipts, in which he shall enter the receipts given by him, with the date of the entry. (10) A book of disbursements, in which he shall enter the disbursements made by him, with the date of the entry. (11) A book of accounts, in which he shall enter the accounts kept by him, with the date of the entry. (12) A book of reports, in which he shall enter the reports made by him, with the date of the entry. (13) A book of miscellaneous, in which he shall enter the miscellaneous matters, with the date of the entry. (14) A book of general index, in which he shall enter the general index of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, and miscellaneous, with the date of the entry. (15) A book of alphabetical index, in which he shall enter the alphabetical index of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, and general index, with the date of the entry. (16) A book of chronological index, in which he shall enter the chronological index of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, and alphabetical index, with the date of the entry. (17) A book of subject index, in which he shall enter the subject index of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, and chronological index, with the date of the entry. (18) A book of cross index, in which he shall enter the cross index of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, and subject index, with the date of the entry. (19) A book of table of contents, in which he shall enter the table of contents of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, and cross index, with the date of the entry. (20) A book of table of cases, in which he shall enter the table of cases of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, and table of contents, with the date of the entry. (21) A book of table of statutes, in which he shall enter the table of statutes of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, and table of cases, with the date of the entry. (22) A book of table of rules, in which he shall enter the table of rules of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, and table of statutes, with the date of the entry. (23) A book of table of forms, in which he shall enter the table of forms of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, and table of rules, with the date of the entry. (24) A book of table of abbreviations, in which he shall enter the table of abbreviations of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, and table of forms, with the date of the entry. (25) A book of table of definitions, in which he shall enter the table of definitions of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, and table of abbreviations, with the date of the entry. (26) A book of table of contents, in which he shall enter the table of contents of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, and table of definitions, with the date of the entry. (27) A book of table of cases, in which he shall enter the table of cases of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, and table of contents, with the date of the entry. (28) A book of table of statutes, in which he shall enter the table of statutes of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, and table of cases, with the date of the entry. (29) A book of table of rules, in which he shall enter the table of rules of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, and table of statutes, with the date of the entry. (30) A book of table of forms, in which he shall enter the table of forms of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, and table of rules, with the date of the entry. (31) A book of table of abbreviations, in which he shall enter the table of abbreviations of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, and table of forms, with the date of the entry. (32) A book of table of definitions, in which he shall enter the table of definitions of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, and table of abbreviations, with the date of the entry. (33) A book of table of contents, in which he shall enter the table of contents of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, and table of definitions, with the date of the entry. (34) A book of table of cases, in which he shall enter the table of cases of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, and table of contents, with the date of the entry. (35) A book of table of statutes, in which he shall enter the table of statutes of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, and table of cases, with the date of the entry. (36) A book of table of rules, in which he shall enter the table of rules of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, and table of statutes, with the date of the entry. (37) A book of table of forms, in which he shall enter the table of forms of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, and table of rules, with the date of the entry. (38) A book of table of abbreviations, in which he shall enter the table of abbreviations of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, and table of forms, with the date of the entry. (39) A book of table of definitions, in which he shall enter the table of definitions of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, and table of abbreviations, with the date of the entry. (40) A book of table of contents, in which he shall enter the table of contents of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, and table of definitions, with the date of the entry. (41) A book of table of cases, in which he shall enter the table of cases of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, and table of contents, with the date of the entry. (42) A book of table of statutes, in which he shall enter the table of statutes of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, and table of cases, with the date of the entry. (43) A book of table of rules, in which he shall enter the table of rules of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, and table of rules, with the date of the entry. (44) A book of table of forms, in which he shall enter the table of forms of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, and table of forms, with the date of the entry. (45) A book of table of abbreviations, in which he shall enter the table of abbreviations of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, and table of abbreviations, with the date of the entry. (46) A book of table of definitions, in which he shall enter the table of definitions of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, and table of definitions, with the date of the entry. (47) A book of table of contents, in which he shall enter the table of contents of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, and table of contents, with the date of the entry. (48) A book of table of cases, in which he shall enter the table of cases of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions, table of contents, and table of cases, with the date of the entry. (49) A book of table of statutes, in which he shall enter the table of statutes of the books of judgments and decrees, orders, executions, fees, bonds, appearances, minutes, indexes, receipts, disbursements, accounts, reports, miscellaneous, general index, alphabetical index, chronological index, subject index, cross index, table of contents, table of cases, table of statutes, table of rules, table of forms, table of abbreviations, table of definitions

Art. 1906. Wenn Jemand Sachen, welche ihm nicht gehören, in der Absicht sich dieselben rechtswidrig zuzueignen, wegnimmt, oder wenn Jemand Sachen, welche ihm nicht gehören, in der Absicht sich dieselben rechtswidrig zuzueignen, von Jemand Anderem wegnimmt, so ist er des Diebstahls schuldig.

Art. 1907. Der Diebstahl wird mit Gefängniss bestraft, wenn nicht in Folge der Bestimmungen dieses Gesetzbuches eine andere Strafe eintritt.

Wenn der Diebstahl mit Waffen begangen worden ist, oder wenn der Thäter sich Gewaltthätigkeiten gegen Personen schuldig gemacht hat, so ist er mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren zu bestrafen.

Hydrogen, use of, in balloons, 1. 74; liquefaction of, 1. 75; specific heat of, 1. 75; density of, 1. 75; critical temperature of, 1. 75; boiling point of, 1. 75; spectrum of, 1. 75; wave-length of lines in spectrum of, 1. 75; absorption spectrum of, 1. 75; Zeeman effect in spectrum of, 1. 75; Stark effect in spectrum of, 1. 75; Balmer series in spectrum of, 1. 75; Lyman series in spectrum of, 1. 75; Paschen series in spectrum of, 1. 75; Pickering series in spectrum of, 1. 75; Fowler series in spectrum of, 1. 75; Bergmann series in spectrum of, 1. 75; Brackett series in spectrum of, 1. 75; Pfund series in spectrum of, 1. 75; Rydberg's formula for spectrum of, 1. 75; Ritz's formula for spectrum of, 1. 75; Kayser and Runge's formula for spectrum of, 1. 75; Lorentz's formula for spectrum of, 1. 75; Lorentz's theory of spectrum of, 1. 75; Stefan's law for radiation of, 1. 75; Wien's law for radiation of, 1. 75; Planck's law for radiation of, 1. 75; Kirchhoff's law for radiation of, 1. 75; Boltzmann's law for radiation of, 1. 75; Wien's displacement law for radiation of, 1. 75; Rayleigh's law for radiation of, 1. 75; Jeans' law for radiation of, 1. 75; Lummer and Pringsheim's law for radiation of, 1. 75; Rubens and Kurlbaum's law for radiation of, 1. 75; Hagen and Rubens' law for radiation of, 1. 75; Drude's law for radiation of, 1. 75; Lorentz's law for radiation of, 1. 75; Einstein's law for radiation of, 1. 75; Nernst's law for radiation of, 1. 75; Debye's law for radiation of, 1. 75; Born's law for radiation of, 1. 75; Sommerfeld's law for radiation of, 1. 75; Heisenberg's law for radiation of, 1. 75; Dirac's law for radiation of, 1. 75; Schrödinger's law for radiation of, 1. 75; Pauli's law for radiation of, 1. 75; Fermi's law for radiation of, 1. 75; Bose

Ivel, a river of Somersetshire, which rises in a small lake in the parish of Chiselborough, and flows by Ilchester, Somerton, and Langport, into the Parret, below Aller.

Ivel, a river of Bedfordshire, which rises in the parish of Ickwell, and flows by Biggleswade, Sandy, and Tempsford, into the Ouse, below Blunham.

Ivelet, a township in the parish of Muker, wapentake of Hang East, North Riding of York, 3 miles (N. by W.) from Muker, and 8 (W. by N.) from Reeth.

Iver, a parish in the hundred of Stoke, county of Buckingham, 3 miles (S. by W.) from Uxbridge, and 17 (W. by S.) from London. Area, 3,000 acres. Rent, £3,000. Population, 1,000. Houses, 200. Here is a free school, founded by Sir Edward Coke, in 1628, for the education of 20 boys. Here is also a chapel of ease to Stoke Poges.

Iver Heath, a hamlet in the parish of Iver, hundred of Stoke, county of Buckingham, 3 miles (S. by W.) from Uxbridge, and 17 (W. by S.) from London. Houses, 100.

Ivinghoe, a parish in the hundred of Cottesloe, county of Buckingham, 3 miles (S. by W.) from Leighton Buzzard, and 36 (N. W. by N.) from London. Area, 5,000 acres. Rent, £4,000. Population, 1,000. Houses, 200. Here is a free school, founded by Sir Edward Coke, in 1628, for the education of 20 boys. Here is also a chapel of ease to Stoke Poges.

Ivinghoe Aston, a hamlet in the parish of Ivinghoe, hundred of Cottesloe, county of Buckingham, 3 miles (S. by W.) from Leighton Buzzard, and 36 (N. W. by N.) from London. Houses, 100.

Ivington, a township in the parish of Leominster, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Population, 1,000. Houses, 200. Here is a free school, founded by Sir Edward Coke, in 1628, for the education of 20 boys. Here is also a chapel of ease to Stoke Poges.

Ivington Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green, a hamlet in the parish of Ivington, hundred of Wolphy, county of Hereford, 3 miles (S. by W.) from Leominster, and 12 (N. W. by W.) from Hereford. Houses, 100.

Ivington Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow Green Leasow

[illegible] [illegible] [illegible] [

Sir John, a Welsh knight, who, with Sir Hugh Evans, a Welsh parson, and Mistress Quickly, a Welsh gossip, is introduced in Shakespeare's play of the Merry Wives of Windsor.

Sir John Bull, a nickname for the English nation, from the character of Bull in Arbuthnot's History of John Bull.

Sir John Lackbrain, a character in Ben Jonson's Staple of News.

Sir John Lackwit, a character in Ben Jonson's Staple of News.

Sir John Lovell is dead, a proverbial saying, originating in the following circumstance: Lovell was a favourite of Richard III., and after the battle of Bosworth Field, in which Richard was slain, he fled to the house of a tanner in Lincolnshire, named Harvey, where he was concealed for some time. He was at last discovered, and starved to death in a cave, into which he had descended by a trap-door in the tanner's house. The tanner and his family were all executed for the crime. Hence the saying, "Sir John Lovell is dead," is applied to any one who has disappeared, and is not to be found.

Sir Martin Mar-all, a character in Dryden's comedy of that name.

Sir Nicholas Cheverly, a character in Ben Jonson's Staple of News.

Mr. Hall on the Structure of Plants and Animals.

the fact, that the vessels of the leaf are not continuous with those of the stem, but that the latter, after entering the petiole, divide into a number of branches, which, after passing through the petiole, spread out in the leaf, and form the veins. Now, as the vessels of the stem are not continuous with those of the leaf, it is evident that the latter cannot be formed by the former, but must be formed in the leaf itself. Hence it follows, that the vessels of the leaf are formed by the action of the leaf upon the sap, and that the sap, in passing through the leaf, undergoes a change which fits it for the nourishment of the plant. This change is effected by the action of the leaf upon the sap, and is called *elaboration*. The sap, after it has undergone this change, is called *elaborated sap*, and is distributed to the different parts of the plant, where it is converted into the various substances which compose the plant.

The leaf is also the organ of respiration. It takes in oxygen from the air, and gives out carbonic acid. This is the reverse of what takes place in animals, which take in carbonic acid and give out oxygen. The leaf is also the organ of transpiration. It gives out water in the form of vapour. This is the reverse of what takes place in animals, which take in water and give out vapour. The leaf is also the organ of absorption. It takes in water and other substances from the air. This is the reverse of what takes place in animals, which give out water and other substances to the air. The leaf is also the organ of secretion. It gives out various substances, such as resin, gum, and wax. This is the reverse of what takes place in animals, which take in these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of excretion. It gives out various substances, such as carbonic acid, water, and other substances. This is the reverse of what takes place in animals, which take in these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of digestion. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of assimilation. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of reproduction. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of growth. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of motion. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of sensation. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of thought. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of memory. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of imagination. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of reason. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of will. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of conscience. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of faith. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of hope. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of love. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of charity. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of prayer. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of praise. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of worship. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of obedience. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of repentance. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of faith. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of hope. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of love. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of charity. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of prayer. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of praise. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of worship. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of obedience. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body. The leaf is also the organ of repentance. It takes in various substances, such as carbonic acid, water, and other substances, and converts them into the various substances which compose the plant. This is the reverse of what takes place in animals, which give out these substances and store them up in the body.

Hindu Kush, Hindu Kush, Hindu Kush,

Mrs. Wells, of Wells, Somerset, was a widow, and had been married to Mr. Wells, a gentleman of fortune, who died about two years before the commencement of the present suit. Mr. Wells had been a man of very dissipated habits, and had contracted a large debt to the plaintiff, Mr. Hoare, a banker, of Bath, which he had left unpaid at his death. Mrs. Wells, who was a woman of property, had been left executrix to her husband's will, and had proved it accordingly. Mr. Hoare, the plaintiff, had applied to her for payment of the debt, but she had refused to pay it, alleging that she had paid away all the assets of her husband's estate, and that she had no funds in her hands to discharge the debt. Mr. Hoare, therefore, filed a bill against her, charging that she had wasted the assets, and praying that she might be compelled to pay the debt out of her own property.

Mondes, die Sonne, die Erde und der Mond, in einer Linie stehen, so daß die Sonne und der Mond der Erde gegenüber stehen, dann ist Vollmond. Wenn Sonne, Mond und Erde ein rechtwinkliges Dreieck bilden, dann ist Halbmond. Wenn der Mond zwischen Sonne und Erde steht, dann ist Neumond. Wenn der Mond der Sonne gegenüber steht, dann ist Vollmond. Wenn der Mond der Erde gegenüber steht, dann ist Halbmond. Wenn der Mond zwischen Sonne und Erde steht, dann ist Neumond.

(٤٥٤) ثم ذكر الشيخ الإمام الحافظ أبو بكر أحمد بن الحسين بن علي البيهقي رحمه الله

قال أخبرنا أبو عبد الله الحافظ وأبو سعيد بن أبي عمرو قالا ثنا أبو العباس الأصم ثنا الربيع بن سليمان ثنا الشافعي رضي الله عنه أخبرنا مالك عن نافع عن عبد الله بن عمر رضي الله عنهما أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال لا تبيعوا الذهب بالذهب إلا مثلا بمثل ولا تشفوا بعضها على بعض ولا تبيعوا الورق بالورق إلا مثلا بمثل ولا تشفوا بعضها على بعض ولا تبيعوا منها غائبا بناجز

ARCHIVE
http://Archivebeta.Sakhrit.com

Ich habe mich bemüht, diese Lehre in meinem Aufsatze so klar und deutlich zu machen, als es mir möglich war. Ich habe mich bemüht, sie so zu machen, daß sie jedem Leser, der sich nur einigermaßen mit der Sache beschäftigt hat, verständlich ist. Ich habe mich bemüht, sie so zu machen, daß sie jedem Leser, der sich nur einigermaßen mit der Sache beschäftigt hat, verständlich ist. Ich habe mich bemüht, sie so zu machen, daß sie jedem Leser, der sich nur einigermaßen mit der Sache beschäftigt hat, verständlich ist.

Hamlet, Mary A., dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Hamlet, Mary Ann, dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Hamlet, Mary Ann, dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Hamlet, Mary Ann, dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Hamlet, Mary Ann, dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Hamlet, Mary Ann, dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Hamlet, Mary Ann, dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Hamlet, Mary Ann, dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Hamlet, Mary Ann, dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Hamlet, Mary Ann, dau of John and Mary Hamlet, b Jan 1, 1850; d Jan 1, 1850; aged 0 years.

Apostel Matthias gewählt werden, welcher Gott
Herz kannte, und ihn durch das Los bestimmen
Apostelamt, welches Judas verlassen hatte, zu
Apostel Matthias wurde nun zu den elf Apostel
und mit ihnen zu einem Zeugen der Auferstehung
Jesu Christi berufen. Er predigte das Evangelium
Christi, und starb endlich als ein Märtyrer.

Die Apostel Petrus und Johannes werden
vor den Hohen Rath gefordert, und
ihrer Predigt verboten.

Apostelgeschichte IV, 1—22.

Als Petrus und Johannes zu dem Volke redeten,
kamen die Priester und der Hauptmann über die
Tempelwache und die Sadducäer über sie, und
ihnen verdroß, daß sie das Volk lehrten und
predigten an Jesu die Auferstehung von den Todten.
Und legten die Hände an sie, und setzten sie ein
bis auf den andern Morgen; denn es war schon
Abend. Viele aber, die das Wort hörten, wurden
gläubig, und es ward die Zahl der Männer bei
fünftausend.

Es kam aber des andern Morgens zusammen
ihre Oberen, Aeltesten und Schriftgelehrten zu
Jerusalem, und Hannas der Hohepriester, und
Caiphas, und Johannes, und Alexander, und wie
viel ihres Geschlechts Hohepriester waren, und
stellten sie vor sich, und fragten sie: Aus welcher
Gewalt oder in welchem Namen habt ihr das
gethan? Da ward Petrus voll des heiligen Geistes,
und sprach zu ihnen: Ihr Obersten des Volks und
Aeltesten Israel, so wir heute werden gerichtet um
die Wohlthat an dem kranken Menschen, durch
welche Mittel er gesund geworden sei, so sei euch
und dem ganzen Volke Israel kund gethan, daß
durch den Namen Jesu Christi von Nazareth,
welchen ihr gekreuzigt habt, welchen Gott auferweckt
hat von den Todten, durch denselben stehet dieser
vor euch gesund. Dieser ist der Stein, von euch
Bauleuten verworfen, der zum Eckstein ist worden.
Und es ist in keinem Andern Heil, auch ist kein
anderer Name den Menschen gegeben, darin wir
sollen selig werden.

Da sie aber sahen die Freudigkeit Petri und
Johannes, und vernahmen, daß sie ungelehrte Leute
und Laien wären, wunderten sie sich, und kannten
sie wohl, daß sie mit Jesu gewesen waren. Und
sahen den Menschen dabei stehen, der gesund war
geworden, und konnten nichts dawider reden. Sie
geboten aber, daß sie aus dem Rathe gingen, und
handelten mit einander, und sprachen: Was wollen
wir den Menschen thun? Denn es ist offenbar
Zeichen durch sie geschehen, das ist kund allen,
die zu Jerusalem wohnen, und wir können es nicht
leugnen. Aber auf daß es nicht weiter einreiße
unter das Volk, wollen wir ihnen dräuen, daß sie
hinfort Niemand sagen von diesem Namen. Und
riefen sie, und geboten ihnen, daß sie sich gar nicht
hören noch lehren ließen in dem Namen Jesu.
Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen
zu ihnen: Ob es vor Gott recht sei, daß wir euch
mehr gehorchen denn Gott, das urtheilet selber.
Wir können ja nicht lassen zu reden von dem,
das wir gesehen und gehört haben. Sie aber
dräueten sie noch mehr, und ließen sie gehen, und
fanden nicht, wie sie sie peinigten, um des Volks
willen; denn sie lobten alle Gott über dem, das
geschehen war. Denn der Mensch war über vierzig
Jahre alt, an welchem dieses Zeichen der Gesundheit
geschehen war.

von Hannover, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, des Heiligen Römischen Reichs Erz-Schatzmeister und Churfürst, Landgraf in Hessen, Fürst zu Hersfeld, Minden, Camin, Verden, Halberstadt, Lübeck, Grubenhagen und Hildesheim, Graf zu Henneberg, Schaumburg, Hoya, Diepholz, Pyrmont, Spiegelberg, Mörs, Saarwerden, Lingen, Bregenz, Sonnenberg, Herr zu Ravenstein, Frankfurt, Wildungen, Rheda, Kniphausen, Jever, Gemen, Anholt, Gronsfeld, Wassenaer, Tecklenburg, Limpurg, Gaildorf, Gleichen, Blankenhayn, Tautenburg, Wachsenburg, Sondershausen, Arnstein, Leutenberg, Ranis, Jeanerstein, Pösneck, Lohra, Clettenberg, Heldrungen, Sax, Wendelstein, Sachsenburg, Franckenhausen, Worbis, Scharzfeld, Lohra, Herrstein, Otzenhausen, Lauterburg, Wiltenberg, Reipoltskirchen, Wartenberg, Rosenberg, Tann, Gedern, Ortenburg, Falckenstein, Obersteinbach, Sternberg, Manderscheid, Blanckenheim, Gerolstein, Virneburg, Dietz, Schleyden, Hallermund, Spanheim, Ahrweiler, Wied, Runckel, Isenburg, Braunsberg, Hachenburg, Grenzau, Limburg, Styrum, Broich, Sayn, Wittgenstein, Berleburg, Neumagen, Logstein, Rockeskyll, Kirchberg, Sponheim, Bretzenheim, Dhaun, Oberstein, Meisenheim, Veldenz, Lützelstein, Guttenberg, Hartenburg, Stolberg, Rochefort, Montfort, Wernigerode, Barby, Gomern, Lahr, Mahlberg, Tettnang, Argen, Sigmaringen, Veringen, Hohenberg, Hohenack, Wartenberg, Rothenfels, Stein, Tengen, Thengen, Nellenburg, Hewen, Kellenburg, Homburg, Gutenzell, Limpurg, Sontheim, Speckfeld, Gaildorf, Gleichen, Blankenhayn, Tautenburg, Wachsenburg, Sondershausen, Arnstein, Leutenberg, Ranis, Jeanerstein, Pösneck, Lohra, Clettenberg, Heldrungen, Sax, Wendelstein, Sachsenburg, Franckenhausen, Worbis, Scharzfeld, Lohra, Herrstein, Otzenhausen, Lauterburg, Wiltenberg, Reipoltskirchen, Wartenberg, Rosenberg, Tann, Gedern, Ortenburg, Falckenstein, Obersteinbach, Sternberg, Manderscheid, Blanckenheim, Gerolstein, Virneburg, Dietz, Schleyden, Hallermund, Spanheim, Ahrweiler, Wied, Runckel, Isenburg, Braunsberg, Hachenburg, Grenzau, Limburg, Styrum, Broich, Sayn, Wittgenstein, Berleburg, Neumagen, Logstein, Rockeskyll, Kirchberg, Sponheim, Bretzenheim, Dhaun, Oberstein, Meisenheim, Veldenz, Lützelstein, Guttenberg, Hartenburg, Stolberg, Rochefort, Montfort, Wernigerode, Barby, Gomern, Lahr, Mahlberg, Tettnang, Argen, Sigmaringen, Veringen, Hohenberg, Hohenack, Wartenberg, Rothenfels, Stein, Tengen, Thengen, Nellenburg, Hewen, Kellenburg, Homburg, Gutenzell, Limpurg, Sontheim, Speckfeld,

Bestimmungen, welche die Verfassung enthält, sollen nicht eher, als bis sie durch eine neue Verfassung abgeändert worden sind, in Kraft bestehen.

Die Verfassung soll nicht eher, als bis sie durch eine neue Verfassung abgeändert worden ist

Ozon, welches sich bei der Elektrolyse des Wassers an der positiven Elektrode entwickelt, ist nach Schönbein's Ansicht nichts anderes als Wasserstoffsuperoxyd, welches sich in Folge der Einwirkung der Elektrode auf das Wasser bildet. Diese Ansicht ist jedoch nicht richtig, denn Ozon ist nicht Wasserstoffsuperoxyd, sondern eine Modifikation des Sauerstoffs, welche sich von dem gewöhnlichen Sauerstoff durch ihre Eigenschaften unterscheidet. Ozon ist ein Gas, welches sich in Wasser löst, aber nicht mit Wasser reagiert. Es ist ein starkes Oxidationsmittel, welches viele Substanzen oxidiert, die mit gewöhnlichem Sauerstoff nicht reagieren. Ozon ist auch ein starkes Bleichmittel, welches viele Farbstoffe entfärbt. Ozon ist ein giftiges Gas, welches bei Einatmung Reizungen der Atemwege verursacht. Ozon ist ein instabiles Gas, welches sich leicht in gewöhnlichen Sauerstoff zersetzt. Ozon ist ein wichtiges Gas in der Atmosphäre, welches die Erde vor der schädlichen Strahlung der Sonne schützt. Ozon ist ein wichtiges Gas in der Industrie, welches zur Desinfektion, Bleichung und Oxidation verwendet wird. Ozon ist ein wichtiges Gas in der Medizin, welches zur Behandlung von Infektionen und Wunden verwendet wird. Ozon ist ein wichtiges Gas in der Forschung, welches zur Untersuchung von Reaktionsmechanismen und zur Synthese von neuen Verbindungen verwendet wird.

Ich, Johann Graf v. Nassau-Siegen, bekenne für mich und meine Erben und thue kund allermänniglich mit diesem Brief, daß ich mit Rath und Willen meiner Vettern, Grafen Wilhelm und Ludwig, Gebrüder, Grafen zu Nassau, Catzenelnbogen, Vianden und Dietz, Herren zu Beilstein, meiner lieben Mutter, Frau Elisabeth, Gräfin zu Nassau, Catzenelnbogen, Vianden und Dietz, Herrin zu Beilstein, meiner lieben Schwester

Bedeutung, welche die Mark für die Geschichte hat, ist sie auch für die Geographie von Wichtigkeit. Sie ist es, welche uns die Grenzen der Gaue, Grafschaften, Bisthümer, Herzogthümer, Königreiche, Kaiserreiche, Republiken, Kantone, Departements, Provinzen, Kreise, Gerichtsbezirke, Gemeinden, Pfarreien, Parochien, Zehnten, Flurmarken, Feldmarken, Waldmarken, Gemarkungen, Weichbilde, Weichbilder, Weichbilden, Weichbilden, Weichbilden

Fig. 1. Fig. 2. Fig. 3. Fig. 4. Fig. 5. Fig. 6. Fig. 7. Fig. 8. Fig. 9. Fig. 10. Fig. 11. Fig. 12. Fig. 13. Fig. 14. Fig. 15. Fig. 16. Fig. 17. Fig. 18. Fig. 19. Fig. 20. Fig.

Ch. Sarnelli, Problema. Dato un numero, trovare se esso è primo, o composto, e nel secondo caso trovare i suoi fattori primi. Napoli, 1862.

Hoffberg, Anna K., in Lyon, Rue Pasteur 20, Frankreich, Dr. phil., Privatgelehrte, Mitglied der Société Botanique de Lyon, Mitglied der Société Botanique de France, Mitglied der Société Botanique de Genève, Mitglied der Société Botanique de Belgique, Mitglied der Société Botanique de Suisse, Mitglied der Société Botanique de Russie, Mitglied der Société Botanique de Pologne, Mitglied der Société Botanique de Hongrie, Mitglied der Société Botanique de Roumanie, Mitglied der Société Botanique de Bulgarie, Mitglied der Société Botanique de Serbie, Mitglied der Société Botanique de Grèce, Mitglied der Société Botanique de Turquie, Mitglied der Société Botanique de Perse, Mitglied der Société Botanique de Chine, Mitglied der Société Botanique de Japon, Mitglied der Société Botanique de Corée, Mitglied der Société Botanique de Mandchourie, Mitglied der Société Botanique de Sibérie, Mitglied der Société Botanique de Kamtchatka, Mitglied der Société Botanique de Groenland, Mitglied der Société Botanique de Spitzbergen, Mitglied der Société Botanique de Nouvelle-Zemble, Mitglied der Société Botanique de Terre de François-Joseph, Mitglied der Société Botanique de Terre du Nord-Est, Mitglied der Société Botanique de Terre du Nord-Ouest, Mitglied der Société Botanique de Terre du Sud-Est, Mitglied der Société Botanique de Terre du Sud-Ouest, Mitglied der Société Botanique de Terre du Centre, Mitglied der Société Botanique de Terre du Nord, Mitglied der Société Botanique de Terre du Sud, Mitglied der Société Botanique de Terre du Centre-Est, Mitglied der Société Botanique de Terre du Centre-Ouest

Ich habe die Ansicht, daß die Ausdrücke „Gesetz“ und „Gesetzlichkeit“ in der Psychologie nur mit Vorsicht gebraucht werden dürfen. Sie sind Begriffe, die aus der Naturwissenschaft stammen und dort ihre Berechtigung haben, wo es sich um Erscheinungen handelt, die sich in Raum und Zeit abspielen. Wo es sich aber um Vorgänge handelt, die nicht in Raum und Zeit sich abspielen, sondern nur in der Zeit, da ist es nicht angebracht, von Gesetzlichkeit zu sprechen. Wir können nicht sagen, daß die Vorgänge in unserem Bewußtsein gesetzlich sich abspielen, sondern wir können nur sagen, daß sie in einer bestimmten Reihenfolge sich abspielen. Wir können nicht sagen, daß die Vorgänge in unserem Bewußtsein gesetzlich sich abspielen, sondern wir können nur sagen, daß sie in einer bestimmten Reihenfolge sich abspielen.

Ich habe die Ansicht, daß die Ausdrücke „Gesetz“ und „Gesetzlichkeit“ in der Psychologie nur mit Vorsicht gebraucht werden dürfen. Sie sind Begriffe, die aus der Naturwissenschaft stammen und dort ihre Berechtigung haben, wo es sich um Erscheinungen handelt, die sich in Raum und Zeit abspielen. Wo es sich aber um Vorgänge handelt, die nicht in Raum und Zeit sich abspielen, sondern nur in der Zeit, da ist es nicht angebracht, von Gesetzlichkeit zu sprechen. Wir können nicht sagen, daß die Vorgänge in unserem Bewußtsein gesetzlich sich abspielen, sondern wir können nur sagen, daß sie in einer bestimmten Reihenfolge sich abspielen.

Ich habe die Ansicht, daß die Ausdrücke „Gesetz“ und „Gesetzlichkeit“ in der Psychologie nur mit Vorsicht gebraucht werden dürfen. Sie sind Begriffe, die aus der Naturwissenschaft stammen und dort ihre Berechtigung haben, wo es sich um Erscheinungen handelt, die sich in Raum und Zeit abspielen. Wo es sich aber um Vorgänge handelt, die nicht in Raum und Zeit sich abspielen, sondern nur in der Zeit, da ist es nicht angebracht, von Gesetzlichkeit zu sprechen. Wir können nicht sagen, daß die Vorgänge in unserem Bewußtsein gesetzlich sich abspielen, sondern wir können nur sagen, daß sie in einer bestimmten Reihenfolge sich abspielen.

Mr. Justice Bigham.

Mr. Justice Bigham.

Mr. Justice Bigham.

Mercury, as the Sun, Moon, and Venus, when they are in the Zenith, or Nadir, or in the Horizon, or in the Meridian, or in the Prime Vertical, or in the Equator, or in the Ecliptic, or in the Colures, or in the Tropics, or in the Polar Circles, or in the Equinoctial Points, or in the Solstitial Points, or in the Ascending Node, or in the Descending Node, or in the Perigee, or in the Apogee, or in the Conjunction, or in the Opposition, or in the Quadratures, or in the Trines, or in the Sextiles, or in the Parallels, or in the Oppositions, or in the Conjunctions

Mr. Chubb, the author of the following tracts, was born at Salisbury, in the year 1679. His father was a poor tallow-chandler, and gave him no other education than what he received at a common charity-school. He was bound apprentice to a glover, but his master failing in trade, he was left at liberty to follow his own inclination. He had a strong propensity to reading, and by the help of a few books, which he purchased with his own money, he made himself master of arithmetic, and some of the learned languages. He was also a diligent attender on the public worship of the dissenters, and was a member of a congregation of Presbyterians in Salisbury. He was a man of a strong natural genius, and of a very inquisitive turn of mind, which led him to the study of the scriptures, and of the controversies which had been agitated among christians. He was a zealous advocate for the rights of conscience, and for the liberty of private judgment in matters of religion, and was a strenuous opposer of all human impositions on the faith of christians. He was also a friend to civil liberty, and wrote several pieces in defence of the principles of the revolution. He was a man of a sober life and conversation, and was much esteemed by his neighbours for his integrity and honesty. He died in the year 1747, in the sixty-eighth year of his age.

Black, Dr. Joseph, Lect. on the Elements of Chemistry, delivered in the University of Edinburgh; now first published from his manuscripts, by John Robison, M.D. Professor of Natural Philosophy in the University of Edinburgh, and Secretary to the Royal Society. 2 vols. 8vo. 1803.

[illegible]

and the latter being thrown into a state of tension. The tendon of the tensor vaginæ femoris is also tightened, and the fascia lata rendered tense. The tendon of the rectus

Hydrogen, Nitrogen, Oxygen, Carbon, and Sulphur, and the Phosphates of Lime and Magnesia. The Phosphates of Lime and Magnesia are found in the Ashes of Vegetables, and are supposed to be derived from the Soil. The Sulphur is found in the Albumen of Vegetables, and in the Oil of Mustard, Garlic, Onions, &c. The Nitrogen is found in the Albumen, Gluten, Caseum, and Animal Matter of Vegetables, and in the Urea of Animals. The Hydrogen, Oxygen, and Carbon, are found in the Starch, Sugar, Gum, Oil, Resin, Wax, Fibre, Albumen, Gluten, Caseum, and Animal Matter of Vegetables, and in the Urea of Animals.

The Hydrogen, Oxygen, and Carbon, are found in the Starch, Sugar, Gum, Oil, Resin, Wax, Fibre, Albumen, Gluten, Caseum, and Animal Matter of Vegetables, and in the Urea of Animals. The Nitrogen is found in the Albumen, Gluten, Caseum, and Animal Matter of Vegetables, and in the Urea of Animals. The Sulphur is found in the Albumen of Vegetables, and in the Oil of Mustard, Garlic, Onions, &c. The Phosphates of Lime and Magnesia are found in the Ashes of Vegetables, and are supposed to be derived from the Soil.

Mayor of Bristol, in the year 1831, when the Reform Bill was rejected by the House of Lords, and the people were in a state of great excitement. The Mayor, who was a timid man, and who had not the confidence of the people, was afraid to act with vigour, and the consequence was that the mob burnt down the Bishop's palace, the Mansion House, and many other buildings. Had the Mayor been a man of courage, he would have called out the military, and have put down the rioters at once; but he was afraid to do so, and the mob had their own way for two days. Now, if the Mayor had been a man of courage, he would have done his duty, and would have been supported by the people; but he was a coward, and he was not supported by the people. Therefore, I say, that the Mayor of Bristol was responsible for the destruction of property in that city, and that he ought to have been punished for his cowardice.

Now, I will give you another instance of the same kind. In the year 1780, when Lord George Gordon headed the mob in London, and burnt down Newgate, and many other buildings, the Lord Mayor of London was a man of courage, and he called out the military, and put down the rioters at once. Therefore, I say, that the Lord Mayor of London was not responsible for the destruction of property in that city, and that he ought not to have been punished for his courage.

Now, I will give you another instance of the same kind. In the year 1780, when Lord George Gordon headed the mob in London, and burnt down Newgate, and many other buildings, the Lord Mayor of London was a man of courage, and he called out the military, and put down the rioters at once. Therefore, I say, that the Lord Mayor of London was not responsible for the destruction of property in that city, and that he ought not to have been punished for his courage.

Lucy and Mrs. Hamilton, in the drawing-room, conversing together, when Mr. Hamilton entered, and, with a look of mingled anger and grief, threw a letter into his wife's lap. She opened it, and read as follows:

"Sir,—Your daughter has left my house, and I am glad of it. She has disgraced herself and her family, and I am glad of it. She has broken my son's heart, and I am glad of it. She has ruined my son's prospects, and I am glad of it. She has made my son a beggar, and I am glad of it. She has made my son a fool, and I am glad of it. She has made my son a villain, and I am glad of it. She has made my son a murderer, and I am glad of it. She has made my son a suicide, and I am glad of it. She has made my son a corpse, and I am glad of it. She has made my son a ghost, and I am glad of it. She has made my son a devil, and I am glad of it. She has made my son a demon, and I am glad of it. She has made my son a fiend, and I am glad of it. She has made my son a monster, and I am glad of it. She has made my son a nothing, and I am glad of it. She has made my son a zero, and I am glad of it. She has made my son a cipher, and I am glad of it. She has made my son a figure, and I am glad of it. She has made my son a number, and I am glad of it. She has made my son a unit, and I am glad of it. She has made my son a fraction, and I am glad of it. She has made my son a decimal, and I am glad of it. She has made my son a point, and I am glad of it. She has made my son a line, and I am glad of it. She has made my son a plane, and I am glad of it. She has made my son a solid, and I am glad of it. She has made my son a cube, and I am glad of it. She has made my son a square, and I am glad of it. She has made my son a rectangle, and I am glad of it. She has made my son a triangle, and I am glad of it. She has made my son a circle, and I am glad of it. She has made my son a sphere, and I am glad of it. She has made my son a cone, and I am glad of it. She has made my son a cylinder, and I am glad of it. She has made my son a pyramid, and I am glad of it. She has made my son a prism, and I am glad of it. She has made my son a parallelogram, and I am glad of it. She has made my son a trapezoid, and I am glad of it. She has made my son a rhomboid, and I am glad of it. She has made my son a rhombus, and I am glad of it. She has made my son a quadrilateral, and I am glad of it. She has made my son a pentagon, and I am glad of it. She has made my son a hexagon, and I am glad of it. She has made my son a heptagon, and I am glad of it. She has made my son a octagon, and I am glad of it. She has made my son a nonagon, and I am glad of it. She has made my son a decagon, and I am glad of it. She has made my son a undecagon, and I am glad of it. She has made my son a dodecagon, and I am glad of it. She has made my son a tridecagon, and I am glad of it. She has made my son a tetradecagon, and I am glad of it. She has made my son a pentadecagon, and I am glad of it. She has made my son a hexadecagon, and I am glad of it. She has made my son a heptadecagon, and I am glad of it. She has made my son a octadecagon, and I am glad of it. She has made my son a nonadecagon, and I am glad of it. She has made my son a icosagon, and I am glad of it. She has made my son a icosihenagon, and I am glad of it. She has made my son a icosidigon, and I am glad of it. She has made my son a icositrigon, and I am glad of it. She has made my son a icositetragon, and I am glad of it. She has made my son a icosipentagon, and I am glad of it. She has made my son a icosihexagon, and I am glad of it. She has made my son a icosiheptagon, and I am glad of it. She has made my son a icosioctagon, and I am glad of it. She has made my son a icosinonagon, and I am glad of it. She has made my son a triacontagon, and I am glad of it. She has made my son a triacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a triacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a triacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a triacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a triacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a triacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a triacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a triacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a triacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontagon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontadigon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a tetracontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontagon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a pentacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontagon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a hexacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontagon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a heptacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a octacontagon, and I am glad of it. She has made my son a octacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a octacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a octacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a octacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a octacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a octacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a octacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a octacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a octacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontagon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a enneacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhenagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogondigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontrigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetragon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonnonagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogondecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonundecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogondodecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontridecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetradecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentadecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexadecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptadecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctadecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonnonadecagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicosagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicosihenagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicosidigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicositrigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicositetragon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicosipentagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicosihexagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicosiheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicosioctagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonicosinonagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontriacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontadigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogontetracontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonpentacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonhexacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonheptacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonoctacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a hectogonenneacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhenagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagondigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontrigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetragon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonnonagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagondecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonundecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagondodecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontridecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetradecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentadecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexadecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptadecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctadecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonnonadecagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicosagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicosihenagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicosidigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicositrigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicositetragon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicosipentagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicosihexagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicosiheptagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicosioctagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonicosinonagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontriacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontadigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagontetracontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonpentacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonhexacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonheptacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonoctacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a chiliagonenneacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagondigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonnonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagondecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonundecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagondodecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontridecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetradecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonnonadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicosagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicosihenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicosidigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicositrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicositetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicosipentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicosihexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicosiheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicosioctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonicosinonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontriacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagontetracontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonpentacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonhexacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonheptacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonoctacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriagonenneacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogondigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonnonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogondecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonundecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogondodecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontridecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetradecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonnonadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicosagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicosihenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicosidigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicositrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicositetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicosipentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicosihexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicosiheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicosioctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonicosinonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontriacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogontetracontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonpentacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonhexacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonheptacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonoctacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriahectogonenneacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagondigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonnonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagondecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonundecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagondodecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontridecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetradecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonoctadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonnonadecagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicosagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicosihenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicosidigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicositrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicositetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicosipentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicosihexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicosiheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicosioctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonicosinonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontriacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagontetracontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonpentacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonhexacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontapentagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontahexagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontaheptagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontaoctagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonheptacontanonagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonoctacontagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonoctacontahenagon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonoctacontadigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonoctacontatrigon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonoctacontatetragon, and I am glad of it. She has made my son a myriachiliagonoctacontapentagon, and I am glad

herbei und er ging ohne Schmerzen in vollem, klarem Bewußtſeyn ſeinem Tode entgegen, der in der zehenten Morgenſtunde des 27. Juni die irdiſche Hülle von dem freien Geiſte löſte.

B. Hain.

* 226. Hans Friedrich Niſſen,

emer. Propſt und Hauptprediger zu Segeberg;

geb. den 10. Nov. 1767, geſt. den 4. Juli 1848.

N. wurde zu Kiel geboren, wo ſein Vater Univerſitätsfechtmeiſter war. Nachdem er die dortige Gelehrtenſchule beſucht hatte, ſtudirte er daſelbſt ſeit Oſtern 1785 Theologie und Philologie und zwar mit ſolchem Erfolge, daß er bereits nach zwei Jahren, 1787, als Kollaborator an der daſigen Schule angeſtellt werden konnte. Im J. 1789 ward er Konrektor und Michaelis ſelbigen Jahres ſtellte er ſich dem theologiſchen Amtsexamen zu Glückſtadt, worin ihm der erſte Charakter zu Theil wurde. Am 24. Mai 1790 erwählte ihn die Gemeinde zu Sarau im Holſtein'ſchen zu ihrem Prediger und er trat am 28. Juli dieſes Amt an. Er blieb hier bis 1801, in welchem Jahre er am 21. Juni gleichfalls durch Wahl Paſtor zu Süſel im holſtein'ſchen Amte Ahrensboek wurde, worauf er ſich verheirathete. Am 22. Febr. 1820 wurde vom Landesherrn zum Propſt der Propſtei Segeberg und zum Hauptprediger in der holſtein'ſchen Stadt Segeberg berufen und am 4. Juni als Solcher eingeführt. Länger als ein Vierteljahrhundert ſtand er noch dieſen Aemtern mit Treue und Würde vor. Am 9. März 1846 ließ er ſich wegen eingetretener Altersſchwäche emeritiren, nachdem er beinahe 60 Jahre amtlich thätig geweſen war. Seine Gattin war ihm vorangegangen. Sein älteſter Sohn, Ernſt Eugen Friedrich, geb. 2. Nov. 1802, iſt Prediger zu Pronsdorf im Holſtein'ſchen. Ein zweiter Sohn, Detlev Andreas Friedrich, geb. 26. Juli 1811, war Konrektor zu Rendsburg und ſtarb bei ſeinem eben genannten Bruder den 1. Juni 1844 *). Eine Tochter iſt die Wittwe des 1827 verſt. Etatsrath v. Saldern in Plön **). Noch eine andere Tochter iſt verheirathet. Ob noch mehere Kinder unſeres N. nachgeblieben ſind, kann nicht angegeben werden. —

*) Deſſen Biogr. ſiehe im 22. Jahrg. des N. Nekr. S. 917.
**) Eine kurze Notiz über ihn ſ. im 5. Jahrg. des Nekr. S. 1107.

[illegible] [illegible] [illegible] [

* 228. Dr. med. Gustav Adolf Michaelis,

Professor der Geburtshilfe, Vorsteher der Gebäranstalt u. Oberlehrer der Hebammenschule in Kiel, zu Lehrte im Hannöver'schen;

geb. den 9. Juli 1798, gest. den 8. Aug. 1848.

M. wurde zu Harburg im Hannöver'schen geboren, ward auf der kieler Gelehrtenschule gebildet und ging Ostern 1817 von derselben nach der Universität Göttingen, um sich den medicinischen Wissenschaften zu widmen. Im J. 1823 wurde er zu Kiel Doktor der Medicin und ließ sich daselbst als ausübender Arzt und Privatdocent an der Universität nieder. Bald darauf wurde er Assistent bei der Entbindungsanstalt daselbst. Nachdem er bedeutendes Lehrtalent entwickelt und sich auch durch mehere gediegene Schriften einen Namen in der gelehrten Welt gemacht hatte, wurde er am 12. Febr. 1839 zum außerordentlichen Professor der Medicin daselbst ernannt. Als nun am 31. Dec. 1840 der Professor K. R. W. Wiedemann *) gestorben war, wurde M., der schon mehere Jahre dessen Aemter mit verwaltet hatte, unter'm 24. Aug. 1841 außerordentlicher Professor der Geburtshilfe bei der Universität, sowie Vorsteher der Gebäranstalt und Oberlehrer der Hebammenschule in Kiel. Als Solcher, so wie als Physikus der Stadt Kiel in den Aemtern Kiel, Cronshagen und Bordesholm, was er 1836 geworden, war er nun noch beinahe sieben Jahre rastlos thätig. Allein das bewegte Jahr 1848 ergriff den sonst so lebensfrohen Mann in dem Grade, daß er in tiefe Melancholie verfiel und sich mit der Sorge quälte, er möchte mit den Seinigen nicht ferner hinlängliches Auskommen finden. Er reiste im Laufe des Sommers in's Bad, um sich für seine zerrüttete Gesundheit die ersehnte Genesung zu holen. Allein vergebens. Krank, wie er gekommen, begab er sich auf die Heimreise. Nachdem er mit dem Eisenbahnzug auf der Station Lehrte bei Hildesheim im Hannöver'schen angekommen war, befiel ihn ein solcher Lebensüberdruß, daß er sich unbemerkt über die Schienen legte und den Zug über sich hingehen ließ, worauf er denn sogleich als todt und zerquetscht vorgefunden wurde. Er hinterließ als Witiwe eine Tochter des verst. Syndikus Jak. Jahn *) und viele Kinder. — Als Schriftsteller hat er Folgendes geliefert: Commentatio de induratione telae cellulosae recens-natorum, pro veniæ

*) Dessen Biogr. siehe im 22. Jahrg. des N. Nekr. S. 881.

Ueshiba Morihei (1883–1969) was a martial artist and philosopher who founded the martial art of aikido. He was also known as O-Sensei, which means "great teacher" in Japanese. Ueshiba's philosophy emphasized the importance of harmony, peace, and love in martial arts training. He believed that the ultimate goal of martial arts was not to defeat opponents but to achieve spiritual enlightenment and unity with the universe. Ueshiba's teachings have had a significant impact on the development of martial arts around the world, and his legacy continues to inspire practitioners to this day.

Fig. 38.—O-Sensei Ueshiba Morihei (1883–1969).

Ueshiba Morihei (1883–1969) was a martial artist and philosopher who founded the martial art of aikido. He was also known as O-Sensei, which means "great teacher" in Japanese. Ueshiba's philosophy emphasized the importance of harmony, peace, and love in martial arts training. He believed that the ultimate goal of martial arts was not to defeat opponents but to achieve spiritual enlightenment and unity with the universe. Ueshiba's teachings have had a significant impact on the development of martial arts around the world, and his legacy continues to inspire practitioners to this day.

Mrs. Mary Ann Hodges, of Bow, Middlesex, widow of Mr. Thomas Hodges, who died on the 1st of March, 1824, aged 70 years, and was buried in the churchyard of Bow, on the 8th of the same month, left a will, dated the 1st of March, 1824, and proved in the Prerogative Court of Canterbury, on the 15th of April, 1824, by the oaths of Mr. Thomas Hodges, the son, and Mr. Thomas Hodges, the grandson, the executors named in the will, to whom administration was granted, with power reserved for Mr. Thomas Hodges, the son, to prove the same.

Mrs. Mary Ann Hodges, of Bow, Middlesex, widow of Mr. Thomas Hodges, who died on the 1st of March, 1824, aged 70 years, and was buried in the churchyard of Bow, on the 8th of the same month, left a will, dated the 1st of March, 1824, and proved in the Prerogative Court of Canterbury, on the 15th of April, 1824, by the oaths of Mr. Thomas Hodges, the son, and Mr. Thomas Hodges, the grandson, the executors named in the will, to whom administration was granted, with power reserved for Mr. Thomas Hodges, the son, to prove the same.

1.2 Hardware and Software

Computers are made up of various physical devices, such as keyboards, monitors, disk drives, and memory chips. These devices are known collectively as the computer's hardware. In order to run, the hardware devices must be controlled by software, which is a set of instructions that tell the hardware what to do. This section discusses various types of hardware and software.

Hardware

Figure 1-1 shows the major components in a typical computer system. The central processing unit, or CPU, is the part of the computer that actually runs programs. The CPU is usually a microprocessor chip, such as the Intel Core i7 or the AMD Phenom II. Most computers also have a graphics processing unit, or GPU, which is a chip that is designed to handle the display of graphics. GPUs are usually found in computers that are used for playing games or for graphics-intensive applications.

Figure 1-1 Major components in a computer system

Memory is usually made up of electronic chips that store data and instructions while the computer is running. Memory is usually volatile, which means that it is erased when the computer is turned off. Most computers also have some kind of disk drive, which is used to store data and instructions even when the computer is turned off. Disk drives are usually magnetic or optical devices that read and write data on a spinning disk. Hard drives are usually found inside the computer's case, while CD and DVD drives are usually found on the front of the case.

Most computers have a keyboard and a mouse, which are used to input data and instructions into the computer. The monitor is used to display output from the computer. Many computers also have a touch screen, which is a monitor that can also be used to input data and instructions.

Software

Software is a set of instructions that tell the hardware what to do. There are two main types of software: system software and application software. System software is software that is designed to manage the hardware and provide a platform for application software to run on. Application software is software that is designed to perform a specific task, such as word processing or playing games.

The most important piece of system software is the operating system, or OS. The operating system is responsible for managing the hardware and providing a platform for application software to run on. Common operating systems include Windows, macOS, and Linux.

Application software is usually written in a high-level language, such as Java, C++, or Python. A high-level language is a language that is designed to be easy for humans to read and write. However, computers cannot understand high-level languages directly. Instead, they must be translated into machine language, which is a language that is designed to be easy for computers to understand.

Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 3.

Fig. 4.

Fig. 5.

Eichhorn, Johann Gottfried, geb. 16. Okt. 1752 zu Dörrenzimmern in Franken, gest. 25. Juni 1827 in Göttingen, Sohn des Pfarrers Philipp Friedrich E., studierte in Göttingen Theologie und Orientalia, habilitierte sich 1775 daselbst, wurde 1788 ordentlicher Professor der orientalischen Sprachen, 1808 Geheimer Hofrat, 1811 Geheimer Justizrat, 1813 Mitglied des Staatsrats, 1819 Kurator der Universität Göttingen, 1824 Geheimer Konferenzrat. Er schrieb: »Einleitung in das Alte Testament« (3 Bde., Leipz. 1780—83; 4. Aufl. 1823—24); »Einleitung in die apokryphischen Schriften des Alten Testaments« (Lemgo 1795); »Einleitung in die Apokalypse« (Leipz. 1791); »Einleitung in die drei ersten Evangelien« (Lemgo 1794); »Einleitung in das Neue Testament« (5 Bde., Leipz. 1804—27; 4. Aufl. 1820—27); »Hebräische Prosodie« (Leipz. 1792); »Hebräische Poesie« (3 Bde., Lemgo 1793—98); »Hebräische Archäologie« (3 Bde., Leipz. 1805—14; 3. Aufl. 1820—24); »Allgemeine Weltgeschichte« (5 Bde., Gött. 1799—1814; 4. Aufl. 1818—20); »Geschichte der Literatur« (3 Bde., Gött. 1799—1805; 2. Aufl. 1812); »Geschichte der neuern Literatur« (Gött. 1812); »Geschichte der Wissenschaften in Deutschland« (Gött. 1808—32); »Geschichte des Studiums der klassischen Literatur« (2 Bde., Gött. 1807—08); »Geschichte der Universität Göttingen« (Gött. 1820—37); »Geschichte der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte« (4 Bde., Gött. 1808—23; 4. Aufl. 1836); »Einleitung in das Privatrecht der deutschen Bundesstaaten« (Gött. 1825); »Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte« (3

Journal de Mathématiques pures et appliquées, tome XVIII, année 1873, publié par Joseph Liouville, avec la collaboration de MM. Hermite, Bertrand, Puiseux, Mannheim, Bonnet, Resal, Jordan, Tisserand, Callandreau, Humbert, Appell, Lévy, Picard, Poincaré, Andoyer, Boussinesq, Flamant, Boulanger, Lecornu, Vessiot, Hadamard, Painlevé, Borel, Drach, Maurice d'Ocagne, Le Cornu, Bioche, Koehler, Laisant, Tannery, Vogt, Bourlet, Blutel, Bouquet, Bouty, Carvallo, Chapelon, Chatelain, Collignon, Combebiac, Delassus, Desaint, Duporcq, Fabry, Gérard, Gérardin, Gravé, Guichard, Hioux de Saint-Alary, Kœnigs, Lagrange, Lemoine, Leudesdorf, Lindelöf, Mahler, Mansion, Mathias, Mercier, Michel, Moret-Blanc, Niewenglowski, Pellet, Perrin, Pomey, Rouché, Sauvage, Sécrétan, Servant, Stephanos, Tarry, Vacquant, Weill, Zeuthen, Zoretti. Troisième série. Tome IX. Paris, Gauthier-Villars et fils, 1883. In-4°, 480 pages.

Journal de Mathématiques pures et appliquées, tome XIX, année 1874, publié par Joseph Liouville, avec la collaboration de MM. Hermite, Bertrand, Puiseux, Mannheim, Bonnet, Resal, Jordan, Tisserand, Callandreau, Humbert, Appell, Lévy, Picard, Poincaré, Andoyer, Boussinesq, Flamant, Boulanger, Lecornu, Vessiot, Hadamard, Painlevé, Borel, Drach, Maurice d'Ocagne, Le Cornu, Bioche, Koehler, Laisant, Tannery, Vogt, Bourlet, Blutel, Bouquet, Bouty, Carvallo, Chapelon, Chatelain, Collignon, Combebiac, Delassus, Desaint, Duporcq, Fabry, Gérard, Gérardin, Gravé, Guichard, Hioux de Saint-Alary, Kœnigs, Lagrange, Lemoine, Leudesdorf, Lindelöf, Mahler, Mansion, Mathias, Mercier, Michel, Moret-Blanc, Niewenglowski, Pellet, Perrin, Pomey, Rouché, Sauvage, Sécrétan, Servant, Stephanos, Tarry, Vacquant, Weill, Zeuthen, Zoretti. Troisième série. Tome X. Paris, Gauthier-Villars et fils, 1884. In-4°, 480 pages.

Nr. 20. Urkunden Heinrichs II. Diplom. 1002.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Lord Chief Baron Eyre, and Mr. Justice Gould, the Judges of the Court of Common Pleas, and Mr. Justice Heath, and Mr. Justice Rooke, the Judges of the Court of King's Bench, and Mr. Baron Hotham, and Mr. Baron Thompson, the Barons of the Court of Exchequer, and Mr. Justice Buller, one of the Judges of the Court of King's Bench, and Mr. Baron Perryn, one of the Barons of the Court of Exchequer, and Mr. Justice Nares, one of the Judges of the Court of King's Bench, and Mr. Baron Eyre, one of the Barons of the Court of Exchequer, and Mr. Justice Ashhurst, one of the Judges of the Court of King's Bench, and Mr. Baron Wood, one of the Barons of the Court of Exchequer, and Mr. Justice Willes, one of the Judges of the Court of Common Pleas, and Mr. Baron Adam, one of the Barons of the Court of Exchequer, and Mr. Justice Blackstone, one of the Judges of the Court of Common Pleas, and Mr. Baron Maseres, one of the Barons of the Court of Exchequer, and Mr. Justice Gould, one of the Judges of the Court of Common Pleas, and Mr. Baron Hotham, one of the Barons of the Court of Exchequer, and Mr. Justice Rooke, one of the Judges of the Court of King's Bench, and Mr. Baron Thompson, one of

which they were not admitted. Another fact was that the Queen, who was a Catholic, had a Catholic confessor, and that the King, who was a Protestant, had a Protestant confessor. Another fact was that the Queen's confessor was a Jesuit, and that the King's confessor was not a Jesuit

* 233. Heinrich Wichmann,

Diakonus emer. von Heiligenstedten in Holstein, zu Oldenswort im Schleswig'schen;

geb. den 7. Nov. 1772, gest. den 18. Aug. 1848.

W.*) wurde in der Stadt Wilster in Holstein geboren, wo sein Vater Bürgermeister war, erwarb sich eine gelehrte Schulbildung und bezog Ostern 1793 die Universität Kiel, um Theologie zu studiren. In dem theologischen Amtsexamen zu Glückstadt, dem er sich Michaelis 1796 stellte, erhielt er den zweiten Charakter. Am 8. Juni 1797 wurde er durch Wahl der Gemeinde Diakonus zu Heiligenstedten in der Nähe seiner Geburtsstadt und der Stadt Itzehoe, und den 28. Okt. eingeführt. Mit dieser kleinen Stelle begnügte sich nun der ehrgeizlose und uneigennützige Mann für sein ganzes langes Leben. Fast ein halbes Jahrhundert ist er hier ununterbrochen wirksam gewesen. Erst als gar zu große Schwächen des Alters eintraten, ließ er sich emeritiren. Dieß geschah am 16. März 1846. Er begab sich nun mit seiner Gattin nach Oldenswort in der schleswig'schen Landschaft Eiderstedt, wo sein Schwiegersohn, Hans Christian Jessen Weiland, Pastor ist. Bei diesem starb er und hinterließ als Wittwe Katharina geb. Wilde und Kinder.

Altona. Dr. H. Schröder.

* 234. Theodor Georg Detlev Stockfleth,

Sachwalter zu Hamburg;

geb. den 14 Juli 1799, gest. den 23. Aug. 1848.

St. wurde zu Wevelsfleth an der Stör in der Wilstermarsch des holstein'schen Amtes Steinburg geboren, kam schon 1800 mit seinen Aeltern nach Hamburg, wo sein Vater Notarius wurde, besuchte erst eine Stadtschule daselbst, dann das Johanneum und studirte hierauf die Rechte, widmete sich jedoch mit Hintansetzung dieses Studium aus überwiegender Neigung der Bühne. Allein auch diese wurde ihm bald verleidet. Er ward nun Theatersekretär und bekleidete dieses Amt bei mehreren kleinen fürstl. Hofbühnen. In der Folge verheirathete er sich und

*) Bruder von J. C. W. Wichmann, dessen im N. Nekr. Jahrg. 12. S. 1241 gedacht ist.

Ordnung, Gesetz, Verfassung, Verordnung, Statut, Regel, Vorschrift, Satzung, Gebot, Verbot, Befehl, Anordnung, Bestimmung, Verfügung, Ausschreiben, Edict, Mandat, Rescript, Decret, Reglement, Instruction, Norm, Canon, Constitution, Pragmatik, Privilegium, Freiheit, Recht, Gerechtigkeit, Billigkeit, Gewohnheit, Herkommen, Observanz, Brauch, Sitte, Usance, Praxis, Präjudiz, Präcedenz, Präcedenzfall, Präcedenzien, Präcedenzien-Sammlung, Präcedenzien-Buch, Präcedenzien-Kasten, Präcedenzien-Schrank, Präcedenzien-Kammer, Präcedenzien-Archiv, Präcedenzien-Bibliothek, Präcedenzien-Register, Präcedenzien-Verzeichniß, Präcedenzien-Katalog, Präcedenzien-Index, Präcedenzien-Tafel, Präcedenzien-Liste, Präcedenzien-Tabelle, Präcedenzien-Übersicht, Präcedenzien-Auszug, Präcedenzien-Abschrift, Präcedenzien-Copie, Präcedenzien-Duplikat, Präcedenzien-Triplikat, Präcedenzien-Quadruplikat, Präcedenzien-Quintuplikat, Präcedenzien-Sextuplikat, Präcedenzien-Septuplikat, Präcedenzien-Octuplikat, Präcedenzien-Nonuplikat, Präcedenzien-Decuplikat, Präcedenzien-Undecuplikat, Präcedenzien-Duodecuplikat, Präcedenzien-Tredecuplikat, Präcedenzien-Quattuordecuplikat, Präcedenzien-Quindecuplikat, Präcedenzien-Sexdecuplikat, Präcedenzien-Septendecuplikat, Präcedenzien-Octodecuplikat, Präcedenzien-Novemdecuplikat, Präcedenzien-Vigesuplikat, Präcedenzien-Unvigesuplikat, Präcedenzien-Duovigesuplikat, Präcedenzien-Trevigesuplikat, Präcedenzien-Quattuorvigesuplikat, Präcedenzien-Quinvigesuplikat, Präcedenzien-Sexvigesuplikat, Präcedenzien-Septenvigesuplikat, Präcedenzien-Octovigesuplikat, Präcedenzien-Novemvigesuplikat, Präcedenzien-Trigesuplikat, Präcedenzien-Untrigesuplikat, Präcedenzien-Duotrigesuplikat, Präcedenzien-Tretrigesuplikat, Präcedenzien-Quattuortrigesuplikat, Präcedenzien-Quintrigesuplikat, Präcedenzien-Sextrigesuplikat, Präcedenzien-Septentrigesuplikat, Präcedenzien-Octotrigesuplikat, Präcedenzien-Novemtrigesuplikat, Präcedenzien-Quadragesuplikat, Präcedenzien-Unquadragesuplikat, Präcedenzien-Duoquadragesuplikat, Präcedenzien-Trequadragesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquadragesuplikat, Präcedenzien-Quinquadragesuplikat, Präcedenzien-Sexquadragesuplikat, Präcedenzien-Septenquadragesuplikat, Präcedenzien-Octoquadragesuplikat, Präcedenzien-Novemquadragesuplikat, Präcedenzien-Quinquagesuplikat, Präcedenzien-Unquinquagesuplikat, Präcedenzien-Duoquinquagesuplikat, Präcedenzien-Trequinquagesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquinquagesuplikat, Präcedenzien-Quinquinquagesuplikat, Präcedenzien-Sexquinquagesuplikat, Präcedenzien-Septenquinquagesuplikat, Präcedenzien-Octoquinquagesuplikat, Präcedenzien-Novemquinquagesuplikat, Präcedenzien-Sexagesuplikat, Präcedenzien-Unsexagesuplikat, Präcedenzien-Duosexagesuplikat, Präcedenzien-Tresexagesuplikat, Präcedenzien-Quattuorsexagesuplikat, Präcedenzien-Quinsexagesuplikat, Präcedenzien-Sexsexagesuplikat, Präcedenzien-Septensexagesuplikat, Präcedenzien-Octosexagesuplikat, Präcedenzien-Novemsexagesuplikat, Präcedenzien-Septuagesuplikat, Präcedenzien-Unseptuagesuplikat, Präcedenzien-Duoseptuagesuplikat, Präcedenzien-Treseptuagesuplikat, Präcedenzien-Quattuorseptuagesuplikat, Präcedenzien-Quinseptuagesuplikat, Präcedenzien-Sexseptuagesuplikat, Präcedenzien-Septenseptuagesuplikat, Präcedenzien-Octoseptuagesuplikat, Präcedenzien-Novemseptuagesuplikat, Präcedenzien-Octogesuplikat, Präcedenzien-Unoctogesuplikat, Präcedenzien-Duooctogesuplikat, Präcedenzien-Treoctogesuplikat, Präcedenzien-Quattuoroctogesuplikat, Präcedenzien-Quinoctogesuplikat, Präcedenzien-Sexoctogesuplikat, Präcedenzien-Septenoctogesuplikat, Präcedenzien-Octooctogesuplikat, Präcedenzien-Novemoctogesuplikat, Präcedenzien-Nonagesuplikat, Präcedenzien-Unnonagesuplikat, Präcedenzien-Duononagesuplikat, Präcedenzien-Trenonagesuplikat, Präcedenzien-Quattuornonagesuplikat, Präcedenzien-Quinnonagesuplikat, Präcedenzien-Sexnonagesuplikat, Präcedenzien-Septennonagesuplikat, Präcedenzien-Octononagesuplikat, Präcedenzien-Novemnonagesuplikat, Präcedenzien-Centesuplikat, Präcedenzien-Uncentesuplikat, Präcedenzien-Duocentesuplikat, Präcedenzien-Trecentesuplikat, Präcedenzien-Quattuorcentesuplikat, Präcedenzien-Quincentesuplikat, Präcedenzien-Sexcentesuplikat, Präcedenzien-Septencentesuplikat, Präcedenzien-Octocentesuplikat, Präcedenzien-Novemcentesuplikat, Präcedenzien-Millesuplikat, Präcedenzien-Unmillesuplikat, Präcedenzien-Duomillesuplikat, Präcedenzien-Tremillesuplikat, Präcedenzien-Quattuormillesuplikat, Präcedenzien-Quinmillesuplikat, Präcedenzien-Sexmillesuplikat, Präcedenzien-Septenmillesuplikat, Präcedenzien-Octomillesuplikat, Präcedenzien-Novemmillesuplikat, Präcedenzien-Decemmillesuplikat, Präcedenzien-Undecemmillesuplikat, Präcedenzien-Duodecemmillesuplikat, Präcedenzien-Tredecemmillesuplikat, Präcedenzien-Quattuordecemmillesuplikat, Präcedenzien-Quindecemmillesuplikat, Präcedenzien-Sexdecemmillesuplikat, Präcedenzien-Septendecemmillesuplikat, Präcedenzien-Octodecemmillesuplikat, Präcedenzien-Novemdecemmillesuplikat, Präcedenzien-Vigesumillesuplikat, Präcedenzien-Unvigesumillesuplikat, Präcedenzien-Duovigesumillesuplikat, Präcedenzien-Trevigesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorvigesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinvigesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexvigesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenvigesumillesuplikat, Präcedenzien-Octovigesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemvigesumillesuplikat, Präcedenzien-Trigesumillesuplikat, Präcedenzien-Untrigesumillesuplikat, Präcedenzien-Duotrigesumillesuplikat, Präcedenzien-Tretrigesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuortrigesumillesuplikat, Präcedenzien-Quintrigesumillesuplikat, Präcedenzien-Sextrigesumillesuplikat, Präcedenzien-Septentrigesumillesuplikat, Präcedenzien-Octotrigesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemtrigesumillesuplikat, Präcedenzien-Quadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexquadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenquadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoquadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemquadragesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexquinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenquinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoquinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemquinquagesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Unsexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Duosexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Tresexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorsexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinsexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexsexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Septensexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Octosexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemsexagesumillesuplikat, Präcedenzien-Septuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Unseptuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoseptuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Treseptuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorseptuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinseptuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexseptuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenseptuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoseptuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemseptuagesumillesuplikat, Präcedenzien-Octogesumillesuplikat, Präcedenzien-Unoctogesumillesuplikat, Präcedenzien-Duooctogesumillesuplikat, Präcedenzien-Treoctogesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuoroctogesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinoctogesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexoctogesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenoctogesumillesuplikat, Präcedenzien-Octooctogesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemoctogesumillesuplikat, Präcedenzien-Nonagesumillesuplikat, Präcedenzien-Unnonagesumillesuplikat, Präcedenzien-Duononagesumillesuplikat, Präcedenzien-Trenonagesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuornonagesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinnonagesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexnonagesumillesuplikat, Präcedenzien-Septennonagesumillesuplikat, Präcedenzien-Octononagesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemnonagesumillesuplikat, Präcedenzien-Centesumillesuplikat, Präcedenzien-Uncentesumillesuplikat, Präcedenzien-Duocentesumillesuplikat, Präcedenzien-Trecentesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorcentesumillesuplikat, Präcedenzien-Quincentesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexcentesumillesuplikat, Präcedenzien-Septencentesumillesuplikat, Präcedenzien-Octocentesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemcentesumillesuplikat, Präcedenzien-Millesumillesuplikat, Präcedenzien-Unmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duomillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tremillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuormillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octomillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Decemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Undecemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duodecemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tredecemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuordecemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quindecemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexdecemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septendecemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octodecemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemdecemmillesumillesuplikat, Präcedenzien-Vigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unvigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duovigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trevigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorvigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinvigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexvigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenvigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octovigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemvigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Untrigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duotrigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tretrigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuortrigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quintrigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sextrigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septentrigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octotrigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemtrigesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexquadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenquadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoquadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemquadragesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexquinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenquinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoquinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemquinquagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unsexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duosexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tresexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorsexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinsexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexsexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septensexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octosexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemsexagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unseptuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoseptuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Treseptuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorseptuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinseptuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexseptuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenseptuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoseptuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemseptuagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unoctogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duooctogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Treoctogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuoroctogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinoctogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexoctogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenoctogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octooctogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemoctogesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Nonagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unnonagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duononagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trenonagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuornonagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinnonagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexnonagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septennonagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octononagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemnonagesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Centesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Uncentesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duocentesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trecentesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorcentesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quincentesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexcentesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septencentesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octocentesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemcentesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Millesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duomillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tremillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuormillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octomillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Decemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Undecemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duodecemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tredecemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuordecemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quindecemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexdecemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septendecemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octodecemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemdecemmillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Vigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unvigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duovigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trevigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorvigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinvigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexvigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenvigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octovigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemvigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Untrigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duotrigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tretrigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuortrigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quintrigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sextrigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septentrigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octotrigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemtrigesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexquadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenquadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoquadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemquadragesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexquinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenquinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoquinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemquinquagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unsexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duosexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tresexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorsexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinsexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexsexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septensexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octosexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemsexagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unseptuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoseptuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Treseptuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorseptuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinseptuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexseptuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenseptuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoseptuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemseptuagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unoctogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duooctogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Treoctogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuoroctogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinoctogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexoctogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenoctogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octooctogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemoctogesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Nonagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unnonagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duononagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trenonagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuornonagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinnonagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexnonagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septennonagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octononagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemnonagesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Centesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Uncentesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duocentesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trecentesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorcentesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quincentesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexcentesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septencentesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octocentesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemcentesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Millesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duomillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tremillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuormillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octomillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Decemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Undecemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duodecemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tredecemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuordecemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quindecemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexdecemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septendecemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octodecemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemdecemmillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Vigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unvigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duovigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trevigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorvigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinvigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexvigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenvigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octovigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemvigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Untrigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duotrigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tretrigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuortrigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quintrigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sextrigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septentrigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octotrigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemtrigesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexquadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenquadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoquadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemquadragesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexquinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenquinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoquinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemquinquagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unsexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duosexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tresexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorsexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinsexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexsexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septensexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octosexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemsexagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unseptuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoseptuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Treseptuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorseptuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinseptuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexseptuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenseptuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoseptuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemseptuagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unoctogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duooctogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Treoctogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuoroctogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinoctogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexoctogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenoctogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octooctogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemoctogesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Nonagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unnonagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duononagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trenonagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuornonagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinnonagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexnonagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septennonagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octononagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemnonagesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Centesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Uncentesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duocentesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trecentesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorcentesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quincentesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexcentesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septencentesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octocentesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemcentesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Millesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duomillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tremillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuormillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octomillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Decemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Undecemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duodecemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tredecemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuordecemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quindecemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexdecemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septendecemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octodecemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemdecemmillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Vigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unvigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duovigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trevigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorvigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinvigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexvigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenvigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octovigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemvigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Untrigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duotrigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Tretrigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuortrigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quintrigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sextrigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septentrigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octotrigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemtrigesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quattuorquadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Sexquadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Septenquadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Octoquadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Novemquadragesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Quinquagesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Unquinquagesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Duoquinquagesumillesumillesumillesumillesumillesuplikat, Präcedenzien-Trequinquag

Cloth, Oil, and Shellac, Stencil. Violet.

Aniline violet, 1 oz.
Alcohol, 1 pint.
Shellac, 1 oz.
Oil of cloves, 1 oz.

Dissolve the aniline violet in the alcohol, then add the shellac and oil of cloves, and shake well. Apply with a stencil brush.

Cloth, Oil, and Shellac, Stencil. Yellow.

Aniline yellow, 1 oz.
Alcohol, 1 pint.
Shellac, 1 oz.
Oil of cloves, 1 oz.

Dissolve the aniline yellow in the alcohol, then add the shellac and oil of cloves, and shake well. Apply with a stencil brush.

Cloth, Oil, and Shellac, Stencil. Yellow.

Aniline yellow, 1 oz.
Alcohol, 1 pint.
Shellac, 1 oz.
Oil of cloves, 1 oz.

Dissolve the aniline yellow in the alcohol, then add the shellac and oil of cloves, and shake well. Apply with a stencil brush.

Ziele, die Wahl eines Berufes, Lektüre, Umgang, Vergnügungen, Sport, Kleidung, Sparsamkeit, Verkehr mit dem anderen Geschlecht, Ehe, Gesundheitspflege, Religion, Gebet, Gewissen, Selbsterziehung, Charakter, Willensstärke, Selbstbeherrschung, Selbstvertrauen, Ehrgefühl, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit, Pflichtgefühl, Gehorsam, Fleiß, Ordnung, Pünktlichkeit, Mut, Tapferkeit, Selbstlosigkeit, Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit, Duldsamkeit, Bescheidenheit, Höflichkeit, Takt, Dankbarkeit, Treue, Freundschaft, Kameradschaft, Vaterland, Heimat, Liebe, Ehe, Familie, Kinder, Eltern, Geschwister, Verwandte, Alter, Tod, Ewigkeit, Gott, Christus, Heiland, Erlöser, Kirche, Gemeinde, Sakramente, Taufe, Abendmahl, Beichte, Buße, Vergebung, Sünde, Gnade, Glaube, Hoffnung, Liebe, Gebet, Vaterunser, Gebote, Bergpredigt, Gleichnisse, Wunder, Leiden, Kreuz, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten, Heiliger Geist, Reich Gottes, Wiederkunft, Gericht, Ewiges Leben, Ewige Verdammnis.

Wenn man diese Stoffe durchgeht, so sieht man, daß sie sich in drei Gruppen teilen lassen. Die erste Gruppe umfaßt die Stoffe, die sich auf das Leben des Menschen beziehen, die zweite Gruppe die Stoffe, die sich auf Gott beziehen, die dritte Gruppe die Stoffe, die sich auf Christus beziehen. Diese drei Gruppen sind nicht scharf voneinander getrennt, sondern greifen vielfach ineinander über. Aber sie sind doch so deutlich, daß man sie unterscheiden kann. Und diese Unterscheidung ist für die Behandlung der Stoffe von großer Bedeutung. Denn wenn man sich klar darüber ist, ob ein Stoff zu der ersten, zweiten oder dritten Gruppe gehört, dann weiß man auch, wie man ihn behandeln muß. Stoffe der ersten Gruppe müssen vom Menschen ausgehen, Stoffe der zweiten Gruppe müssen von Gott ausgehen, Stoffe der dritten Gruppe müssen von Christus ausgehen. Wenn man diese Regel befolgt, dann wird man nicht in Gefahr kommen, einen Stoff falsch zu behandeln.

Wenn man nun die Stoffe der ersten Gruppe vom Menschen ausgehend behandelt, dann kann man sie auf zweierlei Weise behandeln. Man kann sie nämlich entweder so behandeln, daß man sie in Beziehung zu Gott setzt, oder so, daß man sie in Beziehung zu Christus setzt. Wenn man sie in Beziehung zu Gott setzt, dann kommt man zu Stoffen wie Gott, Gebet, Vaterunser, Gebote, Bergpredigt, Gleichnisse, Wunder, Reich Gottes, Gericht, Ewiges Leben, Ewige Verdammnis. Wenn man sie in Beziehung zu Christus setzt, dann kommt man zu Stoffen wie Christus, Heiland, Erlöser, Kirche, Gemeinde, Sakramente, Taufe, Abendmahl, Beichte, Buße, Vergebung, Sünde, Gnade, Glaube, Hoffnung, Liebe, Leiden, Kreuz, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten, Heiliger Geist, Wiederkunft. Wenn man diese Regel befolgt, dann wird man nicht in Gefahr kommen, einen Stoff falsch zu behandeln.

Wenn man nun die Stoffe der zweiten Gruppe von Gott ausgehend behandelt, dann kann man sie auf zweierlei Weise behandeln. Man kann sie nämlich entweder so behandeln, daß man sie in Beziehung zu Christus setzt, oder so, daß man sie in Beziehung zu Christus setzt. Wenn man sie in Beziehung zu Christus setzt, dann kommt man zu Stoffen wie Christus, Heiland, Erlöser, Kirche, Gemeinde, Sakramente, Taufe, Abendmahl, Beichte, Buße, Vergebung, Sünde, Gnade, Glaube, Hoffnung, Liebe, Leiden, Kreuz, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten, Heiliger Geist, Wiederkunft. Wenn man diese Regel befolgt, dann wird man nicht in Gefahr kommen, einen Stoff falsch zu behandeln.

Wenn man nun die Stoffe der dritten Gruppe von Christus ausgehend behandelt, dann kann man sie auf zweierlei Weise behandeln. Man kann sie nämlich entweder so behandeln, daß man sie in Beziehung zu Gott setzt, oder so, daß man sie in Beziehung zu Christus setzt. Wenn man sie in Beziehung zu Gott setzt, dann kommt man zu Stoffen wie Gott, Gebet, Vaterunser, Gebote, Bergpredigt, Gleichnisse, Wunder, Reich Gottes, Gericht, Ewiges Leben, Ewige Verdammnis. Wenn man sie in Beziehung zu Christus setzt, dann kommt man zu Stoffen wie Christus, Heiland, Erlöser, Kirche, Gemeinde, Sakramente, Taufe, Abendmahl, Beichte, Buße, Vergebung, Sünde, Gnade, Glaube, Hoffnung, Liebe, Leiden, Kreuz, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten, Heiliger Geist, Wiederkunft. Wenn man diese Regel befolgt, dann wird man nicht in Gefahr kommen, einen Stoff falsch zu behandeln.

$\mathfrak{p}$ ist, wenn $\mathfrak{p}$ ein Primideal ist, $\mathfrak{p}^{-1}$ das Ideal, welches mit $\mathfrak{p}$ multiplicirt $\mathfrak{o}$ giebt, und $\mathfrak{p}^{-n}$ ist $(\mathfrak{p}^{-1})^n$. Ist $\mathfrak{a}$ ein beliebiges Ideal, so ist $\mathfrak{a}^{-1}$ das Ideal, welches mit $\mathfrak{a}$ multiplicirt $\mathfrak{o}$ giebt, und $\mathfrak{a}^{-n}$ ist $(\mathfrak{a}^{-1})^n$. Ist $\mathfrak{a}$ ein Ideal, $\mathfrak{b}$ ein Theiler von $\mathfrak{a}$, so ist $\mathfrak{a}\mathfrak{b}^{-1}$ das Ideal, welches mit $\mathfrak{b}$ multiplicirt $\mathfrak{a}$ giebt. Ist $\mathfrak{a}$ ein Ideal, $\mathfrak{b}$ ein beliebiges Ideal, so ist $\mathfrak{a}\mathfrak{b}^{-1}$ das Ideal, welches mit $\mathfrak{b}$ multiplicirt den Theiler $\mathfrak{c}$ von $\mathfrak{a}$ giebt, welcher durch alle Ideale theilbar ist, durch welche $\mathfrak{a}$ durch $\mathfrak{b}$ theilbar ist.

Ist $\mathfrak{a}$ ein Ideal, $\mathfrak{p}$ ein Primideal, so ist $\mathfrak{a}\mathfrak{p}^{-n}$ das Ideal, welches mit $\mathfrak{p}^n$ multiplicirt den Theiler $\mathfrak{c}$ von $\mathfrak{a}$ giebt, welcher durch alle Ideale theilbar ist, durch welche $\mathfrak{a}$ durch $\mathfrak{p}^n$ theilbar ist.

Ist $\mathfrak{a}$ ein Ideal, $\mathfrak{p}$ ein Primideal, so ist $\mathfrak{a}\mathfrak{p}^{-n}$ das Ideal, welches mit $\mathfrak{p}^n$ multiplicirt den Theiler $\mathfrak{c}$ von $\mathfrak{a}$ giebt, welcher durch alle Ideale theilbar ist, durch welche $\mathfrak{a}$ durch $\mathfrak{p}^n$ theilbar ist.

bitterness, and wrath, and anger, and clamour, and evil speaking, be put away from you, with all malice:

32 And be ye kind one to another, tenderhearted, forgiving one another, even as God for Christ's sake hath forgiven you.

der Gestalt, wie Abbildung 1 sie zeigt, und einem Durchmesser von 1,5 cm. Die Kugel ist mit einem Gemisch von Kupferoxyd und Asbest gefüllt, das durch Glühen im Wasserstoffstrom reduziert worden ist. Die Kugel ist mit einem Gummistopfen verschlossen, durch den ein Glasrohr geht, das bis auf den Boden der Kugel reicht. Dieses Rohr ist mit einem Kautschukschlauch verbunden, der zu einem Gasometer führt, der mit Wasserstoff gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Sauerstoff gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Stickstoff gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Kohlendioxyd gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Ammoniak gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Chlorwasserstoff gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Schwefelwasserstoff gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Kohlenmonoxyd gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Methan gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Äthylen gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Acetylen gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Benzol gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Toluol gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Xylol gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Naphthalin gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Anthracen gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Phenanthren gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Pyren gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Chrysen gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Perylen gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Coronen gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Ovalen gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Hexabenzocoronen gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Dibenzopyrenchinon gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Anthanthron gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Violanthron gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Isoviolanthron gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Pyranthron gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Flavanthron gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Indanthron gefüllt ist. Die Kugel ist mit einem Glasrohr verbunden, das zu einem Gasometer führt, der mit Helian

Apollonius Rhodius, Argonautica, Scholia, Rhodia, Rhodius, Rhodes, Rhodian, Rhodians, Rhodes, Rhodian, Rhodians, Rhodes, Rhodian, Rhodians

Ausdruck $\frac{\partial \varphi}{\partial x}$ bedeutet, daß man φ nach x differentiiert, wobei y und z als konstant betrachtet werden. Ebenso bedeutet $\frac{\partial \varphi}{\partial y}$ die Differentiation nach y, wobei x und z konstant sind, und $\frac{\partial \varphi}{\partial z}$ die Differentiation nach z, wobei x und y konstant sind. Diese Ausdrücke heißen die partiellen Differentialquotienten von φ nach x, y, z.

Ist φ eine Funktion von x, y, z, so ist

$$d\varphi = \frac{\partial \varphi}{\partial x} dx + \frac{\partial \varphi}{\partial y} dy + \frac{\partial \varphi}{\partial z} dz$$

das vollständige Differential von φ.

Ist φ eine Funktion von x, y, z, und sind x, y, z Funktionen von t, so ist

$$\frac{d\varphi}{dt} = \frac{\partial \varphi}{\partial x} \frac{dx}{dt} + \frac{\partial \varphi}{\partial y} \frac{dy}{dt} + \frac{\partial \varphi}{\partial z} \frac{dz}{dt}$$

der Differentialquotient von φ nach t.

Ist φ eine Funktion von x, y, z, und sind x, y, z Funktionen von u, v, so ist

$$\frac{\partial \varphi}{\partial u} = \frac{\partial \varphi}{\partial x} \frac{\partial x}{\partial u} + \frac{\partial \varphi}{\partial y} \frac{\partial y}{\partial u} + \frac{\partial \varphi}{\partial z} \frac{\partial z}{\partial u}$$

$$\frac{\partial \varphi}{\partial v} = \frac{\partial \varphi}{\partial x} \frac{\partial x}{\partial v} + \frac{\partial \varphi}{\partial y} \frac{\partial y}{\partial v} + \frac{\partial \varphi}{\partial z} \frac{\partial z}{\partial v}$$

der partielle Differentialquotient von φ nach u und der partielle Differentialquotient von φ nach v.

Ist φ eine Funktion von x, y, z, und sind x, y, z Funktionen von u, v, w, so ist

$$\frac{\partial \varphi}{\partial u} = \frac{\partial \varphi}{\partial x} \frac{\partial x}{\partial u} + \frac{\partial \varphi}{\partial y} \frac{\partial y}{\partial u} + \frac{\partial \varphi}{\partial z} \frac{\partial z}{\partial u}$$

$$\frac{\partial \varphi}{\partial v} = \frac{\partial \varphi}{\partial x} \frac{\partial x}{\partial v} + \frac{\partial \varphi}{\partial y} \frac{\partial y}{\partial v} + \frac{\partial \varphi}{\partial z} \frac{\partial z}{\partial v}$$

$$\frac{\partial \varphi}{\partial w} = \frac{\partial \varphi}{\partial x} \frac{\partial x}{\partial w} + \frac{\partial \varphi}{\partial y} \frac{\partial y}{\partial w} + \frac{\partial \varphi}{\partial z} \frac{\partial z}{\partial w}$$

der partielle Differentialquotient von φ nach u, der partielle Differentialquotient von φ nach v und der partielle Differentialquotient von φ nach w.

Ist φ eine Funktion von x, y, z, und sind x, y, z Funktionen von u, v, w, t, so ist

$$\frac{d\varphi}{dt} = \frac{\partial \varphi}{\partial x} \frac{dx}{dt} + \frac{\partial \varphi}{\partial y} \frac{dy}{dt} + \frac{\partial \varphi}{\partial z} \frac{dz}{dt}$$

der Differentialquotient von φ nach t.

Ad Att. 1. 1. 1. Cicero, after the death of Sulla, returned to Rome, and was elected Quæstor for the year 678. He was assigned to Sicily, and remained there during the year 679. He was then 32 years old. Cicero's letters to Atticus commence with the year 680, when he was 33 years old. Atticus was born in 644, and was therefore 36 years old when Cicero's letters to him commence. He was a Roman knight, and lived in Epirus, where he had large estates. He was a man of great wealth, and of the most refined taste. He was a friend of Cicero, Pompey, Cæsar, Brutus, and Cassius, and was on good terms with all the leading men of his time. He was a man of great learning, and was a patron of literature and the arts. He was a man of great wealth, and of the most refined taste. He was a friend of Cicero, Pompey, Cæsar, Brutus, and Cassius, and was on good terms with all the leading men of his time. He was a man of great learning, and was a patron of literature and the arts.

Kirche, welche sich Gregor von Nyssa in seinem Werke über die Seele und die Auferstehung gegen Eunomius vertheidigt, ist nicht die Kirche, welche sich Augustin in seinem Werke über die Dreieinigkeit gegen Arius vertheidigt. Die

Beweis. Es sei $\mathfrak{a}$ ein Ideal $\neq 0$ und $\mathfrak{a}^{-1}$ sein reziprokes Ideal, dann ist $\mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$, also $\mathfrak{a}^{-1}$ ein ganzes Ideal. Es sei $\mathfrak{p}$ ein Primideal, welches $\mathfrak{a}$ teilt, dann ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}$ ein ganzes Ideal, welches $\mathfrak{a}$ teilt, also ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{o}$ oder $\mathfrak{a}$. Ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{o}$, so ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}^{-1}$, also $\mathfrak{a}^{-1}$ ein ganzes Ideal, welches $\mathfrak{a}$ teilt, also ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{a}$ oder $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$. Ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{a}$, so ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$. Ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{o}$, so ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}^{-1}$, also $\mathfrak{a}^{-1}$ ein ganzes Ideal, welches $\mathfrak{a}$ teilt, also ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{a}$ oder $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$. Ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{a}$, so ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$.

170. Zum Beweis dieses Satzes.

Es sei $\mathfrak{a}$ ein Ideal $\neq 0$ und $\mathfrak{a}^{-1}$ sein reziprokes Ideal, dann ist $\mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$, also $\mathfrak{a}^{-1}$ ein ganzes Ideal. Es sei $\mathfrak{p}$ ein Primideal, welches $\mathfrak{a}$ teilt, dann ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}$ ein ganzes Ideal, welches $\mathfrak{a}$ teilt, also ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{o}$ oder $\mathfrak{a}$. Ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{o}$, so ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}^{-1}$, also $\mathfrak{a}^{-1}$ ein ganzes Ideal, welches $\mathfrak{a}$ teilt, also ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{a}$ oder $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$. Ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{a}$, so ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$. Ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{o}$, so ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}^{-1}$, also $\mathfrak{a}^{-1}$ ein ganzes Ideal, welches $\mathfrak{a}$ teilt, also ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{a}$ oder $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$. Ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p} = \mathfrak{a}$, so ist $\mathfrak{a}^{-1}\mathfrak{p}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{a}\mathfrak{a}^{-1} = \mathfrak{o}$.

and a positive charge on the other. Now the Earth has a charge of -5.7×10^5 coulombs, and the Moon has a charge of $+5.7 \times 10^5$ coulombs. Hence the Earth and Moon are oppositely charged, and the force between them is

$$\frac{(5.7 \times 10^5)^2}{4\pi \times 1.11 \times 10^{-12} \times (3.84 \times 10^8)^2} = 1.2 \times 10^{-3} \text{ dyne}.$$

This is a force of attraction, and is equal to the force of gravitation between the Earth and Moon.

Ex. 2. Two small spheres, each of mass 1 gm., are suspended by silk threads 1 cm. long from a point. When each sphere is charged with q electrostatic units of electricity, they repel each other, and the angle between the threads is 2θ. Find q.

Let T dynes be the tension in each thread, and F dynes the force between the spheres. Then, since the spheres are in equilibrium,

$$T \cos\theta = 1 \text{ gm. wt.} = 981 \text{ dynes},$$

$$T \sin\theta = F = \frac{q^2}{4\pi k \times 4 \sin^2\theta}.$$

Dividing,

$$\tan\theta = \frac{q^2}{4\pi k \times 4 \sin^2\theta \times 981}.$$

Now $\theta = 30°$, $\sin\theta = \frac{1}{2}$, $k = 1$, $\pi = 3.14$.

$$\therefore \frac{1}{\sqrt{3}} = \frac{q^2}{4 \times 3.14 \times 4 \times \frac{1}{4} \times 981},$$

$$\therefore q^2 = \frac{3.14 \times 981}{\sqrt{3}} = 1780,$$

$$\therefore q = 42.2 \text{ e.s.u.}$$

Bibel-Übersetzung. Die Bibel ist das Buch der Bücher, das Buch, welches Gott selbst den Menschen gegeben hat, damit sie darin lesen und erkennen, was sie glauben und thun sollen, um selig zu werden. Es ist daher für alle Menschen, für Jung und Alt, für Hoch und Niedrig, für Arm und Reich, für Gelehrte und Ungelehrte, für Männer und Frauen, für Knaben und Mädchen, für Alle, die auf Erden leben, bestimmt. Damit nun Alle, die auf Erden leben, in der Bibel lesen können, muß sie in alle Sprachen der Erde übersetzt werden. Es ist daher eine große Wohlthat, daß die Bibel in so viele Sprachen übersetzt ist, und es ist eine große Sünde, wenn Menschen sich weigern, die Bibel in ihre Sprache übersetzen zu lassen. Es ist auch eine große Wohlthat, daß die Bibel in so viele Sprachen übersetzt ist, und es ist eine große Sünde, wenn Menschen sich weigern, die Bibel in ihre Sprache übersetzen zu lassen. Es ist auch eine große Wohlthat, daß die Bibel in so viele Sprachen übersetzt ist, und es ist eine große Sünde, wenn Menschen sich weigern, die Bibel in ihre Sprache übersetzen zu lassen.

the Sun's Parallax, and the Distance of the Sun from the Earth. By Mr. Bevan, F. R. S. and Secretary to the Board of Longitude.

Read March 15, 1821.

The Author observes, that the Parallax of the Sun has been determined by various methods, and that the results have differed considerably from each other. He mentions the Transits of Venus in 1761 and 1769, and the Opposition of Mars in 1719, as the most remarkable instances of this kind. He then proceeds to state, that the Parallax of the Sun has been determined by the Lunar Theory, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He also states, that the Parallax of the Sun has been determined by the Aberration of the Fixed Stars, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He then proceeds to state, that the Parallax of the Sun has been determined by the Nutation of the Earth's Axis, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He also states, that the Parallax of the Sun has been determined by the Precession of the Equinoxes, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He then proceeds to state, that the Parallax of the Sun has been determined by the Motion of the Moon's Nodes, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He also states, that the Parallax of the Sun has been determined by the Motion of the Moon's Apogee, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He then proceeds to state, that the Parallax of the Sun has been determined by the Motion of the Moon's Perigee, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He also states, that the Parallax of the Sun has been determined by the Motion of the Moon's Inclination, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He then proceeds to state, that the Parallax of the Sun has been determined by the Motion of the Moon's Eccentricity, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He also states, that the Parallax of the Sun has been determined by the Motion of the Moon's Mean Anomaly, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He then proceeds to state, that the Parallax of the Sun has been determined by the Motion of the Moon's Mean Longitude, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He also states, that the Parallax of the Sun has been determined by the Motion of the Moon's Mean Distance, and that the result has been found to agree with the Parallax deduced from the Transits of Venus. He then proceeds to state, that the Parallax of the Sun has been determined by the Motion of the Moon's Mean Motion

$$\frac{\sin(\alpha+\beta)}{\sin\alpha\sin\beta} = \frac{\sin\alpha\cos\beta+\cos\alpha\sin\beta}{\sin\alpha\sin\beta} = \cot\beta+\cot\alpha.$$

$$\frac{\sin(\alpha+\beta)}{\cos\alpha\cos\beta} = \frac{\sin\alpha\cos\beta+\cos\alpha\sin\beta}{\cos\alpha\cos\beta} = \tan\alpha+\tan\beta.$$

$$\frac{\sin(\alpha-\beta)}{\sin\alpha\sin\beta} = \frac{\sin\alpha\cos\beta-\cos\alpha\sin\beta}{\sin\alpha\sin\beta} = \cot\beta-\cot\alpha.$$

$$\frac{\sin(\alpha-\beta)}{\cos\alpha\cos\beta} = \frac{\sin\alpha\cos\beta-\cos\alpha\sin\beta}{\cos\alpha\cos\beta} = \tan\alpha-\tan\beta.$$

1844. Ex. 1. Prove $\sin 3\alpha = 3\sin\alpha - 4\sin^3\alpha$.

$$\sin 3\alpha = \sin(2\alpha+\alpha) = \sin 2\alpha\cos\alpha + \cos 2\alpha\sin\alpha$$
$$= 2\sin\alpha\cos^2\alpha + (1-2\sin^2\alpha)\sin\alpha$$
$$= 2\sin\alpha(1-\sin^2\alpha) + \sin\alpha - 2\sin^3\alpha$$
$$= 3\sin\alpha - 4\sin^3\alpha.$$

Ex. 2. Prove $\cos 3\alpha = 4\cos^3\alpha - 3\cos\alpha$.

$$\cos 3\alpha = \cos(2\alpha+\alpha) = \cos 2\alpha\cos\alpha - \sin 2\alpha\sin\alpha$$
$$= (2\cos^2\alpha - 1)\cos\alpha - 2\sin^2\alpha\cos\alpha$$
$$= 2\cos^3\alpha - \cos\alpha - 2\cos\alpha(1-\cos^2\alpha)$$
$$= 4\cos^3\alpha - 3\cos\alpha.$$

Mai. Mai ist der fünfte Monat im Jahre, hat 31 Tage und ist nach dem römischen Gotte Mars benannt. Er ist der Monat der Blüthen und Blumen, der Monat der Freude und Lust. Die Natur ist in ihrer ganzen Pracht und Herrlichkeit erwacht, und Alles jubelt ihr entgegen. Die Vögel singen, die Bäume grünen, die Blumen blühen, und Alles ist voll Leben und Bewegung. Der Mai ist der Monat der Liebe, der Monat der Hoffnung, der Monat der Freude. Er ist der Monat der Blüthen und Blumen, der Monat der Freude und Lust. Die Natur ist in ihrer ganzen Pracht und Herrlichkeit erwacht, und Alles jubelt ihr entgegen. Die Vögel singen, die Bäume grünen, die Blumen blühen, und Alles ist voll Leben und Bewegung. Der Mai ist der Monat der Liebe, der Monat der Hoffnung, der Monat der Freude.

1. Mai. Der Mai ist gekommen. Mai.

Der Mai ist gekommen,
Die Bäume schlagen aus,
Da will ich hinaus
Zum Thore hinaus.

Da steht eine Blume,
Die will ich mir brechen,
Die will ich zum Liebchen
Mir tragen nach Haus.

Da steht eine Linde,
Da will ich mich setzen
Im Schatten so kühle
Mich lagern mir aus.

Da singen die Vögel
Ihr Liedchen so fein,
Da will ich mich wiegen
Im Winde mit ein.

Da will ich mich legen
Ins Gras und ins Moos,
Da will ich mich betten
Im Blumen so groß.

Da will ich mich freuen
Und lustig sein,
Da will ich mich wiegen
Im Winde mit ein.

Ἀλλ' ἐπεὶ ἐκ Διὸς ἐστὶ καὶ ἐκ Διὸς ἔσσεται αἰεί,
ἐκ Διὸς ἐστὶ καὶ ἐκ Διὸς ἔσσεται αἰεί, ὅτι ἐκ Διὸς ἐστὶ καὶ ἐκ Διὸς ἔσσεται αἰεί.

Ruth, Esther, Daniel, Ezra, Nehemiah, and Chronicles. Of these, Ruth, Esther, Daniel, and Ezra, are historical books, and Nehemiah and Chronicles are partly historical and partly genealogical. Of the remaining books, Psalms, Proverbs, Ecclesiastes, and Song of Solomon, are poetical books, and Job is a poetical book with a prose introduction and conclusion. Of the remaining books, Lamentations is a collection of elegies, and the rest are prophetical books. Of these, Isaiah, Jeremiah, Ezekiel, Hosea, Joel, Amos, Obadiah, Jonah, Micah, Nahum, Habakkuk, Zephaniah, Haggai, Zechariah, and Malachi, are prophecies, and Jonah is a prophetical book with a prose introduction and conclusion.

The Apocrypha consists of fourteen books, viz. 1 Esdras, 2 Esdras, Tobit, Judith, Wisdom of Solomon, Ecclesiasticus, Baruch, Song of the Three Children, Susanna, Bel and the Dragon, Prayer of Manasses, 1 Maccabees, 2 Maccabees, and a Supplement to Esther. Of these, 1 Esdras, Tobit, Judith, 1 Maccabees, 2 Maccabees, and the Supplement to Esther, are historical books, and Wisdom of Solomon, Ecclesiasticus, and Baruch, are poetical books. Of the remaining books, Song of the Three Children, Susanna, Bel and the Dragon, and Prayer of Manasses, are prophecies, and 2 Esdras is a prophetical book with a prose introduction and conclusion.

Lit. Notes. Hebrew Poetry.

Hebrew Poetry. Its Form and Relation to Sacred Song and Singing. By Rev. Thomas Kelly Cheyne, M.A. Oxford and London: Parker & Co. 1867.

Mr. Cheyne's book is a very valuable contribution to the literature of the Psalms. It is the result of a careful study of the Hebrew text, and of the best commentaries and translations. The author has evidently spared no pains to make himself master of his subject, and his conclusions are generally sound and well supported. The book is written in a clear and vigorous style, and is free from the obscurity and pedantry which too often disfigure works of this kind. It is divided into three parts, the first of which treats of the form of Hebrew poetry, the second of its relation to sacred song, and the third of its relation to singing. In the first part the author discusses the various theories that have been advanced on the subject of Hebrew metre, and gives his own opinion that the Hebrew poets did not use any regular metre, but relied on parallelism and rhythm for the effect of their poetry. In the second part he shows how the Psalms were used in the worship of the Temple, and how they were adapted to the various occasions on which they were sung. In the third part he discusses the question of the musical notation of the Psalms, and gives a number of examples of the way in which they were sung. The book is illustrated with a number of diagrams and musical examples, which are very helpful to the reader. It is a book that will be of great value to all who wish to understand the Psalms, and to all who wish to use them in the worship of God.

Thus the Poet, by the Power of Fancy, is Master of Nature, and acts as if he had Existence only around himself. He is the Monarch of Infinitude; and his Reign is absolute over all the Worlds of Wonder, that his Imagination can paint. This is the Secret Charm, when Sympathy holds Commerce between Heaven and Earth, and Nature and Man are Object and Reflection, each of the other. When Sympathy is wanting, Fancy cannot paint, and the Poet's Numbers become unanimated and forced. Then Nature is mute to him, and his Muse can only repeat the dull tale of his own Woe; or if Fancy exert herself, she can only display her Powers on Monsters of Absurdity, and produce distortion instead of Beauty.

Hence arises the Obscurity complained of in the Writings of Modern Poets, who, when they want Sympathy, will force Fancy into her Service, rather than not write at all. Hence arises that

1 Cor. Revd. Hugh Peters, Chaplain to Oliver Cromwell, was born at Fowey in Cornwall, and educated at Trinity College, Cambridge. He was a zealous Puritan, and preached frequently before the Parliament. He was executed at Charing Cross, October 16, 1660, for his share in the murder of King Charles I. He was a man of considerable learning, and a good preacher, but of a violent temper. He was the author of several pamphlets, and of a work entitled "Peters' Last Will and Testament," published in 1661.

2 Cor. Revd. Hugh Peters, Chaplain to Oliver Cromwell, was born at Fowey in Cornwall, and educated at Trinity College, Cambridge. He was a zealous Puritan, and preached frequently before the Parliament. He was executed at Charing Cross, October 16, 1660, for his share in the murder of King Charles I. He was a man of considerable learning, and a good preacher, but of a violent temper. He was the author of several pamphlets, and of a work entitled "Peters' Last Will and Testament," published in 1661.

1 Chr. Adam Rem. Hor. Hibern. Ortelii Thesaur. Camden. Brit.

Ad Ann. 1600. Ex Chronico Cambriæ ab Humfredo Lhuyd, cum Tabulis Cambrobritannicis, & multis aliis.

Ad Ann. 1603. Ex Annalibus Cambriæ, Scotiæ, & Hiberniæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1607. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1609. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1610. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1611. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1612. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1613. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1614. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1615. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1616. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1617. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1618. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1619. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1620. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1621. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1622. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1623. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1624. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1625. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1626. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1627. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1628. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1629. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1630. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1631. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1632. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1633. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1634. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1635. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1636. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1637. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1638. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1639. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1640. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1641. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1642. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1643. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1644. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1645. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1646. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1647. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1648. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1649. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1650. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1651. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1652. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1653. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1654. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1655. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1656. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1657. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1658. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1659. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1660. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1661. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1662. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1663. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1664. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1665. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1666. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1667. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1668. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1669. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1670. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1671. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1672. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1673. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1674. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1675. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1676. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1677. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1678. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1679. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1680. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1681. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1682. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1683. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1684. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1685. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1686. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1687. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1688. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1689. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1690. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1691. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1692. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1693. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1694. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1695. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1696. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1697. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1698. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1699. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1700. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1701. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1702. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1703. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1704. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1705. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1706. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1707. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1708. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1709. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1710. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1711. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1712. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1713. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1714. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1715. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1716. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1717. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1718. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1719. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1720. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1721. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1722. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1723. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1724. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1725. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1726. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1727. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1728. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1729. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1730. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1731. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1732. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1733. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1734. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1735. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1736. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1737. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1738. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1739. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1740. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1741. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1742. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1743. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1744. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1745. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1746. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1747. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1748. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1749. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1750. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1751. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1752. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1753. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1754. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1755. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1756. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1757. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1758. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1759. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1760. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1761. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1762. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1763. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1764. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1765. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1766. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1767. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1768. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1769. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1770. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1771. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1772. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1773. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1774. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1775. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1776. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1777. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1778. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1779. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1780. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1781. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1782. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1783. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1784. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1785. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1786. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1787. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1788. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1789. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1790. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1791. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1792. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1793. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1794. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1795. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1796. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad Ann. 1797. Ex Annalibus Hiberniæ, Cambriæ, & Scotiæ, ab Humfredo Lhuyd, Davide Powel, Hectore Boethio, & Johanne Clyn.

Ad

Mary Ann Bishop, Mary Ann Bishop, Mary Ann Bishop,

Verse, Verse, in a Letter, or Book, is a Line, which has not the Length of a Period, or Sentence.

Verse, Verse, in Poetry, is a Number of Feet, or Syllables, ordered according to the Laws of Art, and Custom.

Verses are either Heroic, Iambic, Lyric, Anacreontic, Sapphic, Alcaic, Phalaecian, Asclepiadic, Glyconic, Pherecratic, Hexameter, Pentameter, Elegiac, Archilochian, Trochaic, Dactylic, Anapestic, Choriambic, Ionic a Majore, Ionic a Minore, Antispastic, Bacchic, Cretic, Paeonic, Epitritic, Dochmiac, Hemiambic, Logaoedic, Dithyrambic, Comic, Tragic, Satyric, Rhopalic, Leonine, Macaronic, Monkish, Rhyming, Blank, Alexandrine, Hobbling, Limping, Lame, Sotadic, Cancrine, Reciprocal, Retrograde, Proverbial, Gnomic, Sententious, Figurative, Emblematical, Pastoral, Epic, Lyric, Dramatic, Satyric, Comic, Tragic, Mimic, Burlesque, Parodic, Epigrammatic, Epitaphic, Epithalamic, Panegyric, Satyric, Didactic, Elegiac, Encomiastic, Epicedial, Threnetic, Monodic, Dirgic, Nenic, Ballad, Song, Ode, Hymn, Pinda

Ohne, Ohne, Ohne,

Ant. Brix. 215 (Pl. 31, 1). Fragment of a bronze statuette of a boy, found in the Via Appia, near the Porta Capena, in 1885. Height, 0.12 m. Bronze, dark green patina. Left arm, right leg, and lower part of left leg missing. Boy stands with weight on left leg, right leg bent and drawn back. Left arm hangs at side, right arm bent at elbow, hand raised to head. Head turned to left, looking up. Hair short, curly. Nude. Cf. Ant. Brix. 214. Museo delle Terme, Rome.

Ant. Brix. 216 (Pl. 31, 2). Fragment of a bronze statuette of a boy, found in the Via Appia, near the Porta Capena, in 1885. Height, 0.12 m. Bronze, dark green patina. Left arm, right leg, and lower part of left leg missing. Boy stands with weight on left leg, right leg bent and drawn back. Left arm hangs at side, right arm bent at elbow, hand raised to head. Head turned to left, looking up. Hair short, curly. Nude. Cf. Ant. Brix. 214. Museo delle Terme, Rome.

Mr. Wise, in his letter to Mr. Tyler, of the 30th of April, 1844, says, "I have not the slightest objection to the publication of my letter to you, or of any other letter I have written to you, or of any letter you have written to me, or of any letter I have written to any other person, or of any letter any other person has written to me, or of any letter any other person has written to you, or of any letter you have written to any other person, or of any letter any other person has written to any other person, or of any letter any other person has written to any other person, or of any letter any other person has

Ehe, Ehebruch, Ehescheidung, Ehetrennung, Ehegelübde, Ehegelöbnis, Ehegemeinschaft, Ehegesetz, Ehegesetzgebung, Ehegesetzgebungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprechung, Ehegesetzgebungsrechtsprechungsrecht, Ehegesetzgebungsrechtsprech

Wine, Ancient.—Wine was anciently prepared in the following manner:—The juice of the grape was received into a large vessel, and left to ferment. When the fermentation was over, it was put into a smaller vessel, and boiled down to the consistence of honey. It was then put into a cask, and when wanted for use, was mixed with water. Wine was also prepared by boiling the juice of the grape with the addition of a little flour. Wine was also prepared by boiling the juice of the grape with the addition of a little flour. Wine was also prepared by boiling the juice of the grape with the addition of a little flour

Mais, s. m. [Mais] Maïs, blé de Turquie, blé de Barbarie, blé d'Espagne, blé de Gennes, blé de Guinée, blé de Pharaon, blé de Rome, blé de Sarrasin, blé de Syrie, blé de Terre-Ferme, blé de Turc, blé de Turquie, blé d'Inde, blé d'Italie, blé d'Orient, blé d'Or, blé gros, blé jaune, blé rouge, blé sucré, blé vert, gros blé, millet d'Inde, millet de Turquie, millet jaune, millet rouge, millet sucré, millet vert, millet d'Or, millet gros, millet de Rome, millet de Sarrasin, millet de Syrie, millet de Terre-Ferme, millet de Turc, millet d'Italie, millet d'Orient, millet de Barbarie, millet de Gennes, millet de Guinée, millet de Pharaon, millet d'Espagne

und der gelbrothen Krystallmasse, durch welche sie von einander getrennt sind, ist so scharf, dass man mit einem Messer die Krystalle leicht herausnehmen kann. Die Krystalle sind sehr hart, sie ritzen Kalkspath leicht, und werden von Flussspath geritzt. Ihr specifisches Gewicht ist 3,1. Sie sind durchsichtig und farblos, und haben eine Form, welche ich bisher noch nicht beobachtet habe. Sie gehören dem rhombischen System an, und sind Combinationen von

P. G. Rose. Grosses Hauptoktaeder.
$P = 111 : 111 = 111 : 111 = 111 : 111 = 111 : 111$

Anhang zur Elementarlehre. Die Elemente sind in der Natur nicht rein vorhanden, sondern nur in Verbindungen. Wir können sie nur durch Zerlegung der Verbindungen erhalten. Diese Zerlegung geschieht durch Kräfte, welche stärker sind als die Kräfte, welche die Verbindung bewirken. Solche Kräfte sind: Wärme, Elektrizität, Licht, Druck, Stoß, Reibung, Gährung, Fäulniß, Verwesung, Verbrennung, Einwirkung von Säuren, Alkalien, Salzen, Metallen, Metalloxyden, Wasser, Luft, Gasarten, Pflanzen, Thieren, Menschen. Die Elemente sind: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Schwefel, Phosphor, Chlor, Jod, Brom, Fluor, Bor, Silicium, Selen, Arsenik, Tellur, Molybdän, Wolfram, Chrom, Vanadium, Titan, Tantal, Niobium, Cer, Lanthan, Didym, Yttrium, Erbium, Terbium, Beryllium, Zirkonium, Thorium, Aluminium, Magnesium, Calcium, Strontium, Barium, Lithium, Natrium, Kalium, Rubidium, Cäsium, Thallium, Indium, Gallium, Uran, Mangan, Eisen, Nickel, Kobalt, Zink, Cadmium, Blei, Wismuth, Kupfer, Quecksilber, Silber, Gold, Platin, Iridium, Osmium, Rhodium, Ruthenium, Palladium.

Die Elemente sind entweder Metalle oder Metalloide. Die Metalle sind: Aluminium, Magnesium, Calcium, Strontium, Barium, Lithium, Natrium, Kalium, Rubidium, Cäsium, Thallium, Indium, Gallium, Uran, Mangan, Eisen, Nickel, Kobalt, Zink, Cadmium, Blei, Wismuth, Kupfer, Quecksilber, Silber, Gold, Platin, Iridium, Osmium, Rhodium, Ruthenium, Palladium, Cer, Lanthan, Didym, Yttrium, Erbium, Terbium, Beryllium, Zirkonium, Thorium, Molybdän, Wolfram, Chrom, Vanadium, Titan, Tantal, Niobium. Die Metalloide sind: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Schwefel, Phosphor, Chlor, Jod, Brom, Fluor, Bor, Silicium, Selen, Arsenik, Tellur.

Die Metalle sind: Aluminium, Magnesium, Calcium, Strontium, Barium, Lithium, Natrium, Kalium, Rubidium, Cäsium, Thallium, Indium, Gallium, Uran, Mangan, Eisen, Nickel, Kobalt, Zink, Cadmium, Blei, Wismuth, Kupfer, Quecksilber, Silber, Gold, Platin, Iridium, Osmium, Rhodium, Ruthenium, Palladium, Cer, Lanthan, Didym, Yttrium, Erbium, Terbium, Beryllium, Zirkonium, Thorium, Molybdän, Wolfram, Chrom, Vanadium, Titan, Tantal, Niobium.

Die Metalloide sind: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Schwefel, Phosphor, Chlor, Jod, Brom, Fluor, Bor, Silicium, Selen, Arsenik, Tellur.

Lemma. Ist durch einen Punkt von der Ebene ε eine Gerade g gelegt, welche mit ε einen Winkel α bildet, und durch g eine Ebene ε', welche mit ε einen Winkel α' bildet, so ist $\alpha < \alpha'$.

Beweis. Es sei A der Punkt, g die Gerade, ε die Ebene, ε' die Ebene, α der Winkel, α' der Winkel. Man fälle von einem Punkte B auf g das Lot BC auf ε und das Lot BD auf ε'. Dann ist $\alpha = \angle BAC$, $\alpha' = \angle BAD$. Da BC kürzer als BD ist, so ist $\alpha < \alpha'$.

Pulpa pomorum cydoniorum decocta, cum vino rubro et aqua rosacea, ad spissitudinem mellis, et sumpta, sistit fluxum ventris. Pulpa pomorum cydoniorum cocta, et cum ea mix

Gedanken und Worte, die Ihr mir vorgetragen, vollkommen mit meinen eigenen übereinstimmen. Ich habe mich nie gescheut, meine Ansichten über Religion und Kirche offen auszusprechen, und ich habe es auch jetzt nicht getan

Wasserfall, Gebüsch, Felsen und Gestein, sowie Bäume, Sträucher und Gras, Alles ist in Stein gebildet, und Alles ist so täuschend nachgeahmt, daß man sich nicht enthalten kann, mit der Hand darüber zu streichen, um sich zu überzeugen, daß es nicht Natur sei. Ein Bach, der sich durch die Felsen schlängelt, ist mit Steinen eingefaßt, die so künstlich gelegt sind, daß man sie für Natur halten muß. Ein Wasserfall, der sich über Felsen ergießt, ist ebenfalls in Stein gebildet, und das Wasser, das sich in einem Becken sammelt, ist ebenfalls Stein. Ein Baum, der sich über den Bach neigt, ist in Stein gebildet, und seine Blätter sind Stein. Ein Strauch, der sich an den Felsen hinaufrankt, ist in Stein gebildet, und seine Blätter sind Stein. Ein Gras, das sich am Ufer des Baches hinzieht, ist in Stein gebildet, und seine Halme sind Stein. Ein Vogel, der sich auf einem Zweige wiegt, ist in Stein gebildet, und sein Gefieder ist Stein. Ein Hase, der sich im Gebüsch versteckt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Reh, das sich am Bache niederläßt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Hirsch, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Geweih ist Stein. Ein Fuchs, der sich im Gebüsch versteckt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Wolf, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Bär, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Löwe, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Tiger, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Elefant, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Nashorn, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Flußpferd, das sich am Ufer des Baches niederläßt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Krokodil, das sich am Ufer des Baches niederläßt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Schlange, die sich am Felsen hinaufwindet, ist in Stein gebildet, und ihre Schuppen sind Stein. Ein Frosch, der sich am Ufer des Baches niederläßt, ist in Stein gebildet, und seine Haut ist Stein. Ein Fisch, der sich im Bache tummelt, ist in Stein gebildet, und seine Schuppen sind Stein. Ein Vogel, der sich auf einem Zweige wiegt, ist in Stein gebildet, und sein Gefieder ist Stein. Ein Hase, der sich im Gebüsch versteckt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Reh, das sich am Bache niederläßt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Hirsch, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Geweih ist Stein. Ein Fuchs, der sich im Gebüsch versteckt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Wolf, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Bär, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Löwe, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Tiger, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Elefant, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Nashorn, der sich am Felsen reibt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Flußpferd, das sich am Ufer des Baches niederläßt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Krokodil, das sich am Ufer des Baches niederläßt, ist in Stein gebildet, und sein Fell ist Stein. Ein Schlange, die sich am Felsen hinaufwindet, ist in Stein gebildet, und ihre Schuppen sind Stein. Ein Frosch, der sich am Ufer des Baches niederläßt, ist in Stein gebildet, und seine Haut ist Stein. Ein Fisch, der sich im Bache tummelt, ist in Stein gebildet, und seine Schuppen sind Stein.

in der Lösung ist die Gesamtmenge der Kohlensäure gleichfalls um 0,0001 g gestiegen. Diese Zahl ist also ein Maß für die Menge der Kohlensäure, welche in 1 l Wasser durch Einwirkung der Luft aufgenommen wird. Da nun die Luft 0,03 Volumprozent Kohlensäure enthält, so ist ersichtlich, daß 1 l Wasser bei Berührung mit Luft nur 0,0001 g Kohlensäure aufnimmt, während 1 l Wasser bei Berührung mit reiner Kohlensäure 1,8 g Kohlensäure aufnimmt. Die Aufnahmefähigkeit des Wassers für Kohlensäure ist also bei Berührung mit Luft 18000 mal geringer als bei Berührung mit reiner Kohlensäure. Diese Zahl ist ein Maß für die Größe der Oberflächenwirkung, welche die Kohlensäure auf das Wasser ausübt.

Wenn man nun die Oberflächenwirkung, welche die Kohlensäure auf das Wasser ausübt, mit der Oberflächenwirkung vergleicht, welche die Luft auf das Wasser ausübt, so ist ersichtlich, daß die Oberflächenwirkung der Kohlensäure 18000 mal größer ist als die Oberflächenwirkung der Luft. Diese Zahl ist ein Maß für die Größe der Oberflächenwirkung, welche die Kohlensäure auf das Wasser ausübt.

Wenn man nun die Oberflächenwirkung, welche die Kohlensäure auf das Wasser ausübt, mit der Oberflächenwirkung vergleicht, welche die Luft auf das Wasser ausübt, so ist ersichtlich, daß die Oberflächenwirkung der Kohlensäure 18000 mal größer ist als die Oberflächenwirkung der Luft. Diese Zahl ist ein Maß für die Größe der Oberflächenwirkung, welche die Kohlensäure auf das Wasser ausübt.

Berlin W. 35, 36, 37 und Potsdamerstraße 1 (Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche), 2 (Kaiserin Augusta-Stift), 3 (Kaiserin Augusta-Stift), 4 (Kaiserin Augusta-Stift), 5 (Kaiserin Augusta-Stift), 6 (Kaiserin Augusta-Stift), 7 (Kaiserin Augusta-Stift), 8 (Kaiserin Augusta-Stift), 9 (Kaiserin Augusta-Stift), 10 (Kaiserin Augusta-Stift), 11 (Kaiserin Augusta-Stift), 12 (Kaiserin Augusta-Stift), 13 (Kaiserin Augusta-Stift), 14 (Kaiserin Augusta-Stift),

Alter, Alter, ein Alter, Alter, Alter,

Kaiser Leop. Joseph v. Rudolstadt, Bischof v. Olmütz, Fürst v. Dietrichstein, Graf v. Proskau-Leslie, Herr zu Nikolsburg, Austerlitz, Hollenburg, Feldsberg, Eisgrub, Lundenburg, Mistelbach, Ungarisch-Brod, Holleschau, Kremsier, Zdounek, Kojetein, Strassnitz, Ungarisch-Hradisch, Göding, Wisternitz, Skalitz, Sanct Georgen, Pottenstein, Gutenstein, Ebenfurth, Seebenstein, Kirchberg am Wechsel, Thernberg, Pitten, Schlosshof, Marchegg, Zistersdorf, Ernstbrunn, Asparn, Hohenau, Ungarisch-Altenburg, Kittsee, Pressburg, Modern, Pottendorf, Landsee, Forchtenstein, Lockenhaus, Rechnitz, Schlaining, Stadt Liebau, Mährisch-Trübau, Sternberg, Leipnik, Weisskirchen, Hochwald, Kremsier, Ploschkowitz, Prerau, Hullein, Kojetein, Fulnek, Sedlnitz, Odrau, Freudenthal, Engelsberg, Jägerndorf, Troppau, Leobschütz, Katscher, Ratibor, Hultschin, Pleß, Rybnik, Tarnowitz, Lublinitz, Beuthen, Tost, Gleiwitz, Zabrze, Peiskretscham, Sohrau, Oberglogau, Neustadt, Proskau, Oppeln, Falkenberg, Ujest, Kreuzburg, Rosenberg, Olbersdorf, Zuckmantel, Weidenau, Sternberg, Hof, Mährisch-Schönberg, Zeltsch, Gratzen, Neuhaus, Budweis, Frauenberg, Hohenfurth, Krumau, Rosenberg, Wittingau, Gratzen, Gutenbrunn, Weitra, Zwettl, Rastenberg, Gars, Eggenburg, Horn, Rosenburg, Maissau, Hollenburg, Stockerau, Korneuburg, Kreuzenstein, Leobendorf, Wolkersdorf, Mistelbach, Laa, Ernstbrunn, Asparn, Zistersdorf, Hohenau, Marchegg, Gänserndorf, Matzen, Deutsch-Wagram, Enzersdorf, Fischamend, Schwechat, Simmering, Laxenburg, Mödling, Liechtenstein, Perchtoldsdorf, Vösendorf, Inzersdorf, Wien, Hernals, Währing, Döbling, Heiligenstadt, Nussdorf, Klosterneuburg, Kahlenbergerdorf, Floridsdorf, Stammersdorf, Strebersdorf, Jedlersdorf, Leopoldau, Stadlau, Kagran, Aspern, Essling, Breitenlee, Hirschstetten, Kaiserebersdorf, Simmering, Meidling, Hietzing, Penzing, Fünfhaus, Sechshaus, Neubau, Josefstadt, Alsergrund, Leopoldstadt, Landstrasse, Wieden, Mariahilf, Schottenfeld, Innere Stadt, Erbherr, Ritter des goldenen Vliesses, Grosskreuz des königlich ungarischen St. Stephan-Ordens, Grosskreuz des kaiserlich österreichischen Leopold-Ordens, Grosskreuz des kaiserlich österreichischen Ordens der eisernen Krone, Grosskreuz des kaiserlich österreichischen Ordens der Ehrenzeichen, Grosskreuz des königlich sächsischen Ordens der Rautenkrone, Grosskreuz des königlich bayerischen Hausordens der heiligen Hubertus, Grosskreuz des königlich bayerischen Ordens der bayerischen Krone, Grosskreuz des königlich bayerischen Ordens des heiligen Michael, Grosskreuz des königlich württembergischen Ordens der Krone, Grosskreuz des königlich württembergischen Ordens der württembergischen Krone, Grosskreuz des königlich württembergischen Ordens des Friedrichs, Grosskreuz des königlich württembergischen Ordens der Wilhelmskr

der Kreuzlinie und die Tiefe derselben ist gleich der Entfernung der Kreuzlinie von der Ebene ε. Die Kante ist also eine Kehlkante.

Fig. 1.

§ 191. 2. Fig. Die Kante ist eine Kehlkante.

Die Ebenen ε und ε_1 schneiden sich in der Kante k. Die Ebenen ε und ε_2 schneiden sich in der Kante k_2. Die Ebenen ε_1 und ε_2 schneiden sich in der Kante k_1. Die Kante k ist eine Kehlkante.

Fig. 2.

Kapitel 10. Kredit, Bilanzen und Börse und ihre Technik.

Bilanz der Firma Gebrüder Schmidt in Berlin per 31. Dezember 1900.

Aktiva		Passiva	
Kassa	1 000	Kapital	100 000
Wechsel	50 000	Reservefonds	10 000
Effekten	20 000	Kreditoren	30 000
Debitoren	40 000	Gewinn- und Verlustkonto	11 000
Mobilien	10 000		
Immobilien	100 000		
	221 000		221 000

Gewinn- und Verlustkonto per 31. Dezember 1900.

Soll		Haben	
Handlungsunkosten	5 000	Gewinn auf Effekten	1 000
Steuern	1 000	Gewinn auf Wechsel	5 000
Abschreibungen	4 000	Gewinn auf Immobilien	15 000
Gewinn	11 000		
	21 000		21 000

Bilanz der Firma Gebrüder Schmidt in Berlin per 31. Dezember 1901.

Aktiva		Passiva	
Kassa	2 000	Kapital	100 000
Wechsel	60 000	Reservefonds	10 000
Effekten	20 000	Kreditoren	40 000
Debitoren	50 000	Gewinn- und Verlustkonto	12 000
Mobilien	10 000		
Immobilien	100 000		
	242 000		242 000

Gewinn- und Verlustkonto per 31. Dezember 1901.

Soll		Haben	
Handlungsunkosten	5 000	Gewinn auf Effekten	1 000
Steuern	1 000	Gewinn auf Wechsel	6 000
Abschreibungen	4 000	Gewinn auf Immobilien	15 000
Gewinn	12 000		
	22 000		22 000

Rad, Ende und Mittelstück des Rades, die Speichen, Felgen, Nabe, Achse, Deichsel, Wagenkasten, Leiterwagen, Bauernwagen, Heuwagen, Erntewagen, Leichenwagen, Kutschwagen, Chaise, Kalesche, Landauer, Coupé, Cabriolet, Droschke, Omnibus, Eisenbahnwagen, Coupé, Salon, Schlafwagen, Gepäckwagen, Güterwagen, Viehwagen, Kohlenwagen, Postwagen, Schlitten, Bauernschlitten, Pferdeschlitten, Kutschschlitten, Rennschlitten, Kufen, Sitz, Kasten, Deichsel, Schlittenbahn, Schlittschuh, Eisen, Stiefel, Schuh, Schlittschuhlaufen, Schlittschuhläufer, Schlittschuhläuferin, Schlittschuhbahn, Schlittschuhclub, Schlittschuhfest

Lehn- und Fremdwörter aufgenommen, die allerdings zum Theil nicht mehr als solche empfunden werden, wie Kaiser, Kerker, Kessel, Kiste, Kloster, Kohl, Kork, Kreide, Kreuz, Kürbis, Kutte, Kutsche, Lachter, Lade, Lager, Lampe, Laterne, Leder, Leib, Leim, Linie, Linse, Lohn, Lorbeer, Lot, Luft, Lunte, Magd, Mangel, Marmor, Marter, Maß, Meile, Meister, Messe, Messer, Meßner, Milz, Minute, Mönch, Monat, Münze, Mus, Mutter, Nadel, Nagel, Nonne, Opfer, Orgel, Pacht, Pate, Pein, Pelz, Pfad, Pfaffe, Pfahl, Pfalz, Pfand, Pfarrer, Pfeife, Pfeil, Pfeiler, Pfennig, Pferch, Pferd, Pfirsich, Pflaume, Pflaster, Pflug, Pforte, Pfosten, Pfriem, Pfropf, Pfund, Pfütze, Pilger, Pinie, Pinsel, Pocken, Predigt, Priester, Probe, Propst, Pult, Quadrat, Quarz, Quelle, Quitte, Rabe, Rad, Rand, Rappe, Rasen, Rast, Rauch, Rauch, Rauch

von Gestalt und Grösse, sowie von Farbe und Glanz, und ist ein Gemisch von Kalkspath, Dolomit und Eisenspath. Die Farbe ist meist weiss, oft aber auch durch Eisenoxyd gelb, roth, braun oder grün gefärbt. Der Glanz ist meist perlmutterartig, oft aber auch glasartig. Die Gestalt ist meist eine rhomboedrische, oft aber auch eine linsenförmige, oder eine unregelmässige. Die Grösse ist meist eine mikroskopische, oft aber auch eine makroskopische. Die Farbe, der Glanz, die Gestalt und die Grösse sind meist gleichförmig, oft aber auch ungleichförmig

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Es wird auf den Antrag des Herrn Abgeordneten Dr. Schmidt (Frankfurt a. M.) beschlossen, die Berathung über die Petitionen, welche die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. betreffen, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

[illegible] Wirklichkeit, [illegible] Gegenwart, [illegible] Gegenwart, [illegible] Gegenwart

Ehe, wenn die Ehe nicht vollzogen ist, so kann sie durch Dispensation des Papstes aufgelöst werden. Ist die Ehe vollzogen, so kann sie nur durch den Tod eines der Ehegatten aufgelöst werden. Die Ehe ist ein Sakrament, und als solches unauflöslich. Die Ehe ist ein Sakrament, weil sie ein Symbol ist der Vereinigung Christi mit der Kirche. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Liebe vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib unauflöslich vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Treue vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Keuschheit vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Gehorsam vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Demut vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Geduld vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Barmherzigkeit vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Sanftmut vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Friedfertigkeit vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Wahrhaftigkeit vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Gerechtigkeit vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Heiligkeit vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Vollkommenheit vereinigt sein. Wie Christus mit der Kirche, so sollen Mann und Weib in Ewigkeit vereinigt sein.

Zweiter Nachtrag

einiger im Jahr 1848 Verstorbenen*).

---

255. Friedrich Pfluger,

infulirter Abt des Cistercienser-Stiftes St. Urban im Kanton Luzern; geb. den 7. Juni 1773, gest. den 29. Jan. 1848**).

Mit inniger Trauer steht der Freund der Religiösität, der Wissenschaft und Kunst, der Wohlthätigkeit und überhaupt alles Dessen, was den Menschen wahrhaft adelt, in den einsamen Mauern der aufgehobenen Abtei St. Urban, an dem Grabe des letzten würdigen Abtes, der die siebenhundertjährige Reihe von 48 Vorstehern des Gotteshauses schloß. Er wurde zu Solothurn aus altbürgerlichem Geschlechte geboren und empfing in der Taufe den Namen Urs Viktor. Seine erste Erziehnng erhielt er von seiner frommen, gottesfürchtigen Mutter, die keinen sehnlichern Wunsch hegte, als ihren Sohn einst im Dienste des Herrn am Altare sehen zu können. Sie erzog ihn in der Furcht Gottes und flößte ihm frühzeitig Liebe zum Gebet, zur Frömmigkeit, Gehorsam und Demuth ein. Die Natur hatte den Knaben mit reizbarem Temperamente, lebhaftem Geiste, lebendiger Phantasie und tiefem Gemüthe ausgestattet. Den Grund zu seiner wissenschaftlichen Bildung legte er auf dem von Exjesuiten geleiteten Kollegium seiner Vaterstadt, wo er sich vor seinen Mitschülern vortheilhaft auszeichnete und gewöhnlich den ersten Platz unter ihnen behauptete. Nach Vollendung seiner Gymna-

---

*) So eben als wir im Begriffe stehen, diese erste Abtheilung des dießjährigen Jahrganges unseres Nekrologs zu schließen, gehen uns, ohne Schuld ihres Verfassers an dem verzögerten Eintreffen, noch einige hierher gehörige Biographieen zu. Theils um den Lesern des Nekrologs diese interessanten Mittheilungen nicht auf Jahresfrist vorzuenthalten, Theils um einen unserer ältesten und geschätztesten Mitarbeiter zu ehren, haben wir uns zu der Ausnahme, nach einen zweiten Nachtrag folgen zu lassen, doch ohne Konsequenz für die Zukunft, entschlossen.

Die Redaktion.

**) Nach „Züge aus dem Leben ꝛc. Sol. 1849;" Trauerrede im Pilger Nr. 24 u. a. m.

Kindheit bis zu den Jahren der Mannbarkeit zu gedenken. Wenn
Gott sie nicht mit Leiden heimsuchte, so würden sie ihn vergessen.
Sie sollen sich daher seiner Wohlthaten erinnern, damit sie ihn
nicht vergessen. Dieses Gedenken ist ein Gedenken der Liebe, wie
es Jer. 2, 2 heißt: ich gedenke dir die Liebe deiner Jugend.
Wenn Gott sich seiner Wohlthaten erinnert, so ist es ein Gedenken
der Liebe, wenn er sich aber seiner Leiden erinnert, so ist es ein
Gedenken der Strafe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so
ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so
ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden
erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner
Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich
seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn
aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn
Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe,
wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe.
Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der
Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der
Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken
der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken
der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein
Gedenken der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein
Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so
ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so
ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden
erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner
Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich
seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn
aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn
Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe,
wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe.
Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der
Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der
Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken
der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken
der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein
Gedenken der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein
Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so
ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so
ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden
erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner
Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich
seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn
aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn
Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe,
wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe.
Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der
Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der
Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken
der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken
der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein
Gedenken der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein
Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so
ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so
ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden
erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner
Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich
seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn
aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn
Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe,
wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe.
Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der
Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der
Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken
der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken
der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein
Gedenken der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein
Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden erinnert, so
ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner Wohlthaten, so
ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich seiner Leiden
erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn aber seiner
Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn Gott sich
seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe, wenn
aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe. Wenn
Gott sich seiner Leiden erinnert, so ist es ein Gedenken der Strafe,
wenn aber seiner Wohlthaten, so ist es ein Gedenken der Liebe.

gabe, daß sie in Wasser leicht, aber nicht klar löslich sind. Ich habe mich überzeugt, daß dies in der That der Fall ist. Die Lösungen sind nicht klar, sondern opalisirend, und lassen nach einiger Zeit einen Niederschlag fallen. Ich habe mich ferner überzeugt, daß die Lösungen der Kalksalze der Fettsäuren, welche ich in Händen hatte, Kalk enthalten. Ich habe dies durch Fällung mit Oxalsäure und Ammoniak und Wägung des Niederschlages als Calciumoxalat nachgewiesen. Ich habe ferner gefunden, daß die Lösungen der Kalksalze der Fettsäuren, welche ich in Händen hatte, Fettsäure enthalten. Ich habe dies durch Ausschütteln mit Aether und Wägung des Rückstandes nachgewiesen. Ich habe ferner gefunden, daß die Lösungen der Kalksalze der Fettsäuren, welche ich in Händen hatte, Kalk und Fettsäure enthalten. Ich habe dies durch Fällung mit Oxalsäure und Ammoniak und Wägung des Niederschlages als Calciumoxalat und

[illegible] [illegible] [illegible] [

Bau. Dabei gelang es ihr, die Unterstützung Ludwigs des Frommen zu gewinnen, der 816 in Reims mit seiner Gemahlin Irmingard und seinen Söhnen Lothar, Pippin und Ludwig die Taufe empfing. Ludwig der Deutsche wurde 817 in Regensburg getauft. Auch Ludwig der Fromme ließ sich in Aachen taufen. Die Taufe Karls des Kahlen fand 823 in Worms statt. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 827 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 830 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 832 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 833 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 834 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 836 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 837 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 838 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 840 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 841 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 842 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 844 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 845 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 846 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 848 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 849 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 850 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 852 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 853 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 854 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 856 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 857 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 858 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 860 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 861 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 862 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 864 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 865 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 866 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 868 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 869 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 870 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 872 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 873 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 874 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 876 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 877 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 878 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 880 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 881 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 882 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 884 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 885 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 886 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 888 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 889 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 890 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 892 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 893 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 894 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 896 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 897 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 898 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 900 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 901 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 902 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 904 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 905 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 906 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 908 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 909 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 910 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 912 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 913 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 914 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 916 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 917 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 918 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 920 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 921 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 922 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 924 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 925 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 926 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 928 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 929 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 930 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 932 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 933 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 934 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 936 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 937 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 938 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 940 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 941 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 942 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 944 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 945 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 946 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 948 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 949 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 950 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 952 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 953 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 954 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 956 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 957 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 958 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 960 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 961 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 962 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 964 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 965 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 966 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 968 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 969 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 970 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 972 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 973 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 974 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 976 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 977 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 978 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 980 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 981 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 982 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 984 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 985 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 986 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 988 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 989 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 990 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 992 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 993 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 994 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 996 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 997 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 998 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1000 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1001 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1002 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1004 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1005 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1006 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1008 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1009 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1010 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1012 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1013 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1014 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1016 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1017 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1018 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1020 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1021 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1022 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1024 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1025 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1026 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1028 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1029 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1030 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1032 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1033 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1034 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1036 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1037 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1038 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1040 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1041 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1042 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1044 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1045 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1046 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1048 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1049 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1050 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1052 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1053 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1054 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1056 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1057 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1058 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1060 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1061 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1062 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1064 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1065 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1066 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1068 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1069 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1070 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1072 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1073 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1074 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1076 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1077 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1078 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1080 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1081 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1082 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1084 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1085 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1086 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1088 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1089 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1090 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1092 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1093 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1094 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1096 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1097 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1098 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1100 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1101 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1102 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1104 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1105 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1106 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1108 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1109 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1110 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1112 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1113 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1114 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1116 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1117 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1118 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1120 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1121 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1122 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1124 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1125 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1126 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1128 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1129 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1130 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1132 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1133 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1134 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1136 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1137 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1138 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1140 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1141 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1142 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1144 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1145 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1146 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1148 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1149 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1150 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1152 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1153 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1154 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1156 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1157 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1158 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1160 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1161 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1162 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1164 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1165 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1166 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1168 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1169 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1170 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1172 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1173 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1174 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1176 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1177 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1178 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1180 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1181 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1182 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1184 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1185 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1186 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1188 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1189 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1190 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1192 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1193 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1194 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1196 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karlmanns, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1197 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Ludwigs des Jüngeren, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1198 in Regensburg vollzogen worden sein. Die Taufe Karls des Dicken, des Sohnes Ludwigs des Deutschen, wird 1200 in Regensburg vollzogen worden sein

Hand, schwarzer Schnurrbart und ein Kinnbart, mit dem er sich gerne spielt, ist sein Aussehen. Er ist ein Mann, der sich gerne in Gesellschaft befindet, wo er sich auch gut zu benehmen weiß

Wasser, beim Verdünnen weiter. Die Lösungen sind sehr beständig, sie können ohne Veränderung gekocht werden. Durch Alkalien wird das Salz zersetzt, es fällt Kupferoxydhydrat aus. Durch Schwefelwasserstoff wird Kupfersulfid gefällt, Schwefel scheidet sich nicht aus. Durch Ammoniak wird die Lösung tiefblau gefärbt, durch Kaliumferrocyanid rotbraun gefällt. Durch Kaliumcarbonat wird ein hellblauer Niederschlag gefällt, der sich in einem Überschuß des Fällungsmittels mit tiefblauer Farbe löst. Durch Kaliumchromat wird ein gelbbrauner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumbichromat wird ein hellbrauner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure nicht löst. Durch Kaliumarsenat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumarsenit wird ein grüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumphosphat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumpyrophosphat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumsulfat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumsulfit wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumthiosulfat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumthiocyanat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumcyanid wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumferricyanid wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumferrocyanid wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumchromat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumbichromat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumarsenat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumarsenit wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumphosphat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumpyrophosphat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumsulfat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumsulfit wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumthiosulfat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumthiocyanat wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumcyanid wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumferricyanid wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst. Durch Kaliumferrocyanid wird ein hellgrüner Niederschlag gefällt, der sich in Essigsäure leicht löst.

Hosea geschrieben. Wenn Hosea, der in Israel prophezeite, Juda nicht ausdrücklich nennt, so ist das kein Beweis, daß er nicht auch für Juda geschrieben habe. Denn Juda war ja mit Israel eng verbunden, und was Hosea über Israel sagte, das mußte auch Juda angehen. Wenn Hosea 1, 7 Juda

nach Norden und 10 Werst nach Westen, wenn man von Kiew aus reist. Die Bauern sind hier sehr wohlhabend, und ihre Häuser sind gut gebaut. Sie haben auch viele Bienenstöcke. Der Honig ist sehr gut. Die Leute sind freundlich und gastfrei. Wir wurden in einem Bauernhause gut bewirtet. Es gab Milch, Eier, Honig und Brot. Die Frau des Hauses war sehr gesprächig und erzählte uns viel von ihrem Leben. Sie hatte 5 Kinder, 3 Söhne und 2 Töchter. Die älteste Tochter war 15 Jahre alt. Sie half ihrer Mutter im Haushalt. Der Vater war auf dem Felde. Er kam erst abends nach Hause. Wir sahen ihn nicht. Die Frau sagte, er sei ein guter Mann, aber sehr arbeitsam. Er stehe früh auf und gehe spät zu Bett. Im Sommer arbeite er oft 16 Stunden am Tage. Im Winter habe er mehr Ruhe. Dann sitze er am Ofen und flicke seine Kleider und Schuhe. Die Frau webt auch im Winter. Sie hat einen Webstuhl im Hause. Sie webt Leinwand und Wollstoffe. Die Leinwand braucht sie für Hemden und Bettücher, die Wollstoffe für Röcke und Mäntel. Sie spinnt auch Garn und strickt Strümpfe. Ihre Kinder gehen alle in die Schule. Sie lernen lesen, schreiben und rechnen. Der Lehrer ist ein junger Mann aus Kiew. Er ist sehr beliebt bei den Kindern. Er spielt mit ihnen in den Pausen und erzählt ihnen Geschichten. Die Frau sagte, sie wolle ihre Kinder auch in die Stadt schicken, damit sie dort eine höhere Schule besuchen können. Aber das sei teuer, und sie müsse erst Geld sparen. Wir gaben ihr 5 Rubel für die Bewirtung. Sie wollte zuerst nicht nehmen, aber wir bestanden darauf. Sie dankte uns und wünschte uns eine gute Reise.

Wir kamen gegen Abend in Drogiki an. Es ist ein großes Dorf mit einer Kirche und einer Schule. Wir übernachteten in einem Gasthause. Es war nicht sehr sauber, aber wir waren müde und schliefen gut. Am nächsten Morgen setzten wir unsere Reise fort. Wir fuhren 20 Werst nach Süden und kamen nach Bobrowka. Dort machten wir Mittag. Dann fuhren wir weiter nach Osten und kamen nach Lipowka. Dort übernachteten wir wieder. Am dritten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Tschernigow. Tschernigow ist eine alte Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir besuchten das Kloster des heiligen Antonius. Es liegt auf einem Hügel über der Stadt. Man hat von dort eine schöne Aussicht. Wir sahen die Dnjepr-Ebene und die Wälder. Wir sahen auch die Stadt Nowgorod-Sewerski. Sie liegt 30 Werst nach Norden. Wir wollten dorthin fahren, aber es war zu weit. Wir kehrten nach Tschernigow zurück und übernachteten dort. Am vierten Tage fuhren wir 40 Werst nach Süden und kamen nach Nowgorod-Sewerski. Nowgorod-Sewerski ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am fünften Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Putiwl. Putiwl ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Sejm. Wir übernachteten dort. Am sechsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Rylsk. Rylsk ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am siebten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Kursk. Kursk ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am achten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Belgorod. Belgorod ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Donez. Wir übernachteten dort. Am neunten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Graiworon. Graiworon ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am zehnten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Schebekino. Schebekino ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am elften Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Charkow. Charkow ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am zwölften Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Bogoduchow. Bogoduchow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am dreizehnten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Krasnograd. Krasnograd ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am vierzehnten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Pawlograd. Pawlograd ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am fünfzehnten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Synelnikowo. Synelnikowo ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am sechzehnten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Jekaterinoslaw. Jekaterinoslaw ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am siebzehnten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Alexandrowsk. Alexandrowsk ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am achtzehnten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Nikopol. Nikopol ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am neunzehnten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Krywoi Rog. Krywoi Rog ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am zwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Cherson. Cherson ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Dnjepr. Wir übernachteten dort. Am einundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Odessa. Odessa ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am zweiundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Tiraspol. Tiraspol ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am dreiundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Bender. Bender ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Dnjestr. Wir übernachteten dort. Am vierundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Akkerman. Akkerman ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am fünfundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Ismail. Ismail ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am sechsundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Reni. Reni ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am siebenundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Kilia. Kilia ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am achtundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Tulcea. Tulcea ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am neunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Sulina. Sulina ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am dreißigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Sfantu Gheorghe. Sfantu Gheorghe ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am einunddreißigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Constanta. Constanta ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am zweiunddreißigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Mangalia. Mangalia ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am dreiunddreißigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Kawarna. Kawarna ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am vierunddreißigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Balchik. Balchik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am fünfunddreißigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Dobritsch. Dobritsch ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am sechsunddreißigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Schumen. Schumen ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am siebenunddreißigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Osman Pasar. Osman Pasar ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am achtunddreißigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Eski Dschuma. Eski Dschuma ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am neununddreißigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Tirnowo. Tirnowo ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am vierzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Gabrowo. Gabrowo ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am einundvierzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Kasanlik. Kasanlik ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am zweiundvierzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Schipka. Schipka ist ein kleines Dorf. Es hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am dreiundvierzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Hainkioi. Hainkioi ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am vierundvierzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Philippopel. Philippopel ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Maritza. Wir übernachteten dort. Am fünfundvierzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Tatar Bazardschik. Tatar Bazardschik ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am sechsundvierzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Pasardschik. Pasardschik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am siebenundvierzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Ichtiman. Ichtiman ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am achtundvierzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am neunundvierzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am fünfzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am einundfünfzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am zweiundfünfzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am dreiundfünfzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am vierundfünfzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am fünfundfünfzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am sechsundfünfzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am siebenundfünfzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am achtundfünfzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am neunundfünfzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am sechzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am einundsechzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am zweiundsechzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am dreiundsechzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am vierundsechzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am fünfundsechzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am sechsundsechzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am siebenundsechzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am achtundsechzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am neunundsechzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am siebzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am einundsiebzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am zweiundsiebzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am dreiundsiebzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am vierundsiebzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am fünfundsiebzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am sechsundsiebzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am siebenundsiebzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am achtundsiebzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am neunundsiebzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am achtzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am einundachtzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am zweiundachtzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am dreiundachtzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am vierundachtzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am fünfundachtzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am sechsundachtzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am siebenundachtzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am achtundachtzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am neunundachtzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am neunzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am einundneunzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am zweiundneunzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am dreiundneunzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am vierundneunzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am fünfundneunzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am sechsundneunzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am siebenundneunzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am achtundneunzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am neunundneunzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundersten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundzweiten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertunddritten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundvierten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundfünften Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundsechsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundsiebten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundachten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertundzehnten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundelften Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundzwölften Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertunddreizehnten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundvierzehnten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundfünfzehnten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundsechzehnten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertundsiebzehnten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundachtzehnten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunzehnten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundeinundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundzweiundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertunddreiundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertundvierundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundfünfundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundsechsundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundsiebenundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundachtundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundsiebenundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertundachtundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundsiebenundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundachtundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundsiebenundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundachtundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Kjustendil. Kjustendil ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Radomir. Radomir ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Pernik. Pernik ist eine große Stadt. Sie hat viele Kirchen und Klöster. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Sofia. Sofia ist eine alte Stadt. Sie liegt am Fluß Isker. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 25 Werst nach Süden und kamen nach Slatitza. Slatitza ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 30 Werst nach Süden und kamen nach Samokow. Samokow ist eine kleine Stadt. Sie hat eine Kirche und eine Schule. Wir übernachteten dort. Am hundertundneunundzwanzigsten Tage fuhren wir 20 Werst nach Süden und kamen nach Dubnitza. Dubnitza ist eine große Stadt. Sie

Schleuniger und die aargau'sche Regierung. Ein Blatt zur Zeitgeschichte der Schweiz. Zürich 1844."

* 257. Peter Bloch,

Kapitular des regulirten Augustiner-Chorherrnstiftes Kreuzlingen im Kanton Thurgau;

geb. den 8. Aug. 1796, gest. den 22. Febr. 1848.

Der Verewigte war eines jener Kinder, die vor ihrer Geburt von einem unnatürlichen Vater verstoßen, ein unglückliches Daseyn beginnen. Er war der Sohn eines armen Dienstmädchens und zu Oensingen, einem großen Dorfe im Kanton Solothurn, geboren. Seine unglückliche Mutter begab sich mit dem Knaben schon in seiner frühen Jugend nach Solothurn und fristete mit Taglöhnerarbeit ein kümmerliches, dürftiges Leben. Gute Menschen, besonders eine Nachbarsfamilie, mit der der Verewigte sein ganzes Leben lang in dankbarer Liebe verbunden war, nahmen sich des Verlassenen an. Da er in der Primarschule schöne Fähigkeiten und einen unermüdlichen Fleiß bewies, fand er Unterstützung, daß er an das Gymnasium und die höhere Lehranstalt von Solothurn aufsteigen konnte. Die wohlthätige Frau, die seine gedrückte Kindheit vielfach erleichtert hatte, nahm ihn nun zum Hauslehrer ihrer jüngeren Söhne an und ward in der That seine zweite Mutter, die ihn vielfach selbst gegen seine gutmüthige, aber rohe Mutter in Schutz nehmen mußte. B. studirte nun in Solothurn Theologie; denn es war das Ideal seines Lebens, sich dem geistlichen Stande zu weihen und in ihm zum Wohle der Menschheit thätig zu seyn. Nach beinahe vollendeten Studien ward er durch eine sonderbare Fügung Gottes in das Augustinerstift Kreuzlingen geführt, trat 1818 in's Noviziat und legte am 21. Juni 1819 die feierlichen Ordensgelübde ab. Zum Priester geweiht, brachte er am 29. Juni 1820 sein erstes heiliges Meßopfer dar und bekleidete nun vier Jahre die Stelle eines Aufsehers und Lehrers an der Stiftschule mit der ihm eigenen Klugheit, Gewissenhaftigkeit und Liebe, mit der er großen und wohlthätigen Einfluß auf die ihm anvertraute Jugend gewann. Im J. 1822 ward er zugleich Archivar des Stiftes und Adjunkt in Verwaltung der weitläufigen Oekonomie und 1826 Pfarrer in dem dem Stifte inkorporirten Dorfe Güttingen. Auch in Güttingen erwarb er sich allgemeine Liebe und Achtung, wirkte

bei allen und denken, da sie vielleicht Verwandte haben, die sie gern wieder sehen möchten, und da sie sich vielleicht nach ihrer Heimat sehnen. Wenn sie nun aber nicht wissen, wo sie sind, wie sollen sie dann ihre Verwandten besuchen oder in ihre Heimat zurückkehren?

von Bronze. Diese scheinen nach Lysippos noch weiter gegangen zu sein, indem sie die Gestalten noch schlanker machten, die Köpfe noch kleiner bildeten, als es die Regel der Symmetrie vorschrieb, und das Haar nicht in Locken, sondern in Strähnen darstellten. Sie haben auch nicht die Gestalten mit Gewalt in Stellungen gebracht, sondern sie ruhig dargestellt, und wenn sie sie in Bewegung setzten, so geschah es nur, um sie in Schritt zu bringen. Sie haben auch die Füsse nicht so gebildet, dass sie auf einer Linie standen, sondern den einen Fuss vorgesetzt, damit sie nicht auf einer Linie ständen. Sie haben auch die Gestalten nicht mit Gewalt in Stellungen gebracht, sondern sie ruhig dargestellt, und wenn sie sie in Bewegung setzten, so geschah es nur, um sie in Schritt zu bringen. Sie haben auch die Füsse nicht so gebildet, dass sie auf einer Linie standen, sondern den einen Fuss vorgesetzt, damit sie nicht auf einer Linie ständen.

the observation of Spencer, that our judgments of the relative importance of different kinds of knowledge are largely determined by the degree of pleasure which they afford us. Thus, the study of the classics is pursued by many, not because it is useful, but because it is pleasant. Spencer's remedy for this is to make the pleasure of knowledge depend on its utility. Ruskin's remedy is to make the pleasure of knowledge depend on its beauty. Both remedies are good, but Ruskin's is the better.

§ 213. Socialistic Ideas.

Spencer's Introduction to the Study of Sociology.

Spencer's Principles of Sociology.

Spencer's Man versus the State.

Spencer's Social Statics.

Spencer's Study of Sociology.

Spencer's Data of Ethics.

Spencer's Justice.

Spencer's Ethics of Individual Life.

Spencer's Ethics of Social Life.

Spencer's Ethics of Political Life.

Spencer's Ethics of Negative Beneficence.

Spencer's Ethics of Positive Beneficence.

Spencer's Ethics of Industrial Life.

Spencer's Ethics of Family Life.

Spencer's Ethics of Religious Life.

Spencer's Ethics of Civic Life.

Spencer's Ethics of Personal Life.

Spencer's Ethics of Conclusion.

Spencer's Ethics of Appendix.

Spencer's Ethics of Index.

Spencer's Ethics of Table of Contents.

Spencer's Ethics of Preface.

Spencer's Ethics of Introduction.

Spencer's Ethics of Bibliography.

Spencer's Ethics of Glossary.

Spencer's Ethics of Table of Abbreviations.

Spencer's Ethics of Table of Symbols.

Spencer's Ethics of Table of Figures.

Spencer's Ethics of Table of Tables.

Spencer's Ethics of Table of Contents.

Spencer's Ethics of Preface.

Spencer's Ethics of Introduction.

Spencer's Ethics of Bibliography.

Spencer's Ethics of Glossary.

Spencer's Ethics of Table of Abbreviations.

Spencer's Ethics of Table of Symbols.

Spencer's Ethics of Table of Figures.

Spencer's Ethics of Table of Tables.

Fig. 1. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Südwesten. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Fig. 2. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Südosten. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Fig. 3. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Nordosten. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Fig. 4. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Nordwesten. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Fig. 5. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Westen. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Fig. 6. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Südwesten. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Fig. 7. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Südosten. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Fig. 8. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Nordosten. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Fig. 9. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Nordwesten. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Fig. 10. Ob. Belvedere, Obere Belvederegasse. — Ansicht von Westen. Aufgenommen 1900. Phot. Ges. f. Denkmalpflege.

Smith. Letters dated the 1st day of January, 1891, and granted to Alfred Smith, of Bedford Row, in the county of Middlesex, Solicitor.

Smith. Letters dated the 1st day of January, 1891, and granted to Alfred Smith, of Bedford Row, in the county of Middlesex, Solicitor.

Smith. Letters dated the 1st day of January, 1891, and granted to Alfred Smith, of Bedford Row, in the county of Middlesex, Solicitor.

Smith. Letters dated the 1st day of January, 1891, and granted to Alfred Smith, of Bedford Row, in the county of Middlesex, Solicitor.

Smith. Letters dated the 1st day of January, 1891, and granted to Alfred Smith, of Bedford Row, in the county of Middlesex, Solicitor.

gleich im Widerspruch stehen, selbst dann, wenn sie nicht ausdrücklich aufgehoben sind. Dies ist der Fall, wenn die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, gültig geschlossen ist, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, ungültig sein würde. Dies ist ferner der Fall, wenn die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, ungültig geschlossen ist, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, gültig sein würde. Dies ist endlich der Fall, wenn die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, ungültig geschlossen ist, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, ungültig sein würde, jedoch aus einem anderen Grunde.

Ist die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, gültig geschlossen, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, ungültig sein würde, so ist sie gültig. Ist die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, ungültig geschlossen, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, gültig sein würde, so ist sie ungültig. Ist die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, ungültig geschlossen, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, ungültig sein würde, jedoch aus einem anderen Grunde, so ist sie ungültig.

Ist die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, ungültig geschlossen, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, gültig sein würde, so ist sie ungültig, wenn sie nicht nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, bestätigt ist.

Ist die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, ungültig geschlossen, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, ungültig sein würde, jedoch aus einem anderen Grunde, so ist sie ungültig, wenn sie nicht nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, bestätigt ist.

Ist die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, ungültig geschlossen, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, gültig sein würde, so ist sie gültig, wenn sie nicht nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, bestätigt ist.

Ist die Ehe nach dem Gesetze, welches zur Zeit ihrer Schließung in Kraft war, ungültig geschlossen, aber nach dem Gesetze, welches zur Zeit der Klage in Kraft ist, ungültig sein würde, jedoch aus einem anderen Grunde, so ist sie g

Rome, and Nicholas I. (858—67) to the Bishops of Gaul and Germany, in which he declares that the Pope is the judge of all men, and can be judged by no one. Gratian, in the middle of the twelfth century, incorporated the Pseudo-Isidorian Decretals in the Canon Law, and they remained in force till the Reformation. Their object was to exalt the power of the Pope at the expense of the Bishops, and to make the Bishops independent of the secular power. Their influence was enormous, and they were the chief instrument in the hands of the Popes for the establishment of the papal supremacy. Their forgery was not suspected till the fifteenth century, when Nicholas of Cusa and Laurentius Valla proved them to be spurious. Their chief forger was probably Riculf, Archbishop of Mainz (787—813), who was a friend of Charlemagne, and who had visited Rome. Many of the documents which they contain are genuine, but the Decretals of the Popes from Clement to Melchiades are forgeries, and the Donation of Constantine is a forgery. The Decretals of the Popes from Silvester to Gregory II. are genuine, but many of them have been interpolated. The Capitularies of Charlemagne and Louis the Pious are genuine, but the Capitularies of Benedict Levita are forgeries. The Capitularies of Charles the Bald are genuine, but the Capitularies of Angilram are forgeries. The Capitularies of Charlemagne and Louis the Pious are genuine, but the Capitularies of Benedict Levita are forgeries. The Capitularies of Charles the Bald are genuine, but the Capitularies of Angilram are forgeries.

aus. — Zurückgezogen und fast vergessen, starb er im Hause eines Geistlichen zu Bischofzell.

* 260. Franziskus Fröhlicher,

infulirter Abt des Benediktiner-Stiftes zu Fischingen im Kanton Thurgau;

geb. im Jahr 1774, gest. den 7. April 1848 *).

Der letzte Abt des uralten Benediktinerklosters Fischingen (gestiftet schon vor Beginn des 10. Jahrhunderts) ist, wenn er auch weder geschichtliche, noch schriftstellerische Berühmtheit erlangte, eine so liebevolle, ehrwürdige Persönlichkeit, daß ihm gewiß eine Ehrenstelle unter den Todten deutscher Nation gehört. — F. wurde im Dorfe Bellach nahe bei Solothurn von rechtschaffenen Landleuten geboren. Seine Gymnasialstudien vollendete er in der Stadt Solothurn und erwarb sich damals schon durch seine Talente, seinen Fleiß und seinen trefflichen Charakter eben so sehr die Liebe seiner Lehrer, als die bis zu seinen letzten Lebenstagen bewährte Schätzung und Anhänglichkeit seiner Mitschüler. Seiner vorherrschenden Neigung, als Ordensmann einem zurückgezogenen Leben sich zu widmen, gaben die Aeltern nach und so legte er 1794 im Kloster Fischingen die feierlichen Ordensgelübde ab. Bald wurde ihm die Leitung der Klosterschule übergeben, die unter ihm eine erfreuliche Blüthe erreichte. Kaum acht Jahre Priester, ward er zu dem Amte des Subpriors und 1815 zu der Würde des Priors erhoben. Sehr oft gingen inzwischen von den Pfarreien, welche der Abt zu Fischingen zu vergeben hatte, eindringliche Gesuche an den Kollator ein, er möchte doch den trefflichen Mann als Seelsorger ihnen geben; allein er wurde für das Kloster als unentbehrlich erachtet. Nichtsdestoweniger wirkte er auch in seelsorgerlicher Beziehung äußerst segensreich für die Umgegend und selbst für weitere Kreise, war unermüdet im Beichtstuhle und am Krankenbette. Aus der Nähe und Ferne eilten die Leute herbei, um in den verschiedensten und schwierigsten Angelegenheiten seinen weisen Rath zu holen; auch viele Frauenklöster in meheren Kantonen hatten ihn zu ihrem außerordentlichen Rathgeber in Gewissensangelegenheiten auserwählt. Bei diesen vielen Beschäftigungen versah er fast fortwährend eine Professur der Philosophie,

*) Pilgerchronik. Jahrg. 1848. Nr. 18 u. a. m.

tum der Abweichung für die einzelnen Beobachtungsorte, wie sie sich aus den Beobachtungen ergeben, sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Die Zahlen sind in Bogenminuten ausgedrückt und bedeuten, um wieviel Minuten die Richtung der Schwere von der Normalen abweicht. Ein positives Vorzeichen bedeutet, dass die Schwere nach Süden, ein negatives, dass sie nach Norden abweicht.

Ort	Abweichung	Ort	Abweichung
Potsdam	+ 0,0	Hannover	+ 0,1
Berlin	+ 0,0	Clausthal	+ 0,1
Bonn	+ 0,0	Göttingen	+ 0,1
Cöln	+ 0,0	Wilhelmshaven	+ 0,1
Aachen	+ 0,0	Hamburg	+ 0,1
Trier	+ 0,0	Kiel	+ 0,1
Saarbrücken	+ 0,0	Schwerin	+ 0,1
Metz	+ 0,0	Rostock	+ 0,1
Strassburg	+ 0,0	Stettin	+ 0,1
Karlsruhe	+ 0,0	Danzig	+ 0,1
Stuttgart	+ 0,0	Königsberg	+ 0,1
Ulm	+ 0,0	Memel	+ 0,1
München	+ 0,0	Breslau	+ 0,1
Augsburg	+ 0,0	Glogau	+ 0,1
Regensburg	+ 0,0	Posen	+ 0,1
Passau	+ 0,0	Bromberg	+ 0,1
Dresden	+ 0,0	Thorn	+ 0,1
Leipzig	+ 0,0	Elbing	+ 0,1
Chemnitz	+ 0,0	Marienwerder	+ 0,1
Zittau	+ 0,0	Neustadt	+ 0,1
Weimar	+ 0,0	Münster	+ 0,1
Jena	+ 0,0	Minden	+ 0,1
Gotha	+ 0,0	Bielefeld	+ 0,1
Erfurt	+ 0,0	Paderborn	+ 0,1
Eisenach	+ 0,0	Arnsberg	+ 0,1
Meiningen	+ 0,0	Siegen	+ 0,1
Coburg	+ 0,0	Wiesbaden	+ 0,1
Bamberg	+ 0,0	Frankfurt	+ 0,1
Nürnberg	+ 0,0	Hanau	+ 0,1
Ansbach	+ 0,0	Darmstadt	+ 0,1
Würzburg	+ 0,0	Mainz	+ 0,1
Aschaffenburg	+ 0,0	Kassel	+ 0,1
Hof	+ 0,0	Fulda	+ 0,1
Bayreuth	+ 0,0	Marburg	+ 0,1
Kempten	+ 0,0	Giessen	+ 0,1
Hildesheim	+ 0,1	Wetzlar	+ 0,1
Braunschweig	+ 0,1	Wiesbaden	+ 0,1
Wolfenbüttel	+ 0,1	Frankfurt	+ 0,1
Helmstedt	+ 0,1	Hanau	+ 0,1
Magdeburg	+ 0,1	Darmstadt	+ 0,1
Halberstadt	+ 0,1	Mainz	+ 0,1
Quedlinburg	+ 0,1	Kassel	+ 0,1
Aschersleben	+ 0,1	Fulda	+ 0,1
Bernburg	+ 0,1	Marburg	+ 0,1
Dessau	+ 0,1	Giessen	+ 0,1
Zerbst	+ 0,1	Wetzlar	+ 0,1
Köthen	+ 0,1		

und seine Leidenschaften, Wünsche, Gedanken, Gefühle, so weiß, daß sie ihm nicht angehören, daß sie ihm nicht gehören können, daß sie ihm nicht gehören dürfen, daß sie ihm nicht gehören sollen, daß sie ihm nicht gehören werden, daß sie ihm nicht gehören müssen

nicht verstehen, sollte es Gelehrsamkeit und Geschicklichkeit genannt werden? Wenn ich nun aber sage, daß ich es nicht verstehe, so will ich damit nicht sagen, daß ich es nicht verstehen könnte, wenn ich es lernte, sondern daß ich es nicht verstehe, weil ich es nicht gelernt habe. Ich habe es nicht gelernt, weil ich es nicht lernen wollte, und ich wollte es nicht lernen, weil ich es für unnütz hielt. Ich halte es für unnütz, weil ich es nicht verstehe, und ich verstehe es nicht, weil ich es nicht gelernt habe. Ich habe es nicht gelernt, weil ich es nicht lernen wollte, und ich wollte es nicht lernen, weil ich es für unnütz hielt. Ich halte es für unnütz, weil ich es nicht verstehe, und ich verstehe es nicht, weil ich es nicht gelernt habe.

213. Letzte Reden.

Ich habe es nicht gelernt, weil ich es nicht lernen wollte, und ich wollte es nicht lernen, weil ich es für unnütz hielt. Ich halte es für unnütz, weil ich es nicht verstehe, und ich verstehe es nicht, weil ich es nicht gelernt habe. Ich habe es nicht gelernt, weil ich es nicht lernen wollte, und ich wollte es nicht lernen, weil ich es für unnütz hielt. Ich halte es für unnütz, weil ich es nicht verstehe, und ich verstehe es nicht, weil ich es nicht gelernt habe.

Ich habe es nicht gelernt, weil ich es nicht lernen wollte, und ich wollte es nicht lernen, weil ich es für unnütz hielt. Ich halte es für unnütz, weil ich es nicht verstehe, und ich verstehe es nicht, weil ich es nicht gelernt habe. Ich habe es nicht gelernt, weil ich es nicht lernen wollte, und ich wollte es nicht lernen, weil ich es für unnütz hielt. Ich halte es für unnütz, weil ich es nicht verstehe, und ich verstehe es nicht, weil ich es nicht gelernt habe.

Exchange. The silver tokens therefore were probably current only in the city of Athens, and were not intended for circulation in the country districts. Their use was probably confined to the payment of the citizens who attended the Assembly, the Courts of Law, and the Council of Five Hundred. The Assembly met forty times in the year, and the Council of Five Hundred met every day except on festivals and unlucky days. The Courts of Law were open on all days except festivals and unlucky days, and the number of days on which they were open was probably not less than two hundred. The Assembly was attended by a large number of citizens, the Courts of Law by a smaller number, and the Council of Five Hundred by fifty members. The payment for attendance at the Assembly was three obols, and the payment for attendance at the Courts of Law was three obols. The payment for attendance at the Council of Five Hundred was probably also three obols. The tokens were therefore probably issued in three values, corresponding to the three obols. The tokens were probably issued by the Council of Five Hundred, and were probably distributed to the citizens by the Council of Five Hundred. The tokens were probably returned to the Council of Five Hundred at the end of the year, and were probably destroyed by the Council of Five Hundred. The tokens were probably made of silver, and were probably stamped with the head of Athena on the obverse and the owl on the reverse. The tokens were probably made by the mint of Athens, and were probably made by the same mint that made the coins of Athens. The tokens were probably made by the same mint that made the coins of Athens, and were probably made by the same mint that made the coins of Athens.

nach ausgeführt. Ferner ist hier zu bemerken, daß die Ausdrücke Ursache und Wirkung, Grund und Folge, Mittel und Zweck, Gegenwirkung, Reaktion, Gegenstand, Objekt, Subjekt, Substanz, Akzidenz, Eigenschaft, Modifikation, Zustand, Veränderung, Bewegung, Ruhe, Kraft, Materie, Form, Gestalt, Ausdehnung, Zeit, Raum, Teil, Ganzes, Einheit, Vielheit, Zahl, Größe, Maß, Gewicht, Dichtigkeit, Schwere, Leichtigkeit, Stoff, Element, Atom, Molekül, Gesetz, Regel, Ordnung, Verwandtschaft, Gleichheit, Ähnlichkeit, Verschiedenheit, Gegensatz, Widerspruch, Möglichkeit, Wirklichkeit, Notwendigkeit, Zufall, Freiheit, Gesetzlichkeit, Sittlichkeit, Pflicht, Recht, Tugend, Laster, Gut, Böse, Schön, Häßlich, Wahr, Falsch, Gewiß, Ungewiß, Wahrscheinlich, Unwahrscheinlich, Glaube, Aberglaube, Vorurteil, Irrtum, Wahrheit, Gewißheit, Erkenntnis, Wissenschaft, Philosophie, Theologie, Religion, Gott, Geist, Seele, Leib, Leben, Tod, Unsterblichkeit, Fortdauer, Vergänglichkeit, Natur, Kunst, Geschichte, Vorsehung, Schicksal, Glück, Unglück, Freude, Leid, Lust, Unlust, Begierde, Abneigung, Neigung, Liebe, Haß, Mitleid, Schadenfreude, Scham, Ehre, Ehrgeiz, Eitelkeit, Hochmut, Demut, Bescheidenheit, Dankbarkeit, Undankbarkeit, Rache, Vergeltung, Strafe, Belohnung, Verdienst, Schuld, Unschuld, Zurechnung, Verantwortlichkeit, Gewissen, Reue, Vorsatz, Absicht, Tat, Handlung, Unterlassung, Gewohnheit, Charakter, Temperament, Leidenschaft, Affekt, Tugend, Laster, Gut, Böse, Schön, Häßlich, Wahr, Falsch, Gewiß, Ungewiß, Wahrscheinlich, Unwahrscheinlich, Glaube, Aberglaube, Vorurteil, Irrtum, Wahrheit, Gewißheit, Erkenntnis, Wissenschaft, Philosophie, Theologie, Religion, Gott, Geist, Seele, Leib, Leben, Tod, Unsterblichkeit, Fortdauer, Vergänglichkeit, Natur, Kunst, Geschichte, Vorsehung, Schicksal, Glück, Unglück, Freude, Leid, Lust, Unlust, Begierde, Abneigung, Neigung, Liebe, Haß, Mitleid, Schadenfreude, Scham, Ehre, Ehrgeiz, Eitelkeit, Hochmut, Demut, Bescheidenheit, Dankbarkeit, Undankbarkeit, Rache, Vergeltung, Strafe, Belohnung, Verdienst, Schuld, Unschuld, Zurechnung, Verantwortlichkeit, Gewissen, Reue, Vorsatz, Absicht, Tat, Handlung, Unterlassung, Gewohnheit, Charakter, Temperament, Leidenschaft, Affekt

und Ufer, so daß Wasser, Himmel und Ufer eine Fläche bilden, und man nicht weiß, wo das Wasser aufhört und der Himmel anfängt. Ich habe mich oft gewundert, daß Reisende, die diese Gegend besuchen, nicht mehr davon sagen, und ich habe mir vorgenommen, es besser zu machen. Ich will also alles sagen, was ich gesehen habe, und was mir begegnet ist, und ich will mich nicht darum bekümmern, ob es Andern auch begegnet ist, oder ob sie es auch gesehen haben. Ich will mich auch nicht darum bekümmern, ob es Andern gefallen wird, was ich sage, oder ob es ihnen nicht gefallen wird. Ich will nur

Abend das lateinische Vesperale zur Hand und sang oder betete Vesper und Komplet, obschon er nie lateinisch gelernt hatte. Große Freude machte ihm ein Enkel, der Theologie studirt, große Freude, daß er noch bei seinem sechsten Urenkel Pathenstelle vertreten konnte. Er fühlte seinen Tod herannahen und nahm mit rührenden Worten Abschied von seinen Kindern, von allen seinen Lieben. Sein Tod war sanft, wie das Entschlummern eines müden Erdenwanderers, sein Hoffen und Sehnen war seit vielen Jahren mit gläubigem Vertrauen nur nach dem Jenseits gerichtet.

* 262. Ulysses Anton Freiherr von Salis-Soglio,

österr. Generalmajor, Ritter des russ. St. Annenordens, zu Verona; geb. im Juli 1792, in der Schlacht geblieben den 7. Mai 1848.

Der Vater des auf dem Felde der Ehre Gefallenen war der österr. Kämmerer Anton († 1832 zu Innsbruck); die Mütter, Elisabeth v. Buol, aus einem alten Adelsgeschlechte des Kantons Graubünden. Der Verewigte wurde auf dem Stammschlosse seiner Familie zu Soglio geboren und trat, da der Vater durch die politischen Stürme, die am Ende des verflossenen Jahrhunderts den Freistaat Graubünden durchtobten, gezwungen, das Vaterland verließ und sich nach Oesterreich wandte, in früher Jugend in österr. Kriegsdienste. Bald zeichnete er sich durch militärische Vorzüge, durch seine vielseitigen Kenntnisse und seinen edeln, liebenswürdigen Charakter aus und stieg von Ehrenstelle zu Ehrenstelle. Er ward Obrist im Regimente Macher, k. k. Kammerherr, Hofmeister der Prinzen des Erzherzogs Vicekönigs in Mailand, im August 1846 Dienstkämmerer und Vorstand der Kammer des Erzherzogs Sigismund und im Januar 1848 Generalmajor bei'm Infanterieregimente Nr. 25. In der Schlacht bei Verona zwischen den Oesterreichern und Piemontesen, in der er mit Auszeichnung kämpfte, durch die Brust geschossen, starb er kurz nachher und besiegelte mit seinem Blute seine treue Anhänglichkeit an das österr. Kaiserhaus, dessen Achtung und Gunst er in hohem Grade genoß.

Hydrodynamica, sive de viribus et motibus fluidorum commentarii. Opus academicum ab auctore, dum Petropoli ageret, congestum. Argentorati, sumptibus Johannis Reinholdi Dulseckeri, 1738.

Daniel Bernoulli (1700–1782) und Leonhard Euler (1707–1783) waren beide Mitglieder der Petersburger Akademie der Wissenschaften, als Bernoulli 1734 die Hydrodynamik vollendete. Sie wurde 1738 in Straßburg gedruckt. Bernoulli hatte sich 1733 um eine Stelle in Petersburg bemüht, weil er sich dort bessere Möglichkeiten für seine Forschungen versprach. Er hatte sich in Basel mit seinem Vater Johann Bernoulli überworfen, der ihn nicht mehr unterstützte. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Basel beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Venedig beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Bologna beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Padua beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Pisa beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Florenz beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Rom beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Neapel beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Palermo beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Messina beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Catania beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Syrakus beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Agrigent beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Trapani beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Marsala beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Mazara beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Castelvetrano beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Alcamo beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Partinico beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Castellammare del Golfo beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Terrasini beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Cinisi beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Carini beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Capaci beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Isola delle Femmine beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam. Bernoulli hatte sich auch um eine Stelle in Palermo beworben, aber sein Vater hatte dafür gesorgt, daß er sie nicht bekam.

Mrs. Alice, who was accustomed to see Mary Ann in a state of excitement, was not surprised at her appearance, but she was surprised at the cause of it. Mary Ann had been to the Post Office, and had received a letter from Mr. Bolton, which she had opened and read, and which she now handed to Mrs. Alice, who read as follows:

"Mrs. Alice Howard Hill,
"Dear Madam:

"I have the pleasure to inform you that your husband, Mr. Howard Hill, has been appointed to a position in the Treasury Department, at Washington, and that he will be expected to enter upon the duties of his office on the first day of next month. I am, dear madam,

"Yours truly,
"Thomas Bolton."

Gebiet der Bibliothekswissenschaft, über welches eine Übersicht nicht existiert, ist es schwer, sich zu orientieren. Es ist daher ein Verdienst, daß Hr. Dr. Hermann Fischer, Bibliothekar der Landesbibliothek in Stuttgart, sich der Mühe unterzogen hat, eine Übersicht über die Literatur der Bibliothekswissenschaft zu geben. Das Buch ist in 3 Abteilungen geteilt. Die erste enthält die Literatur über Bibliothekswesen, die zweite die Literatur über Bibliographie, die dritte die Literatur über Buchwesen. Jede Abteilung ist in Unterabteilungen geteilt, die Literatur ist chronologisch geordnet. Ein Register der Verfasser und Sachen beschließt das Buch. Es ist ein sehr nützliches Buch, das jedem Bibliothekar unentbehrlich sein wird.

Fischer, Hermann, Bibliothekswissenschaftliche Literatur. Eine Übersicht. Stuttgart, Kohlhammer, 1900. 8°. 2 Bl., 72 S. M. 2.

Kapitelsaal, Kirche, Lettner, Chor, Schiff, und von dem Kreuzgang, der sich an die Südseite der Kirche anschließt, sind noch Reste vorhanden. Die Kirche ist eine dreischiffige Basilika mit Querschiff und Chor, der in drei Seiten des Achtecks geschlossen ist. Das Mittelschiff ist durch Rundbogenarkaden von den Seitenschiffen getrennt, die Pfeiler sind abwechselnd rund und viereckig. Die Kapitelle sind mit Blattwerk und Tierfiguren geschmückt. Die Kirche ist 1803 zum Teil abgebrochen worden. Das Querschiff und der Chor sind noch erhalten. Der Kreuzgang ist ein Rundbogengang mit Kreuzgewölben. Die Kapitelle sind mit Blattwerk und Tierfiguren geschmückt. Der Kapitelsaal ist ein viereckiger Raum mit Kreuzgewölben. Die Kapitelle sind mit Blattwerk und Tierfiguren geschmückt. Der Lettner ist ein Rundbogengang mit Kreuzgewölben. Die Kapitelle sind mit Blattwerk und Tierfiguren geschmückt. Der Chor ist ein Rundbogengang mit Kreuzgewölben. Die Kapitelle sind mit Blattwerk und Tierfiguren geschmückt. Der Schiff ist ein Rundbogengang mit Kreuzgewölben. Die Kapitelle sind mit Blattwerk und Tierfiguren geschmückt.

Die Kosten der Ausfertigung der Urkunden, die Ausfertigung der Urkunden selbst, sowie die Kosten der Eintragung in das Grundbuch trägt der Käufer.

Der Käufer hat die Grundsteuer und die Gebäudesteuer vom Tage des Besitzantritts an zu entrichten.

Der Verkäufer leistet dafür Gewähr, daß das Grundstück frei von Lasten und Rechten Dritter sei, welche nicht in das Grundbuch eingetragen sind.

Der Verkäufer leistet ferner

dem Bau der Kopfmuskeln und Kopfnerven bei Fischen und Amphibien. Mit 2 Tafeln. Nova Acta Acad. Leop. Carol. Nat. Cur. Bd. 24. 1854.

Bär, Karl Ernst von, Über die Entwickelungsgeschichte des Kopfes der Knochenfische und der Reptilien. Mit 6 Tafeln. Denkschr. Akad. Wiss. St. Petersburg. Bd. 6. 1846.

Bär, Karl Ernst von, Über die Entwickelungsgeschichte des Kopfes der Knochenfische und der Reptilien. Mit 6 Tafeln. Denkschr. Akad. Wiss. St. Petersburg. Bd. 6. 1846.

Bär, Karl Ernst von, Über die Entwickelungsgeschichte des Kopfes der Knochenfische und der Reptilien. Mit 6 Tafeln. Denkschr. Akad. Wiss. St. Petersburg. Bd. 6. 1846.

und zu Hauptmann Lindau, die zu Leutnants Graf Schwerin, Graf Kanitz, Graf Finckenstein, Graf Dohna, Graf Schlippenbach, Graf Lehndorff,

Gesetzgebung von Athen, und wenn sie sich auch in Einzelheiten von ihr unterscheidet, so ist sie doch in ihrem Grundcharakter ganz attisch. Sie ist ein Werk der Demokratie, und wenn sie auch nicht ausdrücklich die Gleichheit vor dem Gesetze proklamiert, so ist sie doch von dem Geiste der Gleichheit durchdrungen. Sie ist ein Werk der Demokratie, und wenn sie auch nicht ausdrücklich die Gleichheit vor dem Gesetze proklamiert, so ist sie doch von dem Geiste der Gleichheit durchdrungen.

hydrolysis, during fermentation, some insoluble double-salt appears to be formed, which is not dissolved by the acid of the wort. Hence the yeast is not poisoned by the copper, and the wort is not discoloured. Experiments with a solution containing 0·1 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, and that the wort was not discoloured. Experiments with a solution containing 0·2 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, but that the wort was discoloured. Experiments with a solution containing 0·3 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, but that the wort was discoloured. Experiments with a solution containing 0·4 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, but that the wort was discoloured. Experiments with a solution containing 0·5 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, but that the wort was discoloured. Experiments with a solution containing 0·6 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, but that the wort was discoloured. Experiments with a solution containing 0·7 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, but that the wort was discoloured. Experiments with a solution containing 0·8 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, but that the wort was discoloured. Experiments with a solution containing 0·9 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, but that the wort was discoloured. Experiments with a solution containing 1·0 gram of copper per litre showed that the yeast was not affected by the presence of the copper, but that the wort was discoloured.

sig. de Jesu Maria, con los acostumbrados, y de costumbre, y en la forma que se acostumbra, y de costumbre, y en la forma que se acostumbra, y de costumbre, y en la forma que se acostumbra

Kreisgebiete dürfen nicht über Kreis-Grenzen hinaus. Alle zu Kreisgebieten gehörigen Ortschaften müssen in einem Zusammenhange stehen. Ausnahmen hiervon können nur mit Genehmigung des Ministeriums des Innern stattfinden. Die Kreisgebiete sollen nicht mehr als 20 Ortschaften umfass

Gedanken und Worte sind die Schatten der Dinge, und doch sind sie nicht die Dinge selbst. Wie kann ich also durch Worte und Gedanken die Dinge selbst erfassen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst lehren? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst mitteilen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst erkennen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst wissen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst verstehen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst begreifen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst ergründen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchdringen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchschauen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchleuchten? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchforschen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchsuchen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchprüfen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchmessen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchwägen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchrechnen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchzählen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchmessen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchwägen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchrechnen? Wie kann ich durch Worte und Gedanken die Dinge selbst durchzählen?

1. Adalbert von Bremen.

Adalbert von Bremen († 1072) war ein Mann von großer Gelehrsamkeit und großem Einfluß. Er war Erzbischof von Bremen und Hamburg und hatte großen Einfluß auf die Politik seiner Zeit. Er

and the whole thereof to be established and declared absolutely void and of no effect; and that the said Defendants may be decreed to account for all the profits which they have received by the sale of the said Articles, and that the Plaintiffs may be at liberty to apply in the Chambers of the Judge for the appointment of a proper person to take such account; and that the Defendants may be restrained by the injunction of this Court from selling or disposing of any of the said Articles, and from using the said Trade Mark, or any other Trade Mark resembling the Trade Mark of the Plaintiffs, and from representing that they are entitled to use

in jeder zum Kreuzpunkt P der Kurve C gehörigen Tangente t ein Punkt T bestimmt, der mit P und S ein Dreieck PST von gegebenem Flächeninhalt Δ bildet.

Wir wählen S als Anfangspunkt eines Koordinatensystems und t als Gerade $x = 1$. Dann ist T der Punkt $(1, \eta)$, wo η eine Konstante ist, und P der Punkt $(\xi, \eta\xi)$, wo ξ eine Konstante ist. Die Gleichung der Kurve C ist also

$$f(x, yx) = 0,$$

wo f eine homogene Funktion n-ten Grades ist. Die Gleichung der Kurve C' ist

$$f(x, yx) = \Delta,$$

wo Δ eine Konstante ist. Da C und C' sich nicht schneiden, so sind sie parallel.

Ist n gerade, so ist $f(x, yx)$ eine gerade Funktion von y, und C besteht aus zwei Zügen, die symmetrisch zu der x-Achse liegen. Ist n ungerade, so ist $f(x, yx)$ eine ungerade Funktion von y, und C besteht aus einem Zuge, der symmetrisch zu dem Anfangspunkt liegt.

Ist n gerade, so ist $f(x, yx)$ eine gerade Funktion von x, und C besteht aus zwei Zügen, die symmetrisch zu der y-Achse liegen. Ist n ungerade, so ist $f(x, yx)$ eine ungerade Funktion von x, und C besteht aus einem Zuge, der symmetrisch zu dem Anfangspunkt liegt.

Ist n gerade, so ist $f(x, yx)$ eine gerade Funktion von x und y, und C besteht aus zwei Zügen, die symmetrisch zu der Geraden $y = x$ liegen. Ist n ungerade, so ist $f(x, yx)$ eine ungerade Funktion von x und y, und C besteht aus einem Zuge, der symmetrisch zu dem Anfangspunkt liegt.

Ist n gerade, so ist $f(x, yx)$ eine gerade Funktion von x und y, und C besteht aus zwei Zügen, die symmetrisch zu der Geraden $y = -x$ liegen. Ist n ungerade, so ist $f(x, yx)$ eine ungerade Funktion von x und y, und C besteht aus einem Zuge, der symmetrisch zu dem Anfangspunkt liegt.

Ist n gerade, so ist $f(x, yx)$ eine gerade Funktion von x und y, und C besteht aus zwei Zügen, die symmetrisch zu der Geraden $y = x$ liegen. Ist n ungerade, so ist $f(x, yx)$ eine ungerade Funktion von x und y, und C besteht aus einem Zuge, der symmetrisch zu dem Anfangspunkt liegt.

Ist n gerade, so ist $f(x, yx)$ eine gerade Funktion von x und y, und C besteht aus zwei Zügen, die symmetrisch zu der Geraden $y = -x$ liegen. Ist n ungerade, so ist $f(x, yx)$ eine ungerade Funktion von x und y, und C besteht aus einem Zuge, der symmetrisch zu dem Anfangspunkt liegt.

Gedenkbuch über die Gefallenen und in den Kämpfen verwundeten Mitglieder des Vereins. Berlin 1871. 8. 1 Thlr. 15 Sgr.

Verzeichniß der Mitglieder des Vereins. Berlin 1871. 8. 1 Thlr. 15 Sgr.

Verzeichniß der Mitglieder des Vereins. Berlin 1872. 8. 1 Thlr. 15 Sgr.

Verzeichniß der Mitglieder des Vereins. Berlin 1873. 8. 1 Thlr. 15 Sgr.

Verzeichniß der Mitglieder des Vereins. Berlin

Hause Bestand. Da sie die Leistung nach Vermögen nicht erbringen konnte, wurde sie ausgestoßen. Ihr Mann durfte sie nicht mehr aufnehmen, sie mußte sich eine andere Wohnung suchen. Ihr Vermögen, das sie in die Ehe gebracht hatte, blieb ihr, aber sie durfte es nicht mehr verwalten. Sie mußte es einem Vormund übergeben, der ihr jährlich Rechnung legte. Ihr Mann durfte sie nicht mehr beerben, sie mußte ihr Vermögen ihren Kindern hinterlassen. Wenn sie keine Kinder hatte, fiel es an ihre Verwandten zurück. Sie durfte nicht mehr Gastmähler geben, nicht mehr Gäste einladen, nicht mehr ausgehen, nicht mehr Geschenke machen, nicht mehr Geschäfte machen, nicht mehr Prozesse führen, nicht mehr Zeugnis ablegen, nicht mehr Bürgschaft leisten, nicht mehr Eide schwören. Sie durfte nicht mehr Wein trinken, nicht mehr Würfel spielen, nicht mehr Ehebruch begehen. Sie durfte nicht mehr Schmuck tragen, nicht mehr Purpur tragen, nicht mehr Gold tragen, nicht mehr Perlen tragen, nicht mehr Edelsteine tragen, nicht mehr Seide tragen, nicht mehr Elfenbein tragen, nicht mehr Bernstein tragen, nicht mehr Korallen tragen, nicht mehr Ambra tragen, nicht mehr Moschus tragen, nicht mehr Balsam tragen, nicht mehr Myrrhen tragen, nicht mehr Weihrauch tragen, nicht mehr Aloe tragen, nicht mehr Kassia tragen, nicht mehr Zimt tragen, nicht mehr Nard tragen, nicht mehr Safran tragen, nicht mehr Indigo tragen, nicht mehr Lack tragen, nicht mehr Gummi tragen, nicht mehr Harz tragen, nicht mehr Pech tragen, nicht mehr Teer tragen, nicht mehr Asphalt tragen, nicht mehr Naphtha tragen, nicht mehr Petroleum tragen, nicht mehr Kohle tragen, nicht mehr Koks tragen, nicht mehr Torf tragen, nicht mehr Holz tragen, nicht mehr Stroh tragen, nicht mehr Heu tragen, nicht mehr Getreide tragen, nicht mehr Mehl tragen, nicht mehr Brot tragen, nicht mehr Fleisch tragen, nicht mehr Fisch tragen, nicht mehr Eier tragen, nicht mehr Milch tragen, nicht mehr Butter tragen, nicht mehr Käse tragen, nicht mehr Honig tragen, nicht mehr Zucker tragen, nicht mehr Salz tragen, nicht mehr Essig tragen, nicht mehr Öl tragen, nicht mehr Wein tragen, nicht mehr Bier tragen, nicht mehr Met tragen, nicht mehr Most tragen, nicht mehr Saft tragen, nicht mehr Wasser tragen, nicht mehr Eis tragen, nicht mehr Schnee tragen, nicht mehr Hagel tragen, nicht mehr Regen tragen, nicht mehr Tau tragen, nicht mehr Reif tragen, nicht mehr Nebel tragen, nicht mehr Wolken tragen, nicht mehr Luft tragen, nicht mehr Wind tragen, nicht mehr Sturm tragen, nicht mehr Orkan tragen, nicht mehr Taifun tragen, nicht mehr Zyklon tragen, nicht mehr Tornado tragen, nicht mehr Wirbelsturm tragen, nicht mehr Hurrikan tragen, nicht mehr Tsunami tragen, nicht mehr Erdbeben tragen, nicht mehr Vulkanausbruch tragen, nicht mehr Lavastrom tragen, nicht mehr Aschenregen tragen, nicht mehr Bimsstein tragen, nicht mehr Obsidian tragen, nicht mehr Basalt tragen, nicht mehr Granit tragen, nicht mehr Marmor tragen, nicht mehr Kalkstein tragen, nicht mehr Sandstein tragen, nicht mehr Schiefer tragen, nicht mehr Gneis tragen, nicht mehr Glimmer tragen, nicht mehr Quarz tragen, nicht mehr Feldspat tragen, nicht mehr Hornblende tragen, nicht mehr Augit tragen, nicht mehr Olivin tragen, nicht mehr Serpentin tragen, nicht mehr Talk tragen, nicht mehr Asbest tragen, nicht mehr Graphit tragen, nicht mehr Diamant tragen, nicht mehr Rubin tragen, nicht mehr Saphir tragen, nicht mehr Smaragd tragen, nicht mehr Topas tragen, nicht mehr Amethyst tragen, nicht mehr Aquamarin tragen, nicht mehr Opal tragen, nicht mehr Türkis tragen, nicht mehr Lapislazuli tragen, nicht mehr Malachit tragen, nicht mehr Azurit tragen, nicht mehr Zinnober tragen, nicht mehr Mennige tragen, nicht mehr Bleiweiß tragen, nicht mehr Zinkweiß tragen, nicht mehr Titanweiß tragen, nicht mehr Lithopone tragen, nicht mehr Kreide tragen, nicht mehr Gips tragen, nicht mehr Anhydrit tragen, nicht mehr Flußspat tragen, nicht mehr Schwerspat tragen, nicht mehr Kryolith tragen, nicht mehr Soda tragen, nicht mehr Pottasche tragen, nicht mehr Salpeter tragen, nicht mehr Chilesalpeter tragen, nicht mehr Ammoniak tragen, nicht mehr Harnstoff tragen, nicht mehr Kalkstickstoff tragen, nicht mehr Superphosphat tragen, nicht mehr Thomasmehl tragen, nicht mehr Kainit tragen, nicht mehr Carnallit tragen, nicht mehr Kieserit tragen, nicht mehr Sylvinit tragen, nicht mehr Hartsalz tragen, nicht mehr Steinsalz tragen, nicht mehr Siedesalz tragen, nicht mehr Meersalz tragen, nicht mehr Jodsalz tragen, nicht mehr Fluorsalz tragen, nicht mehr Eisensalz tragen, nicht mehr Kupfersalz tragen, nicht mehr Zinksalz tragen, nicht mehr Bleisalz tragen, nicht mehr Silbersalz tragen, nicht mehr Goldsalz tragen, nicht mehr Platinsalz tragen, nicht mehr Palladiumsalz tragen, nicht mehr Rhodiumsalz tragen, nicht mehr Iridiumsalz tragen, nicht mehr Osmiumsalz tragen, nicht mehr Rutheniumsalz tragen, nicht mehr Wolframsalz tragen, nicht mehr Molybdänsalz tragen, nicht mehr Vanadinsalz tragen, nicht mehr Chromsalz tragen, nicht mehr Mangansalz tragen, nicht mehr Nickelsalz tragen, nicht mehr Kobaltsalz tragen, nicht mehr Cadmiumsalz tragen, nicht mehr Indiumsalz tragen, nicht mehr Thalliumsalz tragen, nicht mehr Germaniumsalz tragen, nicht mehr Zinnsalz tragen, nicht mehr Antimonsalz tragen, nicht mehr Wismutsalz tragen, nicht mehr Arsensalz tragen, nicht mehr Selensalz tragen, nicht mehr Tellursalz tragen, nicht mehr Jodsalz tragen, nicht mehr Bromsalz tragen, nicht mehr Chlorsalz tragen, nicht mehr Fluorsalz tragen, nicht mehr Astatsalz tragen, nicht mehr Radonsalz tragen, nicht mehr Xenonsalz tragen, nicht mehr Kryptonsalz tragen, nicht mehr Argonsalz tragen, nicht mehr Neonsalz tragen, nicht mehr Heliumsalz tragen, nicht mehr Wasserstoffsalz tragen, nicht mehr Stickstoffsalz tragen, nicht mehr Sauerstoffsalz tragen, nicht mehr Kohlenstoffsalz tragen, nicht mehr Siliciumsalz tragen, nicht mehr Phosphorsalz tragen, nicht mehr Schwefelsalz tragen, nicht mehr Selensalz tragen, nicht mehr Tellursalz tragen, nicht mehr Polon

Kopf mit Schädel und Fragment von der Hand. Gefunden in Ägypten. Ehemals Sammlung Drovetti. Nr. 1.

Kopf mit Schädel und Fragment von der Hand. Gefunden in Ägypten. Ehemals Sammlung Drovetti. Nr. 2.

Kopf mit Schädel und Fragment von der Hand. Gefunden in Ägypten. Ehemals Sammlung Drovetti. Nr. 3.

Kopf mit Schädel und Fragment von der Hand. Gefunden in Ägypten. Ehemals Sammlung Drovetti. Nr.

Kopf, Hals, Brust, Arm und Hand, Bauch, Geschlechtsteile, Bein und Fuß, Rücken, Gesäß, Bein und Fuß. Die Zahlen sind nicht immer ganz genau, weil sie nicht immer ganz genau angegeben werden

und Kirchenbücher. Sie ist Mutter der Gläubigen und Gemeinschaft der Heiligen. Sie ist Leib Christi und Braut Christi. Sie ist Volk Gottes und Tempel des Heiligen Geistes. Sie ist Gemeinschaft der Sakramente und Gemeinschaft der Gnadenmittel. Sie ist Gemeinschaft der Gläubigen und Gemeinschaft der Heiligen

ja in der Regel die Leute, die Lessing verabscheuen, auch Goethe nicht leiden können, und wenn sie Goethe nicht leiden können, so ist es ihnen ein Leichtes, ihn zu übersehen. Wir haben also nicht zu befürchten, daß Goethe durch Lessing verdrängt werde, sondern wir haben zu befürchten, daß Lessing durch Goethe verdrängt werde. Und wenn wir nun sehen, daß Goethe, der Lessing so hoch stellt, daß er ihn einen Heros nennt

die Zahl der Arbeitstage gemessen, wie viel Tage sie zu ihrer Reproduktion bedarf. Ihr Wert ist ein Bruchteil des Tageswerts der Arbeitskraft. Da sie für eine Arbeitsperiode von 365 Tagen nur 150 Arbeitstage braucht, so hat sie nur $\frac{150}{365}$ des Tageswerts der Arbeitskraft. Dieser Tageswert ist aber gleich dem Produkt aus 3 Mk. und der Zahl 365, also gleich 1095 Mk. Der Wert der Arbeitskraft ist also $\frac{150}{365} \times 1095$ Mk. = 450 Mk. Dieser Wert ist gleich dem Produkt aus dem Tageswert der Arbeitskraft und der Zahl der Arbeitstage, während deren die Arbeitskraft reproduziert werden muß, also gleich dem Produkt aus 3 Mk. und der Zahl 150, also gleich 450 Mk. Der Wert der Arbeitskraft ist also gleich dem Produkt aus dem Tageswert der Arbeitskraft und der Zahl der Arbeitstage, während deren die Arbeitskraft reproduziert werden muß, also gleich dem Produkt aus 3 Mk. und der Zahl 150, also gleich 450 Mk.

Der Wert der Arbeitskraft ist also gleich dem Produkt aus dem Tageswert der Arbeitskraft und der Zahl der Arbeitstage, während deren die Arbeitskraft reproduziert werden muß, also gleich dem Produkt aus 3 Mk. und der Zahl 150, also gleich 450 Mk.

in der Regel auf Grund eigener Kenntnis. Ausnahmen sind nur bei Kapitalien von geringerer Bedeutung zulässig. Die Kapitalien müssen ferner in der Regel mündelsicher sein

Ende Februar oder Anfangs März, zuweilen schon früher, zuweilen auch erst im April, Mai oder Juni, je nachdem die Witterung günstig oder ungünstig ist, erscheinen die Männchen, welche sich in der Nähe der Weibchen aufhalten, und sich mit ihnen begatten. Die Weibchen legen ihre Eier in Haufen von 20 bis 30 Stück in die Erde, und zwar in Gärten, Weinbergen, Feldern, Wiesen, Waldungen, Gebüschen, Hecken, Zäunen, Mauern, Steinhaufen, Steinbrüchen, Sandgruben, Lehmgruben, Ziegelhütten, Kalkbrennereien, Gypsbrüchen, Kohlenmeilern, Aschenhaufen, Misthaufen, Abtritten, Ställen, Scheunen, Häusern, Kellern, Gewölben, Kirchen, Thürmen, Schlössern, Ruinen, Gräben, Teichen, Bächen, Flüssen, Seen, Sümpfen, Torfmooren, Salzsiedereien, Bergwerken, Höhlen, Felsen, Gebirgen, Thälern, Ebenen, Wüsten, Steppen, Sandbänken, Inseln, Halbinseln, Landzungen, Ufern, Küsten, Meeren, Schiffen, Booten, Flössen, Brücken, Dämmen, Wegen, Pflastern, Strassen, Plätzen, Höfen, Gärten, Lustgärten, Parken, Alleen, Spaziergängen, Friedhöfen, Leichenhäusern, Todtengräbereien, Schlachthäusern, Abdeckereien, Gerbereien, Leimsiedereien, Seifensiedereien, Lichtziehereien, Fettschmelzereien, Talgschmelzereien, Wachsbleichereien, Wachsziehereien, Wachsgiessereien, Wachsstockfabriken, Wachsbossirereien, Wachsbildhauereien, Wachsmodellirereien, Wachsmalereien, Wachsmuseen, Wachsfigurenkabinetten, Wachsfigurenbuden, Wachsfigurenbuden auf Jahrmärkten, Wachsfigurenbuden auf Messen, Wachsfigurenbuden auf Kirchweihen, Wachsfigurenbuden auf Volksfesten, Wachsfigurenbuden auf Schützenfesten, Wachsfigurenbuden auf Turnfesten, Wachsfigurenbuden auf Sängerfesten, Wachsfigurenbuden auf Studentenfesten, Wachsfigurenbuden auf Burschenfesten, Wachsfigurenbuden auf Studentenkneipen, Wachsfigurenbuden auf Studentenbällen, Wachsfigurenbuden auf Studentenkommersen, Wachsfigurenbuden auf Studentenpartien, Wachsfigurenbuden auf Studentenausflügen, Wachsfigurenbuden auf Studentenreisen, Wachsfigurenbuden auf Studentenwanderungen, Wachsfigurenbuden auf Studentenmärschen, Wachsfigurenbuden auf Studentenlagern, Wachsfigurenbuden auf Studentenbivouacs, Wachsfigurenbuden auf Studentenmanövern, Wachsfigurenbuden auf Studentenexercitien, Wachsfigurenbuden auf Studentenparaden, Wachsfigurenbuden auf Studentenrevuen, Wachsfigurenbuden auf Studentenschauspielen, Wachsfigurenbuden auf Studentenopern, Wachsfigurenbuden auf Studentenballetten, Wachsfigurenbuden auf Studentenpantomimen, Wachsfigurenbuden auf Studentenmelodramen, Wachsfigurenbuden auf Studentenlustspielen, Wachsfigurenbuden auf Studentenposse

von Bruchstücken, so dass man nicht weiss, was vollständig ist und was nicht. Ich habe mich daher entschlossen, nur solche Stücke zu geben, die vollständig sind, und solche, die nicht vollständig sind, nur dann, wenn sie einen Sinn haben. Ich habe mich auch entschlossen, nur solche Stücke zu geben, die einen Sinn haben, und solche, die keinen Sinn haben

Ein Beitrag zur Geschichte der Reformation. Von Dr. Ludwig Keller. Münster, Theissing. 1879. 8. 1 M. 20 Pf.

Der Verf. hat sich die Aufgabe gestellt, die Geschichte der Reformation in Münster zu schreiben, und hat zu diesem Zweck eine Reihe von Vorarbeiten veröffentlicht, die sich mit einzelnen Partien dieses Gegenstandes beschäftigen. Die vorliegende Schrift ist eine solche Vorarbeit. Sie behandelt die Geschichte der Wiedertäufer in Münster, und zwar nicht die Geschichte ihrer Herrschaft, sondern die Geschichte ihrer Entstehung. Der Verf. hat sich dabei auf die Quellen gestützt, die bisher noch nicht benutzt worden sind, und hat dadurch manche neue Aufschlüsse gewonnen. Er hat sich dabei auf die Quellen gestützt, die bisher noch nicht benutzt worden sind, und hat dadurch manche neue Aufschlüsse gewonnen.

sich in der That von Hermann, der als Bräutigam und Gatte ihr Alles war, was sie sich wünschen konnte, nicht trennen. Sie hatte ihn ja nicht verlassen, sie war ihm gefolgt, sie hatte ihm ihr Leben geopfert, sie hatte ihm ihre Ehre geopfert, sie hatte ihm ihre Seligkeit geopfert, sie hatte ihm ihre Unsterblichkeit geopfert, sie hatte ihm Alles geopfert, was sie besaß, was sie hoffte, was sie glaubte, was sie liebte, was sie war, was sie sein konnte, was sie sein wollte, was sie sein sollte, was sie sein mußte, was sie sein durfte

275. Wilhelm Meyer,

Architekturmaler zu Zürich;

geb. im Jahr 1806, gest. den 22. Okt. 1848 *).

Der Künstler, dessen frühen Tod wir anzeigen müssen, war zu Zürich geboren. Obgleich er schon in früher Jugend große Anlagen zur Kunst zeigte, wurde er damals nicht für sie bestimmt und gebildet. Er trat vielmehr in franzöſ. Kriegsdienste und stand 1830 als Officier in einem schweizerischen Garderegimente in Frankreich. Durch die Ereignisse der Julitage, an deren Kampfe er ehrenvollen Antheil nahm, aus seiner Lebensbahn herausgeworfen, verließ er den Militärstand und widmete sich, seiner Lieblingsneigung folgend, der Malerei. Mit Vorliebe betrieb er die architektonische Malerei, in der er es bis zur Meisterschaft brachte und eine Stellung unter den ausgezeichnetsten Künstlern errang. Er durchreiste Frankreich, Spanien und Italien und brachte die schönsten Reisefrüchte zurück. Bei sehr zarter Gesundheit war er unermüdet thätig für die Kunst, der er mit seltener Liebe und Hingebung lebte. Seine Gemälde zeichnen sich durch richtigen Farbenton, durch Wärme und fleißige Ausführung aus. Eines derselben, die Kirche San Domenico in Palermo, zierte die Kunstausstellung von Zürich im J. 1847, ein anderes, dem noch mehr Anerkennung zu Theil ward, ein Bild aus der Alhambra zu Granada, noch die von 1848. Sie fanden in Rom und Paris großen Beifall und wurden in die erlesensten Gemäldesammlungen gekauft. Eben hatte er bedeutende Bestellungen in Paris, als abermals Revolutionsstürme, die vom Februar 1848, seine Thätigkeit unterbrachen und ihn aus der Weltstadt in die Heimath vertrieben. Sein Hinschied ist für die Kunst als wahrer Verlust zu betrachten.

276. Jakob Greutert,

Sekretär des Finanzdepartements des Kantons Zürich in Oberstraß;

geb. im Jahr 1810, gest. den 3. Nov. 1848 **).

Im Dorfe Oberstraß, ganz nahe bei Zürich, geboren, frühe eine Waise, wurde G. von seinem Vormunde zum

*) Nach Zeitungen.

**) Neue Zürcher Zeitung. Jahrg. 1848.

[illegible] [illegible] [illegible] [

bei kaltem Wetter im Zimmer; dann ist es gut, die Stengel von Zeit zu Zeit zu erneuern. Die Blüthen sind sehr wohlriechend, und werden deshalb in Gärten gezogen. Sie kommen im Juni und Juli zum Vorschein.

177. Rosa Gmelini Weihrich.

Gmelin's Rose. Rosier de Gmelin. Rosa Gmelini Weihrich in Bluff. et Fing. Comp. Fl. Germ. ed. II. vol. III. p. 14. Rosa pimpinellifolia Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima β. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima γ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima δ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ε. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ζ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima η. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima θ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ι. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima κ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima λ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima μ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ν. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ξ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ο. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima π. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ρ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima σ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima τ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima υ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima φ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima χ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ψ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ω. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima α. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima β. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima γ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima δ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ε. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ζ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima η. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima θ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ι. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima κ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima λ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima μ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ν. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ξ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ο. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima π. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ρ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima σ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima τ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima υ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima φ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima χ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ψ. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503. Rosa spinosissima ω. Gmelin Fl. Badens. III. p. 503.

the ground, the former having the latter on the right hand, and the latter the former on the left hand, and the former shall say to the latter, Thou art my brother, and the latter shall say to the former, Thou art my brother

und Wiederholung Lesen. Diese Wiederholungen sind nicht nur nöthig, damit der Schüler das Gelesene behalte, sondern auch, damit er sich in der Fertigkeit des Lesens vervollkommne. Wenn er nämlich das Gelesene schon kennt, so kann er sich mehr auf die Aussprache und Betonung der Wörter und Sätze verlegen, und wird dadurch in Stand gesetzt, das Lesen mit Ausdruck zu lernen.

23. Deutsch-Lesen.

Wenn nun der Schüler das Lesen in der Muttersprache gelernt hat, so kann er auch in der deutschen Sprache lesen lernen. Dazu ist aber nöthig, daß er die Buchstaben, Sylben und Wörter der deutschen Sprache kennen lerne. Dieß geschieht auf folgende Weise:

Lande Baiern mit Ausschluß der Rheinpfalz, Hessen-Darmstadt, Nassau, Frankfurt, Hessen-Homburg, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg, Sachsen-Gotha, Sachsen-Altenburg, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe, Waldeck, Hessen-Kassel, Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg, Anhalt-Köthen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Lübeck, Bremen, Hamburg, Holstein, Lauenburg, Luxemburg, Limburg, Preußen, Posen, Westpreußen, Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Westphalen, Rheinprovinz, Hohenzollern, Rheinpfalz, Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg, Hohenzollern-Sigmaringen, Hohenzollern-Hechingen, Liechtenstein, Schwarzenberg, Lobkowitz, Böhmen, Mähren, Schlesien, Österreich ob der Enns, Österreich unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Tirol, Vorarlberg, Küstenland, Dalmatien, Galizien, Bukowina, Ungarn, Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen, Militärgrenze, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Ostrumelien, Türkei, Griechenland, Belgien, Niederlande, Großbritannien, Irland, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rußland, Finnland, Europäische Türkei, Asiatische Türkei, Persien, Afghanistan, Vorderindien, Hinterindien, China, Japan, Australien, Neuseeland, Afrika, Nordamerika, Mexiko, Centralamerika, Westindien, Südamerika, Polynesien

Ehre, die sich selbst trug, in Verbindung mit Hochmuth und Eitelkeit, die

* 259. Ph. phil. Prof. Heinrich Steffens,

geb. zu Stavanger in Norwegen 1773, gest. zu Berlin 1845. Sein Vater war Kaufmann, seine Mutter eine Tochter des Pastors Hans Nielsen Hauge, der eine religiöse Bewegung in Norwegen hervorrief. Er studirte in Kopenhagen, Leipzig, Freiberg, Jena, Schelling's Freund, wurde 1802 Professor in Halle, 1811 in Breslau, 1832 in Berlin. Er war ein Vertreter der Naturphilosophie und Romantik. Seine Schriften sind: Beiträge zur innern Naturgeschichte der Erde, Freiberg 1801; Grundzüge der philosophischen Naturwissenschaft, Berlin 1806; Anthropologie, Breslau 1822; Was ich erlebte, Breslau 1840—44, 10 Bde.; Nachgelassene Schriften, Berlin 1846; Caricaturen des heiligen Standes, Berlin 1819; Christliche Religionsphilosophie, Berlin 1839; Die gegenwärtige Zeit und ihre Bedeutung, Berlin 1817; Die Revolution, Breslau 1850, 2 Bde.; Die Deutschen und die Franzosen, Berlin 1813; Adam Müller, Berlin 1809; Novellen, Berlin 1837, 2 Bde.; Die Familie Walseth, Berlin 1827, 2 Bde.; Die Verlobung auf der Wache, Berlin 1828, 2 Bde.; Die Karikaturen des heiligen Standes, Berlin 1819; Die Geschichte der letzten Reformation, Berlin 1840, 2 Bde.

[illegible] [illegible] [illegible] [

von Hoffmann (von Berlin), Hans (auf Weißkirchen), Ferdinand (von Wien), Wolf Christoph (auf Kapfenberg), Hans Christoph (auf Kapfenberg), Hans Ludwig (auf Kapfenberg), Hans Wilhelm (auf Kapfenberg), Hans Georg (auf Kapfenberg), Hans Friedrich (auf Kapfenberg), Hans Sigmund

und von der Gesellschaft abhängig, sind sie in der Regel nicht imstande, sich ihr zu widersetzen. Sie müssen sich ihr fügen, wenn sie nicht ihre Existenz aufs Spiel setzen wollen. Sie müssen sich ihr fügen, wenn sie nicht ihre Kinder, die sie lieben, ihrer Zukunft berauben

Nachweis in einer Urinprobe. Man versetzt mit 10 ccm Urin 1 ccm einer 10% Lösung von Natriumnitrit und 1 ccm einer 10% Lösung von Natriumacetat und erwärmt auf dem Wasserbade. Bei Gegenwart von Zucker tritt eine Rotfärbung ein, die nach einiger Zeit in Violett übergeht. Die Reaktion ist sehr empfindlich und kann noch bei 0,1% Zucker angewendet werden. Eiweiß muß vorher entfernt werden. Die Reaktion ist nicht spezifisch, da auch Harnsäure, Kreatinin, Indican, Gallenfarbstoffe, Salicylsäure, Antipyrin, Phenacetin, Chloroform, Aceton, Acetessigsäure, Milchsäure, Oxybuttersäure, Glykuronsäure, Albumosen, Peptone, Pepsin, Pankreatin, Ptyalin, Diastase, Invertin, Emulsin, Myrosin, Hefe, Bakterien, Schimmelpilze, Blut, Eiter, Sperma, Galle, Kot, Milch, Speichel, Schweiß, Tränenflüssigkeit, Muskelsaft, Gehirnsubstanz, Leber, Niere, Lunge, Milz, Knochen, Knorpel, Haare, Nägel, Haut, Fett, Wolle, Seide, Baumwolle, Leinen, Papier, Stärke, Dextrin, Gummi, Glykogen, Inulin, Rohrzucker, Milchzucker, Maltose, Mannit, Glycerin, Weinsäure, Citronensäure, Äpfelsäure, Oxalsäure, Bernsteinsäure, Ameisensäure, Essigsäure, Buttersäure, Valeriansäure, Capronsäure, Caprylsäure, Caprinsäure, Laurinsäure, Myristinsäure, Palmitinsäure, Stearinsäure, Ölsäure, Erucasäure, Leinölsäure, Ricinolsäure, Cholesterin, Lecithin, Cerebrin, Protagon, Nuclein, Nucleinsäure, Xanthin, Hypoxanthin, Guanin, Adenin, Carnin, Taurin, Glykocoll, Leucin, Tyrosin, Asparagin, Glutamin, Arginin, Lysin, Histidin, Cystin, Alanin, Aminobuttersäure, Aminovaleriansäure, Aminocapronsäure, Aminocaprylsäure, Aminocaprinsäure, Aminolaurinsäure, Aminomyristinsäure, Aminopalmitinsäure, Aminostearinsäure, Aminoölsäure, Aminoerucasäure, Aminoleinölsäure, Aminoricinolsäure, Aminocholesterin, Aminolecithin, Aminocerebrin, Aminoprotagon, Aminonuclein, Aminonucleinsäure, Aminoxanthin, Aminohypoxanthin, Aminoguanin, Aminoadenin, Aminocarnin, Aminotaurin, Aminoglykocoll, Aminoleucin, Aminotyrosin, Aminoasparagin, Aminoglutamin, Aminoarginin, Aminolysin, Aminohistidin, Aminocystin, Aminoalanin, Aminoaminobuttersäure, Aminoaminovaleriansäure, Aminoaminocapronsäure, Aminoaminocaprylsäure, Aminoaminocaprinsäure, Aminoaminolaurinsäure, Aminoaminomyristinsäure, Aminoaminopalmitinsäure, Aminoaminostearinsäure, Aminoaminoölsäure, Aminoaminoerucasäure, Aminoaminoleinölsäure, Aminoaminoricinolsäure, Aminoaminocholesterin, Aminoaminolecithin, Aminoaminocerebrin, Aminoaminoprotagon, Aminoaminonuclein, Aminoaminonucleinsäure, Aminoaminoxanthin, Aminoaminohypoxanthin, Aminoaminoguanin, Aminoaminoadenin, Aminoaminocarnin, Aminoaminotaurin, Aminoaminoglykocoll, Aminoaminoleucin, Aminoaminotyrosin, Aminoaminoasparagin, Aminoaminoglutamin, Aminoaminoarginin, Aminoaminolysin, Aminoaminohistidin, Aminoaminocystin, Aminoaminoalanin, Aminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonucleinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohypoxanthin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoguanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoadenin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocarnin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotaurin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglykocoll, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleucin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminotyrosin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoasparagin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoglutamin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoarginin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolysin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminohistidin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocystin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoalanin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminobuttersäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminovaleriansäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocapronsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprylsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocaprinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolaurinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminomyristinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminopalmitinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminostearinsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoerucasäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoleinölsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoricinolsäure, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocholesterin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminolecithin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminocerebrin, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoprotagon, Aminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminoaminonuclein, A

Zweite Abtheilung.

Kurze Anzeigen.

Digitized by Google

Seite
Vorwort III
Einleitung 1
Erstes Kapitel. Die Grundlagen der Lehre vom Gesamtwillen 5
§ 1. Die Lehre vom Gesamtwillen und ihre Gegner 5
§ 2. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtgeist 8
§ 3. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtorganismus 11
§ 4. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtvertrag 14
§ 5. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 17
§ 6. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 20
§ 7. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 23
§ 8. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 26
§ 9. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 29
§ 10. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 32
§ 11. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 35
§ 12. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 38
§ 13. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 41
§ 14. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 44
§ 15. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 47
§ 16. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 50
§ 17. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 53
§ 18. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 56
§ 19. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 59
§ 20. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 62
§ 21. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 65
§ 22. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 68
§ 23. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 71
§ 24. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 74
§ 25. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 77
§ 26. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 80
§ 27. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 83
§ 28. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 86
§ 29. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 89
§ 30. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 92
§ 31. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 95
§ 32. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 98
§ 33. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 101
§ 34. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 104
§ 35. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 107
§ 36. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 110
§ 37. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 113
§ 38. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 116
§ 39. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 119
§ 40. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 122
§ 41. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 125
§ 42. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 128
§ 43. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 131
§ 44. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 134
§ 45. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 137
§ 46. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 140
§ 47. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 143
§ 48. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 146
§ 49. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 149
§ 50. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 152
§ 51. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 155
§ 52. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 158
§ 53. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 161
§ 54. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 164
§ 55. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 167
§ 56. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 170
§ 57. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 173
§ 58. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 176
§ 59. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 179
§ 60. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 182
§ 61. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 185
§ 62. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 188
§ 63. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 191
§ 64. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 194
§ 65. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 197
§ 66. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 200
§ 67. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 203
§ 68. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 206
§ 69. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 209
§ 70. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 212
§ 71. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 215
§ 72. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 218
§ 73. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 221
§ 74. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 224
§ 75. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 227
§ 76. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 230
§ 77. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 233
§ 78. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 236
§ 79. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 239
§ 80. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 242
§ 81. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 245
§ 82. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 248
§ 83. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 251
§ 84. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 254
§ 85. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 257
§ 86. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 260
§ 87. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 263
§ 88. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 266
§ 89. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 269
§ 90. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 272
§ 91. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 275
§ 92. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 278
§ 93. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 281
§ 94. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 284
§ 95. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 287
§ 96. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 290
§ 97. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 293
§ 98. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 296
§ 99. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 299
§ 100. Die Lehre vom Gesamtwillen und die Lehre vom Gesamtwillen 302

Art. 1. 2. 3. Abgedruckt in Bd. XXXIII. der Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Instructionen für die k. k. Staaten. Wien 1833. Seite 1. 2. 3.

Art. 4. Abgedruckt in Bd. XXXIII. der Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Instructionen für die k. k. Staaten. Wien 1833. Seite 4.

Art. 5. Abgedruckt in Bd. XXXIII. der Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Instructionen für die k. k. Staaten. Wien 1833. Seite 5.

Art. 6. Abgedruckt in Bd. XXXIII. der Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Instructionen für die k. k. Staaten. Wien 1833. Seite

s. Genius. Virtus, virtus, virtus, ... Genius ist ein Ausdruck, der in der Sprache der Römer nicht vorkommt, und der ihnen auch nicht vorkommen konnte, weil sie ihn nicht brauchten. Sie hatten ihn nicht nöthig, weil sie ihn nicht kannten. Sie kannten ihn nicht, weil sie ihn nicht brauchten. Sie brauchten ihn nicht

Sachen, über die Ihnen Auskunft erteilt werden kann, wenden Sie sich bitte an die Auskunftsstelle. Sie ist zu erreichen unter der Telefonnummer 0 18 01 / 23 47 11 (Ortstarif). Sie können Ihre Anfragen auch per Telefax an die Nummer 0 18 01 / 23 47 12 oder per E-Mail an auskunft@bundesregierung.de richten. Die Auskunftsstelle ist montags bis donnerstags von 8.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten können Sie Ihre Anfragen auf Band sprechen oder per Telefax oder E-Mail senden. Sie werden dann so schnell wie möglich bearbeitet.

Wenn Sie Ihre Anfragen schriftlich an die Bundesregierung richten wollen, wenden Sie sich bitte an das Bundespresseamt, Dienstsitz Bonn, Adenauerallee 148, 53113 Bonn, Telefax 0 18 01 / 23 47 12, E-Mail auskunft@bundesregierung.de. Dienstsitz Berlin, Dorotheenstraße 84, 10117 Berlin, Telefax 0 18 01 / 23 47 12, E-Mail auskunft@bundesregierung.de.

Sie können sich auch an die Bundesregierung im Internet wenden. Unter der Adresse http://www.bundesregierung.de finden Sie Informationen über die Bundesregierung, ihre Mitglieder, ihre Arbeit und ihre Politik. Sie können dort auch Fragen an die Bundesregierung stellen.

Sachen *Pl.* → Sache

Sachen machen *ugs.* → Sache

Sachenrecht *n.* → Recht

Sachenrechtsbereinigung *f.* → Bereinigung

Sachenrechtsbereinigungsgesetz *n.* → Gesetz

Sachenrechtsbereinigungsverfahren *n.* → Verfahren

Sachenrechtsverordnung *f.* → Verordnung

Sachentscheidung *f.* → Entscheidung

Sachentscheidungsvoraussetzung *f.* → Voraussetzung

Sachenverzeichnis *n.* → Verzeichnis

Sachfahndung *f.* → Fahndung

Sachfahndungsbestand *m.* → Bestand

Sachfahndungsdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

Sachfahndungsdatensatzdatei *f.* → Datei

Sachfahndungsdatensatzdatenbank *f.* → Datenbank

Sachfahndungsdatensatzdatenbestand *m.* → Datenbestand

Sachfahndungsdatensatz *m.* → Datensatz

Sachfahndungsdatensatzbestand *m.* → Datensatzbestand

**Sachfahndungsdatensatzdatens

Mk. 15, 2 in Beziehung zu stehen scheint (s. d.). Ferner Mk. 14, 61 f. par. Mt. 26, 63 f. Lk. 22, 67 f. Joh. 10, 24 f. Apg. 9, 22. Rm. 9, 5. Hebr. 1, 5. 5, 5. Apk. 2, 18. 19, 13. Ferner Mk. 1, 1. 9, 7. Lk. 1, 35. Joh. 1, 34. 49. 11, 27. 20, 31. Apg. 8, 37. 9, 20. 13, 33. Hebr. 1, 2. 5. 3, 6. 4, 14. 5, 8. 6, 6. 7, 3. 28. 10, 29. 1 Joh. 1, 3. 7. 2, 22 f. 3, 8. 23. 4, 9. 14 f. 5, 5. 9 f. 12 f. 20. 2 Joh. 3. 9. Apk. 2, 18. Ferner Mk. 12, 6. Lk. 20, 13. Joh. 3, 16 f. 35 f. 5, 19 f. 23. 36 f. 6, 40. 57. 8, 35 f. 42. 10, 36. 14, 13. 16. 20. 28. 31. 17, 1. 3. 5. 21. 23 f. 25. 20, 17. 21. Rm. 1, 3 f. 9. 8, 3. 29. 32. 1 Kor. 1, 9. 15, 28. 2 Kor. 1, 19. Gal. 1, 16. 2, 20. 4, 4. 6. Eph. 4, 13. Kol. 1, 13. 1 Thess. 1, 10. 1 Tim. 2, 5. 6, 13. 2 Tim. 2, 8. Hebr. 1, 2. 5. 3, 6. 4, 14. 5, 8. 6, 6. 7, 3. 28. 10, 29. 1 Joh. 1, 3. 7. 2, 22 f. 3, 8. 23. 4, 9. 14 f. 5, 5. 9 f. 12 f. 20. 2 Joh. 3. 9. Apk. 2, 18. Ferner Mk. 12, 6. Lk. 20, 13. Joh. 3, 16 f. 35 f. 5, 19 f. 23. 36 f. 6, 40. 57. 8, 35 f. 42. 10, 36. 14, 13. 16. 20. 28. 31. 17, 1. 3. 5. 21. 23 f. 25. 20, 17. 21. Rm. 1, 3 f. 9. 8, 3. 29. 32. 1 Kor. 1, 9. 15, 28. 2 Kor. 1, 19. Gal. 1, 16. 2, 20. 4, 4. 6. Eph. 4, 13. Kol. 1, 13. 1 Thess. 1, 10. 1 Tim. 2, 5. 6, 13. 2 Tim. 2, 8.

Joh. 1, 14. 18. 3, 18. 1 Joh. 4, 9. Ferner Mk. 1, 11. 9, 7. Lk. 3, 22. 9, 35. Joh. 1, 34. 49. 3, 35. 5, 20. 8, 36. 10, 36. 14, 13. 16. 20. 28. 31. 17, 1. 3. 5. 21. 23 f. 25. 20, 17. 21. Rm. 1, 3 f. 9. 8, 3. 29. 32. 1 Kor. 1, 9. 15, 28. 2 Kor. 1, 19. Gal. 1, 16. 2, 20. 4, 4. 6. Eph. 4, 13. Kol. 1, 13. 1 Thess. 1, 10. 1 Tim. 2, 5. 6, 13. 2 Tim. 2, 8. Hebr. 1, 2. 5. 3, 6. 4, 14. 5, 8. 6, 6. 7, 3. 28. 10, 29. 1 Joh. 1, 3. 7. 2, 22 f. 3, 8. 23. 4, 9. 14 f. 5, 5. 9 f. 12 f. 20. 2 Joh. 3. 9. Apk. 2, 18. Ferner Mk. 12, 6. Lk. 20, 13. Joh. 3, 16 f. 35 f. 5, 19 f. 23. 36 f. 6, 40. 57. 8, 35 f. 42. 10, 36. 14, 13. 16. 20. 28. 31. 17, 1. 3. 5. 21. 23 f. 25. 20, 17. 21. Rm. 1, 3 f. 9. 8, 3. 29. 32. 1 Kor. 1, 9. 15, 28. 2 Kor. 1, 19. Gal. 1, 16. 2, 20. 4, 4. 6. Eph. 4, 13. Kol. 1, 13. 1 Thess. 1, 10. 1 Tim. 2, 5. 6, 13. 2 Tim. 2, 8.

Joh. 1, 14. 18. 3, 18. 1 Joh. 4, 9. Ferner Mk. 1, 11. 9, 7. Lk. 3, 22. 9, 35. Joh. 1, 34. 49. 3, 35. 5, 20. 8, 36. 10, 36. 14, 13. 16. 20. 28. 31. 17, 1. 3. 5. 21. 23 f. 25. 20, 17. 21. Rm. 1, 3 f. 9. 8, 3. 29. 32. 1 Kor. 1, 9. 15, 28. 2 Kor. 1, 19. Gal. 1, 16. 2, 20. 4, 4. 6. Eph. 4, 13. Kol. 1, 13. 1 Thess. 1, 10. 1 Tim. 2, 5. 6, 13. 2 Tim. 2, 8. Hebr. 1, 2. 5. 3, 6. 4, 14. 5, 8. 6, 6. 7, 3. 28. 10, 29. 1 Joh. 1, 3. 7. 2, 22 f. 3, 8. 23. 4, 9. 14 f. 5, 5. 9 f. 12 f. 20. 2 Joh. 3. 9. Apk. 2, 18. Ferner Mk. 12, 6. Lk. 20, 13. Joh. 3, 16 f. 35 f. 5, 19 f. 23. 36 f. 6, 40. 57. 8, 35 f. 42. 10, 36. 14, 13. 16. 20. 28. 31. 17, 1. 3. 5. 21. 23 f. 25. 20, 17. 21. Rm. 1, 3 f. 9. 8, 3. 29. 32. 1 Kor. 1, 9. 15, 28. 2 Kor. 1, 19. Gal. 1, 16. 2, 20. 4, 4. 6. Eph. 4, 13. Kol. 1, 13. 1 Thess. 1, 10. 1 Tim. 2, 5. 6, 13. 2 Tim. 2, 8.

Abb. 1 bis 3 zu Artikel Zeichen (Heraldik).

Abb. 1. Wappen der Familie Bismarck. Abb. 2. Wappen der Familie Bismarck-Bohlen. Abb. 3. Wappen der Familie Bismarck-Schönhausen.

Abb. 4 bis 6 zu Artikel Zeichen (Heraldik).

Abb. 4. Wappen der Familie Bismarck-Bohlen. Abb. 5. Wappen der Familie Bismarck-Schönhausen. Abb. 6. Wappen der Familie Bismarck.

Abb. 7 bis 9 zu Artikel Zeichen (Heraldik).

Abb. 7. Wappen der Familie Bismarck. Abb. 8. Wappen der Familie Bismarck-Bohlen. Abb. 9. Wappen der Familie Bismarck-Schönhausen.

Abb. 10 bis 12 zu Artikel Zeichen (Heraldik).

Abb. 10. Wappen der Familie Bismarck. Abb. 11. Wappen der Familie Bismarck-Bohlen. Abb. 12. Wappen der Familie Bismarck-Schönhausen.

Abb. 13 bis 15 zu Artikel Zeichen (Heraldik).

Abb. 13. Wappen der Familie Bismarck. Abb. 14. Wappen der Familie Bismarck-Bohlen. Abb. 15. Wappen der Familie Bismarck-Schönhausen.

Abb.

Ind. 10. 16. 18. Ordnungen für Hessische Gerichts- u. Rentereien. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Jan. 31. 27 Hen. VIII. Grant to Thomas Lord Audley of Walden, Chancellor of England, of the site of the late monastery of Walden, co. Essex, and the manors, lands, &c. thereof, late in the tenure of Thomas late Abbot of Walden, and all lands, &c. in Walden, Saffron Walden, Littlebury, Chesterford, Ickleton, Elmdon, Wenden Lofts, Arkesden, Clavering, Langley, Quendon, Rickling, Newport, Widdington, Shortgrave, Henham, Strethall, Berden, Manuden, Farnham, Stansted Mountfichet, Birchanger, Stansted Abbots, Hatfield Broad Oak, Hatfield Regis, Bishop's Stortford, Thorley, Little Hallingbury, Great Hallingbury, Takeley, Lindsell, Great Dunmow, Little Dunmow, Felsted, Rayne, Braintree, Bocking, Stisted, Pebmarsh, Halstead, Sible Hedingham, Castle Hedingham, Ridgewell, Great Yeldham, Little Yeldham, Tilbury juxta Clare, Clare, Poslingford, Cavendish, Stoke by Clare, Wickham Bishops, Witham, Rivenhall, Kelvedon, Feering, Coggeshall, Great Tey, Little Tey, Earls Colne, Colne Engaine, Colne Priory, Wakes Colne, Chappel, Fordham, Aldham, Eight Ash Green, Fingringhoe, Langenhoe, Layer Breton, Layer Marney, Tolleshunt Knights, Tolleshunt D'Arcy, Tolleshunt Major, Goldhanger, Heybridge, Maldon, Great Totham, Little Totham, Danbury, Woodham Walter, Woodham Mortimer, Hazeleigh, Purleigh, Althorne, Latchingdon, Mundon, Steeple, Dengie, Asheldham, Bradwell juxta Mare, Southminster, Burnham, Tillingham, Stansgate, Rochford, Hockley, Ashingdon, Hawkwell, Paglesham, Foulness, Great Wakering, Little Wakering, Barling, Prittlewell, Southchurch, Shoebury, Canvey Island, Leigh, Hadleigh, Thundersley, Benfleet, Rayleigh, Hullbridge, Sutton, Ashingdon, Canewdon, Rochford, Stambridge, Sandon, Great Baddow, Little Baddow, Galleywood, Chelmsford, Writtle, Roxwell, Margaretting, Ingatestone, Fryerning, Mountnessing, Shenfield, Hutton, Navestock, Ongar, Stanford Rivers, Theydon Mount, Theydon Garnon, Epping, Epping Upland, Nazeing, Roydon, Harlow, Great Parndon, Little Parndon, Latton, Tanye Grafton, Tanye Bromley, Hatfield Peverel, Terling, Fairstead, Boreham, Little Waltham, Great Waltham, Pleshey, Stock, Willingale Doe, Willingale Spain, Shelley, Ingrave, Herongate, Bulphan, Upminster, Hornchurch, Dagenham, Barking, Ilford, Wanstead, Woodford, Chigwell, Loughton, Buckhurst Hill, Waltham Holy Cross, Waltham Abbey, Sewardstone, Chingford, Walthamstow, Leyton, Stratford Langthorne, West Ham, Little Ilford, Romford, Havering atte Bower, Gidea Hall, Rainham, Wennington, Aveley, South Ockendon, North Ockendon, Cranham

Sitzung vom 15. Februar 1908.

Vorsitzender: Herr Virchow.

Inhalt.

1. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
2. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
3. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
4. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
5. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
6. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
7. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
8. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
9. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
10. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
11. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
12. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
13. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
14. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
15. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
16. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
17. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
18. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
19. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
20. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
21. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
22. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
23. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
24. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
25. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
26. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
27. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
28. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
29. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
30. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
31. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
32. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
33. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
34. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
35. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
36. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
37. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
38. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
39. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
40. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
41. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
42. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
43. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
44. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
45. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
46. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
47. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
48. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
49. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
50. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
51. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
52. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
53. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
54. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
55. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
56. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
57. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
58. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
59. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
60. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
61. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
62. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
63. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
64. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
65. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
66. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
67. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
68. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
69. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
70. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
71. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
72. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
73. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
74. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
75. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
76. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
77. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
78. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
79. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
80. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
81. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
82. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
83. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
84. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
85. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
86. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
87. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
88. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
89. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
90. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
91. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
92. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
93. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
94. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
95. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
96. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
97. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
98. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
99. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.
100. Herr Virchow: Ueber Schädel von Kindern mit Hydrocephalus. S. 421.

by Lord Wodehouse, Lord Vice-Chamberlain, and Mr. Lawson, Treasurer of the Household, and Mr. Lawson, Treasurer of the Household, and Mr. Lawson, Treasurer of the Household

§. 18. Die Bedeutung der Ehe für Kinder 1
§. 19. Die Bedeutung der Ehe für Dritte 2
§. 20. Die Bedeutung der Ehe für den Staat 3
§. 21. Die Bedeutung der Ehe für die Kirche 4
§. 22. Die Bedeutung der Ehe für die Gesellschaft 5
§. 23. Die Bedeutung der Ehe für die Sittlichkeit 6
§. 24. Die Bedeutung der Ehe für die Religion 7
§. 25. Die Bedeutung der Ehe für die Wissenschaft 8
§. 26. Die Bedeutung der Ehe für die Kunst 9
§. 27. Die Bedeutung der Ehe für die Wirtschaft 10
§. 28. Die Bedeutung der Ehe für die Politik 11
§. 29. Die Bedeutung der Ehe für die Geschichte 12
§. 30. Die Bedeutung der Ehe für die Zukunft 13
§. 31. Die Bedeutung der Ehe für die Ewigkeit 14
§. 32. Die Bedeutung der Ehe für die Hölle 15
§. 33. Die Bedeutung der Ehe für den Himmel 16
§. 34. Die Bedeutung der Ehe für die Engel 17
§. 35. Die Bedeutung der Ehe für die Teufel 18
§. 36. Die Bedeutung der Ehe für die Tiere 19
§. 37. Die Bedeutung der Ehe für die Pflanzen 20
§. 38. Die Bedeutung der Ehe für die Steine 21
§. 39. Die Bedeutung der Ehe für die Elemente 22
§. 40. Die Bedeutung der Ehe für die Atome 23
§. 41. Die Bedeutung der Ehe für die Moleküle 24
§. 42. Die Bedeutung der Ehe für die Äther 25
§. 43. Die Bedeutung der Ehe für die Schwerkraft 26
§. 44. Die Bedeutung der Ehe für die Liebe 27
§. 45. Die Bedeutung der Ehe für den Hass 28
§. 46. Die Bedeutung der Ehe für die Gleichgültigkeit 29
§. 47. Die Bedeutung der Ehe für die Ehe 30
§. 48. Die Bedeutung der Ehe für die Ehelosigkeit 31
§. 49. Die Bedeutung der Ehe für die Scheidung 32
§. 50. Die Bedeutung der Ehe für die Wiederverheiratung 33
§. 51. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecher 34
§. 52. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherinnen 35
§. 53. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 36
§. 54. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinder 37
§. 55. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinder 38
§. 56. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinder 39
§. 57. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinder 40
§. 58. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinder 41
§. 59. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 42
§. 60. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 43
§. 61. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 44
§. 62. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 45
§. 63. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 46
§. 64. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 47
§. 65. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 48
§. 66. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 49
§. 67. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 50
§. 68. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 51
§. 69. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 52
§. 70. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 53
§. 71. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinderkinder 54
§. 72. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 55
§. 73. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 56
§. 74. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 57
§. 75. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 58
§. 76. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 59
§. 77. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 60
§. 78. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 61
§. 79. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 62
§. 80. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 63
§. 81. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 64
§. 82. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 65
§. 83. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 66
§. 84. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 67
§. 85. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 68
§. 86. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 69
§. 87. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 70
§. 88. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 71
§. 89. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 72
§. 90. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 73
§. 91. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 74
§. 92. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 75
§. 93. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 76
§. 94. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 77
§. 95. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 78
§. 96. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 79
§. 97. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 80
§. 98. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 81
§. 99. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 82
§. 100. Die Bedeutung der Ehe für die Ehebrecherkinder 83

einige glückliche Spekulationen, namentlich als k. k. Armeelieferant, ein bedeutendes Vermögen erworben, von dem er denn auch auf einem anständigen Fuß lebte. Man sah ihn gewöhnlich in einer Equipage mit vier Schimmeln herumkutschiren.

405. Im Jan. zu Köln der Landgerichtsrath M. Bender.

406. Im Jan. zu Trier der Referendar T. Bender.

407. Im Jan. zu Schönfeld (Brandenb.) der Kammerherr Graf von Berg.

408. Im Jan. zu Bagdad der Kaufmann F. W. Böttiger.

409. Im Jan. zu Bingen der Kaufmann und Gutsbesitzer Ant. Brilmayer.

410. Im Januar zu Kassel der Kaufmann Karl Deichmann.

411. Im Jan. zu Kassel der Hofopernsänger Joh. Joseph Derska.

412. Im Jan. zu Mannheim der Poststallmeister L. Deurer.

413. Im Januar zu Bernburg der Bürgermeister Döring.

414. Im Januar zu Bützow der geheime Hofrath Ehlers.

415. Im Jan. zu Göppingen (Würtemb.) der Kaufmann Chr. Eitel.

416. Im Januar zu Berlin der Fabrikant A. W. Fleischhammer.

417. Im Jan. zu (?) (Preußen) der Sekondlieuten. von Schmettow.

418. Im Jan. zu Habelschwerdt (Schles.) der Prem. Lieutenant W. L. Gabruque.

419. Im Jan. zu Ensingen (Würtemb.) der Pfarrer M. Grunsky.

420. Im Jan. zu Charlottenburg der Oberstlieuten. von Gülich.

421. Im Jan. zu Helsa (Kurf. Hessen) der Bürgermeister Gundlach.

422. Im Jan. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Graf Khevenmüller Inf. Reg. Joseph de Halloy.

423. Im Jan. zu Konstanz der Oberamtsverwalter Hepp.

424. Im Jan. zu Eilsdorf (Pr. Sachsen) der Prediger Joh. Andr. Karl Hilbebrandt, früher Kollabo-

oder von der Beschaffenheit der Nahrungsmittel, oder endlich von Verletzungen der Speiseröhre. Die Symptome sind: Schmerz, Erbrechen, Unmöglichkeit, Speisen zu verschlucken, Abmagerung, Schwäche, Fieber, Tod. Die Behandlung ist nach der Ursache verschieden. Bei Verengerung durch Krebs ist Heilung unmöglich, bei Verengerung durch Narben, Geschwüre, Entzündung, Krampf, Lähmung, Fremdkörper, Geschwülste, Verletzungen ist Heilung möglich. Bei Verengerung durch Krampf, Lähmung, Entzündung, Geschwüre, Narben, Verletzungen, Fremdkörper, Geschwülste ist Einführung der Schlundsonde, bei Verengerung durch Krebs ist Einführung der Schlundsonde nicht

Kenntnis der Erzählungen. Diese Arbeit, welche Herr Dr. Wilhelm Wagner, Professor am Gymnasium zu Hof, mit Fleiß und Sachkenntnis ausgeführt hat, ist ein Beweis, daß auch in unserer Zeit, wo die Lust an Sammlungen und Ausgaben alter Texte so sehr nachgelassen hat, noch Männer vorhanden sind, welche sich der Mühe unterziehen, ältere Werke neu herauszugeben. Wir können nur wünschen, daß diese Ausgabe recht viele Leser finden möge, damit der Verfasser ermuntert werde, auch andere Werke unserer alten Literatur in ähnlicher Weise zu bearbeiten. Wir sind überzeugt, daß auch diese Arbeiten ihren Lohn finden werden.

Wir wollen nun noch einige Bemerkungen zu dem Texte machen. Die Lesarten sind mit großer Sorgfalt gesammelt und geordnet. Wir vermissen nur ungern die Lesarten der Handschrift A, welche Pfeiffer in seiner Ausgabe des Nibelungenliedes nach Lachmann's Tode veröffentlicht hat. Wir wissen wohl, daß diese Handschrift nicht sehr viel Neues bietet, aber sie ist doch so alt und so gut, daß sie eine Berücksichtigung verdient hätte. Wir haben nicht nachgesehen, ob sie wirklich nicht benutzt ist, aber wir glauben es nicht, da wir sonst eine Bemerkung darüber gefunden hätten. Wir wollen nun einige Lesarten besprechen, welche uns nicht ganz richtig scheinen. Str. 1, 3 ist *ûf* in *ûz* zu ändern, wie Lachmann und Pfeiffer gethan haben. Str. 2, 3 ist *ûf* in *ûz* zu ändern, wie Lachmann und Pfeiffer gethan haben. Str. 3, 3 ist *ûf* in *ûz* zu ändern, wie Lachmann und Pfeiffer gethan haben. Str.

426. Im Jan. zu Kassel der Ministerialregistrator Joh. Just. Himmelmann.

427. Im Jan. zu Hamburg der Postsekretär A. W. Höfer.

428. Im Jan. zu Rastatt der Kaufmann Louis Höllmann.

429. Im Jan. zu Fürstenwalde (Brandenburg) der Steuerinspektor Konr. Hoyer.

430. Im Jan. zu Gudensberg (Hessen) Dr. Karl Wilh. Hüter.

431. Im Jan. zu (?) (Preußen) der Hauptmann a. D. vom 3. Musk. Bat. des vormal. Inf. Reg. Zweiffel, Jaenichen.

432. Im Jan. zu Bamberg der Apotheker G. A. Kirchgeßner.

433. Im Jan. zu Riesenburg der Rittmeister Ed. von Kleist.

434. Im Jan. zu Baireuth der Gymnasialprofessor Klöter.

435. Im Jan. zu Potsdam der Stadtgerichtsrath Körner.

436. Im Jan. zu Teine der Kaufmann Gerh. Krehe.

437. Im Jan. zu Hintergersdorf der Oberförster Chr. Aug. Kreß.

438. Im Jan. zu Sabornitz der Lieutenant und Rittergutsbesitzer Emil Kühn.

439. Im Jan. zu Verden Dr. Otto Lang.

440. Im Jan. zu Berlin der Stadtwundarzt Dr. Lange.

441. Im Jan. zu Moresnet (Rheinpr.) der Prem. Lieutenant K. J. E. L. v. Lasaulx.

442. Im Jan. zu (?) (Oestreich) der pens. Feldzeugmeister Joseph Bar. Lauer.

443. Im Jan. zu Igis (im Kanton Graubünden) Thomas Laveda, der sein ganzes Vermögen zu einer wohlthätigen Stiftung für arme, verwaiste Kinder unter dem Namen Thomasstiftung, hinterließ.

444. Im Jan. zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant v. Großherzog von Baden Inf. Reg. Joseph Lexmüller.

445. Im Jan. zu Köln der Lieutenant Karl Löven.

446. Im Jan. zu Wesel der Oberlandesgerichtsauskultator A. Lohmann.

447. Im Jan. zu Pfalzgrafenweiler (Würtemb.) der Kaufmann J. Chr. Mann.

448. Im Jan. zu Bremen der Schiffskapitain L. Mensing.

449. Im Jan. zu Berlin der geh. Seehandlungsrath Mayet.

450. Im Jan. zu Eßlingen der Oberjustizrath v. Mutschler.

451. Im Jan. zu Karlsruhe der Oberrevisor Obermüller.

452. Im Jan. zu Petersburg der Kollegienrath Wilh. von Oertel.

453. Ende Jan. zu Glückstadt der Polizei-Inspektor Joh. Ohrt, 82 J. alt.

454. Im Jan. zu Königsberg der Prediger G. T. Ortmann.

455. Im Jan. zu Berlin der geh. Generalpostamtssekretair Otto.

456. Im Jan. zu Klitten der Pfarrer E. G. Pech.

457. Im Jan. zu Berlin der Major Wilh. Baron v. Puttkammer.

458. Im Jan. zu Beilngries (Baiern) der Landrichter A. Renner.

459. Im Jan. zu Medewitzsch der Pastor M. Chr. F. Richter.

460. Im Jan. zu Baireuth der Kaufmann Chr. Fr. Riemann.

461. Im Jan. zu Herborn der Amtsapotheker Aug. Rittershausen.

462. Im Jan. zu Celle der Kaufmann Albr. Röders

463. Im Jan. auf Schloß Traunegg der Obristlieutenant Joh. Otto Frhr. von Rosenberg.

464. Im Jan. zu Besenfeld (Würtemb.) der Schultheiß Dav. Schaible.

465. Im Jan. zu Eßlingen der Regimentsarzt Dr. von Schaumann.

466. Im Jan. zu Pfauhausen (Würtemb.) der Pfarrer Schmid.

467. Im Jan. zu Münster der Oberpfarrer J. J. Schönbrod.

468. Im Jan. zu Karlsruhe der Kreisrath Georg Alex. Frhr. von Schweickhard.

469. Im Jan. zu Ulm der Stadtrath B. Steible.

470. Im Jan. zu Eßlingen der Kameralverwalter Stockmayer.

471. Im Jan. zu Magdeburg Dr. Ferd. Thiemann.

472. Im Jan. zu Dorpat der Titularrath J. F. Thörmer, emer. Lektor der engl. Sprache an der dortigen Universität, geb. zu Königsberg im. J. 1768.

473. Im Jan. zu Krailsheim (Würtemb.) der Oberamtspfleger Rud. Troitzsch.

474. Im Jan. zu Wien auf der Durchreise nach Tarnow Frhr. von Wachenheim, Feldmarschall-Lieutenant.

475. Im Jan. zu Blomberg (Baden) der Kaufmann Karl Walper.

476. Im Jan. zu Malche der Major J. v. Warzewsky.

477. Im Jan. zu Havelberg der Land- und Stadtgerichtsdirektor Aug. Wehrman.

478. Im Jan. zu Nürnberg der Kriegskommissar G. Wigand.

479. Im Jan. zu Reutlingen (Würtemb.) der Oberpostmeister Wölfing.

Februar.

480. D. 1. zu Hannover der Maler Ant. Clemens Evers, im 42. J.

481. D. 1. zu Wührden b. Hoya der Siebenmeier Dr. jur. Ad. Heise.

482. D. 1. zu Hildesheim G. C. Holst, Landdrostei-Kalkulator.

483. D. 1. zu München Paul Frhr. von Wangenheim, Dichter des „Strafford", im 30. Lebensj.

484. D. 1. zu Berlin der Sekondlieutenant a. D. vom vorm. 1. Kurmärker Landw. Inf. Reg., zuletzt pens. geh. Kalkulator bei der Oberrechnungskammer, Wuthke.

485. D. 2. zu Mitweyda der Bürgermeister Häntzschel.

486. D. 2. zu Freiberg der Kaufmann Höpfner, 74 J. a.

487. D. 2. zu Weende J. Th. Kastropp, pens. Fechtmeister.

488. D. 2. zu (?) (Preußen) der pens. Obristlieutenant von der 3. Artillerie Brigade Sannow.

Ich will dir ein Schein geben, daß du mir nichts schuldig bist.

Ob. 10. 11. 12. 13. Abgabe von Weinmosten in die Gemeinden Ob. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53.

ralmajor, dessen Laufbahn im Türkenkriege begann und sich in der Schlacht von Marengo das Theresienkreuz erwarb, und Regim. Kommandant in der Schlacht bei Austerlitz.

515. D. 9. zu Bonn der Polizeidirektor Arnold Matthias Heister, im 62. J.

516. D. 9. zu Elmshorn (Holstein) Matthias Kahlcke, im 71. Lebens- u. 47. Ehej. m. Lucie, geb. Matthiassen, hinterl. Kdr., Schwgrkdr. u. Enkel.

517. D. 9. zu Brünn der Bauunternehmer der k. k. Staatseisenbahnen und Mitbesitzer der Herrschaft Wiesenberg, Libor Klein. Der Verstorbene war ein Mann voll rastloser Thätigkeit, Einsicht und Umsicht bei der Leitung des großen Geschäftsbetriebes, ein Mann von hoher Rechtschaffenheit und tiefem Gefühl für das Loos der Arbeiter. Besonders im Nothjahr 1847 hatte er mit väterlicher Sorgfalt und mit großen Opfern ihr Elend zu lindern gesucht. Die Armen haben einen großen Wohlthäter verloren.

518. D. 9. zu Mitt.-Goldmannsdorf (Schles.) der Premierlieutenant a. D. vom 2. Bat. (Gr. Strehlitz) 23. Landw. Reg. Lerch.

519. D. 9. zu Bacharach (Oberamt Meissenheim) der Pfarrer Medicus aus Grunstädt.

520. D. 10. zu Beromünster (Kanton Luzern) der Kanonikus Bernhard Bossard, geb. 1772 zu Sursee.

521. D. 10. zu Halle der gew. Pfarrer M. Funke in Kölze.

522. D. 10. zu Wien der Historienmaler Frz. Goldmann, im 62. Lebensj.

523. D. 10 zu Altenkirchen der Landrath a. D. Wilhelm Richard Philipp Koch, 73 J. a.

524. D. 10. zu Jakobskirch bei Glogau Pastor Richers, im 38. J.

525. D. 11. zu Reinbeck (Holstein) Dr. Johannes Hasse, 63 J. alt, Bruder des Justizraths u. Amtsschreibers Hasse. Er war allgemein geachtet und geliebt.

526. D. 11. zu Rabsen (Schles.) der Pfarrer Klein, im 47. J.

527. D. 11. zu (?) (Preußen) der pens. Premierlieutenant von der 11. Invalidenkompagnie Rosenthal.

528. D. 11. zu Bremen Heinrich Schultze, Redakteur der Handelsnachrichten der bremer Zeitung.

529. D. 11. zu Oberlößnitz der Arzt Dr. Seyfert.

530. D. 11. zu Borgloh bei Osnabrück der Berginspektor Terheyden, im 66. J.

531. D. 12. zu (?) (Preußen) der pens. Hauptmann vom 2. Bat. (Marienburg) 5. Landw. Reg. Hartwich.

532. D. 12. zu Kleinjena bei Naumburg der Pfarrer Weidemann, 78 J. a. Sein Sohn ist Rektor der Schulanstalten zu Saalfeld.

533. D. 13. zu Muskau (Nied. Lausitz) der Premierlieutenant a. D. vom Kaiser Alex. Grenadier-Regiment v. Leyser.

534. D. 14. zu Katscher (Schles.) der fürst-erzbischöfl. Kommissar, Kanonik. u. Erzpred. Ign. Molerus, im 66. J.

535. D. 14. zu Bunzlau der Kaufmann Zitschke.

536. D. 15. zu Buckow (Brdenb.) der Rittmeister a. D. vom Landw. Bat. (Wrintzen) 35. Inf. Reg. (3. Reserve Reg.) Leo v. Flemming.

537. D. 15. zu Sursee (Kanton Luzern) der Pfarrhelfer und Sextar Franz Xaver Imbach, seit 1818 Pfarrhelfer, geb. das.

538. D. 15. zu Stade H. Ch. Plate, Landkassirer, im 76. Lebens- u. 54. Dienstj.

539. D. 15. zu Adelebsen der Hauptmann a. D. v. Wickede.

540. D. 16. zu Suderbruch Ch. Kockemüller, Pastor.

541. D. 16. zu Berlin Joh. Fr. K. v. Lossau, aus westphäl. Adel stammend. Er gehörte bereits im J. 1806 als Quartiermeister im Generalstabe zu den ausgezeichneten Officieren des Heeres. Als solchen finden wir ihn auch in den Feldzügen der Jahre 1813—15, dann als Kommandanten von Graudenz und 1824 als Generallieutenant und Kommandant von Danzig. Seit dem J. 1833 lebte er außer Diensten in Berlin und hat sich durch eine Reihe von Schriften, unter denen die „Ideale der Kriegsführung in einer Analyse der Thaten der größten Feldherrn", 1836—1841, von großer Wichtigkeit sind, als einen der gelehrtesten Officiere des preußischen Heeres gezeigt.

542. D. 16. zu Riga P. D. Wendt, seit 1822 Prediger an der dasigen Jesuskirche, vorher seit 1810 Pastor zu Bickern, 1812 zu Hotenhof, Herausgeber einer „Liedersammlung" 1831, sowie der „Riga'schen Stadtblätter" seit 1831 und der „Blätter für Stadt u. Land" 1840—47, geb. zu Riga am 7. Jan. 1784.

543. D. 17. zu (?) (Preußen) der penſ. Major vom vormaligen Dragoner Reg. v. Katte Gr. v. Hacke.

544. D. 18. zu Oſchatz der Tuchfabrikant Bieger, 81 J. a.

545. D. 18. zu (?) (Preußen) v. Götze, Premierlieutenant im 3. Inf. Reg.

546. D. 18. zu Budiſſin der königl. ſächſ. Major Hille, 59 J. a.

547. D. 18. zu Gr. Peterwitz (Schleſ.) der Landesälteſte Graf Dankelmann, im 50. J.

548. D. 18. zu Poſen der Lieutenant des 7. Huſ. Reg. Adelb. v. Keltſch a. Skarſine, im 30. J.

549. D. 18. zu Celle Herm. Graf v. Kielmannsegge, Kanzleidirektor.

550. D. 18. zu Vierſen der Bürgermeiſter Dietrich Preyer, im 61. Lebensj.

551. D. 18. zu Hirſchberg der Stadtſchulrektor Rösler, im 70. J.

552. D. 18. zu Hohenheyda bei Leipzig der Pfarrer M. Spiegel.

553. D. 19. zu Neuſtadt a/R. G. W. Detmering, Poſtverwalter.

554. D. 19. zu Wien der k. k. öſtr. jubil. Hofrath Leopold Welzt von Wellenheim.

555. D. 19. zu Lublinitz (Schleſ.) der Erzprediger Wittkowitz, im 41. J.

556. D. 20. zu (?) (Preußen) v. Alvensleben, Major im 2. Garde-Reg. zu Fuß.

557. D. 20. zu Berlin der Referendar Dr. Rob. Müller.

558. D. 20. zu (?) (Preußen) der penſ. Obriſtlieutenant von der vormal. 8. Jägerabtheilung v. Roggenbucke.

559. D. 21. zu Mellendorf Ch. Anthony, Major a. D.

560. D. 21. zu Dresden der Kommiſſionsrath Bähr, Inhaber der goldenen Civilverdienſt-Medaille, 82 J. a.

561. D. 21. zu Aarburg (Kanton Aargau) der Notar und Salzfaktor Daniel Bohnenbluſt, Mitglied des Gemeinde- und Schulrathes, 59 J. a.

562. D. 21. zu Landeshut der Kaufmann Monſe, im 70. J.

563. D. 21. zu Siebenlehn der Pfarrer Wolf.

564. D. 22. zu (?) (Preußen) der penſ. Hauptmann vom 27. Inf. Reg. Camin.

565. D. 22. zu Berlin Dr. Ernst Moriz Dittrich, Lehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, geb. zu Görlitz am 12. Decbr. 1818. Von ihm erschien: Prolegomena ad Cratylum Platonis (1841). Mit Scheibel gab er heraus: Jos. Scaligeri *Ολυμπιάδων συναγωγή* veterum scriptorum locis instructa et illustrata (1845).

566. D. 22. zu (?) (Preußen) Dorn, Premierlieutenant von der Veteran. Sektion des 1. Bat. (Danzig) des 5. Landw. Reg.

567. D. 22. zu Wien der k. k. pens. Generalmajor Hoffmann v. Donnersberg.

568. D. 22. zu Köln der Premierlieutenant Leo v. Schrötter.

569. D. 23. zu Schweidnitz der Major a. D. von Beyer, im 70. J.

570. D. 23. zu Stuttgart Karl von Bühler, Regierungspräsident a. D., Staatsrath u. Ehrenmitglied des Geheimenrathes; geb. zu Backnang 1765. Er schrieb anonym: Kriminalfälle für Rechtskundige und Psychologen (1793).

571. D. 23. zu Breslau der außerord. Professor in der philosoph. Fakultät der dasigen Universität Dr. W. A. Th. Jacobi, Vf. einer „Diss. de Ottokari chronico austriaco" Vratisl. 1839, geb. zu Neisse am 31. Jan. 1816.

572. D. 23. zu Wien die verwittw. Fürstin Josephine von Liechtenstein, Mutter des regierenden Fürsten Alois von Liechtenstein, in dem Alter von 72 Jahren.

573. D. 23. zu (?) (Preußen) der Premierlieutenant im 2. Bat. (Kosel) 22. Landw. Reg. Wallitzek.

574. D. 24. zu Wien Dr. Joseph Altschul, Mitglied der medicinischen Fakultät und Hospitalarzt.

575. D. 24. zu Kassel der Staatsrath und Vorstand des kurfürstl. Justizministerium Dr. J. Wilh. Bickell, Commandeur des kurhess. Hausordens vom gold. Löwen, früher Prof. der Rechte an der Univ. Marburg, dann Oberappellationsgerichtsrath zu Kassel, 1841 Direktor des Obergerichts zu Marburg, 1846 Vicepräsident des Oberappellationsgerichts zu Kassel, Vf. der Schriften: „Ueber die Entstehung u. d. heutigen Gebrauch der beiden Extravagantensamml. d. Corpus juris canon." 1826. — „Ueber die Reform der protestant. Kirchenverfassung" 1831. — „De Paleis, quae in Gratiani decreto inveniuntur" 1827. — „Beiträge zum Civilproceß" 1. Abtheil. 1836. — „Ueber die Verpflichtung der evangel. Geistlichen auf d. symbol.

Schriften" 1839. 2. Aufl. 1840. — „Geschichte des Kirchenrechts". 1. Bd. 1843.

576. D. 24. zu Oppeln der Kaplan v. Kehler.

577. D. 24. zu Annaberg der königl. Oberzehntner Schalig.

578. D. 24. zu Guhren der pens. Rittmeister vom 6. Ulanen-Reg. v. Studnitz.

579. D. 24. zu Dippoldiswalde der ehemalige Kürassier-Wachtmeister Theuerkauf, 81 J. alt.

580. D. 25. zu München der Professor der Physiologie und vergleichenden Anatomie, Dr. Mich. Pius Erdl, an einem langwierigen Lungenleiden, in Folge eines zu Wien im verflossenen August erlittenen Blutsturzes. In der kräftigsten Mannesblüthe, im 32. Jahre, scheidet dieser, durch seltene Reinheit und Ruhe des Charakters wie durch reiche geistige Begabung ausgezeichnete Lehrer, der die innigste Neigung seiner Schüler, die Verehrung und Liebe Aller genossen die ihn näher kannten. An ihm verliert die Wissenschaft der vergleichenden Anatomie und Entwickelungsgeschichte ein Talent, das berufen schien, auf den Gang dieser, zum Theil neuen und zumal von Deutschen erst gestalteten Doktrin, durch glückliche Methode wie durch standhaften Fleiß, Gründlichkeit und ikonographische Fertigkeit fördernd einzuwirken. Seine Bildung hatte E. unter Anderm auch durch bedeutende Reisen gewonnen. Er war im Orient mit v. Schubert, der ihn wie seinen Sohn liebte. Obgleich noch jung hatte E. doch schon Wichtiges in selbstständiger Forschung geleistet, wie z. B. über die Entwickelungsgeschichte des Hühnchens und des Menschen (die dazu von ihm selbst gestochenen Tafeln sind unübertroffen), und über ägyptische Fische. In praktischer Beziehung hat er sich durch eine neue, stark vermehrte Ausgabe von Oestreicher's Atlas verdient gemacht. Er war Döllinger's*) Lieblingsschüler und hat auch nach dessen Tode das hinterlassene Manuskript von dessen Physiologie herausgegeben. Nun ist die Hoffnung verschwunden, den unvergeßlichen Meister in seinem Schüler ersetzt zu sehen.

581. D. 26. zu Lingen H. Brosendt, Kollaborator.

582. D. 26. zu Tegernsee der gew. Administrator des Prinzen Karl von Bayern, Johann Markus Feustel, im 51. Lebensj.

---

*) Dessen Biogr. siehe im 19. Jahrg. des N. Nekr. S. 71.

583. D. 26. zu Wien der niederöstr. Landstand Karl Frhr. v. Gensau.

584. D. 26. zu Wien der k. k. Feldzeugmeister Joseph Frhr. v. Lauer, Ritter des Maria Theresien- und Kommandeur des östreichischen Leopoldordens ꝛc., k. k. geh. Rath und zweiter Inhaber des 44. Inf. Reg. Erzherzog Albrecht im 84. Lebensj. Er war zuletzt Kommandeur der Vestung Olmütz.

585. D. 26. zu Wien der k. k. wirkl. Kämmerer Fr. Anton Reichsgraf v. Magnis.

586. D. 26. zu Dresden der Hofrath und Justizamtmann Pechmann.

587. D. 26. zu Hohenstein der Kaufmann und Senator Schreck, 57 J. a.

588. D. 27. zu Wiesbaden der Generallieutenant Frhr. v. Baring. Baring, 1773 geb., trat 1786 in die hannover'sche Armee und wurde 1790 Fähnrich. 1793 rückte sein Regiment nach Brabant, wo er an der Belagerung von Valenciennes Theil nahm. Bei Hondschoote wurde er schwer verwundet und verließ in Folge dessen die Armee. 1795 begab er sich als Premierlieutenant wieder in Dienst. Nach der Auflösung der hannov. Armee schiffte er sich an der Spitze eines von ihm geworbenen Korps nach England, wo er zum Kapitain in der englisch-deutschen Legion ernannt wurde. 1805 ging er mit der Armee Lord Cathcart's nach Hannover und nach dessen Rückkehr von dort mit seinem Bataillon nach Irland. Später nahm sein Bataillon an der Einschiffung nach Rügen, der Belagerung von Kopenhagen, der Expedition nach Holland und an den glorreichen Feldzügen in Spanien Theil. Nach Napoleon's Rückkehr von Elba kämpfte er als Major in den Schlachten von Quatre-Bras und Waterloo und zeichnete sich besonders durch die glänzende Vertheidigung von La Haye-Sainte aus. Später war B. als Oberst und Generalmajor 16 Jahre lang Kommandant von Hannover. 1846 wurde er Generallieutenant und erhielt sein Standquartier in Osnabrück. In Wiesbaden ereilte ihn der Tod und Nassauer, die er 33 Jahre früher in La Haye zum Sieg geführt hatte, geleiteten ihn zu Grabe.

589. D. 27. zu (?) (Preußen) der Premierlieutenant und interimistische Kompagnieführer im 1. Bat. (Osterode) 4. Landw. Reg. Denck.

590. D. 28. zu Wien der k. k. Hofrath und staatsräthl. Referendar A. Feyes v. Balatan.

591. D. 28. zu Rostock der Präsident des großherz. Oberappellationsgerichts Dr. jur. Fr. von Oertzen, im 77. Lebensj.

592 D. 28. zu Josephstadt in Böhmen der k. k. Feldmarschallieutenant und Bestungskommandant Frhr. Reising v. Reisinger, Inhaber des 18. Inf. Reg.

593. D. 28. zu Bromberg der Präsident des k. Oberlandesgerichts A. Schepers, Ritter des r. Adlerordens, Vf. der Schrift: „Ueber hypothekarische Protestationen" 1830.

594. Im Febr. zu Kilchberg (Würtemb.) der Pfarrer M. Andreä.

595. Im Febr. zu Grammentin (Hannover) der Oberförster v. Arnim.

596. Im Febr. zu Berlin der Kriegsrath Wilh. Becherer.

597. Im Febr. zu Wimpfen der Landrath Heinr. Beecke

598. Im Febr. zu Neuendorf der Major v. Berg.

599. Im Febr. auf Schloß Berlepsch (Kurf. Hessen) der Landrath Karl Ludw. Frhr. v. Berlepsch.

600. Im Febr. zu Mannheim der Hauptmann L. F. Frhr. v. Bettendorf-Wedesheim.

601. Im Febr. zu Hall der Oberamtspfleger Beyer.

602. Im Febr. zu Graudenz der Kommerzienrath Joh. Heinr. Bischoff.

603. Im Febr. zu Danzig der Medicinalrath Dr. S. O. Th. Blum.

604. Im Febr. zu Fürth der Brillenfabrikant Leonh. Borsch.

605. Im Febr. zu Ittlingen (Baden) der Pfarrer Fr. Ludw. Buch.

606. Im Febr. zu Prettin (Pr. Sachsen) der Superintendent Buch.

607. Im Febr. zu Remlingen (Bayern) der Pfarrer J. J. Chr. Burk.

608. Im Febr. zu Insterburg der Justizrath Collin.

609. Im Febr. zu Nürnberg der Direktor der Generalverwaltung der bayer'schen Eisenbahnen Bonaventura Dürig. Der unerwartet frühe erfolgte Hintritt dieses sehr unterrichteten, äußerst geschäftsthätigen, geraden Sinn mit hoher Rechtlichkeit in sich vereinigenden Beamteten wird vielfach beklagt werden. Bei den vielen und wesentlichen Verdiensten des Verlebten mögen indessen die Hinterlassenen — die Wittwe und sieben Kinder —

sich den Trost nicht versagen, mit Zuversicht und vertrauensvoll auf die Gnade des Königs hoffen zu dürfen.

610. Im Febr. zu Stargard Dr. Konr. Ebel.

611. Im Febr. zu Staritz der Pastor M. Aug. Eichel.

612. Im Febr. zu Aalen (Würtemb.) der Kaufm. J. D. Enßlin.

613. Im Febr. zu München der Graf v. Etzdorff, Großkomthur des St. Georgs-Ritterordens, 85 J. a.

614 Im Febr. zu Oppeln der Landrath u. Regier. Assessor Albr. Ferne.

615. Im Febr. zu Ludwigsburg der Oberjustizrevisor Fleischmann.

616. Im Febr. zu Gräbendorf (Brndnbrg.) der Prediger Heinr. Günth. Fließ.

617. Im Febr. zu Stuttgart der Kaufmann Theod. Frize.

618. Im Febr. zu Karlsruhe der Finanzdirektor Gerstlacher.

619. Im Febr. zu Tillenburg der Bergmeister, Bergrath Giebeler.

620. Im Febr. zu Schännis im Kanton St. Gallen der ehemal. Bezirksamtmann Ignaz Gmür im Linthof.

621. Im Febr. zu Gmünd der Obristlieutenant Karl von Groß.

622. Im Febr. zu Weißenfels der Hauptmann C. Fr. Gros.

623. Im Febr. zu Leonberg der Präceptor Karl Haaga.

624. Im Febr. zu Potsdam der Major Graf Bogislaw v. Hacke.

625. Im Febr. zu Gengenbach (Baden) der Hofrath K. Joh. Häuser.

626. Im Febr. zu Geßlau (Bayern) der Pfarrer Joh. Ludw. Hauck.

627. Im Febr. zu Genthin (Pr. Sachsen) der Obristlieutenant Arnold von Hardtenstein.

628. Im Febr. zu Königgrätz der Platzhauptmann Friedrich Hindnach.

629. Im Febr. zu Wertheim (Baden) der Oberrevisor Th. Hörner.

630. Im Febr. zu Neustadt a. O. der Kaufmann G. Kellermann.

631. Im Febr. zu Berlin der geheime Registrator Kersten.

632. Im Febr. zu Uffenheim (Bayern) der Landgerichtsarzt Dr. Kirchner.

633. Im Febr. zu Göttingen der Stadtgerichtsassessor Köhler.

634. Im Febr. zu Schleis (Schweiz) der Ingenieur Glanzmann.

635. Im Febr. zu Mainbernheim (Bayern) der Stadtpfarrer J. H. Lampert.

636. Im Febr. zu Berlin der Oberhofapotheker Joh. Heinr. Lange.

637. Im Febr. zu Gottberg (Pommern) der Prediger J. F. Lauer.

638. Im Febr. zu Konstanz der Obrist Franz Lehmann.

639. Im Febr. zu Donzdorf (Würtemb.) der Vikar Lehr.

640. Im Febr. zu (?) (Oestreich) Oberlieutenant v. 1. Art. Reg. Karl Lepelt.

641. Im Febr. zu Kottbus der Kaufmann S. F. Liersch.

642. Im Febr. zu Koswig (Anhalt) der Oberwundarzt Ferd. Michaelis.

643. Im Febr. zu Bretten (Baden) der Dekan Mühlhäuser.

644. Im Febr zu Berlin der Banquier T. Muhr.

645. Im Febr. zu Oedenburg der k. k. pens. Feldmarschallieutenant Graf Murray von Melgum.

646. Im Febr. zu Bergen (Pomm.) der Bischof Jakob Neumann

647. Im Febr. zu Künzelsau (Würtemb.) der Stadtpfleger Neunhöfer.

648. Im Febr. zu Wien der Maschinenfabrikdirektor H. Paym.

649. Im Febr. zu Koblenz der Hauptmann Otto Pirch.

650. Im Febr. zu Nürnberg der Hauptmann Wilh. Frhr. v. Podewils.

651. Im Febr. zu Durlach (Baden) der Ministerialassessor Fr. Posselt.

652. Im Febr. zu Stettin der Major F. W. v. Preußendorf.

653. Im Febr. zu Stuttgart der Archivarius Rast.

654. Im Febr. zu Frankfurt a. M. der Gesandschaftssekretär Georg Reddewig.

655. Anf. Febr. auf seiner Villa zu Düsternbrok bei

Kiel hochbejahrt der Generalmajor a. D. Graf Heinrich von Reventlow, früher Besitzer der Güter Kaltenhof und Wittenberg, die er an zwei seiner Söhne abtrat Er hinterließ eine Witwe. Er ist Vater des Statthalters von Schleswig Holstein, Graf Friedrich von Reventlow. Er ward am 5. im Erbbegräbniß zu Seelent in Holstein beigesetzt.

656. Anf. Febr. (beerdigt 6.) zu Preez in Holstein die Konventualin des dortigen Fräuleinstifts Sophia Magdalena v. Reventlow aus dem Hause Altenhof, Tante des Statthalters von Schleswig-Holstein Graf Friedrich von Reventlow, der zugleich Klosterpropst von Preez ist.

657. Im Febr. zu Mansfelde (Brandenb.) der Prediger Richter.

658. Im Febr. zu Tannstadt der Kollaborator Rommelsbacher.

659. Im Febr. zu Bromberg der Forstinspektor Rob. Rostkowius.

660. Im Febr. zu Lemberg der k. k. Feldmarschallieutenant und Divisionär Friedrich v. Ruff.

661. Im Febr. zu Rom Maximilian v. Scherer aus St. Gallen, ein vielseitig gebildeter, edler Mann, der seiner Vaterstadt beträchtliche Vermächtnisse für gemeinnützige Zwecke hinterließ.

662. Im Febr. zu Königsberg der geh. Kommerzienrath B. Schiffert.

663. Im Febr. zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom Herzog von Parma Inf. Reg. Eduard Schiller.

664. Im Febr. zu Schedlau der Rittmeister Karl Schneider.

665. Im Febr. zu Wielandsweiler der Schultheiß Schneider.

666. Im Febr. zu Kolberg der Rittergutsbesitzer J. H. Scheunemann.

667. Im Febr. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Baron Hrabowsky Inf. Reg. Karl Schober.

668. Im Febr. zu Giengen (Würtemb.) der Fabrikant S. Schuholz.

669. Im Febr. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann vom E. H. Ludwig Inf. Reg. Ignaz Schulz.

670. Im Febr. zu Bayreuth der Forstamtsaktuar Franz Schurk.

671. Im Febr. zu Kalw der Kaufm. G. F. Stälin.

672. Im Febr. zu Klausenburg in Siebenbürgen der k. k. Feldmarschallieutenant Karl v. Stahel.

673. Im Febr. zu (?) (Oestreich) der Kaplan v. E. H. Leopold Inf. Reg. Julius von Statzer.

674. Im Febr. zu Bremen der Pastor Steenken.

675. Im Febr. zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom Graf Nugent Inf. Reg. Herold Edler von Stoda.

676. Im Febr. zu Rocca d'Anfo (Oestreich) der Hauptmann und Fortskommandant Karl Edler von Strauß.

677. Im Febr. zu Ratibor der Registrator Karl Taubert.

678. Im Febr. zu Kassel der Revisor Joseph Traube.

679. Im Febr. zu Laichingen (Würtemb.) der Apotheker Ungerer.

680. Im Febr. zu Zwenenberg (Würtemb.) der Pfarrer Weittinger.

681. Im Febr. zu Fürstenau der Landesdirektor Major v. Waldow.

682. Im Febr. zu Speyer der Regierungskommissar K. Wetzel.

683. Im Febr. zu Ratzeburg der Regierungsprokurator E. Wilken.

684. Im Febr. zu Waiblingen (Würtemb.) der Stadtrath Fr. Wößner.

685. Im Febr. zu Berlin der Rechnungsrath Ch. L. Wolff.

686. Im Febr. zu Berlin der geh. Kalkulator J. G. Wuthcke.

März.

687. D. 1. zu Harpstedt der emerit. Amtsvoigt Fr. C. Blau.

688. D. 1. zu Crempe der Rechenmeister Peter Hansen, hinterl. Witwe.

689. D. 1. zu Lößnitz (Sachsen) der Kaufmann Heine, 69 Jahr alt.

690. D. 2. zu Wien der Oberalte Dr. Ferdinand Benecke aus Hamburg.

691. D. 2. zu Liegnitz der pens. Kanzleiinspektor Gutsch, im 79. J.

692. D. 2. zu Bramstedt in Holstein der Kaufmann Heinr. Heldberg, hinterl. Witwe.

693. D. 2. zu Altona der Dr. med. Karl Fried-

rich Juel, fast volle 41 J. alt, im 10. Jahr der Ehe mit Friederike geb. von Cossel. Sein einziger Sohn war ihm vorangegangen. Er praktizirte früher in Oldesloe.

694. D. 2. zu Werl der Dr. med. Küper, im 30. J.

695. D. 2. zu Dembio (Schles.) der pens. Regierungssekretär, Hauptmann a. D. Streit.

696. D. 2. zu Wien der ehemalige Direktor der k. k. wiener neustädter Militärakademie, Feldmarschalllieutenant in Pension Johann Ritter v. Trautmann, im hohen Greisenalter.

697. D. 2. zu Bischdorf (Schles.) der Pfarrer Wagner, im 84. J.

698. D. 3. zu Berlin der Historienmaler H. von O'Livier, älterer Bruder der beiden geschätzten Maler Ferd. und Friedr. von O., ein achtungswerther Künstler, geb. zu Dessau im J. 1783.

699. D. 4. zu Dresden der Stadtrichter Schmaltz.

700. D. 5. zu Schlawentzitz (Schles.) der Kanzleiinspektor Dörffel, im 59. J.

701. D. 5. zu Altona der Glashändler und Glaser Gisbert Gosling im 60. Lebensj., hinterl. Witwe und Kinder.

702. D. 5. zu Ratibor der Bürgermeister Schwarz, 44 J. a.

703. D. 6. zu Berlin der Premierlieutenant von Bönigk.

704. D. 6. zu Gladbach der Apotheker Arn. Heinrich Henck, 58 J. a.

705. D. 6. zu Breslau der Hofrath Vette, 85 J.

706. D. 7. zu Annaberg der Kaufmann und Rittergutsbesitzer Eisenstuck, 73 J. alt.

707. D. 7. zu Dresden der k. sächs. Rittmeister Freyberg, im 76. J.

708. D. 7. zu (?) (Preußen) der inaktive Generalmajor von der 1. Ingenieur-Inspektion v. Hoyer.

709. D. 8. zu Bornhövede in Holstein der Posterpediteur J. Fr. Koch, 77 J. 9 M. alt, hinterl. Witwe und Kinder.

710. D. 9. zu Rauden (Schles.) der Posthalter und Kaufmann Bannerth, 55 J. alt.

711. D. 9. auf der schleswig'schen Insel Sylt der Schiffskapitän P. J. Clemenz, 71 J. alt, hinterl. Kdr.

712. D. 9. zu Lublinitz (Schles.) der Bürgermeister Joschonnek, im 52. J.

713. D. 10. zu Gleiwitz der Kaufmann Leuchter, 57 J. alt.

714. D. 10. zu Neusalz (Schles.) der prakt. Arzt Süßmann.

715. D. 10. zu Breslau der Major a. D. Rittergutsbes. v. Thielau auf N.-Falkenstein, 54 J. a.

716. D. 10. zu Heidelberg der Kirchenrath K. Th. Wolf, Dekan und Stadtpfarrer das., Doktor der Theologie und Ritter des Zähringer Löwenordens, im 84. J. Er schrieb: Wie kann ein verdienstvoller Religionslehrer nach s. Tode noch geehrt werden? Mannh. 17.. — Forderungen an Arme und Reiche in der Zeit der Theuerung. Pred. Heidelb 1817. 2. Aufl. ohne Jahrzahl. — Pred. zur Vorbereitung der luther. Gemeinde zu Heidelberg zur Ernennung der Wähler eines weltl. Deputirten zu einer wegen Vereinigung der beiden protest. Landeskirchen angeordneten Synode. Ebds. 1821. — Rede nach Enthauptung von 4 Raubmördern (in Kämmerer's „Kurzer Bericht von den am 31. Juli 1812 verurtheilten 6 Raubmördern." Ebds. 1812.)

717 D. 11. zu Bischofswerda der Kaufmann Görling, 52 J. a.

718. D. 11. zu (?) (Preußen) der pens. Premierlieutenant vom vormaligen 1. Garnisons-Bataillon v. Grzymaka.

719. D. 11. zu Chur E. Klinkhardt, Rektor der kathol. Kantonsschule, Verf. der Schrift: „Leitfaden für den Unterricht in den Elementen der ebenen Geometrie und der ebenen Trigonometrie und Polygonometrie für Gymnasien und Gewerbsschulen. Lindau 1847."

720. D. 11. zu Gottersberg (Schles.) der Apotheker Minuth.

721. D. 11. zu Preez die Priorin des dortigen Klosters Ida Amalie von Rumohr, 32 J. als solche thätig, im 74. Lebensj. Sie legte vor 3 Jahren ihr Amt nieder. Sie wirkte treu, wohlthätig, liebevoll und freundlich.

722. D. 11. zu Schneeberg der emerit. Bürgermeister und Gerichtsdirektor Schnorr, 75 J. alt.

723 D. 11. zu (?) (Preußen) der inaktive Obristlieutenant vom 21. Inf. Reg. Smalian-Delohra.

724. D. 12. zu Breslau der Pfarrer Oellig, zuletzt Benefic. der Elis. Kapelle auf dem Dom, 83 J. alt.

725. D. 12. zu Wandsbek der kön. dän. Kammer-

herr Ove Unger Rosenkranz von Gbedde, Major a. D., Ritter von Danebrog, hinterl. Witwe.

726. D. 13. zu (?) (Preußen) der Premierlieutenant a. D. vom Bataillon (Preuß. Holland) 4. Landw. Reg. v. Bancels.

727. D. 13. zu Dresden der Kunsthändler Brazzova

728. D. 13. zu Trebnitz (Schles.) der Kreisphysikus Dr. Lebenheim, 60 J. alt.

729. D. 13. zu Oels der Justizrath Thalheim.

730. D. 13. zu Ilten (Hannover) Hausvogt W. Tuble.

731. D. 13. zu Delitzsch der ausübende Arzt Dr. Zieger, 29 J. alt. Er war der Sohn des dortigen ersten Mädchenlehrers und erst seit einigen Monaten verheirathet.

732. D. 14. zu Ratibor der Kaufm. Luft, 51 J. a.

733. D. 14. zu (?) (Preußen) der pens. Rittmeister vom 6. Hus. Reg. Wander, 37 J. a.

734. D. 15. zu Elsdorf (Kr. Bergheim) der Pfarrer Joh. Gerh. Berster, 42 J. a.

735. D. 15. zu Bern Alt-Regierungsrath u. Batail. Kommandant Bigler.

736. D. 15. zu Rom (Ferd.) Jos. Maria von Geramb, Generalprokurator des Ordens der Trappisten früher k. k. Kämmerer und Officier, ein kräftiger, dabei aber sehr überspannter und durch die manchfaltigen und eigenthümlichen Lebensverhältnisse, in die er sich dadurch gebracht, höchst merkwürdiger Mann, Verf zahlreicher Schriften z. B.: Habsburg, ein patriot. Gedicht. 1805. — Pélerinage à Jerusalem et au mont Sinai en 1831—33. 33. 4 Vols. 1836. (Deutsch in drei verschiedenen Bearbeitungen: Pilgerreise nach Jerusalem u. s. w. 3 Thle. Augsburg 1836; Wallfahrt nach Jerus. 4 Bde. Aachen 1837 u. Straßburg 1837, auch in's Ital. u. Spanische übersetzt). — Voyage de la Trappe à Rome 1836 (Reise von La Trappe nach Rom, in 3 versch. deutschen Uebersetzungen 1839) und meherer weitverbreiteter ascetischer Bücher und Broschüren, geb. im J. 1770.

737. D. 15. zu Leipzig Dr. jur. K. Chr. Karus Gretschel, seit 1830 bis zu seinem Ableben Redakteur der „Leipziger Zeitung", 1831—46 gemeinschaftlich mit Prof. Hasse, auch mehere Jahre hindurch Redakteur des „Leipziger Tageblatts" und der „Sächsischen Landtagsmittheilungen" 1833—34, 1836—37, 1839—40, 1842—43,

1845—46, durch mehere tüchtige Arbeiten („Ad edictum Athalarici regis Ostrogothorum ap. Cassiod. Historiar. IX. 18 obvium comment.“ 1828. — Leipzig und seine Umgebungen. 1828. 2. Aufl. 1836. — Die Univ. Leipzig in der Vergangenheit und Gegenwart. 1830. — Beiträge z. Geschichte Leipzigs 1835. — Der Friedhof bei St. Johannis 1836. — Die Schützengesellschaft in Leipzig 1836. — Kirchl. Zustände Leipzigs vor und während der Reformation 1839. — Geschichte des sächsischen Volks und Staats (1—19. Hft. 1841—47, 1. u. 2. Bd. u. 3. Bds. 1—8. Bogen; eine sehr vorzügliche Leistung), sowie durch zahlreiche historische und maurerische Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften rühmlich bekannt, geb. zu Leipzig am 9. April 1803.

738. D. 15. zu Zwätzen bei Jena der Pfarrer Karl Aug. Schramm. Er war früher Diakonus und längere Zeit Verweser der Ephorie zu Ostheim. Er litt bereits an hypochondrischen Zuständen, als er im J. 1847 als Pfarrer nach Zwätzen mit Löbstädt versetzt wurde. Unzufrieden mit der Laufbahn, die anderen minder ehrgeizigen Geistlichen als eine wünschenswerthe erschienen seyn würde, tödtete er sich in einem übermächtigen Anfalle von Trübsinn in seiner Schlafstube mit einem Schießgewehr.

739. D. 15. zu Augsburg Friedr. Joseph Freih. von Welden, Kapitular des vorm Domstifts Augsburg und des Ritterstiftes St. Burkard zu Würzburg — in seinem 77. Lebensj.

740. D. 16. zu Gießen Dr. F. J. Hartnagel, katholischer Pfarrer und außerord. Professor, d. Z. Dechant der kathol.-theolog. Fakultät der dortigen Universität — 38 J. a.

741. D. 16. zu Rybnik der Oberamtmann Opitz.

742. D. 16. zu Lissa der königl. pension. Bergfaktor Röder.

743. D. 16. zu Meckenheim (Rheinpr.) der emer. Pfarrer von Kirchdann bei Remagen Georg Anton Roth, Ritter des rothen Adlerordens — 82 J. a.

744. D. 17. zu Breslau der Kaufmann A. Pulvermacher — 68 J. a.

745. D. 18. zu Lieven-Behrsen in Kurland der kath. Pfarrer Joh. Heinr. Follhard, Verfasser mehrerer populärer theolog. Schriften in lettischer Sprache, geb. im Jahr 1786.

746. D. 18. zu Hannover der Oberkommissär K. Friederici.

747. D. 18. zu Bonn der vormal. Pfarrer zu Mühlheim an der Ruhr Dr. theol. Alexander von Sieger — im 50. J.

748. D. 18. zu Berlin der kön. preuß. Prem. Lieut. Alfred von Wulffen, im Kaiser Alex. Gren. Regim.

749. D. 19. zu Ostrowo (Schlesien) der Rabbiner Auerbach — im 65. J.

750. D. 19. zu Paris Baron von Cler, k. preuß. aggr. Major, attachirt der Gesandtschaft zu Paris.

751. D. 19. zu Schmiedeberg (Pr. Sachs.) der Land- und Stadtgerichtsrath Westphal — 53 J. a.

752. D. 19. zu Berlin, geblieben, von Zastrow I., Sekondlieutenant im 2. Garde-Uhlanen (Ludw.) Regim.

753. D. 20. zu Annaberg der Amtsinspektor und Stadtrath Bach — 78 J. a.

754. D. 20. zu Plauen der Obersteuer-Inspektor Jacobi.

755. D. 21. Karl Friedrich Wilhelm Prinz Biron von Kurland, geb. 13. Dec. 1811, succedirte in der Standesherrschaft Wartenberg am 20. Juni 1821. Er starb als Opfer für eine gute Sache. Die Cholera in Schlesien rief ihn dorthin. Von der Seuche ergriffen kehrte er krank nach Breslau zurück und starb dort, von den Seinen treu gepflegt — im 37. Lebensj.

756. D. 21. zu Luzern der Staatsarchivar Philipp Anton Mohr, Mitglied des geschichtsforschenden Vereins der fünf Orte der innern Schweiz.

757. D. 21. zu Berlin der pens. Steuerinspektor J. G. Denicke — 74 J. a.

758. D. 21. zu Berlin der geh. Hofrath Ferdin. Paasche.

759. D. 22. zu Schichtingshain (Schles.) der Pastor prim. Karthaus.

760. D. 22. zu Haynau der Kaufmann Mohr — im 58. J.

761. D. 22. zu (?) (Preußen) der pension. Premierlieutenant vom vorm. 3. Garnisons-Bat. v. Plodowski.

762. D. 22. zu (?) (Preußen) der pens. Major vom 3. Infanterieregiment Schlutius.

763. D. 23. zu Rybnik (Schles.) der Bürgermeister Preuß.

764. D. 24. zu Waldenburg der Advokat Scharf — im 34. J.

765. D. 24. zu Katscher (Schles.) Dr. Siegmund.

766. D. 25. zu Patschkau d. Bauinspektor Brückner.

767. D. 25. zu Kückhoven (Rheinpr.) der Pfarrer Theod. Evertz — im 75 J.

768. D. 25. zu Meurs der k. Notar Ludw. Ferd. Lepine — 78 J. a.

769. D. 26. zu Pleß der Pastor Bartelmus — im 59. J.

770. D. 26. zu Neustadt a. d. Hardt der Buchhändler A. H. Gottschick.

771. D. 26. zu Dresden der k. s. Kammermusikus Hänsel — im 77. J.

772. D. 26. zu Bautzen der Rechtskandidat Müller — im 35. J.

773. D. 26. zu Kottwitz bei Sagan der Pastor Sonntag.

774. D. 27. zu Freienwalde der Hauptmann a. D. vom 26. Inf. Reg. von Gordon, zuletzt Postmeister in Freyenwalde.

775. D. 27. zu Pyritz der pens. Prem. Lieuten. vom 21. Infanterieregiment von Heydewaldt.

776. D. 27. zu Kreutzburg (Schlesien) der pension. Oberstabschirurg u. Dirigent des vormal. fliegenden Feldlazareths Nr. 7. Zimmermann.

777. D. 28. zu Köln der kön. Regimentsarzt a. D. Dr. Christian Lorenz Gottlieb Frantz, Ritter des rothen Adlerordens 4. Klasse — im 63. J.

778. D. 28. zu Berlin Dr. G. Heine, Vf. mehrerer werthvollen Abhandlungen: Ueber den gegenw. Zustand der Geschichtswissenschaft in Spanien und Portugal. — Beiträge zur Geschichte im Zeitalter der Reformation aus span. und portugies. Archiven u. s. w., in Schmidt's „Allg. Zeitschrift für Geschichte", in Naumann's „Serapeum" u. a.; Herausgeber der Schrift „Eurich, der Priester der Gothen, von Alex. Herculano" („Ausgew. Bibl. der Klassiker des Auslandes" Bd. 57.) Leipz. 1847 u. s. w. Nach mehrjährigem Aufenthalt auf der pyrenäischen Halbinsel, wo er die Bibliotheken des Eskurial und vieler Klöster untersucht, war er mit reichen Schätzen des Wissens im vorigen Jahre zurückgekehrt und starb, erst 28 Jahre alt, an einer Schußwunde, die er am Abende des 18. März erhalten. Die k. Bibliothek zu Berlin verdankt ihm das vielbesprochene Blatt aus dem verloren gegangenen Theile der Geschichtsbücher des Livius, das er von seiner Reise mitgebracht.

779. D. 28. zu Liegnitz der Gymnasiallehrer Klenner — im 25. J.

780. D. 28. zu Pirna der Kaufmann Lotzmann — 63 J. a.

781. D. 29. zu Berlin der Premierlieuten. 6. Artill. Brig. Wilh. Frhr. von Dalwig — im 31. J.

782. D. 29. zu Berlin Dr. Ludw. Horwitz aus Breslau.

783. D. 29. zu (?) (Preußen) der penſ. Major vom 3. Infanterieregiment von Löbell.

784. D. 29. zu Dresden der k. ſ. Major v. d. Moſel — 79 J. a.

785. D. 29. zu Breslau der Maler Oklusch — 70 J. a.

786. D. 29. zu Hirſchberg der Schulrektor und Organiſt Paul — 48 J. a.

787. D. 29. zu (?) (Preußen) der penſ. Major vom 2. Huſarenregiment (2. Leib-Huſarenregiment) Ranisch.

788. D. 29. zu Ornantowitz (Schleſien) der Wirthſchaftsinſpektor Roſemann.

789. D. 29. zu Czischowa (Schleſ.) der Dr. Schäfer aus Ratibor — 28 J. a.

790. D. 30. zu Baelt in Süderditmarſchen der Kirchſpielvogt Heinrich Harms — im 36. Lebensj., ein Sohn des berühmten Klaus Harms.

791. D. 30. zu Gotha der Kommerzienrath Adolph Nagel — in ſeinem 70. Lebensj. Er war Bevollmächtigter der Feuerverſicherungsbank für Deutſchland in Gotha und in ihm verliert dieſe Anſtalt einen Beamteten, welcher den ihm anvertrauten wichtigen Beruf 27 Jahre hindurch mit ebenſoviel Umſicht und Gewandtheit als mit ſeltenem Eifer und unermüdender Geſchäftstreue erfüllt, ſeit Begründung der Anſtalt deren Gedeihen raſtlos gefördert und weſentlich dazu beigetragen hat, daß ſie von kleinem Anfang zu ihrer jetzigen großen Ausdehnung gelangt iſt. Sein Wirken und ſeine wohlwollenden Geſinnungen ſichern ihm ein bleibendes Andenken.

792. D. 31. zu Tübingen der k. Dekan M. J. Gfr. Preßel, Vf. der Schrift „Beiträge zu J. G. Schneider's griech.-deutſchem Wörterbuch" 3. Aufl. u. ſ. w. 1822. und durch die Herausgabe von E. Gli. Bengel's „Reden über Religion und Chriſtenthum" 1831. 2. Aufl. 1839, und deſſen „Opuscula theologica" 1834 literariſch bekannt — 60 J. a.

793. D. 31. zu Dresden der Lieuten. Scheibner.

794. D. 31. zu Wien der Kaufmann Karl Ferdin. Krodel.

795. D. 31. zu (?) (Preußen) der pension. Premierlieutenant von der vormal. schles. Artill. Brig. Voigt.

796. Im März zu Neiße der Kaufmann Baumgart — 37 J. a.

797. Im März zu Berlin der Hauptmann Ferdin. von Bielski.

798. Im März zu Frankfurt a. d. O. der Oberbaumeister Ad. Bock.

799. Im März zu Gardelegen der Bürgermeister Brohm.

800. Im März zu Schivelbein (Pommern) der Prediger Burchardi.

801. Im März zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom 3. Art. Reg. Joseph Burger.

802. Im März zu Sohrau (Schles.) der Stadtsekret. Bursig.

803. Im März zu Lindhorst (Lippe) der Rittmeister Heinr. Wilh. Cohrs.

804. Im März zu Jedlownik (Schles.) der Pfarrer Cziupka.

805. Im März zu Linum (Brandenb.) der Prediger Dahlenburg.

806. Im März zu Poln.-Krone (Posen) der Friedensrichter Karl Drambur.

807. Im März zu Marburg der Referendar G. Egger.

808. Im März zu (?) (Oestreich) der Kaplan vom 1. Wallachen Gr. Inf. Regim. Fabritius von Hermannsfeld.

809. Im März zu Altona der Notar Fr. Geisler.

810. Im März zu Winnenden (Würtemb.) der Stadtrath G. Geißler.

811. Im März zu Hohndorf (Schlesien) der Kaplan Geldner.

812. Im März zu Eichstädt der Appellationsgerichtsassessor Geßner.

813. Im März zu Baireuth der Hauptmann Karl Gilliger.

814. Im März zu Breslau der General-Landschaftsrepräsentant Heinr. Graf von der Goltz.

815. Im März zu Strausberg (Brandenb.) der Postmeister und Oberinspektor F. W. Haberkorn.

816. Im März zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom E. H. Franz Karl Inf. Reg. Gust. Hartleitner.

817. Im März zu (?) (Oestreich) der 2. Rittmeister

vom Baron Boyneburg Drag. Regiment Gustav Graf Hoditz und Wolfranitz.

818. Im März zu Stuttgart d. Hofmusikus Hölzel.

819. Im März zu Reutlingen der Oberhelfer Jetter.

820. Im März zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom wiener Gar. Art. Distr. Matthias Kick.

821. Im März zu Nürnberg der Kaufmann Joh. Paul Kießling.

822. Im März zu Berlin der Instrumentenmacher Ed. Kisting.

823. Im März zu Neuwegersleben (Anhalt) der Prem. Lieutenant Ludw. von Koppelow.

824. Im März zu Karlsruhe der Oberpostrath Theod. Kreglinger.

825. Im März zu Loslau (Schlesien) der Pfarrer Kynast.

826. Im März zu Ujest (Schlesien) der Kämmerer Lange.

827. Im März zu Berlin der Regierungsreferendar Gust. von Lenski.

828. Im März zu Berlin der Landgerichtsrath F. Lettow.

829. Im März zu Berlin der Landrath Liedin.

830. Im März zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom Graf Wrbna Chev. Leg. Reg. Friedr. Lindner.

831. Im März zu Stuttgart der Hofrath v. Ludwig.

832. Im März zu Rastatt der Professor J. S. Mayer.

833. Im März zu Berlin der Rechnungsrath Gust. Meinertz.

834. Im März zu Baruth (Brandenb.) der Superintendent und Oberpfarrer Christ. Gottl. Neumann.

835. Im März zu Lichtenau (Westphalen) Dr. Karl Alexander Nothnagel.

836. Im März zu Mannheim der Kirchenrathspräsident Christian Peters.

837. Im März zu Stuttgart der Bijouteriefabrikant Friedr. Pfälzer.

838. Im März zu Berlin der Premierlieutenant Gust. Pitschel.

839. Im März zu Spandow der Konrektor Dr. Poppe.

840. Im März zu Himmelwitz (Schles.) der Pfarrer Puntack.

841. Im März zu Kannstadt (Würtemb.) der Finanzrath Raaser.

842. Im März zu Landsberg der Schulrektor Raue.

843. Im März zu (?) (Oestreich) der Major vom E. H. Wilhelm Inf. Reg. Joseph Reichardt.

844. Im März zu Annaberg der Oberzehntner Schalig.

845. Im März zu Hamburg der Münzmeister und Wardein Hans Schierven-Knoph.

846. Im März zu Berlin der Justizrath Schlee.

847. Im März zu (?) (Preußen) der herzogl. braunschweig'sche Generallieutenant, vormaliger Sekondlieuten. im 6. Husarenregiment von Schrader.

848. Im März zu Wildbad (Würtemb) der Stadtrath Schrafft.

849. Im März zu (?) (Oestreich) der Kaplan vom prager Gar. Art. Distr. Franz Schulz.

850. Im März zu Wildungen der Pfarrer Karl Aug. Seehausen.

851. Im März zu Breslau der Oberlandesgerichtsassessor Karl Emman. Stanjek.

852. Im März zu Berlin der Prem. Lieutenant Fr. Taddel.

853. Im März zu Berlin der Premierlieutenant Ferd. von Vogelsang.

April.

854. D. 1. zu Glatz der Artilleriemajor a. D. Dillert.

855. D. 1. zu Breslau der Kaufmann Offig — im 61. J.

856. D. 1. zu Freiberg der Kommerzienrath Richter — 80 J. a.

857. D. 1. zu Madrid der General Anton von Roten aus dem Kanton Wallis, der Freund und Schicksalsgenosse des tapfern Mina.

858. D. 1. zu Hirschberg der pension. Bauinspektor Weinknecht — 53 J. a.

859. D. 1. zu Reval der kais. russische Kollegienrath Joh. Konr. Phil. von Willigerod, emer. Oberlehrer der klass. Sprachen und Literatur am dasigen Gymnasium, früher Kreisschullehrer zu Pernau und 1806—1814 Oberlehrer der Geschichte am Gymnas. zu Reval, Vf. der Schriften: Geschichte Esthlands vom ersten Bekanntwerden

desselben bis auf unsere Zeiten 1814. 2. Aufl. 1830. — Handbuch der allgem. Geschichte 1817. — Das Schwarzhäupterkorps zu Reval 1817. 2 Aufl. 1830. — Lateinische Chrestomathie für Anfänger und Geübtere 1828. — Gedrängter Abriß der Geschichte und Einrichtung des Gymnasium zu Reval 1836 u. a. m; geb. zu Göttingen am 15. Juni 1779.

860. D. 2. zu (?) (Preußen) der Major v. Boyen, Führer des 2. Aufgebots beim Landwehrbataillon (Ortelsburg) 34. Infanterieregiments (2. Reserveregiments).

861. D. 2. der Justizrath und Amtsverwalter F. T. Dumreicher, ältester Sohn des 1845 verst. Etatsraths und Bürgermeisters in Schleswig *) — im 58. Lebensj.,

862. D. 2. zu Bremen der Senator Dr. Friedrich Wilhelm Heineken.

863. D. 2. zu Kassel der Generallieutenant u. Kriegsminister von Loßberg.

864. D. 2. zu Wien die Fürstin Marianne Schwarzenberg, Wittwe des Siegers bei Leipzig. Die welterschütternden Begebenheiten, deren Zeugin sie gewesen war, hatten ihrem Herzen den Aufschwung und ihrem Auge den Prophetenblick gegeben, der die Zukunft, die sie nicht erleben sollte, vorahnend zu ihrem innern Eigenthum machte. Sie war eine jener tiefsinnigen Naturen, denen alle Erscheinungen der Außenwelt nur Symbole des göttlichen Gedankens sind. Diesen Gedanken zu erkennen, ihn jeder trüben Beimischung zu entkleiden und in sich zu verklären, war die Aufgabe, die sie ihrem bis an's Ende hellen, ungebeugten Geist als höchstes Ziel vorsetzte.

865. D. 3. zu Hirschberg der emer. Kreissteuereinnehmer Heinze — im 82. J.

866. D 4. zu Güglingen (Würt.) der k. würtemb. Unteramtsarzt Dr. Fr. Eberh. Braun, Vf. der Schriften: Sieg der Vernunft über die Vorurtheile des unaufgeklärten Theiles der Menschen bei Behandlung und Pflegung der blatternden Kinder. 1803. — Medicin. Rathgeber über die besonders unter dem Landvolke herrschenden schädl. Gebräuche und Vorurtheile in Rücksicht auf den allgem. Gesundheitszustand derselben. 1806. — Sendschreiben über mehere wichtige Gegenstände d. Arzneiwissenschaft 1807. — Ueber Spitaleinrichtungen, als Unterricht für Krankenwärter. 1808. — Abhandl. über die Hautkultur und die

*) Dessen Biogr. siehe im 23. Jahrg. des N. Nekr. S. 1037, wo er durch einen Druckfehler Dunreicher heißt.

Schonung der Lungen und des Magens u. s. w. 1811. — Versuch e. medicin. Stufenleiter in Absicht auf das Zuviel und Zuwenig bei den verschiedenen Lehrmethoden f. Lehrer u. Erzieher. 1811. — Medicinisch-psychol. Untersuchungen der verschiedenen Arten, Ursachen und der Verhütungsmittel d. Selbstmordes; durch Beispiele erläutert. 1811. — Beiträge zur Erweiterung und Vervollkommnung der Medicinalpolizei 1811. — Trost. und Beruhigungsgründe f. Alle, besonders aber f. denjen. Theil d. weibl. Geschlechts, welche über die Landes- und Gaumensverweisung des Kaffee ꝛc. bittere Thränen weinen; nebst Angabe wohlfeiler inländ. Surrogate. 1811. — Das Biergetränk als das Edelste in Hinsicht der Gesundheit 1814. — Beschreibung der vorzügl. Eigenschaften aller berühmten Heilbäder und Sauerbrunnen Würtembergs 1816. — Ueber die wahrscheinl. Folgen der bisherigen feuchten Witterung und der daher entstand. Ueberschwemm. und Theurung. 1816. — Ueber d. Unterschied der Dürftigen u. Bedürftigen. Sendschreiben an d. Wohlthätigkeitsverein Würtembergs. Nebst e. Beantwort. der Frage: ob der Genuß der Kartoffeln der menschl. Gesellsch. nachtheilig sey? 1817. — Darstell. d. theoret. und prakt. wichtigen Lehrsätze und Gesichtspunkte a. allen Fächern der Arzneiwissenschaft. Zur Belehrung junger Mediciner und Chirurgen. 1817. — Antibrowniana oder Siegeszeichen rationeller Heilkunde. 1818. — Versuch eines auf die Grundsf. der Psychol., Diätetik und Therapie gegründeten Heilverfahrens der Melancholie u. des Wahnsinnes; mit einigen Worten über die Mondsucht und die lunarischen Einflüsse auf jene Krankheit ꝛc. 1818. — Medic.-chirurg. Vademecum 1818. — Selecta gravioris momenti locor. ex veter. medicor. scriptis. 1819.

867. D. 4. zu Zwickau der vormal. General-Acciseinnehmer u. Rathskämmerer Rathusius zu Großenhain.

868. D. 4. zu Eckernförde, wo er seit vielen Jahren lebte, der ehemalige Hausvoigt des Amtes Hütten Georg Friedrich Petersen — 76 J. a.

869. D. 4. zu Darmstadt der geh. Rath und Oberkammerherr Frhr. von Türckheim.

870. D. 4. zu Barnsdorf der Amtsvoigt, Premierlieutenant A. W. Wilke.

871. D. 4. zu Wiesbaden der herzogl. nass. Domainen-Baumeister Ludwig Wolff.

872. D. 5. zu (?) (Preußen) der pens. Obristlieut. Gr. von Hertzberg, Kreisbrigadier von der vormal. niederschlesischen Gendarmerie-Oberbrigade.

873. D. 5. zu (?) (Preußen) der penſionirte Major Humbert, vormal. Chef der Handwerkerkompagnie der 5. Artilleriebrigade.

874. D. 5. Nachts halb 10 Uhr wurde zu Meiningen der wegen ſeines unmoraliſchen Lebenswandels hinreichend bekannte Hofmarſchall von Minutoli vor ſeiner Wohnung erſchoſſen.

875. D. 5. zu Oſtrog (Schleſ.) der Pfarr. Strzyny — im 35. J.

876. D. 5. zu München der kön. bayer. Kämmerer, Generallieutenant u. Generaladjutant des Königs, Jakob Freiherr von Washington, Großkreuz des Verdienſtordens der bayer. Krone, Ritter des kön. Ludwigsordens, Kommandeur des königl. griech. Erlöſer- und des königl. großbritt. Bathordens, Ritter der franzöſ. Ehrenlegion u. des königl. niederländ. Löwenordens — in ſeinem 71. J.

877. D. 6. zu Kalinowitz (Schleſ.) der Landrath u. Hauptmann a. D. Elsner von Gronow.

878. D. 6. zu Sagan der Poſtmeiſter Fetting — 56 J. a.

879. D. 6. zu Rosbach (Kr. Waldbröl) der Bürgermeiſter Frdr. Nörrenberg — 39 J. a.

880. D. 6. zu Gramſchütz (Schleſien) der Amtsrath Palm — 47 J. a.

881. D. 7. zu Gohlis der Oekonomieamtmann Gravenhorſt.

882. D. 7. zu (?) (Preußen) der penſ. Hauptmann vom vormal. 15. ſchleſiſchen Landwehr-Infanterieregiment Karl Schirgel.

883. D. 7. zu Kaſſel der vormal. k. großbrit. Ober-Stabsarzt Dr. G. B. Volmar, Verf. einer „Diss. explanans auditus fabricam ac soni theoriam physicam“ (Marb. 1795) — 75 J. a.

884. D. 7. zu Stuttgart die Hofſchauſpielerin Johanna Wittmann (Beneſch).

885. D. 7. zu (?) (Preußen) der Major v. Zacha, Führer d. zweiten Aufgebots bei'm 3. Bataill. (Schneidemühl) 14. Landwehrregiments.

886. D. 8. zu Miécourt im Kanton Bern der emer. kathol. Pfarrer Franz Matthäus Clemençon aus Roſſemaiſon 91 J. a.

887. D. 9. zu Sprottau (Schleſien) der Land- und Stadtger.-Aſſeſſor Iſfort — im 37. J.

888. D. 9. zu Wien der Freiherr bei der k. k. öſtr. verein. Hofkanzlei Leopold Graf von Kaunitz.

889. D. 9. zu Stargard der pens. Major zur Disposition vom 21. Infanterieregimente Baron von Meerscheidt-Hüllessem.

890. D. 9. zu (?) (Preußen) der inaktive aggregirte Hauptmann vom 13. Inf. Regiment von Pichowski.

891. D. 9. zu Eisenberg F. K. A. Thusius, Quintus an der dasigen Knabenschule. Vf. der Schrift „Volksnaturlehre oder das Wissenswertheste von den Ursachen u. Wirkungen der Natur. Mit Berücksichtigung der neuesten Erfindungen zusammengestellt." (Lpzg. 1843.) — 59. J. a.

892. D. 10. zu Reußendorf (Schles.) der Rittmeister a. D. von Crauß.

893. D. 10. zu Dresden der Kaufmann Grengel.

894. D. 10. zu Hermsdorf bei Neiße der Pfarrer Mälich — im 44. J.

895. D. 10. zu Stade Dr. Müller, Sekondlieut.

896. D. 10. zu Schönhaide der Kaufmann Oschatz.

897. D. 11. zu Regensburg der fürstl. thurn- und taxis'sche quiesc. Hof- u. Generalpostdirektionsrath, Ritter des herzogl. sächs. ernestinischen Hausordens Friedrich Xaver von Epplen-Härtenstein — im 66. Lebensj.

898. D. 12. zu Altenau (K. Hann.) K. zum Hagen, Hüttenschreiber und Senator.

899. D. 12. zu Lindau Fr. von Pfister, nach einem Krankheitsanfall von wenigen Stunden — im 46. Lebensj.

900. D. 13. zu Aachen Georg Friedr. Dremel, Gastwirth im großen Monarchen. In einem Alter von 53 Jahren endete er sein thätiges Leben.

901. D. 13. zu Langenbielau (Schlesien) Dr. med. Gabriel — 38 J. a.

902. D. 13. zu Bergen (Pommern) der Pfarrer Chr. Gottfried Spranger — 61 J. a.

903. D. 14. zu Wiesenburg der k. sächs. Kammerherr von Watzdorf.

904. D. 15. zu Blumenthal bei Schleiden der Kaufmann und Eisenhüttenbesitzer Joh. Peter Armacher — 71 J. a.

905. D. 15. zu Günthersdorf (Schlesien) der emer. evangel. Pfarrer Frisch — 69 J. a.

906. D. 15. zu Sinzig (Rheinpr.) der Justizrath Heinr. Jos. Hertgen, Ritter des rothen Adlerordens — im 84. J.

907. D. 15. zu Profen bei Zeitz M. Friedr. Aug. Lobeck, seit 1791 Pfarrer daselbst, vorher Katechet an

der Schloßkirche zu Zeitz, Ritter des rothen Adlerordens, als theolog. Schriftsteller („Purgatorium der Kritik des neuen leipz. Gesangbuchs" 1797, mehere einzelne Predigten, Aufsätze im „Magazin für christl. Prediger" u. s. w.) bekannt — im 86. Lebensj.

908. D. 15. zu Teichwolframsdorf im Großherzogth. S. Weimar der dortige Pfarrer M. Heinrich Christl. Maul, nachdem derselbe beinahe 63 Jahre ohne Gehilfen sein Amt verwaltet — im 89. Lebensj.

909. D. 16. zu Meerane der Bürgerschullehrer Holstein — 34 J. a.

910. D. 16. zu Brieg der pens. Arbeitshausdirektor Sommer — im 77. J.

911. D. 17. zu Kostenthal bei Rybnik (Schles.) der Kaplan Hartelt.

912. D. 17. zu Lippstadt der Apotheker Ludwig Pröbsting — 43 J. a.

913. D. 18. zu Bujakow (Ober-Schlesien) Pfarrer Glabasna — im 42. J.

914. D. 18. zu Breslau der Kaufmann Kärger — 54 J. a.

915. D. 19. zu Schreibersdorf (Schlesien) Landsch.-Dir. von Frankenberg — im 79. J.

916. D. 19. zu Großeutersdorf bei Kahla der dasige Pfarrer Wendler — 63 J. a. Er war allda seit dem Jahr 1833 angestellt, nachdem er zuvor das Rektorat an der Schule zu Kahla gegen 20 Jahre verwaltet haben mochte.

917. D. 20. zu Kassel der Rittergutsbesitzer Tesche auf Ottmuth — im 53. J.

918. D. 21. zu Riga der Superintendent und Vicepräsident des Stadtkonsistorium, Konsistorial-Rath Dan. Gust. von Bergmann, seit 1843 Oberpastor an der vorstädt. Hauptkirche zu St. Petri, vorher seit 1810 Pastor adj. an der Jesuskirche das., 1812 Pred. zu Bickern, 1819 Diak. am Dom zu Riga, 1823 Archidiak. zu Petri und Kons.-Assessor, 1838 Oberpastor am Dom und K.-Rath, Vf. meherer kleiner theolog. Schriften, Gedichte u. s. w., geb. zu Riga am 18. Mai 1787.

919. D. 21. zu Kreuznach der Postdirektor C. Loffen.

920. D. 21. zu Liegnitz der Hauptm. a. D. Maizeroy.

921. D. 21. zu Leobschütz der Dr. med. Peckert.

922. D. 21. zu Lausanne der Staatsrath Julius Muillet.

923. D. 22. zu Lehrte Fr. Reußmann, Pastor.

924. D. 22. zu Berlin der Premierlieutenant vom 1. Bataill. (1. Berlin.) 20. Landwehrregiments Schade.

925. D. 22. zu Riga K. Heinr. Schieren, seit 1840 Oberpastor an der dasigen St. Johanniskirche und Assessor des Stadtkonsistorium, vorher seit 1822 Adjunkt des Stadtministerium, dann Diak. an der Johanniskirche, als Begründer der lettischen Johannisschule auf Sassenhof bei Riga verdient, geb. zu Riga am 15. April 1796.

926 D. 22. zu Ulm der pens. Fin. Rath v. Uhl.

927. D. 22. zu Rassidel (Schles.) der fürst-erzbisch. Konsist. Rath Pfarrer Wider.

928. D. 23. im Gefecht bei Schleswig der Prem. Lieutenant vom Füsil. Bat. Kaiser Franz Grenad. Reg. Alexander von Berg, gebürtig von der Insel Rügen.

929. 23. zu Reichenbach (Schles.) der Rittmeister a. D. Beseler, 63 J. a.

930. D. 23. zu Lövenich (Kr. Erkelenz) der kath. Pfarrer und Schulinspektor Joh. Jak. Endres, Ritter des rth. AO. 4r Kl.

931. D. 23. auf dem Margarethen-Wall bei der Einnahme von Schleswig der Premierlieutenant v. 26. Inf. Reg. Karl von Grone.

932. D. 23. im Gefecht bei Schleswig der Sekondlieutenant vom k. preuß. Kais. Aler. Grenad. Reg. von Kuylenstjerna, geb. aus Pommern.

933. D. 23. zu Breslau Dr. Mor. Steiner, Lehrer an der dasigen Bau- und der Realschule, Verf. der Schrift: „Elemente der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie" 1845, 34 Jahr alt.

934. D. 23. zu Welstern bei Hagen der Papierfabrikant Hermann Borster, im 47. J.

935. D. 23. zu Dresden der Kaufmann Wagner, 66 J. a.

936. D. 24. zu Anholt der fürstlich salm-salm'sche Kammersekretär Jansen, im 62. J.

937. D. 24. zu Neusalza (Schles.) der Advokat Sauer, 46 J. a.

938. D. 25. zu Leipzig der vormalige Oekonomie-Inspektor Beyer, 81 J. a.

939. D. 25. zu Delitzsch im preuß. Herzogthum Sachsen der emer. Kreisphysikus Dr. Chr. Fr. Ben. Ettmüller, Ritter des r. Adlerordens, Vf. der Schriften: Medic.-chir. Abhandl. über die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches, 1798. — Sammlung der besten und

aus Erfahrung bestätigten Recepte, 1798. — Abh. über die Krankheiten der Augen und Augenlieder, 1799. — Miscellaneen medicinisch.-diätetischen Inhalts, 1801. — Von den Krankheiten des Ohrs, 1802, so wie mehere Aufsätze in Zeitschriften, geb. zu Altgersdorf bei Zittau am 15. Okt. 1773.

940. D. 26. zu Breslau der Stadtrath Biller, 56 J. alt.

941. D. 26. zu Zobten der Justit. Hoffmann.

942. D. 26. zu Pr. Wartenberg (Schles.) der Kanzler Lessing.

943. D. 26. zu Jauer der Dr. med. Thilo, 27 J. alt.

944. D. 27. zu Bremen der Buchhändler Ludwig Wilh. Heyse, Besitzer der Firma Joh. Georg Heyse, 48 J. alt.

945. D. 27. zu Liegnitz der Reg. Sekr. Liebig, im 6. J.

946. D. 27. zu Liebenwerda der pens. Kriminal-Aktuarius Marschner, 71 J. a.

947. D. 27. zu Marienwerder der Hofrath Riese, 68 J. a.

948. D. 27. zu Leipzig der Hofrath Waldhütte.

949. D. 28. zu Krossen a. d. O. der Kaufmann Wilhelm von Berg, 49 J. a.

950. D. 28. zu Redikon im Kanton Zürich der Bezirksgerichts-Präsident Homberger, früher Mitglied, seit 1830 Präsident des Bezirksgerichtes, 66 J. a.

951. D. 29. zu Osnabrück Th. Fr. G. v. Behr, Sekondlieutenant.

952. D. 29. zu Wien F. Breyer Ritter von Breynau, Gouverneur der östr. Nationalbank.

953. D. 29. zu Lauban der Kaufmann Heyne.

954. D. 29. zu (?) (Preußen) der pens. Generalmajor und Kommandeur des 5. Kürassierregiments v. Ingersleben.

955. D. 29. zu Schleswig in Folge einer Verwundung am Fuße durch eine feindliche Kanonenkugel der k. preuß Hauptmann und Kompagniechef im Kaiser Franz Grenad. Reg Philipp Joachim Friedr. von Normann, 47 J. alt; bürtig aus Pommern.

956 D. 30. der k. preuß. Oberamtmann Friedr. Berg auf Neu-Tarnow-Herrenwiese bei Freienwalde a. O., 79 J. a.

957. D. 30. in dem Gefechte bei Misloslaw der Re-

ferendarius am O.-L.-Gericht zu Glogau und Unterofficier im 3. Bataillon 6 Landw. Reg. Wilhelm von Conrady.

958 D. 30. am Weinberge bei Miloslaw (im Gefecht gegen die poln. Insurgenten) O. L Ger. Refer. und Lieut. 3. Bat. 6. Landw. Reg. Gust. Fichtner.

959. D. 30. zu Belzig der k. preuß. Regierungskondukteur C. F Flöricke, 49 J. a

960. D. 30. im Gefecht bei Miloslaw der Sekondlieutenant bei'm 19. preuß. Inf. Regiment Oskar von Kern, aus Gnesen.

961. D. 30. zu Leipzig Dr. med. H. G. Th. Mittler, ordentl. Professor der Geschichte an der Universität Zürich, Vf. der Schrift: **De schismate in ecclesia Romana sub pontifice Benedicto IX. orto disput. crit., 1825**, im 42. Lebensj.

962. D. 30. zu Malmedy der Bat. Arzt im 3. Bat. 25. Landw. Reg. Ch. Müller.

963. D. 30. zu Schmölln der dasige emerit. Stadtschultheiß und Justizrath Pierer, früher Kreisamtmann in Kahla, 69 J. alt.

964. D. 30. am Weinberge bei Miloslaw der Sekondlieut. 7. Inf. Reg. Rudolph v. Uthmann.

965. Im April zu (?) (Oestreich) der Kaplan vom E. H. Albrecht Inf. Reg. Thomas Abel.

966. Im April zu Filehne (Posen) der Land- und Stadtgerichtsrath Joh. Joach. Friedr. Ackermann.

967. Im April zu Frankfurt a. O. der Lehrer Heinr. Ackermann.

968. Im April zu Berlin der Steuerinspektor F. W. Barthels.

969 Im April zu Berlin der geh. Kanzleirath Bithosius.

970. Im April zu Berlin der geh. Archivsekretär Boudin.

971. Im April zu Hamburg Dr. Louis Cohen.

972. Im April zu Berlin der Kaufmann J. G. Diemar.

973. Im April zu Berlin der Hauptm. Eugen.

974. Im April zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom Baron Hrabowsky Inf. Reg. Ludwig Baron Falkenhausen.

975. Im April zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom 1. Jäger-Bat. Peter Fenzl.

976. Im April zu Bleicherode (Pr. Sachsen) Dr. W. Fränkel.

977. Im April zu Berneck (Würtemb.) der Oberlehrer Elias Freytag.

978. Im April zu Lübben der Justizrath Karl Christ. Garbe.

979. Im April zu Krampe (Schles.) der Amtmann Heuer.

980. Im April zu Prag der Generalmajor und Art. Brigadier Joseph Jüttner.

981. Im April zu Kehrberg (Pommern) der Oberamtmann Kielemann.

982. Im April zu Neu-Ruppin der Oberförster Friedr. Wilh. Leop. Knöpfler.

983. Im April zu Berlin der Generalarzt und geh. Medicinalrath Dr. Traug. Wilh. Kothe.

984. Im April zu Berlin der pens. Intendanzrath von der Intendantur des Garde-Korps Dr. Krahmer.

985. Mitte April zu Berlin Hr. Kroll, Besitzer des großen und so allgemein beliebten Etablissements im Thiergarten.

986. Im April zu Freiberg der Bergrath Karl Amadeus Kühn.

987. Im April zu Erfurt der Major v. Radecki-Mikulicz.

988. Im April zu Hagen der Kaufmann J. K. Riepe.

998. Im April zu Berlin der Fabrikant F. A. Schäffer.

990. Im April zu Münster der Oberlandesgerichts-Chefpräsident Karl Aug. Ferd. von Scheibler.

991. Im April zu Berlin der Postkontroleur Karl von Scheidt.

992. Im April zu Krossen der Kommerzienrath Scheiffgen.

993. Im April zu Berlin der Oberlandesgerichtsrath Schreiner.

994. Im April zu Bigelow der Justizrath Schulte.

995. Im April zu Stargard der Generallieutenant Ludw. v. Sohr.

996. Im April zu Kassel der Oberpostamtssekretär Ferd. Vietor.

997. Im April zu Berlin der Kommerzienrath Gust. Wiesenthal.

998. Im April zu Nürnberg der Kriegskommissar Karl Wolf.

999. Im April zu Berlin der geh. Sekretär Zeyst.

Mai.

1000. D. 2. Mai zu Leipzig der königl. sächs. Kriegsrath v. Erdmannsdorf, 75 J. a

1001. D. 2. zu Grätz im Großherzogth. Posen der Obrist und Kommandeur der 10. Kavalleriebrigade Karl von Heister.

1002. D. 2. zu Bergen bei Celle Pastor Hunnemann — im 85. Lebens- und 53. Dienstj.

1003. D. 2. zu Breslau der pens. Förster Seeliger — 55 J. a.

1004. D. 2. zu Hannover Hofkantor Stang.

1005. D. 2. zu Kiew der ordentl. Professor der Chirurgie an der dasigen St. Wladimir-Universität Dr. O. Herm. Zitchert, früher prakt. Arzt u. seit 1843 Privatdocent zu Dorpat, seit 1846 außerordentl Professor zu Kiew, ein ausgezeichneter Operateur, Vf. einiger kleinen Schriften und Aufsätze in medicin. Journalen, geb. zu Sagnitz in Livland am 8. Dec. 1813.

1006. D. 3. zu Dorpat der k. russ. Staatsrath und Professor emer. der Therapie und Klinik Dr. G. F. J. Sahmen, Verf. der Schriften: Ueber die gegenwärtige Stellung der Homöopathie zur bisher. Heilkunde 1825. — Die Krankheiten des Gehirns und der Hirnhäute, pathol.-diagnostisch betrachtet 1826, — meherer Aufsätze in Zeitschriften u. s. w., als Mensch und als Lehrer hochgeschätzt, geb. auf dem Pastorate Oppekaln in Livland am 22. Juli 1789.

1007. D. 3. im Bade zu Warmbrunn Hans Ernst Karl von Zieten. Er war an muthiger Entschlossenheit ein würdiger Träger seines Namens und 1813 Brigadeführer im zweiten Armeekorps und hielt am 16 Juni bei Ligny als Befehlshaber des ersten Armeekorps den ersten Angriff Napoleon's aus, dem er freilich nicht widerstehen konnte. Darauf ward er Oberanführer der in Frankreich zurückgebliebenen preußischen Besatzungstruppen und 1819 kommandirender General in Schlesien. Aus dem Dienste schied er 1839 als Generalfeldmarschall.

1008. D. 4. zu Driesen (Brandenb.) der pens. Konrektor Karl Friedrich Boltze — 73 J. a.

1009. D. 4. zu Frick im Kanton Aargau der Kaplan Franz Saleſius Erni.

1010. D. 4. zu Kahla der daſige Stadtſchultheiß und Juſtizrath Löber — 56 J a.

1011. D. 4. zu Münchenbernsdorf der Oberpfarrer u. Adjunktus Dr. Joh. Georg Meder — im 69 Lbsj.

1012. D. 4. zu Brandis (Sachſ.) der Arzt D. Meinhöfer.

1013. D. 4. zu Alt-Reichenau bei Landeshut der Paſtor Monſe — im 79. J.

1014. D. 5. zu Zittau der k. Bezirksarzt Dr. Ge. Mor. Laue, Vf. der Schrift: „De radice caincae ejusque in hydrope efficacia et usu“ 1827, geb. zu Hubertusburg im J. 1802.

1015. D. 5. zu Heidelberg der Direktor der dortigen höhern Bürgerſchule Profeſſ. Herm. Louis, als Schriftſteller durch einige kleine Gelegenheitsſchriften bekannt.

1016. D. 5. zu Gr. Pramſen bei Züß (Schleſ.) der Pfarrer Müller — im 52. J.

1017. D. 5. zu Berlin der Kanzlei-Inſpektor a. D. Joh. Gottl. Heinrich Pahl — 57 J. a.

1018. D. 5. zu Abbendorf bei Salzwedel der k. pr. Oberförſter Fedor von Werder — 42 J. a.

1019. D. 6. zu Eßlingen der Stadtrath und Steuerkaſſirer Feyhl — 48 J. a.

1020. D. 6. zu Sulau (Schleſ.) der Juſtizrath a. D. Neugebauer — 80 J. a.

1021. D. 6. zu Schweidnitz der penſion. Steuerrath Schubart.

1022. D. 6. zu Oppeln der Ingen. Hauptmann und Proviantmeiſter a. D. Wernecke — im 79. J.

1023 D. 7. zu Katelbogen (Mecklenb.) der k. preuß. Hauptmann von Arnim.

1024. D. 7. zu Bunzlau der Juſtiz-Verw. a. D. Franke — im 69. J.

1025. D. 7. zu Hannover Generalkaſſenſchreiber A, Müller.

1026. D. 7. zu Briesen i. Pr. Guſtav Prießnitz, Kandidat der Philologie und Lehrer an der daſigen evangeliſchen Stadtſchule — 38 J. a.

1027. D. 7. zu (?) (Preußen) der Premierlieutenant im 1. Bataillon (Aachen) 25. Landwehrregiments Verhöven.

1028. D. 8. zu Lüneburg Dr. Ph. B. Degen, Protokonſul — im 81. Lebensj.

1029. D. 8. zu Volkenhain (Schleſ.) der emer. Bürgermeiſter Renner.

1030. D. 8. zu Gleiwitz der Schulrektor Krayczyczeck — 60 J. a.

1031. D. 9. zu Nimptſch (Schleſien) der Wegebaumeiſter von Bornſtedt.

1032. D. 9. zu Ehvendingen im Kanton Aargau der Großrath und Vicepräſident des Bezirkgerichtes Frei.

1033. D. 9. zu Neuchatel der Alt-Staatsrath Graf Ludwig von Pourtales, ſeit 1831 längere Zeit Präſident des Staatsrathes, öfters Tagſatzungsgeſandter, der älteſte Sohn des Stifters des Spitals Pourtales — 75 J. a.

1034. D. 9. zu Köslin der k. preuß. Bataillonsarzt Sauerland.

1035. D. 10. zu Poſel bei Meißen der penſ. königl. ſächſ. Militärapotheker Hoffmann — 63 J. a.

1036. D. 10. zu Fallingboſtel der Amtsaſſeſſor A. Kaufmann.

1037. D. 11. zu Danzig der Regierungsrath Hans Martin Kahle.

1038. D. 11. zu Vicht (Rheinpr.) der königl. Oberförſter Georg Rösgen — 74 J. a.

1039. D. 11. zu Lüneburg Lieuten. Schwenneker vom Trainkorps.

1040. D. 11. im Lazareth zu Auguſtenburg auf Alſen der Unterarzt b. vormaligen 5. Jägerkorps Ludwig Weiß an ſeinen im Treffen bei Bau empfangenen Wunden, hinterl. Wittwe in Kiel Anna, geb. Schnoor.

1041. D. 12. zu Liebenburg der Amtmann K. Ch. H. Heſſe — im 70. Lebensj.

1042. D. 12. zu Radeberg der Kaufmann Knobloch — 74 J. a.

1043. D. 13. zu Leyden der Buchhändler Auguſt Arnz, Beſitzer der Firma Arnz u. Komp. — im 34. J.

1044. D. 13. zu Altona der penſ. Zollkontroleur A. von Born — im 75. Lebensj.

1045. D. 13. zu Oede (Rheinpr.) der zweite Faktor auf daſigem Hüttenwerke, K. Fr. Düringhofen — 62 J. a.

1046. D. 14. zu Berlin der Kammergerichts-Präſidialſekretär Johann Karl Krüſch — 35 J. a.

1047. D. 14. zu Roſenberg (Schleſien) der Oberarzt 4. Huſar. Reg Dr. Mittmann — 28 J. a.

1048. D. 15. zu Schweidnitz der Poſtdirektor emer. Aug. Wilh Ferd. Bluhm — 80 J. a.

1049. D. 15. zu Monheim (Rheinpr.) der Arzt und Wundarzt Dr. Chn. Frdr. Aug. Büttgenbach — im 35. J.

1050. D. 15. fiel in den blutigen Revolutionstagen zu Neapel der Lieutenant Eymann vom ersten Schweizerregimente (Berner).

1051. D. 15. zu Altona der Diakonus aus Borsfleth bei Glückstadt Johann Christian Francke — fast volle 73 J. a., hinterl. die zweite Frau als Wittwe und 1 Sohn und 2 Töchter von derselben. Er war jüngster Bruder des 1840 verst. Kirchenraths und Professors der Theologie in Kiel Georg Samuel Francke.

1052. D. 15. zu Dresden der Oberlieutenant von Gablenz.

1053. D. 15. in den Revolutionstagen von Neapel fiel der Aidemajor Eduard v. Goumoens aus Bern, als er der Erste eine Barrikade erstieg.

1054. D. 15. zu Stendal der pens. Steuereinnehmer Alexander de Grouſilliers — 76 J. a.

1055. D. 15. in den Revolutionstagen von Neapel der tapfere Hauptmann Albrecht von Muralt aus Bern, an der Spitze seiner Kompagnie von einer Kugel durch den Kopf getroffen. Er war einer der tüchtigsten Officiere und hatte den Feldzug gegen Konstantine mitgemacht.

1056. D. 15. zu Dresden der emer. Pfarrer Mag. Ritſchel — 81 J. a.

1057. D. 15. zu Bauerwitz (Schlesien) der Pfarrer Schauſchor — 40 J. a.

1058. D. 15. zu Zobten a. B. der Lehrer Schubert — im 70. J.

1059. D. 15. in den Revolutionstagen von Neapel der Lieut. Stämpfli aus Bern bei Erstürmung einer Barrikade.

1060. D. 15. in den Revolutionstagen von Neapel der Adjutant Franz Alphons von Steiger aus Bern, als er sich zu seinem gefallenen Hauptmann von Muralt niederbeugte, von einer Kugel in den Hals getroffen.

1061. D. 15. in den Revolutionstagen von Neapel der tapfere Hauptmann Rudolf von Stürler, von meheren Kugeln durchbohrt.

1062. D. 16 zu Ratibor der Land- und Stadtger.-Direktor, Kreisjustizrath Fritſch — im 54. J.

1063. D. 16. zu Uerdingen der k. Landgerichtsrath Paul Wirtz aus Kleve — im 40. J.

1064. D. 17. zu Koblenz der Rektor der höhern evang. Stadtschule Joseph Arnold — 33 J. a.

1065. D. 17. zu Fischenich (Rheinpr.) der Lehrer Math. Krupp — 54 J. a.

1066. D. 17. zu Hamberge (Holstein) der Pastor J. G. W. Rittershauß.

1067. D. 18 zu Hadersleben der ehemal. Apotheker K. Heinr. Paul Langheim — im 73. Lebensj., hinterläßt Wittwe, Kinder, Schwiegerkinder und Enkel.

1068. D. 18. zu Kieferstädtel (Schles.) der Kaufmann Perl

1069. D. 19. zu Juditten bei Königsberg i. Pr. der Pfarrer W. A. T. Buchholtz.

1070 D. 19. zu Finsterwalde der Tuchfabrikant Gottfried Mende — 59 J. a.

1071. D. 19. zu Hannover August Schweitzer, Obrist a. D.

1072. D. 19. zu Sonnenwalde (Brandenb.) der Superintendent und Pastor Zehme.

1073. D. 20. zu Breslau der emeritirte Schulrektor Finger aus Strehlen — im 74. J.

1074. D. 20. zu Düben (Prov. Sachsen) der pens. Major vom 3. Husarenregiment Hasforth — 60 J. a.

1075. D. 20. zu Tönning im Schleswig'schen der emer. Mädchenlehrer Ch. Hinrich Koopmann — im 68. Lebensj., hinterläßt Kinder, W. H., Mädchenlehrer, Henriette verh. Muth und Louise.

1076. D. 20. zu Herzberg (K. Hann.) Dr. J. H. G. Neuß, Hofmedikus.

1077. D. 20. zu Fürth der zweite Bürgermeister Adolph Schönwald — im 76. J.

1078. D. 20. zu Düren der k. Notar Peter Jos. Schumacher — 44 J. a.

1079. D. 20. zu Wechselburg der Lehrer Semper — 26 J. a.

1080. D. 20. zu Gleiwitz der Senator Sengelin — 68 J. a.

1081. D. 20. zu Glogau der Ingen. Hauptmann vom Platz Zimmermann — 51 J. a.

1082. D. 21. zu Breslau der Justizrath u. Kriminalrichter a. D. Bittkow — im 52.

1083. D. 21. zu Berlin der Hofrath Blumenthal — 84 J. a.

1084. D. 21. zu (?) (Preußen) der inaktive Major vom 13. Infanterieregiment von Diericke.

1085. D. 21. zu Rengsdorf bei Neuwied der Pfarrer F. W. Held — im 65. J.

1086. D. 21. zu Breslau der Stadtger. Kass. Sekret. Herrmann — 52 J. a.

1087. D. 21. zu Königsberg (Preußen) der inaktive Obristlieutenant von Lagerström, vormaliger Chef des 19. Infanterieregiments Garnisonskompagnie.

1088. D. 21. zu Brandenburg a. d. H. der geheime Kalkulator a. D. Reetsch — 80 J. a.

1089. D. 22. zu Frankenstein der pens. Landschaftssekretär Häussig.

1090. D. 22. zu Königswinter der Obristlieutenant a. D. Friedr. Wilh. Lentz — im 59. J.

1091. D. 22. zu Kolding in Jütland der k. preuß. Sek. Lieut von Platen.

1092. D. 23. auf Caden in Holstein der Gutsinspektor K. Fr. Boye — im 50. Lebensj. und 20. der Ehe mit Katharina geb. Wallis.

1093. D. 24. zu Werl (Westph.) der Dr. med. Fr. Hesse — im 58. J.

1094. D. 24. zu Machern der Pastor Hingst — 35 J. a.

1095. D. 24. zu Riga K. Ed. Koffsky, Pastor an der dasigen Jesuskirche, früher Divisionsprediger zu Kasan und Lektor der deutschen Sprache an der dortigen Universität, geb. zu Lemsal am 2. Nov. 1807.

1096. D. 24. zu Haynau der Lehrer Müller — 69 J. a.

1097. D. 24. zu (?) (Preußen) der pens. Premierlieutenant vom 30. Infanterieregiment Well.

1098. D. 25. zu Siebleben bei Gotha der herzogl. nass. Hofmarschall, Baron Karl von Bose.

1099. D. 25. zu Bautzen der Appellationsgerichtsassessor Rebe — 35 J. a.

1100. D. 25. zu Uedem der Pfarrer u. Schulpfleger Pet. Joh. Straaten — 56 J. a.

1101. D. 25. zu Dresden der Oberzollrath u. Major von Treitschke.

1102. D. 26. zu Bromberg der Major von Brederlow, Kommandeur des Füsilierbataillons 14. Inf. Regiments.

1103. D. 26. zu Goldberg der Stiftsförster Jäger in Wolsdorf — 62 J. a.

1104. D. 26. zu Berlin der Schulvorsteher Karl Westphal — 58 J. a.

1105. D. 27. zu Berlin der wirkliche geheime Oberfinanzrath von Berger.

1106. D. 27. zu Nimptsch der Major a. D. von Schickfuß.

1107. D. 28. zu Danzig Heberrer, Garnis. Stabsarzt in Danzig.

1108. D. 28. bei der nübeler Windmühle in Holstein im Gefecht gefallen der königl. hannov. Kapitän L. E. C. B. v. d. Knesebeck.

1109. D. 28. zu Berlin der Kommunal-Lehrer und Kandidat der Theologie Ferdinand Maaß — 39 J. a.

1110. D. 28. bei der nübeler Windmühle in Holstein der k. hannov. Premierlieuten. E. K. G. v. Windheim.

1111. D. 29. zu Stolpe der Stadtsyndikus a. D. Ferdinand Specht — 73 J. a.

1112. D. 30. zu Breslau der pensionirte Kämmerer Jüngling — im 80. J.

1113. D. 30. zu Leipzig der Strumpfwaarenfabrikant Richter.

1114. D. 30. Prinzessin Luise Friederike Albertine Pauline von Schwarzburg-Sondershausen, geb. den 12. März 1813, Tochter des verst. Prinzen Johann Karl Günther von Schwarzb.-Sondershausen, seit dem 7. August 1847 mit dem Baron v. Götz vermählt.

1115. D. 30. zu Berlin der königl. preuß. Hof-Postsekretär Karl Voigt — 40 J. a.

1116. D. 30. zu Trier der Premierlieutenant a. D. vom vorma. Ersatzbataillon Nr. 6 von Wußow, zuletzt Salzfaktor.

1117. D. 31. zu Neiße der Fürstenth.-Ger.-Rath Bineck — 60 J. a.

1118. D. 31. zu Breslau der Rittergutsbes. Kober auf Emilienthal bei Festenberg — im 27. J.

1119. D. 31. zu Dietersdorf (Pr. Sachsen) der kön. preuß. Landrath und Hauptmann a. D., Ritter des Ordens für Verdienst mit der Krone und des Civil eisernen Kreuzes Ernst Friedrich Wilhelm v. Bandemer.

1120. D. 31. zu Altona der Major Thalbitzer — im 72. Lebensj., hinterläßt Wittwe und Enkel.

1121. Im Mai zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom Baron Geppert Inf. Reg. Battistig von Taufersbach (vor dem Feinde gefallen).

1122. Im Mai zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Baron Prohaska Inf. Reg. Friedrich Damschuh (vor dem Feinde gefallen).

1123. Im Mai zu (?) (Oestreich) der Major bei'm Generalquartiermeisterstabe Friedrich Edl. v. Ennhuber.

1124. Im Mai zu (?) (Oestreich) der Obristlieuten. vom Baron Geppert Inf. Regim. Johann Ritter von Leutzendorf (vor dem Feinde gefallen).

1125. Im Mai zu Corgemont im Kanton Bern der reformirte Dekan Karl Ferdinand Morel, geb. das. 4. Sept. 1772, zuerst Feldprediger eines Schweizerregimentes in französ. Diensten, seit 1792 Klaßhelfer in Erguel, seit 1796 Pfarrer zu Corgemont, 1814 Abgeordneter seines Landes zum wiener Kongreß, 1824—1840 Dekan.

1126. Im Mai zu (?) (Oestreich) der Major vom vak. Baron Reisinger Inf. Reg. Ferdinand Edler von Van der Mühlen.

1127. Im Mai zu Leipzig der Professor Dr. Theod. Müller.

1128. Im Mai zu (?) (Oestreich) der Kaplan vom Kaiser Ferdinand Jäg. Reg. Anton von Nagel (vor dem Feinde gefallen).

1129. Im Mai zu Neuendorf im Kanton Solothurn der Arzt Andreas Pfluger — 26 J. a.

1130. Im Mai zu Schmölln der Justizrath u. Stadtschultheiß Pierer.

1131. Im Mai zu Mantua an seinen Wunden der Obristlieutenant vom Prinz Hohenlohe Inf. Reg. Karl Riera von Rittersheim (vor dem Feinde gefallen).

1132. Im Mai zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom vak. Reisinger Inf. Regim. Anton Schestak (vor dem Feinde gefallen).

1133. Im Mai zu (?) (Oestreich) der pens. Obrist Ignaz Schulz.

1134. Im Mai zu (?) (Oestreich) der Hauptmann vom 4. Jäger-Bat. Gustav von Selmnitz.

1135. Im Mai zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom Baron Paumgartten Inf. Reg. Alois Zaremba (vor dem Feinde gefallen).

Juni.

1136. D. 1. zu Trebnitz (Schles.) der Lehrer Hanisch aus Heinzendorf — 62 J. a.

1137. D. 1. zu Berlin der Kaufmann Thomas Heinrich Hotho — 85 J. a.

1138. D. 1. der fürstl. schönburg'sche Haushofmeister Jacobi in Waldenburg — 74 J. a.

1139. D. 1. zu (?) (Preußen) der Hauptmann a. D. vom reitenden Feldjägerkorps Roth, dann Forstmeister in Berlin.

1140. D. 2. zu Görlitz der Thierarzt Anders — im 79. Lebensj.

1141. D. 2. zu Brandenburg a. d. H. der k. preuß. Forstrendant a. D. Friedrich Leopold Schultze.

1142. D. 2. zu Berleburg der königl. Kreisamtsphysikus Dr. L. H. O. Winckel, Hofrath und Leibarzt des Fürsten Albrecht von Wittgenstein-Berleburg, Ritter d. r. Adlerordens 4. Klasse — 74 J. a.

1143. D. 3. zu Köln der Tabaksfabrikant Nikol. Buschhammer — im 35. Lebensj.

1144. D. 3. zu Guhrau der Major a. D. von Hantke.

1145. D. 3. zu (?) (Preußen) der disponible Major vom 10. Infanterieregiment von Hantke und Lilienfeld.

1146. D. 4. zu Aachen Joh. Leonh. Neumann, Theilhaber verschiedener industrieller Etablissements, Major des städtischen Brandkorps und Ritter des r. Adlerordens 4. Klasse — 52 J. a.

1147. D. 4. zu Neuwied der königl. hannov. Oberlandbaumeister H. M. Siegm. Pampel aus Lüneburg.

1148. D. 5. im Gefecht bei Düppel in Schleswig der Sekondlieutenant bei'm 20. (preuß.) Inf. Regim. von Gaurain.

1149. D. 5. bei Erstürmung der Schanzen von Düppel, unweit Sonderburg, der kön. preuß. Lieutenant im 20. Infanterieregiment Bernhard von Katte, zu Genthin (Pr. Sachsen) — 32 J. a.

1150. D. 5. zu Berlin der königl. preußische Polizeikommissarius Quittschreiber — 74 J. a.

1151. D. 5. im Gefecht bei Düppel in Schleswig der Hauptmann vom 1. Bat. 12. (preuß.) Inf. Reg. Freiherr von Seckendorff, aus Schmiedeberg.

1152. D. 5. im Gefecht bei Düppel in Schleswig der Hauptmann von Warnsdorff, vom Füsilierbataillon 31. (preuß.) Inf. Reg.

1153. D. 6. zu Zehdenick der königl. preuß. Steuerinspektor Classe.

1154. D. 6. zu Eckernförde der Senator Henning Peter Hascha — 76 J. a., hinterläßt Wittwe und Pflegekinder.

1155. D. 6. zu Koblenz Jos. Ign. Holthof, Notar zu Dülken — im 51. Lebensj.

1156. D. 6. zu Breslau der Kaufmann und Stadtälteste Lehmann — im 68. J.

1157. D. 6. zu Breslau der Lieut. a. D. u. Eisenb.-Kassenrendant Plumicke — 55 J. a.

1158. D. 6. zu Alfeld im K. Hannover der Seminarinspektor u. Rektor der Stadtschule J. H. Chr. Seffer, Vf. mehrerer in wiederholten Auflagen erschienenen Hilfs- und Lesebücher für den Elementarunterricht, namentlich Fibel f. Kinder als erste Leseübung. Hildesh. 1815. (3. A. 1819). — Leseb. f. Kinder, als 2. Th. der Leseüb. Ebdf. 1815. (2. Aufl. 1818). — Hannöver. Kinderfreund, als 3. Th. der Leseüb. Ebdf. 1818. (2. Aufl. 1820). — Das Kopfrechnen, angewandt auf die Lösung solcher Aufgaben, welche zu der sogenannt. Vergleichungsrechnung gehören, für Schull. Hann. 1818. — Das Kopfrechnen, angew. ꝛc., welche zu dem sogenannten Rechnen mit Ursache u. Wirk. gehören, f. Schull. Ebdf. 1818. — Das Kopfr., angew. auf die leichteren Aufgaben, als ein Mittel, die Kinder im Denken, Sprechen u. schriftlichen Gedanken zu üben. Ebdf. 1818.

1159. D. 6. zu Johanngeorgenstadt der emer. Bergmeister Wolf — 79 J. a.

1160. D. 7. zu Politzig bei Meseritz (Prov. Posen) Kandidat und Hilfsprediger Forbrich.

1161. D. 7. zu Tillowitz (Schles.) der Rentmeister Fuhrmann — im 65. J.

1162. D. 7. zu Schweidnitz der Hauptmann a. D. von der Hardt.

1163. D. 7. zu Torgau der kön. preuß. Major und Ingenieur vom Platz Karl Gustav Kriele.

1164. D. 7. zu Hannover der k. hannov. Kapitain a. D. Fr. Scheuch.

1165. D. 8. zu Plauen der Dr. med. Handt.

1166. D. 8. zu Dresden der Advokat und Gerichtsdirektor Knäbel — 37 J. a.

1167. D. 8. zu Wiesenthal (Schlesien) der Pfarrer Schöppe — im 60. J.

1168. D. 8. zu Frauenfeld der Sanitätsrath Dr. Andreas Sulzberger, früher Oberschreiber, ein Veteran der Beamteten des Kantons Thurgau — 72 J. a.

1169. D. 9. zu Breslau der Kaufmann Symph er — im 71. J.

1170. D. 9. zu Leipnitz (Sachsen) der emer. Pastor Terne — 81 J. a.

1171. D. 10 in der Schlacht vor Vicenza Remigius von Bergamin aus Obervatz im Kanton Graubünden, Hauptmann im ersten Schweizerregiment in päpstlichen Diensten.

1172. D. 10. in der Schlacht vor Vicenza der Oberlieutenant Calivers aus dem Kanton Graubünden vom ersten Schweizerregiment in päpstlichen Diensten, von einer Kanonenkugel an den Kopf getroffen.

1173. D. 10. zu Baden der Geheimerath und Zolldirektor Goßweiler. Seine Verdienste um den Anschluß Badens an den preuß. Zollverein sind bekannt. Er war ein würdiger Schüler List's *) und seinem Einfluß ist mit zu danken, daß auf dem das. Zollkongreß im Jahr 1845 Bayern, Würtemberg und Baden dem preuß. System gegenüber eine veste Stellung behaupteten.

1174. D. 10. zu Tornau (bei Düben) Heinrich Siegm. Thiele, kön. Förster, nach 52jähr. Amtsthätigkeit in seinem nicht ganz vollendeten 86. Lebensj. Er war ein treuer, redlicher Diener seines Königs, ein guter Vater und Versorger seiner vielen Kinder, ein wahrer Freund seinen Freunden und Kollegen und ein Mann ohne Falsch.

1175. D. 11. zu Pirna der Advokat Kunze.

1176. D. 11. vor Vicenza an einer Tags vorher erhaltenen Schußwunde Wilhelm Karl Fürst v. Thurn und Taxis, Fürst zu Buchau und zu Krotoszyn, gefürsteter Graf zu Friedberg-Scheer, Graf zu Valsassina, Marchthal und Neresheim u. s. w., k. k. österr. Kämmerer, Generalmajor und Brigadier, Kommandeur des kais. österr. Ordens der eisernen Krone, Großkreuz des kaiserl. russ. St. Stanislausordens, Kommandeur des großh. bad. zähringer Löwenordens in Brillanten, Ritter des königl. neapolitan. Militärordens des heil. Georgs der Wiedervereinigung beider Sicilien und Ehrenritter des Ordens des heil. Johann von Jerusalem. — Er war 46 J. und 7 Monate alt.

1177. D. 12. zu Dresden der emer. Steuereinnehmer Budich — 79 J. a.

1178. D. 12. zu Sorau der kön. preuß. Oberförster Kurtzhalß — 80 J. a.

---

*) Dessen Biogr. siehe im 24. Jahrg. des N. Nekr. S. 779.

1179. D. 12. zu Liebenwerda der k. preuß. Justizkommissarius Leupold.

1180. D. 12. zu Neustadt-Eberswalde (Brandenb.) der k. Hofmedikus Dr. Edgar Michaelis, Verf. der Schrift „Observationes de catameniorum viis insolitis“ 1830 und einiger Aufsätze in Pfaff's Mittheilungen aus dem Geb. der Medicin 1832.

1181. D. 12. ein Opfer des Aufstandes zu Prag die Fürstin Marie Eleonore, geb. 21. Sept. 1796, Gemahlin des kommand. Generals in Böhmen, Fürsten Alfred v. Windisch-Grätz, geb. Prinzess. zu Schwarzenberg. Sie wurde, während ihr Gemahl den Aufständischen entgegentrat, in dem Zimmer ihres Palastes durch das Fenster erschossen.

1182. D 12. zu Draschwitz bei Zeitz der Predigtamtskandidat Dr. Seidler.

1183. D. 13. zu Nordendorf Graf Karl Anton Hans-Fugger-Nordendorf, geb. 24. Dec. 1776, reg. Graf zu Nordendorf, Senior des fürstl. u. gräfl. Hauses.

1184. D. 13. zu Hosterwitz (Sachsen) der Predigtamtskandidat Löfler — 32 J. a.

1185. D. 13. zu Berlin der geh. Registrator Chr. Niecke.

1186. D. 13. zu Riesa der k. sächs. Artilleriehauptmann Schulze — 43 J. a.

1187. D. 14. zu Breslau der Justizrath Gfr. Enge — 69 J. a.

1188. D. 14. zu Ebergötzen (K. Hann.) K. F. Heß, Obersteuerinspektor.

1189. D. 14. zu Dahme (Brandenb.) der k. preuß. Steuereinnehmer Karl Hoffmann.

1190. D. 14 zu Elbing der Polizeirath Rindfleisch — im 74. Lebensj.

1191. D. 14. zu Braunschweig der Kaufmann Joh. Schmidt — im 78. J.

1192. D. 14. zu Goschütz (Schlesien) der Justizrath Scholtz, Stadtr. in Festenberg — 70 J. a.

1193. D. 15. zu Flensburg der kön. hann. Kapitän Rich. Ad. Dammert, verwundet im Gefecht am 5. Juni bei Düppel auf Sundwitt.

1194. D. 15. zu Rees der Dr. med. Joh. Wilh. van Randenborgh — 33 J. a.

1195. D. 16. zu Breslau der Majoratsherr Graf Karl Henckel v. Donnersmarck, verunglückt bei'm Baden.

1196. D. 16. zu Merenthin (Prov. Brandenb.) der Rittmeiſter a. D. vom 3. Bataill. (Landsberg) 8. Landw. Reg. Friedrich von Waldow.

1197. D. 17. zu Meißen der Kaufmann Etzler — 84 J. a.

1198. D. 17. zu Gnadenberg bei Bunzlau der emer. Waiſenhausinſpektor Dr. Johann Heinrich Krüger, Ritter des r. Adlerordens 3. Klaſſe mit der Schleife, im faſt vollendeten 78. Lebensj.

1199. D. 17. zu Stargard in Pommern der Rendant der k. preuß. Generalkommiſſions-Kaſſe, Rechnungsrath Schafft — im 48. Lebensj.

1200. D. 18. zu Adorf der Inſtrumentenmacher Zenker.

1201. D. 19. zu (?) (Preußen) der penſ. Premierlieutenant v. 2. reichenbacher Landw. Reg. Dellmotte.

1202. D. 19. im Lazareth zu Flensburg der Hauptmann und Kompagniechef Sigismund von Kowalewski, in Folge einer Verwundung des linken Knies, die er am 5. deſſ. Monats in einem Gefechte gegen die Dänen bei Düppel erhalten hatte.

1203. D. 19. zu Ludwigsburg der penſionirte Major von Marchtaler.

1204. D. 19. zu L. Bielau (Schleſ.) der Dr. med. Werneyer.

1205. D. 20. zu Hildesheim der k. hann. Rittmeiſter a. D. und Inſpektor der Heil- und Pflegeanſtalt K. G. A. Köring.

1206. D. 20. zu Jauer der Major und Strafanſtaltdirektor a. D. Preuß — im 77. J.

1207. D. 21. zu Waldenburg der Kanzleirath Herrmann — im 69. J.

1208. D. 21. zu Koblenz Kreyer, kathol. Militärgeiſtlicher.

1209. D. 21. zu Mainz der Hauptmann in der Adjutantur und Adjutant bei der Inſpektion der Beſatzung der Bundesveſtungen Frhr. Alfred von Schele — im 44. Lebensj.

1210. D. 21. zu Hannover W. Werner, Schloßkaſtellan.

1211. D. 22. zu Zürich der Pfarrer Breitinger an der St. Peterskirche, ein höchſt achtungswerther Geiſtlicher — 75 J. a.

1212. D. 22. erſchoß ſich zu Ulm der Gouverneur dieſer Bundesveſtung Generallieuten. Graf zur Lippe-

Biesterfeld, ein tüchtiger Soldat aus der napoleon'schen Schule. Tiefgehender Kummer über seine mit Widerwärtigkeiten manchfacher Art verknüpfte Stellung soll den Schritt veranlaßt haben. Gleich in den ersten Tagen seiner Ankunft gerieth er als Bestungsgouverneur mit der Bürgerwehr in Konflikte, die sich jedoch neuestens befriedigend gelöst hatten. Sofort aber haben die Vorgänge unter der dasigen Besatzung höchst nachtheilig auf sein Gemüth eingewirkt. Abends vorher noch war er in der Kaserne des zweiten Infanterieregiments und machte den Soldaten Vorstellungen wegen der Tags vorher im Wirthshaus zum Thurm begangenen Excesse. Niemand ahnte den in den Frühstunden des genannten Tages ausgeführten Entschluß.

1213. D. 22. zu Trier der Gymnasialdirektor a. D., Professor und Bibliothekar Joh. Hugo Wyttenbach, Ritter des r. Adlerordens 2. Klasse — im 82. Lebensj. — An Schriften von ihm sind uns bekannt: (Mit J. A. Neurohr gemeinsch.): 'Aussprüche der philosophirenden Vernunft und des reinen Herzens üb. die der Menschheit wichtigsten Gegenstände mit bes. Rücksicht auf d. kritische Philosophie, zusammengetr. a. d. Schriften älterer und neuerer Denker. 3 Bdchn. Jena 1797—99. (2. verb. Aufl. des 1. u. 2. Bdchn. Lpz. 1801; des 3. Bdchn. 1821). — Tod u. Zukunft; in e. Anthologie von Aussprüchen älterer u. neuerer Dichter u. Philos. Lpz. 1806. (2. Aufl. m. 1 Kpf. 1821). — Der Geist der Relig.; eine philos. Anthologie. Frkf. a M. 1806. — Urania, od. die Natur in ihrer höheren Bedeutung. Ein Seitenstück zu: Tod und Zukunft ꝛc. Lpz. 1823. M. 1 Kpf. — Außerdem in d. „Neuen literar. Anzeiger" 1807: Verzeichn. einiger alten deutschen Druckschriften, welche die öffentl. Stadtbiblioth. zu Trier besitzt ꝛc. Nr. 46; Versuch einer Berichtig. der literar. Nachrichten über die verschied. Auflagen von Kyriandri Annal. Trevirens. 1808. Nr. 3. — In d. „Archiv der Gesellsch. für ältere deutsche Geschichtkunde": Einige Worte üb. einen vorzüglichen Cod. Mspt. der Chronik des Regino. Bd. II. u. III. (1820); Auswahl von Briefen, größtentheils a. d. 9. Jahrh. Bd. III.

1214. D. 23. zu Schraplau (Pr. Sachsen) der kön. Steuereinnehmer und Kanonikus Friedrich Wilhelm Adolph Baldamus — im 76. Lebensj.

1215. D. 23. zu Halle i. W. der Justizrath Dröge.

1216. D. 23. Dr. med. Herrmann Quante, Arzt in Ludwigshafen a. R. — im 38. Lebensj.

1217. D. 24. zu Au im Kanton St. Gallen der prakt. Arzt Dr. Jakob Bonwiller.

1218. D. 25. zu Bißendorf (K. Hann.) G. H. B. Klopp, Amtsassessor.

1219. D. 26. zu Köln Ludw. Frhr. v. Büllingen, geboren im Jahr 1771 auf dem Rittersitze Raedt bei Kempen. Er trat nach erhaltener Priesterweihe 1795 als Kapitular in die Abtei Korneli-Münster ein und feierte am 23. Nov. 1845 vor dem Altare des Ursuliner Gotteстempels zu Köln sein 50jähriges Priesterjubiläum in der ihm eigenen anspruchslosen Bescheidenheit.

1220. D. 26. zu Gutendorf in Mecklenb.-Schwerin der preußische Oberstlieutenant a. D. Kas. Jul. Gust. Harnack von Vogelsang, Ritter des eisernen Kreuzes 1. Klasse und anderer Orden — im 81. J.

1221. D. 26. zu Hoya K. A. Prinzhausen, kön. hann. Forstsekretär.

1222. D. 26. zu Pleß der Dr. med. Zwicklitz.

1223. D. 27. zu Kirchberg im sächs. Erzgebirge der Dr. theol. Fr. Aug. Bornemann, seit 1831 Oberpfarrer daselbst, vorher seit 1813 Rektor des Lyceum zu Schneeberg, 1819 sechster, zuletzt dritter Professor an der k. Landesschule zu St. Afra in Meißen, als Schriftsteller in den Gebieten der Philologie, Theologie und Pädagogik („De gemina Xenophontis Cyropaediae et Maximi Tyrii recensione“ 1814 ff. — Der Epilog der Cyropädie, durch philosoph.-histor. u. philol. Anmerkk. erläutert u. gerechtfertigt 1819. — Xenoph. Convivium et Socratis Apologia rec. et interpret. est“ etc. 1824. — Xenoph. de Cyri disciplina libri VIII. Editio min. 1849. — Scholia in Lucae evangelium ad suppl. reliquorum interpretum commentarios 1839. — Acta Apostolorum ad cod. Cantabrig. fidem recens. et interpretatus est.“ P. I. textum complect. 1848.) wohlbekannt, geboren zu Großenhain am 9. April 1787.

1224. D. 27. zu St. Petersburg der Professor, Adjunktus an der dortigen Universität und Lektor der latein. Sprache an der medic.-chirurg. Akademie, Kollegienrath Dr. Ed. Schlütter, früher seit 1830 Oberlehrer der alten Sprachen am 1sten, dann am 3ten Gymnasium das., geb. zu Riga am 27. Okt. 1800.

1225. D. 28. zu Fürth der Dr. J. Phil. Pickel, Arzt, Verf. einer Abhandl. „De ozaena equorum contagiosa“ 1816 — im 54. Lebensj.

1226. D. 29. zu Ottweiler der Ober-Steuerkontro-

leur Joh. Heinr. Fomm, früher Feldwebel im 25. kön. Inf. Reg. — 47 J. a.

1227. D. 29. zu Löbau in Westpreußen der Land- und Stadtgerichts-Sekretär Herm. Scheerbarth — im 32. Lebensj.

1228. D. 29. auf einer Dienstreise zu Sorau der Major und Kommandeur des 3. Bat. 2. Garde-Landw.-Reg. Eduard Wörmann aus Kottbus — 52 J. a.

1229. D. 30. zu Leipzig der Buchhändler Karl Reinh. Kersten.

1230. D. 30. zu Leipzig der Dr. jur. Pillwitz — 63½ J. a.

1231. D. 30. zu Breslau der St.-G.-Dep.-K.-Rend. Hofrath Spiegel — im 69. J.

1232. D. 30. zu Berlin der pens. geheime Hofrath Strenge.

1233. Im Juni zu (?) (Oestreich) der pens. Oberst Herkules Graf d'Auteuil.

1234. Im Juni zu Linz der Generalmajor u. Brigadier Karl Edler von Ballarini.

1235. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Kaplan vom prager Gar. Art. Distr. Karl Brieger.

1236. Im Juni zu Petersburg Leonhard Georg von Budberg, k. russ. Hofrath, vordem Lehrer bei dem kais. Pagenkorps. — Vf. der Schriften: Viktor u. Konstantia, oder Pflicht triumphirend üb. Leidenschaft. 1811. — Gallerie der neuesten Reisen von Russen durch Rußland u. s. w. unternommen. 1832. — Verschiedener Beiträge zu dem stuttgarter Morgenblatt u. s. w. Geboren zu Fierendorff in Livland am 18. April 1785.

1237. Im Juni zu (?) (Oestreich) der pension. Feldmarschall-Lieutenant Max. Baron Corbey.

1238. Im Juni zu (?) (Oestreich) der pens. Oberst Peter Dumont.

1239. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Hauptmann vom Kaiser Inf. Regiment Joseph Allnoch v. Edelstadt.

1240. Im Juni zu (?) (Oestreich) der pension. Feldmarschall-Lieut. Joseph Tazza Edler v. Feldbruck.

1241. Im Juni zu Troppau der Generalmajor und Brigadier Johann Baron Hackelberg-Landau.

1242. Im Juni zu (?) (Oestreich) der pension. Feldmarschall-Lieutenant Friedrich Graf Hochenegg.

1243. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. vom Prinz Emil Inf. Reg. Johann Knauf.

1244. Im Juni zu Appenzell der erste Kaplan Knill, früher Professor der Mathematik zu Chur.

1245. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Hauptmann vom 11. Jäg. Bataillon Karl Graf Komorowski de Liptova et Orava.

1246. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Großfürst Michael Inf. Reg. Joseph Krempel.

1247. Im Juni zu (?) (Oestreich) der pens. Oberst Anton la Renodier Ritter von Kriegsfeld.

1248. Im Juni zu (?) (Oestreich) der pens. Oberst Joseph Krumpiegel von Benkenshof.

1249. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Kaiser Inf. Reg. Karl Edler von Lang.

1250. Im Juni in Folge einer am 10. Juni bei Vicenza erhaltenen Wunde Prinz Rudolf von Liechtenstein, geb. 5. Okt. 1816, k. k. Rittmeister bei dem 8. Kür. Reg., jüngster Sohn des verst. Fürsten Johann *).

1251. Im Juni zu (?) (Oestreich) der 1. Rittmeister vom Kaiser Hus. Reg. Karl Baron Mülmann.

1252. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. vom E. H. Karl Uhl. Regiment Herm. Baron Münchhausen.

1253. Im Juni zu Grätz (Ostreich) der Generalmajor und Brigadier Anton Baron Paccassy.

1254. Im Juni zu Zürich Emanuel v. Planta von Samaden aus Chur, der den wohlthätigen Anstalten von Zürich und Chur bedeutende Vermächtnisse hinterließ, geb. 30. August 1792 zu Amsterdam.

1255. Im Juni zu (?) (Oestreich) der pens. Oberst Karl Baron Podewils.

1256. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. vom Kaiser Hus. Reg. Vincenz Baron Puteany.

1257. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Hauptmann vom 3. Art. Reg. Wenzel Rabuska.

1258. Im Juni zu Rorschach im Kanton St. Gallen der Oberst Remigius Rüst.

1259. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Rittmeister der ersten Arcierenleibgarde Johann Siebentopp Ritter von Eyzen.

1260. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Kaiser Inf. Reg. Andreas Spreng v. St. Anna.

1261. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Major vom Latour Inf. Reg. Wilhelm Stokar von Bernkopf.

---

*) Dessen Biogr. siehe im 14. Jahrg. des N. Nekr. S. 315.

1262. Im Juni zu Neiße der Postkassirer Wende — 46 J. a.

1263. Im Juni zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant vom Kaiser Inf. Reg. Anton Wolfram.

Juli.

1264. D. 1. zu Hannover der Universitätsrath Dr. Kreutzhage.

1265. D. 1. zu Kreutzburg in Schlesien der Dr. Mor. Meckauer, Verf. der Schrift „de penitiore cartilaginum structura symbolae“ Vratisl. 1836 — im 37. Lebensj.

1266. D. 1. zu Buchheim (Sachsen) der Pfarrer Joh. Gotth. Uhle — 53 J. a.

1267. D. 2. zu (?) (Preußen) der k. preuß. Hauptmann a. D. Bogislaw von Gloger — im 81. J.

1268. D. 2. zu Rickenbach im Kanton Zürich der Dekan Joh. Ludwig Zwingli, geb. 1778, seit 1804 Pfarrer zu Rickenbach, rühmlich bekannt durch seine Schriften: Abendunterhaltungen zwischen schlichten Landleuten über Freiheit, Volksgewalt, bürgerliche Ordnung und obrigkeitliches Ansehen in einem Freistaate. Zürich 1831. — Siona. Freundesgabe auf den Altar d. häusl. Glückseligkeit, oder Ansichten, Belehrungen u. Tröstungen im Geiste der Bibel. Den Nachdenkenden u. Bekümmerten unter d. weibl. Geschlechte gewidmet. 2. Aufl. Zürich 1838. 3. Aufl. 1844. — Theophania. Neue Freundesgabe auf den Altar der häusl. Glückseligkeit, enthaltend christlichen Betrachtungen über die Offenbarung der Liebe Gottes in den Mitteln zur Beförderung d. häusl. Glückes. Ebds. 1838. — Adamah oder d. Weib im Lichte der Bibel. Christl. Betrachtungen u. Unterhaltungen üb. Erzählungen und Aussprüche der heil. Schrift. Zur Beleuchtung ihrer Lehren von der Natur u. Wirksamkeit d. weibl. Geschlechtes. Ebds. 1842. — Erstes Lesebüchlein für die Schuljugend, aus verschied. guten Jugendschriften zusammengetragen. 5. Aufl. Ebds. 1842.

1269. D. 3. zu Riga der pension. Schulinspektor zu Jacobstadt, seit 1826 Titularrath Adalb. Phil. Cammerer. Geb. zu Bamberg am 24. Juni 1785, vollendete er seine Studien, die er zu Bamberg begonnen hatte, seit 1809 in Dorpat, bekleidete einige Schulämter 1811 - 1815 in Finnland u. Esthland, ward 1820 Lehrer am Gymnas.

zu Riga, machte eine kurze Reise in Deutschland u. privatisirte zuletzt zu Riga. Schon als Student zu Bamberg schrieb er: Bilderschau in dem gräfl. schönborn'schen Schlosse Wiesenstein bei Pommersfelden (in Wieland's N. teutschen Merkur 1807. Stück 12.) und Meine Erholungsstunden. Bamb. 1808. — Gedichte in der Zeit. f. d. elegante Welt. 1813 und 1814. — Die neue Rossiade. St. Petersb. 1815. (Ein unvollendetes episches Gedicht). — Progr. Flug im Geist durch Griechenland. Rev. 1822. — Außerdem eine Menge Gelegenheitsgedichte.

1270. D. 3. zu Crempe in Holstein der Dr. med. Pt. Fr. Hansen, hinterl. Wittwe geb. Carstens u. ein Kind. Er war gebürtig aus Hohenfelde bei Crempe und noch jung.

1271. D. 3. zu Grasdorf (K. Hannover) J. K. A. Meyer, Pastor.

1272. D. 3. zu Görlitz der Pastor emer. Pfeiffer — im 86. J.

1273. D. 4. zu Bettweiß (Rheinpr.) der hochwürdige Pfarrer Joh. Pet. Bodenheim — im 79. J.

1274. D. 4. zu Berlin der geh. Oberbergrath und Direktor der königl. Porzellan-Manufaktur G. Frick.

1275. D. 4. zu Ocker (K. Hann.) G. E. Hünicken, Oberfaktor an der Kommun-Messinghütte das.

1276. D. 4. zu Wien Joh. Freiherr von Moser, niederöstr. Regierungsrath u. Ausschußrath bei den niederöstr. Landständen, an den Folgen einer auf der Straße erhaltenen Schußwunde — 40 J. a.

1277. D 4. auf der Fahrt von Alsen nach Arröe der Kapitän und Zollinspektor C. F. Oehl, hinterläßt Wittwe Amalie, geb. Irminger, und 4 Kinder.

1278. D. 5. zu Tripkau (K. Hann.) Dr. ph. J. Ch. G. Lintzel, Pastor das. und zu Caarßen.

1279. D. 5. zu Königsberg (Preußen) der pension. Generalmajor und ehemalige Kommandant von Wesel von Perbandt.

1280. D. 5. zu Kleutsch (Schlesien) der Komp. Arzt a. D. Schöfenius — im 69. J.

1281. D. 6. zu Dresden der k. s. Artillerie-Oberlieutenant Annisius — 33 J. a.

1282. D. 6. verunglückte der im Seekreis (Konstanz) stationirte Hauptmann Becker v. 1. Infanterieregiment bei einer Spazierfahrt auf dem Bodensee. An der Rheinbrücke schlug nämlich der Kahn, worin er fuhr, um und die Strömung des Rheins riß ihn schwimmend abwärts,

bis er in einem Strudel verschwand. Seine Leiche wurde erst nach zweistündigem Suchen aufgefunden. Der Verunglückte war ein Veteran aus dem Tirolerkriege, woselbst er sich als Tambour seine ersten militärischen Lorbeeren holte, und es wird versichert, daß wohl in der ganzen bayer. Armee kein Hauptmann von seiner Kompagnie inniger geliebt und höher geachtet wurde, als er.

1283. D. 6. zu Breslau der Gutsbesitzer und Kreisdeputirte Godulla auf Schomberg-Bujakow ꝛc. — 67 J. a.

1284. In der Nacht vom 6. auf den 7. zu Kastellaun der königl. Steuerempfänger Ant. Joseph Görres — im Alter von beinahe 67 Jahren.

1285. D. 6. zu Eßlingen der pens. evangel. Prälat von Kapff — 83 J. a.

1286. D. 6. zu Stuttgart der Legationsrath Friedr. Reuß — 54 J. a.

1287. D. 6. zu Mülheim am Rhein der kön. Kreissekretär Christoph Schüller — im 52. Lebensj.

1288. D. 7. zu Dresden der Rektor Anton.

1289. D. 7. zu Eimbeck Dr. H. F. Raven, Senator — im 81. Lebensj.

1290. D. 7. zu Erfurt Dr. med. Karl Ad. Waltz — im 24. J.

1291. D. 7. zu Bautzen der pens. kön. sächs. Major von Zschüschen — 65 J. a.

1292. D. 8. zu Berlin der Buchhändler Karl Heinr. Wilh. Besser, Besitzer der Firma Wilhelm Besser — 40 J. a.

1293. D. 8. zu Hannover der Major Eulhard.

1294. D. 8. zu Leipzig der Musiklehrer M. Hardmenger — im 44. J.

1295. D. 8. auf einer Urlaubsreise zu Karlsruhe Heinr. von Schwartzkoppen, Assessor bei'm fürstl. Gericht der Herrschaft Broich zu Mülheim a. d. Ruhr — im eben angetretenen 31. Lebensj.

1296. D. 9. zu Schwyz Dominik Abyberg, pens. Oberstlieutenant aus französ. Diensten, Bruder des bekannten Landammanns Theodor. Seit dem Ende des unglücklichen Sonderbundskrieges, in dem er den Landsturm des Kantons Schwyz befehligte, in Schwermuth verfallen, nahm sich der tapfere Officier, der sich in spanischen und französ. Diensten ausgezeichnet hatte und mit meheren Orden geschmückt war, selbst das Leben.

1297. D. 10. zu Leipzig der Inspektor des physikal-

Kabinets der Universität Aug. Wilh. Fuchs, Inhaber des k. preuß. Ehrenzeichens 1. Kl., als Mechaniker geschickt und Verf. einiger Aufsätze über Mechanik, Technologie u. s. w. in Zeitschriften — 69 J. a.

1298. D. 10. zu Wildenhayn bei Torgau der Pfarr. Christ. Friedr. Karl Schirlitz, geb. am 27. Febr. 1790 und von 1812 bis 1820 Pastor zu Leisa bei Freiburg a/W. Sch. hat sich einen nicht unbedeutenden Namen als Schriftsteller, besonders als Kirchenhistoriker erworben.

1299. D. 11. zu Glogau der Kaufmann Munk — im 52. J.

1300. D. 11. zu Köln der königl. Notar, Justizrath Pet. Joseph Roßers — 63 J. a.

1301. D. 11. zu Berlin der Oberst a. D., Ritter Wilh. von Tiedemann — im 80. Lebensj.

1302. D. 11. zu Pegau der Landrichter und emer. Sportelinnehmer Werner.

1303. D. 12. zu Schönwald bei Silberberg der Pfarrer Bartsch — im 79. J.

1304. D. 12. zu Breslau der Kattunfabrikant Drechsler.

1305. D. 12. zu Alexandersbad bei Wunsiedel der Direktor der Wasserheilanstalt das., Friedr. Francke.

1306. D. 12. zu Neiße der Hauptmann a. D. und Garn. Ober-Verw. Insp. von Heyne — im 64. J.

1307. D. 12. zu Hildesheim B. von Honstedt, k. hann. Oberstlieuten.

1308. D. 12. zu Itzehoe der Juwelier und Goldarbeiter Ch. Müller — im 72. Lebensj., hinterläßt Schwesterkinder.

1309. D. 12. zu Berlin der geh. Hofrath Dr. Geo. Gust. Phil. Nauck, Direktor und erster Lehrer der Hebammenschule, Ritter u. s. w., Verf. der Schriften: Vollständ. Handwörterbuch für Hebammen in alphabet. Ordnung 1810. — Lehrbuch der Geburtshilfe zum Unterrichte f. Hebammen in den preuß. Landen 1815, sowie meherer Abhandlungen in Zeitschriften, geb. zu Berlin am 25. Juni 1783.

1310. D. 12. zu Breslau der Pfarrer Hübner aus Schlaup.

1311. D. 13. zu Solothurn Karl Dürholz, Alt-Appellationsrichter und Alt-Großrath — 77 J. a.

1312. D. 14. zu Bologna Hauptmann Beeler aus Schwyz vom zweiten Schweizerregiment in päpstl. Dien-

ſten, ein tüchtiger Officier, der im ſchweiz. Sonderbundskriege ein ſchwyzeriſches Landſturmbataillon kommandirte und ſich im Gefechte bei Meyerskappel durch Bravour auszeichnete, bis ihn eine Schußwunde vom Kampfplatze abrief; auch in der Schlacht von Vicenza (10. Juni) hatte er ſeine militäriſche Einſicht und ſeine Tapferkeit bewieſen.

1313. D. 14. zu Hüls (Rheinpr.) der Jubilarprieſter und Pfarrer Franz Hermanns — im 75. J. ſeines Alters und im 36. ſeines geiſtlichen Hirtenamts.

1314. D. 14. zu Rüdesheim im Naſſau'ſchen der herz. Medicinalrath Dr. Lanz, früher Mitredakteur der „Deutſchen Zeitſchrift für Geburtskunde" ſeit 1827.

1315. D. 15. zu Franzensbad in Böhmen der Landrath Otto Aug. von Veltheim.

1316. D. 16. verunglückte Franz Eduard Ahl, aus Altona — noch nicht volle 23 J. a., auf einer Vergnügungsreiſe in der Schweiz, unweit des Dorfes Champéry bei Monthey im Kanton Wallis. Er hinterließ Aeltern und 2 Brüder in Altona.

1317. D. 16. zu Minden Schulze, Garniſ. Prediger in Minden.

1318. D. 17. zu Dramburg (Pommern) der penſion. Kreis-Steuerrendant Eckert — im 75. Lebensj.

1319. D. 17. zu Breslau der Univerſ. Ober-Pedell Elsner — 56 J. a.

1320. D. 17. zu Dresden der k. ſ. Oberlieutenant von Freiesleben.

1321. D. 17. zu Breslau der Bataillonsarzt a. D. Heerde — 69 J. a.

1322. D. 18. zu Ober-Glogau der Dr. med. Boß — im 34. J.

1323. D. 18. zu Ems der preuß. Major u. Veſtungsinſpekteur zu Köln Heinrich von Mühlbach — im 53. Lebensj.

1324. D. 19. zu Stettin der Land- und Stadtger.-Rath Kölpin.

1325. D. 19. zu Lublinitz (Schleſ.) der Kaufmann Landau.

1326. D. 19. zu Prag Prinz Karl Albert, Sohn der Erzherzogin Hildegarde, an den Blattern.

1327. D. 19. zu Egerkingen im Kanton Solothurn der kathol. Pfarrer Peter Joſeph Wirz, geb. 4. Mai 1769 zu Solothurn, ſeit 1793 Prieſter, dann Pfarrer zu Himmelried und Luterbach, ſeit 1827 zu Egerkingen.

1328. D. 20. zu Kiel der Kaufmann Joh. Heinr. Belitz — im 67. Lebensj., hinterl. Wittwe und Kinder.

1329. D. 20. zu Riga der dortige Lehrer B. Gimmerthal, als Sammler und Förderer der Naturwissenschaften in den Ostseeprovinzen sehr verdient, eines der thätigsten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft zu Riga — im 79. Lebensj.

1330. D. 20. zu Berlin der emer. Prediger Joach. Heinr. König — im 77. J.

1331. D. 20. zu Köln Franz Fried. Sigism. Wilthelm, Kanonikus des ehem. Kollegiatstiftes Essen. Er wurde am 16. Sept. 1766 zu Horst, in der Grafschaft Recklinghausen geboren und trat am 13. Okt. 1788 in den Priesterstand ein.

1332. D. 21. zu Münster der Notar und Dom-werkmeister J. Thüssing — 75 J. a.

1333. D. 22. zu Wollin der Dr. theol. Geo. W. Backe, Superintendent und Pastor emer., Ritter des r. Adlerordens 3. Kl. mit der Schleise, bekannt durch die Herausgabe einiger kleiner Schriften: Reglement für d. wollin. Stadtschule 1804. — Mt. Luther's kl. Katechismus. 2. Aufl. 1831. — Lehr- und Erweckungsbuch aus Luther's kl. Katechismus 1827 — 75 J. a.

1334. D. 23. zu Berchen (Rheinpr.) der Prediger Fischer — im 85. J.

1335. D. 23. zu Ilmenau am thüringer Wald der Dr. Aug. Glasewald, seit 1835 Direktor des Gymnasium zu Greifswald, früher Lehrer am Gymnasium zu Friedland, dann Prorektor zu Greifswald, Verf. meherer Gymnasialprogramme, zuletzt: Beitrag z. d. Verhandlungen über die Aechtheit des Briefs an die Korinther 1844.

1336. D. 23. zu Adorf der Advokat Lochmann — 52 J. a.

1337. D. 23. zu Kiel Graf Kuno von Rantzau, holstein. Landrath, früher Oberappellationsgerichtsrath — kaum 40 J. a.

1338. D. 24. Juli zu Cremon in Kurland auf einer Reise plötzlich an der Cholera H. Fr. Ludw. Hesselberg, Pastor zu Sezzen und kurländ. Kons. Assessor, vorher 1826—43 Kronsprediger zu Dalbingen, durch die Herausgabe meherer kleiner Schriften, einzelner Predigten u. s. w. in der lettischen Literatur wohlbekannt, geb. zu Windau am 23. Dec. 1791.

1339. D. 24. zu Frick im Kanton Aargau der kath. Pfarrer und Jurat Valentin Mösch, geboren daselbst

16. Febr. 1778, 1801 zu Augsburg zum Priester geweiht, seit 1810 Pfarrer zu Stein, seit 1821 zu Hornussen, seit 1827 zu Frick, ein würdiger, verdienter Mann.

1340. D. 24. zu Charlottenburg der pens. Oberstlieutenant von der Artilleriebrigade Rode.

1341. D. 24. zu Breslau der Kaufmann Siegheim — 75 J. a.

1342. D. 25. zu Purschenstein (Sachsen) der Schloßkantor Emmann — im 74. Lebens- und 53 Amtsj., Inhaber der k. sächs. silbernen Civilverdienstmedaille.

1343. D. 25. zu Köln Joh. Jos. Mathias Puff, pens. Lehrer am ehemal. montaner Gymnasium.

1344. D. 26. zu Limbach bei Reichenbach der Oberpfarrer M. Steinhäuser.

1345. D. 26. zu St. Gallen der reiche Kaufmann Lorenz Stölker, der als armer Knabe nach St. Gallen gekommen war — 80 J. a.

1346. D. 26. zu Soden der Dr. J. Geo. August Wirth, Abgeordneter zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung für Reuß-Schleiz-Lobenstein-Ebersdorf, Vf. der Schriften: Handbuch der Strafrechtswissenschaft u. Strafgesetzgebung. 3 Bde. 1822. — Das liberale Deutschland u. die deutsche Tribüne, (Zeitschriften die sehr bald unterdrückt wurden). — Die Geschichte der Deutschen. 2. verb. Aufl. 4 Thle 1846. — Geschichte der deutschen Staaten von der Auflösung des Reichs bis auf unsere Tage. 2 Bde. 1847 f. — Ein Wort an die deutsche Nation 1848 u. a. m. — 49 J. a.

1347. D. 27. zu Kalkar bei Kleve der Dr. med u. Arzt Jos. Hangkamer — im 29. Lebensj.

1348. D. 27. zu Berlin der königl. Lotterie-Oberbuchhalter C. L. Koch — im 73. Lebensj.

1349. D. 28. zu Breslau der Major a. D. Brese — 63 J. a.

1350. D. 28. zu Lemnitz bei Schönlanke (Posen) der k. pr. Justizrath a. D. Jakob Friedrich Gützlaff — 64 J. a.

1351. D. 28. zu Ostritz (Sachsen) der Dr. med. Löwenberg — 62 J. a.

1352. D. 28. zu Potsdam der geh. u. Ober-Regier. Rath a. D. Ant. Pet. Chr. Meyer — im 76. J.

1353. D. 29. zu Thorn der Justizkommissarius ꝛc. Wilhelm Reinhold Hülsen — 80 J. a.

1354. D. 29. zu Brühl der Dr. med. Karl Lampferhoff — 37 J. a.

1355. D. 29. zu Kamenz der Advokat und vormal. Stadtrichter Seghitz — 66 J. a.

1356. D. 30. zu (?) (Preußen) der Premierlieuten. im 1. Bat. (Minden) 15. Landw. Reg. Lademann.

1357. D. 30. zu Burgstädt der Kaufmann und Senator Tannenberger — 33 J. a.

1358. D. 31. zu Wurzen bei Leipzig Dr. phil. K. Ferdin. Haltaus, Quintus an der Thomasschule zu Leipzig, vorher bis 1847 Adjunkt an derselben, Verf. der Schriften: Lehrbuch der Weltgeschichte f. Lehrer u. Schüler der unt. u. mittl. Klassen gelehrter Schulen. 2 Thle. 1838 f. — Allgem. Geschichte v. Anfang histor. Kenntniß bis auf uns. Zeit. Für höh. Lehranstalten u. Geschichtsfreunde. 3 Bde. 1840—1843. — Gedichte 1844. 2. Aufl. 1845. — Geschichte Roms im Zeitalter d punischen Kriege. 1. Bd. 1846. — Herausgeber des „Theuerdank" 1836, des Liederbuchs der Klara Hätzlerin, mit Einleitung u. Wörterbuch 1840. — Des Album deutscher Schriftsteller zur 4. Säkularfeier der Buchdruckerkunst 1840; — geb. zu Großengottern bei Langensalza in Thüringen am 1. Nov. 1811.

1359. D. 31. zu Tilsit der vormal. Sekondlieuten. im Hauptquartier des Fürsten Blücher Nernst, zuletzt geh. Hofrath und Ober-Postdirektor.

1360. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. v. E. H. Ferdinand d'Este Inf. Reg. Franz Banizza (vor dem Feinde gefallen).

1361. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. 10. Jäg. Bat. Anton Birkel v. Birkenburg (vor dem Feinde gefallen).

1362. Im Juli zu Oberlödla der Pastor Ernst Gust. Blumentritt.

1363. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Haynau Inf. Regim. Karl Baron Bourguignon (vor dem Feinde gefallen).

1364. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Kaplan vom Heß Inf. Reg. Franz Büttner (vor dem Feinde gefallen).

1365. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberlieut. v. 4. Art. Reg. Joh. Dietrich (vor dem Feinde gefallen).

1366. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberstlieuten. v. Gyulai Inf. Reg. Eugen Freisauf v. Neudegg (vor dem Feinde gefallen).

1367. Im Juli im Gebirge bei Schleins im Kanton Graubünden der junge Ingenieur Anton Glanzmann

aus Marbach im Kanton Luzern, bevorzugter Schüler des Generals Dufour. Mit trigonometrischen Messungen beschäftigt, stürzte er in einem 200 Fuß tiefen Abgrund.

1368. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Fürstenwärther Inf. Reg. Joseph Grimm (vor dem Feinde gefallen).

1369. Im Juli zu Johanngeorgenstadt der Post- u. Bürgermeister emer. Aug. Heinr. Gruner — 87 J. a.

1370. Im Juli in Neapel der Oberstlieutenant Jütz aus Schwyz, der sein ganzes beträchtliches Vermögen für die Jugendbildung seines Heimathkantons testirte.

1371. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberstlieuten. v. Kinsky Inf. Reg. Ludw. Baron Karg von Bebenburg (vor dem Feinde gefallen).

1372. Im Juli zu Karlsbad der k. k. Hofrath Ignaz Kiwisch Ritter von Rotterau, bekannt als medicinischer Schriftsteller und praktischer Arzt.

1373. Im Juli zu Taltitz (Sachsen) der Pastor Ferd. Klemm.

1374. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberst u. Kommandant des 10. Jäg. Bat. Karl von Kopal (vor dem Feinde gefallen).

1375. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant v. Latour Inf. Regim. Ferdinand Kostka (vor dem Feinde gefallen).

1376. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Rutlavina Inf. Regim. Marzel von Kussevich (vor dem Feinde gefallen).

1377. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant v. Kaiser Ferdinand Inf. Reg. Joseph Mesmer (vor dem Feinde gefallen).

1378. Im Juli zu (?) (Oestreich) der 2. Rittmeister vom Schwarzenberg Uhl. Regiment Maximilian Graf d'Orsay (vor dem Feinde gefallen).

1379. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. v. 4. Art. Regiment Anton Pauer (vor dem Feinde gefallen).

1380. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Kaplan v. vak. Reisinger Inf. Reg. Eugen Petzolett (vor dem Feinde gefallen).

1381. Im Juli zu Lindau der Kaufmann u. Bürgermeister Joh. Georg Friedrich Rebmann.

1382. Im Juli zu Moskau der Musiklehrer Jul. Riehle.

1383. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v.

2. wiener Freiwilligen-Bat. Karl von Roth (vor dem Feinde gefallen).

1384. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberlieut. v. 10. Jäger-Bat. Karl Schauer (vor dem Feinde gefallen).

1385. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Zanini Inf. Reg. Friedrich Schima (vor dem Feinde gefallen).

1386. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Hohenlohe Inf. Regiment Sigmund Graf Thurn-Valsassina (vor dem Feinde gefallen).

1387. Im Juli zu Heiden im Kanton Appenzell-Außerrhoden der Bat. Kommandant Michael Tobler, Mitglied der Verfassungs- und Revisionskommission, der einige Zeit ein Monatsblatt für Heiden herausgegeben — 42 J. a.

1388. Im Juli zu (?) (Oestreich) der Oberlieutenant v. E. H. Karl Uhl. Reg. Friedrich Graf Zichy (vor dem Feinde gefallen).

August.

1389. D. 1. zu Lichtenwalde (Sachsen) der Kunstgärtner Fischer, Inhaber der k. sächs. silbernen Civilverdienstmedaille — 84 J. a.

1390. D. 1. zu Schiers im Kanton Graubünden in vorgerückten Jahren Landammann Nauli-Roffler, Mitglied des Großen Rathes.

1391. D. 2. zu Löbau der emer. Katechet u. Diakonus Seidel — im 74. J.

1392. D. 2. zu Radeberg der Bürgerschuldirektor Tränkner — 38 J. a.

1393. D. 2. zu Luisenthal a. d. Ruhr der königl. Kommerzienrath Joh. Kasp. Troost — nach eben vollendetem 56. Lebensj.

1394. D. 2. zu Dresden der Finanzkalkulator Unger — 34 J. a.

1395. D. 2. zu Berlin Bonheim, genannt Bernhard Wolffenstein, Färbereibesitzer, starb zu Teplitz. Einen herrlichen Beweis von der Pietät des Verstorbenen giebt das Vermächtniß von 500 Thlr., das er den Armen, christlicher und jüdischer Religion, seiner Vaterstadt, Wriezen a. d. O., ausgesetzt hat.

1396. D. 3. zu Dresden der Kaufmann Bielitz.

1397. D. 3. zu Sosa (Sachsen) der Pfarrer Mag. Franz — 71 J. a.

1398. D. 3. zu Köln der Gerichtsvollzieher am kön. Appellationsgerichtshofe und Doktor der Philos. Heinr. Graß — in hohem Alter von beinahe 78 Jahren. Er verwaltete das Amt eines Gerichtsvollziehers seit dem 18. Thermidor des Jahres 11 der Republik.

1399. D. 3. zu Freiberg der Organist u. Mädchenlehrer Keller — 77 J. a.

1400. D. 4. zu Meerane der Stadtregistrator Gräfe — 55 J. a.

1401. D. 4. zu Köln der Advokatanwalt Pet. Ed. Keller — im 43. Lebensj.

1402. D. 4. zu Schweinitz der k. pr. Hauptmann u. Kompagniechef im 7. Inf. Reg. von Seidlitz.

1403. D. 4. zu Krotoschin der Kriminalrath von Zeromski.

1404. D. 5. zu Schwante (Brandenb.) der Prediger Friedrich Gustav Ludwig Balde — 78 J. a.

1405. D. 5. zu Dorpat der Syndikus und Kanzleidirektor der Universität K. Fr. von der Borg, durch mehere Uebersetzungen aus dem Russischen in's Deutsche („Des Mönchs Hyacinth Denkwürdigkeiten über die Mongolei" Berl. 1832 u. a.), insbesondere durch seine Uebertragungen russischer Dichtungen in dem deutschen Genius entsprechende Verse („Poetische Erzeugnisse der Russen." 2 Bde. 1821—23 u. v. a.) rühmlich bekannt, geboren zu Peterbbrg am 25. Febr. 1794.

1406. D. 5. zu Tegernsee Friedr. Karl Bauer Freiherr v. Heppenstein, pens. königl. Ministerialrath im Kriegsministerium u. Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael.

1407. D. 6. zu Penig der Buchdruckereibesitzer Sieghart.

1408. D. 7. zu Altenburg der Sensal Gerlach — 81 J. a.

1409. D. 7. zu Berlin der k. preuß. Oberstlieuten. a. D. Otto Friedrich v. Schutterheim, Gutsbesitzer auf Darsen bei Rummelsburg — 80 J. a.

1410. D. 8. zu Hessen-Homburg Gustav Adolph Friedrich, souveräner Landgraf zu Hessen und k. k. österr. wirkl. General der Kavallerie, geb. am 17. Febr. 1781.

1411. D. 8. zu Dresden der Bürgerschulkonrektor Holfert.

1412. D. 8. zu Krimmitzschau der Advokat Weidemann — im 31. J.

1413. D. 9. zu Nieder-Spaar der kön. ſächſ. Juſtizamtmann Beniſch.

1414. D. 9. zu Pöllnitz bei Zeulenroda der Paſtor Helfer — 57 J. a.

1415. D. 9. zu Adorf der Advokat u. Gerichtsdirektor Schmidt — 75 J. a.

1416. D. 10. zu Münden der Kaufmann Ludwig Bindernagel — 30 J. a.

1417. D. 10. zu Mayen der königl. Notar Joh. Phil. Diedenhofen — im Alter von 68 J.

1418. D. 10. zu Wittſtock der Stadtgerichtsaſſeſſor Georg Wilh. Krüger — 53 J. a.

1419. D. 10. zu Mitau der Akkoucheur der kurländ. Medicinalverwaltung u. prakt. Arzt Dr. J. Nik. Heinr. Lichtenſtein, geboren zu Hamburg am 4. März 1787, Sohn des ehemal. Profeſſ. der Theol. zu Helmſtädt Ant. Aug. Heinr. L. und Bruder des Profeſſors u. geh. Obermedicinalraths Mt. Heinr. K. L. zu Berlin, Mitredakteur der „Schriften der kurländ. Geſellſchaft f. Lit. u. Kunſt“ u. Verf. mehrerer medicin. u. naturhiſtor. Abhandlungen: Ueber die Grasraupe. — Ueberſicht üb. d. Vögel Kurlands u. ſ. w., ganz vorzüglich aber um das kurländ. Provinzialmuſeum verdient, deſſen naturhiſtor. Abtheilung ihm in den letzten 30 Jahren Alles verdankt.

1420. D. 10. zu Berlin der geh. Generalpoſtamtsregiſtrator Friedrich Wilhelm Rudzinsky, 50 J. a.

1421. D. 10. zu Stettin der Oberſtlieutenant des 9. Inf. Reg. (Kolberg) Schmidt — 59 J. a.

1422. D. 10. zu Kleinprießligk (Sachſen) der Gutsbeſitzer u. Amtsrichter Schwalbe — 51 J. a.

1423. D. 10. zu Dresden der k. ſächſ. Kommiſſionsrath u. geh. Finanzrath Speck — 61 J. a.

1424. D. 10. zu Salzbrunn der Schullehrer u. Kandidat Steinberg aus Jannowitz — 74 J. a.

1425. D. 10. zu Rimini im Kaſtell St. Archangelo Ferdinand von Stockalper aus Brieg im Kanton Wallis, Hauptmann im zweiten Schweizerregimente in päpſtl. Dienſten. Als er aufrühriſchen Soldaten nacheilte, um ſie zum Gehorſam zu bewegen, fiel er, von ihren Kugeln durchbohrt.

1426. D. 11. zu Weſel der Bataillonsarzt Dr. Roberg — im 32. Lebensj.

1427. D. 11. zu Fürth der königl. Kreis- u. Stadtgerichtsrath Peter Trautmann — 39 J. a.

Digitized by Google

1428. D. 12. zu Breslau der Kaufmann Friedrich Karl Beſſalie — 88 J. a.

1429. D. 12. zu Muſchwitz (Sachſen) der Pfarrer Weiß — 32 J. a.

1430. D. 13. zu Nürnberg der königl. Bauinſpektor Chriſtoph L'Allemand — im 56. J.

1431. D. 13. zu Roſenberg (Schleſ.) der Rittmeiſter a. D. Leining — im 64. J.

1432. D. 13. zu Leobſchütz in Oberſchleſien auf der Durchreiſe Dr. Fr. Lucas, reſign. Domherr, Stadtpfarrer u. Kreisſchulinſpektor zu Kamin in Weſtpreußen.

1433. D. 13. zu Wien Don. K. Joſ. Lugitſch, Prieſter aus der Verſammlung der regulirten Kleriker des heil. Paulus u. Subſenior dieſes Ordens in Deutſchland, emer. Propſt u. Pfarrer der k. k. Hofpfarrei zum heiligen Michael — im 66. Lebensj.

1434. D. 14. zu Rothenburg im Kanton Luzern der Kuratkaplan Paul Vincenz Kopp, geb. 22. Januar 1777 zu Beromünſter, ſeit 1808 Prieſter und Kaplan zu Meggen, ſeit 1815 zu Rothenburg, Verfaſſer der Schrift: „Antwort auf die Frage: Iſt es Vortheil oder Nachtheil, wenn die Leitung der Lehranſtalt zu Luzern den Jeſuiten übergeben würde? Empfohlen vom Chorherrn Fr. Geiger. Luzern 1840."

1435. D. 14. zu D.-Krone (Weſtpr.) der Poſtmeiſter Leuchert.

1436. D. 14. zu Pirna der Kaufmann Meißner.

1437. D. 14. zu (?) (Preußen) der Hauptmann in der 5. Artilleriebrigade Roſe.

1438. D. 15. zu Weida der Paſtor M. Günther.

1439. D. 15. zu Mitweyda der Paſtor M. Helmert.

1440. D. 15. zu Kozmin (Poſen) der k. pr. Land- und Stadtger.-Aſſeſſor u. Gerichtskommiſſarius Johann Georg Kirſch.

1441. D. 15. zu St. Goar der Hofrath Johann Bapt. Riſtelhueber, ehem. Direktor der Provinzial-Arbeitsanſtalt zu Brauweiler.

1442. D. 16. zu Landeshut der Oberlehrer Beier — im 71. J.

1443. D. 16. zu Oſchatz der Gutsbeſitzer Roßberg — 71 J. a.

1444. D. 16. zu Ems der Prediger Ferd. Schmarſow aus Drewen bei Kyritz — 61 J. a.

1445. D. 17. zu Prausnitz (Schleſien) der Fabrikant Koberne — 62 J. a.

1446. D. 17. zu (?) (Preußen) der penſ. Oberſtlieut. vom 5. Huſ. Reg. (blücher'ſche Huſaren) v. Lemke.

1447. D. 17. zu Bern Alt-Oberamtmann Eman. v. Rodt, geb. daſ. 1776, 1814—30 Mitglied des Großen Rathes, ſeit 1824 Appellationsrichter, ſpäter Oberamtmann zu Münſter, als Geſchichtsforſcher rühmlich bekannt, Verfaſſer des trefflichen Geſchichtswerkes „Die Feldzüge Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund, und ſeiner Erben. Mit beſond. Bezug auf die Theilnahme der Schweizer an denſelben. Mit Karten u. Plänen. 2 Bde. Schaffhauſen 1843 – 44."

1448. D. 17. zu Neuſtadt a. d. O. der Dr. med. Schumann.

1449. D. 18. zu Franzensbad der k. preuß. Hauptmann v. 3. Bat. (Neu-Stettin), 21. Landw. Reg. a. D. Friedr. von Bentivegni — im 63 Lebensj.

1450. D. 18. zu Bautzen der Kaufmann Rösger — 44 J. a.

1451. D. 18. zu Frankenberg der emer. Bürgermeiſter Roßleben – 92 J. a.

1452. D. 18. zu Komburg bei Schwäbiſch-Hall Dr. v. Ruthardt, k. würt. Oberarzt im Ehren-Invalidenkorps, Ritter u. ſ. w., Mitarbeiter an Meckel's Archiv f. Anat. u. Phyſiologie.

1453. D. 19. zu Pattenſen A. K. Hennigs, penſ. geh. Regiſtrator.

1454. D. 19. zu Thengen der penſ. Rittmeiſter vom Gardehuſaren-Reg. Friedrich Wilhelm v. Kall.

1455. D. 20. zu Wieſa bei Annaberg der kön. ſächſ. Bezirks-Thierarzt Bräuer — 46 J. a.

1456. D. 20. zu Lippſpringe G. W. Glünder, kön. hann. Kapitän a. D. und zweiter Direktor der polytechn. Schule zu Hannover.

1457. D. 20. zu Berlin der Hauptmann des 20. Bezirks der Bürgerwehr, Matzdorf.

1458. D. 20. zu (?) (Preußen) der Premierlieuten. a. D. vom 1. Bataillon (Frankfurt) 8. Landw. Regim. Palm.

1459. D. 20. zu Berlin der k. preuß. Medicinalrath a. D. Dr. Roſtkovius — 78 J. a.

1460. D. 20. zu Strehlitz (Schleſ.) der Gutsbeſitzer u. Generalp. Schöbel — 69 J. a.

1461. D. 20. zu Sorau Gfr. Schulz, Herausgeber der Schriften: Freya. Erzählungen und Mährchen für Kinder 1838. — Auswahl der vorzügl. Stammbuchsauf-

sätze 1830. — (auch pseudonym als Theobald im Osten: Schickungen. Novelle 1837?)

1462. D. 20. zu Altenburg der Stadtgerichtsassessor Weber — 75 J. a.

1463. D. 21. zu (?) (Preußen) der Garnisonsverwaltungs-Inspektor u. Lieuten. a. D. vom vormal. 1. schles. Landw. Inf. Reg. Eitner.

1464. D. 21. zu Berlin der geheime Rechnungsrath a. D. Gilow — 70 J. a.

1465. D. 21. zu Potsdam der Fabrikbesitzer Karl Wildenow — 37 J. a.

1466. D. 22. zu Köln der Advokat-Anwalt am Landgericht C. Joseph Eiser — 75 J. a.

1467. D. 23. zu Herrnhut der vormal. Stiftssyndikus u. Gerichtsdirektor Kölbing — 78 J. a.

1468. D. 23. zu Lichtenberg (Sachsen) der Pastor Schönfeld.

1469. D. 24. zu Berlin der Dr. med. H. Arndt.

1470. D. 24. zu Köln Joh. Pet. Fischer, Pfarrer zu St. Jakob das. u. Jubilarpriester — 79 J. a.

1471. D. 25. zu Königsberg der Präsident des Konsistorium der Provinz Preußen, Louis Bessel, früher Prokurator, dann bis zu Anfang des Jahres Landgerichtspräsident zu Saarbrücken, Verf. der Schriften: Beleuchtung d. frauendorf'schen Schrift in Hinsicht auf d. Reichsverfassung Preußens 1830 — Die Rechtsgrundsätze in der erzbischöfl. Streitsache 1838. — Ueber die gemischten Ehen in kirchlicher u. legislativer Hinsicht 1838; — im 59. Lbsj.

1472. D. 25. zu Dembio (Schlesien) der Oberförster Böttticher — 32 J. a.

1473. D. 25. zu Berlin der Magistratssekretär Karl Friedrich Julius Petzold.

1474. D. 26. zu Stolpe der pens. Hauptmann vom 1. Bataill. (1. berlin.) 20. Landw. Reg. J. F. Braatz.

1475. D. 26. zu Freiberg der Kaufmann Braun.

1476. D. 26. zu Berlin der Fabrikbesitzer Samuel Heinrich Kunheim — 70 J. a.

1477. D. 26. zu Mömmlingen (Bayern) der Pfarrer Johann Michael Wolf.

1478. D. 27. zu Leer der Superintendent Lentz.

1479. D. 27. Abends 5 Uhr zu Kupferberg der frühere Definitor d. Kapitels Stadtsteinach Pfarr. Florian Schlosser in Kupferberg an Altersschwäche. Derselbe war geboren zu Bamberg den 11. Februar 1770, machte seine Studien an den Lehranstalten seiner Vaterstadt und

wurde daselbst im Jahr 1793 zum Priester geweiht. Er lehrte dann als Professor der Grammatik am Gymnasium zu Bamberg mehere Jahre lang. Darauf wirkte er mit Eifer nnd Pünktlichkeit in der Seelsorge.

1480. D. 27. zu Potsdam der Bürgermeister, Ritter des rothen Adlerordens 3. Klasse mit der Schleife, Karl Friedrich Ernst Stöpel.

1481. D. 27. zu Witznitz bei Borna (Sachsen) der emer. Diakonus Weise.

1482. D. 27. zu Spören August Ferdinand Winkler, Pfarrer zu Spören, Ephorie Brehna (Zörbig), war geboren den 10. Nov. 1784. Im J. 1811 wurde er Archidiakonus in Kemberg, 1826 Pastor zu Rahnisdorf, Ephorie Zahna, und 1836 Pfarrer zu Spören.

1483. D. 28. zu Morizburg (Sachsen) der Graf v. Kameke — 89 J. a.

1484. D. 29. zu Pulsnitz (Sachsen) der Amtschirurg u. Arzt Lange.

1485. D. 29. zu Plauen der Kaufmann Paul — 82 J. a.

1486. D. 30. zu Ludwigsburg im Königr. Würtemberg J. Gli. Biber, pens. Ritter des dort. Lyceum.

1487. D. 31. zu (?) (Preußen) der pens. Major v. 4. Hus. Reg. v. Hautcharmoy.

1488. Im Aug. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. E. H. Franz Karl Inf. Reg. Adalbert Bracht (vor dem Feinde gefallen).

1489. Im Aug. zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. v. Prohaska Inf. Reg. Ludw. Berniere von Langwiesen (vor dem Feinde gefallen).

1490. Im Aug. der geachtete Tonkünstler Franz Cramer zu London — 76 J. a., ein geborener Deutscher (Mannheimer), Bruder des berühmten Pianisten Johann Cramer, und von 1799 bis 1844 Leiter der sogenannten ancient concerts, welchen Posten vormals sein Vater, Wilhelm Cramer bekleidet. — „Cramer," sagt die Britannia, „war in seinem Berufe sehr geachtet und ein freundlicher, edelherziger Mann.

1491. Im Aug. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Kinsky Inf. Reg. Christian Elfert (vor dem Feinde gefallen).

1492. Im Aug. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. 9. Jäger-Bat. Johann Eysner (vor dem Feinde gefallen).

1493. Im Aug. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann

v. 9. Jäger-Bataillon Eduard v. Gröſing (vor dem Feinde gefallen).

1494. Im Aug. der Major im k. k. öſterr. Linien-Inf. Regim. Prohaska, Heinrich von Kleinſchrod, an einer in der Schlacht von Cuſtozza erhaltenen Bruſtwunde, zu San-Lucian.

1495. Im Aug. zu (?) (Oeſtreich) der Kaplan vom Schwarzenberg Inf. Reg. Stephan Baron Neffzern (vor dem Feinde gefallen).

1496. Im Aug. zu (?) (Oeſtreich) der Oberlieuten. v. 2. Banal Gr. Inf. Regim. Jakob Perlep (vor dem Feinde gefallen).

1497. Im Aug. zu (?) (Oeſtreich) der Oberlieuten. v. Kaiſer Jäg. Reg. Auguſt Poſchacher v. Poſchach (vor dem Feinde gefallen).

1498. Im Aug. zu (?) (Oeſtreich) der Oberlieuten. v. 11. Jäger-Bat. Peter Speltini (vor dem Feinde gefallen).

September.

1499. D. 1. zu Neuſtadt a/Doſſe der Apotheker Karl Ludwig König — 84½ J. a.

1500. D. 1. zu Lauenburg im 74. Lebensj. der Amtmann, Kammerherr Fr. Aug. v. Linſtow, hinterläßt Wittwe u. Kinder.

1501. D. 2. zu St Pantaleon der Propſt Baſilius Berg, geb. 1793 zu Breitenbach, Benediktiner zu Mariaſtein ſeit 1813, zuerſt Profeſſor an der Kloſterſchule, dann als Expoſitus des Kloſters Vikar zu Beinwil, ſeit 1842 Propſt zu Rohr, 1843 zu St. Pantaleon.

1502. D. 2. zu Naugard in Pommern der Vermeſſungsreviſor, Lieutenant a. D. Karl Gottlieb Haſſe.

1503. D. 2. zu Stettin der königl. Oberamtmann Kunze, früher zu Sagow u. Zielenzig i. d. Neumark — im 83. J.

1504. D. 2. zu Spandau der Hauptmann in der Garde-Art.-Brigade Otto Adolph v. d. Lehe.

1505. D. 3. zu Berlin der Buchhändler Auguſt Hirſchwald — im 74. J.

1506. D. 3. zu Bromberg der Steuerrath Ferdin. Kühne — im 58. Lebensj.

1507. D. 3. zu Winkel (Weimar) der Pfarrer G. F. Schmidt.

1508. D. 3. zu Potsdam der Rektor Stechert.

1509. D. 3. zu Frankfurt a. M. der k. hann. geh. Kabinetsrath, Freih. Karl Friedrich von Stralenheim, Großkreuz des k. hann. Guelphenordens ꝛc. — im 66. Lebensj.

1510. D. 3. zu Beuthen a. d. O. der Amtmann Weiße — im 69. J.

1511. D. 4. zu Lippstadt der Kaufmann August Kleine — 71 J. a.

1512. D. 5. zu Wittstock der pens. Justizamtmann Kunz — 70 J. a.

1513. D. 5. zu Wülfinghausen der reit. Förster K. Rechtern.

1514. D. 6. zu Sondershausen der Landesjustizrath Thop.

1515. D. 6. zu Montjoie der Kanonikus Mich. Med. Hoff, geb. zu Montjoie am 17. März 1766, geweiht 20. März 1790, Priester v. Orden des h. Benedikt.

1516. D. 6. zu Bunzlau der Oberlehrer Boden — im 50. J.

1517. D. 7. zu Iserlohn der Amtsrath Adriani — im 79. J.

1518. D. 7. zu Habelschwerdt der Kaplan Klattig von Wünschelburg — 38 J. a.

1519. D. 7. bei der Einnahme von Messina durch die kön. neapolitan. Truppen Hauptmann Manuel aus Bern, durch eine Mine getödtet.

1520. D. 7. zu Liegnitz der Kaufmann Zenkner sen. — im 58. J.

1521. D. 8. zu Beesenstadt Johann Heinrich Burghardt, Kantor emer das. (Regier.-Bez. Merseb.), Inhaber des allgem. Ehrenzeichens — in seinem 85. Lbsj. Nachdem er seit 1805 in Beesenstadt gewirkt hatte, ließ er sich 1837 in Ruhestand versetzen. Er hat sich in seinem langen Leben den Ruf eines fleißigen, treuen Lehrers in der Nähe und Ferne bewahrt und sich in der Achtung aller Gutgesinnten bis an sein Ende erhalten.

1522. D. 8. zu Inowraclaw (Posen) der Land- und Stadtgerichtsrath Ponto.

1523. D. 9. zu Kiel nach längerer Krankheit der Universitätskurator Johann Friedrich Jensen, ausgezeichnet als Gelehrter und Privatmann. Hinterließ mehere Söhne.

1524. D. 9. zu Bernstein (Brandenb.) der Prediger Leistiko, Ritter des r. Adlerordens — im 78. J.

1525. D. 9. zu Glogau der Gymn.-Kollab. Peter — 31 J. a.

1526. D. 9. zu Waldbröl der Lehrer Wilh. Volkenrath — 46 J. a.

1527. D. 10. zu Charlottenburg der Fabrikbesitzer G. H. Bretsch — 38 J. a.

1528. D. 10. zu Dresden der geheime Finanzrath v. Hartmann.

1529. D. 10. zu Schmiedeberg (Schles.) der Steuerinspektor a. D. Runge — 48 J. a.

1530. D. 11. zu Berlin der ehemalige Kunsthändler Ludw. Dav. Jacoby — im 80. Lebensj.

1531. D. 11. zu Berlin der Arzt F. W. Lerchner.

1532. D. 11. zu Liebenwerda der Kreisphysikus Dr. Segnitz — 73 J. a.

1533. D. 11. zu Halle der königl. preuß. Justizrath Ernst Gust. Trieglaff.

1534. D. 12. zu Dresden der Oberst Eckhart.

1535. D. 12. zu Kreutzburg der Kämmer Fritz.

1536. D. 15. zu Galveston (Texas) der herzogl. nass. Konsul Gust. Dresel — im 31. J.

1537. D. 15. zu Friedland O.-S. der Bürgermeister u. Posth. Ermisch — 49 J. a.

1538. D. 15. zu Mainz der k. preuß. Premierlieut. Gruschke der 6. Art.-Brigade.

1539. D. 15. zu Anjolka (Schles.) der Gutsbesitzer v. Poser-Nädlitz.

1540. D. 15. zu Oranienburg der Land- u. Stadtgerichtsaktuar Schottky — im 45. Lebensj.

1541. D. 16. zu Breslau der Justiz- und Konsist.-Rath Klette — 77 J. a.

1542. D. 16. zu Strausberg der pens. geh. Kanzleiinspektor Kloß.

1543. D. 16. zu Münster der Steuerrath Heinrich Schniewind.

1544. D. 17. zu Eibenstock (Sachsen) der Kaufmann Müller — 71 J. a.

1545. D. 17. zu Arnsdorf (Schlesien) der Pastor Munzky — im 76. J.

1546. D. 17. zu Berlin Louis Thiele, Organist an der das. Parochialkirche, an der Cholera. Dieser gründliche Musiker u Orgelspieler war der Sohn eines Schullehrers auf dem Harze, der noch jetzt als Kantor zu Schönhausen (Reg.-Bez. Magdeb.) lebt. Seine Kompositionen, welche sein Freund, Haupt, ordnen wird, sind schwung-

haft und von vollendeter Form; nach dem Urtheile Sachverständiger war er einer der ersten Orgelspieler Deutschlands.

1547. D. 17. zu Verden F. A. L. K. von Uslar-Gleichen, k. hann. Generalmajor, vormals Kommand. d. 4. Kavalleriebrigade — im 69. Lebensj.; diente über 50 J. lang u. war 1846 in den Ruhestand getreten.

1548. D. 17. zu Wandsbek der Dr. med. Ch. K. Fr. Westphal — im 87. Lebensj., hinterläßt Kinder, Enkel u. Urenkel.

1549. D. 18. bei dem Aufruhr in Frankfurt a. M. der Hauptmann im königl. preuß. 38. Inf. Reg. Julius Hübner, gebürtig aus Patschkau in Schlesien.

1550. D. 18. bei dem Aufruhr in Frankfurt a. M. der Lieutenant im kön. preuß. 38. Inf. Reg. Wilhelm v. Hüllesheim, gebürtig aus Glatz in Schlesien.

1551. D. 18. zu Stettin der Oberforstmeister von Meyerinck.

1552. D. 18. zu Uckermünde der pens. königl. Land- u. Stadtgerichtsdirektor Friedr Gottl. Wilde — im 79. Jahre.

1553. D. 18. zu Frankfurt a. M. der Lieutenant bei'm 1. Bat. des 1. großh. hess. Inf. Regim. Zimmermann aus Darmstadt.

1554. D. 19. zu Köln der königl. Notar Herm. Jos. Dübyen — im 52. Lebensj.

1555. D. 19. zu Albendorf bei Glatz der Pfarrer Müller.

1556. D. 20. zu Köln der Literat Wilh. Leonh. Röhr — 40 J. a.

1557. D. 21. zu Scheubengrobsdorf bei Gera der Kommissionsrath Dathe — 80 J. a.

1558. D. 21. zu Melle (K. Hann.) der Amtsassessor G. K. Hauß.

1559. D. 21. zu Friedland (Schlesien) der Pastor Herrmann — im 48. J.

1560. D. 21. zu Chemnitz der Kaufmann Lachmann — 37 J. a.

1561. D. 21. zu Berlin der königl. geh. Regierungsrath Stanisl. v. Michalski — im 79. Lebensj.

1562. D. 21. zu Berlin der Dirigent der Kontrolle der Staatspapiere, geh. Rechnungsrath Rohlwes — im 50. Lebensj.

1563. D. 21. zu Mannheim der großh. bad. Oberhofrichter u. geh. Rath Jos. Frhr. v. Stengel, Verf.

der Schrift „Ueber die Duelle auf den deutschen Universitäten, in besond. Beziehung auf d. Großherzogth. Baden“ 1832 u. meherer Abhandlungen in Zeitschriften.

1564. D. 21. zu Hannover der Konsistorialrevisor Suffenplan.

1565. D. 22. zu Jauer (Schles.) der Post-Dir. a. D. Gürtler — im 67. J.

1566. D. 22. zu Ohlau der Hauptm. a. D. Postmeister Schmidt.

1567. D. 23. zu Breslau der Bauinspektor a. D. Bernhardt — 65 J. a.

1568. D. 23. zu Löbau (Sachsen) der Bürgerschullehrer Freudenberg — 36 J. a.

1569. D. 23. zu Herbetswyl im Kanton Solothurn der junge Organist Joseph Meier.

1570. D. 23. zu Waldsassen (Bayern) der Oberzollinspektor Heinrich Rapp — im 43. Lebensj.

1571. D. 23. zu Nieberow in Polen der Oekonomiedirektor Rothe.

1572. D. 24. zu Samitz (Schles.) der Past. Fiedler — 46 J. a.

1573. D. 24. zu Kolberg der Apotheker T. Schultz — im 60. J.

1574. D. 24. zu Mainz der Buchhändler Joseph Stenz — 56 J. a.

1575. D. 25. zu Münster der Hauptmann a. D. (9. Inf.-Regiment) August von Bockum-Dolffs — 50 J a.

1576. D. 25. zu (?) (Preußen) der Hauptmann im 1. Bat. (Trier) 30. Landw. Reg. Fuchs.

1577. D. 25. zu (?) (Preußen) der Prem. Lieuten. im 27. Inf. Reg. Frhr. v. Lichtenstern.

1578. D. 25. zu Luckenwalde der Bergrath a. D. Friedr. Prätorius — im 77. Lebensj.

1579. D. 26. zu Glogau der Oberstlieutenant a. D. vom Stamme des 3. (Liegnitzer) Landw. Regim. Ludw. Wilh. v. Conrady — im 76. Lebensj.

1580. D. 26. zu Brieg der Schullehrer u. Organist Schüller.

1581. D. 27. zu Berlin der königl. Kammergerichtsassessor und geheime Obertribunals-Sekretär Hermann v. Knobelsdorf.

1582. D. 28. zu Stargard in Pommern der Oberregierungsrath Bethe, Direktor der dortigen k. Generalkommission, Ritter u. s. w. — im 61. Lebensj.

1583. D. 28. zu Landau der Apotheker Philipp Karl Hoffmann — im 84. J.

1584. D. 28. zu Pesth Franz Philipp Graf von Lamberg, Freih. v. Ortenegg u. Ottenstein, k. k. Kämmerer, Feldmarschall-Lieutenant u. Divisionär, zweiter Inhaber des Hus. Reg. Großfürst v. Rußland, Großkreuzes des k. russ. Stanislaus- u. des k. bayer. Michaelordens, durch Meuchelmord — im 58. Lebensj.

1585. D. 28. zu Goschowitz (Schlesien) der Major a. D. Prochaska.

1586. D. 28 zu Gnadenberg (Prov. Schlesien) der pens. Oberst, vormals aggregirt dem 25. Inf. Regimente v. Rabenau.

1587. D. 29. zu Ahrensburg der Gutsinspektor Georg Rosenhagen — im 73. Lebensj., hinterläßt Wittwe Julie geb. Schmincke u. Kinder.

1588. D. 29. zu Schweidnitz Tzahn, Garn. Stabsarzt das.

1589. D. 30. zu Syke (K. Hann.) der pens. Oberamtmann Dr. F. Albrecht.

1590. D. 30. zu Parchwitz (Schlesien) der Apotheker Bornemann — im 70. J.

1591. D. 30. zu Berlin der Ober-Zollinspektor Küster — 50 J. a.

1592. D. 30. zu Arnsberg der geheime Regier.- und Medic.-Rath Dr. Joh. Stoll, Ritter meherer Orden, früher großh. hess. Physikus zu Alsfeld, dann Med.-Rath u. Direktor des Medicinalkollegium, Verf. der Schriften (Mit Tetens): Ausführliche Geschichte der Fallsüchtigen. Frankf. a. M. 1800. 2. Aufl. unter d. Titel: Ueber die Fallsucht. Bremen 1807. — Beobachtungen üb. d. Rinderpest. Ebds. 1800. — Versuch e. medic. Beobachtungskunst. Ebds. 1802. — *Bergroth, ein psycholog. Vermächtniß f. gebildete Leser. Gießen 1802. — Staatswissenschaftl. Untersuchungen u. Erfahrungen üb. d. Medicinalwesen nach seiner Verfassung, Gesetzgebung u. Verwaltung 3 Thle. Zürich 1812—14 u. meherer Aufsätze in Zeitschriften, geb. zu Rotenburg a. d. Fulda am 16. Nov. 1769.

1593. D. 30. zu Liegnitz der Buchhändler Strempel — im 32. J.

1594. D. 30. zu Zülpich der Bürgermeister Herm. Jos. Wachendorff.

1595. Im Sept. zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. v. Sivkovich Inf. Reg. Joseph Fassa.

1596. Im Sept. zu (?) (Preußen) der Sekondlieut. a. D. von der 5. Art. Brigade Klingner.

1597. Im Sept. zu München Anton Rächl, kön. bayer. wirkl. Rath u. Oberauditor — 68 J. a.

1598. Im Sept. zu (?) (Oestreich) der Oberstlieuten. v. Nugent Inf. Reg. Alois Ritter v. Rosenbaum.

1599. Im Sept. zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. v. Haugwitz Inf. Reg. Peter Schewitz.

Oktober.

1600. D. 1. zu Grauhof (K. Hann.) der Rittmeister a. D. Urb. Cleve.

1601. D. 1. zu Lorzendorf (Schlesien) Heinrich Graf v. Frankenberg.

1602. D. 1. zu Altona der Weinhändler Joh. Ge. Hadkius — im 67 Lebensj., hinterl. Wittwe, Kinder u. Enkel.

1603. D. 1. zu Breslau der Oberstlieutenant a. D. v. Wohlgemuth — im 68. J.

1604. D. 1. zu Wennebostel (K. Hannov.) A. von Mandelsloh, Major a. D.

1605. D. 2. zu Bilvörde (Rheinpr.) der Postdirektor L. J. J. H. Conraetz.

1606. D. 2. zu Poppelsdorf bei Bonn der ordentl. Professor der Zoologie u. Mineralogie an der Universität Bonn, geh. Regier. Rath Dr. Geo. Aug. Goldfuß, früher seit 1804 Privatdocent u. dann bis 1818 Professor an der Univers. Erlangen, Verf. der Schriften: Enumeratio insectorum eleutherat. Capitis bonae spei totiusque Africae 1804. — Die Umgebungen v. Muggendorf 1810. — Naturbeschreibung der Säugethiere. 1. u. 2. Abtheil. 1812. — Ueber die Entwickelungsstufen d. Thieres 1817. — Physikal. u. statistische Beschreibung des Fichtelgebirges mit G. Bischoff. 2 Thle. 1817. — Handbuch der Zoologie (G. H. Schubert's Handbuch d. Naturgeschichte. 3. Thle.) 1811. — Schreber's Naturgesch. d. Säugethiere, fortgesetzt. 65—69. Hft. 1817—22. — Naturhistor. Atlas. 1. bis 23. Hft. 1824—43. (92 Thlr.) — Grundriß der Zoologie. 1826. 2. Aufl. 1834. — Abbildd. u. Beschreibungen der Petrefakten Deutschlands u. der angränz Länder. 3 Thle. 1826—44 (82 Thlr.); — mehere Abhandlungen in den Nov. „Act. acad. Caes. Leop. Carolinae" u. s. w., geb. zu Thurnau bei Bayreuth am 10. April 1782.

1607. D. 2. zu Ohlau der Artillerie-Major a. D. Lettgau I.

1608. D. 2 zu Elsterwerda der Apotheker Friedr. Weller — 59 J. a.

1609. D. 2. zu Neukirch in Schlesien der katholische Pfarrer Leop. Wenzel, früher Seminardirektor — im 46. Lebensj.

1610. D. 2. zu Alt-Landsberg der k. preuß. Land- u. Stadtgerichtsassessor Zarnack.

1611. D. 3. zu Glogau der Kaufmann C. A. Bauch — im 76. J.

1612. D. 3. zu Breslau der Dr. med. Neuberg — im 31. J.

1613. D. 3. zu Greifswald der Hauptmann (3. Art. Brig.) a. D. Ritter ꝛc. Johann Dietrich Peters — 55 J. a.

1614. D. 3. zu Berlin der Professs. Otto Völcker.

1615. Am 3/4. zu Köln Louis Wöckner, Lehrer zu Börde bei Dinslaken.

1616. D. 4. zu Friedrichstadt in Schleswig der Senator F. Breguet — 75 J. a., hinterl. Wittwe Kinder u. Enkel.

1617. D. 4. zu Hannover Ad. Fr. Ehlers, pens. Konsistorialkanzlist.

1618. D. 4. zu Breslau der Literat Joh. Lanckisch — 23 J. a.

1619. D. 4. zu Posen der Prem. Lieuten. v. königl. preuß. 8. Inf. Regim. Karl Ludwig Schneider — 46 J. a.

1620. D. 5. zu Großaga (Sachsen) der emer. Pastor Saupe — 70 J. a.

1621. D. 6. fiel bei dem Aufstande in Wien Generalmajor u. Brigadier Hugo v. Bredy.

1622. D. 6. zu (?) (Preußen) der pens. Oberst vom 3. Inf. Reg. de la Chevallerie.

1623. D. 6. zu Muskau in der Lausitz der Kaufm. u. Senator W J. Schmidt.

1624. D. 7. zu Sondershausen der Ober-Regier.-Rath W. Immerthal — 70 J. a.

1625. D. 7. zu München der k. bayer. Staatsrath im außerordentl. Dienst Joh. Franz Ant. v. Kirschbaum, Großkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone, Ehrenmitglied der k. Akademie der Wissenschaften u. s. w. — 91 J. a.

1626. D. 7. zu Lüneburg der Kapit. a. D. v. Pentz.

1627. D. 7. zu Erfurt der kön. preuß. Obrist z. D. (31. Infant. Regim.), Ritter meherer Orden, Karl von Tiedemann — 62 J. a.

1628. D. 8. zu Zöblitz (Sachsen) der k. sächs. Oberförster Groß — im 77. Lebens- u. 52. Dienstj.

1629. D. 8. zu Krotoschin der Professor Monski.

1630. D. 9. zu Schottwitz bei Breslau der königl. Regier.- u. Forstrath Friedrich Cusig aus Stettin — 48 J. a.

1631. D. 9. zu Berlin der k. pr. Lieutenant a. D., Kondukteur und Lehrer des Planzeichnens Wilh. Dolz, 52 J. a. Er hat in 36jähriger Dienstzeit, von welcher 22 Jahre dem kölnischen Realgymnasium und der städtischen Gewerbeschule gewidmet waren, durch Amtstreue, Kollegialität und Eifer für das Gedeihen des Unterrichts, die Achtung und Liebe seiner Amtsgenossen und Schüler erworben und in einem für ihn oft dornenvollen Leben Tüchtigkeit der Gesinnung und Vestigkeit des Charakters bewährt.

1632. D. 9. zu Clausnitz bei Sayda (Sachsen) der emer. Pfarrer Flemming — 80 J. a.

1633. D. 9. zu Rendsburg der Major Theodor Heinr. Eduard v. Jeß, Kommandant des 2. schlesw.-holst. Inf. Bataillon — im 42. Lebensj., hinterl. Wittwe Elfride, geb. Dohrn, u. 2 Kinder.

1634. D. 9. zu Nistiz in Schlesien der k. pr. Lieut. im blücher'schen Huf. Reg. Louis v. Katzeler.

1635. D. 9. zu Berlin der Landarmen-Direktor Thiede.

1636. D. 9. zu Lauenburg an der Cholera der Apotheker L. Thun — 52 J. a., hinterl. Wittwe Katharina, geb. Hintze, u. Kinder.

1637. D. 10. zu Graudenz der pensiон. Major vom 1. kombinirten Reserve-Bat., Bering.

1638. D. 10. zu Trier der Buchhändler Joh. Jak. Lintz — im 73. J.

1639. D. 10. zu Prausnitz der Pfarrer Scholz — im 64. J.

1640. D. 11. zu Usez auf einer Reise nach Vietz der Major a. D. Friedrich von Bibow aus Labiszyn im Großherzogthum Posen — 81 J. a.

1641. D. 11. zu Königsberg i. Pr. der k. pr. Kommerzienrath H. Degen — 58 J. a.

1642. D. 11. zu Breslau der Oberförster Radeck — 49 J. a.

1643. D. 11. zu Eimbeck W. Fr. Schliepſtein, k. hann. Kapitän.

1644. D. 11. zu St. Petersburg der k. ruſſ. Staatsrath Dr. Heinr. Rob. Stockhardt, Profeſſ. des röm. Rechts am pädagog. Hauptinſtitute, Verf. der Schriften: Die Wiſſenſchaft des Rechts 1825. — De coeli in generis humani cultum vi ac potestate. Diss. I et II. 1826. — Tafeln der Geſch. des röm. Rechts 1848. — Tabula illustrandae doctrinae de cognationibus et affinitatibus inserviens 1830. — De juris Justiniani in generis hum. cultum insigni merito 1834. — Allgem. juriſt. Fundamentallehre 1837. — Juriſtiſche Propädeutik oder Vorſchule der Rechtswiſſenſchaft 1838. 2. Aufl. 1844. — De recta jurisconsulti eruditione proximo justitiae fonte 1840. u. a. m., geboren zu Glauchau im Schönburg'ſchen am 11. Auguſt 1802.

1645. D. 12. zu Leytron im Kanton Wallis in Folge eines Sturzes aus dem Wagen der Bataillonskommandant u Kantonsrath Defoyes.

1646. D. 12. zu Bromberg der Juſtizrath Mathias Guderian — 80 J. a.

1647. D 12. zu Breslau der Landrath und Major a. D. von Lange — im 70. J.

1648. D. 12. zu Leipzig der kön. ſächſ. Poſtmeiſter Moltrecht, Erbherr auf Zweinaundorf — 30 J. a.

1649. D. 12. zu Breslau der Kaufmann F. Reimann — 43 J. a.

1650 D. 12. zu Oels (Schleſ.) der penſ. Oberſt zur Dispoſition v. Reſtorff, vormals 2. Kommandant von Neiſſe.

1651. D. 12. zu Verona im Militärhoſpital an einer empfangenen Stichwunde der k. k. Oberlieuten. Meiner v. Meinthal.

1652. D. 12. zu Berlin der Wollenwaaren-Fabrikant Johann Friedrich Schöbel.

1653. D. 12. zu Leipzig der Kaufmann Seeger — 80 J. a.

1654. D. 12. zu Barannen auf einer Dienſtreiſe der Forſtinſpektor Seyer aus Johannisburg in Maſuren — 42 J. a.

1655. D. 13. zu Steinburg Joh. Absbahs, Danebrogsmann — im 73. Lebensj., hinterl. Wittwe geb. Hoffmann u. Kinder.

1656. D. 13. zu Raſtenburg in Preußen Johann Wilh. Gli. Heinicke, ſeit 1836 Direktor des daſigen

Gymnasium, vorher 1. Oberlehrer an demselben, Verfass. einiger Abhandlungen in Schulprogrammen, z. B. „Theologumena Thucydidis“ 1834 u. a.

1657. D. 13. zu Annaberg der Zeichenlehrer Jonne — 47 J. a.

1658. D. 13. zu Rethem a. d. A. (Kön. Hann.) der Landrath D. J. J. v. Möller.

1659. D. 13. zu Lüneburg L. Kuckuck, k. hannov. Kapit. a. D. — im 80. Lebensj.

1660. D. 13. zu Dresden der Kaufmann Winter — 42 J. a.

1661. D. 14. zu Kloster Lokkum der dasige Stiftssyndikus Dr. G. L. Meister.

1662. D. 14. zu Frederiksfeld bei Rendsburg der weiland Gerichtsaktur in Cappeln Pederstamme-Petersen, Besitzer der Glasfabrik daselbst, hinterl. Wittwe Else C., geb. Nyholm, und Tochter Louise, verheirathet mit August von Wardenburg.

1663. D. 14. zu (?) (Preuß.) der pens. Hauptmann zur Disposition v. der 1. Ingen. Inspektion Schrader.

1664. D. 15. zu Rudelstadt (Schlesien) der Bergarzt Adolph — im 71. J.

1665. D. 15. zu Berlin der Hofkammer- u. Justizrath, Ritter des eisernen Kreuzes und des rothen Adlerordens Wilhelm Löschbrand aus Küstrin — 61 J. a.

1666. D. 15. zu Lüneburg B. A. J. Manecke, Gerichtsschulze.

1667. D. 16. zu Breslau der Wachtmeister 1. Kür. Rgts. Grätz — im 53. J.

1668. D. 16. zu Oels der Kaufmann und Stadtälteste John — im 74. J.

1669. D. 16. zu Glückstadt der Kaufmann Andreas Witt — im 71. Lebensj., hinterl. Geschwister und deren Kinder u. Enkel.

1670. D. 17. zu Dülken der Apotheker Joh. Wilh. Mäßen — im 44. J.

1671. D. 17. zu Zurzach im Kanton Aargau der Kanonikus Joseph Anton Schmid aus Baar im Kanton Zug — 76 J. a.

1672. D. 17. zu Reudnitz (Sachsen) der k. s. Oberpostamtskalkulator Sieber — 79 J. a.

1673. D. 18. zu Berlin der k. pr. Stadtger.-Kanzleirath Ludwig Höck — 60 J. a.

1674. D. 18. zu (?) (Preußen) der Intendant des 4. Armeekorps, Pawlowski.

1675. D. 18. zu Breitenau (Sachsen) der Pastor Petzold — 63 J. a.

1676. D. 19. zu Berlin der Obergränzkontrolleur Herrmann Standtke.

1677. D. 20. zu Berlin der pension. Generalmajor, vormals Kommandeur des 2. Bat. (Bromberg) 11. Ldw. Reg. Christ. Karl Diederich.

1678. D. 20. in Aegypten D. Dumreicher, gebürtig aus dem Schleswig'schen, Bruder des 1845 verst. Etatsraths u. Bürgermeisters D. (s. Jahrg. 23. S. 1037, wo er durch einen Druckfehler Deinreicher heißt). Er war seit vielen Jahren in Aegypten, ein redlicher, vielseitig gebildeter Mann, der allen Deutschen, die Aegypten besuchten, durch Gefälligkeit und Gastlichkeit nützlich wurde. Er hat Kinder hinterlassen.

1679. D. 20. zu Erfurt der Oberamtmann Mettler — 62 J. a.

1680. D. 20. zu Hamburg der Buchhändler Friedr. Herrmann Nestler — im 83. J.

1681. D. 21. zu Buchholz der Assistent an der Bibliothek des brittischen Museum in London, Edmund Bach aus Buchholz — 45 J. a.

1682. D. 21. zu Wittenberg Wilhelm Gottlieb Hennig, Kaufmann und Senator, wo er am 5. März 1799 geboren worden war, nach einem mehrwöchentlichen schmerzhaften Krankenlager, kurz vor einem durch unglückliche Spekulationen zum Ausbruche gekommenen Bankerott seines Etablissements, das hauptsächlich in einem Wechselgeschäft bestand. H. war Freimaurer und der Schwager des verst. Land- und Stadtgerichtsdirektors Dr. Trescher. Er hinterließ eine Gattin, Amalie, geb. Lehmann, u. 2 Kinder.

1683. D. 21. zu Hermsdorf (Schles.) der kön. Forstmeister Perschke — 71 J. a.

1684. D. 21. zu Zittau der Advokat und Gerichtsdirektor Rosenkrantz — 35 J. a.

1685. D. 21. zu Schalkhausen bei Ansbach der pens. k. bayer. Oberlieuten. u. Archivsekretär Ludw. Zenker.

1686. D. 22. zu Wetzlar der königl. Wasserbaumeister Jul. Böhm.

1687. D. 22. zu (?) (Preußen) der pens. Major v. 21. Inf. Reg. v. Schaumburg.

1688. D. 22. zu Posen der kön. pr. Steuerinspektor Schmidthals.

1689. D. 23. zu Neuß Jos. Ad. P. Dillbecker,

an Alterschwäche. Er wurde geboren zu Koblenz den 13. Juni 1768, verdankte seine erste wissenschaftliche Bildung den dortigen Franciskanern, bei welchen er bis zum 16. Jahre verblieb, darnach besuchte er das dortige Jesuitengymnasium und verblieb auf diesem bis zum J. 1786, trat am 27. Juli 1787 als Mitglied in die Abtei Kamp bei Rheinberg, legte 1788 den 27. Juli die feierlichen Gelübde ab und wurde am 2. Juni 1793 zu Köln von dem Weihbischof Königseck zum Priester geweiht. Nach der Aufhebung der Abtei, im Jahr 1802, wurde er als Vikar zu Büderich bei Wesel angestellt, legte diese Stelle 6 Jahre nachher wegen Kränklichkeit nieder und privatisirte an verschiedenen Orten als diensthuender Geistlicher. Seit dem 31. Aug. 1827 befand er sich in Pflege des Alexianerklosters zu Neuß, wo er mehrmals gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten unter dem Gebete eines Geistlichen sanft und ruhig sein Leben aushauchte.

1690. D. 23. zu Berlin der Dr. W. E. Fuß — 45 J. a.

1691. D. 23. zu Reval Christ. Glo. May, Superintendent u. geistl. Vorsitzender des das. Stadtkonsistorium, früher seit 1804 Predigerabjunkt an der dasigen St. Jakobskirche, 1807 Oberpastor an der Jakobskirche zu Pernau, seit 1810 Oberpastor zu St. Olai in Reval, ein sehr geachteter Geistlicher, als Liederdichter durch Beiträge zu der „Sammlung alter und neuer Kirchenlieder“ (Riga 1810) thätig, geb. zu Gera im Reußischen 17. Aug. 1769.

1692. D. 23. zu Neu-Stettin (Pommern) der Sanitätsrath Dr. Schäffer.

1693. D. 24. zu Hartenstein (Sachsen) der Hofrath u. Justizamtmann Caspari.

1694. D. 24. zu Nettelrede (K. Hann.) der Pastor W. Lauenstein.

1695. D. 24. zu Eldena der Lehrer an der dortigen staats- u. landwirthschaftl. Akademie u. außerordentlicher Professor in der philos. Fakultät der Universität Greifswald, Dr. J. Konr. Schauer, Direktor der Ephemeriden der kais. leop.-karol. Akademie der Naturforscher, bis 1844 Privatdocent an der Universität Breslau, Verfasser meherer kleinen Schriften u. Abhandlungen („Die Stockfäule der Kartoffeln“ 1846 u. a. m.)

1696. D. 24. zu Stralsund der pens. Major Wegelin, zuletzt Platzingenieur in Stralsund.

1697. D. 24. zu Diessenhofen im Kanton Thurgau der Kaplan Jos. Zürcher aus Menzingen — 65 J. a.

1698. D. 25. zu Dettelbach (Bayern) der Guardian des Franziskanerklosters P. Kasimir Beer.

1699. D. 25. zu Berlin der pens. Major vom Kaiser Alexander Gren. Reg. v. Knobelsdorff.

1700. D. 26. auf einer Dienstreise zu Bubow bei Jakobshagen der k. preuß. Kreissekretär Karl Günther aus Stargard — im 51. J.

1701. D. 26. zu Tharand der Kaufmann Kießling — 83 J. a.

1702. D. 26. zu Pelplin Dr. theol. Mthi. Kretek, Domdechant von Kulm, Präses des Prosynodalgerichtes, Ritter meherer Orden u. s. w.

1703. D. 26. zu Osnabrück J. Fr. Wrede, Schloßkastellan — 79 J. a.

1704. D. 27. zu Frankenthal (Sachsen) gewesener Rittergutsbesitzer Michaelis — im 84. J.

1705. D. 28. zu Posen der Domkapitul. Valentin Frank — 48 J. a.

1706. D. 28. zu Stade der Kammerkonsulent Hofrath Dr. Stakemann — 74 J. a.

1707. D. 28. zu Graditz der Pfarrer Unverricht — im 61. J.

1708. D. 29. zu Rothenburg der Pr.-Lieut. a. D., Steueraufseher Frhr. v. Ledebur — 47 J. a.

1709. D. 30. zu Ratzeburg der Landrath Friedrich Franz v. Bülow, Vice-Landmarschall des Herzogth. Lauenburg, Großkreuz vom Dannebrog ꝛc., Erbherr auf Gorow u. Mässen, hinterläßt Geschwister. Er war einer der 5 Männer, die zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung Lauenburgs erwählt wurden.

1710. D. 30. zu Magdeburg der Hauptmann im 24. Inf. Regim. Karl Albert Herrmann v. Dobschütz aus Berlin.

1711. D. 30. zu Warendorf der Kaufmann Georg Ecker — 63 J. a.

1712. D. 31. zu Glatz der Justizrath und Bürgermeister Bach — im 51. J.

1713. D. 31. zu Zütz (Schles.) der Kaufm. Freund — im 44. J.

1714. D. 31. zu Leipzig der Advokat Geistersöhner — 66 J. a.

1715. D. 31. zu Stenkendorf der k. pr. Kommerzienrath Theodor Livonius aus Bromberg.

1716. Im Okt. zu (?) (Oestreich) der pens. Oberstlieutenant Alexander Baron.

1717. Im Okt. zu Basel Dr. Bruckner, Redakteur des basler Intelligenzblattes — 24 J. a.

1718. Im Okt. zu (?) (Oestreich) der pension. Major Nikol. Eibel.

1719. Im Okt. zu (?) (Oestreich) der pens. Oberstlieutenant Elias Gerlich.

1720. Im Okt. zu (?) (Oestreich) der pens. Major Joh. Hausknecht.

1721. Im Okt. zu (?) (Preußen) der Major a. D. v. Landw. Bat. (Essen) 36. Inf. Reg. Honigmann.

1722. Im Okt. zu (?) (Oestreich) der pens. Major Joseph Jäger.

1723. Im Okt. zu (?) (Oestreich) der pens. Major Joh. Jander.

1724. Im Okt. zu (?) (Oestreich) der pens. Major Joseph Köberlein.

1725. Im Okt. zu Anhalt bei Pleß der ev. Schull. Lorenz.

1726. Im Okt. (?) (Oestreich) der pens. Oberstlieut. Arnold v. Münstermann.

1727. Im Okt. zu (?) (Oestreich) der pens. Major Karl Schauer.

1728. Im Okt. zu (?) (Oestreich) der pens. Major Karl Schreier.

1729. Im Okt. zu Falkenberg (Schlesien) der Kreissteuereinnehmer Ullmann.

1730. Im Okt. zu Berlin der Dr. phil. Ferdin. Weiland.

November.

1731. D. 1. zu Leipzig der Kaufmann Ehrenberg — 73 J. a.

1732. D. 1. zu Bockau bei Schneeberg der Kaufm. Friedrich — 70 J. a.

1733. D. 1. zu Altona der Graveur Joseph Gutmann — im 84. Lebensj., hinterläßt Wittwe, Kinder, Enkel u. Schwiegerkinder.

1734. D. 1. zu Gr. Logisch (Schlesien) der Kaplan Plüschke — im 39. J.

1735. D. 1. zu Gera der Hüttenfaktor Roscher — 61 J. a.

1736. D. 1. zu Marienberg (Sachsen) der emeritirte Bürgermeister Wagner — 61 J. a.

1737. D. 1. zu Augsburg der Chorvikar des vormal. Kollegiatſtifts St. Moritz und Domkapellmeiſter Bonaventura Witzka. geb. zu Jettlingen 2. Novbr. 1768. Seine zahlreichen Kompoſ. für Geſang und Kirchenmuſik zeichnen ſich aus durch Feuer, Ausdruck und reinen Satz.

1738. D. 2. zu (?) (Preußen) der Oberſtlieut. a. D. v. vormal. Drag. Reg. Irwing, von Knobelsdorff-Brenkenhoff.

1739. D. 2. zu Breslau der Kaufmann Littauer — im 79. J.

1740. D. 2. zu Richenthal im Kanton Luzern der Pfarrer u. Sextar Joh. Petermann, geboren 1784 zu Meyerskappel, ſeit 1825 Pfarrer zu Richenthal.

1741. D. 2. zu München der junge talentvolle Geſchichtsmaler Melchior Schmid aus Schwyz, Zögling der daſigen Akademie.

1742. D. 3. zu (?) (Preuß.) der Dr. Jäger, Reg.-Arzt v. Ldw. Bat. (Neuß) 39. Inf. Reg. u. Sanit.-Rath.

1743. D. 4. zu Hainholz (K. Hann.) der penſion. Gehägereiter Konr. Meyer.

1744. D. 4. zu Berlin der geh. Bergrath u. Direkt. der königl. Geſundheitsgeſchirr-Manufaktur C. Pröſel.

1745. D. 5. zu Dzierſchowitz (Schleſ.) der Reichsgraf Leop. v. Gaſchin — im 82. J.

1746. D. 5. zu Kreuzendorf der Erzprieſter Wurm — im 80. J.

1747. D. 6. zu Pinneberg der Poſtmſtr. Clauſſen — im 45. Lebensj., hinterl. Wittwe Marie, geb. Rodemann.

1748. D. 6. zu Hof Bergheim b. Stuttgart der k. k. öſtreich. Hauptmann Theod. v. Theobald, in Folge eines am 28. Okt. bei dem Sturm auf Wien erhaltenen Schuſſes in die Stirn.

1749. D. 7. zu Oels der Gerichtspräſid. Joachim Gottfried Cleinow — im 80. J.

1750. D. 7. zu Homberg (Rheinpr.) der Lehrer Hobirk — 63 J. a.

1751. D. 7. zu Mühlberg der Hauptmann a. D. u. Hauptamtskontrolleur A. W. Krumbholtz.

1752. D. 8. zu Flensburg der Kaufm. Heinrich Chriſtianſen — 55 J. a., hinterl. Wittwe früher verehelichte Holſt, geb. Chriſtianſen.

1753. D. 8. zu München Generalmajor v. Deyrer.

1754. D. 8. zu Ohlau der Pr.-Lieut. Fechner — 67 J. a.

1755. D. 8. zu Wohlenschwil, wo er sich bei seinem Sohne, dem als Schriftsteller bekannten Pfarrer, auf Besuch befand, der Bezirksverwalter Konrad im Kanton Aargau.

1756. D. 8. zu Glogau der Oberlandesgerichtsrath a. D. und Ritter des St. Johanniterordens, Adolph Freih. v. Ledebur — 77 J. a.

1757. D. 8. zu Diefenbach der Pfarrer Karl Fr. Ferdinand Mäntler.

1758. D. 8. zu Wolfsdorf (Schles.) der Schullehrer Walther — im 65. J.

1759. D. 9. zu Weilburg der Oberst des herzogl. nass. 1. Reg. a. D. Moritz Gottfr. Büsgen — im 70. J.

1760. D. 9. zu Plauen der Kaufmann Heynig — 72 J. a.

1761. D. 9. zu Hof der kön. bayer. Oberst a. D. Karl Albrecht Freih. v. Jeetze — im 83. Lebensj.

1762. D. 9. zu Lauban der Stadtpfarrer, Kanon. Dr. Mahr — im 83. J.

1763. D. 9. zu Luzern Franz Bernhard Meyer von Schauensee, 1800 Polizeiminister der helvet. Regierung, 1814—30 Staatsrath des Kantons Luzern, einer der merkwürdigsten Staatsmänner der Schweiz, in hohem Alter.

1764. D. 9. zu (?) (Preußen) der pens. Major von der 1. Ingenieurinspektion Schmidt.

1765. D. 9. zu Chmelenz bei Leuenburg (Brdnbrg.) der k. pr. Major v. 2. Infant.- (Königs-) Regim. a. D. Johann Dietrich Schulz — 66 J. a.

1766. D. 9. zu Würzburg der Buchhändler Ludw. Stahl — 38 J. a.

1767. D. 9. zu Dedenhausen B. G. L. v. d. Wense, Justizrath a. D. — im 86. Lebensj.

1768. D. 10. zu Gosde bei Forst (Brdnbrg.) der k. preuß. Oberstlieutenant und Ritter meherer Orden G. F. v. Raussendorff — 77 J. a.

1769. D. 10. zu Königsberg i. d. Neum. der Amtmann Karl Siebenbürger — 72 J. a.

1770. D. 10. zu Riga Fr. Timm, emer. ältester Bürgermeister, Oberwaisenherr und Konsistorialpräsident, Ritter meherer Orden, seit 1806 Beamteter das., 1836 bis 1839 städtischer Deputirter zur Redaktion des Provinzialgesetzbuches in St. Petersburg, geb. das. am 5. März 1780.

1771. D. 10. zu Danzig der Kommerzienrath Jakob Bitt — 67 J. a.

1772. D. 10. zu Dresden der kön. s. Oberlieutenant aus dem Winkell.

1773. D. 11. zu Kirchheim u. Teck (Würtemb.) der Stadtvikar Dr. Sarwey — 26 J. a.

1774. D. 12. zu Danzig der Bauinspektor Albert Wilhelm Gehring.

1775. D. 12. zu Freiberg der emer. Obergensdarm Horschig — 62 J. a.

1776. D. 12. zu Leutmerken im Kanton Thurgau der kath. Pfarrer Anton Kreis aus Eynach — 38 J. a.

1777. D. 12. zu Pesth der Dr. Ladisl. Joh. von Schedius, ordentl. Professor der dortigen Universität, Rektor emer. derselben u. s. w.

1778. D. 12. zu Lachstädt, seinem Filiale, während einer Amtshandlung der Pfarr. Dr. Schumann zu Bergsulza (Großherzogth. S Weimar). Er war früher Schulrektor in Magdala, dann Pfarrer zu Dothen und ist Verfasser einer „Landeskunde des Großherzogthums Weimar-Eisenach“ 1834.

1779. D. 13. zu St. Germain-en-Laye in Frankreich der General Baron Gressot. Zu Delsberg im jetzigen Kanton Bern geboren, besuchte er die Militärschule von St. Cyr, trat als Unterofficier in die französ. Armee und rückte nach und nach zum Divisionsgeneral vor. Von Napoleon zum Officier der Ehrenlegion und Baron erhoben, nahm er auch unter der Restauration Dienste und zog sich erst 1830, nachdem er den flüchtigen Karl X. bis nach Cherbourg begleitet, in's Privatleben zurück.

1780. D. 13. zu Brieg der Oberbergamtskanzlei-Inspektor a. D. Heidrich.

1781. D. 13. zu Schwersenz (Prov. Posen) der kön. pr. Oberst, Kommandeur des 2. Hus. Reg., Graf von Lüttichau, Ritter meherer Orden. Er war geboren im J 1791, trat im J. 1812 aus dem Kadetenkorps in das 1. Küraff. Regim. und nahm in den J 1813 und 1814 an allen Waffenthaten seines Regimentes mit Auszeichnung Theil. Er war ein tüchtiger, für seine Untergebenen treu besorgter Officier.

1782. D. 13. zu Stuttgart Konrad Mauch, Hauptmann im Ehren-Invalidenkorps.

1783. D. 13. zu Meseritz der Bauinspektor Karl Philipp du Mesnil.

1784. D. 13. zu Breslau der geh. Kommerzienrath u. Rittergutsbes. Joh. Wilh. Oelsner — im 83. J.

1785. D. 14. zu München der Generallieutenant Becker, Kommandant des Ingenieurkorps, während einer langen Reihe von Jahren Vestungsbaudirektor in Ingolstadt — 80 J. a.

1786. D. 14. zu Berlin der geh. Justizrath a. D. Bergius — 76 J. a.

1787. D. 14. zu Halberstadt der vormal. Oberlehrer am das. Gymnasium Dr. J. Andr. Grimm, seit seiner Emeritirung im J. 1840 Bibliothekar u. Rendant das.

1788. D. 14. zu Berlin der Polizeidirektor a. D. Christian Reymann — 70 J. a.

1789. D. 14. zu M. Ottitz (Schles.) der Amtmann Schöne — im 45. J.

1790. D. 15. zu Treuenbrietzen der Kaufmann Joh. Friedr. Aug. Jänicke.

1791. D. 15. zu Gleiwitz der Oberstlieutenant a. D. John — im 72. J.

1792. D. 15. zu Falkenrehde (Brandenb.) der Prediger Lehnert.

1793. D. 15. zu Berlin der Maler Dr. Fr. Siemers.

1794. D. 16. zu Penig der Kaufmann Förster — 60 J. a.

1795. D. 16. zu (?) (Preußen) Gensichen, Major u. Führer des 2. Aufgebots v. 1. Bataill. (Minden) 15. Landw. Regiments.

1796. D. 16. zu Celle der pensionirte Oberamtmann Reimbold.

1797. D. 16. zu Leipzig der kön. Hauptsteueramtsrevisor Richter — 74 J. a.

1798. D. 16. zu Astheim (Bayern) der freiresignirte Pfarrer Michael Schneider.

1799. D. 17. zu Leipzig der Augenarzt Dr. Arnold.

1800. D. 17. zu Osterode der reitende Förster Oege.

1801. D. 18. zu Berlin der außerordentl. Professor in der philos. Fakultät der dortigen Universität Dr. W. Ed. Erichson, als Schriftsteller besonders im Fache der Entomologie bekannt. — Er gab heraus: Beschreibung der von Meyen auf seinen Reisen gesammelten Insekten (Nova acta etc. Nat. Cur. Vol. XVI. Supl. I.) 1832. — Genera Dyticeorum 1832. — Die Käfer der Mark Brandenburg beschrieben. 1. Bd. in 2 Abtheil. 1837–39. — Bericht über die wissensch. Leistungen in dem Gebiete der Entomologie während d. J. 1838–45. 8 Bdchn. 1838 ff. —

Genera et species Staphylinorum insectorum Coleopterorum familiae. 2 Voll. 1839 ff. — Entomographieen, Untersuchungen im Gebiete d. Entomologie. 1840. — Naturgeschichte d. Insekten Deutschlands. 1. Abth. Coleoptera. 3. Bd. 1845--47; — seit 1841 Herausgeber des von A. F. A. Wiegmann 1835 begründeten „Archivs für Naturgeschichte. Geb. zu Stralsund am 26. Nov. 1809.

1802. D. 18 zu Konstadt (Schles.) der Bürgermstr. Groke — im 36. J.

1803. D. 18. zu Grimma der Oberwundarzt Karl.

1804. D. 18. zu Neustadt-Eberswalde der Rendant a. D. Kunsdorff.

1805. D. 18 zu Schleswig an Altersschwäche der Generallieutenant Ch. W. Fr. v. Scriver, Ritter — 84 J. a., hinterl. Kinder: Ch. Fr. v. Scriver, Kammerjunker und Zollkassirer in Tönning; Antoinette Ulrike v. Möller, geb. v Scriver, u. Wilhelmine v. Scriver in Itzehoe.

1806. D. 18. zu Twistringen (K. Hannover) J. G. Mühlenfeld, Amtsvoigt.

1807. D. 19. zu Rothwaltersdorf der Pfarrer Frantz — im 50. J.

1808. D. 20. zu Stadtlauringen (Bayern) der Beneficiat J. Burger.

1809. D. 20. zu Berlin der geh. Obertribunalrath Wilhelm Fromholz — 64 J. a.

1810. D. 20. zu Kuhna (Sachsen) der Oberarzt Husgen.

1811. D. 21. zu Stolp der Kaufmann und dänische Konsul K. G. A. Fritze — 48 J. a.

1812. D. 21. zu Zirke (Prov. Posen) der Pastor Gliemann.

1813 D. 21. zu Deidesheim (Bayern) das langjährige Mitglied der Ständekammer Andreas Jordan — im 74. J.

1814. D. 21. zu Stuttgart der Professor der deutsch. Sprache am das. Gymnasium Dr. Alb. Schott, Verf. der Schriften: Die Deutschen am Monte-Rosa mit ihren Stammgenossen in Wallis- und Uechtland 1840. — Die deutschen Kolonieen in Piemont 1842. — Lebensbeschreibungen der deutschen Kaiser (Text zu den in Kupfer gestochenen Bildern des Kaisersaales im Römer zu Frankfurt a. M.) 1844—47. — Wanderungen durch's mittl. u. nördl. Deutschl. 1846, mit Arth. Schott, Herausgeber der „Walach. Märchen" 1845 — im 39. Lebensj.

1815. D. 21. zu Zürich im besten Mannesalter Oberstlieuten. G. Stierlin, Generalsekretär der schweiz. Nordbahn, früher Postdirektor

1816. D. 22. zu Breslau der Lieut. a. D. Bajol — im 75 J.

1817. D. 22. in Folge eines Schlagflusses der Dechant u. Stadtpfarrer zu Weißmain, Heinrich Blumröther, in seinem 71. Lebensj. Derselbe war geboren den 5. Dec. 1777 zu Bamberg, machte daselbst seine Studien und wurde am 8. Okt. 1801 zum Priester geweiht. Nachdem er 14 Jahre als Hilfspriester in der Seelsorge gestanden, wurde ihm im J. 1816 die Pfarrei Hochstahl u. 12 Jahre später die Stadtpfarrei Weissmain übertragen. Hier war er zugleich seit meheren Jahren bis in die letzte Zeit, wo ihn Kränklichkeit und Schwäche befallen, Distriktsschulinspektor und Dechant. Sowohl diese Aemter als auch sein Pfarramt versah er mit Eifer und Pünktlichkeit, so lange es seine Kräfte zuließen, und zeigte dabei immer einen guten priesterlichen Wandel.

1818 D. 22. zu Spergau (bei Merseburg) Friedr. Karl Roth, Pastor das, geboren d. 3. April 1791. Er war seit 1821 Pastor zu Braunsroda b. Eckartsberga und seit 1845 zu Spergau. Sein Walten war liebevoll, seine häuslichen Verhältnisse glücklich.

1819 D. 22. zu Frankenau (gestorben in Geringswalde) der ehemal. Pfarrer Reuter — 82 J. a.

1820. D. 22 zu Berlin der geh. Justiz- u. vortragende Rath im Generalauditoriat Gustav Schmidt — 57 J. a.

1821. D. 22. zu Oels der Steuerrevisor Speer — im 48. J.

1822. D. 22. zu Kreuzlingen (im Kanton Thurgau) der Oberrichter Friedrich Vogler — im 50. J.

1823. D. 23. zu Wien der Dr. phil. Hm. Jellinek, Mitarbeiter an der politischen Zeitschrift „der Radikale", Verfasser der Schriften: Uriel Acosta's Leben und Lehre 1847. — Die Täuschungen der aufgeklärten Juden und ihre Fähigkeiten zur Emancipation 1847. — Das Verhältniß der luther. Kirche u. die reformator Bestrebungen N. Crell's u. Christian's I. in seinen Wirkungen auf die neuesten Ereignisse 1847. — Kritisch-philosoph. Schriften 1848 u. a., geboren zu Ungarisch-Brod in Mähren im Jahr 1822 Er wurde „wegen Hochverraths, beleidigter konstitutioneller Majestät und öffentlicher Aufregung zur

bewaffneten Empörung" nach ſtandrechtlichem Erkenntniß erſchoſſen.

1824. D. 23. zu Bremen der k. hann. penſ. Amtmann Keſtner.

1825. D. 23. zu Nied. Gruppe der penſ. Major zur Dispoſition vom 33. Inf. Reg. (1. Reſerve-Reg. Karl Mor. Ludw Kopp.

1826. D. 23. zu Göttingen Dr. phil. A. B. Kriſche, Profeſſor.

1827. D. 23. zu Berlin der Graf Johannes von Roß — 61 J. a.

1828. D. 23. zu Goldberg der Stadtſchull. u Kant. Joſ. Scheer — im 62. J.

1829 D. 23. zu (?) (Preußen) der Hauptmann im 2. Bat. (Schrimm) 19. Landw. Reg. Schütz.

1830. D. 23. zu Ronnenberg der k. hann. Gehägereiter Suffenplan.

1831. D. 23. zu Roſenberg der penſion. Major vom 1. Huſ. Reg. (1. Leib-Huſ. Reg.) v. Wenkſtern.

1832. D. 24. zu Breslau der Kaufmann Baraſch.

1833. D. 24. zu Breslau der geh. Reg.-Rath a. D. Neumann.

1834. D. 24. zu Bornſtedt b. Eisleben der Pfarrer Dr. Joh. Karl Ninnich.

1835. D. 25. zu Ludwigsburg Joh. Rud. v. Ahlefeldt, Beſitzer von Sartorff, Sehnſtedt u. Ludwigsburg, 73 J. a., hinterl. Kinder u. Enkel.

1836. D. 25. zu Breslau der Hauptmann a. D. v. Kalinowski — 77 J. a.

1837. D. 25. zu Neu-Brandenburg (Mekl.-Strelitz) der Landſyndikus Karl Oeſten.

1838. D. 25. zu Würzburg der Prior des Auguſtinerkonvents P. Gelaſius Reinhard.

1839. D. 25. zu Dresden der königl. ſächſ. Major v. Seydlitz — 80 J. a.

1840. D. 26. zu Solothurn Franz Brunner, penſ. Hauptmann aus holländ. Dienſten — 54 J. a.

1841. D. 26. zu Kaiſer-Ebersdorf b. Wien der k. k. Rittmeiſter b. Reg. Auersperg Küraſſier Guſt. v. Voß. In dem Gefechte bei Schwechat gegen die Ungarn am 31. Okt. zerſchmetterte ihm eine Kanonenkugel das linke Bein und nach ſchmerzenvollem Krankenlager führte zuletzt eine Lungenlähmung ſeinen frühen Tod herbei.

1842. D. 26. zu Hannover W. Wedekind, Landbaukondukteur.

1843. D. 27. zu Berlin der pens. Major (1. Artill.-Brig.), Ritter ꝛc. Wilhelm Böldicke.

1844. D. 27. zu Oesbye im Amte Hadersleben Lor. Andr. Nissen, Prediger das., Ritter vom Dannebrog. Er entstammte, nebst einem älteren Bruder, Lorenz *), der als Prediger zu Kekenis auf der Insel Alsen starb, einer Bauernfamilie zu Osterbye im Amte Tondern (geb. 1767), studirte zu Kiel, wurde Diakonus zu St. Johannes auf Föhr im J. 1794, Diak. zu Apenrade seit 1797, im folgenden Jahre Hauptprediger das., dann Pastor zu Handewitt (Amt Flensburg), zuletzt seit 1823 zu Oesbye. Er schrieb: Wahlpredigt, gehalten zu Schönberg. Ist sie christlich oder nicht? Hierüber ein Vorwort. Flensb. 1821.

1845. D. 28. zu Neu-Freiburg in den nordamerik. Freistaaten der kath. Pfarrer Martin Bopst aus Müsliswil im Kanton Solothurn, Priester der Versammlung vom heil. Blute.

1846. D. 28. zu Berlin der emer. Prediger Klette aus Mariendorf.

1847. D. 28. zu Wittenberg Christian Roß, pens. berittener Gensdarm in Wittenberg, geb. d. 24. Okt. 1793 zu Krügersdorf bei Beeskow, nach längerem Leiden.

1848. D. 28. zu Potsdam die pens. Kammersängerin Auguste Schmalz — im 75 J.

1849. D. 28. zu Brünn der Buchhändler Eduard Schmidt, Associé und Mitbesitzer der Buchhandlung Schmidt & Leo in Wien — im 34. J.

1850. D. 28 zu Solingen im Regier.-Bezirk Düsseldorf der königl. Sanitätsrath u. Kreisphysikus Dr. J. W. Spiritus, Verfasser zahlreicher Abhandlungen u. Aufsätze in verschiedenen medic. u. chirurg. Zeitschriften — im 63. Lebensj. (Vgl. Callisen med. Schriftst.-Lex. XVIII. 261 f. XXII. 383.)

1851. D. 28. zu Ehrenfriedersdorf (Sachsen) der Kaufmann Friedr. Wilh. Stelzner — 78 J. a.

1852. D. 28. zu Lichtenstein (Sachsen) der Kaufm. Zeuner — 57 J. a.

1853. D. 29. zu Linda b. Ronneburg der Schullehrer Blumtritt, im 10. Amts- u. 36. Lebensjahre. Er stammte aus dem Schulhause zu Posterstein und war als guter Organist bekannt.

1854. D. 29. zu Hildesheim der Steuerinspektor Kemmer.

---

*) Dessen Biogr. siehe im 20. Jahrg. des N. Nekr. S. 985.

1855. D. 29. zu Breslau der Kaufmann Kroch — im 74. J.

1856. D. 29. zu Trebnitz der Oberamtmann Rilke — im 68. J.

1857. D. 30. zu Stuttgart der k. Bibliothekar, Professor Chr. W. H. Bardili, 1813—1847 Diakonus zu Urach, durch die von ihm besorgten verbesserten Ausgaben des Cornelius Nepos von A. van Staveren (Stuttg. 1829) und des Caesar von F. Oudendorp (1822), so wie eine kleinere, vielfach im Text berichtigte Ausgabe des Corn. Nepos. (Tübing. 1824) literarisch bekannt.

1858. D. 30. zu Halle Hermann Bertog, Dr. med. et chirurg., Assistenzarzt an der das. medicin. Klinik, 31 J. a. Treu und gewissenhaft hat er 6 Jahre hindurch sein schweres Amt verwaltet, unbekümmert um äußere Verhältnisse, war er besonders den Armen ein Helfer in der Noth und starb ein Opfer seiner Thätigkeit.

1859. D. 30. zu Warmbrunn der Kaufmann Härbe — im 69. J.

1860. D. 30. zu Aarau Kantonsbibliothekar G. A. Hagnauer, seit 1799 Primarlehrer, Schüler u. Gehilfe Pestalozzi's, seit 1831 Rektor der Bezirksschule zu Steinach, seit 1847 zweiter Kantonsbibliothekar zu Aarau.

1861. D. 30. zu Leipzig der Hospitalschreiber Horn, Ritter der franz. Ehrenlegion u. Inhaber der k. s. Militärverdienstmedaille — 63 J. a.

1862. D. 30. zu Mitweyda der Maschinenbauer J. G. Lippmann — 70 J. a.

1863. D. 30. zu Pirna der Kaufmann Schubert (früher in Oberwiesenthal wohnhaft gewesen) — 73 J. a.

1864. D. 30. zu Breslau der Kaufmann Schuster — 53 J. a.

1865. D. 30. zu Wiesbaden der Professor am das. Gymnasium Aug. Spieß, früher Konrektor am Pädagogium zu Dillenburg.

1866. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberlieut. v. Wrbna Chev. Leg. Regiment August Abel (vor dem Feinde gefallen).

1867. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Major Fr. Graf Bellegarde.

1868. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberst Andreas Bettini.

1869. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Deutschmeister Inf. Regim. Joseph Brandmayer (vor dem Feinde gefallen).

1870. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Major Jos. Dozler.

1871. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. vom Herzog zu Nassau Inf. Regim. Alois Fürth (vor dem Feinde gefallen).

1872. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Platz-Oberlieutenant v. Spalato Wilhelm Edler v. Glotz.

1873. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Generalmajor Georg Haradauer Edler v. Weißenau.

1874. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Platz-Oberstlieutenant vom Pizzighetone Joseph Haymann Edler v. Hainthal.

1875. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberst Franz v. Hirschmann.

1876. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberst vom Erzherzog Franz Joseph Dragoner-Regim. Joseph Jacubosky v. Toposczyk.

1877. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. v. Szluiner Grenz-Inf. Regim. Johann Kalmic (vor dem Feinde gefallen).

1878. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberstlieut. vom Herzog zu Nassau Inf. Regim. Karl Klein (vor dem Feinde gefallen).

1879. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberlieut. v. 1. Art. Reg. Jos. Leitl (vor dem Feinde ge-fallen).

1880. Im Nov. zu (?) (Oestreich) der Oberst Karl v. Lusinsky.

1881. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberst Ferd. Parma.

1882. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann v. Herzog zu Nassau Inf. Regim. Joseph Prohaska (vor dem Feinde gefallen).

1883. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberstlieut. Gabriel Bar. Rummerskirch.

1884. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberlieut. v. 12. Jäger-Bataillon Klemens v. Richter (vor dem Feinde gefallen).

1885. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberlieuten. vom Gradiskaner Grenz-Inf. Regimente Maximilian v. Salkovich (vor dem Feinde gefallen).

1886. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Hauptmann vom Herzog zu Nassau Infanterieregiment Anton Edler v. Schenk (vor dem Feinde gefallen).

1887. Im Novbr. zu (?) (Oestreich) der Oberst Jos. v. Seitz.

1888. Im Nov. zu (?) (Oeſtreich) der Feldmarſchall-lieuten. u. Inhaber des 2. Art. Regim. Joſeph Simm.

1889. Im Nov. zu (?) (Oeſtreich) der Hauptmann im Kriegsarchiv Joſeph Stirle-Holzmeiſter.

1890. Im Nov. zu (?) (Oeſtreich) der Oberlieuten. v. ottochaner Grenz-Inf. Regim. Michael Wukellich (vor dem Feinde gefallen).

December.

1891. D. 1. zu Böhmiſch-Leippa der Maler Schultze — 68 J. a.

1892. D. 2. zu Sorau der Buchhändler Fr. Aug. Julien, ein wackerer Geſchäftsmann.

1893. D. 2. zu Sonneberg der herzogl. Amtsverwalter Adolf Ferdinand Köhler — im 45. J.

1894. D. 2. zu Strausberg der penſ. Senator Joh. Aug. Pahn — im 79. J.

1895. D. 3. zu Körbeke bei Soeſt der kathol. Pfarrer H. Ant. Gerling, früher Lehrer an den Gymnaſien zu Paderborn und Arnsberg, geboren zu Uenninghauſen im J. 1796.

1896. D. 3. zu O.-Roſen bei Konſtadt (Schleſien) der Pr. Lieut. a. D. von Gladis an Kopfverletzung bei einem Pöbelaufruhr in Breslau.

1897. D. 3. zu Zürich der Alt-Archiater Dr. Rahn, vordem Direktor des dortigen Spitals, Verf. einiger Aufſätze in den „Verhandl. der medic.-chirurg. Geſellſchaft in Zürich“ u. den „Verhandl. der verein. ärztl. Geſellſch. der Schweiz“, in hohem Alter.

1898. D. 4. zu Ravensburg der Buchhändler Joh. Dorn, Aſſocié der Firma Gebr. Dorn in R. u. Biberach.

1899. D. 4. zu Berlin der k. geh. Regierungsrath Otto Krug.

1900. D. 4. zu Klitſchen bei Torgau der Kammerjunker v. Wietersheim.

1901. D. 5. zu Weimar der Kaufmann Grimm — 75 J. a.

1902. D. 5. zu Aachen der ehemal. Polizeidirektor Joſeph Guiſez.

1903. D. 5. zu Landsberg a. W. der königl. Hütteninſpektor a. D. Karl Kreyher — im 74. J.

1904. D. 5. zu Zielenzig der königl. Kreisſteuereinnehmer Mühlbach.

Digitized by Google

1905. D. 5. zu Gleiwitz der Kaufmann Richter — im 44. J.

1906. D. 5. zu Eisenberg der Kaufmann Zeitschel — 63 J. a.

1907. D. 6. zu Köln der Tabacksfabrikant Johann Pet. Aßenmacher — 76 J. a.

1908. D. 6. zu Villa-nova (Castro) bei Kleve der k. Regier.-Präsident a. D., Jak. Christoph v. Cuny.

1909. D. 6. zu Großenstein bei Ronneburg der das. Pfarrer u. Adjunkt Wilhelm Ludwig August Hedscholb, ungefähr 68 J. a. Das genannte Pfarramt verwaltete er mit musterhafter Treue seit dem 1. Juli 1820, nachdem er zuvor gegen 20 Jahre am freiadligen Magdalenenstifte zu Altenburg, zuerst als Kandidat, dann als Pfarrer gewirkt hatte. Er war der Bruder des einige Jahre früher verst. Pfarrers d. Namens in Hermsdorf bei Eisenberg *).

1910. D. 6. zu Bern Dr. theol. Gottlieb Hünerwadel, seit 1833 Pfarrer an der heil. Geistkirche, seit 1808 Professor der Theologie und Kirchenrath, seit 1802 zweiter Pfarrer zu Zofingen, geb. 5. Febr. 1771 zu Lenzburg, durch zerstreute Gedichte, Abhandlungen u. Predigten u. die Schrift „De libris ecclesiae patriae symbolicis eorumque usu Bernae 1828“ als Schriftsteller rühmlich bekannt.

1911. D. 6. zu Breslau der Privatgel. v. Marbach — 45 J. a.

1912. D. 7. zu Dresden der Dr. phil. Ernst Jungnitz, Vf. der Schriften: Religion u. Kirche von Frankreich bis zur Auflösung der konstituir. Versammlung 1843. — Gesch. des religiösen Lebens in Deutschland während des 18. Jahrh. 1. Abth. 1844. — Gesch. der französ. Revolution von 1787 u. 1788. 2 Bde. 1846; — 30 J. a.

1913. D. 7. zu Wormlitz (bei Halle) Christoph Karl Müller, Kantor u. Lehrer das. Geb. d. 7. März 1788, wurde er zuerst Lehrer in Merbitz am Petersberge, dann 1814 Kantor in Radewell bei Reideburg u. 1815 in Wörmlitz, nach kurzem Krankenlager.

1914. D. 8. zu Potsdam der Stadtrath und Stadtälteste Joh. Petersson.

1915. D. 8. zu Ziegenhals der Hauptmann a. D. v. Podewils.

1916. D. 9. zu Poulheim (Rheinpr.) der Jubilar-

*) Dessen Biogr. siehe im 22. Jahrg. des N. Nekr. S. 1823.

priester Heinr. Jos. Bessem, Ritter des r. Adlerordens 4. Klasse — im 81. J.

1917. D. 9. zu Berlin der k. preuß. geh. Medicinalrath u. Generalarzt Dr. G. Wilh. Eck, Subdirektor des medic.-chirurg. Friedrich-Wilhelms-Instituts, außerord. Professor an der Universität, Ritter mehrer Orden, Mitredakteur des „Choleraarchivs" seit 1832 und der „Preuß. medicin. Vereinszeitung" seit 1836, Vf. mehrer Aufsätze in verschiedenen medicin. Zeitschriften — im 53. Lebensj.

1918. D. 9. zu Dresden der k. preuß. Generalmajor a. D. Wilh. Meyern von Hohenberg, Ritter des eisernen Kreuzes 1. Kl., 75 J. alt. Er war einer von jenen Veteranen, die von 1787 an alle Kämpfe des Vaterlandes rühmlichst mit durchgefochten hatten.

1919. D. 9. zu Breslau Dr. phil. Wilh. Mahlmann, durch mehere von ihm gezeichnete Karten: Karte von Amerika 1838. — Handatlas des preuß. Staates in 26 Karten mit Nowack, 1840. — Atlas von Asien zu K. Ritter's allgem. Erdkunde mit J. L. Grimm u. And. seit 1840. — Die Herausgabe der „Monatsberichte über die Verhandlungen d. Gesellsch. für Erdkunde zu Berlin" seit 1840 u. s. w bekannt.

1920. D. 9. zu Klaushagen (Brandenb.) der Prediger Maatz.

1921. D. 9. zu Berlin der k. Oberförster Theobald Pfeil, zuletzt beschäftigt im k. Finanzministerium — im 40. Jahre.

1922 D. 10. zu Dresden der Professor J. K. Enslen, durch seine ausgezeichneten Leistungen in der bildenden Kunst und als Optiker im In- u. Auslande bekannt, geb. zu Stuttgart am 21. Mai 1759.

1923. D. 10. zu Dresden der pens. Chausseegeldeinnehmer Franke, Ritter der franz. Ehrenlegion und Inhaber der k. s. goldenen Civilverdienstmedaille.

1924. D. 10. zu Fürth Dr. phil. Fr. Ludw. Hofmann, k. b. Kirchenrath u. 1. Pfarrer an der protestant. St. Michaeliskirche, Verf. der Schrift: Leichte Aufgaben zum Uebersetzen in das Lateinische u. Deutsche 1808. 2. A. 1817 — im 73. Lebensj.

1925. D. 10. zu Karlsruhe der pens. k. würt. Oberst Fr. v. Kaußler, als Schriftsteller, besonders in der Militärliteratur (Darstellung des Feldzugs im Spätjahr 1813 in Teutschland, vom Bruch des Waffenstillst. an bis zum Ueberg. der französ. Armee üb. d. Rhein. Mit e. topogr. Karte der Geg. um Leipz., von e. russ. Officier. Teutsch

von ꝛc. Stuttg. 1819. — Zeitschrift f. Kriegswissenschaft. Herausg. von e. Gesellsch. südteutscher Officiere. (Mit L. v. Breithaupt) 3 Jahrgänge. Ebds. u. Ludwigsb. 1819 bis 1823. — Bezout: Lehrb. d. Arithm., Geometrie u. ebenen Trigonometrie, übers. und bearbeitet. M. 6 Steintafeln. Stuttg. 1820. — Darstellung der militär. Begebenheiten od. histor. Versuche üb. d. Feldzüge von 1799—1814 aus dem Französ. des Wilh. Dumas mit Noten und Zusätzen vermehrt. M. Karten u. Kpf. 5 Bde. Ebds. 1820—25. — Theorie des Stabsofficiers od. Versuch üb. d. Details der Kriegskunst. M. 17 Plänen. Lpz. 1821—25. — Gesch. des Feldzugs gegen Rußland im J. 1812 v. M... Frei aus d. Französ. u. m. Anmerkungen. 2 Bde. m. 1 Plane. Stuttg. 1824. — Versuch e. Kriegsgesch. aller Völker und Zeiten nach den Quellen bearbeitet. 4 Bde. 1825—33. — Hierzu: Synchron. Uebersicht der Kriegsgesch., der Fortschritte der Kriegskunst und d. gleichzeit. Quellen. 4 Lieff. M. vielen Tabellen: und Wörterbuch d. Schlachten, Belagerungen u. Treffen aller Völker. 4 Bde. Ulm 1825. — Atlas der merkwürd. Schlachten, Treffen u. Belagerungen d. alten, mittl. u. neuern Zeit in 200 Blättern 1831—37. — Versuch e. milit. Rekognoscirung d. gesammten Gebiets der Donau. 1. Bd. 1835. — Das Leben des Prinzen Eugen von Savoyen, hauptsächlich aus d. milit. Gesichtspunkte. 2 Bde. 1838 f. — Mit J. E. Woerl: Die Kriege von 1792—1815 in Europa und Aegypten in gedrängter Darstelung m. 67 Kart. 1840—42 u. m. a. wohlbekannt.

1926. D. 10. zu Schleiden der Hüttenbesitzer Reinh. Pönsgen, Ritter des r. Adlerordens 4. Kl. — 56 J. a.

1927. D. 10. zu Nostiz bei Löbau der Pastor Ernst Richter — im 82. Lebens- u. 48. Amtsjahre.

1928. D. 10. zu Berlin der Buch- und Musikalienhändler J. J Riefenstahl.

1929. D. 10. zu Konitz (Westpr.) der Bürgermeister J. P. Schwenck.

1930. D. 11. zu (?) (Preußen) v. Hayn, Major u. Führer des 2. Aufgebots bei'm 1. Bat. (Wesel) 17. Landwehrregiments.

1931. D. 11. zu Danzig der k. Regier.- und Schulrath Dr. Friedr. Höpfner — im 56. J.

1932. D. 11. zu Glogau der Oberarzt 5. Pionierabtheilung Dr. Hövel — im 28. J.

1933. D. 12. zu Emden der Amtsassessor Brandis.

1934. D. 12. zu Schweidnitz Premier-Lieutenant Scholz — im 52. J.

1935. D. 12. zu Kleve der Notar Gerh. Arn. Weinhagen — im 85. J.

1936. D. 13. zu Wien der Oberſt Call v. Callenbach, im 80. J., als paſſionirter Freund der Muſik bekannt.

1937. D. 13. auf ſeinem Eiſenhüttenwerke Schönau in der Pfalz der reſignirte Reichsrath Ludwig Freiherr v. Gienanth — 81 J. a.

1938. D. 13. zu Freiberg der emer. Oberhüttenamtsaſſeſſor Thom. Chr. Weber — 81 J. a.

1939. D. 14. zu Köln der Domvikar und erzbiſchöfl. Kaplan Joh. Bernh. Eſſer — 79 J. a.

1940. D. 14. zu Dresden der Bezirksſchullehrer Häber.

1941. D. 14. zu Urſeren im Kanton Uri der Alt-Thalammann u. Pannerherr Eduard Kathri, vielverdient um das Urſerenthal u. den Kanton Uri — 82 J. a.

1942. D. 14. zu Frankfurt a. d. O. der Juſtizrath Korn — im 64. J.

1943. D. 14. zu Schmiedeberg der penſ. Bergfaktor Rückert — 67 J. a.

1944. D. 14. zu Idſtein der herzogl. naſſ. Schulrath Phil. Schellenberg, Direktor d. dortigen Schullehrerſeminars, früher Prorektor am Pädagogium zu Hadamar.

1945. D. 15. zu Dresden der emer. Obereinnehmer J. Glob. Zimmermann — 80 J. a.

1946. D. 16. zu Berlin der geh. Regierungsrath Dr. Abegg, früher Polizeipräſident.

1947. D. 16. zu Hüttwiler im Kanton Thurgau der kath. Pfarrer Peregrin Baumgartner — 50 J. a.

1948. D. 16. zu Berlin der Bankier Bernhard Jonas — im 69. J.

1949. D. 16. zu Frankenberg der Fabrikant Chr. Ehrenfr. Lochmann — 69 J. a.

1950. D. 16. zu Glogau der Oberlandesger.-Botenmeiſter, Lieutenant a. D. Malchow — 76 J. a.

1951. D. 16. zu Blumenthal der Hüttenbeſitzer Fr. Wilh. Peuchen — 57 J. a.

1952. D. 16. zu Wienhauſen (K. Hann.) der Paſtor Schöpfer.

1953. D. 16. zu Düſſeldorf der Kaufmann David Seelig — 64 J. a.

1954. D. 17. zu Augsburg der Bankier u. Wechſelgerichtsaſſeſſor Philipp Karl Bonnet — im 67. J.

1955. D. 17. zu Wien Dr. med. Roman Botzen-

hart, Docent an der Universität u. supplirender Professor am kaiserl. polytechn. Institute — im 30. Lebensj.

1956. D. 17. zu Bautzen der Kaufmann Katzer — 60 J. a.

1957. D. 17. zu Hirschberg der Lieutenant a. D. Mayerhausen — 68 J. a.

1958. D. 17. zu Brieg der Major a. D. Freiherr v. Stillfried-Rattonitz.

1959. D. 17. zu Kroitsch (Schlesien) der Gutsbesitzer Lieutenant Walter.

1960. D. 18. zu Zurzach im Kanton Aargau Max. v. Erolzheim, seit 20 Jahren Kantonsrath, später zugleich Vicepräsident des Bezirksgerichtes, der Letzte seines alten freiherrl. Geschlechtes, ein ausgezeichneter Rechtsgelehrter, Geschichts- und Alterthumsforscher, in näheren Kreisen auch als gemüthlicher Dichter bekannt — 57 J. a.

1961. D. 18. zu Kiel der kön. dänische Kammerherr Theodor de Finecke v. Levetzau, hinterl. Kinder.

1962. D. 18. zu Glauchau der Kaufmann u. Fabrikant Herrmann — 76 J. a.

1963. D. 18. der Prediger und Rektor Pentzin zu Joachimsthal (Prov. Brandenb.), ein allgemein geachteter Mann. Er endete im 45. Lebensj. durch den Angriff einiger Raubmörder in der vierten Morgenstunde des genannten Tages in seiner Wohnung. Schon einige Stunden nach der That ergriff man die Verbrecher bei'm Theilen der Beute und konnte sie nur mit Mühe den Händen der Volksjustiz entreißen. Er hinterließ eine Wittwe, die Tochter des Superintendenten zu Joachimsthal, und drei kleine Kinder.

1964. D. 19. zu Breslau der Wachtmeister 1. Kür. Reg. Buchwald — im 49. J.

1965. D. 19. zu Rendsburg der Buchhändler Fr. Aug. Oberreich, geb. zu Kindelbrück in Thüringen.

1966. D. 19. zu Köln der Notar Reusch — 48 J. a.

1967. D. 19. zu Schafstädt (Pr. Sachsen) der Oberlehrer Schönburg — 64 J. a.

1968. D. 20. zu Bautzen der pens. Oberlehrer Böhland — 69 J. a.

1969. D. 20. zu Rendsburg (?) der Oberst u. Bat.-Kommandeur im vormal. oldenb. Inf. Regim. Marcus v. Jeß, Ritter v. Danebrog und Danebrogsmann, im 77. Lebensj., hinterl. Wittwe u. Kinder.

1970. D. 20. zu Breslau der Lieut. a. D. Müller — 49 J. a.

1971. D. 20. zu Tarnowitz (Schles.) der Dr. Oppler.

1972. D. 21. zu Bischofswerder (Westpr.) der Hauptmann Franz Fritz — 73 J. a.

1973. D. 21. zu Annaberg der Fabrikant K. Aug. Gerischer — 67 J. a.

1974. D. 21. zu Tübingen der pens. ord. Professor der Naturgeschichte u. Medicin Dr. Ferd. Gli. v. Gmelin, seit 1823 Ritter des Ordens der würtemb. Krone. Er bereiste Deutschland, Ungarn, Italien und Frankreich, ward im J. 1805 außerordentl. Profess., 1806 Arzt bei'm theol. Seminar, 1810 ordentl. Professor der Medic. und Naturgeschichte. Er schrieb: Diss. sistens observatt. physicas et chem. de electricitate et galvanismo. Tub. 18[illegible]2. — Allgem. Pathologie des menschl. Körpers. Ebds. 1813. 2. Aufl. 1821. — Grundsätze der richtigen Behandlung d. Trauben bei der Bereitung der Weine in Würtemberg. M. 1 Steindr. Ebds. 1823. — Allgem. Therapie d. Krankheiten der Menschen. Ebds. 1830. — Die Behandlung der ostind. Cholera nach ihren verschied. Graden, Formen u. Stadien. Ebds. 1832. — Kritik der Principien d. Homöopathie Ebds. 1835 u. m. a. Recensionen in gelehrten Zeitschriften; geb. daselbst am 10. März 1782.

1975. D. 21. zu Haus Driesberg (Rheinpr.) der frühere Notar, Rittergutsbesitzer Jakob Ingenmey — 69 J. a.

1976. D. 22. zu Ebersdorf der Stifts-Oberpfarrer Dav. Friedr. Barth — 73 J. a.

1977. D. 22. zu Langenbielau (Schles.) der Kaufm. E. G. Dierig — im 68. J.

1978. D. 23. zu Chur Alt-Bundespräsident des Kantons Graubünden u. Tagsatzungsgesandter Christoph v. Albertini, geb. 15. Juli 1776 zu Thusis.

1979. D. 23. auf dem Schlosse Ortenstein im Kant. Graubünden Gräfin Emilia v. Travers, eine Frau von männlich vestem Charakter und vielseitiger wissenschaftlicher Bildung — 82 J. a.

1980. D. 24. zu Röllfeld (Bayern) der Pfarrer Gregor Berg.

1981. D. 24. zu Breslau der Lieuten. a. D. Hahn — 62 J. a.

1982. D. 24. zu Dresden der Buchhändler Robert Reimann-Arnold, Mitbesitzer der arnold'schen Buchhandlung das.

1983. D 24. zu Werdau der Bürgerschullehrer Mor. Rich. Thieme.

1984. D. 25 zu Breslau der Hauptmann a. D. von Mitzlaff — im 77. J.

1985. D. 25. zu Stettin der General der Infanterie a. D. von Zepelin.

1986. D. 26. zu Groß-Wiersewitz der Landesälteste Karl Frhr. v. Diebitsch u. Narten — 66 J. a.

1987. D. 27. zu Bichelsee im Kant. Thurgau Joh. Baptist Bannwart, Subprior der aufgehobenen Benediktinerabtei Fischingen, früher Professor an der Klosterschule, dann Pfarrer zu Dußnang, Mosnang, Lommis, geb. 1789 zu Bichelsee

1988. D. 27. auf seinem Gute zu Rosen (Schlesien) Major Mund, bekannt als Herzog von Dodendorf, einer der wenigen noch lebenden Helden, welche unter Schill gekämpft.

1989. D. 28. zu Wien Dr. Seb. Jenull, k. k. wirkl. Hofrath und Referent der Gesetzgebungs-Hofkommission, früher ord. Professor der polit. Wissenschaften u. dann des österr. Kriminal- u. Privatrechts am Lyceum zu Grätz, später ordentl. Professor des Natur- u. Kriminalrechts an der Universität Wien, Verfasser des geschätzten Werkes „Das österr. Kriminalrecht nach seinen Gründen u. seinem Geiste dargestellt" 4 Thle. 1808—1814, 1. Thl. 3. Aufl. u. 2. Thl. 2. Aufl. 1837 — im 71. Lebensj.

1990. D. 28. zu Mittelwalde (Schles.) der Kaufm. Volkmer — 79 J. a.

1991. D. 28. zu Solothurn der Kriminalrichter Franz Ludwig Wyßwald, früher Appellationsrichter, Kantonsrath u. Staatsarchivar, geb. das. 6. Jan. 1766.

1992. D. 29. zu Halle der Bergrath a. D. Erdmann.

1993. D. 29. zu Berlin Karl Friedrich Hampe, Professor, Senatsmitglied u. Inspektor der königl. Akademie der Künste, Ritter des r. Adlerordens, im 77. Lbsj. Seine Leistungen als akadem. Lehrer und die fleckenloseste Gewissenhaftigkeit in allen amtlichen Verhältnissen sichern dem Verewigten das ehrenvollste Andenken.

1994. D. 30. zu Danzig Detert, Major u. Platzmajor in Danzig.

1995. D. 30. zu Frankenberg der Steuereinnehmer u. Postverwalter Kretzschmar.

1996. D. 30. zu Speyer der k. bayer. pens. charakt. Major Karl v. Rogister — im 59. Lebensj.

1997. D. 31. zu Bamberg Dr. E. Ant. Clarus, pens. kön. bayer. Dekan, Stadtpfarrer und Distriktsschul-

inſpektor, früher 1804—1807 Pfarrer zu Michelau in Oberfranken, auch 1819 landſtändiſcher Abgeordneter zu München; als theol. Schriftſteller (Ritual für die Kirchengemeinde der proteſtant. Stadtkirche zu Bamberg. Mit Abſchiedspredigt zu Michelau u Antrittsrede zu Bamberg. Bamb. 1814. — Erinnerung an die 3. Säkularfeier des Reformationsfeſtes zu Bamberg. Ebdſ. 1817. — Trauerrede auf den verſtorbenen App.-Expeditor Fr. Ph. Schmidt. Ebdſ. 1818, ſowie einige Predigten bekannt, geboren zu Scherneck im Koburg'ſchen am 31. Juli 1776.

1998. D. 31. zu Neiße der emeritirte Pfarrer Fellbaum — 77 J. a.

1999. D. 31. zu Hirſchberg der Paſtor emer. Karl Wilhelm Renſch aus Neuſalz — 88 J. a.

2000. D. 31. zu Breslau der Stadtbrau-Inſpektor Thiele — 53 J. a.

2001. D. 31. zu Solothurn der Bezirksförſter Joſ. Martin Walker — 59 J. a.

2002. D. 31. zu Thalweil im Kanton Zürich der ſchweiz. Nationalrath u. Alt-Regierungsrath des Kantons Zürich Johann Jakob Wieland — 66 J. a.

2003. Im Decbr. zu Dresden der Finanzminiſterialkalkulator Dietzſch.

2004. Im Decbr. zu (?) (Oeſtreich) der penſ. Major Franz Hanuſch.

2005. Im Decbr. zu Prietitz (Sachſen) der Paſtor Mag Otto Jaspis.

2006. Im Decbr. zu Bern Oberſtlieutenant Albr. v. Muralt, der in bayeriſchen, holländiſchen u. franzöſ. Kriegsdienſten geſtanden und den Feldzug nach Rußland mitgemacht hatte, ein gebildeter, tapferer Officier.

2007. Ende Decbr. zu Glückſtadt J. Adam Scharffenberg, im 87. Lebensj., unverheirathet, hinterläßt Bruderkinder.

2008. Im Decbr. zu Leipzig der Oberlehrer Friedr. Aug. Schönburg.

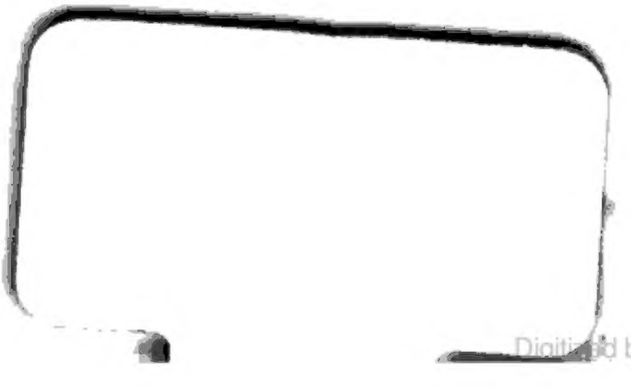
2009. Im Decbr. zu Düſſeldorf die Gräfin Jul. Charlotte von der Schulenburg.

2010. Im Decbr. zu Schleiz der Advokat Guſtav Weithas.

2011. Im Decbr. zu Meißen der Kaufmann Karl Ed. Wunder.

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google